Amtliche Nachrichten
der Bundesagentur für Arbeit

58. JAHRGANG, SONDERNUMMER 2

Arbeitsmarkt 2009

Bundesagentur
für Arbeit

Amtliche Nachrichten
der Bundesagentur für Arbeit

58. JAHRGANG, SONDERNUMMER 2

Arbeitsmarkt 2009

Bundesagentur
für Arbeit

Sondernummer der Amtlichen Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit (ANBA):

Arbeitsmarkt 2009

Arbeitsmarktanalyse für Deutschland, West- und Ostdeutschland

Herausgeber und Verlag:	Bundesagentur für Arbeit 90327 Nürnberg
Rückfragen an: E-Mail:	Anja Häublein: Tel. 0911/179-1364 Service-Haus.Statistik-Analytik@arbeitsagentur.de
Erscheinungsweise:	jährlich
Redaktionsschluss:	Mai 2010
Datenstand:	Mai 2010
Bezugspreis: Bestellungen/ Abbestellungen/ Reklamationen	9,71 € (zzgl. 2,50 € Versandkosten, keine MWSt-Pflicht)
Bundesagentur für Arbeit	Service-Haus Geschäftsstelle für Veröffentlichungen Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
Satz, Grafik und Druck:	DruckVerlag Kettler GmbH Robert-Bosch-Straße 14 59199 Bönen
E-Mail:	Service-Haus.Veroeffentlichungen@arbeitsagentur.de
Rechte:	Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet
Versand:	Zustellung erfolgt durch die Post
Hinweis:	Sie finden diese Sondernummer auch im Internet unter www.arbeitsagentur.de -> Presse -> Statistik -> Aktueller Jahresbericht

Newsletter der BA:
Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung:
Hier können Sie den kostenlosen Newsletter abonnieren:
www.arbeitsagentur.de -> Presse -> Statistik -> Newsletter Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung

Hinweis zur Geschlechterbezeichnung:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text überwiegend – auch bei Gruppen, die größtenteils weiblich sind – die männliche Form verwendet. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf weibliche und männliche Personen.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

AA	Agentur für Arbeit
abh. ziv. ET	abhängige zivile Erwerbstätige
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
AGH	Arbeitsgelegenheiten
Alg II	Arbeitslosengeld II
BA	Bundesagentur für Arbeit
BG	Bedarfsgemeinschaft
BSM	Beschäftigung schaffende Maßnahmen
EGS	Entgeltsicherung für Ältere
EGZ	Eingliederungszuschüsse
eHb	Erwerbsfähige Hilfebedürftige
EP	Erwerbspersonen
ESF	Europäischer Sozialfonds
ET	Erwerbstätige
EXGZ	Existenzgründungszuschüsse
EZN	Einstellungszuschüsse bei Neugründungen
EZV	Einstellungszuschüsse bei Vertretung
FbW	Förderung beruflicher Weiterbildung
GZ	Gründungszuschuss
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
LKZ	Lohnkostenzuschuss
nEf	nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige
PSA	Personal-Service-Agentur
SAM	Strukturanpassungsmaßnahmen
SGB	Sozialgesetzbuch
ÜG	Überbrückungsgeld
UBV	Unterstützung der Beratung und Vermittlung
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
zkT	zugelassene kommunale Träger

i	insgesamt
M	Männer
F	Frauen
MA	Monatsanfang
ME	Monatsende
MM	Monatsmitte
MS	Monatssumme
JA	Jahresanfang
JD	Jahresdurchschnitt
JE	Jahresende
JS	Jahressumme
a.n.g.	anderweitig nicht genannt
i.e.S.	im engeren Sinne
i.w.S.	im weiteren Sinne
i.d.R.	in der Regel
u.U.	unter Umständen
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
u	unzuverlässige oder ungewisse Daten
-	nichts vorhanden
0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	kein Nachweis vorhanden
...	Angaben fallen später an
x	Nachweis nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Der Arbeitsmarkt im Jahr 2009

1. Wirtschaftliche Entwicklung und realisierte Arbeitskräftenachfrage ... 11
   1.1 Wirtschaftliche Entwicklung ... 12
   1.2 Entwicklung der Erwerbstätigkeit ... 12
   1.3 Arbeitszeit und Kurzarbeit ... 13
   1.4 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern und Wirtschaftszweigen ... 14
2. Nichtrealisierte Arbeitskräftenachfrage ... 15
   2.1 Gemeldete Stellen ... 15
   2.2 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot ... 16
3. Arbeitskräfteangebot ... 16
4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung ... 17
   4.1 Entwicklung im Bundesgebiet ... 17
   4.2 Entwicklung in den Ländern ... 17
   4.3 Entwicklung nach Rechtskreisen ... 18
   4.4 Entwicklung nach Personengruppen ... 18
   4.5 Arbeitslosigkeit - Zu- und Abgänge sowie Dauern ... 19
   4.6 Arbeitslosenquoten ... 21
   4.7 Unterbeschäftigung ... 21
   4.8 Internationaler Vergleich ... 22
5. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit ... 22
   5.1 Arbeitslosenversicherung ... 22
   5.2 Grundsicherung für Arbeitsuchende ... 23

II. Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen

1. Hinweise zu den Statistiken ... 25
   1.1 Übergreifendes ... 25
   1.2 Arbeitslosenstatistik ... 25
   1.3 Beschäftigungsstatistik ... 26
   1.4 Statistik der Leistungsempfänger nach dem SGB III ... 26
   1.5 Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende ... 26
   1.6 Statistik zu Maßnahmen der Arbeitsförderung ... 26
   1.7 Statistik der gemeldeten Stellen ... 27
   1.8 Wichtige Änderungen in 2009 ... 27
2. Überblick: Der Arbeitsmarkt als System von Kräfteangebot und Kräftenachfrage ... 28
3. Darstellungsweise der Entwicklung des Arbeitsmarktes ... 28
4. Arbeitslose – wesentliche Merkmale ... 30
5. Arbeitslosenquote ... 32
6. Konzept der Unterbeschäftigung ... 33
7. Entlastung der Arbeitslosigkeit durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit ... 34
8. Stille Reserve ... 35
9. Dauer der Arbeitslosigkeit ... 35
10. Erwerbslose und Erwerbslosenquote ... 36
11. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage: Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot, gemeldete und bekannte Stellen ... 38
12. Engpassanalyse ... 38
13. Messziffern für den Ausgleichsprozess am Arbeitsmarkt ... 40

III. Rechtliche/Institutionelle Regelungen des Arbeitsmarktes

1. Mini- und Midijobs ... 43
2. Wesentliche Regelungen für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland ... 43
3. Höhe und Dauer von Geldleistungen nach SGB III und SGB II ... 45
4. Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende ... 45
5. Sperrzeiten in der Arbeitslosenversicherung (SGB III) ... 46
6. Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) ... 46
7. Aktive Arbeitsmarktpolitik ... 47
8. Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Wesentliche Änderungen für 2009 ... 51
9. Frauenförderung ... 53
10. Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik ... 53

IV. Tabellenanhang ... 55

Verzeichnis der Abbildungen

Seite

I. 1 Wachstum und Beschäftigung in Deutschland ... 11
2 Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland ... 12
3 Erwerbstätigkeit nach Status in Deutschland ... 12
4 Leistungsempfänger von Kurzarbeitergeld in Deutschland ... 13
5 Arbeitsvolumen und jahresdurchschnittliche Arbeitszeit in Deutschland ... 14
6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen in Deutschland ... 14
7 Der BA gemeldete Stellen in Deutschland ... 15
8 Erwerbspersonenpotenzial ... 16
9 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Deutschland ... 17
10 Arbeitslosigkeit nach Personengruppen in Deutschland ... 18
11 Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit ... 19
12 Langzeitarbeitslose in Deutschland ... 21
13 Komponenten der Unterbeschäftigung in Deutschland ... 21
14 Erwerbslosenquote im europäischen Vergleich ... 22
15 Arbeitslosigkeit und Lohnersatzleistungen nach SGB III und SGB II ... 23
16 Leistungsempfänger in Deutschland ... 23
17 Struktur der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in Deutschland ... 24

II. 1 Arbeitsmarkt: Kräfteangebot und Kräftenachfrage ... 28
2 Berechnung des statistischen Über- bzw. Unterhangs ... 29
3 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in Deutschland ... 30
4 Komponenten der Unterbeschäftigung hinsichtlich Maßnahmen bzw. Sonderstatus ... 33
5 Unterschiede von ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik ... 37
6 Stellenbestand ... 38
7 Stellenbesetzungsprozess ... 39

III. 1 Zielförderanteil Frauen ... 53

Verzeichnis der Tabellen Seite

IV. Eckwerte

1 Eckdaten zum Arbeitsmarkt ... 55
2 Gesamtdeutscher Arbeitsmarkt ... 58
3 Entwicklungen am deutschen Arbeitsmarkt ... 59
4 Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes ... 60

IV.A. Angebot an Arbeitskräften

1 Erwerbspersonenpotential, Erwerbspersonen und Arbeitslosenquoten ... 61
2 Erwerbsquoten nach Geschlecht ... 62
3 Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter ... 63
4 Arbeitsgenehmigungen und Zulassungen ausländischer Arbeitnehmer zum deutschen Arbeitsmarkt ... 66
5 Erwerbsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht ... 67

IV.B. Nachfrage nach Arbeitskräften

1 Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige ... 70
2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen ... 71
3 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Personengruppen ... 72
4 Geförderte Erwerbstätigkeit ... 73
5 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot ... 76
6 Gemeldetes Stellenangebot ... 77
7 Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den Ländern der EU ... 78
8 Beschäftigungsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht ... 79
9 Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht ... 82
10 Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland ... 85
11 Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung; neu begründete und beendete Arbeitsverhältnisse ... 85

IV.C. Arbeitslosigkeit

1 Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen ... 86
2 Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung ... 87
2.1 Komponenten der Unterbeschäftigung ... 90
3 Kurzarbeiter ... 93
4 Zugang (nach Zugangsgründen) und Abgang an Arbeitslosen ... 94
5 Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsgründen ... 95
6 Abgang (nach Abgangsgründen) und Zugang an Arbeitslosen ... 96
7 Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen ... 97
8 Abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit ... 98
9 Erwerbslosenquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht ... 99

IV.D. Soziales Sicherungssystem

1 Anteil der Leistungsempfänger am Bestand der Arbeitslosen ... 102
2 Arbeitslosengeld-Empfänger ... 103
3 Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld ... 104
4 Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II ... 105
5 Sperrzeiten ... 108
6 Sanktionen ... 109

IV.E. Ausgleichsprozesse

1 Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ... 110
2 Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen ... 111
3 Einschaltungsgrad der Agenturen für Arbeit ... 114
4 Wiederbeschäftigungsquoten nach Geschlecht ... 114
5 Stellenabgang nach Strukturmerkmalen ... 115
6 Der Bundesagentur für Arbeit bekannte Stellen und der BA-X ... 118

IV.F. Arbeitsmarktpolitik

1 Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Übersicht für Personen im SGB III und SGB II 119
2 Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente 122
3 Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung nach Strukturen 125
4 Arbeitnehmer in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach Strukturen 126
5 Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten nach §16 Abs. 3 SGB II nach Strukturen 127
6 Förderung der Selbständigkeit 128

IV.G. Personengruppen

1 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen 129
2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen 132
3 Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Geschlecht 135
4 Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz 136
5 Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen 139
6 Sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitarbeitslosigkeit nach Geschlecht 142
7 Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen 143
8 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter 146
9 Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen 147
10 Jüngere unter 25 Jahren in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen 150
11 Ältere über 50 Jahre in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen 151
12 Schwerbehinderte in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen 152
13 Langzeitarbeitslose in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen 153
14 Arbeitslose Spätaussiedler, Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen 154
15 Ausländerbeschäftigung und -arbeitslosigkeit 157
16 Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Rechtskreisen 158
17 Erwerbslosenquoten und Anteil Langzeitarbeitsloser an allen Erwerbslosen in Ländern der EU 159

IV.H. Wirtschaftszweige

1 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 160
2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen 161
3 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe 164
4 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen 167
5 Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen 170
6 Alle gemeldete Stellen nach Wirtschaftszweigen 171
7 Ungeförderte „normale“ Stellen nach Wirtschaftszweigen 174

IV.I. Regionen

1 Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern 177
2 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Bundesländern 178
3 Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen 179
4 Arbeitslosenquoten nach Bundesländern und Spanne in den dazugehörigen Kreisen 181
5 Dauer der Arbeitslosigkeit nach Bundesländern 182
6 Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern – alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Stellen 183
7 Kurzarbeiter nach Bundesländern 184

IV.J. Berufe und Qualifikationen

1 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen 185
2 Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für ungeförderte „normale“ Stellen nach Berufen 188
3 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach der beruflichen Qualifikation 191
4 Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für ungeförderte „normale“ Stellen nach Qualifikationsniveau 192

I. Überblick

Der Arbeitsmarkt im Jahr 2009

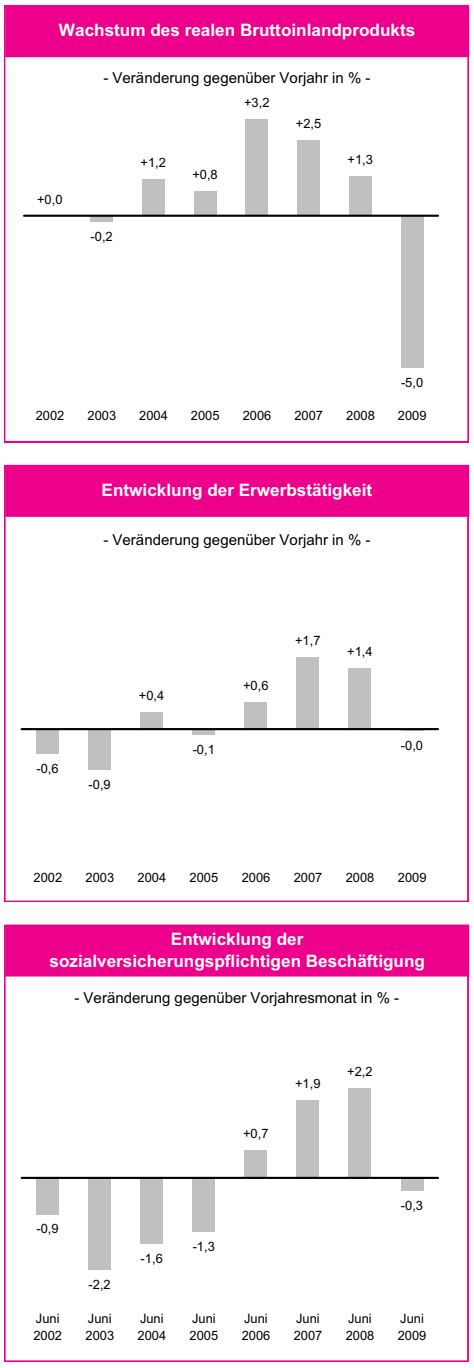
Die deutsche Wirtschaft erlebte 2009 die tiefste Rezession seit Bestehen der Bundesrepublik. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist jahresdurchschnittlich um 5,0 Prozent geschrumpft. Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt waren deutlich, blieben aber angesichts des massiven Produktionseinbruchs vergleichsweise moderat. So haben sich im Jahresdurchschnitt 2009 die Erwerbstätigkeit und darunter die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nur wenig verringert. Dabei gab es deutliche Abnahmen bei Vollzeitbeschäftigung, während sozialversicherungspflichtige und geringfügige Teilzeitbeschäftigung weiter zugenommen haben. Der Abbau von Überstunden und Arbeitszeitkonten sowie die Ausweitung von Kurzarbeit verhinderten einen stärkeren Beschäftigungsabbau. Die Arbeitslosigkeit ist im Jahresdurchschnitt deutlich gestiegen, und zwar allein im Bereich der Arbeitslosenversicherung. Ohne die Entlastung durch Kurzarbeit und weitere arbeitsmarktpolitische Maßnahmen einschließlich eines statistischen Sondereffekts infolge der Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wäre der Anstieg wesentlich größer ausgefallen.

1. Wirtschaftliche Entwicklung und realisierte Arbeitskräftenachfrage

Nach einem starken Einbruch im Winterhalbjahr 2008/2009 hat sich die deutsche Wirtschaft im weiteren Jahresverlauf stabilisiert. Über das gesamte Jahr gesehen ist das Bruttoinlandsprodukt nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 5,0 Prozent geschrumpft. Der Arbeitsmarkt reagierte auf diesen Wachstumseinbruch vergleichsweise moderat. Die jahresdurchschnittliche Erwerbstätigkeit und darunter die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung haben sich nur wenig verringert. Ein deutlicher Rückgang war allerdings bei der sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigung zu verzeichnen, während sozialversicherungspflichtige und geringfügige Teilzeitbeschäftigung weiter gestiegen sind. Auf den massiven Produktionseinbruch haben die Betriebe zum größeren Teil nicht mit einem Personalabbau, sondern mit einer Verringerung der durchschnittlichen Arbeitszeit reagiert; insbesondere die Inanspruchnahme von Kurzarbeit hat hier einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Abbildung I.1

Wachstum und Beschäftigung in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1.1 Wirtschaftliche Entwicklung

Der in 2008 einsetzende konjunkturelle Abschwung wurde in der zweiten Jahreshälfte 2008 durch die Finanz- und Immobilienkrise dramatisch verschärft, mit massiven Auswirkungen auf die Wirtschaftstätigkeit in 2009. Der weltweite Einbruch der Konjunktur belastete die deutsche Wirtschaft in starkem Maße und führte zu einem kräftigen Rückgang der Exporte. Weil sich die Importe nicht in gleichem Ausmaß verringerten, geriet der Außenbeitrag deutlich ins Minus. Als Reaktion auf die wegbrechende Nachfrage reduzierten die Betriebe dann ebenso kräftig ihre Ausrüstungsinvestitionen. Allein die privaten und staatlichen Konsumsausgaben haben stabilisierend gewirkt, wozu auch die verschiedenen Konjunkturpakete beigetragen haben. Im vierten Quartal 2008 und im ersten Quartal 2009 verzeichnete die deutsche Wirtschaft starke saison- und kalenderbereinigte Abnahmen des realen Bruttoinlandsprodukts (-2,4 Prozent bzw. -3,5 Prozent). In den folgenden Quartalen des Jahres 2009 konnte sich die Wirtschaft wieder stabilisieren; die positiven Wachstumsraten reichten allerdings bei weitem nicht aus, um die Verluste des Winterhalbjahres auszugleichen. Im Jahresdurchschnitt ist das reale Bruttoinlandsprodukt um 5,0 Prozent geschrumpft, nach +1,3 Prozent und +2,5 Prozent in den beiden Jahren zuvor. Das war der stärkste Rückgang des Bruttoinlandsprodukts seit Bestehen der Bundesrepublik.

1.2 Entwicklung der Erwerbstätigkeit

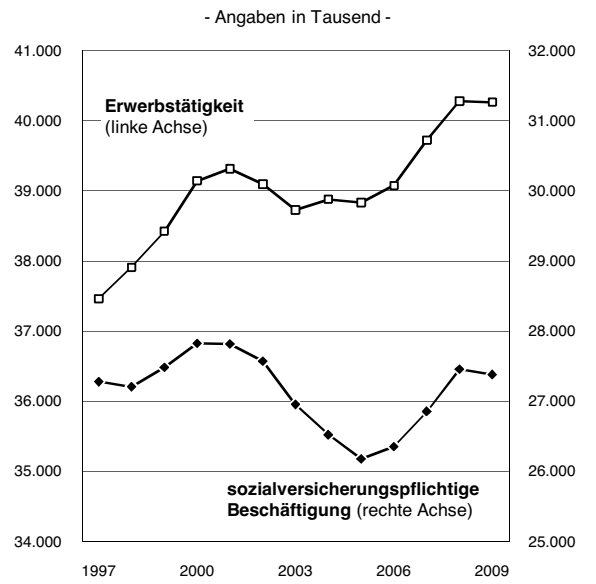
Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes hat die Erwerbstätigkeit (nach dem Inlandskonzept) im Jahresdurchschnitt nur wenig abgenommen, und zwar um 14.000 auf 40,27 Mio. Deutlicher zeigt sich die Rezession im Jahresverlauf; bis zum Dezember ist die Erwerbstätigkeit im Vorjahresvergleich um 125.000 oder 0,3 Prozent gesunken. Angesichts der Produktionsausfälle ist dies erstaunlich wenig, zumal sich die saisonbereinigte Entwicklung nach kräftigen Verlusten im ersten Halbjahr in der zweiten Jahreshälfte stabilisiert hat.

Auch die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung entwickelte sich vergleichsweise moderat. Im Juni waren 27,38 Mio Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 78.000 oder 0,3 Prozent weniger als vor einem Jahr.[1] Hier war der Rückgang im Jahresverlauf ausgeprägter. Im Dezember hat das Minus im Vorjahresvergleich nach vorläufigen Angaben -102.000 oder -0,4 Prozent betragen; dabei hat sich saisonbereinigten Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte stabilisiert.

[1]) Für sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte werden die Juni-Werte herangezogen, die in der Regel nahe beim Jahresdurchschnitt liegen.

Abbildung I.2

Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland

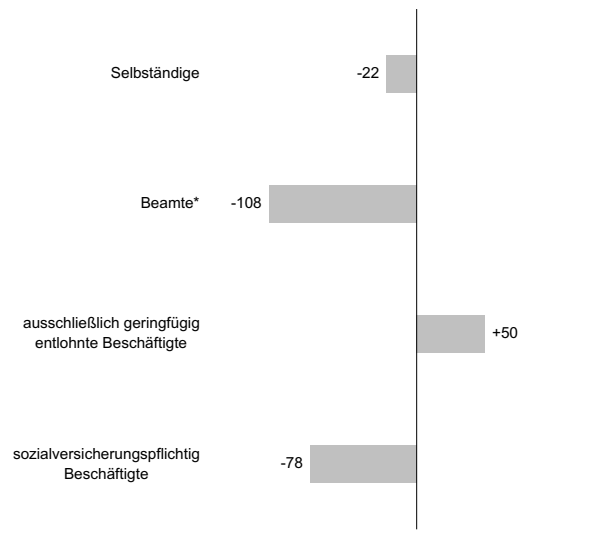


Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Allerdings wäre ohne den anhaltenden Zuwachs der Teilzeitbeschäftigung der Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung deutlicher ausgefallen. Während die Teilzeitbeschäftigung im Juni gegenüber dem

Abbildung I.3

Erwerbstätigkeit nach Status in Deutschland 2009



* Mikrozensus 2008 - Aktuellere Werte lagen bis zum Redationsschluss noch nicht vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistisches Bundesamt.

Vorjahr um 199.000 oder 4,0 Prozent auf 5,20 Mio zulegte, nahm die Vollzeitbeschäftigung um 277.000 oder 1,2 Prozent auf 22,17 Mio ab.

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stellen mit 68,0 Prozent zwar den größten Teil der Erwerbstätigen; ihre Bedeutung hat aber im Trend über die Jahre abgenommen: 2000 lag der Anteil noch bei 71,1 Prozent und 1994 bei 75,3 Prozent.

Über die Jahre an Gewicht gewonnen haben vor allem Selbständigkeit und geringfügig entlohnte Teilzeitbeschäftigung. Dabei hat die Selbständigkeit zuletzt ihr Wachstum nicht mehr fortgesetzt. Die Zahl der selbständig Tätigen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 22.000 oder 0,5 Prozent auf 4,41 Mio gesunken. Damit übten 2009 im Jahresdurchschnitt 11,0 Prozent der Erwerbstätigen eine selbständige Tätigkeit aus, im Jahr 2000 betrug der Anteil noch 10,0 Prozent.

Bei den Minijobs gab es 2009 ein weiteres deutliches Plus. So hat die Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten im Vorjahresvergleich um 50.000 oder 1,0 Prozent auf 4,93 Mio zugenommen. Ihr Anteil an allen Erwerbstätigen beläuft sich auf 12,2 Prozent, im Vergleich zu 10,4 Prozent im Jahr 2000. Darüber hinaus ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die zusätzlich einen geringfügig entlohnten Nebenjob ausüben, im Juni gegenüber dem Vorjahr um 64.000 oder 2,9 Prozent auf 2,26 Mio gestiegen. 8,3 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben einen solchen Nebenjob. In die Erwerbstätigenrechnung gehen allerdings allein die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten ein, weil die Nebenjobber schon mit ihrer Hauptbeschäftigung gezählt werden.

Die durch Arbeitsmarktpolitik geförderte Erwerbstätigkeit hat sich in der Summe verringert. Ausschlaggebend dafür war die anhaltend rückläufige Förderung der Selbständigkeit, die im Vorjahresvergleich um 35.000 auf 145.000 gesunken ist. Außerdem gab es ein Minus bei Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante, die als Rechtsverhältnisse eigener Art in die Erwerbstätigenrechnung eingehen; die Zahl der so geförderten Personen hat sich um 12.000 auf 279.000 verringert. In sozialversicherungspflichtigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante waren insgesamt 59.000 Arbeitnehmer beschäftigt, 5.000 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar 2009 werden infolge der Neuausrichtung der arbeitmarktpolitischen Instrumente Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nur noch im Rechtskreis SGB III eingesetzt; deshalb hat es einen Rückgang gegeben (-23.000 auf 16.000), während die Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante zunahmen (+19.000 auf 43.000). Darüber hinaus wurden 226.000 abhängige Arbeitnehmer durch beschäftigungsbegleitende Maßnahmen gefördert, 32.000 mehr als vor einem Jahr. Der Anstieg beruht hier vor allem auf dem Beschäftigungszuschuss (+24.000 auf 35.000).

1.3 Arbeitszeit und Kurzarbeit

Das es trotz des massiven Produktionseinbruchs vergleichsweise moderate Beschäftigungsverluste gegeben hat, hängt vor allem damit zusammen, dass durch den Abbau von Überstunden und Arbeitszeitkonten, durch flexible Arbeitszeitgestaltungen sowie die Ausweitung von Kurzarbeit Entlassungen in großem Umfang vermieden wurden. Ein wichtiges Motiv dafür dürfte gewesen sein, dass Betriebe ihr qualifiziertes Personal halten wollen, damit ihnen im nächsten Aufschwung die Fachkräfte nicht fehlen.

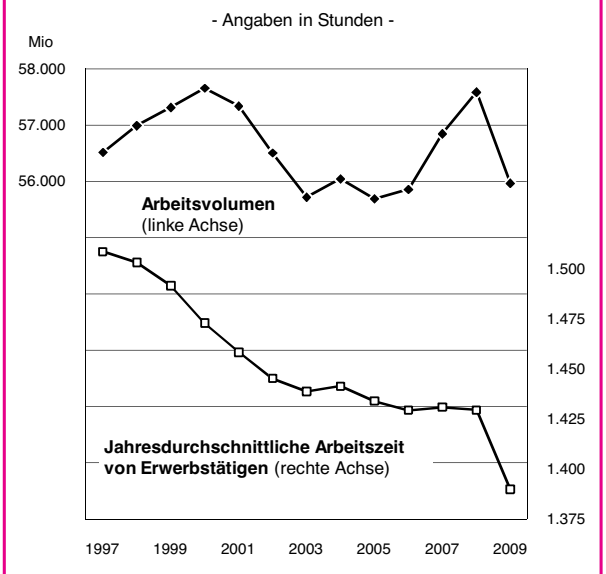
Abbildung I.4

Inwieweit der Produktionsausfall durch die Reduzierung der Arbeitszeit aufgefangen wurde, zeigt die Arbeitszeitrechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.[2] Danach hat das Arbeitsvolumen, das sich als Produkt von Erwerbstätigen und Pro-Kopf-Arbeitszeit ergibt, 2009 gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Prozent abgenommen. Der Rückgang folgt fast allein aus einer Abnahme der durchschnittlichen Pro-Kopf-Arbeitszeit,

[2]) IAB-Kurzbericht 3/2010.

Abbildung I.5

Arbeitsvolumen und jahresdurchschnittliche Arbeitszeit in Deutschland



Quelle: Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)

die sich um 2,8 Prozent verringert hat, während die Zahl der Erwerbstätigen, also die „Kopfzahl", stagniert hat. Als Gegenstück dazu nahmen die Stundenproduktivität deutlich ab und die Lohnstückkosten ebenso deutlich zu.

Einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der durchschnittlichen Arbeitszeit und damit zur Beschäftigungsstabilisierung hat die Inanspruchnahme der Kurzarbeit geleistet. So gab es 2009 jahresdurchschnittlich etwa 1,143 Mio Kurzarbeiter, darunter 1,089 Mio konjunkturell bedingte Kurzarbeiter. Der durchschnittliche Arbeitszeitausfall betrug knapp ein Drittel der normalen Arbeitszeit; daraus errechnet sich ein Beschäftigtenäquivalent von 372.000 bzw. 336.000 Arbeitskräften.

1.4 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern und Wirtschaftszweigen

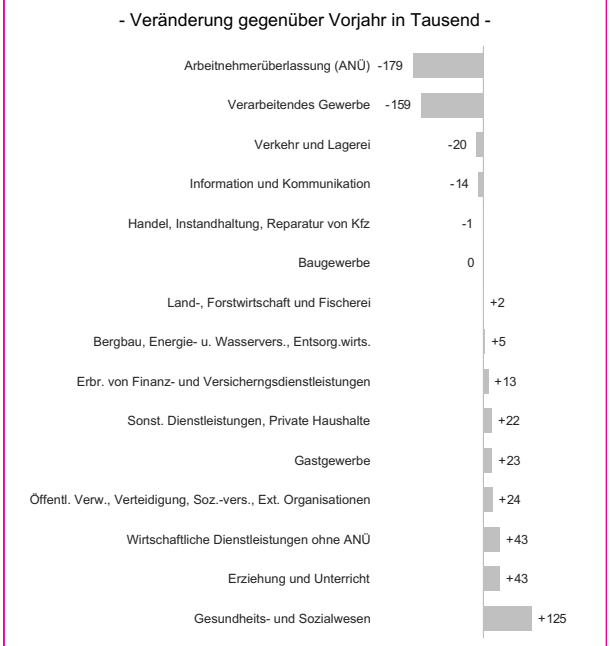
Der Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung war in Westdeutschland stärker als in Ostdeutschland. So nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Juni 2008 auf Juni 2009 im Westen um 75.000 oder 0,3 Prozent auf 22,16 Mio und im Osten nur geringfügig um 2.000 auf 5,22 Mio ab. Im Jahresverlauf bis Dezember hat sich die Beschäftigung – nach vorläufigen Angaben – in Westdeutschland um 102.000 oder 0,4 Prozent verringert und in Ostdeutschland um 9.000 oder 0,2 Prozent erhöht.

In der Differenzierung nach Bundesländern zeigen sich im Juni weit überwiegend Abnahmen. Am stärksten verringerte sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Thüringen (-1,9 Prozent) und im Saarland (-1,3 Prozent). Beschäftigungszuwächse gab es noch in sechs Bundesländern, die größten in den Stadtstaaten Berlin (+2,3 Prozent) und Hamburg (+1,5 Prozent).

Die Betrachtung nach Branchen zeigt gegensätzliche Entwicklungen. Deutliche Beschäftigungsverluste gab es im Verarbeitenden Gewerbe und in der Arbeitnehmerüberlassung[3]. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat sich in diesen Wirtschaftszweigen von Juni 2008 bis Juni 2009 um 159.000 oder 2,4 Prozent auf 6,37 Mio bzw. um 179.000 oder 25,3 Prozent auf 531.000 verringert. Ebenfalls rückläufig war die Beschäftigung bei Verkehr und Lagerei mit -20.000 oder -1,4 Pro-

Abbildung I.6

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen in Deutschland Juni 2009



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[3]) Hier werden nur die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in den Wirtschaftsgruppen „Befristete Überlassung von Arbeitskräften" und „Sonstige Überlassung von Arbeitskräften" nach der WZ 2008 erfasst. Die aktuelle Entwicklung der Arbeitnehmerüberlassung kann damit gut abgebildet werden. Die Beschäftigtenzahlen decken aber nicht alle überlassenen Arbeitnehmer ab, da zum einen die Stammbelegschaft miterfasst wird und zum anderen den Wirtschaftsgruppen nur die Betriebe zugeordnet sind, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt Arbeitnehmerüberlassung ist. Nach den letzten Ergebnissen der Statistik der Arbeitnehmerüberlassung waren am 30. Juni 2009 rund 610.000 Arbeitnehmer verliehen, während zum gleichen Stichtag 531.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer in der Wirtschaftsgruppe beschäftigt waren.

zent auf 1,40 Mio und bei Information und Kommunikation mit -14.000 oder -1,7 Prozent auf 828.000. Die Bauwirtschaft hat mit 1,57 Mio Beschäftigten praktisch stagniert. Anhaltend starke Beschäftigungszuwächse verzeichneten insbesondere das Gesundheits- und Sozialwesen mit +125.000 oder +3,8 Prozent auf 3,36 Mio, Erziehung und Unterricht mit +43.000 oder +4,2 Prozent auf 1,07 Mio, das Gastgewerbe mit +23.000 oder +2,8 Prozent auf 828.000, die öffentliche Verwaltung mit +24.000 oder +1,4 Prozent auf 1,69 Mio und Sonstige Dienstleistungen mit +22.000 oder +2,1 Prozent auf 1,08 Mio.

Der Strukturwandel zum Dienstleistungssektor hat sich in der Rezession verstärkt fortgesetzt. Im Juni 2009 arbeiteten 68,2 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einer Dienstleistungsbranche, im Vergleich zu 67,7 Prozent in 2008 und – nach der alten Wirtschaftszweigklassifikation – 63,0 Prozent im Jahr 2000. Auf das Produzierende Gewerbe bzw. den Sekundären Sektor entfielen nur noch 31,0 Prozent der Beschäftigten, nach 31,5 Prozent in 2008 und 35,7 Prozent in 2000. Allerdings wird der trendmäßige Rückgang dadurch überzeichnet, dass Arbeitsplätze aus der Industrie in rechtlich selbständige Dienstleistungsunternehmen (einschließlich Arbeitnehmerüberlassung) ausgelagert wurden.

2. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage

Das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot und darunter die der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Stellen haben 2009 im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgenommen. Allerdings hat sich im Jahresverlauf die Entwicklung der gemeldeten Stellen stabilisiert; etwa ab Jahresmitte ist bei den saisonbereinigten Monatsdaten ein Aufwärtstrend zu erkennen.

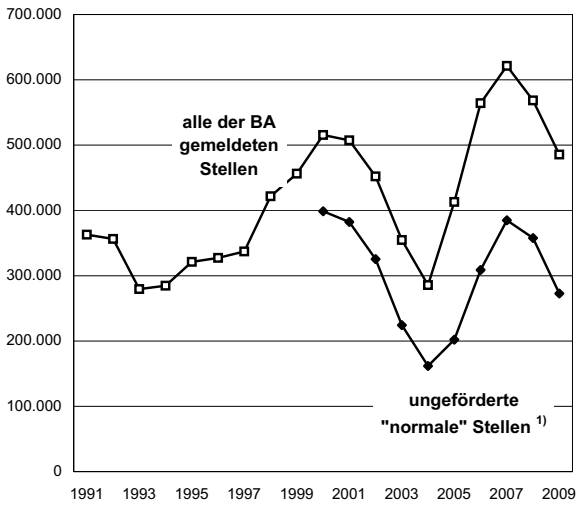
2.1 Gemeldete Stellen

Im Jahr 2009 waren jahresdurchschnittlich 486.000 Stellen (einschließlich geförderter Stellen) gemeldet, 83.000 oder 15 Prozent weniger als vor einem Jahr. Von allen gemeldeten Stellen entfielen jahresdurchschnittlich 273.000 oder 56 Prozent auf ungeförderte Stellen für „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, die besser die Marktentwicklung widerspiegeln.[4] Das waren 85.000 oder 24 Prozent weniger als vor einem Jahr. Der Stellenbestand liegt damit noch über dem Niveau von 2005. Dabei haben sich die gemeldeten Stellen im Jahresverlauf stabilisiert; in saisonbereinigter Rechnung gab es bis zur Jahresmitte deutliche Abnahmen und danach Zuwächse.

In Westdeutschland hat der gesamte Stellenbestand gegenüber dem Vorjahr jahresdurchschnittlich um 80.000 oder 18 Prozent auf 375.000 und in Ostdeutschland um 3.000 oder 3 Prozent auf 110.000 abgenommen. Die ungeförderten Stellen für „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse haben sich im Westen um 80.000 oder 26 Prozent auf 227.000 und im Osten um 5.000 oder 10 Prozent auf 46.000 verringert. Dabei ist der Anteil der geförderten Stellen an allen Stellen im Osten mit 54 Prozent deutlich größer als im Westen mit 33 Prozent.

Abbildung I.7

Der BA gemeldete Stellen in Deutschland



1) "Normale Stellen" einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung umfassen insbesondere keine Stellen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse u. Job-Service.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Stellenbestand schlägt sich relativ schnell um. So wurden im Jahresverlauf 2,24 Mio Stellen an- und 2,27 Mio Angebote abgemeldet. Allerdings war die Dynamik deutlich schwächer als vor einem Jahr; so gingen im Vergleich zum Vorjahr 15 Prozent weniger Stellen ein und 14 Prozent weniger ab. Die Bewegungen sind von geförderten Stellen, also insbesondere von Arbeitsgelegenheiten, beeinflusst. Die konjunkturelle Entwicklung kann besser an den ungeförderten Stellen für „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse abgelesen werden. Dabei sind die Veränderungen der gemeldeten Stellenzugänge ein besserer Indikator für die Einstellungsbereitschaft der Betriebe als Veränderungen

[4]) Geförderte Stellen umfassen Stellen für Arbeitsgelegenheiten und ABM (und früher BSI und PSA). “Normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse enthalten zum einen keine geringfügig entlohnte Beschäftigung und zum andern keine Gastarbeiterstellen, Praktikantenstellen sowie besondere Stellen für Haushaltshilfen für Pflegebedürftige.

der Bestandszahlen. Auch sie zeigen eine deutlich nachlassende Nachfrage nach Arbeitskräften. So wurden im Jahresverlauf 1,44 Mio derartige Stellen neu gemeldet, 18 Prozent weniger als vor einem Jahr. Im Jahresverlauf hat es eine Stabilisierung gegeben; etwa ab Jahresmitte haben die Stellenzugänge in saisonbereinigter Rechnung wieder zugenommen. Gleichzeitig wurden im Jahresverlauf 1,49 Mio Stellen für ungeförderte „normale" sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse abgemeldet, 17 Prozent weniger als im Vorjahr.

Der Bestand an unbesetzten Stellen signalisiert für sich allein noch keinen Kräftemangel oder Engpass. Es ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Ein Engpass zeigt sich erst dann, wenn die Suche deutlich länger dauert als „üblich" oder mangels Erfolgsaussichten ganz aufgegeben wird. Als statistische Messgröße kann hierfür die Vakanzzeit herangezogen werden; sie wird gemessen vom gewünschten Besetzungstermin bis zum Abgang der Stelle und erfasst damit etwa die Zeitspanne, in der ein Arbeitsplatz auch tatsächlich zu besetzen war. Von den 1,49 Mio Stellen für ungeförderte „normale" sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse wurden 11 Prozent abgemeldet, bevor sie vakant wurden, und 78 Prozent waren nicht länger als drei Monate vakant. Die jahresdurchschnittliche Vakanzzeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 65 auf 63 Tage verringert. Im Jahresverlauf hat die Vakanzzeit – wie im Abschwung üblich – deutlicher abgenommen.

Neben den gemeldeten offenen Stellen kennt die Bundesagentur noch zusätzliche Stellen, und zwar jahresdurchschnittlich 200.000 aus ihrer JOBBÖRSE, 158.000 aus dem Job-Roboter und 9.000 für Selbständige und aus der privaten Arbeitsvermittlung.

2.2 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot[5]

Einen umfassenden Überblick über die nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage geben repräsentative Betriebsbefragungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot, die vierteljährlich durchgeführt werden. In diesen Erhebungen werden auch jene Stellen erfasst, die der Bundesagentur für Arbeit nicht gemeldet wurden bzw. nicht bekannt sind.

Nach Angaben des IAB lag das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot im vierten Quartal 2009 bei 942.000 Stellen. Das waren 149.000 oder 14 Prozent weniger als vor einem Jahr. Darunter waren 764.000 Stellenangebote für den 1. Arbeitsmarkt, die im Vorjahresvergleich um 153.000 oder 17 Prozent abgenommen haben. Von allen Stellen waren der Bundesagentur für Arbeit 50 Prozent gemeldet, von den Stellen des 1. Arbeitsmarktes 38 Prozent.

3. Arbeitskräfteangebot

Das Angebot an Arbeitskräften in Deutschland hat nach Einschätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung jahresdurchschnittlich weiter leicht abgenommen. Nach den letzten Berechnungen gab es 2009 gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 56.000 auf 44,30 Mio.[6] Es dominiert der demografische Trend, dass mehr ältere Menschen aus dem Erwerbsleben ausscheiden als junge nachrücken und die erwerbsfähige Bevölkerung immer älter wird; dieser Effekt minderte das Angebot in 2009 um 163.000. Dem haben angebotserhöhende Effekte entgegengewirkt; inwieweit hierfür jeweils die Verhaltens- und/oder die Wanderungskomponente von Einfluss waren kann derzeit allerdings nicht gesichert gesagt werden. Die Abnahme des Erwerbspersonenpotenzials beruht allein auf der Entwicklung in Ostdeutschland; dort hat sich das Arbeitskräfteangebot um 99.000 auf 8,63 Mio reduziert. In Westdeutschland ist das Erwerbspersonenpotenzial weiter leicht gestiegen, und zwar um 43.000 auf 35,67 Mio.

Abbildung I.8

Erwerbspersonenpotenzial

- Angaben in Tausend -

	2007	2008	2009
Deutschland			
Insgesamt	**44.451**	**44.353**	**44.297**
Veränderung	-65	-98	-56
dav. Demographie	-113	-128	-163
Westdeutschland			
Insgesamt	**35.617**	**35.627**	**35.670**
Veränderung	+18	+10	+43
dav. Demographie	-81	-81	-99
Ostdeutschland			
Insgesamt	**8.833**	**8.726**	**8.627**
Veränderung	-83	-108	-99
dav. Demographie	-32	-47	-64

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

[5]) Vgl. Presseinformation des IAB vom 11.02.2010 (http://www.iab.de/de/grauepap/2009/os0903.pdf)

[6]) Vgl. IAB-Kurzbericht 3/2010.

4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

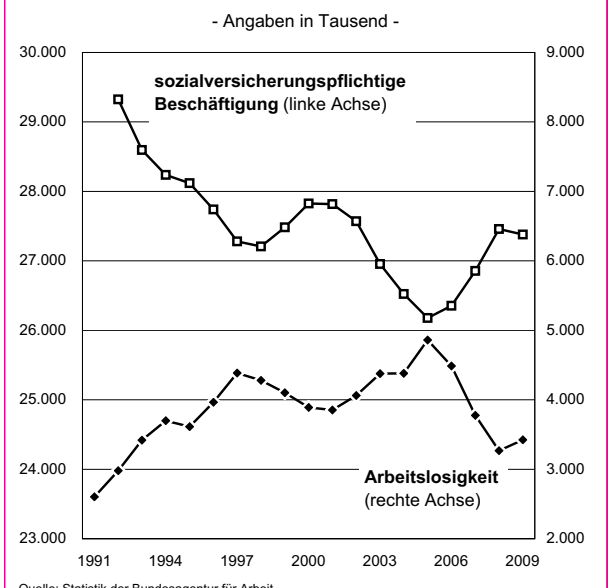
Die Arbeitslosigkeit ist 2009 deutlich gestiegen, allerdings erheblich weniger als angesichts der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet wurde. Die jahresdurchschnittliche Zunahme entfällt allein auf Westdeutschland, auf den Rechtskreis SGB III und auf Männer. Ausschlaggebend dürfte der Abbau von Vollzeitbeschäftigung insbesondere im Produzierenden Gewerbe und in der Arbeitnehmerüberlassung gewesen sein, der sich regional vor allem auf Westdeutschland konzentrierte.

4.1 Entwicklung im Bundesgebiet

Im Jahresdurchschnitt 2009 waren in Deutschland 3.423.000 Menschen arbeitslos gemeldet, 155.000 oder 5 Prozent mehr als vor einem Jahr. Etwas deutlicher fällt der Anstieg im Jahresverlauf aus; danach ist die Arbeitslosigkeit von Dezember auf Dezember um 173.000 oder 6 Prozent gestiegen. Nach kräftigen saisonbereinigten Anstiegen in der ersten Jahreshälfte hat es ab der Jahresmitte sogar saisonbereinigte Abnahmen gegeben. Maßgeblich für die saisonbereinigten Rückgänge in der zweiten Jahreshälfte war ein Sondereffekt infolge der Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (vgl. „8. Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Wesentliche Änderungen für 2009“ im Kapitel III). Aber auch wenn man diesen Effekt berücksichtigt, war die Entwicklung angesichts der konjunkturellen Rahmendaten immer noch erstaunlich günstig.

Abbildung I.9

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Deutschland



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Maßgeblich für den Anstieg der Arbeitslosigkeit war der scharfe Produktionseinbruch in der deutschen Wirtschaft. Insbesondere der Rückgang der Vollzeitbeschäftigung hat die Arbeitslosigkeit steigen lassen. Beschäftigungsverluste gab es vor allem im Verarbeitenden Gewerbe und in der Arbeitnehmerüberlassung (vgl. 1.4). Ohne die Entlastung durch Kurzarbeit und weitere arbeitsmarktpolitische Maßnahmen wie insbesondere Aktivierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen wäre der Anstieg deutlich größer ausgefallen. Berücksichtigt man die gesamte Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik wäre die Arbeitslosigkeit jahresdurchschnittlich um 190.000 (ohne Kurzarbeit) bzw. 516.000 (mit Kurzarbeit) gestiegen. Noch deutlicher hat sich die Entlastung im Jahresverlauf ausgewirkt: ohne den Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik wäre die Arbeitslosigkeit um 357.000 (ohne Kurzarbeit) bzw. um 541.000 (mit Kurzarbeit) gestiegen (vgl. 1.3 und 4.7). Dabei ist schon berücksichtigt, dass zum einen ein Sondereffekt infolge der Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente die Arbeitslosenzahl reduziert[7] und zum anderen das Auslaufen von vorruhestandsähnlichen Regelungen die Arbeitslosenzahl erhöht haben.[8]

4.2 Entwicklung in den Ländern

Die Arbeitslosigkeit ist allein in Westdeutschland gestiegen; sie nahm dort jahresdurchschnittlich um 176.000 oder 8 Prozent auf 2.320.000 zu. In Ostdeutschland hat sie sich um 20.000 oder 2 Prozent auf 1.103.000 verringert. Der gleiche Unterschied zeigt sich auch im Jahresverlauf, also von Dezember auf Dezember (+9 Prozent bzw. -2 Prozent).

Die Arbeitslosigkeit hat sich in allen westdeutschen Ländern erhöht, am stärksten in Baden-Württemberg (+24 Prozent) und Bayern (+15 Prozent), am wenigsten in Niedersachsen (+1 Prozent). In Ostdeutschland ist die Arbeitslosenzahl in Berlin und Thüringen gestiegen (je-

[7]) Stellt man nur auf die implizit geänderte Zählweise ab und blendet die anderen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen aus, wäre die Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt um 245.000 und im Jahresverlauf um 365.000 gestiegen. Dabei wird der Effekt durch die implizit geänderte Zählweise quantifiziert durch die Veränderung der Teilnehmerzahl in Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung und in Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen von 2008 auf 2009.

[8]) Im Einzelnen sind das: die Regelung des § 428 SGB III (Arbeitslosengeld unter erleichterten Voraussetzungen für Arbeitnehmer, die das 58. Lebensjahr vollendet haben), des § 65 Abs. 4 SGB II (analoge Anwendung des § 428 SGB III für erwerbsfähige Hilfebedürftige in der Grundsicherung für Arbeitsuchende) und des § 252 Abs. 8 SGB VI (Anrechnungszeiten für arbeitslose Versicherte nach Vollendung des 58. Lebensjahres). Personen, die früher diese Regelung in Anspruch genommen hätten, werden nun als Arbeitslose gezählt.

weils +1 Prozent), während es in Brandenburg (-6 Prozent), Mecklenburg-Vorpommern (-5 Prozent) und Sachsen-Anhalt (-4 Prozent) nennenswerte Abnahmen gab.

4.3 Entwicklung nach Rechtskreisen

Von den 3.423.000 Arbeitslosen wurden jahresdurchschnittlich 1.194.000 oder 35 Prozent im Rechtskreis SGB III von einer Agentur für Arbeit und 2.229.000 oder 65 Prozent im Rechtskreis SGB II von einem Träger der Grundsicherung betreut. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III um 184.000 oder 18 Prozent erhöht und im Rechtskreis SGB II um 29.000 oder 1 Prozent verringert. Die jahresdurchschnittlichen Anteile an den Arbeitslosen haben sich um 4 Prozentpunkte hin zum Rechtskreis SGB III verschoben. In der Jahresverlaufsbetrachtung, also von Dezember auf Dezember, hat es im Rechtskreis SGB III einen Anstieg um 11 Prozent und im Rechtskreis SGB II von 3 Prozent gegeben. Während in der ersten Jahreshälfte die saisonbereinigte Entwicklung im Rechtskreis SGB III ungünstiger war als im Rechtskreis SGB II, hat sich dies in der zweiten Jahreshälfte umgekehrt. Der Rechtskreis SGB III hat damit schneller und stärker auf den Einbruch der Konjunktur reagiert.

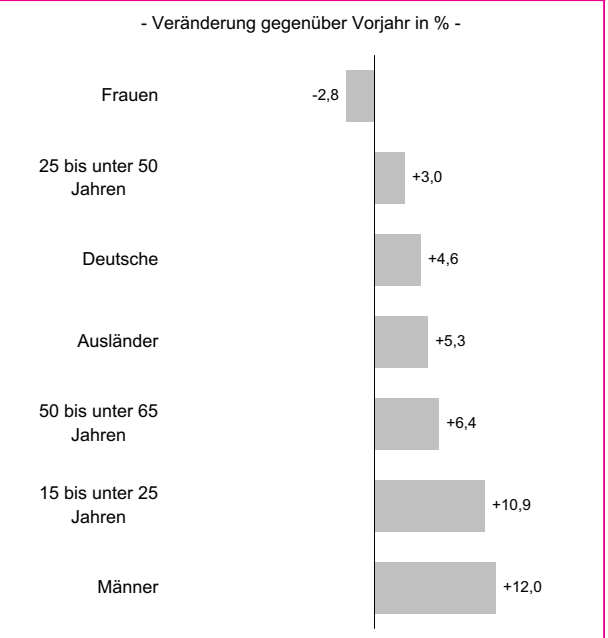
4.4 Entwicklung nach Personengruppen

Der jahresdurchschnittliche Anstieg der Arbeitslosigkeit entfällt allein auf Männer. Ihre Arbeitslosigkeit hat im Jahresdurchschnitt um 12 Prozent auf 1.868.000 zugenommen, während die Arbeitslosigkeit der Frauen um 3 Prozent auf 1.556.000 gesunken ist. Entsprechend erhöhte sich der Anteil der Männer an der Arbeitslosenzahl von 51 Prozent auf 55 Prozent. Ihre Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) ist um 0,9 Prozentpunkte auf 8,4 Prozent gestiegen und liegt damit über der Quote der Frauen, die um 0,3 Prozentpunkte auf 7,9 Prozent gesunken ist. Der Grund liegt darin, dass Männer weit häufiger als Frauen in den Branchen arbeiten, die von der wirtschaftlichen Krise besonders stark betroffen sind.

In der Differenzierung nach Alter war die Zunahme der Arbeitslosigkeit in der Altersgruppe der 15- bis unter 25-Jährigen relativ am stärksten. Ihre Arbeitslosenzahl ist jahresdurchschnittlich um 11 Prozent auf 377.000 und ihre Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) um 0,7 Prozentpunkte auf 7,8 Prozent gestiegen. Dabei liegt die Quote der Jüngeren weiterhin unter der Gesamtarbeitslosenquote (8,2 Prozent). Im Vergleich dazu hat die Arbeitslosigkeit in der mittleren Altersgruppe der 25- bis unter 50-Jährigen „nur“ um 3 Prozent auf

Abbildung I.10

Arbeitslosigkeit nach Personengruppen in Deutschland 2009



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2.130.000 zugenommen. Für die Älteren von 50 bis unter 65 Jahren wird eine Zunahme von 6 Prozent auf 916.000 ausgewiesen. Dieser Anstieg darf aber nicht konjunkturell interpretiert werden, vielmehr muss berücksichtigt werden, dass Ende 2007 vorruhestandsähnliche Regelungen ausgelaufen sind, die die Arbeitslosigkeit reduziert hatten. Personen in der Altersgruppe 58 Jahre und älter, die diese Regelungen in Anspruch genommen hätten, werden nun als Arbeitslose gezählt. Hätten diese Regelungen weiter gegolten, wäre die Arbeitslosigkeit der Älteren sogar gesunken.

In der Entwicklung nach Staatsangehörigkeit gibt es keine nennenswerten Unterschiede. Die Arbeitslosigkeit von Deutschen hat um 5 Prozent auf 2.893.000 und die der Ausländer um ebenfalls 5 Prozent auf 524.000 zugenommen. Nach wie vor sind Ausländer wesentlich stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Deutsche. Ihre Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) war im Jahresdurchschnitt mit 16,6 Prozent mehr als doppelt so hoch wie die der Deutschen mit 7,5 Prozent.

Auswertungen nach der abgeschlossenen Berufsausbildung können seit Januar 2009 wieder durchgeführt werden, Vorjahresvergleiche sind deshalb nicht möglich. Danach konnten jahresdurchschnittlich 43 Prozent der Arbeitslosen keine, 51 Prozent eine betriebliche oder schulische und 5 Prozent eine akademische Berufsaus-

bildung vorweisen (Daten jeweils ohne zugelassene kommunale Träger). Der Anteil der Ungelernten an den Arbeitslosen ist deutlich größer als an den Erwerbspersonen.[9] Nach den letzten Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) für 2005 war die Arbeitslosenquote von Ungelernten (26,0 Prozent) fast drei mal so hoch wie bei Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung (9,7 Prozent) und über sechs mal so hoch wie bei den Akademikern (4,1 Prozent).[10] An diesen Relationen dürfte sich in den letzten Jahren kaum etwas geändert haben. Ein ähnliches Bild wie für die abgeschlossene Berufsausbildung zeigt sich für den Schulabschluss von Arbeitslosen. Die Anteile der Arbeitslosen ohne und mit Hauptschulabschluss lagen mit 16 Prozent und 41 Prozent deutlich über und die Anteile der Arbeitslosen mit Mittlerer Reife und Abitur bzw. Fach- oder Hochschulreife mit 28 Prozent bzw. 13 Prozent deutlich unter den Anteilen an den Erwerbspersonen.[11] Im Vorjahresvergleich – der hier möglich ist – hat es einen durchschnittlichen Anstieg bei Arbeitslosen mit Hauptschulabschluss (+6 Prozent) und einen starken Zuwachs bei Arbeitslosen mit Abitur bzw. Fach- oder Hochschulreife (+12 Prozent) gegeben. Dies ist ein Indiz dafür, dass infolge der tiefen Rezession auch gut qualifizierte Personen vom Personalabbau betroffen sind.

4.5 Arbeitslosigkeit – Zu- u. Abgänge sowie Dauern

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es viel Bewegung. So meldeten sich im Jahresverlauf 9,25 Mio Menschen bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos, während gleichzeitig 9,02 Mio Personen ihre Arbeitslosigkeit beendeten. Der Anstieg des Arbeitslosenbestands beruht auf einem kräftigen Plus bei den Zugängen, die im Vergleich zum Vorjahr um 902.000 oder 11 Prozent zugenommen haben. Ausschlaggebend waren erheblich mehr Zugänge aus Erwerbstätigkeit und aus Ausbildung und sonstiger Maßnahmeteilnahme (+403.000 bzw. +11 Prozent und +383.000 oder +20 Prozent). Gleichzeitig hat es aber auch 414.000 oder 5 Prozent mehr Abgänge gegeben, was zum größten Teil auf mehr Abgängen in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme beruht (+567.000 oder +33 Prozent). Hier hat sich der statistische Sondereffekt aufgrund der Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente niedergeschlagen (vgl. „8. Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Wesentliche Änderungen für 2009“ im Kapitel III), weil Ein- und Austritte in die neuen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung in der Kategorie „Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme“ verbucht werden.

Abbildung I.11

Zugang, Abgang und Dauer der Arbeitslosigkeit im Jahr 2009 [1)]

Zugang		Bestand		Abgang und abgeschlossene Dauer	
insgesamt	**9.252.794**	**insgesamt**	**3.423.283**	**insgesamt**	**9.024.950**
darunter (o. zkT):	**8.719.556**	darunter (o. zkT):	**3.139.846 Arbeitslose**	darunter (o. zkT):	**8.493.657**
davon:				davon:	nach **33,4** Wochen
Erwerbstätigkeit	**44%**			**36%**	**Erwerbstätigkeit** nach **24,6** Wochen
		bisherige Dauer der Arbeitslosigkeit			
Qualifizierung	**25%**			**25%**	**Qualifizierung** nach **28,1** Wochen
		bis zu 3 Monate:	**32%**		
		3 bis 12 Monate:	**38%**		
sonstige Nicht-erwerbstätigkeit	**28%**	**12 bis 24 Monate:**	**14%**	**33%**	**sonstige Nicht-erwerbstätigkeit** nach **46,3** Wochen
		24 Monate und mehr:	**16%**		
ohne Angabe	**3%**			**5%**	**ohne Angabe** nach **39,6** Wochen

[1)] Auswertungen zu Strukturen und Dauern basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[9]) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Mikrozensus von 2008 waren von den Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren 19 Prozent ohne beruflichen Ausbildungsabschluss.

[10]) IAB-Kurzbericht 18/2007.

[11]) Nach dem Mikrozensus von 2008 waren von den Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren 2 Prozent ohne allgemeinen Schulabschluss, 30 Prozent mit Hauptschulabschluss, 10 Prozent mit Abschluss der polytechnischen Oberschule, 26 Prozent mit Realschulabschluss und 30 Prozent mit Fachhochschul- bzw. Hochschulreife.

Die wirtschaftliche Krise hat die Zugänge aus Erwerbstätigkeit kräftig steigen lassen: im Jahresverlauf gab es 3,21 Mio Zugänge von abhängigen Beschäftigten aus dem 1. Arbeitsmarkt, das waren 361.000 oder 12 Prozent mehr als vor einem Jahr (ohne Daten für zugelassene kommunale Träger). Die Differenzierung nach Wirtschaftszweigen zeigt, aus welchen Branchen die Arbeitslosen gekommen sind. So speist sich der Anstieg zum größten Teil aus dem Verarbeitenden Gewerbe (+141.000 oder +45 Prozent). Weitere gewichtige Zunahmen gab es aus der Arbeitnehmerüberlassung (+59.000 oder +18 Prozent), von Wirtschaftlichen Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung; +38.000 oder +13 Prozent), aus dem Handel (+33.000 oder +10 Prozent) und aus Verkehr und Lagerei (+26.000 oder +18 Prozent). Entsprechend dürfte sich der Anstieg der Arbeitslosenzahlen vor allem aus diesen Branchen rekrutiert haben.

Im Jahresverlauf konnten 3,22 Mio Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden, gegenüber dem Vorjahr war das ein Minus von 125.000 oder 4 Prozent. In abhängige Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt mündeten 2,38 Mio, 103.000 oder ebenfalls 4 Prozent weniger; eine Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt nahmen 575.000 Arbeitslose auf, 48.000 oder 8 Prozent weniger. Gleichzeitig haben mehr Arbeitslose sich selbständig gemacht; 229.000 gingen den Schritt in die Selbständigkeit, 21.000 oder 10 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Ergänzend zu den absoluten Zahlen sagen Abgangsraten etwas über die Chancen, die Arbeitslosigkeit zu beenden. So konnten 2009 monatsdurchschnittlich 22,1 Prozent der Arbeitslosen ihre Arbeitslosigkeit abschließen, das waren 0,3 Prozentpunkte mehr als vor einem Jahr. [12] Dabei ist allerdings die Chance, durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit die Arbeitslosigkeit zu beenden, kleiner geworden; die entsprechende Abgangsrate hat sich im Vorjahresvergleich um 0,6 Prozentpunkte auf 7,9 Prozent reduziert.

Zugänge und Abgänge haben in beiden Rechtskreisen zugenommen, allerdings im Rechtskreis SGB III deutlich stärker als im Rechtskreis SGB II. So legten im Rechtskreis SGB III die Zugänge um 12 Prozent und die Abgänge um 8 Prozent zu; im Rechtskreis SGB II beliefen sich die Zuwächse auf 9 Prozent und 2 Prozent. Der Unterschied erklärt sich vor allem damit, dass im Rechtskreis SGB III sowohl der Zu- als auch der Abgang aus und in Erwerbstätigkeit zunahm (+14 Prozent bzw. +2 Prozent), während im Rechtskreis SGB II der Zugang aus Erwerbstätigkeit schwächer gestiegen ist und der Abgang in Erwerbstätigkeit sich erheblich verringerte (+5 Prozent bzw. -11 Prozent). In beiden Rechtskreisen hat es aufgrund des statistischen Sondereffekts deutlich mehr Zu- und Abgänge in und aus Ausbildung bzw. sonstige Maßnahmeteilnahme gegeben (Rechtskreis SGB III: +17 Prozent bzw. +39 Prozent; Rechtskreis SGB II: +23 Prozent bzw. +27 Prozent).

Insgesamt ist der Umschlag im Rechtskreis SGB III deutlich größer als im Rechtskreis SGB II. Dort waren die jahresdurchschnittlichen Monatszu- und -abgangsraten mit 33,7 Prozent bzw. 30,3 Prozent etwa doppelt so groß wie im Rechtskreis SGB II mit 16,7 Prozent bzw. 17,7 Prozent.

Die abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit hat sich 2009 deutlich verringert. Personen, die ihre Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf beendeten, waren durchschnittlich 33,4 Wochen arbeitslos, im Vergleich zu 38,1 Wochen im Jahr zuvor (ohne Daten für zugelassene kommunale Träger). Dass sich die abgeschlossene Dauer trotz Wirtschaftskrise verkürzt hat, dürfte auch damit zusammenhängen, dass am Beginn eines Abschwungs auch gut qualifizierte Personen ihren Arbeitsplatz verlieren und dann vergleichsweise schnell wieder eine Anschlussbeschäftigung finden; mit zunehmender Dauer der Wirtschaftskrise strukturalisiert sich dann die Arbeitslosigkeit und die Dauern steigen erfahrungsgemäß wieder an.

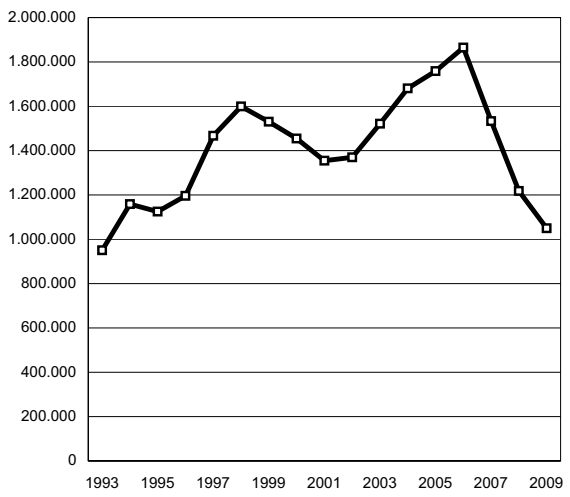
Auch die Langzeitarbeitslosigkeit hat deutlich abgenommen. Langzeitarbeitslose sind Personen, die zum jeweiligen Stichtag länger als 12 Monate arbeitslos waren (bisherige Dauer im Unterschied zur abgeschlossenen Dauer). Im Jahresdurchschnitt 2009 gab es 933.000 Langzeitarbeitslose, das waren 148.000 oder 14 Prozent weniger als vor einem Jahr (ohne Daten für zugelassene kommunale Träger). Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen ist von 36,3 Prozent auf 29,7 Prozent gesunken. Dabei ist zu beachten, dass sich der Anteil der Langzeitarbeitslosen am Beginn des konjunkturellen Abschwungs auch deshalb verringert, weil viele neue Arbeitslose mit zunächst kurzen Verweilzeiten in den Arbeitslosenbestand eingehen. Im Jahresverlauf beendeten 1,34 Mio Personen ihre Langzeitarbeitslosigkeit; ihre Abgangsrate hat sich leicht von 11,9 Prozent auf 12,0 Prozent erhöht.

Die abgeschlossenen Arbeitslosendauern sind im Rechtskreis SGB III deutlich kürzer als im Rechtskreis SGB II. Personen, die 2009 ihre Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III beendeten, brauchten dazu durchschnittlich 18,1 Wochen. Dagegen waren Personen, die

[12]) Abgangs- und Zugangsraten beziehen den Abgang bzw. den Zugang des laufenden Monats auf den Bestand des Vormonats und ermöglichen damit Aussagen zur relativen Bedeutung von Abgängen bzw. Zugängen u.a. im Zeitvergleich bei abnehmenden oder zunehmenden Beständen.

Abbildung I.12

Langzeitarbeitslose in Deutschland [1)]



[1)] Bis 1997 Septemberwerte, ab 1998 Jahresdurchschnittswerte, Werte ab 2005 hochgerechnet auf Basis der statistischen Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

ihre Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II beendeten, durchschnittlich 49,1 Wochen arbeitslos. In beiden Rechtskreisen hat sich diese Zeitspanne verringert, im Rechtskreis SGB III um 4,9 Wochen und im Rechtskreis SGB II um 3,9 Wochen. Langzeitarbeitslose werden weit überwiegend im Rechtskreis SGB II betreut, aber nicht alle Arbeitslosen in diesem Rechtskreis sind länger als ein Jahr arbeitslos. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen beläuft sich dort jahresdurchschnittlich auf 41,2 Prozent, im Vergleich zu 46,7 Prozent vor einem Jahr. Gleichzeitig gibt es auch im Rechtskreis SGB III Langzeitarbeitslose, ihr Anteil ist allerdings mit 11,0 Prozent beträchtlich kleiner als im Rechtskreis SGB II; im Vorjahr hatte der Anteil noch 16,2 Prozent betragen. Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB III sind zum größeren Teil Nicht-Leistungsempfänger, die entweder nie einen Anspruch hatten (z.B. Berufseinsteiger) oder die nach Auslaufen des Arbeitslosengeld-Anspruchs wegen mangelnder Bedürftigkeit kein Arbeitslosengeld II erhalten. Außerdem sind hier ältere Arbeitslosengeld-Empfänger enthalten, die Leistungsansprüche von mehr als 12 Monaten haben.

4.6 Arbeitslosenquoten

Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote, auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, belief sich 2009 auf 8,2 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr nahm sie um 0,4 Prozentpunkte zu. In Ostdeutschland war die Quote mit 13,0 Prozent deutlich größer als im Westen mit 6,9 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr hat sie sich in Westdeutschland um 0,5 Prozentpunkte erhöht und in Ostdeutschland um 0,1 Prozentpunkte verkleinert.

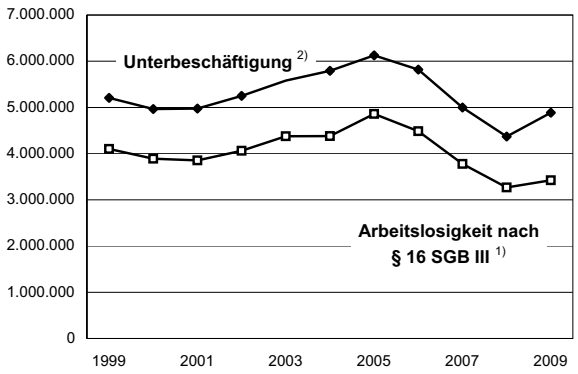
Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote[13] belief sich im Jahresdurchschnitt 2009 auf 2,8 Prozent und die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf 5,3 Prozent; die Quoten nahmen gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte zu bzw. um 0,1 Prozentpunkte ab.

4.7 Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung nach dem Konzept der BA sind neben den Arbeitslosen die Personen enthalten, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Damit wird ein umfassenderes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in der Volkswirtschaft gegeben. Realwirtschaftlich (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Abbildung I.13

Komponenten der Unterbeschäftigung in Deutschland



[1)] Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III (Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne) = Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III + Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen einschließlich Reha

[2)] Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung im engeren Sinne (= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne + PSA+ Qualifizierung (Berufliche Weiterbildung einschließlich Weiterbildung Behinderter (bis Ende 2003 Wiedereingliederung)) + Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt + § 428 SGB III (bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger; ab 2005 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld) + § 126 SGB III (bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger; ab 2005 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld)) + Förderung der Selbständigkeit + Altersteilzeit + Kurzarbeiter (Vollzeitäquivalent)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[13]) Die Arbeitslosenquote kann zerlegt werden in anteilige Quoten für die Rechtskreise SGB III und SGB II. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB III und SGB II jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote (rundungsbedingte Abweichungen sind möglich).

Im Jahresdurchschnitt 2009 belief sich die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) auf 4.514.000. Gegenüber dem Vorjahr hat sie um 190.000 oder 4 Prozent zugenommen. Im Jahresverlauf war der Anstieg mit +357.000 oder +9 Prozent deutlich größer. Dass die Unterbeschäftigung stärker zugenommen hat als die Arbeitslosigkeit liegt daran, dass sich die Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Instrumente (ohne Kurzarbeit) im Jahresdurchschnitt und noch ausgeprägter im Jahresverlauf erhöht hat. Kräftige Zuwächse bei Aktivierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Beschäftigungszuschüssen standen Abnahmen bei Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten, der Förderung der Selbständigkeit und der Inanspruchnahme von vorruhestandsähnlichen Regelungen gegenüber.

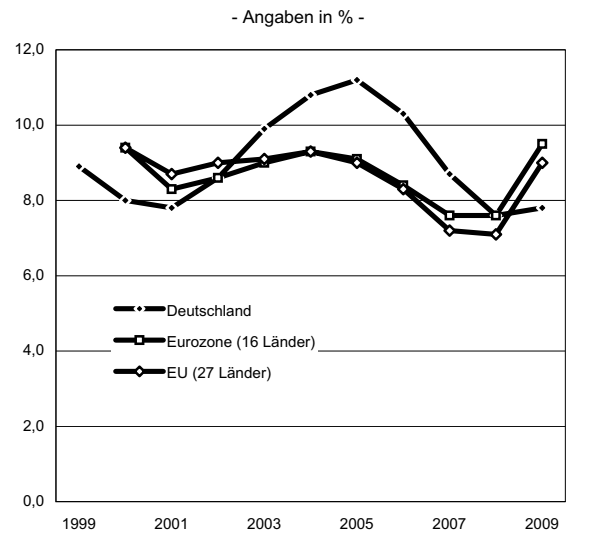
In diesen Zahlen ist die Entlastung durch Kurzarbeit noch nicht enthalten, die über das Beschäftigtenäquivalent quantifiziert wird. Einschließlich des Beschäftigtenäquivalents beläuft sich die Unterbeschäftigung auf jahresdurchschnittlich 4,886 Mio, das sind 516.000 mehr als vor einem Jahr.

4.8 Internationaler Vergleich

Internationale Vergleiche der Arbeitslosigkeit bedienen sich standardisierter Erwerbslosenquoten (vgl. „10. Erwerbslose und Erwerbslosenquote“ in Kapitel II). Für Deutschland lag diese Quote 2009 mit 7,8 Prozent unter dem Mittel der Länder der Europäischen Union (EU 27) mit 9,0 Prozent. Damit konnte der europäische Durchschnitt erstmals wieder seit 2002 unterschritten werden. Die höchsten Erwerbslosenquoten wurden in Spanien und Lettland mit 18,1 bzw. 17,5 Prozent, die niedrigsten in den Nie-derlanden und Österreich mit 3,4 bzw. 4,9 Prozent verzeichnet.

Abbildung I.14

Erwerbslosenquote im europäischen Vergleich



Quelle: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010). Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Erwerbslosenquote in der EU um 1,9 Prozentpunkte zugenommen. Dabei gab es in allen Mitgliedsstaaten einen Anstieg. Die niedrigsten Zuwächse wurden in Luxemburg und Deutschland mit +0,1 bzw. +0,2 Prozentpunkten, der höchste in Lettland mit +9,8 Prozentpunkten gemessen.

5. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit

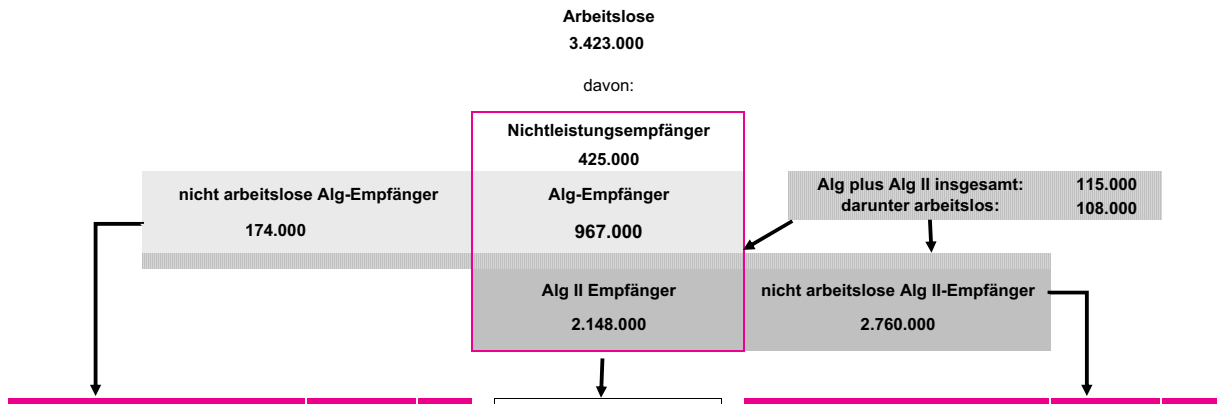
2009 erhielten jahresdurchschnittlich 5.926.000 erwerbsfähige Menschen Lohnersatzleistungen nach dem SGB III oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II. Das waren 102.000 oder 2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Dabei stand einem Anstieg in der Arbeitslosenversicherung ein Rückgang in der Grundsicherung für Arbeitsuchende gegenüber. Von den Leistungsempfängern waren 2.999.000 oder 51 Prozent arbeitslos gemeldet. 2.928.000 oder 49 Prozent der Personen bezogen Leistungen ohne arbeitslos zu sein. Die Gründe dafür können sein: vorübergehende Arbeitsunfähigkeit, die Teilnahme an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die Inanspruchnahme von vorruhestandsähnlichen Regelungen, die Ausübung einer Erwerbstätigkeit von mehr als 15 Wochenstunden oder eine zulässige Einschränkung der Verfügbarkeit insbesondere wegen § 10 SGB II (z.B. wegen Kindererziehung oder Schulbesuch). Außer den Leistungsempfängern gab es noch 425.000 Arbeitslose, die keine Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung oder der Grundsicherung bezogen.

5.1 Arbeitslosenversicherung

Im Jahr 2009 erhielten jahresdurchschnittlich 1.141.000 Personen Arbeitslosengeld nach dem SGB III (ohne Arbeitslosengeld für Weiterbildung), das waren 224.000 oder 24 Prozent mehr als vor einem Jahr. Vor allem in der ersten Jahreshälfte hat die Zahl der Arbeitslosengeld-Empfänger in saisonbereinigter Rechnung kräftig zugenommen, zum Jahresende hin hat es dann leichte Abnahmen gegeben. Jahresdurchschnittlich bekamen 122.000 Arbeitslosengeld-Empfänger nach zusätzlich auch Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (so genannte Aufstocker), das waren 20.000 oder 20 Prozent mehr als vor einem Jahr. Von den Arbeitslosengeld-Empfängern waren 85 Prozent arbeitslos gemeldet. Arbeitslosengeld-Empfänger werden als einzelne Per-

Abbildung I.15

Arbeitslosigkeit und Lohnersatzleistungen nach SGB III und SGB II im Jahr 2009 [1)]



Arbeitslosengeld-Empfänger	absolut	in %
nichtarbeitslose Alg-Empfänger	174.000	15,2
- darunter Alg + Alg II	7.000	0,6
arbeitslose Alg-Empfänger	967.000	84,8
- darunter Alg + Alg II	108.000	9,5
Arbeitslosengeld-Empfänger	**1.141.000**	**100**
- darunter Alg + Alg II	115.000	10,1

arbeitslose Leistungsempfänger (Alg + Alg II) insgesamt:
2.999.000

Leistungsempfänger-quote:
88%

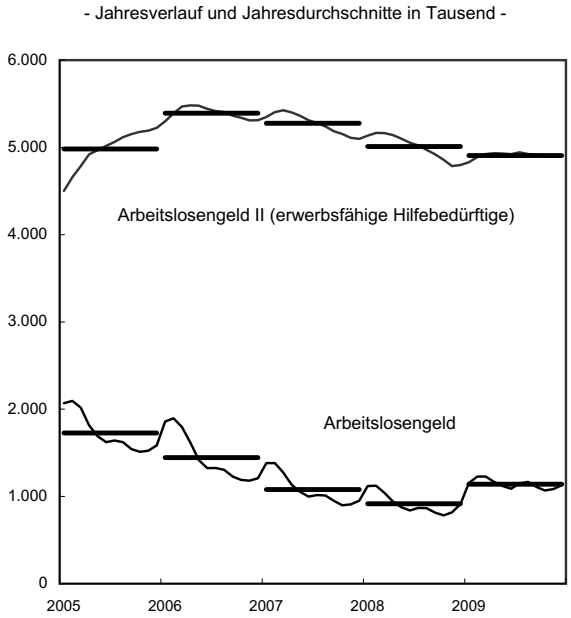
Arbeitslosengeld II-Empfänger	absolut	in %
nichtarbeitslose Alg II Empfänger	2.760.000	56,2
- darunter Alg + Alg II	7.000	0,1
arbeitslose Alg II Empfänger	2.148.000	43,8
- darunter Alg + Alg II	108.000	2,2
Arbeitslosengeld II Empfänger	**4.908.000**	**100**
- darunter Alg + Alg II	115.000	2,3

[1)] Angaben ohne Alg W. Daten für arbeitslose eHb stimmen nicht mit denen der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II überein, wegen zeitverzögerter Erfassung und kurzzeitigen Leistungsunterbrechungen.

sonen mit Ansprüchen an die Arbeitslosenversicherung erfasst. Personen, die mit Arbeitslosengeld-Empfängern zusammen leben, also z.B. Partner oder Kinder, und keinen eigenen Anspruch haben, werden nicht erhoben. Dies ist beim Vergleich mit Auswertungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende zu beachten, in der alle Personen einer Bedarfsgemeinschaft als Hilfebedürftige berücksichtigt werden.

Abbildung I.16

Leistungsempfänger in Deutschland



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Von den Arbeitslosengeld-Empfängern erhielten 33 Prozent den erhöhten Satz von 67 Prozent des pauschalierten Netto-Arbeitsentgelts für Arbeitslose mit mindestens einem Kind. 67 Prozent bekamen den allgemeinen Leistungssatz von 60 Prozent für Bezieher ohne Kinder. Die durchschnittliche monatliche Anspruchshöhe betrug bundesweit 758 Euro (ohne Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung). Nach Geschlecht und Familienstatus differenziert, reicht die Spanne von durchschnittlich 590 Euro für verheiratete Frauen mit Kind bis zu durchschnittlich 1.071 Euro für verheiratete Männer mit Kind.

5.2 Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Zahl der Arbeitslosengeld II-Empfänger (erwerbsfähige Hilfebedürftige) belief sich im Jahresdurchschnitt auf 4.908.000 Empfänger. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 102.000 oder 2 Prozent weniger Leistungsempfänger. Der jahresdurchschnittliche Rückgang speist sich noch aus der guten Entwicklung in 2008 (Unterhangeffekt), im Jahresverlauf hat es einen Anstieg um 109.000 oder 2 Prozent gegeben.

Von den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen waren 2.148.000 oder 44 Prozent arbeitslos gemeldet, 2.780.000 oder 56 Prozent erhielten Leistungen aus der Grundsicherung, ohne arbeitslos zu sein. Dabei lassen sich drei Gruppen unterscheiden: Zunächst sind erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher zu nennen, deren Einkommen nicht ausreicht, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Jahresdurchschnittlich erhielten 10 Prozent der Arbeitslosengeld II-Bezieher Erwerbseinkommen von mehr als 400 Euro und waren nicht arbeitslos gemeldet. Dann gibt es Teilnehmer an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die weiter Leistungen aus der Grundsicherung beziehen. Dazu gehören Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante, Teilnehmer an Qualifizierungs- und Aktivierungsmaßnahmen, die zusammen 10 Prozent der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen ausmachen. Und zuletzt sind erwerbsfähige Hilfebedürftige zu nennen, die dem Arbeitsmarkt aus unterschiedlichen Gründen nicht zur Verfügung stehen, etwa weil sie eine Schule besuchen, kleine Kinder bzw. pflegebedürftige Angehörige betreuen, krank sind oder vorruhestandsähnliche Regelungen in Anspruch nehmen. In diese Gruppe fallen die restlichen 37 Prozent der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen.

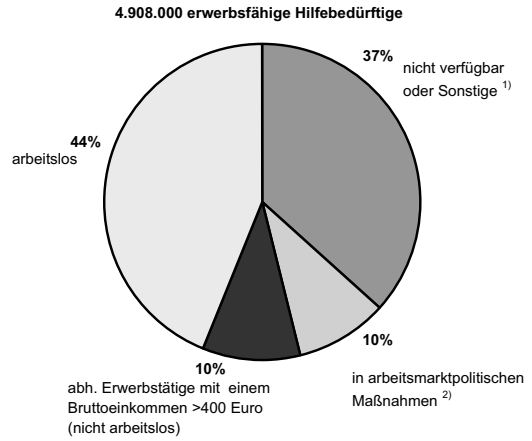
Die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen lebten gemeinsam mit 1.817.000 nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in 3.559.000 Bedarfsgemeinschaften. Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige sind vor allem Kinder unter 15 Jahren, ihr Anteil an dieser Gruppe belief sich auf 96 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Hilfebedürftigen insgesamt jahresdurchschnittlich um 182.000 oder 3 Prozent auf 6.725.000 verringert. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften hat um 18.000 oder 1 Prozent abgenommen.

Bezieht man die Hilfebedürftigen auf die Wohnbevölkerung unter 65 Jahren erhält man die SGB II-Hilfequote; sie beläuft sich jahresdurchschnittlich auf 10,3 Prozent und liegt damit um 0,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Die Hilfequote für die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (bezogen auf alle 15- bis unter 65-Jährigen) beträgt 9,1 Prozent und verringerte sich um 0,2 Prozentpunkte.

Abbildung I.17

Struktur der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (eHb) in Deutschland 2009

- Anteile in % -



1) z.B. Inanspruchnahme Pflege Angehöriger, Krankheit, Schüler, Erziehung von Kindern unter 3 Jahren

2) Teilnehmer bleiben weiter als eHb erfasst bei Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante, beruflicher Weiterbildung sowie Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eine Durchschnittsbedarfsgemeinschaft mit 1,9 Personen erhielt im Jahr 2009 durchschnittlich 850 Euro an Geldleistungen aus der Grundsicherung. In diesem Betrag sind alle Leistungen der Grundsicherung zum Lebensunterhalt enthalten. Rechnet man die Sozialversicherungsbeiträge bzw. -zuschüsse und die einmaligen Leistungen heraus, erhielt die Durchschnittsbedarfsgemeinschaft durchschnittlich 678 Euro ausgezahlt. Dabei variiert die Gesamtleistung deutlich nach Größe und Typ der Bedarfsgemeinschaft und reicht von durchschnittlich 710 Euro für eine Bedarfsgemeinschaft mit einer Person bis zu 1.454 Euro für eine Bedarfsgemeinschaft mit fünf und mehr Personen.

II. Interpretationshinweise und methodische Erläuterungen

1. Hinweise zu den Statistiken

1.1 Übergreifendes

Der **Erhebungsstichtag** der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit liegt seit 2005 (mit Ausnahme der Beschäftigungsstatistik) in der Monatsmitte; zuvor wurden statistische Erhebungen in der Regel zum Monatsende durchgeführt. Vergleiche mit den Jahren vor 2005 können deshalb etwas verzerrt sein. Bei der Interpretation von Zu- und Abgängen in den Monaten ist zu beachten, dass der Erfassungszeitraum jeweils die Hälften zweier benachbarter Monate umfasst, also zum Jahresende z. B. die Arbeitslosmeldungen von Mitte November bis Mitte Dezember.

Bei den Zahlen zu Beständen handelt es sich grundsätzlich um **Jahresdurchschnittswerte**. Angaben zu Bewegungsgrößen werden i.d.R. als **Jahressummen** ausgewiesen. Alle Werte in der vorliegenden Analyse wurden mit endgültigen Daten berechnet. Aufgrund **nicht zuordenbarer Datenfälle** (fehlende bzw. ungültige Kennzeichnungen) können sich in einzelnen Kategorien Differenzen zwischen der Gesamtzahl und den zugrundeliegenden Teilgrößen ergeben.

Statistische Ergebnisse werden in der vorliegenden Analyse seit Januar 2003 generell nach folgendem **Gebietsstand** ausgewertet und veröffentlicht:
Westdeutschland = Alte Länder ohne Berlin
Ostdeutschland = Neue Länder und Berlin

Die nationale **Klassifikation der Wirtschaftszweige** (WZ) basiert auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE) und baut auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC) der Vereinten Nation auf. Damit werden europa- und weltweite Vergleiche statistischer Daten ermöglicht. Die nationale Klassifikation wurde in Folge der Revision der NACE ab dem Berichtsjahr 2008 von der WZ 2003 auf WZ 2008 umgestellt. Methodische und strukturelle Änderungen sind somit auf die geänderte Konzeption des internationalen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen zurück zu führen.

Angaben zu berufsfachlichen Daten beruhen auf der Klassifikation der Berufe in der überarbeiteten Fassung von 1988 (KldB 88). Das Informationssystem Bildung und Beruf der BA wurde 2007 grundlegend überarbeitet. Die Änderungen von Berufsbenennungen bzw. das Zusammenfassen und Neuzuordnen von Berufen haben zu quantitativen Verschiebungen bei den Berufen in der Arbeitslosen- und Stellenstatistik ab 2008 geführt.

1.2 Arbeitslosenstatistik

Die Arbeitslosenstatistik entsteht als **Sekundärstatistik in Form einer Vollerhebung auf Basis von Geschäftsdaten** zu Personen, die sich bei den regionalen Arbeitsagenturen und den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet haben.

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland verändert. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) und den zugelassenen kommunalen Trägern (zkT) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit gem. **§ 53 i.V.m. § 51 b SGB II** beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wurde die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenlieferungen und Datenstandards vereinbart, um deren Daten in die Datenstruktur der BA Statistik einbinden zu können.

Die statistischen Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich seit Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – z.T. aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die Datengrundlagen im Einzelnen: (1) Das **operative Fachverfahren der BA**: Grundlage für die Erstellung der Arbeitslosenstatistiken ist seit Juli 2006 flächendeckend das Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA VerBIS, welches das frühere operative Verfahren coArb (computerunterstützte Arbeitsvermittlung) in Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften ablöste. In VerBIS werden alle vermittlungsrelevanten Informationen

über arbeitsuchende und arbeitslose Personen im Rahmen der Geschäftsprozesse erfasst und laufend aktualisiert. (2) Der **Datenstandard XSozial-BA-SGB II**: Zugelassene kommunale Träger übermitteln einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51 b SGB II an die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Die Datenübermittlung erfolgt über eine XML-Schnittstelle nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II, der zwischen BA und kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt ist. Datenlücken in der Vergangenheit wurden mit Schätzwerten auf Basis eines linearen Regressionsmodells gefüllt. Für kurzfristige Datenausfälle wird für zahlreiche Daten seit Februar 2006 ein Fortschreibungsmodell verwendet, das neben den letzten valide gemeldeten Werten auch die durchschnittliche Entwicklung von Kreisen mit ähnlicher Arbeitsmarktstruktur nutzt. (3) **Zusammenführung der Daten**: Die Daten werden bei der Statistik der BA in Nürnberg in zentralen statistischen IT-Verfahren aufbereitet. Als Basis entstehen Konten mit verlaufsorientierten Statistik-Informationen je Person, aus denen statistische Kennzahlen ermittelt werden.

1.3 Beschäftigungsstatistik

Der Bestand an sozialversicherungspflichtigen und geringfügig entlohnt Beschäftigten wird auf Basis der **Meldungen von Arbeitgebern zur Sozialversicherung** ermittelt. Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach sechs Monaten Wartezeit zu erwarten. Alle auf dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung basierenden Daten der Beschäftigtenstatistik gelten für einen Zeitraum von drei Jahren nach dem jeweiligen Stichtag als vorläufige Ergebnisse. Ergibt sich innerhalb dieses Zeitraumes kein entscheidender Berichtigungsbedarf, erhalten sie automatisch den Status eines endgültigen Ergebnisses. Sämtlichen Angaben zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der vorliegenden Analyse beinhalten die Zahl der voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, d.h. ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte sind darin nicht enthalten.

In der Arbeitsmarktberichterstattung der BA steht die Erwerbstätigkeit und die Beschäftigung nach dem **Inlandskonzept** im Vordergrund, insbesondere wegen der engeren Anbindung an Konjunktur und Arbeitskräftenachfrage als beim alternativen **Inländerkonzept**. Nach dem Inlandskonzept gehören Einpendler, die in Deutschland arbeiten, ihren Wohnsitz aber im Ausland haben, zu den Erwerbstätigen bzw. Beschäftigten, während Auspendler nicht mitgezählt werden. Beim Inländerkonzept ist es entsprechend umgekehrt. Somit erklären Höhe und Veränderung des Saldos zwischen Ein- und Auspendlern den Unterschied in Niveau und Veränderung der Erwerbstätigkeit bzw. Beschäftigung nach Inlands- und Inländerkonzept.

1.4 Statistik der Leistungsempfänger nach dem SGB III

Leistungsempfänger nach dem SGB III sind Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld sowie Arbeitslosengeld bei Weiterbildung, vor 2005 auch auf Arbeitslosenhilfe, Eingliederungsgeld bzw. -hilfe oder Unterhaltsgeld. Die Statistik wird als Sekundärstatistik als Vollerhebung aus den Prozessdaten nach zweimonatiger Wartezeit gewonnen. Basis sind die zur Leistungsgewährung in den Agenturen für Arbeit im Fachverfahren „Computerunterstützte Leistungsberechnung- und Informationssystem (COLIBRI)“ eingegebenen Daten.

1.5 Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende berichtet über erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld beziehen. Erwerbsfähige Hilfebedürftige sind Personen im Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren, die mindestens drei Stunden am Tag arbeiten (Erwerbsfähigkeit) und ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können (Hilfebedürftigkeit; vgl. hierzu ausführlicher „4. Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende“ im Kapitel III.). Die Grundsicherungsstatistik basiert auf Prozessdaten aus dem operativen IT-Fachverfahren A2LL und aus Datenlieferungen kommunaler Träger über den Datenstandard XSozial; sie enthält alle leistungsrelevanten Daten zu hilfebedürftigen Personen. Sie wird nach einer Wartezeit von drei Monaten ermittelt. In die Grundsicherungsstatistik wurden ausgewählte Informationen aus der Arbeitsmarktstatistik integriert, so dass für jeden erwerbsfähigen Hilfebedürftigen der Bewerberstatus und weitere vermittlungsrelevante Sachverhalte festgestellt und in der Grundsicherungsstatistik ausgewiesen werden können.

1.6 Statistik zu Maßnahmen der Arbeitsförderung

Die Förderstatistik erfasst Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III Abs. 4) und Leistungen zur Eingliederung (§§ 16 bis 16g SGB II). Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen; folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt.

Die Förderstatistik ist eine Sekundärstatistik, die auf einer Vollerhebung von Prozessdaten basiert. Grundlage für die Erstellung der Statistik ist zum einen das Verfahren „Computergestützte Sachbearbeitung“ (coSach), in

dem alle förderungsrelevanten Informationen laufend aktualisiert werden. Dieses Verfahren wird in allen Arbeitsagenturen und in den Arbeitsgemeinschaften zwischen Arbeitsagenturen und Kommunen nach § 6 SGB II eingesetzt. Zum zweiten übermitteln zugelassene kommunale Träger Daten aus ihren Geschäftsverfahren über den Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II.

Die statistische Erfassung der Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Leistungen wird erst nach drei Monaten endgültig abgeschlossen. Dies steigert die Qualität der Daten deutlich, weil damit nachträgliche Datenerfassungen und -korrekturen noch berücksichtigt werden können. Rückwirkend ab 2006 werden arbeitsmarktpolitische Leistungen weitgehend einschließlich der Förderinformationen der zkT ausgewiesen; deshalb ist die Vergleichbarkeit mit den Jahren davor eingeschränkt.

1.7 Statistik der gemeldeten Stellen

Die gemeldeten Stellen werden monatlich für den Stichtag und den Monatszeitraum erhoben. Erhebungsgegenstand sind die von den Arbeitgebern gemeldeten und zur Vermittlung freigegebenen Stellen. Die Statistik ist eine Sekundärstatistik basierend auf einer Vollerhebung von Prozessdaten. Grundlage für die Statistik ist das Vermittlungs- und Beratungssystem der BA (VerBIS), in das alle Informationen über Stellenangebote im Rahmen der Geschäftsprozesse eingehen.

1.8 Wichtige Änderungen in 2009

Durch das Gesetz zur **Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente** wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 eine Reihe von Instrumenten verändert, abgeschafft oder neu gestaltet. Insbesondere wurden die neuen „Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung“ nach § 46 SGB III geschaffen, die die positiven Elemente verschiedener früherer Instrumente zusammenfassen und ähnliche Förderkonzepte in flexibler Kombination ermöglichen. Dadurch entfallen insbesondere die bisherige Beauftragung von Dritten mit der Vermittlung nach § 37 SGB III alter Fassung und die Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen nach § 48 SGB III alter Fassung. Diese Neuausrichtung der Instrumente hat indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Arbeitslosenzahlen im Zeitablauf. Nach § 16 Absatz 2 SGB III gelten Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht als arbeitslos. Diese Regelung kommt bei den neuen Maßnahmen nach § 46 SGB III zum Tragen und entsprechend werden Teilnehmer an solchen Maßnahmen einheitlich nicht als arbeitslos geführt. Dies galt auch schon für Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, nicht aber für Personen, für die ein Dritter mit der Vermittlung beauftragt wurde; sie waren während der Beauftragung weiter arbeitslos registriert. Im April 2009 waren Dritte bundesweit für rund 200.000 Personen mit der Vermittlung nach § 37 SGB III alter Fassung beauftragt. Die Teilnahmen an diesem Instrument liefen ab Mai 2009 sukzessive aus und parallel dazu erhöhte sich die Zahl der Teilnahmen an den neuen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Dadurch wurde im Vergleich zu früheren Zeiträumen die Arbeitslosenzahl durch Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen stärker entlastet. Dieser Effekt ist bei der Beurteilung der Arbeitslosenzahlen zu berücksichtigen.

Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Mai 2009 **konzeptionell überarbeitet**, um die neuen Informationsmöglichkeiten des Fachverfahrens VerBIS optimal nutzen zu können. Die Daten wurden rückwirkend bis Juli 2006 neu aufbereitet, wobei es teilweise zu Datenrevisionen gekommen ist, die sich aber alles in allem in engen Grenzen halten. Ebenfalls seit Mai 2009 können die Strukturen der **Bewegungen in und aus Arbeitslosigkeit** vollständig ausgewiesen werden, d.h. einschließlich der Daten zugelassener kommunaler Träger. Bei Datenausfällen von Trägern werden Schätzungen der Zu- und Abgangszahlen vorgenommen, die Zu- und Abgangsstrukturen werden jedoch nicht geschätzt, sondern der Kategorie „keine Angabe“ zugeordnet. Zudem kann nun auch der Bestand an arbeitslosen **Schwerbehinderten** einschließlich der Daten zugelassener kommunaler Träger ausgewiesen werden. Die Angaben zu den vollständigen Bewegungsstrukturen der Arbeitslosigkeit und zum Merkmal „schwerbehindert“ stehen rückwirkend ab Januar 2007 zur Verfügung.

2009 wurden die Arbeitslosenquoten auf Basis von allen und von abhängigen zivile Erwerbspersonen rückwirkend bis Mai 2007 wie folgt erweitert: Altersgruppen in Fünf-Jahres-Schritten, Geschlecht, Nationalität und SGB II-Gebietsstruktur. Alle soziodemografischen Merkmale und regionalen Gebietsstrukturen sind dabei miteinander frei kombinierbar.

Eine vorübergehend veränderte Erfassung der Berufe in VerBIS im September 2009 hatte auf einzelne Berufe und ihre Aggregate (Berufsbereiche, -abschnitte usw.) statistisch relevante Auswirkungen. Die Berichterstattung nach Berufen kann deshalb vorerst nur für einen Teil der Berufe erfolgen.

2. Überblick: Der Arbeitsmarkt als System von Kräfteangebot und Kräftenachfrage

Arbeitskräfteangebot ist die Summe der Personen, die ihren Erwerbswunsch realisiert haben, also der Erwerbstätigen, und der Personen, denen das noch nicht gelungen ist, also der Arbeitslosen bzw. Erwerbslosen. Arbeitslose bzw. Erwerbslose sind Personen, die ohne Beschäftigung sind, eine Beschäftigung suchen und dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Die Summe von Erwerbstätigen und Arbeitslosen bzw. Erwerbslosen nennt man Erwerbspersonen. Die Erwerbsquote ist der Anteil der Erwerbspersonen (also der Erwerbstätigen und Arbeitslosen bzw. Erwerbslosen) an allen oder an den Personen im erwerbsfähigen Alter. Zählt man noch die Stille Reserve zu den Erwerbspersonen hinzu spricht man von Erwerbspersonenpotenzial.

Die **Arbeitskräftenachfrage** setzt sich zusammen aus der realisierten Nachfrage (=Erwerbstätige) und der nicht realisierten Nachfrage (=unbesetzte Stellen). Erwerbstätige sind Personen, die als Arbeitnehmer oder als Selbständige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit und von der Einkommenshöhe. Abhängige Erwerbstätige können unterschieden werden in sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Richter, Soldaten und Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante, die kein sozialversicherungspflichtiges oder geringfügiges Beschäftigungsverhältnis begründen. In der Erwerbstätigenzahl drückt sich einerseits aus, in welchem Umfang das Angebot von Arbeitskräften Beschäftigung gefunden hat, andererseits, in welchem Ausmaß die Nachfrage nach Arbeitskräften befriedigt werden konnte. Die unbesetzten Stellen signalisieren einen noch nicht realisierten Bedarf an Arbeitskräften. Einen umfassenden Einblick in das Volumen der nicht realisierten Arbeitskräftenachfrage gibt eine repräsentative Betriebsbefragung des IAB über das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot. Ein Teil davon, sind jene Stellen, die der BA gemeldet wurden bzw. bekannt sind.

3. Darstellungsweise der Entwicklung des Arbeitsmarktes

Bei der Berichterstattung über den Arbeitsmarkt geht es weniger um eine „Momentaufnahme“, bei der Bestands-

Abbildung II.1

Arbeitsmarkt: Kräfteangebot und Kräftenachfrage [1]

				Arbeits(kräfte)angebot, Erwerbs(personen)potenzial							
				realisiert Erwerbstätige, Beschäftigte					nicht realisiert Beschäftigungslose		
				Erwerbspersonenangebot						Stille Reserve [2]	
				abhängig Beschäftigte				Selbständige und Mithelfende	Arbeitslose [3]	Stille Reserve i.e.S.	Stille Reserve in arbeitsmarkt-politischen Maßnahmen
				sozial versicherungs-pflichtig Beschäftigte	geringfügig/ sozial-versicherungsfreie Beschäftigte	Beamte, Richter, Soldaten	Personen in Arbeits-gelegenheiten [4]				
nicht realisiert unbesetzte Stellen				realisiert besetzte Stellen							
sonstige Stellen	weitere BA-bekannte Stellen	gemeldete Stellen									
Arbeits(kräfte)nachfrage											

[1] Das Schema stellt die in Deutschland überwiegend und im Bericht durchweg verwendete Terminologie dar (Bestandsgrößen). Zur z.T. unterschiedlichen Begrifflichkeit in der Schweiz vgl. H.W. Brachinger, S. Canazzi, Erwerbstätigkeitsstatistik. Geschlossene Darstellung der zentralen Begriffe, in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt), Heft 2/2000, S. 107ff.

[2] Nicht erwerbstätige Personen, die Arbeit suchen ohne bei den Agenturen für Arbeit als Arbeitslose registriert zu sein, oder die bei aufnahmefähigerem Arbeitsmarkt ihre Arbeitskraft anbieten würden (Stille Reserve insgesamt). Z.T. handelt es sich um beschäftigungslose Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes, Qualifizierungen und vorruhestandsähnliche Regelungen). Bereinigt man die Stille Reserve insgesamt um diese beschäftigungslosen Personen, gelangt man zur (traditionellen) Stillen Reserve i.e.S. Vgl. C. Brinkmann, W. Klauder, L. Reyher, M. Thon, Methodische und inhaltliche Aspekte der Stillen Reserve, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt und Berufsforschung (MittAB), 20. Jg. (1987), S. 387 ff.

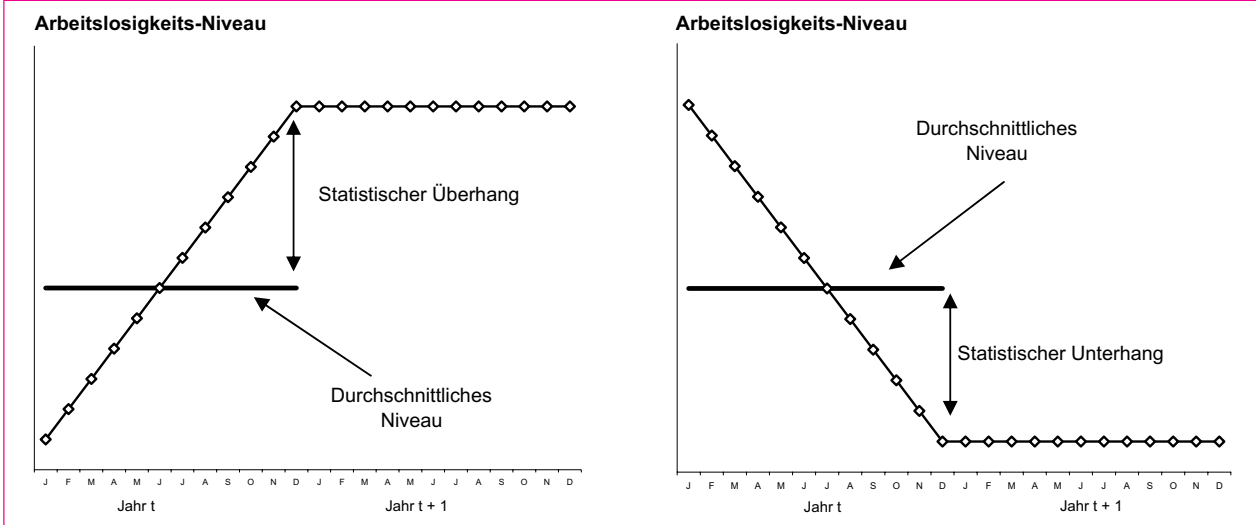
[3] bzw. Erwerbslose, wobei sich beide Begriffe nicht ganz decken. Als Erwerbslose gelten in der ILO-Erwerbsstatistik alle nicht erwerbstätigen Personen, die sich nach eigenen Angaben um eine Arbeitsstelle bemühen bzw. dem Arbeitsmarkt innerhalb zwei Wochen zur Verfügung stehen, unabhängig vom Umfang der gesuchten Tätigkeit und unabhängig davon, ob sie als Arbeitslose gemeldet sind. Folglich ist der Begriff „Erwerbslose“ im Vergleich zu „Arbeitslose“ einerseits regelmäßig weiter, da er vor allem auch nicht gemeldete Arbeitsuchende umfasst. Andererseits ist er wesentlich enger, da er z.B. Arbeitsuchende, die in der Berichtswoche wenigstens eine Stunde erwerbstätig waren, ausschließt, während sich „Arbeitslosigkeit“ mit einer Erwerbstätigkeit bis zu 15 Wochenstunden verträgt.

[4] in der Mehraufwandsvariante

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung II.2

Berechnung des statistischen Über- bzw. Unterhangs



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

und Bewegungsgrößen des jeweiligen Jahres im Vordergrund stehen, als um eine Beschreibung und Erläuterung von **Veränderungen**. Dabei gibt es im Wesentlichen folgende Darstellungsweisen:

Die **monatliche Entwicklung des Arbeitsmarktes** ist stark durch jahreszeitliche Einflüsse geprägt (insbesondere: Witterung, Lage der Ferien und der Feiertage, Quartalseinstellungs- und -entlassungstermine). Da diese saisonalen Veränderungen unter ökonomischen, sozialen und politischen Aspekten weniger interessieren, arbeitet man vielfach mit **saisonbereinigten Zahlen**, d.h. mit Zeitreihen, aus denen die jahreszeitlichen Einflüsse (in üblichem Umfang) herausgerechnet sind, sodass die grundlegende Entwicklungsrichtung am Arbeitsmarkt klarer hervortritt.[1]

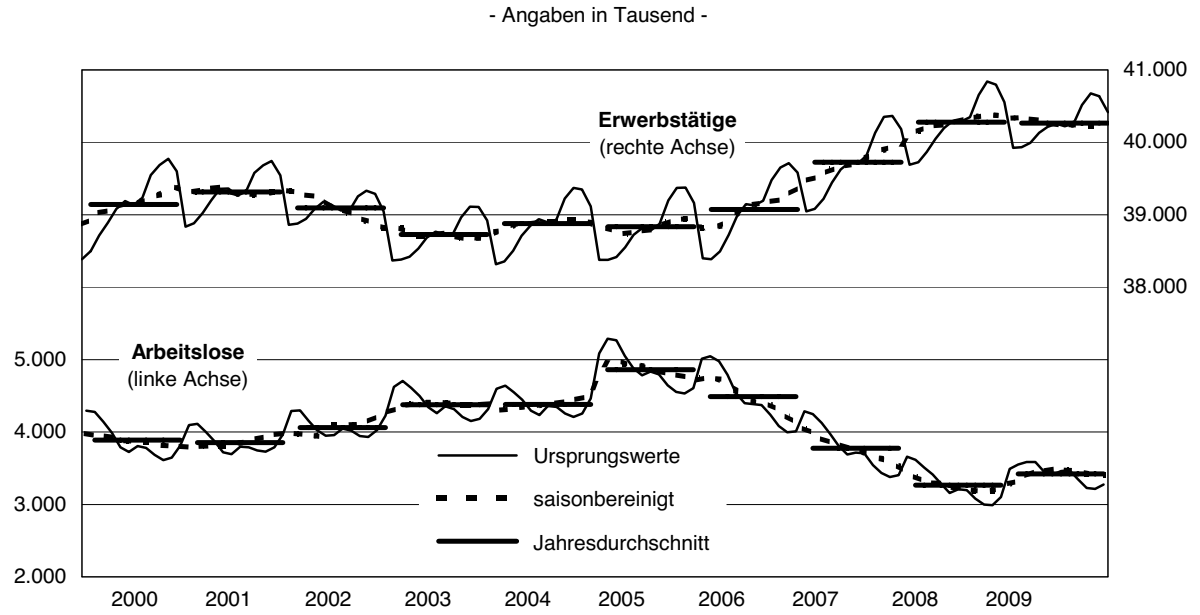
Die **jahresdurchschnittliche Veränderung des Arbeitsmarktes** - errechnet aus Monats- oder Quartalswerten – bildet besonders knapp das gesamte Jahr ab. Manche (Schätz-)Größen des Arbeitsmarktes liegen auch nur in dieser Form vor (z. B. Erwerbspersonenpotenzial). Ein wesentlicher Nachteil jahresdurchschnittlicher Veränderungen ist, dass sie die Entwicklung im Jahresverlauf mangelhaft oder manchmal gar nicht widerspiegeln, z. B. dann, wenn die fragliche Größe im Berichtsjahr – aufgrund der Entwicklung im Vorjahr - einen besonders niedrigen oder hohen Ausgangspunkt hatte. Dies gilt z. B. für das Jahr 2001. So ist die Erwerbstätigkeit in Deutschland im Verlauf dieses Jahres gesunken. Gleichwohl ergibt sich bei der jahresdurchschnittlichen Veränderung ein Plus. Dies beruht aber allein auf der positiven Entwicklung im Jahr 2000 und dem daraus resultierenden hohen Ausgangsniveau im Jahr 2001 (sogenannter Überhangeffekt). Umgekehrt verhielt es sich bei der Arbeitslosigkeit (sog. Unterhangeffekt; vgl. Abbildung II.2).

Die **Veränderung des Arbeitsmarktes im Vergleich zu Vorjahreszeitpunkten** ist auch dann geeignet, wenn sich keine Jahresdurchschnittswerte berechnen lassen, beispielsweise weil zum Zeitpunkt der Berichterstattung die Daten für das Gesamtjahr noch nicht vollständig vorliegen (z. B. sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nur bis Juni). Vor allem bei diesem Verfahren ergibt sich das Problem, dass manchmal die Veränderung primär Einflüsse widerspiegelt, die auf den Vorjahreszeitpunkt, also die Vergleichs- oder Bezugsbasis, eingewirkt haben (z. B. Verschiebung von Ferien oder sehr kaltes Wetter; Basiseffekte).

[1]) Vgl. u.a. Helmut Rudolph, Zum gegenwärtigen Verfahren der Saisonbereinigung der Statistik der Arbeitslosen, in: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit (ANBA) Nr. 7/1983, S. 749 ff; Die Saisonbereinigung als Hilfsmittel der Wirtschaftsbeobachtung, in: Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Oktober 1987, S. 30 ff; Helmut Rudolph, Saisoneffekte in der Arbeitslosigkeit, IAB-Kurzbericht Nr. 12 vom 8.5.1998.

Abbildung II.3

Erwerbstätigkeit [1] und Arbeitslosigkeit in Deutschland



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Statistisches Bundesamt

[1] nach dem Inlandskonzept

4. Arbeitslose – wesentliche Merkmale

Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld (vgl. §§ 117 - 122 SGB III)

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen,
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen einer Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit persönlich arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nicht arbeitslos.

In den §§ 116 ff. des SGB III wird der Arbeitslosenbegriff des § 16 Abs. 1 SGB III im Zusammenhang mit der Regelung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld weiter präzisiert. Dort finden sich insbesondere folgende Festlegungen, die für die statistische Erfassung von Arbeitslosigkeit maßgeblich sind:

Zur Altersabgrenzung:
- § 117 Abs. 2 SGB III: Arbeitnehmer, die das für die Regelaltersrente im Sinne des SGB VI erforderliche Lebensjahr vollendet haben, haben vom Beginn des folgenden Monats an keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld. Daraus folgt, dass auch Arbeitslosigkeit mit Überschreiten dieser Altersgrenze endet. Zurzeit liegt diese Grenze bei Vollendung des 65. Lebensjahres; sie wird sich aber in den nächsten Jahren sukzessive auf die Vollendung des 67. Lebensjahres erhöhen.

Zur Beschäftigungslosigkeit:
- § 119 Abs. 2 SGB III: Eine ehrenamtliche Tätigkeit schließt Arbeitslosigkeit nicht aus, wenn dadurch die berufliche Eingliederung des Arbeitslosen nicht beeinträchtig wird.
- § 119 Abs. 3 SGB III: Die Ausübung einer oder mehrerer Erwerbstätigkeiten schließt Beschäftigungslosigkeit nicht aus, wenn deren Arbeitszeit – insgesamt – weniger als 15 Stunden wöchentlich umfasst.

Zu Arbeitsuche und zu Eigenbemühungen:
- § 119 Abs. 4: Der Arbeitslose hat alle Möglichkeiten zur beruflichen Eingliederung zu nutzen. Hierzu gehören insbesondere (1) die Wahrnehmung der Verpflichtungen aus den Eingliederungsvereinbarungen, (2) die Mitwirkung bei der Vermittlung durch Dritte und (3) die Inanspruchnahme der Selbstinformationseinrichtungen der Agentur für Arbeit.

Zur Verfügbarkeit:
- § 119 Abs. 5 SGB III: Den Vermittlungsbemühungen steht zur Verfügung, wer (1) eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende zumutbare Beschäftigung unter den üblichen Bedingungen des für ihn in Betracht kommenden Arbeitsmarktes ausüben kann und darf, (2) Vorschlägen der Arbeitsagentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung zeit- und ortsnah Folge leisten kann, (3) bereit ist, jede Beschäftigung im Sinne von (1) anzunehmen und auszuüben und (4) bereit ist, an Maßnahmen der beruflichen Eingliederung in das Erwerbsleben teilzunehmen.

- § 120 SGB III Sonderfälle der Verfügbarkeit:

Abs. 1: Insbesondere: die Teilnahme an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 46 SGB III schließt Verfügbarkeit nicht aus.

Abs. 2: Bei Schülern und Studenten wird vermutet, dass sie nur versicherungsfreie Beschäftigungsverhältnisse ausüben können.

Abs. 3: Teilnahme an einer privaten Maßnahme der beruflichen Weiterbildung schließt unter bestimmten Voraussetzungen Verfügbarkeit nicht aus.

Abs. 4: Einschränkung der Arbeitsbereitschaft auf Teilzeitbeschäftigung schließt Verfügbarkeit nicht aus, wenn sich die Arbeitsbereitschaft auf Teilzeitbeschäftigungen erstreckt, die versicherungspflichtig sind, mindestens 15 Wochenstunden umfassen und den üblichen Bedingungen des für ihn in Betracht kommenden Arbeitsmarktes entsprechen.

In den Kontext der Verfügbarkeit gehören auch die folgenden Regelungen, die die Auswirkungen von Arbeitsunfähigkeit bzw. Leistungsminderung auf den Arbeitslosenstatus konkretisieren:

- § 126 SGB III: Personen, die arbeitsunfähig erkrankt sind, erhalten weiter Arbeitslosengeld für die Dauer von bis zu sechs Wochen.
- § 125 SGB III: Personen, deren Leistungsfähigkeit über mehr als sechs Monate soweit gemindert ist, dass sie keine versicherungspflichtige Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden ausüben können, haben Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn verminderte Erwerbsfähigkeit vom Träger der gesetzlichen Rentenversicherung noch nicht festgestellt worden ist.

Nach den Regelungen der §§ 126 und 125 SGB III erhalten Personen bei Arbeitsunfähigkeit und damit bei eingeschränkter Verfügbarkeit Arbeitslosengeld; entsprechend wird die Arbeitslosigkeit beendet, weil die Bedingung der Verfügbarkeit nicht mehr gegeben ist.

Zur Arbeitslosmeldung:
Die gesetzlichen Bestimmungen zur **Arbeitslosmeldung** sind im § 122 SGB III geregelt; im Einzelnen:

- § 122 Abs. 1 SGB III: Der Arbeitslose hat sich persönlich bei der Arbeitsagentur zu melden.
- § 122 Abs. 2 SGB III: Die Wirkung der Meldung erlischt (1) bei einer mehr als sechswöchigen Unterbrechung der Arbeitslosigkeit, (2) mit der Aufnahme der Beschäftigung, selbständigen Tätigkeit oder Tätigkeit als mithelfender Familienangehöriger, wenn der Arbeitslose diese der Agentur für Arbeit nicht unverzüglich mitgeteilt hat.

Im Gesetz ist auch festgelegt, unter welchen Bedingungen die Agenturen die Vermittlungsbemühungen und damit die **Wirkung der Arbeitslosmeldung beenden** können. So bestimmt der § 38 SGB III, dass die Agentur für Arbeit die Vermittlung für Nichtleistungsbezieher einstellen kann, wenn der Arbeitsuchende seine Pflichten (etwa vermittlungsrelevante Auskünfte zu geben, Unterlagen vorzulegen oder die in der Eingliederungsvereinbarung festgeschriebenen Pflichten einzuhalten) nicht erfüllt, ohne dafür einen wichtigen Grund zu haben. Die Arbeitslosmeldung erlischt dann und die Arbeitsvermittlung kann vom Arbeitsuchenden erst nach Ablauf von 12 Wochen erneut in Anspruch genommen werden (Vermittlungssperre). Eine ähnliche Regelung gibt es auch für Leistungsbezieher. Wenn der Anspruch auf Arbeitslosengeld nach § 147 SGB III wegen Sperrzeiten mit einer Dauer von insgesamt mindestens 21 Wochen erlischt, wird die Wirkung der Arbeitslosmeldung für drei Monate ausgesetzt.

Zur Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik:
Der Eintritt in eine Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik beendet immer die Arbeitslosigkeit, und zwar unabhängig davon, ob die in § 16 Abs. 1 SGB III beschriebenen Merkmale der Arbeitslosigkeit – also Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitsuche – noch erfüllt sind. Die Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik schließt somit als eigenes Tatbestandsmerkmal den Arbeitslosenstatus in jedem Falle aus. Durch die Ergänzung des § 16 um den Absatz 2 wurde der Arbeitslosenbegriff faktisch zweigeteilt: in

den statistischen Arbeitslosenbegriff im Sinne des § 16 SGB III und in den leistungsrechtlichen Arbeitslosenbegriff im Sinne der §§ 118 ff SGB III. So haben nach dem § 118 SGB III Arbeitnehmer nur dann Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn sie arbeitslos gemäß den Kriterien des § 119 SGB III sind; der Abs. 2 des § 16 SGB III hat hier keine Relevanz. Das führt dazu, dass für den leistungsrechtlichen Anspruch auf Arbeitslosengeld die Arbeitslosigkeit nach § 119 SGB III maßgeblich ist (leistungsrechtlicher Arbeitslosenbegriff), während für die statistische Zählung als Arbeitsloser nach § 16 SGB III noch ergänzend der Absatz 2 zum Tragen kommt (statistischer Arbeitslosenbegriff).

Das **Sozialgesetzbuch II,** das die Grundsicherung für Arbeitsuchende regelt, enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit als Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II. Aber: Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III sinngemäß Anwendung. Im SGB II gibt es folgende typische Fallkonstellationen, in denen erwerbsfähige Hilfebedürftige nicht als arbeitslos geführt werden:

(1) Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt, weil das Kriterium der Beschäftigungslosigkeit nicht erfüllt ist.
(2) Erwerbsfähige Hilfebedürftige, denen Arbeit nach § 10 SGB II nicht zumutbar ist, werden wegen mangelnder Verfügbarkeit nicht als arbeitslos gezählt. Darunter fallen insbesondere Hilfebedürftige, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder zur Schule gehen.

An einer Stelle wurde die Definition der Arbeitslosigkeit im SGB II verändert, und zwar durch den **§ 53a Abs. 2 im SGB II,** der am 1. Januar 2008 in Kraft trat. Nach Absatz 2 gelten erwerbsfähige Hilfebedürftige, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben dann nicht als arbeitslos, wenn ihnen in diesem Zeitraum keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist. Auswirkungen hat diese Neuregelung ab Januar 2009.

Nicht als Arbeitslose zählen demnach insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind,
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- als Nichtleistungsempfänger nicht die Pflichten eines Arbeitsuchenden erfüllt,
- als erwerbsfähige Hilfebedürftige das 58. Lebensjahr vollendet haben und denen in den letzten zwölf Monaten des Leistungsbezugs keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte,
- sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- ihre Wehrpflicht bzw. ihren Zivildienst ableisten oder in Haft sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

5. Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Kräfteangebots an, indem sie die (registrierten) **Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose)** in Beziehung setzen. Unterbeschäftigung in Form Stiller Reserve (insbesondere Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik) wird dabei also nicht berücksichtigt. Zugleich gibt es aber Arbeitslose, deren Arbeitsmarktnähe eher gering ist.[2]

Der Kreis der Erwerbstätigen wird unterschiedlich abgegrenzt:

1. Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen:
   Alle zivilen Erwerbstätigen (alle ziv. ET) sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Sie errechnet sich als

$$\text{Arbeitslosenquote (auf Basis aller ziv. EP)} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alle ziv. ET + Arbeitslose}} \times 100$$

Diese Art der Berechnung ist im Ausland gebräuchlicher und deshalb für internationale Vergleiche geeigneter. Wegen der zunehmenden Bedeutung selbständiger Erwerbsarbeit für Arbeitslose hat sie aber auch analytische Vorzüge. Seit 1994 sind Quoten auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen auch für Länder verfügbar, seit 1997 für Arbeitsagenturen und ihre Geschäftsstellen sowie Kreise.

[2]) Vgl. Udo Brixy, Rainer Gilberg, Doris Hess, Helmut Schröder, Arbeitslosenuntersuchung - Teil II: Wie nah am Arbeitsmarkt sind die Arbeitslosen?, IAB-Kurzbericht Nr. 2 vom 21. Januar 2002

2. Arbeitslosenquote, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen:
   Der Nenner enthält neben den **Arbeitslosen** nur die **abhängigen zivilen Erwerbstätigen** (abh. ziv. ET), d.h. die Summe aus voll sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschl. Auszubildende), geringfügig Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten). Daraus errechnet sich:

$$\text{Arbeitslosenquote (auf Basis der abh. ziv. EP)} = \frac{\text{Arbeitslose}}{\text{abh. ziv. ET + Arbeitslose}} \times 100$$

   Diese Art der Quotenberechnung hat in Deutschland die längere Tradition.

Seit dem Jahr 2000 wird die Zahl der ausschließlich geringfügig Beschäftigten als Teil der Bezugsgröße aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit gewonnen. Dies führte rein rechnerisch zu verringerten Arbeitslosenquoten; damit ist die Vergleichbarkeit mit den Jahren zuvor eingeschränkt. Seit 2007 werden auch Personen in Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante in die Bezugsgröße mit einbezogen; sie sind nicht in der sozialversicherungspflichtigen oder geringfügigen Beschäftigung enthalten und werden deshalb gesondert in die Bezugsgrößenrechnung aufgenommen.

Ab 2009 wurden die auswertbaren Differenzierungen beider Bezugsgrößen rückwirkend ab Mai 2007 umfangreich erweitert. Beide Arbeitslosenquoten können seitdem nach Geschlecht, Nationalität und in einer Abstufung in Fünf-Jahres-Schritten für zusätzliche Altersgruppen berechnet werden. Zusätzlich zu den bisherigen politischen und BA-Gebietsstrukturen liegen die Informationen auch für die SGB II-Gebietsstruktur vor. Die soziodemografischen Merkmale und regionalen Gebietsstrukturen sind dabei miteinander frei kombinierbar.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich - üblicherweise beginnend mit dem Berichtsmonat April oder Mai – aktualisiert, und zwar bis auf Kreisebene. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Es wird auf verschiedene Statistiken (u.a. Beschäftigtenstatistik, Personalstandsstatistik und Mikrozensus) zugegriffen, deren Ergebnisse erst nach einer gewissen Zeitverzögerung zur Verfügung stehen. Deshalb beruht die Bezugsbasis z. B. für 2009 überwiegend auf Daten aus dem Jahr 2008. Für eine einheitliche Berechnung der Bezugsgrößen bis auf Kreis- und Gemeindeebene muss der Aktualitätsverlust in Kauf genommen werden.

6. Konzept der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

(1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.
(2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Abbildung II.4

Komponenten der Unterbeschäftigung	Maßnahmen bzw. Sonderstatus
Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III	
+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (Restabwicklung), Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, Sonderregelung § 53a Abs. 2 SGB II
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (nach § 16 Abs. 1 SGB III)	
+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	Berufliche Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigungszuschuss, Arbeitsunfähigkeit (§ 126 SGB III), vorruhestandsähnliche Regelung nach § 428 SGB III
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	
+ Personen in Maßnahmen mit gesamtwirtschaftlicher Entlastung, die weit weg sind vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III	Geförderte Selbständigkeit, Altersteilzeit, Kurzarbeit
= UNTERBESCHÄFTIGUNG nach BA-Konzept *	

* Unterbeschäftigung + Stille Reserve i.e.S. kann Unterbeschäftigung i.w.S. genannt werden.
Quelle: Statistik der Bundeagentur für Arbeit

Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i.w.S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftig nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.
Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i.e.S.) = Zahl der Arbeitslosen i.w.S. plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.
Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung i.e.S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z.B. Personen in geförderter Selbständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Vgl. ausführlich dazu Statistik der BA, Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung“, Nürnberg 2009.

7. Entlastung der Arbeitslosigkeit durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der BA

Die aktive Arbeitsförderung soll dazu beitragen, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu vermeiden, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen oder die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen. Die Entlastungswirkung ist ein zeitlich befristeter Effekt von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, der für die Unterbeschäftigungsrechnung relevant ist. Maßgeblich ist die gesamtwirtschaftlich entlastende Wirkung während der Förderung; die Quantifizierung der Entlastung erfolgt durch die Teilnehmerzahl (ggf. im Vollzeitäquivalent). Die Frage, ob die Instrumente auch nachhaltig die Arbeitslosigkeit individuell beenden und gesamtwirtschaftlich reduzieren, wird im Rahmen wissenschaftlicher Evaluationsforschung untersucht.

Die Entlastungswirkung ist aus analytischen Gründen von Bedeutung, nämlich besonders dann, wenn ihre Veränderung einen Beitrag zur Erklärung von (gegenläufigen) Veränderungen der Arbeitslosigkeit leistet. Darüber hinaus führt die Berücksichtigung des Entlastungsvolumens zu einer besseren Erfassung des Umfangs der Unterbeschäftigung. Berechnungen der Entlastung werden von Forschungsinstituten und vom Sachverständigenrat durchgeführt. Die Zuordnung einzelner arbeitsmarktpolitischer Maßahmen ist z. T. unterschiedlich.

Folgende arbeitsmarktpolitische Instrumente werden aktuell in die Entlastungsrechnung der BA einbezogen:

- Beschäftigtenäquivalent der Kurzarbeit: Zahl der Kurzarbeiter mal durchschnittlichem Arbeitszeitausfall,
- Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes: Arbeitsgelegenheiten, ABM, Beschäftigungszuschuss
- Berufliche Weiterbildung (einschl. Reha), Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (einschl. Reha; Restabwicklung), Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung
- Vorruhestandsähnliche Regelungen: Inanspruchnahme des § 428 SGB III im Rechtskreis SGB III (Restabwicklung), Personen in geförderter Altersteilzeit, Regelung des § 53 a Abs. 2 SGB II
- Förderung der Selbständigkeit: Gründungszuschuss, Einstiegsgeld Variante Selbständigkeit und Existenzgründungszuschuss (Ich-AG; Restabwicklung).

Außerdem werden Personen, die arbeitsunfähig sind und Arbeitslosengeld auf Basis des § 126 SGB III beziehen, zur Unterbeschäftigung gezählt.

Folgende Instrumente werden in der Entlastungsrechnung nicht berücksichtigt, was nichts gegen ihre Wirksamkeit hinsichtlich der Eingliederung von Arbeitslosen in reguläre Beschäftigung sagt:

- Maßnahmen der beruflichen Erstqualifizierung spielen sich größtenteils im Vorfeld des Arbeitsmarktes ab; sie betreffen überwiegend Personen, die vorher nicht arbeitslos gemeldet waren. Dies gilt insbesondere für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, die Berufsausbildung Benachteiligter, die berufliche Ersteingliederung Behinderter, BAB wegen einer beruflichen Ausbildung sowie für große Teile des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit. Ob sich diese Jugendlichen ohne eine derartige Maßnahme (kurzfristig) arbeitslos gemeldet hätten, muss offen bleiben.

- Daneben gibt es finanzielle Hilfen zur direkten Eingliederung Arbeitsloser in reguläre abhängige Beschäftigung. Insbesondere bei Eingliederungszuschüssen und Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose (2003 ausgelaufen) werden großenteils Schwervermittelbare gefördert, die andernfalls kaum eine Chance hätten. Die finanzielle Förderung ist also häufig Ausgleich für eine (vermutete) Minderleistung. Deshalb dürfte auf diese Weise keine zusätzliche Beschäftigung entstehen, d. h. ohne diese Hilfen wären vermutlich Arbeitnehmer ohne Vermittlungshemmnis eingestellt worden (Substitutionseffekt). Vielleicht wäre es in dem einen oder anderen Fall aber auch ohne diese Zuschüsse zur Einstellung förderungsfähiger Arbeitsloser gekommen (Mitnahmeeffekt) oder (leistungsschwache) Beschäftigte wären freigesetzt worden (Drehtüreffekt).
- Schließlich bestehen zahlreiche Maßnahmen zur Förderung regulärer Beschäftigung ausschließlich oder großenteils in einmaligen Hilfen, so dass sich Bestands- und damit Entlastungsgrößen nicht angeben lassen. Dies gilt, abgesehen von den (normalen) Arbeitsvermittlungen, insbesondere für Leistungen aus dem Vermittlungsbudget im § 45 SGB III.

In die „Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen“ der Bundesagentur nicht einbezogen sind schließlich Bezieher von vorgezogenem Altersruhegeld (vgl. § 237 SGB VI) oder Erwerbsunfähigkeitsrenten (vgl. § 43 SGB VI), auch wenn diese Frühverrentungen arbeitsmarktbedingt sind.

8. Stille Reserve

Das Kräfteangebot (Erwerbspersonenpotenzial) setzt sich zusammen aus den Erwerbstätigen, den Arbeitslosen bzw. den Erwerbslosen und der sogenannten **Stillen Reserve**. Zur Stillen Reserve gehören insbesondere:

- Personen, die beschäftigungslos sowie verfügbar sind und Arbeit suchen, ohne als Arbeitslose registriert zu sein,
- Personen, die die Arbeitsuche entmutigt aufgegeben haben, aber bei guter Arbeitsmarktlage Arbeitsplätze nachfragen würden,
- Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und in Warteschleifen des Bildungs- und Ausbildungssystems und
- Personen, die aus Arbeitsmarktgründen vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind.

Während Erwerbstätige und Arbeitslose in amtlichen Statistiken erfasst werden, muss die Stille Reserve geschätzt werden. Dafür gibt es im Wesentlichen zwei Methoden. So wird die Stille Reserve mit Hilfe ökonometrischer Modelle ermittelt; diesen Ansatz verfolgt das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Oder die Stille Reserve wird anhand von Bevölkerungsbefragungen geschätzt.[3]

Zum Teil handelt es sich bei der Stillen Reserve um (beschäftigungslose) Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Hierzu lassen sich Angaben aus Geschäftsstatistiken der BA gewinnen. Zieht man von der Stillen Reserve insgesamt diese **Stille Reserve in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen** ab, gelangt man zur **Stillen Reserve im engeren Sinne**. Insbesondere dieser Teil lässt sich nicht genau quantifizieren. Der Schätzcharakter der Größe der Stillen Reserve darf insbesondere dann nicht übersehen werden, wenn Arbeitslosigkeit und Stille Reserve zu einer „Unterbeschäftigung insgesamt“ addiert werden.

9. Dauer der Arbeitslosigkeit

Die Dauer misst die Verweilzeit in der Arbeitslosigkeit vom Zugang bis zum Messzeitpunkt. In der Realität gibt es häufig Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, die sehr kurz, aber auch sehr lang sein können. Bei der Messung der Arbeitslosigkeitsdauer werden Unterbrechungen wegen Teilnahme an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (früher Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen), einer Erkrankung oder sonstiger Nicht-Erwerbstätigkeit sowie sonstiger Gründe von weniger als sechs Wochen nicht berücksichtigt; es beginnt keine neue Arbeitslosigkeitsperiode im Sinne der Dauerberechnung und die Dauer einschließlich der Unterbrechungszeiten wird weitergezählt.

Die Verweildauern können als abgeschlossene und als bisherige Dauer erfasst werden:

1. die abgeschlossene Dauer

Dies ist die Zeitspanne zwischen Beginn und Ende einer Arbeitslosigkeitsperiode. Ermittelt oder berechnet man sie für bestimmte Personengruppen, die innerhalb eines festgelegten Zeitraums ihre Arbeitslosigkeit beendeten, kann diese durchschnittliche Dauer als Risiko des Verbleibs in Arbeitslosigkeit interpretiert werden.

[3]) Vgl. im Einzelnen Johann Fuchs, Erwerbspersonenpotenzial und Stille Reserve - Konzeption und Berechnungsweise, in: Gerhard Kleinhenz (Hrsg.), IAB-Kompendium Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (BeitrAB 250) Nürnberg 2002, S. 79 ff. Christian Brinkmann, Wolfgang Klauder, Lutz Rheyer, Manfred Thon, Methodische und inhaltliche Aspekte der Stillen Reserve, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB), Heft 4, 1987, S. 387 ff. Elke Holst, Die Stille Reserve am Arbeitsmarkt. Größe - Zusammensetzung - Verhalten, Berlin 2000.

Die Dauer der Arbeitslosigkeit kann aus der **Abgangserhebung** ermittelt werden. Dabei wird bei der Abmeldung die jeweilige Dauer des Verweilens in der Arbeitslosigkeit (in Tage, Wochen oder Monaten) festgestellt. Bis 1998 waren entsprechende Daten nur aus der Juni-Erhebung verfügbar, die möglicherweise saisonal oder anderweitig verzerrt und damit nicht unbedingt repräsentativ für alle Abgänge eines Jahres waren. Seit Januar 2000 liegt die Abgangserhebung, auch für das Jahr 1999, ganzjährig für alle Monate vor. Seitdem wird die abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit auf dieser Grundlage ausgewiesen.

Näherungsweise errechnet sich die – in Wochen gemessene – mittlere Verweildauer mit Hilfe der sogenannten **Umschlagsformel** wie folgt:

$$\text{Mittlere Verweildauer} = \frac{\text{Jahresdurchschnittlicher Bestand an Arbeitslosen}}{\dfrac{\text{JS der Zugänge in Arbeitslosigkeit} + \text{JS der Abgänge aus Arbeitslosigkeit}}{2}} \times 52$$

Liegen ausnahmsweise nur Zugänge oder Abgänge vor, wird der Nenner dieser Formel durch eine dieser beiden Bewegungsgrößen ersetzt.

Diese Berechnung setzt allerdings voraus, dass mit der Abmeldung eines Arbeitslosen eine Arbeitslosigkeitsperiode tatsächlich beendet wird. Bei bestimmten kürzeren Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit werden jedoch Bewegungen aus und in Arbeitslosigkeit nachgewiesen, ohne dass nach der Unterbrechung der Beginn der Arbeitslosigkeit neu festgesetzt wird. In Folge dessen ist die mit der Umschlagsformel berechnete Dauer der Arbeitslosigkeit tendenziell niedriger als die erhobene.

Neben der abgeschlossenen Dauer der Arbeitslosigkeit wird bei Arbeitslosen im Bestand auch deren bisherige Verweilzeit gemessen, d.h.

2. die bisherige Dauer

Dabei handelt es sich um die Zeit der Arbeitslosigkeit, die bis zu einem Stichtag zurückgelegt ist. Weil Personen mit längerer Arbeitslosigkeitsdauer im Arbeitslosenbestand überrepräsentiert sind, ist dieses Konzept ungeeignet, das durchschnittliche Verweilrisiko zu quantifizieren.

Die obigen Aussagen zur Dauer der Arbeitslosigkeit gelten analog für die Dauer des Leistungsbezugs sowie die durchschnittliche Laufzeit von Stellenangeboten.

3. Langzeitarbeitslosigkeit

Es ist allgemein üblich, das Ausmaß der Langzeitarbeitslosigkeit bzw. den Bestand an Langzeitarbeitslosen anhand der bisherigen Dauer zu ermitteln. Genauer: Man betrachtet die Zahl oder den Anteil jener Arbeitslosen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt bereits länger als ein Jahr arbeitslos sind. Dieses Vorgehen ist für eine vollständige Erfassung des Ausmaßes von Langzeitarbeitslosigkeit indes wenig adäquat. Denn unter denen, die zu einem Stichtag kürzer als ein Jahr arbeitslos sind, befinden sich viele, die ihre Arbeitslosigkeit erst nach über einem Jahr beendet haben werden. Betrachtet man deshalb im Bestand die Personen, die eine abgeschlossene Arbeitslosigkeitsperioden von über einem Jahr aufweisen werden, errechnet sich ein Volumen an Langzeitarbeitslosigkeit, das fast doppelt so groß ist wie das bisher ausgewiesene. Dies ist bei den Aussagen zur Langzeitarbeitslosigkeit, die sich der üblichen Definition bedienen, zu beachten.[4]

10. Erwerbslose und Erwerbslosenquote

Angaben über registrierte Arbeitslose und Arbeitslosenquoten sind aufgrund unterschiedlicher nationaler Definitionen und Erhebungen von „Arbeitslosigkeit“ für zwischenstaatliche Vergleiche nur sehr eingeschränkt nutzbar. Aus diesem Grund werden hierfür die vom **Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat)** verwendeten Angaben zu Erwerbslosen herangezogen. Diese basieren auf den Definitionen des internationalen Arbeitsamtes (ILO) nach dem „Labour-force“-Konzept und werden in einer gemeinschaftlichen Arbeitskräfteerhebung ermittelt (EU-AKE). Diese ist in Deutschland als Unterstichprobe in den nationalen Mikrozensus integriert.

Die Statistik nach dem ILO-Erwerbskonzept und die Arbeitsmarktstatistik nach dem SGB III haben eine auf den ersten Blick ähnliche Beschreibung von Erwerbslosigkeit bzw. Arbeitslosigkeit. In beiden Statistiken gelten jene Personen als arbeitslos oder erwerbslos, die ohne Arbeitsplatz sind, dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen und Arbeit suchen. Dass trotzdem die Erwerbslosigkeit nach dem ILO-Erwerbskonzept deutlich niedriger ausfällt als die Arbeitslosigkeit nach der SGB-Arbeitsmarktstatistik folgt daraus, dass die Begriffsmerkmale

[4]) Vgl. Werner Karr: Die konzeptionelle Untererfassung der Langzeitarbeitslosigkeit, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (MittAB), 30. Jg., Heft 1/1997, S. 37 ff; ders., Die Erfassung der Langzeitarbeitslosigkeit – ein kaum beachtetes Messproblem, IAB-Kurzbericht, Nr. 5 vom 7. August 1997. Helmut Rudolph: Risiko von Langzeitarbeitslosigkeit frühzeitig erkennen, IAB-Werkstattbericht Nr. 14 vom 19. November 1998.

unterschiedlich konkretisiert und mit verschiedenen Methoden erhoben werden.[5] So wird die Arbeitslosenzahl nach dem SGB aus den **Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende** gewonnen, während die ILO-Erwerbsstatistik auf **Stichprobenbefragungen der Bevölkerung** beruht. Aufgrund der Befragung sind in der ILO-Erwerbsstatistik Erwerbslose enthalten, die sich nicht bei den Agenturen für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet haben. Konzeptionell folgt die ILO einem **extensiven Erwerbskonzept** und zählt jeden als erwerbstätig und damit nicht als erwerbslos, der in der Woche wenigstens eine Stunde vergütet tätig war; gleichzeitig reicht schon die Suche nach einer Tätigkeit von wenigstens einer Stunde, um als erwerbslos klassifiziert zu werden. Dagegen schließt das SGB auch bei einer Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden Arbeitslosigkeit nicht aus, fordert aber die Suche nach einer Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass im ILO-Erwerbskonzept das **aktuelle Suchverhalten** erfasst wird, während die SGB-Arbeitsmarktstatistik abbildet, wie viele Personen die Verpflichtung eingegangen sind, aktiv Arbeit zu suchen und den Vermittlungsbemühungen zeit- und ortsnah zu folgen. Es werden damit auch Personen als arbeitslos ausgewiesen, die eine Arbeit wollen, aber – wenigstens zuletzt – keine konkreten Suchschritte unternommen haben, weil sie keine Erfolgsaussichten sehen.

Abbildung II.5

Unterschiede von ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik

	ILO-Erwerbsstatistik	SGB-Arbeitsmarktstatistik
Erhebung	- Bevölkerungsbefragung - Stichprobe - Plausibilitätsprüfung - zeitnahe Befragung durch Interviewer/in	- Meldung und Angaben bei einer Agentur für Arbeit, einer Arbeitsgemeinschaft oder einer optierenden Kommune - Totalerhebung - Angaben werden von einem Vermittler geprüft und beurteilt - Gespräch mit Vermittler kann länger zurückliegen
Aktive Suche, wenn	- eine Beschäftigung von mindestens einer Wochenstunde gesucht wird und - der Arbeitsuchende in den letzten vier Wochen spezifische Suchschritte unternommen hat	- eine Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden gesucht wird und - der Vermittler zu dem Ergebnis kommt, dass der Arbeitsuchende alle Möglichkeiten nutzt oder nutzen will, Beschäftigungslosigkeit zu beenden
Verfügbarkeit, wenn	- der Arbeitsuchende in den nächsten zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen kann	- der Arbeitsuchende arbeitsbereit und arbeitsfähig ist, insbesondere Vermittlungsvorschlägen zeit- und ortsnah Folge leisten kann
Beschäftigungslosigkeit	- keine Beschäftigung ausgeübt wird (bzw. weniger als eine Wochenstunde)	- eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird
Teilnahme an arbeitsmarktpolitischer Maßnahme	- Auswirkung nur dann, wenn andere Kriterien betroffen sind	- Teilnahme hat eigenständige Bedeutung unabhängig von anderen Kriterien

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[5]) Vgl. Michael Hartmann, Thomas Riede, Erwerbslosigkeit nach dem Labour-Force-Konzept - Arbeitslosigkeit nach dem Sozialgesetzbuch: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, in: Wirtschaft und Statistik, 4/2005

11. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage: Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot, gemeldete und bekannte Stellen

Einen umfassenden Einblick in das Volumen der nicht realisierten Nachfrage gibt eine repräsentative Betriebsbefragung des IAB zum **gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot**. Jeweils zum vierten Quartal werden rund 14.000 Betriebe und Verwaltungen und seit 2006 in jedem Quartal ergänzend etwa 8.000 Betriebe befragt. Es handelt sich dabei um einen repräsentativen Querschnitt von Betrieben unterschiedlicher Größe aus allen Regionen und Wirtschaftszweigen. Befragt werden Personalverantwortliche insbesondere zur Zahl und zur Struktur ihrer zum Befragungszeitpunkt offenen Stellen sowie zu Stellenbesetzungsprozessen in den vergangenen 12 Monaten.

Die **gemeldeten Stellen** sind Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots. Die Einschaltung der Agenturen in die Stellenbesetzungsprozesse wird mit zwei Maßzahlen abgebildet. Die **Meldequote** bezieht sich auf Bestandsgrößen und wird im Rahmen der Repräsentativbefragung des IAB erhoben. Nach der letzten Befragung von Arbeitgebern im vierten Quartal 2009 waren den Arbeitsagenturen 50 Prozent aller Stellen gemeldet (Vorjahr 49 Prozent). Ein anderes Maß ist der **Einschaltungsgrad**; er wird mit Bewegungsgrößen gemessen als Anteil der Abgänge von gemeldeten Stellen (für „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse) an allen begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen (ohne Auszubildende). Der Einschaltungsgrad ist allerdings nur ein Näherungswert, denn: Die Zahl der begonnenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen enthält beispielsweise auch die Umsetzungen von Mitarbeitern zwischen verwandten Unternehmen mit eigener Betriebsnummer, etwa von Konzernmutter zu einem Tochterunternehmen. Außerdem können neue Beschäftigungsverhältnisse bei Ausgliederungen oder Betriebsübernahmen entstehen, etwa dann, wenn der Käufer formal eine neue Firma gründet. Andererseits entspricht nicht jeder abgemeldeten Stelle eine begonnene Beschäftigung, etwa weil die Suche erfolglos abgebrochen oder aus anderen, ggf. betrieblichen Gründen das Stellengesuch storniert wurde.

Ein aktueller Indikator für die Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage ist der **Stellenindex der BA (BA-X).** Der BA-X bildet die Entwicklung der BA-gemeldeten „normalen“ Stellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse am ersten Arbeitsmarkt und der sonstigen Stellen ab (also insbesondere ohne AGH und ABM). Die Stellendaten wurden saisonbereinigt und auf den Jahresdurchschnitt 2004 auf 100 normiert.

Die Bundesagentur für Arbeit kennt weitaus mehr Stellen als direkt bei ihr gemeldet sind und bezieht diese in ihre Vermittlungen mit ein. Im Einzelnen sind das: (1) Die sonstigen der BA gemeldeten Stellen, die sich aus Stellen von privaten Arbeitsvermittlern sowie Stellen für Freiberufler und Selbständige zusammensetzen. (2) Stellen aus der Job-Börse (ohne die Stellen mit Vermittlungsauftrag, die bereits unter den gemeldeten Stellen enthalten sind). (3) Stellen des Job-Roboters. Der Job-Roboter ist eine Suchmaschine, die täglich rund 500.000 Internetseiten in Deutschland ansässiger Unternehmen nach Stellenangeboten absucht. Die **zusätzlich bekannten Stellen** werden über eine fachliche Auswertung gewonnen; die Addition der einzelnen Stellenkontingente ist derzeit nicht sinnvoll, weil es technisch zur Zeit nicht möglich ist alle Doppelerfassungen herauszufiltern.

12. Engpassanalyse

Ein Bestand an unbesetzten Stellen ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Häufig gibt es die Vorstellung, der Bestand an offenen Stellen sei ein fester Block von Angeboten, die nicht besetzt werden können. Genau das Gegenteil ist der Fall. Näherungsweise gilt folgender Zusammenhang: Stellenbestand = Stellenzugang x Laufzeit. Die Formel gilt streng genommen nur, wenn der Prozess stationär ist, d.h. wenn pro Periode immer die gleiche Zahl an Zugängen mit gleichen Dauern eingehen.

Niveau und Veränderung des Stellenbestandes können somit auf zwei Faktoren zurückgeführt werden:

1. auf einen Mengenfaktor: Je mehr/weniger Stellen in einer Periode eingehen, desto größer/kleiner ist – bei gleich bleibender Laufzeit – der Stellenbestand.
2. und/oder auf einen Zeitfaktor: Je länger/kürzer es dauert, bis Stellen abgemeldet werden, desto größer/kleiner ist–bei gleich bleibendem Stellenzugang–der Stellenbestand.

Die Stellenquote kann dann analog zur Arbeitslosenquote in die Komponenten Zugangsrate und Zeitfaktor zerlegt werden:

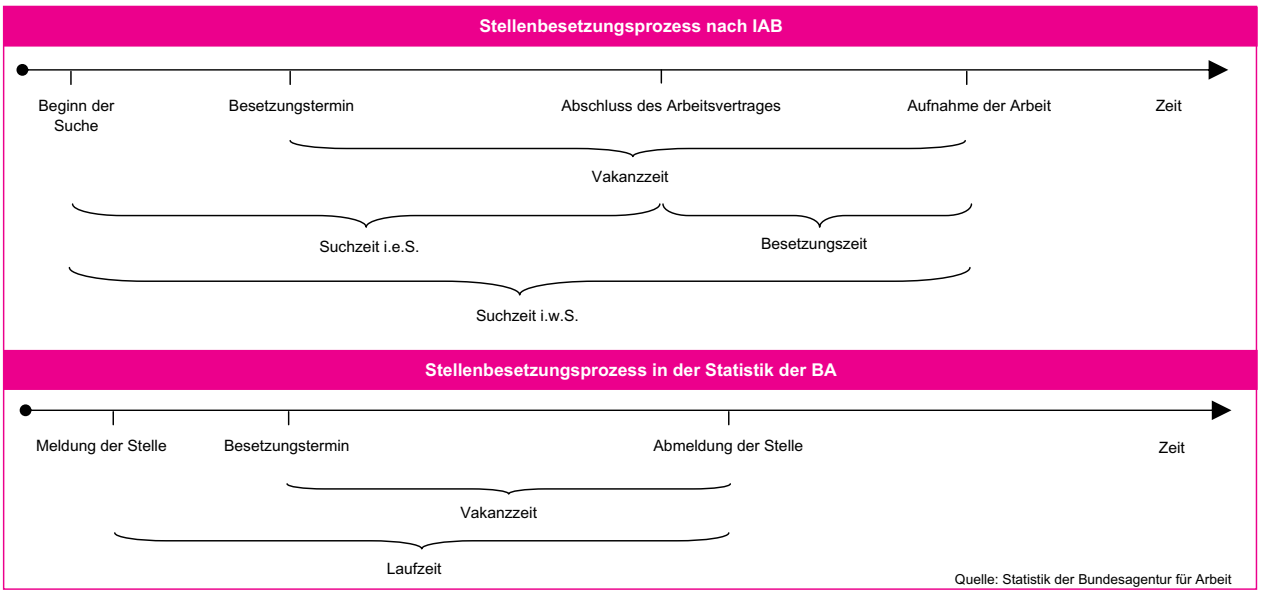
Abbildung II.6

$$\frac{\text{Stellenbestand}}{\text{Kräftenachfrage}} = \frac{\text{Stellenzugang}}{\text{Kräftenachfrage}} \times \text{Laufzeit / Vakanzzeit}$$

Kräftenachfrage =	Bestand sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (= realisierte Kräftenachfrage)	+	Bestand gemeldete Stellen (= nicht realisierte Kräftenachfrage)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung II.7



Der Stellenbesetzungsprozess kann in Suchzeit, Vakanzzeit und Besetzungszeit zerlegt werden, die vom IAB im Rahmen der Betriebsbefragung zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot auch erhoben werden. In der Statistik der gemeldeten Stellen ist diese Differenzierung nicht realisierbar, es findet sich dort ein abweichendes Messkonzept, das bei der Interpretation der Daten beachtet werden muss.

Schlussfolgerungen für eine Engpassanalyse nach Berufen, Qualifikationsniveau, Wirtschaftszweigen und Regionen:

1. Ein Bestand an unbesetzten vakanten Stellen (oder seine Zunahme) signalisiert für sich allein noch keinen (zunehmenden) Kräftemangel. Er ist zunächst nur eine Momentaufnahme der laufenden Entstehung und Besetzung offener Stellen. Dabei ist nicht der Zugang an Stellen und seine Veränderung problematisch, hier kann sich insbesondere ein konjunktureller Aufschwung oder ein hoher Einschaltungsgrad der Agenturen niederschlagen. Problematisch sind lange Verweilzeiten. Bildlich gesprochen: Ein hoher Bestand an offenen Stellen zeigt genau so wenig Kräftemangel an, wie gut gefüllte Regale in einem Supermarkt Nachfragemangel bedeuten. Erst wenn sich die „Ladenhüter“ in den Regalen mehren, hat der Händler ein Problem. Als statistische Messgröße für Knappheit kann die Vakanzzeit herangezogen werden, denn allein sie signalisiert, dass Beschäftigung nicht genutzt wird und damit Wertschöpfung verloren geht.
2. Gemessen an der Idealvorstellung, dass jede Stelle besetzt wird, bevor sie vakant wird, signalisiert jeder Stellenbestand einen Engpass. Diese Bewertung ist aber nicht angemessen, denn Stellenbesetzungsvorgänge sind nicht immer planbar und brauchen je nach Anforderungsprofil ein friktionelles Mindestmaß an Zeit für Bewerbersuche und Auswahl. Von Engpass sollte deshalb erst dann gesprochen werden, wenn die Besetzung freier Stellen deutlich länger dauert als „üblich“ oder als von den Betrieben für vertretbar gehalten wird.
3. Allerdings ist es schwierig zu bestimmen, wie lange die Suche „üblicherweise“ dauern darf und ab wann von Engpässen gesprochen werden soll. Es bieten sich zwei Möglichkeiten an: Die Bestimmung eines absoluten oder eines relativen Maßes für die „übliche“ Suche. Das absolute Maß legt fest, was die „übliche“ Vakanzzeit ist. Das relative Maß stellt dagegen auf die in einem Zeitraum gemessenen Vakanzzeiten ab und bewertet die Vakanzzeit als „vertretbar“, die eine bestimmte statistische Maßzahl (z.B. arithmetisches Mittel, Median, Quartils-, Quantils- oder Dezilgrenzen) in der Grundmenge (alle Berufe, Wirtschaftszweige oder Länder) unterschreitet.
4. Für das relative Maß gilt: nach diesem Maßstab wird es immer Berufe, Länder oder Wirtschaftszweige mit Engpässen geben, auch dann, wenn die Stellen mit den längsten Vakanzzeiten immer noch unter der von den Betrieben für vertretbar angesehenen friktionellen Vakanzzeit liegen. Zum zweiten werden mit einem relativen Maß nur partielle Engpässe oder ggf. nur die Spitze des Eisbergs erfasst. In Zeiten eines globalen Arbeitskräftemangels werden mit diesem Maß z.B. nur die Berufe mit den längsten Vakanzzeiten als Engpassberufe erkannt, obwohl es in den meisten anderen Berufen auch Engpässe gibt, weil die vertretbare friktionelle Vakanzzeit weit überschritten wird, wenn auch nicht so stark wie in den erkannten Engpassberufen.

5. Der Stellenbestand bzw. die Stellenbestandsquote unterliegen auch konjunkturellen Einflüssen. Ein Anstieg des Stellenbestands im Zuge einer konjunkturellen Belebung ist zunächst erfreulich insoweit er die wieder anziehende Kräftenachfrage reflektiert. Für die Engpassanalyse ist wiederum die Zeitkomponente entscheidend. Auch dort zeigen sich konjunkturelle Einflüsse: Die Vakanzzeit nimmt im Zuge der konjunkturellen Besserung zu und verringert sich, wenn die Konjunktur sich verschlechtert. Solch eine konjunkturelle Komponente zeigt sich bei fast allen Berufen und Wirtschaftszweigen – ein Anstieg der Vakanzzeiten im Zuge konjunktureller Besserung spiegelt also ein Stück weit Normalität wider. Ein Maß für das strukturell und friktionell bedingte Mindesmaß an Besetzungszeit sind die Lauf- und Vakanzzeiten in der Rezession. Die niedrigste Laufzeit wurde in Westdeutschland 1984 mit 3,3 Wochen und in Ostdeutschland 1993 mit 2,6 Wochen gemessen (berechnet nach der Umschlagsformel).

13. Messziffern für den Ausgleichsprozess am Arbeitsmarkt

Die folgenden Messziffern beziehen sich auf den Arbeitsmarkt im engeren Sinne, d.h. ohne betriebliche Ausbildungsplätze bei Stellenabgängen, Vermittlungen und sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen. Außerdem gilt als „Stellenangebot“ nur ein Angebot für eine Beschäftigung über sieben Tage Dauer.

Einschaltungsgrad
- zeigt an, zu welchem Grad die Bundesagentur von Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung bei der Personalbeschaffung eingeschaltet wird.
- Gegenüberstellung von Stellenabgängen („normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigung) bei den Agenturen für Arbeit zu den voll sozialversicherungspflichtigen Einstellungen, also:

$$\text{Einschaltungsgrad} = \frac{\text{Abgang von Stellenangeboten}}{\text{Einstellungen}} \times 100$$

Ausschöpfungsgrad
- zeigt an, welchen Anteil die Arbeitsvermittlungen in Beschäftigungsverhältnisse insgesamt am Stellenabgang haben.
- Gegenüberstellung der Arbeitsvermittlungen in Beschäftigungen zum Abgang von Stellenangeboten, also:

$$\text{Ausschöpfungsgrad} = \frac{\text{Arbeitsvermittlungen über 7 Tage}}{\text{Abgang von Stellenangeboten}} \times 100$$

Marktanteil
- zeigt an, welchen Anteil die Bundesagentur bei der Besetzung von Stellen hat.
- Gegenüberstellung von Arbeitsvermittlungen in Beschäftigungsverhältnissen zu den voll sozialversicherungspflichtigen Einstellungen – Multiplikation von Einschaltungsgrad mit Ausschöpfungsgrad –, also:

$$\text{Marktanteil} = \frac{\text{Arbeitsvermittlungen über 7 Tage}}{\text{Einstellungen}} \times 100$$

Wiederbeschäftigungsquote
- zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen, also:

$$\text{Wiederbeschäftigungsquote} = \frac{\text{Abgang von Arbeitslosen in Beschäftigung}}{\text{Abgang von Arbeitslosen insgesamt}} \times 100$$

Vermittlungsquote
- zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen beigetragen haben.
- Gegenüberstellung der Zahl der Arbeitslosen, die von den Arbeitsagenturen in (kurz- oder längerfristige) Arbeit durch Auswahl und Vorschlag vermittelt wurden, mit der aller in Arbeit gegangenen Arbeitslosen, also:

$$\text{Vermittlungsquote} = \frac{\text{Arbeitsvermittlungen über 7 Tage}}{\text{Abgang von Arbeitslosen in Erwerbstätigkeit}} \times 100$$

Diese traditionelle Definition von „Vermittlungsquote“ darf nicht verwechselt werden mit der neueren Legaldefinition von § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III, die sich – im Kontext der Eingliederungsbilanzen – nur auf nicht geförderte Beschäftigungsverhältnisse bezieht.

Der **Einschaltungsgrad** ist von Faktoren abhängig, auf die die Agenturen für Arbeit keinen Einfluss haben, etwa konjunkturelle und strukturelle Veränderungen der Gesamtwirtschaft oder auch rechtliche Änderungen, wie die Freigabe der Arbeitsvermittlung für Dritte. Abgesehen davon handelt es sich beim Einschaltungsgrad nur um einen Näherungswert, denn: Die Zahl der begonnenen sozial-

versicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen enthält beispielsweise auch die Umsetzungen von Mitarbeitern zwischen verwandten Unternehmen mit eigener Betriebsnummer, etwa von Konzernmutter zu einem Tochterunternehmen. Außerdem können neue Beschäftigungsverhältnisse bei Ausgliederungen oder Betriebsübernahmen entstehen, etwa dann, wenn der Käufer formal eine neue Firma gründet. Andererseits entspricht nicht jeder abgemeldeten Stelle eine begonnene Beschäftigung, etwa weil die Suche erfolglos abgebrochen oder aus anderen, ggf. betrieblichen Gründen das Stellengesuch storniert wurde.

Ausschöpfungsgrad, **Marktanteil** und **Vermittlungsquote** taugen nicht als Effizienzmaß der Arbeitsvermittlung, auf die Verwendung dieser Messziffern wird deshalb im vorliegenden Bericht verzichtet. So kommen z. B. erfolgreiche Eigenbewerbungen in den Messziffern nicht zum Ausdruck, auch wenn die Arbeitsagenturen bei der Beschäftigungsaufnahme geholfen haben. Denn über die klassischen Vermittlungen hinaus tragen die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, weitere arbeitsmarktpolitische Instrumente und auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen bei. Auch sind Förderung der Eigeninitiative von Arbeitslosen und Verbesserung ihres Bewerberverhaltens seit jeher Anliegen der Arbeitsagenturen, also wichtige Themen von Gruppeninformationen, individuellen Beratungen und insbesondere von Trainingsmaßnahmen. Insoweit kann ein wachsender Teil des Stellenabgangs, der nicht durch Arbeitsvermittlungen bewirkt wird, gleichwohl auf gezielten Aktionen der Arbeitsagenturen beruhen.

III. Rechtliche/Institutionelle Regelungen des Arbeitsmarktes

1. Mini- und Midjobs

Mit dem **Zweiten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt** ist zum 1. April 2003 die geringfügig entlohnte Beschäftigung neu geregelt worden. Im Wesentlichen wurden folgende Bestimmungen festgelegt:

- die Geringfügigkeitsgrenze wurde von 325 € auf 400 € angehoben,
- der Arbeitgeber zahlt 25 Prozent pauschale Abgaben (12 Prozent Gesetzliche Rentenversicherung, 11 Prozent Gesetzliche Krankenversicherung und 2 Prozent Steuern),
- für Mini-Jobs in privaten Haushalten wurde eine geringere Abgabenquote von 12 Prozent (je 5 Prozent zur Gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung und ebenfalls 2 Prozent Steuern) und ein vereinfachtes Meldeverfahren (Haushaltsscheckverfahren) eingeführt,
- neben einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung ist die Ausübung *einer* geringfügig entlohnten Beschäftigung wieder möglich (Nebenjob), ohne dass sie durch die Zusammenrechnung mit der Hauptbeschäftigung sozialversicherungspflichtig wird,
- Einführung einer Gleitzone für so genannte Midijobs: bei Einkommen von über 400 € bis zu 800 € steigt der Arbeitnehmerbeitrag von 4 Prozent linear auf den hälftigen Arbeitnehmerbeitrag an, bei gleichzeitig vollem Leistungsanspruch in der Sozialversicherung. Der Arbeitgeber zahlt immer den vollen Betrag.

Mit dem **Haushaltsbegleitgesetz 2006** wurden die Pauschalabgaben für geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse ab dem 1. Juli 2006 von 25 auf 30 Prozent erhöht. Der Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung ist von bisher 11 auf 13 Prozent und der Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung von bisher 12 auf 15 Prozent gestiegen. Der einheitliche Pauschalsteuersatz bleibt bei 2 Prozent. Ausgenommen von der Erhöhung sind geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse in Privathaushalten.

Es können folgende **Beschäftigungsverhältnisse mit reduzierten Abgaben** unterschieden werden:

1. **Geringfügig entlohnte Beschäftigungen**: Geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 400 € nicht überschreitet, und zwar bei ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten und bei geringfügig entlohnten Beschäftigten, die gleichzeitig sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind (Nebenjob).

2. **Kurzfristige Beschäftigung** ist gegeben, wenn die Tätigkeit im Laufe eines Kalenderjahres nach ihrer Eigenart auf nicht mehr als zwei Monte oder insgesamt 50 Arbeitstage begrenzt zu sein pflegt oder im voraus vertraglich begrenzt ist.

3. **Geringfügige Beschäftigung (oder Minijobs)** bilden die Summe von geringfügig entlohnter und kurzfristiger Beschäftigung.

4. **Midi-Jobs** sind Beschäftigungsverhältnisse, deren Arbeitsentgelt zwischen 400 € und 800 € liegt und für die der Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) auf die Anwendung der Gleitzonenregelung nicht verzichtet

Die Grundlage der Statistik der geringfügig Beschäftigten bildet das **Meldeverfahren für sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer**. Seit dem 1. April 1999 sind für geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer grundsätzlich die gleichen Meldungen zu erstatten wie für sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, d.h. es müssen An- und Abmeldungen sowie Jahres- und Unterbrechungsmeldungen abgegeben werden. Auf der Basis dieser Meldungen kann jeweils für das Quartalsende nach einer Wartezeit von wenigstens 6 Monaten eine zuverlässige Statistik erstellt werden. Über **kurzfristig Beschäftigte** kann seit März 2004 berichtet werden. Differenzierte Auswertungen zu den **Minijobs** liegen – wie bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten – quartalsweise vor, die Eckwerte werden zusätzlich monatlich veröffentlicht. Auswertungen zu den **Midijobs** können nicht quartalsweise, sondern nur für das letzte Quartal eines Jahres (Stichtag 31.12.) vorgenommen werden. Nur für diesen Stichtag liegen weitgehend vollzählige Angaben über Beschäftigungen in der sogenannten Gleitzone vor.

2. Wesentliche Regelungen für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland

EU-Staatsangehörige haben innerhalb der Staatengemeinschaft das grundsätzliche Recht der freien Wohnort- und Arbeitsplatzwahl. Eine Arbeitserlaubnis wird nicht benötigt. Ehegatten und Kinder, die nicht selbst EU-Staatsangehörige sind, haben freien Zugang zum

Arbeitsmarkt, wenn sie im Haushalt des in Deutschland aufenthaltsberechtigten EU-Staatsangehörigen leben. Diese Regelungen gelten auch für Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR: Norwegen, Island, Liechtenstein) und die Schweiz.

EU-Staatsangehörigen der zum 1. 5. 2004 bzw. 1.1.2007 der Europäischen Union beigetretenen Staaten (mit Ausnahme Malta und Zypern) wird der freie Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt erst nach einer dreiphasigen, insgesamt siebenjährigen Übergangsfrist eröffnet. Diese, in den Beitrittsverträgen verankerte Übergangsregelung endet für Staatsangehörige aus Polen, Estland, Lettland, Litauen, Ungarn, Slowenien, der Tschechischen und Slowakischen Republik am 30. April 2011 und für bulgarische und rumänische Arbeitnehmer spätestens am 31. Dezember 2013. Während dieser Übergangszeit dürfen Staatsangehörige der neuen EU-Mitgliedstaaten eine Beschäftigung grundsätzlich nur mit einer Arbeitsgenehmigung der Agentur für Arbeit ausüben und von Arbeitgebern nur beschäftigt werden, wenn sie eine solche Genehmigung besitzen (§ 284 Abs. 1 SGB III).

Arbeitsgenehmigungen-EU werden in Arbeitserlaubnisse-EU und Arbeitsberechtigungen-EU unterschieden.

Die **Arbeitserlaubnis-EU** nach § 284 Abs. 3 SGB III kann Ausländern nach Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes für eine bestimmte berufliche Tätigkeit in einem bestimmten Betrieb erteilt werden. Die **Arbeitsberechtigung-EU** (§ 284 Abs. 5 SGB III in Verbindung mit § 12a Arbeitsgenehmigungsverordnung) wird unabhängig von der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes und ohne Beschränkungen erteilt und eröffnet einen freien Zugang zum Arbeitsmarkt. Zuständig sind die Agenturen für Arbeit.

Für Drittstaatsangehörige, das sind Angehörige der Staaten, die nicht der Europäischen Union bzw. dem Europäischen Wirtschaftsraum angehören, bestimmt sich der Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt nach den Regelungen des Aufenthaltsgesetzes sowie der hierzu erlassenen Beschäftigungsverordnung und der Beschäftigungsverfahrensverordnung. Für die Einreise und den Aufenthalt bedürfen Drittstaatsangehörige grundsätzlich einer Erlaubnis, die in Form eines Aufenthaltstitels (Visum, Aufenthaltserlaubnis, Niederlassungserlaubnis) erteilt wird.

Der Aufenthaltstitel enthält in einer Nebenbestimmung die Regelung, ob eine Erwerbstätigkeit in Deutschland gestattet ist. Hierzu muss im Falle einer nichtselbständigen Beschäftigung grundsätzlich die Bundesagentur für Arbeit in einem behördeninternen Verfahren gegenüber der Ausländerbehörde die **Zustimmung** erklären. Die Erteilung der Zustimmung hängt im Wesentlichen davon ab, dass für das Beschäftigungsverhältnis kein bevorrechtigter Arbeitnehmer zur Verfügung steht und der Ausländer nicht zu ungünstigeren Arbeitsbedingungen als vergleichbare deutsche Arbeitnehmer beschäftigt wird.

Die **Zulassung ausländischer Werkvertragsarbeitnehmer** beruht auf den seit Ende 1988 mit den mittel- und osteuropäischen Staaten Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Lettland, Mazedonien, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei und Ungarn geschlossenen Regierungsvereinbarungen über die Entsendung und Beschäftigung von Arbeitnehmern ausländischer Unternehmen auf der Grundlage von Werkverträgen. Danach können Arbeitnehmer aus diesen Staaten im Rahmen vereinbarter Kontingente, die jährlich an die Arbeitsmarktentwicklung in Deutschland angepasst werden, zur Ausführung von Werkverträgen für eine begrenzte Zeit in der Bundesrepublik Deutschland beschäftigt werden. Die hierfür erforderlichen Erlaubnisse werden grundsätzlich unabhängig von Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes erteilt. Für die Aufwendungen, die der Bundesagentur und den Behörden der Zollverwaltung entstehen, werden vom ausländischen Arbeitgeber Gebühren erhoben (§ 287 SGB III).

Die zwischenstaatlichen Werkvertragsvereinbarungen finden keine Anwendung auf Unternehmen aus den neuen Mitgliedstaaten der EU, soweit Dienstleistungen in Bereichen erbracht werden, die nicht von der Übergangsregelung erfasst werden.

Mit dem Beitritt zur Europäischen Union genießen Unternehmen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten gemäß Artikel 49 EG-Vertrag die Freiheit, ungehindert Dienstleistungen grenzüberschreitend anzubieten und zu erbringen (Dienstleistungsfreiheit). Als Dienstleistungen gelten insbesondere gewerbliche, kaufmännische, handwerkliche und freiberufliche Tätigkeiten, soweit sie im Rahmen eines Werkvertrages, Dienstvertrages, Dienstbeschaffungs- oder Geschäftsbesorgungsvertrages erbracht werden. Durch die im Beitrittsvertrag festgelegten Übergangsregelungen ist die Erbringung von Dienstleistungen für bestimmte Dienstleistungssektoren eingeschränkt worden. Die Übergangsregelungen gelten für das Baugewerbe, die Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln und für die Tätigkeiten von Innendekorateuren. In diesen Wirtschaftszweigen ist eine Dienstleistungserbringung mit eigenem Personal aus einem neuen Mitgliedstaat der EU nur im Rahmen des deutschen Arbeitsgenehmigungsrechts und der zwischenstaatlichen Werkvertragsvereinbarungen möglich. In allen anderen Wirtschaftsbereichen können Unternehmen aus den neuen Mitgliedstaaten der EU ihre Mitarbeiter im

Rahmen der EU-Dienstleistungsfreiheit ohne arbeitsgenehmigungsrechtliche Beschränkungen vorübergehend entsenden.

Die Vermittlungsabsprachen bestehen mit den Arbeitsverwaltungen der Länder Kroatien, Polen, Rumänien, Slowenien, der Slowakischen Republik, der Tschechischen Republik, Ungarn und Bulgariens (Bulgarien nur Berufe des Hotel- und Gaststättengewerbes). Diese Arbeitnehmer müssen zu den gleichen Arbeits- und Lohnbedingungen beschäftigt werden wie vergleichbare deutsche Arbeitnehmer. Außerdem ist für jede angeforderte Kraft eine **Vermittlungsgebühr** von 60 € zu entrichten.

3. Höhe und Dauer der Geldleistungen nach SGB III und SGB II

Für die **Höhe des Arbeitslosengeldes** (§§ 129 ff SGB III) ist das vor Eintritt der Arbeitslosigkeit erzielte Bruttoarbeitsentgelt maßgeblich. Daraus errechnet sich nach pauschaliertem Abzug der gewöhnlich bei Arbeitnehmern anfallenden gesetzlichen Abzüge das pauschalierte Nettoentgelt oder Leistungsentgelt. Daneben sind die Steuerklasse, Kinder und Nebeneinkommen von Bedeutung. Haben Arbeitslosengeld-Empfänger mindestens ein Kind (i.S.d. Einkommensteuergesetzes), beträgt ihr Arbeitslosengeld 67% des vorherigen pauschalierten Nettoarbeitsentgelts, ansonsten 60%. Die **Dauer der maximalen Leistungsperiode** (§ 117 SGB III) hängt vom Lebensalter und der Dauer der vorangegangenen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ab (§ 127 SGB III). Durch das Dritte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz III) wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2006 die Bezugsdauer für Arbeitslosengeld-Empfänger neu geregelt: Sie wurde für Personen mit einem Alter von bis zu 54 Jahren auf maximal 12 Monate und für Personen, die bei Entstehung des Anspruchs bereits das 55. Lebensjahr vollendet haben, auf maximal 18 Monate festgelegt. Vor dieser Rechtsänderung reichte die Spanne bis zu maximal 32 Monaten für einen 57-Jährigen und älteren. Seit Januar 2008 gelten für ältere Arbeitnehmer wieder längere Bezugszeiten (von 15 Monaten für Arbeitnehmer, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, bis zu 24 Monaten für Arbeitnehmer, die das 58. Lebensjahr vollendet haben).

Die **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)** setzen sich zusammen aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, Einmalleistungen sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeld-Empfänger erhalten während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchs ggf. einen Zuschlag. Außerdem werden für Bezieher von Arbeitslosengeld II Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung abgeführt. Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in der Bedarfsgemeinschaft wie z. B. Eltern, Partner und minderjährige (unverheiratete) Kinder unter 15 Jahren erhalten Sozialgeld, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt. Geldleistungen der Grundsicherung sind zeitlich nicht begrenzt, sie werden so lange bewilligt wie Hilfebedürftigkeit vorliegt.

4. Wichtige Begriffe aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb; Arbeitslosengeld II-Empfänger) sind Personen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Hilfebedürftige umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Eine **Bedarfsgemeinschaft (BG)** hat mindestens eine erwerbsfähige hilfebedürftige Person. Sie kann aus einem oder mehreren Mitglied/-ern bestehen und erwerbsfähige sowie **nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige (nEf)** wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder umfassen. Dabei ist zu beachten: Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z. B. ein Kind, das älter als 25 Jahre ist, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerte nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass sie ihr Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzen.

Die **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts** setzen sich zusammen aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen.

Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, Einmalleistungen sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeld-Empfänger erhalten während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchs ggf. einen Zuschlag. Außerdem werden für Bezieher von Arbeitslosengeld II Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung abgeführt. Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in der Bedarfsgemeinschaft wie z. B. minderjährige (unverheiratete) Kinder unter 15 Jahren erhalten **Sozialgeld**, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt.

Die **Leistungen zur Eingliederung in Arbeit** umfassen die meisten Leistungen der Arbeitsförderung aus dem SGB III, wie z. B. berufliche Weiterbildung, Trainingsmaßnahmen, Eingliederungszuschüsse und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (aber nicht: Überbrückungsgeld und Existenzgründungszuschüsse). Darüber hinaus können insbesondere folgende weitere Leistungen erbracht werden, soweit sie für die Eingliederung in das Erwerbsleben erforderlich sind: Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung, Einstiegsgeld und Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz. Zudem sollen für erwerbsfähige Hilfebedürftige, die keine Arbeit finden können, Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden.

5. Sperrzeiten in der Arbeitslosenversicherung (SGB III)

Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt den Ausgleich von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt. Mit der Feststellung von Sperrzeiten, d.h. mit dem vorübergehenden Ablehnen der Zahlung von Arbeitslosengeld, versucht sie, Störungen des Ausgleichsprozesses zu verhindern und damit eine möglichst reibungslose Allokation zu gewährleisten (§ 144 Abs. 1 Nrn. 1 bis 7 SGB III). Sperrzeiten sollen der ungerechtfertigten Inanspruchnahme von Leistungen entgegenwirken. Seit 2003 liegt die Darlegungs- und Beweislast für die Beurteilung eines wichtigen Grundes, der eine Sperrzeit abwenden kann, nicht mehr bei der Arbeitsagentur sondern beim Arbeitslosen, wenn der Grund in seiner Sphäre oder in seinem Verantwortungsbereich liegt.

Sperrzeiten werden i.d.R. ausgesprochen bei Arbeitsaufgabe ohne wichtigen Grund, Ablehnung einer zumutbaren Arbeit, unzureichenden Eigenbemühungen zur Beendigung der Arbeitslosigkeit, Ablehnung oder Abbruch einer zumutbaren beruflichen Eingliederungsmaßnahme (einschl. Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen) sowie seit 2005 bei Meldeversäumnissen. Seit Jahresbeginn 2006 werden Sperrzeiten zusätzlich auch bei verspäteter Arbeitsuchendmeldung (Verstoß gegen die Meldepflicht nach § 37b SGB III) festgestellt. Von großer Bedeutung sind traditionell Sperrzeiten wegen Arbeitsaufgabe ohne wichtigen Grund oder wegen Entlassung aufgrund arbeitsvertragswidrigen Verhaltens (§ 144 Abs. 1 Nr. 1 SGB III), die die mögliche Dauer des Arbeitslosengeldbezugs i.d.R. um zwölf Wochen, mindestens jedoch um ein Viertel der Gesamtanspruchsdauer auf Arbeitslosengeld (§ 128 Abs. 1 Nr. 4 SGB III) mindern. Höhere Anteile am Gesamtvolumen sind aber inzwischen für Sperrzeiten bei verspäteter Arbeitsuchendmeldung (§ 144 Abs. 1 Nr. 7 SGB III; eine Woche Sperrzeit) sowie nach Meldeversäumnis (§ 144 Abs. 1 Nr. 6 SGB III; eine Woche Sperrzeit) zu verzeichnen.

6. Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen, um ihre Hilfebedürftigkeit zu beenden oder zu verringern. Wenn dem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen Arbeit zumutbar ist, muss er sich aktiv darum bemühen, Arbeitslosigkeit zu beenden, und aktiv an allen Maßnahmen mitwirken, die dieses Ziel unterstützen. Kommen die Hilfebedürftigen diesen Verpflichtungen ohne wichtigen Grund nicht nach, treten Sanktionen ein, die eine Kürzung bis hin zum völligen Wegfall der Geldleistungen vorsehen können.

Nach den zum 1. Januar 2007 geänderten Sanktionsregelungen erfolgt bei der ersten Pflichtverletzung (im Allgemeinen) eine Absenkung um 30 Prozent der Regelleistung für drei Monate, bei einer wiederholten Pflichtverletzung um 60 Prozent der Regelleistung. Bei jeder weiteren wiederholten Pflichtverletzung entfällt die gesamte Leistung, also auch die Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie Leistungen für Mehrbedarfe. Eine wiederholte Pflichtverletzung liegt vor, wenn seit Beginn des vorangegangenen Sanktionszeitraumes noch kein Jahr vergangen ist. Der Träger kann den vollständigen Wegfall der Leistung auf eine Absenkung um 60 Prozent der Regelleistung abmildern, wenn der erwerbsfähige Hilfebedürftige sich nachträglich bereit erklärt, seinen Pflichten nachzukommen. Ein Meldeversäumnis führt zu

einer Reduzierung um 10 Prozent der Regelleistung, bei wiederholter Pflichtverletzung um den Prozentsatz, der sich aus der Summe des Prozentsatzes der vorangegangenen Minderung und zusätzlichen 10 Prozent ergibt. Bei einer Minderung von mehr als 30 Prozent können ergänzende Sach- oder geldwerte Leistungen (z. B. Lebensmittelgutscheine) erbracht werden.

Für Jugendliche zwischen 15 bis unter 25 Jahren gelten strengere Vorschriften. Bei Pflichtverletzungen werden für drei Monate keine Geldleistungen erbracht, lediglich die Kosten für Unterkunft und Heizung werden noch übernommen. Bei einer wiederholten Pflichtverletzung werden auch die Kosten für Unterkunft nicht mehr getragen. Unter Umständen kann aber der Träger die Absenkung oder den Wegfall der Regelleistung auf sechs Wochen verkürzen, wenn dies angemessen erscheint. Die Kosten für Unterkunft und Heizung können unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls wieder übernommen werden, wenn der Jugendliche sich nachträglich bereit erklärt, seinen Pflichten nachzukommen.

Sanktionen sind kein Selbstzweck. Sie stellen nur einen Teilaspekt des Prinzips des Förderns und Forderns dar und dienen der Disziplinierung und Motivierung der Leistungsempfänger. Daneben gibt es positive Motivierungsmechanismen wie Eingliederungsvereinbarungen und Sofortangebote für Neuzugänge in das Hilfesystem. Auch führen die Möglichkeit der Sanktionierung und die Rechtsfolgebelehrungen dazu, dass viele Leistungsempfänger ihren Pflichten zur Mitwirkung nachkommen, so dass bei diesen die Notwendigkeit zur tatsächlichen Sanktionierung nicht mehr besteht. Mit den Mitteln der Statistik lässt sich dies genauso wenig feststellen, wie die Anzahl der Personen, die angesichts von konkreten Arbeitsangeboten oder Aufforderungen zur Teilnahme an Eingliederungsmaßnahmen auf den weiteren Leistungsbezug verzichtet haben. Insoweit stellen Sanktionen die Wirkung der fordernden Arbeitsmarktpolitik nicht in vollem Umfang dar.

7. Aktive Arbeitsmarktpolitik[1]

Die Vielfalt arbeitsmarktpolitischer Instrumente ermöglicht eine an individuellen Lebenslagen orientierte Hilfe und auf individuelle Vermittlungshemmnisse abzielenden Mitteleinsatz.

Das Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente ist am 01.01.2009 in Kraft getreten. Die Neukonzeption der arbeitsmarktpolitischen Instrumente reduziert die Komplexität des Produktportfolios und vergrößert die Handlungsspielräume vor Ort. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang das Vermittlungsbudget und die Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung.

Vermittlungsbudget (§ 45 SGB III)
Im Vermittlungsbudget wurden Leistungen zusammengefasst, die bislang in Einzelvorschriften geregelt waren und die Arbeitsaufnahme durch verschiedene Arbeitnehmerleistungen unterstützen halfen. Nicht mehr die Frage, welche Leistungen beantragt werden können, sondern ob und welche Handlungsbedarfe ausgeglichen werden müssen, steht beim Vermittlungsbudget im Vordergrund und erweitert die Möglichkeiten der individuellen Förderung.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 46 SGB III)
Die Neuregelung übernimmt die positiven Elemente der Instrumente Beauftragung Dritter mit der Vermittlung nach § 37 SGB III, Personal-Service-Agenturen nach § 37c SGB III, Trainingsmaßnahmen nach §§ 48 ff. SGB III, Maßnahmen nach § 421i SGB III sowie Aktivierungshilfen nach § 241 Abs. 3a SGB III. Maßnahmen oder Maßnahmeteile zur Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen können nach § 46 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB III auch bei einem Arbeitgeber bis zu einer Dauer von vier Wochen durchgeführt werden. Die Vermittlung von beruflichen Kenntnissen ist auf die Dauer von acht Wochen begrenzt.

Die **Förderung der beruflichen Weiterbildung** ist als eines der wesentlichen Elemente der aktiven Arbeitsförderung anzusehen. Sie soll dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen den qualifikatorischen Anforderungen bei der Nachfrage nach Arbeitskräften und den bei Arbeitsuchenden vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Die BA leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs. Durch die Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) werden Qualifikationen an geänderte Anforderungen angepasst, aber auch Möglichkeiten geboten, einen bislang fehlenden Berufsabschluss zu erwerben (vgl. §§ 77 - 87, 124a, 235 c, 417).

Programm „WeGebAU“
Intention des 2006 gestarteten Programms ist es, eine Anschubfinanzierung für die Weiterbildung von älteren und geringqualifizierten Beschäftigten insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen zu geben und damit das Bewusstsein für die Herausforderungen des lebenslangen Lernens bei allen Beteiligten zu schaffen. Durch die Teilnahme an einer Weiterbildung sollen Beschäftigungschancen und Beschäftigungsfähigkeit erhalten bzw. erweitert werden, um eine dauerhafte Beschäftigung zu sichern.

[1]) Die aufgeführten Paragraphen beziehen sich auf das SGB III, soweit nichts anderes genannt ist.

Gleichzeitig kann durch die Qualifizierung ein Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs geleistet werden.

Im Rahmen des Konjunkturpakets II wurde mit der neuen gesetzlichen Regelung des § 412t Abs. 4 SGB III eine Erweiterung des förderbaren Personenkreises auf alle Fachkräfte, die in den letzten vier Jahren an keiner öffentliche geförderten Weiterbildung teilgenommen haben, möglich.

Qualifizierung während Kurzarbeit - Programm „FbW während Kug“
Die BA hat erstmals im Jahr 2009 im Rahmen des vom Verwaltungsrat initierten Programms „FbW während Kug“ die Weiterbildung der Bezieher von Kurzarbeitergeld (Kug) mit Weiterbildungskosten gefördert, soweit es sich um den Personenkreis der Geringqualifizierten i.S. von § 77 Abs. 2 SGB III handelt. Mit der Förderung sollen infolge der Wirtschaftslage auftretende Zeiten der Nichtbeschäftigung für berufliche Weiterbildung genutzt werden.

Mit dem **Vermittlungsgutschein** wird Arbeitslosen die Möglichkeit eröffnet, auf Kosten der Agentur für Arbeit oder des Grundsicherungsträgers einen privaten Arbeitsvermittler einzuschalten. Voraussetzung dafür ist, dass ein Anspruch auf Arbeitslosengeld besteht und nach zweimonatiger Arbeitslosigkeit noch keine Vermittlung erfolgt ist oder dass eine Beschäftigung ausgeübt wird oder zuletzt ausgeübt wurde, die als ABM oder SAM gefördert wird oder wurde. Der Vermittlungsgutschein wird im Regelfall in Höhe von 2.000 Euro (einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer) ausgestellt. Für behinderte Menschen oder Langzeitarbeitslose kann die Vergütung bis zu 2.500,- € betragen (§ 421g).

Eingliederungszuschüsse können Arbeitgebern zur Eingliederung von Arbeitnehmern mit Vermittlungshemmnissen gewährt werden (EGZ, §§ 217-222).

Zum 01.10.2007 wurden zwei neue **Eingliederungszuschüsse speziell für die Zielgruppe der unter 25jährigen** eingeführt, hierbei wird nach Arbeitnehmern mit und ohne Berufsabschluss unterschieden. Dieser Personenkreis kann aber auch weiterhin durch den „regulären“ Eingliederungszuschuss nach §§ 217 ff gefördert werden.

- Den **Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer (§ 421 o)** können Arbeitgeber erhalten, die jüngere Arbeitslose einstellen, die zuvor mindestens 6 Monate arbeitslos waren, keinen Berufsabschluss haben und während der geförderten Beschäftigung betrieblich qualifiziert werden.

- Der **Eingliederungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer** (§ 421p) richtet sich an Arbeitgeber, die jüngere Arbeitnehmer einstellen, die trotz Berufsabschluss zuvor mindestens sechs Monate arbeitslos waren.

- **Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen** können Betriebe unter den in § 219 des SGB III geregelten Bedingungen erhalten, wenn sie schwerbehinderte Arbeitslose einstellen.

- Ein **Beschäftigungszuschuss** nach § 16a SGB II kann gewährt werden, wenn Betriebe langzeitarbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige mit mehreren Vermittlungseinschränkungen einstellen, die mindestens 18 Jahre alt sind und die voraussichtlich in den nächsten 24 Monaten ohne diese Förderung nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden. Die Förderung hat das Ziel, diese Personen längerfristig bzw. dauerhaft im Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Höhe des Beschäftigungszuschusses kann je nach Leistungsfähigkeit des Arbeitnehmers bis zu 75% des berücksichtigungsfähigen Entgelts betragen. Ebenso können Kosten für eine begleitende Qualifizierung für besondere Aufwendungen beim Aufbau von Beschäftigungsmöglichkeiten erbracht werden. Die Förderdauer kann nach einer ersten Förderphase von bis zu 24 Monaten anschließend zeitlich unbefristet sein.

Die **Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben (berufliche Rehabilitation)** soll behinderten Menschen, deren Aussichten am Arbeitsleben teilzuhaben oder weiter teilzuhaben wegen Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht nur vorübergehend wesentlich gemindert sind und die deshalb Hilfen zur Teilhabe am Arbeitsleben benötigen, die dauerhafte Eingliederung in das Erwerbsleben ermöglichen (vgl. §§ 97 - 115, 235a, 236 - 239).

Beschäftigung schaffende Maßnahmen (BSM) bieten schwer vermittelbaren Arbeitslosen eine grundsätzlich zeitlich befristete Tätigkeit und geben ihnen damit die Möglichkeit ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen; die Eingliederung in den „Ersten Arbeitsmarkt“ ist dabei nicht primäres Ziel. Die auszuführenden Arbeiten müssen in der Regel im öffentlichen Interesse, zusätzlich und wettbewerbsneutral sein.

Befristete eingeschränkt sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse können durch **Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung** (ABM, §§ 260 - 271) und speziell für Arbeitslosengeld II-Bezieher durch **Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante** (AGH Entgelt § 16d SGB II) gefördert werden. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen können seit Januar 2009 nur noch im Rechtskreis SGB III eingesetzt werden. Die Zahl der Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im SGB II war daher im Laufe des

Jahres 2009 stark rückläufig. Tendenziell wurden in den Jahren seit der Einführung des SGB II Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen häufiger im SGB II als im SGB III eingesetzt. Die Einschränkung des Einsatzes von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen auf das SGB III hat zur Folge, dass Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in ihrem Umfang bundesweit seit Januar 2009 erheblich seltener eingesetzt werden.

Mit dem **Bundesprogramm Kommunal-Kombi** wurden zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in Regionen mit erheblichen Arbeitsmarktproblemen durch Förderung befristeter Beschäftigung von bis zu drei Jahren geschaffen. Im Fokus des Programms stehen langzeitarbeitslose Bezieher von Arbeitslosengeld II, die aufgrund der Schwäche der regionalen Wirtschaft nicht wieder in Arbeit finden. Das Förderprogramm Kommunal-Kombi ist 2010 ausgelaufen, seither werden nur noch bereits bestehende Arbeitsverhältnisse weiter gefördert.

Das **Bundesprogramm „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“** ist in den Jahren 2008 – 2010 in eine zweite Programmphase gestartet. Mit der Fortführung des Programms sollen die Beschäftigungschancen von älteren Langzeitarbeitslosen verbessert werden. Das Bundesprogramm basiert auf einem regionalen Ansatz, der es den Beschäftigungspakten erlaubt, bei der Wahl der Integrationsstrategie gezielt auf die regionalen Besonderheiten einzugehen. Insgesamt 292 Arbeitsgemeinschaften, zugelassene kommunale Träger und Arbeitsagenturen mit getrennter Aufgabenwahrnehmung sind am Bundesprogramm beteiligt.

Für Arbeitslosengeld II Empfänger besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer **Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung** nach § 16 Abs. 3 SGB II. Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung selber begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechtes.

Durch die **Befreiung der Arbeitgeber** von der **Beitragspflicht** zur Arbeitsförderung soll die Beschäftigung von Arbeitslosen ab vollendetem 55. Lebensjahr gefördert werden (§ 421k).

Mit der **Entgeltsicherung** können ältere Arbeitnehmer gefördert werden, die durch Aufnahme einer geringer entlohnten Beschäftigung Arbeitslosigkeit beenden oder vermeiden (§ 421j).

Arbeitslose, die eine „Ich-AG“ gründeten, hatten Anspruch auf einen monatlichen **Existenzgründungszuschuss** (§ 421 l). Diese Förderung lief zum 30. Juni 2006 aus. Bereits bewilligte „Ich-AG“s wurden im Rahmen der bis zu dreijährigen Laufzeit bis Mitte 2009 weiter gefördert. Arbeitslose, die den Schritt in die Selbständigkeit wagen und dadurch ihre Arbeitslosigkeit beenden, werden seit dem 1.August 2006 von der BA durch einen **Gründungszuschuss** gefördert. Im Gründungszuschuss wurden der Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld in einem einheitlichen Instrument zusammengefasst (§§ 57 und 58).

Mit dem **Einstiegsgeld** nach § 16b können ausschließlich arbeitslose Arbeitslosengeld II - Empfänger gefördert werden. Das Einstiegsgeld kann bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit oder bei Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit als Zuschuss gewährt werden. Die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit kann zusätzlich durch **Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen** nach § 16c SGB II gefördert werden. Dies können Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachgütern sein, wenn diese für die Ausübung der selbständigen Tätigkeit notwendig und angemessen sind. Die Zuschüsse sind auf 5.000 Euro begrenzt.

Durch **Zuschüsse zu Transfermaßnahmen** wird die Teilnahme von Arbeitnehmern, die auf Grund von Betriebsänderungen von Arbeitslosigkeit bedroht sind, an Maßnahmen gefördert, die der Eingliederung in den Arbeitsmarkt dienlich sind. Voraussetzung ist u. a., dass sich der Arbeitgeber an der Finanzierung angemessen beteiligt (§ 216a).

Das **Transferkurzarbeitergeld** (§216b)wird zur Vermeidung von Entlassungen und zur Verbesserung der Vermittlungschancen an Arbeitnehmer bei Betriebsänderungen im Sinne des Betriebsverfassungsgesetzes gewährt, die ihre versicherungspflichtige Beschäftigung in einer betriebsorganisatorisch eigenständigen Einheit (meist Transfergesellschaft) fortsetzen.

Durch die Gewährung von **Kurzarbeitergeld** werden Beschäftigungsverhältnisse stabilisiert und den Betrieben eingearbeitete Arbeitskräfte erhalten (§§ 169 - 182).

Das **Saison-Kurzarbeitergeld** ermöglicht einen flexibleren Einsatz der stark wetterabhängigen Arbeitskräfte in der Bauwirtschaft. Kurzfristige Arbeitslosenmeldungen werden überflüssig. Kontinuierliche Erwerbsbiographien werden gefördert und Verwaltungsaufwand für die Bauwirtschaft minimiert (§ 175). Neben dem beitragsfinanzierten Saison-Kurzarbeitergeld wird an Arbeitnehmer Zuschuss-Wintergeld und Mehraufwandswintergeld gezahlt und Arbeitgebern die Beiträge zur Sozialversicherung erstattet; diese ergänzenden Leistungen sind umlagefinanziert (§ 175a).

Europäischer Sozialfonds (ESF)
Um den weitreichenden Folgen der Wirtschaftskrise entgegen zu wirken, hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales kurzfristig am 18.12.2008 zur Beschäftigungssicherung von Arbeitnehmern, die vorübergehend von Arbeitsausfall betroffen sind, zum 01.01.2009 eine weitere Förderrichtlinie erlassen. Mir ihr wurden neben Beziehern von Transferkurzarbeitergeld nun auch die Bezieher von konjunkturellem Kurzarbeitergeld und Saison-Kurzarbeitergeld in die ESF-Förderung einbezogen.

Darüber hinaus werden arbeitsmarktpolitische Zielsetzungen des SGB III mit Geldern des **Europäischen Sozialfonds** (ESF) unterstützt. Der ESF bietet dabei Förderungsmöglichkeiten in folgenden Feldern:

- zusätzliche Hilfen zur Sicherung von Existenzgründungen (Coaching)
- zusätzliche Hilfen bei beruflicher Qualifizierung (Gewährung eines pauschalierten ESF-Unterhaltsgeldes),
- berufsbezogene Maßnahmen zur Stärkung der Sprachkompetenz für Personen mit Migrationshintergrund.

Übergang Schule Beruf
Die Bundesagentur für Arbeit unterstützt Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung durch Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung, Berufseinstiegsbegleitung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Ausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen und ausbildungsbegleitende Hilfen.

Vertiefte Berufsorientierung
Bereits frühzeitig engagiert sich die BA durch die **vertiefte Berufsorientierung** nach § 33 , 421q SGB III bei der Berufswahl Jugendlicher und ergänzt damit das eigene Dienstleistungsangebot der Arbeitsagenturen auf dem Feld der Berufsorientierung: Medien, BIZ und durch die Berufsberatung durchgeführte Veranstaltungen. Die Maßnahmen zielen ab auf eine bessere Vorbereitung von Schülern auf die Berufswahl, um den Übergang von der Schule in den Beruf zu verbessern. Zielgruppe sind Schüler an allgemeinbildenden Schulen. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass ein Dritter (z.B. Schule bzw. Land, Kommunen, Kammern, Verbände, Vereine) die Maßnahmen zu mindestens 50 % mitfinanziert.

Berufseinstiegsbegleitung
Für Jugendliche, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, den Abschluss der allgemein bildenden Schule zu erreichen und den Übergang in eine berufliche Ausbildung zu bewältigen, können im Rahmen einer modellhaften Erprobung des neuen Instruments **Berufseinstiegsbegleitung** (§ 421s SGB III) an bundesweit 1.000 Schulen **Berufseinstiegsbegleiter** eingesetzt werden. Unterstützt werden das Erreichen des Schulabschlusses, die Berufswahl und –orientierung, die Ausbildungssuche und die Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses. Die Begleitung beginnt in der Regel in der Vorabgangsklasse und endet ein halbes Jahr nach Ausbildungsaufnahme, spätestens aber 24 Monate nach Beendigung der Schule.

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
Im Rahmen **berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen** (§ 61 SGB III) werden benachteiligte Jugendliche auf die Aufnahme einer Ausbildung vorbereitet und sollen möglichst nachhaltig in den Ausbildungsmarkt integriert werden. Zu den wichtigsten Aufgaben der Maßnahme gehört es, die Jugendlichen bei der Berufswahl zu unterstützen und ihnen die erforderlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Aufnahme einer beruflichen Erstausbildung oder – sofern dies (noch) nicht möglich ist – für die Aufnahme einer Beschäftigung zu vermitteln. Mit dem zum 01.01.2009 in Kraft getretenen Rechtsanspruch auf die Vorbereitung auf einen Hauptschulabschluss (§ 61a SGB III) wird sichergestellt, dass jeder Jugendliche die Chance erhält, den Hauptschulabschluss im Rahmen einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme gemäß § 61 SGB III nachzuholen, sofern nicht bereits feststeht, dass er aufgrund seiner individuellen Möglichkeiten nicht in der Lage sein wird, den Hauptschulabschluss durch die Vorbereitung voraussichtlich zu erreichen. Hierdurch soll die Zahl der jungen Menschen ohne allgemeinbildenden Schulabschluss nachhaltig gesenkt werden.

Ausbildungsbegleitende Hilfen
Für die Unterstützung von Teilnehmern in betrieblicher Ausbildung und Ausbildungsvorbereitung stellt die BA **ausbildungsbegleitende Hilfen** nach § 241 SGB III bereit. Diese zielen darauf ab, Jugendlichen, die besonderer Hilfen bedürfen, durch Förderung des Erlernens von Fachtheorie, Stützunterricht zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten sowie durch sozialpädagogische Begleitung die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung zu ermöglichen.

Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung
Im Rahmen einer **Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung** (§ 241 SGB III) soll lernbeeinträchtigten und sozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen noch nicht in einem Betrieb ausgebildet werden können, ein Ausbildungsabschluss ermöglicht werden. Hierbei wird ein frühzeitiger Übergang in betriebliche Ausbildung, möglichst bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr, angestrebt. Gelingt der Übergang nicht, wird die Ausbildung bis zum Abschluss außerbetrieblich fortgeführt.

Seit August 2009 können Auszubildende, ihre vorzeitig beendete Ausbildung außerbetrieblich zu Ende führen, sofern eine betriebliche Fortsetzung nicht möglich ist.

Für die **betriebliche Aus- oder Weiterbildung von behinderten bzw. schwerbehinderten Menschen** können Arbeitgebern Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung gewährt werden (vgl. §§ 235a, 236).

Träger von Maßnahmen können Zuschüsse erhalten und Maßnahmekosten erstattet bekommen, wenn sie förderungsbedürftige Jugendliche mit **sozialpädagogischer Begleitung während einer Berufsausbildungsvorbereitung nach dem Berufsbildungsgesetz** unterstützen (vgl. § 243 Abs. 1 SGB III). Klein- und Mittelbetriebe können zur Unterstützung bei administrativen und organisatorischen Aufgaben im Zusammenhang mit der betrieblichen Berufsausbildung, der Berufsausbildungsvorbereitung nach dem Berufsbildungsgesetz und der Einstiegsqualifizierung gefördert werden (vgl. § 243 Abs. 2 SGB III).

Im Rahmen der Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQ) können Betriebe, die Jugendliche in eine betriebliche **Einstiegsqualifizierung (§ 235b)** übernehmen einen Zuschuss zur Praktikumsvergütung für die Teilnehmer erhalten.

Im Rahmen des § 421r SGB III kann Arbeitgebern ein **Ausbildungsbonus** für die zusätzliche Ausbildung insbesondere von Jugendlichen, die bereits im Vorjahr einen Ausbildungsplatz gesucht haben sowie für die Übernahme von Auszubildenden, deren Ausbildungsbetrieb wegen einer Insolvenz, Stilllegung oder Schließung die Ausbildung vorzeitig beenden musste, bewilligt werden.

Für **Freie Förderung** können die Agenturen für Arbeit bis zu 10% der im Eingliederungstitel enthaltenen Mittel einsetzen (§ 10 SGB III). Die freien Leistungen müssen den Zielen und Grundsätzen der gesetzlichen Leistungen entsprechen, dürfen diese jedoch nicht ergänzend aufstocken. Die Agenturen für Arbeit können damit eigenverantwortlich neue arbeitsmarktpolitische Ansätze entwickeln, um die Eingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern in reguläre Beschäftigung zu unterstützen. Im SGB II hat die freie Förderung nach § 16f SGB II eine vergleichbare Funktion. Eine Ausnahme vom Aufstockungs- und Umgehungsverbot gilt hier jedoch für Langzeitarbeitslose.

Die Mittel für die meisten Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung werden in einem **Eingliederungstitel** zusammengefasst und den Agenturen für Arbeit zur eigenen Bewirtschaftung zugewiesen (vgl. § 71b SGB IV). Korrespondierend zur Dezentralisierung der Budgetkompetenz beim Eingliederungstitel wird von den Agenturen für Arbeit über die **Eingliederungsbilanz** Rechenschaft über die von ihnen durchgeführten Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung gefordert. Diese soll Aufschluss über den Mitteleinsatz, die geförderten Personengruppen und die Wirksamkeit der Förderung geben (§ 11 i.V.m. § 7 SGB III).

Die steuerfinanzierten Haushaltsmittel zur aktiven Arbeitsförderung im SGB II werden getrennt vom Eingliederungstitel des SGB III im SGB II-Eingliederungsbudget zugeteilt. Die Zuteilung erfolgt mit der Eingliederungsmittelverordnung. Die Grundsicherungsstellen bewirtschaften die zugeteilten Mittel in dezentraler Verantwortung. Informationen zu Mitteleinsatz, geförderten Personengruppen und Wirksamkeit der Förderwirkung im SGB II werden in der Eingliederungsbilanz SGB II veröffentlicht.

8. Arbeitsmarktpolitische Instrumente: Wesentliche Änderungen für 2009

Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente
Zum 1.1.2009 ist eine Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente, das „Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente“, in Kraft getreten. Das Gesetz bewirkt durch die Neugestaltung und die Zusammenlegung vieler arbeitsmarktpolitischer Instrumente eine Reduktion von gleichartigen oder unwirksamen Leistungen und soll es möglich machen, die arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen schneller und zielführender den Arbeitslosen zugute kommen zu lassen.

Die Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, wurden durch das „Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente“ zum 1.1.2009 neu in das SGB III aufgenommen. Diese Maßnahmen können sowohl im Rechtskreis SGB III als auch im Rechtskreis SGB II eingesetzt werden und können bei einem Träger oder aber auch von einem Arbeitgeber – analog der früheren betrieblichen Trainingsmaßnahmen – durchgeführt werden. Gleichzeitig gehen die bisherigen Maßnahmen zur Eignungsabklärung / Trainingsmaßnahmen und die Leistungen „Beauftragung von Trägern mit der Vermittlung“, „Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen“ sowie „Aktivierungshilfen“ für Jugendliche in den neuen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung auf.

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen können seit Januar 2009 nur noch im Rechtskreis SGB III eingesetzt werden. Die Zahl der Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im SGB II war daher im Laufe des Jahres 2009 stark rückläufig. Tendenziell wurden in den Jahren seit der Einführung des SGB II Arbeitsbeschaffungsmaßnah-

men häufiger im SGB II als im SGB III eingesetzt. Die Einschränkung des Einsatzes von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen auf das SGB III hat zur Folge, dass Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in ihrem Umfang bundesweit seit Januar 2009 erheblich seltener eingesetzt werden.

Vermittlungsbudget (§ 45 SGB III)
In dem zum 1.1.2009 neu geregeltem Vermittlungsbudget wurden Leistungen zusammengefasst, die bislang in Einzelvorschriften geregelt waren und die Arbeitsaufnahme durch verschiedene Arbeitnehmerleistungen unterstützten. Nicht mehr die Frage, welche Leistungen beantragt werden können, sondern ob und welche Handlungsbedarfe ausgeglichen werden müssen, steht beim Vermittlungsbudget im Vordergrund und erweitert die Möglichkeiten der individuellen Förderung.

Freie Förderung (§ 16f SGB II)
Die Sonstigen Weiteren Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II (a.F.) sind zum 1.1.2009 entfallen. Die damit geförderten Inhalte werden seitdem vor allem im Rahmen des Vermittlungsbudgets, der Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung sowie der neu geschaffenen Freien Förderung nach § 16f SGB II realisiert.

Kurzarbeitergeld
Wegen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 wurde das Instrument „Kurzarbeitergeld“ ein wichtiger Garant zur Erhaltung der Arbeitsplätze. Zur Steigerung der Attraktivität wurden mit dem Konjunkturpaket II und der „Kug-Plus“-Regelung wesentliche Verbesserungen beim Kurzarbeitergeld für den Zeitraum vom 01. Februar 2009 bis zum 31. Dezember 2010 erreicht:

- In den ersten 6 Bezugsmonaten hälftige Erstattung der Beiträge zur Sozialversicherung, die auf Kurzarbeit entfallen, in pauschalierter Form
- Ggf. bei Weiterbildung der Arbeitnehmer während Kurzarbeit volle Erstattung der SV-Beiträge ab dem 1. Monat des Bezuges
- Volle Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge ab dem 7. Kug-Bezugsmonat
- Alternative Erfüllung der Mindesterfordernisse (Drittel- bzw. nur 10%-Regelung)
- Fiktive Erhöhung des Sollentgelts bei Geltung kollektivrechtlicher Beschäftigungssicherungsvereinbarungen
- Gewährung von Kurzarbeitergeld auch an Zeitarbeitnehmer
- Vereinfachung des Verwaltungsverfahrens bei der Beantragung und Abrechnung.

9. Frauenförderung

Gemäß § 8 SGB III sollen Frauen mindestens entsprechend ihrem Anteil an allen Arbeitslosen und ihrer relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit gefördert werden. Der Zielförderanteil ist wie folgt zu ermitteln:

Abbildung III.1

$$\textbf{Zielföderanteil Frauen} = \frac{\text{Anteil an arbeitslosen Frauen} \times \text{Arbeitslosenquote Frauen}}{\text{Anteil an arbeitslosen Frauen} \times \text{Arbeitslosenquote Frauen} + \text{Anteil an arbeitslosen Männern} \times \text{Arbeitslosenquote Männer}}$$

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

10. Evaluation aktiver Arbeitsmarktpolitik

Die aktive Arbeitsmarktpolitik gehört zu den Kernaufgaben der Bundesagentur für Arbeit (BA). Ein wirkungsvoller und wirtschaftlicher Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel ist daher von hoher geschäftpolitischer Relevanz. Die BA-Wirkungsanalyse TrEffeR (Treatment Effects and PRediction) bietet umfangreiche Informationen über die Förderwirkung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sowohl für die operative Steuerung als auch für die strategische Planung genutzt werden können.

Bei der Evaluation von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik stellt sich grundsätzlich die Frage, ob und in welchem Umfang sich die Arbeitsmarktchancen von Maßnahmeteilnehmern durch ihre Teilnahme an einer bestimmten Maßnahme verbessert haben oder nicht. Die Ermittlung der Fördereffekt erfolgt anhand des so genannten „Kontrollgruppenprinzips“. Dabei wird auf individueller Ebene das Ergebnis von Maßnahmeteilnehmern mit ihrem geschätzten Ergebnis bei Nicht-Teilnahme (kontrafaktisches Ergebnis) verglichen. Mit diesem wirkungsanalytischen Verfahren kann über die reine arbeitsmarktliche Verbleibsinformation hinaus Auskunft über den „Mehrwert“ bzw. „Nettoeffekt“ der Förderung für die Geförderten gegeben werden.

Bei der Wirkungsmessung von Maßnahmen kann im Rahmen von TrEffeR zunächst zwischen der Förderwirkung auf die Vermeidung von faktischer Arbeitslosigkeit und die Integration in ungeförderte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung unterschieden werden. Darüber hinaus können Fördereffekte von Maßnahmen hinsichtlich einer Vielzahl von soziodemografischen Merkmalen in Bezug auf die Teilnehmer (z. B. Alter, Geschlecht, Bildungsstand) und regionalen Kriterien (Bundesland, Agenturbezirk, usw.) untersucht werden. Damit können Anhaltspunkte für eine erfolgreiche Maßnahmeausgestaltung, -vergabepraxis und Durchführungsqualität identifiziert werden, die als Basis für zukünftige Maßnahmeplanungen dienen können.

Die Ergebnisse der BA-Wirkungsanalyse TrEffeR bieten zusätzliche Informationen zur Wirksamkeit der Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Sie können eine wichtige Orientierungshilfe sein, müssen jedoch stets kontextualisiert unter Berücksichtigung des dezentralen Expertenwissens betrachtet werden.

IV Tabellenanhang

IV. Eckwerte

Tabelle IV.1a **Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Deutschland**

Merkmal	2007	2008	2009
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) [1) 2)]	39.724.000	40.279.000	40.265.000
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	26.854.566	27.457.715	27.380.096
darunter: Frauen	12.084.724	12.394.125	12.550.823
Ausländer	1.837.763	1.901.034	1.878.995
Arbeitslosigkeit [7)]			
Bestand an Arbeitslosen [1)]	3.776.509	3.267.907	3.423.283
darunter: Männer	1.900.322	1.667.592	1.867.774
Frauen	1.873.453	1.599.918	1.555.507
Ausländer	559.082	497.201	523.603
Jugendliche unter 25 Jahren	404.919	339.852	376.998
Ältere ab 50 Jahren	987.381	860.671	916.008
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf			
alle zivilen Erwerbspersonen [4)]	9,0	7,8	8,2
darunter: Männer	8,5	7,5	8,4
Frauen	9,6	8,2	7,9
abhängige zivile Erwerbspersonen [5)]	10,1	8,7	9,1
Leistungsbezieher [1)]			
Arbeitslosengeld	1.079.941	916.989	1.140.982
Arbeitslosengeld II	5.276.609	5.009.872	4.907.759
Stellenangebote			
Zugang an allen Stellen [3)]	2.898.343	2.649.186	2.244.352
darunter: ungeförderte Stellen	2.134.824	1.957.212	1.620.007
Bestand an allen Stellen [1)]	621.391	568.513	485.528
darunter: ungeförderte Stellen	431.383	391.297	301.278
Zugänge [6) 8)]			
ABM und trad. SAM	70.584	70.323	11.138
Arbeitsgelegenheiten	815.992	823.198	812.297
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	865.517	909.418	561.821
Arbeitsmarktpolitische Instrumente [1) 6) 8)]			
Kurzarbeiter	68.317	101.540	1.142.674
Berufliche Weiterbildung [9)]	148.600	170.657	215.724
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen [10)]	77.066	80.723	38.592
Beschäftigte in ABM und trad. SAM	42.500	40.224	16.282
Arbeitsgelegenheiten	322.726	314.975	322.018
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	397.524	370.682	371.393
Leistungsbezug nach § 428 SGB III	223.195	129.306	28.556

[1)] Bestand im Jahresdurchschnitt
[2)] Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2010)
[3)] Jahressumme
[4)] Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige
[5)] Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose
[6)] Alle Maßnahmen einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.
[7)] Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat Mai 2009 konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Juli 2006 neu aufbereitet; dabei ist es teilweise zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in engen Grenzen halten.
[8)] Daten wurden ab 2007 teilweise aufgrund von geänderten Erfassungsverfahren revidiert.
[9)] Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen"
[10)] Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha"

Tabelle IV.1b **Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Westdeutschland**

Merkmal	2007	2008	2009
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) [1) 2)]	32.388.000	32.864.000	32.847.000
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	21.737.227	22.238.819	22.163.637
darunter: Frauen	9.552.697	9.811.556	9.939.106
Ausländer	1.731.113	1.787.084	1.758.468
Arbeitslosigkeit [7)]			
Bestand an Arbeitslosen [1)]	2.485.871	2.144.651	2.320.209
darunter: Männer	1.245.428	1.088.894	1.265.800
Frauen	1.238.875	1.055.360	1.054.408
Ausländer	476.950	423.444	449.640
Jugendliche unter 25 Jahren	261.290	216.849	255.933
Ältere ab 50 Jahren	627.998	542.465	592.151
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf			
alle zivilen Erwerbspersonen [4)]	7,5	6,4	6,9
darunter: Männer	7,0	6,1	7,1
Frauen	8,0	6,8	6,8
abhängige zivile Erwerbspersonen [5)]	8,4	7,2	7,8
Leistungsbezieher [1)]			
Arbeitslosengeld	769.077	647.578	842.821
Arbeitslosengeld II	3.393.715	3.240.005	3.223.801
Stellenangebote			
Zugang an allen Stellen [3)]	2.169.175	1.950.834	1.612.494
darunter: ungeförderte Stellen	1.768.644	1.612.731	1.299.294
Bestand an allen Stellen [1)]	488.677	455.446	375.336
darunter: ungeförderte Stellen	366.199	335.197	251.047
Zugänge [6) 8)]			
ABM und trad. SAM	16.285	11.483	3.983
Arbeitsgelegenheiten	471.837	471.458	449.058
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	465.937	487.578	366.438
Arbeitsmarktpolitische Instrumente [1) 6) 8)]			
Kurzarbeiter	51.903	80.168	979.804
Berufliche Weiterbildung [9)]	102.690	117.748	149.881
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen [10)]	54.415	56.444	28.543
Beschäftigte in ABM und trad. SAM	9.267	7.100	3.757
Arbeitsgelegenheiten	175.828	167.383	169.740
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	252.306	239.877	243.956
Leistungsbezug nach § 428 SGB III	158.274	92.779	20.708

[1)] Bestand im Jahresdurchschnitt
[2)] Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2010)
[3)] Jahressumme
[4)] Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige
[5)] Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose
[6)] Alle Maßnahmen einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.
[7)] Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat Mai 2009 konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Juli 2006 neu aufbereitet; dabei ist es teilweise zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in engen Grenzen halten.
[8)] Daten wurden ab 2007 teilweise aufgrund von geänderten Erfassungsverfahren revidiert.
[9)] Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen"
[10)] Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha"

Tabelle IV.1c **Eckdaten zum Arbeitsmarkt in Ostdeutschland**

Merkmal	2007	2008	2009
	1	2	3
Beschäftigung			
Erwerbstätige (Inlandskonzept) [1) 2)]	7.336.000	7.416.000	7.418.000
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (jeweils Ende Juni)	5.117.339	5.218.896	5.216.459
darunter: Frauen	2.532.027	2.582.569	2.611.717
Ausländer	106.650	113.950	120.527
Arbeitslosigkeit [7)]			
Bestand an Arbeitslosen [1)]	1.290.637	1.123.256	1.103.074
darunter: Männer	654.894	578.698	601.975
Frauen	634.578	544.558	501.099
Ausländer	82.132	73.758	73.963
Jugendliche unter 25 Jahren	143.629	123.002	121.065
Ältere ab 50 Jahren	359.384	318.206	323.858
Arbeitslosenquoten in % bezogen auf			
alle zivilen Erwerbspersonen [4)]	15,1	13,1	13,0
darunter: Männer	14,5	12,9	13,5
Frauen	15,6	13,4	12,4
abhängige zivile Erwerbspersonen [5)]	16,8	14,7	14,5
Leistungsbezieher [1)]			
Arbeitslosengeld	310.864	269.411	298.161
Arbeitslosengeld II	1.882.894	1.769.866	1.683.958
Stellenangebote			
Zugang an allen Stellen [3)]	729.168	698.352	631.858
darunter: ungeförderte Stellen	366.180	344.481	320.713
Bestand an allen Stellen [1)]	132.714	113.067	110.191
darunter: ungeförderte Stellen	65.183	56.101	50.231
Zugänge [6) 8)]			
ABM und trad. SAM	54.299	58.840	7.155
Arbeitsgelegenheiten	344.155	351.740	363.239
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	399.580	421.840	195.383
Arbeitsmarktpolitische Instrumente [1) 6) 8)]			
Kurzarbeiter	16.414	21.373	151.859
Berufliche Weiterbildung [9)]	45.910	52.909	65.843
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen [10)]	22.651	24.279	10.049
Beschäftigte in ABM und trad. SAM	33.233	33.124	12.525
Arbeitsgelegenheiten	146.898	147.593	152.277
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	145.217	130.805	127.438
Leistungsbezug nach § 428 SGB III	64.920	36.527	7.848

[1)] Bestand im Jahresdurchschnitt
[2)] Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Datenstand: Februar 2010)
[3)] Jahressumme
[4)] Abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige
[5)] Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose
[6)] Alle Maßnahmen einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.
[7)] Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat Mai 2009 konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Juli 2006 neu aufbereitet; dabei ist es teilweise zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in engen Grenzen halten.
[8)] Daten wurden ab 2007 teilweise aufgrund von geänderten Erfassungsverfahren revidiert.
[9)] Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen"
[10)] Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha"

Tabelle IV.2 **Gesamtdeutscher Arbeitsmarkt**

Merkmal	Deutschland [1]	Westdeutschland [1]	Ostdeutschland [1]	Anteil Ostdeutschland an Deutschland in %										
	2009	2009	2009	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Wohnbevölkerung (in 1.000) [8]	81.862	65.456	16.406	21,2	21,0	20,9	20,7	20,5	20,4	20,3	20,3	20,2	20,1	20,0
Bruttoinlandsprodukt (in Mrd. EURO) [11]	2.407	2.035	372	15,4	15,2	15,1	15,2	15,2	15,2	15,1	15,1	15,1	15,1	15,5
Erwerbsquote [9]	75,8%	78,2%	75,2%	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Erwerbspersonen (in 1.000) Inlandskonzept [10]	43.287	34.930	8.357	21,2	20,9	20,6	20,4	20,4	20,0	19,8	19,6	19,6	19,4	19,3
Beschäftigung (in 1.000) Inlandskonzept														
Erwerbstätige [3]	40.265	32.847	7.418	19,5	19,1	18,8	18,6	18,5	18,5	18,4	18,4	18,4	18,4	18,4
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (30.6.)	27.380	22.164	5.216	21,2	20,6	20,0	19,5	19,4	19,3	19,0	19,0	19,1	19,0	19,1
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06)	4.932	4.253	678	11,9	12,5	13,2	13,7	14,1	14,5	13,7	14,0	13,9	13,7	13,7
Arbeitslosigkeit														
Bestand an Arbeitslosen	3.423.283	2.320.209	1.103.074	36,5	38,8	39,8	38,5	37,1	36,5	33,2	33,0	34,2	34,4	32,2
darunter: Frauen	1.555.507	1.054.408	501.099	40,4	41,8	42,2	41,1	40,0	39,2	33,6	33,0	33,9	34,0	32,2
Männer	1.867.774	1.265.800	601.975	33,0	36,1	37,6	36,4	34,8	34,3	32,9	33,0	34,5	34,7	32,2
Jüngere unter 25 Jahren	376.998	255.933	121.065	32,0	40,0	39,8	38,2	36,4	36,0	33,4	33,8	35,5	36,2	32,1
Ältere ab 50 Jahren	916.008	592.151	323.858	34,1	34,8	36,4	37,0	37,1	37,4	35,0	34,7	36,4	37,0	35,4
Ausländer	523.603	449.640	73.963	12,5	13,9	14,6	14,4	14,1	14,2	13,5	13,8	14,7	14,8	14,1
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen [3]	8,2	6,9	13,0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
- Männer	8,4	7,1	13,5	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Arbeitslosenquote [3]				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
- Frauen	7,9	6,8	12,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
abh. zivile Erwerbspersonen [4]	9,7	7,8	14,5	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Leistungsempfänger [5] [7]	5.926.268	3.990.651	1.935.617	37,6	43,2	43,4	40,9	39,1	38,0	34,3	34,2	34,3	34,3	32,7
Stille Reserve (in 1.000) [12]	1.010	738	272	35,6	39,2	36,5	35,3	30,1	27,7	33,6	32,5	29,1	29,3	26,9
darunter i.e.S. (in 1.000)	391	312	79	31,1	36,3	31,6	31,1	24,7	21,6	35,0	34,2	25,5	25,2	20,2
Stellenangebote														
Zugang an Stellen [2]	2.244.352	1.612.494	631.858	29,1	26,3	27,1	26,4	25,8	22,4	26,0	26,1	25,2	26,4	28,2
darunter: ungeförderte Stellen	1.620.007	1.299.294	320.713	.	20,6	22,4	21,5	20,5	17,6	17,1	17,1	17,2	17,6	19,8
Bestand an Stellen	485.528	375.336	110.191	16,4	12,9	14,0	16,4	17,7	16,3	21,4	22,8	21,4	19,9	22,7
darunter: ungeförderte Stellen	301.278	251.047	50.231	.	9,8	11,0	13,6	14,5	13,3	13,1	15,2	15,1	14,3	16,7
Arbeitsmarktpolitische Instrumente [16]														
Kurzarbeiter	1.142.674	979.804	151.859	24,4	31,1	23,6	21,6	17,9	19,2	19,7	19,2	24,0	21,0	13,3
Teilnehmer an berufl. Weiterbildung [18]	215.724	149.881	65.843	42,9	42,5	42,8	42,2	38,4	34,3	33,4	31,5	30,9	31,0	30,5
Eintritte in berufliche Weiterbildung [2] [18]	645.013	449.633	195.380	39,7	41,6	45,5	43,4	37,5	33,0	30,7	29,8	31,3	30,7	30,3
Teilnehmer an Trainingsmaßnahmen [19]	38.592	28.543	10.049	.	.	42,8	38,5	33,3	32,8	29,7	28,0	29,4	30,1	26,0
Eintritte in Trainingsmaßnahmen [2] [19]	486.199	350.870	135.329	.	.	42,1	40,7	35,1	33,6	32,1	31,4	32,5	30,8	27,8
Teilnehmer an ABM und trad. SAM [7]	16.282	3.757	12.525	73,9	77,3	76,2	76,5	78,0	79,2	79,7	81,4	78,2	82,3	76,9
Eintritte in ABM und trad. SAM [2] [7]	11.138	3.983	7.155	72,7	75,2	74,7	75,6	78,5	74,3	79,1	80,0	77,1	83,7	64,2
Teilnehmer an Arbeitsgelegenheiten [15]	322.018	169.740	152.277	.	.	.	.	.	68,8	51,5	48,4	45,5	46,9	47,3
Eintritte in Arbeitsgelegenheiten [2] [15]	812.297	449.058	363.239	.	.	.	.	.	59,7	48,2	43,8	42,2	42,7	44,7
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	371.393	243.956	127.438	.	.	.	55,7	48,7	40,0	36,5	36,9	36,5	35,2	34,3
Eintritte in beschäftigungsbegleitende Leistungen [2]	561.821	366.438	195.383	.	.	.	57,8	54,8	49,3	47,4	46,2	46,2	46,4	34,8
Vorruhestandsähnliche Regelungen [6] [7]	123.623	100.019	23.604	44,1	42,7	38,2	35,1	34,0	32,0	27,2	27,1	24,9	23,1	19,1
Ausbildungsstellenmarkt														
Gemeldete Ausbildungsstellen (1.10.-30.9.) [17]	475.391	381.544	93.571	23,6	22,0	21,2	20,7	21,8	21,6	21,3	21,6	22,8	21,4	19,7
Gemeldete Bewerber (1.10. - 30.9.) [14] [20]	555.644	446.460	109.025	31,2	31,0	31,0	30,9	29,3	28,9	27,3	26,7	25,4	22,2	19,6
am 30.9. noch nicht vermittelte Bewerber [14] [20]	16.439	11.923	4.513	36,9	39,9	41,5	43,6	35,3	33,4	27,3	32,7	29,3	30,1	27,5

[1] Bestand im Jahresdurchschnitt, soweit nichts anderes gesagt.
[2] Jahressumme
[3] Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige).
[4] Arbeitslose in % aller abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).
[5] bis 2004 Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Eingliederungsgeld plus Eingliederungshilfe; ab 2005 Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II.
[6] Altersteilzeit (nur von der BA geförderte Fälle) + Leistungsempfänger nach § 428 SGB III, bis 2004 einschließlich Arbeitslosenhilfe-Empfänger. Ab 2005 nur nachweisbar für Arbeitslosengeld-Empfänger ohne Arbeitslosengeld II-Empfänger.
[7] bis 2000 alter Gebietsstand (Bundesgebiet Ost)
[8] Quelle: Statistisches Bundesamt; VGR der Länder. Berechnungsstand: August 2009 / Februar 2010; Alle Anteile nach dem neuen Gebietsstand.
[9] Quelle: Statistisches Bundesamt; Mikrozensus 2008; Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.
[10] Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Erwerbspersonen = Arbeitslose + Erwerbstätige - Arbeitslose im Nebenjob.
[11] Quelle: Statistisches Bundesamt; VGR der Länder. Berechnungsstand: August 2009 / Februar 2010. In jeweiligen Preisen. Alle Anteile nach dem neuen Gebietsstand.
[12] Quelle: IAB. Alle Anteile nach dem neuen Gebietsstand.
[13] Quelle: Statistisches Bundesamt; VGR der Länder. Berechnungsstand: Februar 2010.
[14] Ab Juli 2005 wurden die Bewerberdaten in der regionalen Dimension vom Beratungsort auf den Wohnort umgestellt. Dadurch kann es bei der Aufsummierung regionaler Werte zu einer Differenz zum Wert für das Bundesgebiet kommen.
[15] Bis 2005 einschließlich Arbeitsgelegenheiten in der Alhi-Variante.
[16] Ab 2006 alle Maßnahmen einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.
[17] Bei der Aufsummierung regionaler Werte kann es zu einer Differenz zum Wert für das Bundesgebiet aufgrund von nicht zuordenbaren Daten kommen.
[18] Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen"
[19] Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha"
[20] Ab 2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.3 **Entwicklungen am deutschen Arbeitsmarkt[1]**

Merkmal	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerbspersonen (im Inland) [2]	**43.055**	**43.161**	**43.287**	**34.620**	**34.789**	**34.930**	**8.435**	**8.372**	**8.357**
davon:									
- Arbeitslose	3.777	3.268	3.423	2.486	2.145	2.320	1.291	1.123	1.103
- Erwerbstätige [3]	39.724	40.279	40.265	32.388	32.863	32.847	7.336	7.416	7.418
dav.: Selbständige und Mithelfende [3]	4.436	4.434	4.412	3.575	3.576	3.553	861	858	859
Beschäftigte Arbeitnehmer [3]	35.288	35.845	35.853	28.813	29.288	29.294	6.475	6.557	6.560
Arbeitslosenquoten in %									
bezogen auf									
- alle zivilen Erwerbspersonen	9,0	7,8	8,2	7,5	6,4	6,9	15,1	13,1	13,0
- abh. zivile Erwerbspersonen	10,1	8,7	9,1	8,4	7,2	7,8	16,8	14,7	14,5
Arbeitsmarktpolitik									
- Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) [4]	36	46	372	28	36	313	9	10	55
- Beschäftigte in ABM, trad. SAM und AGH [5]	365	355	338	185	175	173	180	181	165
- Beschäftigungsbegleitende Leistungen	398	371	371	252	240	244	145	131	127
- Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung und Trainingsmaßnahmen [6]	226	251	264	157	174	186	69	77	78
- Vorruhestandsähnliche Regelungen (§ 428 SGB III + Altersteilzeit nur von der BA geförderte Fälle) [7]	328	230	124	246	178	101	82	53	23

Veränderung gegenüber Vorjahr [1]

Merkmal	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	2007/06	2008/07	2009/08	2007/06	2008/07	2009/08	2007/06	2008/07	2009/08
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erwerbspersonen (im Inland) [2]	**20**	**106**	**127**	**54**	**169**	**141**	**-34**	**-63**	**-15**
davon:									
- Arbeitslose	-711	-509	155	-521	-341	176	-190	-167	-20
- Erwerbstätige [3]	649	555	-14	522	476	-17	127	79	3
dav.: Selbständige und Mithelfende [3]	45	-2	-22	38	1	-23	8	-3	1
Beschäftigte Arbeitnehmer [3]	604	557	8	484	475	6	120	82	2
Arbeitsmarktpolitik									
- Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent) [4]	1	10	326	-0	8	277	2	1	45
- Beschäftigte in ABM, trad. SAM und AGH [5]	-10	-10	-17	8	-11	-1	-19	1	-16
- Beschäftigungsbegleitende Leistungen	-29	-27	1	-17	-12	4	-13	-14	-3
- Teilnehmer an beruflicher Weiterbildung und Trainingsmaßnahmen [6]	4	26	12	1	17	12	3	9	1
- Vorruhestandsähnliche Regelungen (§ 428 SGB III + Altersteilzeit nur von der BA geförderte Fälle) [8]	-30	-97	-107	-15	-68	-77	-15	-29	-30

[1] Angaben in Tausend.
[2] Erwerbspersonen = Arbeitslose + Erwerbstätige - Arbeitslose mit Nebenjob.
[3] Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder , Berechnungsstand: Februar 2010.
[4] Zahl der Kurzarbeiter x durchschnittlicher Arbeitszeitausfall.
[5] Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen: ab 2005 Restabwicklung.
[6] Einschließlich beruflicher Weiterbildung behinderter Menschen und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha. Ab 2008 einschließlich ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit.
[7] Inanspruchnahme von §428 SGB III ab 2005 nachweisbar nur für Arbeitslosengeld-Empfänger, bis 2004 einschließlich Arbeitslosenhilfe-Empfänger.
Angaben zu Arbeitslosengeld II-Empfängern liegen nicht vor.

Tabelle IV.4 **Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes (in Tausend)**

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
						Deutschland						
Erwerbstätige [1]												
Bestand	**37.911**	**38.424**	**39.144**	**39.316**	**39.096**	**38.726**	**38.880**	**38.835**	**39.075**	**39.724**	**40.279**	**40.265**
Veränderung geg. Vorjahr	+448	+513	+720	+172	-220	-370	+154	-45	+240	+649	+555	-14
dar.: in AGH, ABM u. trad.SAM [2]	269	293	276	237	193	144	130	286	379	365	355	338
Erwerbspersonenpotenzial [3]												
Bestand	**43.801**	**44.027**	**44.181**	**44.298**	**44.334**	**44.398**	**44.437**	**44.544**	**44.515**	**44.451**	**44.353**	**44.297**
Veränderung geg. Vorjahr	+208	+226	+154	+117	+36	+64	+39	+107	-29	-64	-98	-56
Arbeitslose												
Bestand	**4.281**	**4.100**	**3.890**	**3.853**	**4.061**	**4.377**	**4.381**	**4.861**	**4.487**	**3.777**	**3.268**	**3.423**
Veränderung geg.Vorjahr	-104	-180	-211	-37	+209	+315	+4	+480	-374	-711	-509	+155
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	11,1	10,5	9,6	9,4	9,8	10,5	10,5	11,7	10,8	9,0	7,8	8,2
Stille Reserve insges. [3]												
Bestand	**1.971**	**1.873**	**1.528**	**1.523**	**1.605**	**1.784**	**1.776**	**1.418**	**1.481**	**1.397**	**1.192**	**1.010**
Veränderung geg.Vorjahr	-108	-98	-345	-4	+81	+180	-9	-357	+62	-84	-205	-182
dar.: Stille Reserve in Maßnahmen	695	714	697	732	798	782	842	689	770	786	677	619
Ausbildungsstellenmarkt												
Gemeldete Ausbildungsstellen [4]	604	629	625	631	586	547	520	472	459	510	512	475
Gemeldete Bewerber [4]	797	803	770	738	711	720	736	741	763	734	620	533
						Westdeutschland						
Erwerbstätige [1]												
Bestand	**30.412**	**30.913**	**31.661**	**31.935**	**31.832**	**31.551**	**31.684**	**31.685**	**31.866**	**32.388**	**32.863**	**32.847**
Veränderung geg. Vorjahr	+446	+501	+748	+274	-103	-281	+133	+0	+182	+522	+476	-17
dar.: in AGH, ABM u. trad.SAM [2]	61	67	63	56	45	32	28	121	179	185	174	173
Erwerbspersonenpotenzial [3]												
Bestand	**34.185**	**34.500**	**34.757**	**35.014**	**35.143**	**35.290**	**35.404**	**35.560**	**35.599**	**35.617**	**35.627**	**35.670**
Veränderung geg. Vorjahr	+272	+315	+257	+257	+129	+147	+114	+156	+39	+18	+10	+43
Arbeitslose												
Bestand	**2.752**	**2.605**	**2.381**	**2.320**	**2.498**	**2.753**	**2.783**	**3.247**	**3.007**	**2.486**	**2.145**	**2.320**
Veränderung geg.Vorjahr	-118	-147	-224	-60	+178	+255	+30	+464	-240	-521	-341	+176
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	9,2	8,6	7,6	7,2	7,6	8,4	8,5	9,9	9,1	7,5	6,4	6,9
Stille Reserve insges. [3]												
Bestand	**1.244**	**1.206**	**929**	**968**	**1.040**	**1.247**	**1.282**	**957**	**1.032**	**996**	**837**	**738**
Veränderung geg.Vorjahr	-48	-38	-277	+38	+72	+207	+35	-325	+75	-36	-159	-99
dar.: Stille Reserve in Maßnahmen	386	407	400	426	482	493	551	468	521	535	458	426
Ausbildungsstellenmarkt												
Gemeldete Ausbildungsstellen [4]	464	480	488	497	465	427	407	371	360	394	402	382
Gemeldete Bewerber [4]	553	553	531	509	491	502	523	538	559	547	482	431
						Ostdeutschland						
Erwerbstätige [1]												
Bestand	**7.499**	**7.511**	**7.483**	**7.381**	**7.264**	**7.175**	**7.196**	**7.151**	**7.209**	**7.336**	**7.416**	**7.418**
Veränderung geg. Vorjahr	+2	+12	-28	-102	-117	-89	+21	-45	+59	+127	+79	+3
dar.: in AGH, ABM u. trad.SAM [2]	208	226	213	181	148	112	102	165	201	180	181	165
Erwerbspersonenpotenzial [3]												
Bestand	**9.616**	**9.527**	**9.424**	**9.284**	**9.191**	**9.109**	**9.033**	**8.985**	**8.916**	**8.833**	**8.726**	**8.627**
Veränderung geg. Vorjahr	-64	-89	-103	-140	-93	-82	-76	-48	-69	-83	-107	-99
Arbeitslose												
Bestand	**1.529**	**1.496**	**1.509**	**1.532**	**1.563**	**1.624**	**1.599**	**1.614**	**1.480**	**1.291**	**1.123**	**1.103**
Veränderung geg.Vorjahr	+15	-33	+13	+23	+31	+61	-25	+16	-134	-190	-167	-20
Arbeitslosenquoten (in % aller ziv. Erwerbspersonen)	17,8	17,3	17,1	17,3	17,7	18,5	18,4	18,7	17,3	15,1	13,1	13,0
Stille Reserve insges. [3]												
Bestand	**727**	**667**	**599**	**556**	**565**	**538**	**494**	**462**	**449**	**401**	**355**	**272**
Veränderung geg.Vorjahr	-60	-60	-69	-43	+9	-27	-44	-32	-13	-48	-46	-83
dar.: Stille Reserve in Maßnahmen	309	307	297	306	316	289	291	221	249	251	219	193
Ausbildungsstellenmarkt												
Gemeldete Ausbildungsstellen [4]	140	149	138	134	121	119	113	100	99	116	110	94
dar. betriebliche Berufsausbildungsstellen	100	94	94	87	77	72	69	64	66	67	71	67
Gemeldete Bewerber [4]	244	250	239	229	220	218	213	202	204	186	138	103

[1] Quelle: Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"; Berechnungsstand: Februar 2010.
[2] Ab 2006 einschließlich Förderungsinformationen der zugelassenen kommunalen Träger.
[3] Schätzungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.
[4] Meldungen im Verlauf des Berufsberatungsjahres (jeweils 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September).

IV.A. Angebot an Arbeitskräften

Tabelle IV.A.1 **Erwerbspersonenpotential, Erwerbspersonen und Arbeitslosenquoten**

Jahr	Erwerbspersonenpotential [1]									Arbeitslosenquoten in % auf der Basis	
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		darunter (Spalte 1): Erwerbspersonen							
				Erwerbstätige (in Tausend)[2]			Arbeitslose (in Tausend)[3]				
				insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		aller zivilen Erwerbspersonen	abhängiger ziviler Erwerbspersonen
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Deutschland					
1999	44.027	+226	+0,5	38.424	+513	+1,4	4.100	-180	-4,2	10,5	11,7
2000	44.181	+154	+0,3	39.144	+720	+1,9	3.890	-211	-5,1	9,6	10,7
2001	44.298	+117	+0,3	39.316	+172	+0,4	3.853	-37	-1,0	9,4	10,3
2002	44.334	+36	+0,1	39.096	-220	-0,6	4.061	+209	+5,4	9,8	10,8
2003	44.398	+64	+0,1	38.726	-370	-0,9	4.377	+315	+7,8	10,5	11,6
2004	44.437	+39	+0,1	38.880	+154	+0,4	4.381	+4	+0,1	10,5	11,7
2005	44.544	+107	+0,2	38.835	-45	-0,1	4.861	+480	+10,9	11,7	13,0
2006	44.515	-29	-0,1	39.075	+240	+0,6	4.487	-374	-7,7	10,8	12,0
2007	44.451	-64	-0,1	39.724	+649	+1,7	3.777	-711	-15,8	9,0	10,1
2008	44.353	-98	-0,2	40.279	+555	+1,4	3.268	-509	-13,5	7,8	8,7
2009	**44.297**	**-56**	**-0,1**	**40.265**	**-14**	**-0,0**	**3.423**	**+155**	**+4,7**	**8,2**	**9,1**
						Westdeutschland					
1999	34.500	+315	+0,9	30.913	+501	+1,6	2.605	-147	-5,3	8,6	9,6
2000	34.757	+257	+0,7	31.661	+748	+2,4	2.381	-224	-8,6	7,6	8,4
2001	35.014	+257	+0,7	31.935	+274	+0,9	2.320	-60	-2,5	7,2	8,0
2002	35.143	+129	+0,4	31.832	-103	-0,3	2.498	+178	+7,7	7,6	8,5
2003	35.290	+147	+0,4	31.551	-281	-0,9	2.753	+255	+10,2	8,4	9,3
2004	35.404	+114	+0,3	31.684	+133	+0,4	2.783	+30	+1,1	8,5	9,4
2005	35.560	+156	+0,4	31.684	+0	+0,0	3.247	+464	+16,7	9,9	11,0
2006	35.599	+39	+0,1	31.866	+182	+0,6	3.007	-240	-7,4	9,1	10,2
2007	35.617	+18	+0,1	32.388	+522	+1,6	2.486	-521	-17,3	7,5	8,4
2008	35.627	+10	+0,0	32.864	+476	+1,5	2.145	-341	-13,7	6,4	7,2
2009	**35.670**	**+43**	**+0,1**	**32.847**	**-17**	**-0,1**	**2.320**	**+175**	**+8,2**	**6,9**	**7,8**
						Ostdeutschland					
1999	9.527	-89	-0,9	7.511	+12	+0,2	1.496	-33	-2,2	17,3	18,7
2000	9.424	-102	-1,1	7.483	-28	-0,4	1.509	+13	+0,9	17,1	18,5
2001	9.284	-140	-1,5	7.381	-102	-1,4	1.532	+23	+1,5	17,3	18,8
2002	9.191	-93	-1,0	7.264	-117	-1,6	1.563	+31	+2,0	17,7	19,2
2003	9.109	-82	-0,9	7.175	-89	-1,2	1.624	+61	+3,9	18,5	20,1
2004	9.033	-76	-0,8	7.196	+21	+0,3	1.599	-25	-1,5	18,4	20,1
2005	8.985	-48	-0,5	7.151	-45	-0,6	1.614	+16	+1,0	18,7	20,6
2006	8.916	-69	-0,8	7.209	+59	+0,8	1.480	-134	-8,3	17,3	19,2
2007	8.833	-83	-0,9	7.336	+127	+1,8	1.291	-190	-12,8	15,1	16,8
2008	8.726	-107	-1,2	7.416	+79	+1,1	1.123	-167	-13,0	13,1	14,7
2009	**8.627**	**-99**	**-1,1**	**7.418**	**+3**	**+0,0**	**1.103**	**-20**	**-1,8**	**13,0**	**14,5**

[1] Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.
[2] Quelle: Statistisches Bundesamt; Erwerbstätige (Arbeitsortprinzip/Inlandskonzept)
[3] Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat Mai 2009 konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Juli 2006 neu aufbereitet; dabei ist es teilweise zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in engen Grenzen halten.

Tabelle IV.A.2 **Erwerbsquoten nach Geschlecht**

Jahr	Erwerbsquoten in %								
	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1991	71,3	81,8	60,7	69,3	81,1	57,2	79,6	84,5	74,8
1992	71,0	80,8	61,0	69,9	81,1	58,3	75,7	79,4	72,0
1993	70,7	80,2	60,8	70,0	80,9	58,6	73,6	77,1	70,1
1994	70,9	80,1	61,4	70,0	80,7	59,0	74,8	77,9	71,6
1995	70,5	79,5	61,1	69,4	79,8	58,6	75,0	78,4	71,6
1996	70,4	79,3	61,3	69,4	79,6	58,9	74,9	78,2	71,5
1997	70,7	79,3	61,8	69,6	79,5	59,5	75,1	78,4	71,8
1998	70,7	79,2	62,0	69,6	79,2	59,7	75,4	78,9	71,7
1999	71,1	79,2	62,7	70,1	79,2	60,8	75,2	79,0	71,2
2000	71,0	78,8	62,9	70,2	79,0	61,3	74,4	78,3	70,3
2001	71,5	79,0	63,9	70,8	79,2	62,3	74,5	78,3	70,6
2002	71,7	79,0	64,3	71,1	79,2	62,8	74,4	77,8	70,8
2003	72,2	79,2	65,1	71,6	79,4	63,6	74,9	78,3	71,4
2004	72,3	79,3	65,2	71,6	79,4	63,6	75,3	78,5	72,0
2005	73,7	80,4	66,8	73,2	80,8	65,5	75,7	79,1	72,1
2006	74,8	81,1	68,4	74,3	81,4	67,1	76,9	80,1	73,4
2007	75,5	81,6	69,2	74,8	81,7	67,9	77,9	81,3	74,4
2008	75,8	81,8	69,6	75,2	81,9	68,3	78,2	81,6	74,7
2009	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Werte für 2009 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.

Tabelle IV.A.3a **Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Deutschland**

Jahr	Erwerbsquoten in %										
	Deutschland										
	insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Männer					
1991	81,8	43,8	78,7	87,2	95,1	96,6	96,5	95,4	92,3	77,7	32,6
1992	80,8	40,9	78,2	86,8	95,0	96,6	96,6	95,3	92,2	72,1	30,3
1993	80,2	38,7	77,4	86,0	95,2	96,5	96,4	95,4	92,0	70,3	29,3
1994	80,1	37,0	77,3	86,0	95,1	96,3	96,8	95,3	91,5	72,0	28,8
1995	79,5	35,5	76,6	85,8	94,7	96,0	96,0	94,9	91,0	72,3	28,5
1996	79,3	34,4	77,3	85,4	94,7	95,8	95,6	94,5	90,4	73,9	28,7
1997	79,3	34,3	76,5	86,6	94,8	95,7	95,8	94,6	90,1	75,4	29,2
1998	79,2	34,7	77,1	86,7	94,7	95,9	95,5	94,4	90,1	76,4	29,5
1999	79,2	35,8	77,3	87,3	95,0	96,3	95,4	94,4	90,5	76,5	30,3
2000	78,8	35,9	76,7	87,5	95,1	96,0	95,4	94,2	90,4	76,0	30,3
2001	79,0	34,4	77,0	87,3	94,9	95,9	95,5	94,1	90,0	76,7	32,0
2002	79,0	33,6	75,4	86,2	94,7	95,9	95,4	94,3	90,3	78,0	34,0
2003	79,2	33,2	74,7	85,5	95,0	95,9	95,3	94,2	90,7	79,5	35,3
2004	79,3	32,2	73,0	85,5	94,5	95,9	95,4	94,3	90,2	80,3	37,7
2005	80,4	33,3	73,7	85,6	94,7	96,1	95,6	94,4	91,1	82,0	40,6
2006	81,1	33,8	74,1	86,3	95,2	96,4	95,8	94,3	91,3	82,0	42,3
2007	81,6	34,9	74,6	86,6	94,9	96,4	95,6	94,4	91,4	82,7	45,1
2008	81,8	35,6	74,7	86,7	94,6	96,1	95,6	94,2	90,9	83,2	46,6
2009	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
						Frauen					
1991	60,7	36,1	74,0	73,5	70,8	73,8	74,1	71,6	64,1	41,2	10,4
1992	61,0	35,0	72,6	74,2	71,6	74,3	75,8	72,6	65,5	40,2	9,7
1993	60,8	33,0	70,6	73,6	71,5	73,9	76,5	73,0	66,3	41,4	9,7
1994	61,4	30,2	71,2	74,5	72,9	74,4	77,1	73,7	67,1	44,4	10,0
1995	61,1	27,7	69,0	73,7	71,9	74,1	77,6	74,3	67,5	47,7	10,7
1996	61,3	26,4	67,7	73,9	73,0	74,8	77,6	74,7	67,4	50,5	11,3
1997	61,8	27,0	66,9	74,5	73,6	75,3	78,4	76,2	68,5	53,1	11,8
1998	62,0	26,7	67,0	74,1	74,9	76,0	78,7	77,3	69,1	54,0	12,0
1999	62,7	27,8	68,0	75,1	76,2	77,1	79,7	78,3	70,5	55,3	12,6
2000	62,9	28,0	67,5	74,7	76,1	77,8	80,2	79,3	71,5	55,9	12,9
2001	63,9	28,5	67,6	75,0	76,5	78,8	81,1	80,5	72,5	57,2	14,6
2002	64,3	27,4	66,4	74,8	77,3	78,8	81,6	81,2	73,9	58,2	16,4
2003	65,1	26,5	66,7	74,6	78,2	79,5	82,3	81,5	75,4	59,8	17,6
2004	65,2	25,0	64,8	73,3	76,8	79,1	82,3	81,9	76,4	61,7	19,7
2005	66,8	26,8	66,3	73,4	74,3	78,7	83,4	82,9	78,3	64,4	22,9
2006	68,4	27,8	67,0	75,7	77,0	79,9	84,2	83,5	78,7	65,6	24,4
2007	69,2	29,6	67,6	76,0	77,5	80,4	83,7	83,9	79,2	66,7	27,4
2008	69,6	29,2	68,5	76,2	76,4	80,1	83,7	83,9	79,7	67,5	29,3
2009	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.

Tabelle IV.A.3b **Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Westdeutschland**

Jahr	Erwerbsquoten in %										
	Westdeutschland										
	insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Männer					
1991	81,1	40,0	77,0	85,6	94,6	96,3	96,3	94,9	91,9	79,4	34,2
1992	81,1	38,6	76,7	85,6	94,5	96,4	96,5	94,9	92,0	79,2	33,7
1993	80,9	37,6	76,0	84,9	94,8	96,3	96,3	95,2	91,8	78,0	33,4
1994	80,7	35,9	75,7	85,1	94,8	96,2	96,7	95,2	91,2	76,9	32,4
1995	79,8	34,1	74,7	84,7	94,3	95,7	95,9	95,1	90,8	75,0	31,8
1996	79,6	32,6	75,5	84,5	94,4	95,7	95,6	94,6	90,2	75,2	31,8
1997	79,5	32,1	75,2	85,7	94,6	95,7	95,7	94,7	89,9	75,7	32,1
1998	79,2	32,6	75,7	86,0	94,6	95,9	95,4	94,4	89,8	75,9	32,3
1999	79,2	34,0	75,8	86,8	95,0	96,3	95,3	94,4	90,1	75,7	32,6
2000	79,0	34,6	75,6	87,0	95,0	96,1	95,5	94,1	90,3	75,3	32,2
2001	79,2	33,3	75,9	86,9	94,9	95,9	95,6	94,0	89,7	76,0	33,7
2002	79,2	32,6	74,3	85,9	94,7	96,0	95,7	94,4	90,0	77,7	35,2
2003	79,4	32,0	73,4	85,3	95,0	96,0	95,5	94,4	90,5	78,9	36,5
2004	79,4	31,2	71,9	85,5	94,6	96,0	95,4	94,5	90,1	80,0	38,5
2005	80,8	33,0	73,1	86,0	94,9	96,3	95,9	94,7	91,3	81,8	41,5
2006	81,4	33,5	73,2	86,5	95,5	96,7	96,0	94,8	91,5	81,9	43,4
2007	81,7	34,1	73,5	86,8	95,1	96,7	95,8	94,8	91,5	82,9	46,6
2008	81,9	34,8	74,4	86,9	94,8	96,2	95,8	94,6	91,1	83,5	48,1
2009	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
						Frauen					
1991	57,2	33,8	72,0	69,1	64,9	67,6	69,5	66,1	57,6	43,0	11,9
1992	58,3	33,3	71,3	70,8	66,0	68,9	71,6	67,9	59,9	44,0	11,6
1993	58,6	32,2	69,4	70,7	66,7	69,0	72,3	68,8	60,8	45,5	11,5
1994	59,0	29,7	69,7	71,7	68,0	69,6	72,8	69,7	61,8	45,6	11,8
1995	58,6	27,3	67,3	71,0	67,2	69,3	73,4	70,7	62,6	46,8	12,7
1996	58,9	25,6	66,1	71,8	68,9	70,5	73,7	71,3	62,9	47,7	13,2
1997	59,5	25,8	65,6	72,7	69,9	71,1	74,6	72,8	64,6	49,3	13,5
1998	59,7	25,4	65,8	72,3	71,6	71,9	75,1	73,9	65,5	49,8	13,7
1999	60,8	27,0	67,1	73,3	73,4	73,7	76,4	75,0	67,4	51,4	14,3
2000	61,3	27,7	66,8	73,3	73,6	74,7	77,2	76,3	68,3	51,9	14,6
2001	62,3	28,1	67,1	73,8	74,5	75,8	78,5	77,7	69,1	53,5	16,1
2002	62,8	27,0	66,1	73,5	75,1	76,1	78,9	78,6	70,7	54,8	17,5
2003	63,6	26,0	66,2	73,5	76,2	77,0	79,8	79,0	72,3	56,5	18,5
2004	63,6	24,4	64,3	72,1	74,4	76,7	79,7	79,3	73,5	58,4	20,5
2005	65,5	26,5	66,5	72,5	72,0	76,4	81,3	80,7	75,5	61,3	23,9
2006	67,1	27,6	67,2	75,1	75,2	77,8	82,3	81,5	75,9	62,7	25,3
2007	67,9	29,1	67,8	75,4	75,8	78,3	81,8	82,4	76,8	63,8	27,9
2008	68,3	28,7	68,5	75,7	75,0	78,2	82,1	82,4	77,9	64,8	29,8
2009	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.

Tabelle IV.A.3c **Erwerbsquoten nach Geschlecht und Alter in Ostdeutschland**

Jahr	Erwerbsquoten in %										
	Ostdeutschland										
	insgesamt	15 bis unter 20 Jahren	20 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 30 Jahren	30 bis unter 35 Jahren	35 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 45 Jahren	45 bis unter 50 Jahren	50 bis unter 55 Jahren	55 bis unter 60 Jahren	60 bis unter 65 Jahren
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Männer					
1991	84,5	58,4	86,7	94,4	96,9	97,9	97,7	97,3	94,1	71,2	25,8
1992	79,4	49,9	85,3	92,7	96,9	97,1	97,1	97,2	93,3	43,0	15,5
1993	77,1	43,1	83,7	91,2	96,5	96,9	96,9	96,4	92,8	38,6	11,9
1994	77,9	41,1	84,8	90,7	96,4	96,8	97,3	96,0	92,5	51,3	14,2
1995	78,4	39,9	85,1	91,6	96,6	97,2	96,1	94,3	92,2	60,9	15,3
1996	78,2	40,0	84,7	90,1	96,2	95,9	95,6	94,2	91,6	68,3	16,7
1997	78,4	41,4	82,2	90,8	95,4	95,4	95,9	94,5	91,4	74,3	17,3
1998	78,9	41,7	82,5	90,3	95,4	95,7	95,7	94,6	91,6	78,9	17,8
1999	79,0	41,9	82,9	89,2	95,1	96,2	95,7	94,7	92,2	79,8	20,5
2000	78,3	40,3	80,6	89,7	95,4	95,7	94,8	94,7	91,1	79,0	22,6
2001	78,3	38,0	81,0	89,0	95,2	95,7	95,4	94,4	91,1	79,8	25,2
2002	77,8	36,7	79,2	87,6	94,6	95,3	94,2	93,8	91,2	79,8	28,9
2003	78,3	37,5	79,3	86,4	94,5	95,5	94,5	93,2	91,3	82,5	30,2
2004	78,5	35,9	77,1	85,3	93,9	95,6	95,4	93,4	90,6	82,3	34,5
2005	79,1	34,1	75,4	84,3	94,2	95,1	94,6	93,2	90,6	82,6	37,1
2006	80,1	34,9	76,7	85,6	94,2	95,1	95,2	92,8	90,4	82,3	38,3
2007	81,3	38,4	78,1	86,1	94,2	95,4	94,9	93,0	90,9	81,9	39,7
2008	81,6	39,1	75,8	86,4	93,7	95,3	94,7	92,9	89,9	82,4	40,9
2009	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
						Frauen					
1991	74,8	44,6	83,2	92,5	93,7	95,8	94,8	93,9	89,0	34,6	4,6
1992	72,0	41,5	79,3	89,8	93,4	94,7	93,7	93,3	87,7	25,6	2,6
1993	70,1	36,1	76,5	87,5	91,2	93,3	93,8	92,5	87,5	25,5	2,6
1994	71,6	31,9	78,5	88,3	93,4	93,8	94,1	93,3	87,8	39,7	3,2
1995	71,6	29,3	77,5	87,4	92,0	94,0	94,4	91,3	87,0	51,2	3,3
1996	71,5	29,1	75,6	85,1	91,4	93,2	93,2	90,6	85,8	61,8	4,0
1997	71,8	31,1	73,2	83,7	90,5	93,1	93,5	91,3	86,3	68,1	5,0
1998	71,7	30,9	72,4	84,0	91,2	92,9	93,5	91,4	86,3	70,7	5,5
1999	71,2	30,2	71,9	84,5	90,7	91,6	93,5	91,6	86,2	70,4	6,0
2000	70,3	29,0	70,5	82,2	89,0	91,6	93,2	91,1	87,2	72	6,4
2001	70,6	29,7	69,7	81,0	87,5	92,2	92,4	91,7	88,3	72,2	8,7
2002	70,8	29,0	67,4	81,8	89,0	91,8	92,9	91,5	87,9	73,6	12,0
2003	71,4	28,4	68,5	80,5	88,8	92,2	93,7	91,8	88,8	75,1	13,7
2004	72,0	27,1	66,6	79,4	89,5	92,0	93,7	92,4	88,5	78,3	16,6
2005	72,1	28,0	65,4	76,9	84,6	89,2	91,6	91,2	88,0	76,6	19,8
2006	73,4	28,7	66,5	78,1	85,3	89,4	91,7	91,0	88,4	76,6	21,4
2007	74,4	31,6	66,7	78,1	85,1	89,6	91,4	90,0	87,7	77,3	25,3
2008	74,7	31,6	68,5	78,4	83,1	88,6	90,3	89,7	86,3	76,6	27,6
2009	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um einen Jahresdurchschnitt. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.

Tabelle IV.A.4 **Arbeitsgenehmigungen und Zulassungen ausländischer Arbeitnehmer zum deutschen Arbeitsmarkt**

Art der Zulassung	2009	2008	2007	Veränderung 2009 / 2008	
				absolut	in %
	1	2	3	4	5
Arbeitsgenehmigungen-EU[1]	**89.713**	**93.163**	**79.778**	**-3.450**	**-3,7**
davon: Arbeitserlaubnis-EU	54.581	63.248	58.147	-8.667	-13,7
Arbeitsberechtigung-EU	35.132	29.915	21.631	5.217	17,4
Ablehnungen[1]	**12.258**	**12.395**	**12.102**	**-137**	**-1,1**
Zustimmungen zu einem Aufenthaltstitel[1]	**60.028**	**78.845**	**103.818**	**-18.817**	**-23,9**
Ablehnungen[1]	**7.820**	**8.767**	**21.619**	**-947**	**-10,8**
Zulassungen zur Saisonbeschäftigung[2]	**286.946**	**277.570**	**291.357**	**9.376**	**3,4**
Zulassungen von Schaustellergehilfen[2]	**7.882**	**7.647**	**8.300**	**235**	**3,1**
Jahresdurchschnittlich beschäftigte Werkvertragsarbeitnehmer[2]	**16.208**	**16.576**	**17.963**	**-368**	**-2,2**

[1] Daten beinhalten nicht die Saisonkräfte, Schaustellergehilfen, Haushaltshilfen und Werkvertragsarbeitnehmer.
[2] Daten sind der Geschäftsstatistik der ZAV entnommen.

Tabelle IV.A.5a **Erwerbsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; insgesamt und Ältere [1] [2]**

Land	Erwerbsquoten (15-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Insgesamt					
Belgien	64,6	65,2	63,6	64,1	64,3	65,3	66,7	66,5	67,1	67,1	66,9
Bulgarien	.	61,6	63,4	62,5	61,7	62,8	62,1	64,5	66,3	67,8	67,2
Tschechische Republik	71,8	71,2	70,7	70,4	70,2	69,9	70,4	70,3	69,9	69,7	70,1
Dänemark	80,6	80,0	79,2	79,9	79,4	80,2	79,8	80,6	80,2	80,8	80,7
Deutschland	71,2	71,0	71,3	71,5	72,1	72,1	74,3	75,3	76,0	76,5	76,9
Estland	70,0	69,6	69,6	68,3	70,1	70,2	70,1	72,4	72,9	74,0	74,0
Irland	66,4	67,5	67,7	68,0	68,2	68,7	70,8	71,8	72,4	72,0	70,2
Griechenland	63,7	63,9	63,2	64,2	65,1	66,5	66,8	67,0	67,0	67,1	67,8
Spanien	63,6	65,1	64,4	66,0	67,4	68,5	69,7	70,8	71,6	72,6	73,0
Frankreich	68,7	68,8	68,6	69,0	69,9	69,9	70,0	69,9	70,0	70,1	70,7
Italien	59,6	59,9	60,3	61,0	61,6	62,7	62,5	62,7	62,5	63,0	62,4
Zypern	63,7	68,9	70,7	70,9	72,2	72,7	72,4	73,0	73,9	73,6	74,0
Lettland	68,4	67,1	68,0	69,8	69,1	69,2	69,6	71,3	72,8	74,4	73,9
Litauen	72,5	71,2	70,1	69,8	72,1	69,3	68,4	67,4	67,9	68,4	69,8
Luxemburg	63,1	64,2	64,1	65,3	64,6	65,8	66,6	66,7	66,9	66,8	68,7
Ungarn	59,6	59,9	59,4	59,5	60,6	60,2	61,3	62,0	61,9	61,5	61,6
Malta	.	58,2	58,9	59,1	59,1	57,6	58,1	57,6	58,4	58,8	59,1
Niederlande	73,6	74,9	75,7	76,5	76,5	76,6	76,9	77,4	78,5	79,3	79,7
Österreich	71,6	71,3	70,7	71,6	71,7	70,2	72,4	73,7	74,7	75,0	75,3
Polen	65,8	66,1	66,0	64,9	64,0	63,7	64,4	63,4	63,2	63,8	64,7
Portugal	70,8	71,1	71,8	72,6	72,9	72,8	73,4	73,9	74,1	74,2	73,7
Rumänien	69,8	69,6	68,3	64,2	63,4	63,9	62,3	63,6	63,0	62,9	63,1
Slowenien	67,6	67,4	67,5	68,5	66,9	69,9	70,7	70,9	71,3	71,8	71,8
Slowakei	69,0	69,5	70,4	69,5	69,8	69,7	68,9	68,6	68,3	68,8	68,4
Finnland	76,4	76,8	77,1	77,2	76,8	76,2	74,7	75,2	75,6	76,0	75,0
Schweden	76,4	75,3	78,1	78,0	77,9	77,7	78,7	78,8	79,1	79,3	78,9
Vereinigtes Königreich	75,0	75,2	74,9	75,0	75,0	75,0	75,4	75,7	75,5	75,8	75,7
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**68,5**	**68,5**	**68,6**	**69,0**	**69,2**	**69,8**	**70,3**	**70,5**	**70,9**	**71,1**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**67,5**	**67,5**	**68,1**	**68,8**	**69,2**	**70,1**	**70,6**	**71,0**	**71,4**	**71,5**

Land	Erwerbsquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Insgesamt					
Belgien	40,8	41,0	42,1	42,6	43,8	45,3	48,3	48,4	50,5	50,3	51,7
Bulgarien	.	44,8	47,4	49,1	49,3	50,9	51,1	54,7	56,9	59,2	59,2
Tschechische Republik	59,2	58,4	58,8	60,2	60,9	61,2	62,3	62,5	62,5	63,0	62,9
Dänemark	68,5	67,9	68,7	69,8	71,4	72,6	70,6	71,2	69,2	68,5	69,8
Deutschland	54,7	54,6	55,5	56,3	58,1	60,1	63,9	66,3	67,9	68,9	70,4
Estland	63,2	60,5	63,9	65,3	66,9	65,7	68,3	70,5	71,9	72,9	74,0
Irland	53,8	54,8	55,8	56,9	57,9	58,8	60,7	61,9	62,6	62,9	62,1
Griechenland	48,9	49,7	49,0	50,0	51,9	51,3	53,0	53,4	53,6	54,1	54,6
Spanien	47,8	49,6	50,2	51,0	52,1	53,4	54,7	55,7	56,9	58,5	59,7
Frankreich	51,5	52,7	53,4	54,8	56,8	57,0	57,0	56,6	56,3	55,9	56,9
Italien	39,8	40,2	40,9	42,5	44,3	44,0	45,3	46,5	47,7	48,8	49,7
Zypern	55,3	60,0	61,1	61,0	63,1	64,6	62,5	64,0	66,3	65,6	66,8
Lettland	53,2	52,9	55,4	60,1	60,1	61,9	64,6	67,3	69,8	72,0	70,8
Litauen	57,6	59,1	58,0	60,9	66,1	65,0	64,0	63,3	65,5	65,3	67,4
Luxemburg	40,4	43,0	41,4	44,5	45,9	47,1	49,2	49,9	49,8	51,9	54,1
Ungarn	37,5	40,6	40,9	42,5	45,5	46,8	49,4	50,3	50,2	49,3	49,7
Malta	.	41,2	41,4	41,6	42,4	42,0	42,3	40,0	39,5	40,2	40,2
Niederlande	51,4	53,1	54,7	57,1	57,5	58,4	59,8	61,0	63,4	65,0	66,5
Österreich	46,9	47,2	45,9	47,3	47,8	45,2	49,0	52,7	55,3	56,7	57,1
Polen	49,4	48,0	46,6	44,9	44,8	43,8	46,2	46,2	47,0	48,3	49,2
Portugal	60,4	60,8	61,0	62,6	62,4	62,0	62,7	63,1	63,4	63,5	63,3
Rumänien	61,2	59,9	58,6	49,4	51,5	49,9	51,5	53,6	52,9	54,1	53,9
Slowenien	38,4	40,9	42,2	44,6	42,7	49,0	49,6	51,1	51,2	51,6	53,9
Slowakei	45,6	46,6	49,1	50,2	51,4	53,9	56,3	56,8	57,6	59,5	59,3
Finnland	61,5	63,4	65,3	65,5	66,2	66,6	67,2	68,3	68,2	69,0	68,4
Schweden	77,2	76,1	76,1	77,1	77,2	77,4	77,4	77,7	77,7	77,8	78,6
Vereinigtes Königreich	62,8	63,3	63,9	64,4	65,8	66,0	66,4	66,9	67,2	67,7	68,2
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**52,8**	**53,3**	**53,7**	**55,2**	**55,6**	**57,1**	**58,1**	**58,8**	**59,5**	**60,3**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**50,2**	**51,0**	**52,1**	**53,7**	**54,5**	**56,3**	**57,4**	**58,4**	**59,1**	**60,1**

[1] Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.
[2] Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.A.5b **Erwerbsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer insgesamt und Ältere** [1) 2)]

Land	Erwerbsquoten (15-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Männer					
Belgien	73,0	73,8	72,7	72,6	72,6	72,7	73,9	73,4	73,6	73,3	72,8
Bulgarien	.	67,4	67,9	66,8	66,3	67,2	67,0	68,8	70,6	72,5	72,0
Tschechische Republik	79,7	79,0	78,4	78,4	77,8	77,6	78,4	78,3	78,1	78,1	78,5
Dänemark	85,0	84,0	83,3	83,8	84,0	84,2	83,6	84,1	83,9	84,4	84,0
Deutschland	79,3	78,8	78,8	78,7	79,0	79,0	80,6	81,3	81,8	82,1	82,3
Estland	75,8	74,9	74,0	73,9	75,3	74,5	73,6	75,8	77,5	78,3	77,6
Irland	78,4	79,3	79,2	78,6	78,6	79,2	80,6	81,5	81,4	80,7	78,1
Griechenland	77,4	77,6	77,0	77,6	78,3	79,1	79,2	79,1	79,1	79,1	79,0
Spanien	77,6	78,5	78,3	78,9	79,7	80,2	80,9	81,3	81,4	81,8	81,0
Frankreich	75,4	75,2	75,1	75,5	75,5	75,5	75,3	75,0	74,8	74,8	75,2
Italien	73,7	73,8	73,7	74,2	74,7	75,1	74,6	74,6	74,4	74,4	73,7
Zypern	78,0	81,3	81,6	81,0	82,1	82,9	82,9	82,7	82,9	82,0	82,0
Lettland	75,2	73,0	72,7	74,9	73,7	74,4	74,4	76,2	77,6	78,6	77,0
Litauen	77,0	74,9	74,2	74,3	75,4	73,4	72,1	70,5	71,0	71,4	72,0
Luxemburg	75,7	76,4	76,1	77,0	75,5	75,6	76,0	75,3	75,0	74,7	76,6
Ungarn	67,5	67,6	67,2	66,9	67,7	67,1	67,9	68,7	69,0	68,3	68,2
Malta	.	80,3	82,1	80,7	80,8	80,7	79,1	78,1	77,6	76,9	76,6
Niederlande	82,6	83,9	84,2	84,8	84,3	83,9	83,7	83,9	84,6	85,3	85,3
Österreich	80,5	80,1	79,0	79,4	79,5	77,1	79,3	80,5	81,7	81,4	81,0
Polen	72,1	71,8	71,6	70,8	69,8	69,9	70,8	70,1	70,0	70,9	71,8
Portugal	79,0	78,7	79,3	80,1	79,4	79,1	79,0	79,5	79,4	79,5	78,5
Rumänien	76,1	75,7	74,3	71,0	70,2	70,8	69,4	70,7	70,1	70,6	70,9
Slowenien	72,2	71,7	72,5	72,9	71,6	74,2	75,1	74,9	75,8	75,8	75,6
Slowakei	76,3	76,5	77,4	76,2	76,6	76,5	76,5	76,4	75,9	76,4	76,3
Finnland	78,9	79,4	79,6	79,4	79,1	78,4	76,6	77,1	77,2	77,9	76,4
Schweden	78,8	77,2	80,2	79,8	79,8	79,8	80,9	81,2	81,4	81,7	81,4
Vereinigtes Königreich	82,7	82,8	82,2	82,0	82,1	81,7	82,0	82,3	82,2	82,4	82,0
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**77,1**	**76,9**	**76,8**	**76,9**	**76,9**	**77,3**	**77,6**	**77,7**	**78,0**	**77,8**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**77,2**	**77,1**	**77,4**	**77,7**	**77,8**	**78,2**	**78,5**	**78,6**	**78,8**	**78,5**

Land	Erwerbsquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Männer					
Belgien	53,8	53,7	55,0	54,2	55,4	56,1	59,3	58,8	60,2	59,7	60,2
Bulgarien	.	54,9	55,4	57,0	57,1	58,7	59,9	62,4	64,1	66,9	65,7
Tschechische Republik	70,8	69,8	70,0	71,5	71,5	71,6	72,8	72,8	72,7	73,6	72,9
Dänemark	73,7	73,2	74,6	75,6	77,3	78,7	75,7	76,3	74,3	74,5	75,8
Deutschland	64,9	64,1	64,7	65,4	66,9	68,7	72,1	74,2	75,7	76,3	77,7
Estland	72,7	67,4	69,5	70,9	70,7	67,0	70,0	70,5	73,5	75,3	74,3
Irland	73,0	73,5	74,0	74,1	73,7	74,1	74,8	75,3	76,0	75,3	73,2
Griechenland	68,2	68,8	68,7	68,8	70,7	70,0	71,6	71,6	71,2	71,2	71,0
Spanien	69,0	71,0	71,3	71,4	72,2	72,1	72,4	72,5	72,6	73,9	73,2
Frankreich	57,5	58,8	59,6	61,2	62,4	62,7	61,5	60,5	60,0	59,5	60,5
Italien	56,4	56,6	56,8	58,2	59,8	58,4	59,5	60,4	61,5	62,1	63,0
Zypern	75,4	78,7	79,0	78,1	81,0	82,4	80,7	81,6	82,2	80,5	81,7
Lettland	64,8	63,9	62,9	68,3	66,1	68,3	70,2	73,9	75,7	76,7	73,3
Litauen	69,5	68,0	67,0	70,6	73,9	72,4	71,9	69,5	71,1	71,1	71,5
Luxemburg	54,2	57,7	56,2	58,2	59,0	59,2	60,2	59,7	57,9	60,5	64,3
Ungarn	47,7	50,0	50,1	50,6	52,9	52,9	55,3	56,2	57,0	54,9	55,4
Malta	.	68,9	68,6	67,7	69,3	69,5	68,6	63,5	61,8	61,9	62,5
Niederlande	66,1	66,5	67,8	70,6	70,3	70,3	70,9	71,6	73,7	75,0	76,3
Österreich	59,9	60,3	57,4	58,2	58,5	54,3	58,6	61,9	64,9	65,7	65,5
Polen	58,2	55,5	54,1	53,2	53,3	52,9	56,0	56,9	57,9	59,2	59,5
Portugal	73,5	73,2	72,7	73,9	73,9	71,9	71,4	72,0	72,3	72,7	72,6
Rumänien	68,2	67,1	66,0	56,9	58,9	57,8	60,2	63,0	63,0	65,2	64,8
Slowenien	50,1	52,8	53,4	55,9	53,5	59,0	59,4	60,4	60,8	60,2	61,4
Slowakei	59,5	60,6	62,9	64,0	65,2	67,6	69,7	69,5	69,6	71,6	70,9
Finnland	62,2	64,5	65,7	66,3	66,9	67,0	67,1	68,1	67,9	69,2	67,8
Schweden	80,2	78,9	78,9	79,4	79,7	79,9	80,4	80,6	80,8	81,0	81,8
Vereinigtes Königreich	72,5	72,4	72,9	72,6	74,7	74,4	74,8	74,9	75,3	76,0	76,4
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**63,9**	**64,1**	**64,4**	**65,6**	**65,7**	**66,9**	**67,6**	**68,2**	**68,8**	**69,3**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**62,7**	**63,2**	**64,2**	**65,3**	**65,5**	**66,8**	**67,4**	**68,2**	**68,7**	**69,3**

[1)] Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.
[2)] Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.A.5c **Erwerbsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen insgesamt und Ältere** [1)2)]

Land	Erwerbsquoten (15-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Frauen					
Belgien	56,0	56,6	54,5	55,4	55,8	57,7	59,5	59,5	60,4	60,8	60,9
Bulgarien	.	56,1	59,1	58,4	57,1	58,4	57,3	60,2	62,1	63,1	62,5
Tschechische Republik	63,9	63,5	63,0	62,5	62,6	62,1	62,4	62,3	61,5	61,0	61,5
Dänemark	76,1	75,9	75,0	75,9	74,8	76,1	75,9	77,0	76,4	77,1	77,3
Deutschland	62,9	63,0	63,7	64,2	65,0	65,1	68,0	69,3	70,1	70,8	71,4
Estland	64,9	64,8	65,5	63,2	65,3	66,2	66,9	69,3	68,7	70,1	70,6
Irland	54,3	55,6	56,0	57,3	57,6	58,0	60,8	61,9	63,3	63,1	62,4
Griechenland	50,4	50,6	49,7	51,0	52,1	54,1	54,5	55,0	54,9	55,1	56,5
Spanien	49,6	51,8	50,4	52,9	54,8	56,6	58,3	60,2	61,4	63,2	64,8
Frankreich	62,2	62,5	62,3	62,6	64,5	64,4	64,8	64,9	65,3	65,6	66,3
Italien	45,6	46,2	47,1	48,0	48,7	50,4	50,4	50,8	50,7	51,6	51,1
Zypern	50,4	57,3	60,6	61,6	63,1	63,1	62,5	63,8	65,4	65,7	66,2
Lettland	62,2	61,7	63,6	65,2	64,9	64,3	65,1	66,7	68,3	70,5	71,0
Litauen	68,3	67,7	66,4	65,7	69,1	65,5	64,9	64,6	65,0	65,5	67,8
Luxemburg	50,2	51,7	52,0	53,5	53,5	55,8	57,0	58,2	58,9	58,7	60,7
Ungarn	52,0	52,5	52,1	52,5	53,8	53,6	55,1	55,5	55,1	55,0	55,3
Malta	.	35,8	35,6	37,4	37,1	34,5	36,9	36,5	38,6	40,2	40,8
Niederlande	64,4	65,7	66,9	67,9	68,6	69,2	70,0	70,7	72,2	73,3	74,1
Österreich	62,7	62,5	62,3	63,9	63,9	63,5	65,6	67,0	67,8	68,6	69,6
Polen	59,6	60,5	60,6	59,1	58,2	57,6	58,1	56,8	56,5	57,0	57,8
Portugal	62,9	63,7	64,6	65,4	66,6	66,7	67,9	68,4	68,8	68,9	69,0
Rumänien	63,7	63,6	62,4	57,6	56,7	57,2	55,3	56,6	56,0	55,2	55,4
Slowenien	63,0	63,1	62,5	63,9	62,1	65,6	66,1	66,7	66,6	67,5	67,9
Slowakei	62,0	62,8	63,6	63,0	63,2	63,0	61,5	60,9	60,8	61,3	60,6
Finnland	73,9	74,1	74,7	74,9	74,5	74,1	72,8	73,3	73,8	73,9	73,5
Schweden	74,0	73,4	76,0	76,1	76,0	75,5	76,3	76,3	76,8	76,9	76,4
Vereinigtes Königreich	67,4	67,8	67,7	68,2	68,1	68,4	68,8	69,2	69,0	69,4	69,5
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**60,1**	**60,2**	**60,5**	**61,1**	**61,5**	**62,4**	**63,0**	**63,3**	**63,9**	**64,3**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**57,8**	**58,0**	**58,9**	**59,9**	**60,7**	**61,9**	**62,7**	**63,3**	**64,1**	**64,6**

Land	Erwerbsquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Frauen					
Belgien	28,2	28,6	29,4	31,3	32,3	34,6	37,5	38,2	40,8	41,0	43,2
Bulgarien	.	36,0	40,1	41,8	42,5	44,0	43,3	48,0	50,7	52,5	53,6
Tschechische Republik	48,5	47,8	48,3	49,6	51,0	51,6	52,4	52,8	52,9	53,0	53,5
Dänemark	63,0	62,3	62,9	63,7	65,5	66,4	65,5	66,1	64,2	62,4	63,9
Deutschland	44,6	45,1	46,4	47,2	49,5	51,6	56,0	58,6	60,3	61,5	63,3
Estland	55,7	55,0	59,5	61,0	63,8	64,8	67,0	70,5	70,6	71,1	73,7
Irland	34,2	35,7	37,2	39,5	41,8	43,1	46,3	48,3	49,1	50,4	50,8
Griechenland	31,2	32,0	30,7	32,3	34,0	33,9	35,6	36,3	36,9	38,0	39,1
Spanien	27,6	29,1	29,9	31,6	32,8	35,5	37,8	39,7	41,9	43,8	46,7
Frankreich	45,6	46,8	47,4	48,6	51,4	51,5	52,7	52,9	52,8	52,5	53,5
Italien	24,0	24,6	25,8	27,4	29,6	30,3	31,8	33,3	34,5	36,1	36,9
Zypern	35,8	41,8	43,8	44,5	45,9	47,5	45,1	47,2	51,1	51,3	52,3
Lettland	44,2	44,4	49,5	53,7	55,4	56,9	60,1	62,2	65,2	68,3	68,8
Litauen	48,3	52,1	51,0	53,4	60,0	59,1	57,8	58,5	61,0	60,8	64,2
Luxemburg	27,0	28,0	26,2	30,4	32,4	34,5	37,8	40,6	41,8	42,8	43,4
Ungarn	28,9	32,6	33,1	35,7	39,1	41,6	44,3	45,2	44,4	44,5	45,0
Malta	.	15,0	14,3	16,7	16,6	15,5	16,8	16,7	17,1	18,4	17,6
Niederlande	36,4	39,4	41,3	43,4	44,4	46,2	48,6	50,3	52,9	54,8	56,7
Österreich	34,4	34,6	34,8	36,9	37,6	36,4	39,8	44,0	46,1	48,0	49,0
Polen	41,4	41,2	39,9	37,6	37,3	35,6	37,4	36,7	37,1	38,5	40,0
Portugal	48,9	49,7	50,5	52,4	52,1	52,9	54,9	55,0	55,3	55,1	54,8
Rumänien	54,8	53,4	52,0	42,6	44,8	42,8	43,7	45,2	43,8	44,1	44,1
Slowenien	26,9	29,7	31,6	33,6	32,2	39,0	39,8	41,8	41,5	43,0	46,4
Slowakei	33,8	34,6	37,1	38,2	39,4	41,9	44,5	45,5	46,9	48,7	48,8
Finnland	60,7	62,4	64,8	64,7	65,6	66,2	67,3	68,4	68,6	68,7	68,9
Schweden	74,1	73,2	73,3	74,7	74,7	74,9	74,3	74,8	74,7	74,6	75,3
Vereinigtes Königreich	53,4	54,5	55,2	56,3	57,2	57,9	58,2	59,2	59,3	59,8	60,2
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**42,1**	**42,9**	**43,6**	**45,2**	**46,0**	**47,9**	**49,1**	**49,9**	**50,8**	**51,9**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**38,1**	**39,1**	**40,5**	**42,4**	**43,8**	**46,2**	**47,7**	**49,0**	**50,0**	**51,4**

[1)] Anteil der Erwerbspersonen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.
[2)] Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

IV.B. Nachfrage nach Arbeitskräften

Tabelle IV.B.1 **Erwerbstätige, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige - in Tausend**

Jahr	Erwerbstätige [1]			Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte [2]			Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte [2]			Beamte (einschl. Soldaten) [3]			Selbständige und mithelfende Familienangehörige [1]		
	ins-gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		ins-gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		ins-gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		ins-gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		ins-gesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
								Deutschland							
1992	38.059	x	x	29.325	x	x	-	x	x	2.491	x	x	3.577	x	x
1993	37.555	-504	-1,3	28.596	-729	-2,5	-	x	x	2.483	-8	-0,3	3.625	+48	+1,3
1994	37.516	-39	-0,1	28.238	-358	-1,3	-	x	x	2.471	-12	-0,5	3.725	+100	+2,8
1995	37.601	+85	+0,2	28.118	-120	-0,4	-	x	x	2.445	-26	-1,1	3.749	+24	+0,6
1996	37.498	-103	-0,3	27.739	-379	-1,3	-	x	x	2.461	+16	+0,7	3.742	-7	-0,2
1997	37.463	-35	-0,1	27.280	-459	-1,7	-	x	x	2.455	-6	-0,2	3.816	+74	+2,0
1998	37.911	+448	+1,2	27.208	-72	-0,3	-	x	x	2.406	-49	-2,0	3.865	+49	+1,3
1999	38.424	+513	+1,4	27.483	+275	+1,0	3.658	x	x	2.389	-17	-0,7	3.857	-8	-0,2
2000	39.144	+720	+1,9	27.826	+343	+1,2	4.052	+394	+10,8	2.315	-74	-3,1	3.915	+58	+1,5
2001	39.316	+172	+0,4	27.817	-9	-0,0	4.132	+79	+2,0	2.263	-52	-2,2	3.983	+68	+1,7
2002	39.096	-220	-0,6	27.571	-246	-0,9	4.169	+37	+0,9	2.224	-39	-1,7	4.003	+20	+0,5
2003	38.726	-370	-0,9	26.955	-616	-2,2	4.375	+206	+4,9	2.244	+20	+0,9	4.073	+70	+1,7
2004	38.880	+154	+0,4	26.524	-431	-1,6	4.803	+428	+9,8	2.242	-2	-0,1	4.222	+149	+3,7
2005	38.835	-45	-0,1	26.178	-346	-1,3	4.747	-56	-1,2	2.224	-18	-0,8	4.355	+133	+3,2
2006	39.075	+240	+0,6	26.354	+176	+0,7	4.854	+107	+2,2	2.224	0	0,0	4.391	+36	+0,8
2007	39.724	+649	+1,7	26.855	+500	+1,9	4.882	+28	+0,6	2.218	-6	-0,3	4.436	+45	+1,0
2008	40.279	+555	+1,4	27.458	+603	+2,2	4.882	+1	+0,0	2.110	-108	-4,9	4.434	-2	-0,0
2009	**40.265**	**-14**	**-0,0**	**27.380**	**-78**	**-0,3**	**4.932**	**+50**	**+1,0**	**...**	**x**	**x**	**4.412**	**-22**	**-0,5**
								Westdeutschland							
1992	30.468	x	x	22.646	x	x	-	x	x	2.384	x	x	3.063	x	x
1993	30.129	-339	-1,1	22.242	-404	-1,8	-	x	x	2.352	-32	-1,3	3.069	+6	+0,2
1994	29.953	-176	-0,6	21.897	-345	-1,6	-	x	x	2.316	-36	-1,5	3.121	+52	+1,7
1995	29.919	-34	-0,1	21.763	-133	-0,6	-	x	x	2.257	-59	-2,5	3.130	+9	+0,3
1996	29.893	-27	-0,1	21.536	-227	-1,0	-	x	x	2.242	-15	-0,7	3.118	-11	-0,4
1997	29.967	+74	+0,2	21.321	-216	-1,0	-	x	x	2.212	-30	-1,3	3.175	+57	+1,8
1998	30.412	+446	+1,5	21.330	+9	+0,0	-	x	x	2.148	-64	-2,9	3.208	+33	+1,0
1999	30.913	+501	+1,6	21.646	+316	+1,5	3.221	x	x	2.109	-39	-1,8	3.189	-19	-0,6
2000	31.661	+748	+2,4	22.098	+452	+2,1	3.545	+323	+10,0	2.037	-72	-3,4	3.224	+35	+1,1
2001	31.935	+274	+0,9	22.267	+169	+0,8	3.588	+43	+1,2	1.973	-64	-3,1	3.275	+51	+1,6
2002	31.832	-103	-0,3	22.183	-84	-0,4	3.600	+12	+0,3	1.939	-34	-1,7	3.287	+12	+0,4
2003	31.551	-281	-0,9	21.730	-452	-2,0	3.760	+161	+4,5	1.943	+4	+0,2	3.329	+43	+1,3
2004	31.684	+133	+0,4	21.412	-319	-1,5	4.108	+348	+9,2	1.932	-11	-0,6	3.432	+103	+3,1
2005	31.685	+0	+0,0	21.206	-206	-1,0	4.096	-12	-0,3	1.854	-78	-4,0	3.519	+87	+2,5
2006	31.866	+182	+0,6	21.340	+134	+0,6	4.174	+78	+1,9	1.865	+11	+0,6	3.537	+18	+0,5
2007	32.388	+522	+1,6	21.737	+397	+1,9	4.204	+29	+0,7	1.858	-7	-0,4	3.575	+38	+1,1
2008	32.863	+476	+1,5	22.239	+502	+2,3	4.211	+7	+0,2	1.771	-87	-4,7	3.576	+1	+0,0
2009	**32.847**	**-17**	**-0,1**	**22.164**	**-75**	**-0,3**	**4.253**	**+43**	**+1,0**	**...**	**x**	**x**	**3.553**	**-23**	**-0,6**
								Ostdeutschland							
1992	7.591	x	x	6.679	x	x	-	x	x	108	x	x	514	x	x
1993	7.426	-165	-2,2	6.354	-325	-4,9	-	x	x	131	+23	+21,3	556	+42	+8,1
1994	7.563	+137	+1,8	6.341	-12	-0,2	-	x	x	155	+24	+18,3	604	+48	+8,7
1995	7.682	+119	+1,6	6.355	+13	+0,2	-	x	x	188	+33	+21,3	620	+15	+2,5
1996	7.605	-77	-1,0	6.203	-152	-2,4	-	x	x	219	+31	+16,5	624	+4	+0,7
1997	7.496	-109	-1,4	5.959	-244	-3,9	-	x	x	243	+24	+11,0	641	+17	+2,7
1998	7.499	+2	+0,0	5.878	-81	-1,4	-	x	x	258	+15	+6,2	657	+16	+2,5
1999	7.511	+12	+0,2	5.837	-41	-0,7	437	x	x	279	+21	+8,1	668	+11	+1,7
2000	7.483	-28	-0,4	5.727	-109	-1,9	508	+71	+16,3	278	-1	-0,4	691	+23	+3,4
2001	7.381	-102	-1,4	5.550	-177	-3,1	544	+36	+7,1	290	+12	+4,3	708	+17	+2,4
2002	7.264	-117	-1,6	5.389	-162	-2,9	569	+26	+4,7	286	-4	-1,4	716	+8	+1,2
2003	7.175	-89	-1,2	5.224	-164	-3,0	615	+46	+8,0	301	+15	+5,2	744	+28	+3,8
2004	7.196	+21	+0,3	5.112	-112	-2,1	695	+80	+13,0	311	+10	+3,3	790	+46	+6,2
2005	7.151	-45	-0,6	4.972	-140	-2,7	651	-44	-6,3	370	+59	+19,0	836	+46	+5,8
2006	7.209	+59	+0,8	5.014	+42	+0,8	679	+28	+4,4	359	-11	-3,0	854	+18	+2,2
2007	7.336	+127	+1,8	5.117	+103	+2,1	678	-1	-0,2	361	+2	+0,6	861	+7	+0,8
2008	7.416	+79	+1,1	5.219	+102	+2,0	671	-7	-1,0	339	-22	-6,1	858	-3	-0,3
2009	**7.418**	**+3**	**+0,0**	**5.216**	**-2**	**-0,0**	**678**	**+7**	**+1,1**	**...**	**x**	**x**	**859**	**+1**	**+0,1**

[1] Inlandskonzept, Statistisches Bundesamt, Jahresdurchschnitt; Aufteilung auf West und Ost gemäß den Ergebnissen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder". (Berechnungsstand: Februar 2010)
[2] Inlandskonzept, Beschäftigungsstatistik der BA, jeweils Ende Juni.
[3] Quelle: Mikrozensus, Statistisches Bundesamt. Ergebnisse beziehen sich bis einschl. 2004 auf März, April oder Mai. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte. Werte für 2009 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Bis einschl. 2004 galt als regionale Abgrenzung der Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990. Ab 2005 wird auch Berlin-West zu Ostdeutschland gezählt.

Tabelle IV.B.2 **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Personengruppen**

Merkmal	Juni 2005	Juni 2006	Juni 2007	Juni 2008	Juni 2009	Veränderung gegenüber Juni 2008	
						absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
				Deutschland			
Beschäftigung insgesamt	**26.178.266**	**26.354.336**	**26.854.566**	**27.457.715**	**27.380.096**	**-77.619**	**-0,3**
dav. Männer	14.286.258	14.423.814	14.769.842	15.063.590	14.829.273	-234.317	-1,6
Frauen	11.892.008	11.930.522	12.084.724	12.394.125	12.550.823	156.698	1,3
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	3.102.946	3.114.275	3.197.511	3.280.939	3.182.535	-98.404	-3,0
dar. 15 bis unter 20 Jahre	849.277	838.321	838.581	837.375	791.465	-45.910	-5,5
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	2.799.249	2.935.228	3.159.757	3.391.904	3.600.087	208.183	6,1
- Deutsche	24.422.876	24.564.296	25.010.588	25.550.615	25.496.360	-54.255	-0,2
dav. Männer	13.178.624	13.295.758	13.605.417	13.864.869	13.667.504	-197.365	-1,4
Frauen	11.244.252	11.268.538	11.405.171	11.685.746	11.828.856	143.110	1,2
- Ausländer[1]	1.749.425	1.782.130	1.837.763	1.901.034	1.878.995	-22.039	-1,2
dav. Männer	1.104.088	1.123.410	1.160.626	1.194.891	1.158.710	-36.181	-3,0
Frauen	645.337	658.720	677.137	706.143	720.285	14.142	2,0
dar. Europäische Union[2]	686.899	699.421	714.730	732.794	741.430	8.636	1,2
- Teilzeitbeschäftigung	4.364.644	4.529.714	4.773.168	5.002.792	5.201.759	198.967	4,0
dav. Männer	657.081	721.328	776.851	822.277	862.416	40.139	4,9
Frauen	3.707.563	3.808.386	3.996.317	4.180.515	4.339.343	158.828	3,8
- Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	1.444.050	1.448.042	1.467.033	1.503.674	1.535.529	31.855	2,1
dav. Männer	797.477	804.190	816.550	837.391	852.466	15.075	1,8
Frauen	646.573	643.852	650.483	666.283	683.063	16.780	2,5
				Westdeutschland			
Beschäftigung insgesamt	**21.206.058**	**21.339.882**	**21.737.227**	**22.238.819**	**22.163.637**	**-75.182**	**-0,3**
dav. Männer	11.807.041	11.905.216	12.184.530	12.427.263	12.224.531	-202.732	-1,6
Frauen	9.399.017	9.434.666	9.552.697	9.811.556	9.939.106	127.550	1,3
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	2.510.015	2.516.415	2.588.234	2.667.028	2.600.002	-67.026	-2,5
dar. 15 bis unter 20 Jahre	659.677	656.785	665.579	675.940	654.647	-21.293	-3,2
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	2.234.062	2.339.147	2.499.988	2.669.810	2.818.297	148.487	5,6
- Deutsche	19.547.079	19.651.310	20.000.653	20.446.405	20.401.081	-45.324	-0,2
dav. Männer	10.756.873	10.837.534	11.084.378	11.296.736	11.134.358	-162.378	-1,4
Frauen	8.790.206	8.813.776	8.916.275	9.149.669	9.266.723	117.054	1,3
- Ausländer[1]	1.653.821	1.681.585	1.731.113	1.787.084	1.758.468	-28.616	-1,6
dav. Männer	1.047.077	1.063.582	1.096.825	1.127.137	1.087.520	-39.617	-3,5
Frauen	606.744	618.003	634.288	659.947	670.948	11.001	1,7
dar. Europäische Union[2]	656.621	667.061	680.356	695.818	701.461	5.643	0,8
- Teilzeitbeschäftigung	3.576.988	3.698.951	3.867.092	4.039.172	4.189.487	150.315	3,7
dav. Männer	526.898	575.046	611.364	642.643	670.868	28.225	4,4
Frauen	3.050.090	3.123.905	3.255.728	3.396.529	3.518.619	122.090	3,6
- Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	1.133.765	1.135.874	1.157.635	1.196.690	1.243.586	46.896	3,9
dav. Männer	619.542	624.808	638.119	660.457	685.721	25.264	3,8
Frauen	514.223	511.066	519.516	536.233	557.865	21.632	4,0
				Ostdeutschland			
Beschäftigung insgesamt	**4.972.208**	**5.014.454**	**5.117.339**	**5.218.896**	**5.216.459**	**-2.437**	**0,0**
dav. Männer	2.479.217	2.518.598	2.585.312	2.636.327	2.604.742	-31.585	-1,2
Frauen	2.492.991	2.495.856	2.532.027	2.582.569	2.611.717	29.148	1,1
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	592.931	597.860	609.277	613.911	582.533	-31.378	-5,1
dar. 15 bis unter 20 Jahre	189.600	181.536	173.002	161.435	136.818	-24.617	-15,2
- 55 Jahre bis unter 65 Jahre	565.187	596.081	659.769	722.094	781.790	59.696	8,3
- Deutsche	4.875.797	4.912.986	5.009.935	5.104.210	5.095.279	-8.931	-0,2
dav. Männer	2.421.751	2.458.224	2.521.039	2.568.133	2.533.146	-34.987	-1,4
Frauen	2.454.046	2.454.762	2.488.896	2.536.077	2.562.133	26.056	1,0
- Ausländer[1]	95.604	100.545	106.650	113.950	120.527	6.577	5,8
dav. Männer	57.011	59.828	63.801	67.754	71.190	3.436	5,1
Frauen	38.593	40.717	42.849	46.196	49.337	3.141	6,8
dar. Europäische Union[2]	30.278	32.360	34.374	36.976	39.969	2.993	8,1
- Teilzeitbeschäftigung	787.656	830.763	906.076	963.620	1.012.272	48.652	5,0
dav. Männer	130.183	146.282	165.487	179.634	191.548	11.914	6,6
Frauen	657.473	684.481	740.589	783.986	820.724	36.738	4,7
- Auszubildende (Pers.gruppenschlüssel)	310.285	312.168	309.398	306.984	291.943	-15.041	-4,9
dav. Männer	177.935	179.382	178.431	176.934	166.745	-10.189	-5,8
Frauen	132.350	132.786	130.967	130.050	125.198	-4.852	-3,7

[1] Auschließlich Personen die als solche eindeutig gekennzeichnet sind, ohne Status "unbekannt".
[2] Einschließlich EU-Beitrittsstaaten vom 1.1.2007.

Tabelle IV.B.3 **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Personengruppen**

Merkmal	Juni 2005	Juni 2006	Juni 2007	Juni 2008	Juni 2009	Veränderung gegenüber Juni 2008	
						absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
				Deutschland			
Beschäftigung insgesamt	**4.746.883**	**4.853.596**	**4.881.535**	**4.882.173**	**4.931.783**	**49.610**	**1,0**
dav. Männer	1.559.473	1.590.142	1.585.326	1.589.296	1.637.616	48.320	3,0
Frauen	3.187.410	3.263.454	3.296.209	3.292.877	3.294.167	1.290	0,0
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	875.448	871.607	875.767	885.115	904.458	19.343	2,2
dar. 15 bis unter 20 Jahre	419.982	412.148	415.987	424.154	419.523	-4.631	-1,1
- 55 bis unter 65 Jahre	758.739	762.363	760.540	776.612	786.061	9.449	1,2
- Deutsche	4.337.681	4.427.087	4.449.536	4.447.962	4.477.909	29.947	0,7
dav. Männer	1.414.244	1.439.252	1.437.105	1.443.826	1.480.281	36.455	2,5
Frauen	2.923.437	2.987.835	3.012.431	3.004.136	2.997.628	-6.508	-0,2
- Ausländer[1]	400.077	416.834	422.129	424.447	445.168	20.721	4,9
dav. Männer	142.150	148.338	145.758	142.960	155.053	12.093	8,5
Frauen	257.927	268.496	276.371	281.487	290.115	8.628	3,1
dar. Europäische Union[2]	115.073	119.615	121.613	120.930	126.145	5.215	4,3
				Westdeutschland			
Beschäftigung insgesamt	**4.096.025**	**4.174.248**	**4.203.543**	**4.210.849**	**4.253.362**	**42.513**	**1,0**
dav. Männer	1.282.866	1.304.636	1.303.877	1.310.668	1.350.687	40.019	3,1
Frauen	2.813.159	2.869.612	2.899.666	2.900.181	2.902.675	2.494	0,1
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	753.655	750.095	756.021	767.114	786.261	19.147	2,5
dar. 15 bis unter 20 Jahre	375.030	369.113	374.578	384.453	382.584	-1.869	-0,5
- 55 bis unter 65 Jahre	636.258	633.553	631.956	645.931	654.660	8.729	1,4
- Deutsche	3.712.652	3.776.390	3.801.930	3.808.166	3.833.705	25.539	0,7
dav. Männer	1.150.763	1.168.340	1.170.585	1.180.516	1.209.952	29.436	2,5
Frauen	2.561.889	2.608.050	2.631.345	2.627.650	2.623.753	-3.897	-0,1
- Ausländer[1]	375.142	389.014	392.598	393.737	411.708	17.971	4,6
dav. Männer	129.427	134.114	131.213	128.012	138.811	10.799	8,4
Frauen	245.715	254.900	261.385	265.725	272.897	7.172	2,7
dar. Europäische Union[2]	109.800	113.812	115.466	114.684	119.185	4.501	3,9
				Ostdeutschland			
Beschäftigung insgesamt	**650.858**	**679.348**	**677.992**	**671.324**	**678.421**	**7.097**	**1,1**
dav. Männer	276.607	285.506	281.449	278.628	286.929	8.301	3,0
Frauen	374.251	393.842	396.543	392.696	391.492	-1.204	-0,3
dar. - 15 bis unter 25 Jahre	121.793	121.512	119.746	118.001	118.197	196	0,2
dar. 15 bis unter 20 Jahre	44.952	43.035	41.409	39.701	36.939	-2.762	-7,0
- 55 bis unter 65 Jahre	122.481	128.810	128.584	130.681	131.401	720	0,6
- Deutsche	625.029	650.697	647.606	639.796	644.204	4.408	0,7
dav. Männer	263.481	270.912	266.520	263.310	270.329	7.019	2,7
Frauen	361.548	379.785	381.086	376.486	373.875	-2.611	-0,7
- Ausländer[1]	24.935	27.820	29.531	30.710	33.460	2.750	9,0
dav. Männer	12.723	14.224	14.545	14.948	16.242	1.294	8,7
Frauen	12.212	13.596	14.986	15.762	17.218	1.456	9,2
dar. Europäische Union[2]	5.273	5.803	6.147	6.246	6.960	714	11,4

[1] Auschließlich Personen die als solche eindeutig gekennzeichnet sind, ohne Status "unbekannt".
[2] Einschließlich EU-Beitrittsstaaten vom 1.1.2007.

Tabelle IV.B.4a **Geförderte Erwerbstätigkeit - Übersicht Deutschland**

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand[7]						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2005/ 2004	2006/ 2005	2007/ 2006	2008/ 2007	2009/ 2008
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
ERWERBSTÄTIGE [1]	**38.880.000**	**38.835.000**	**39.075.000**	**39.724.000**	**40.279.000**	**40.265.000**	**-45.000**	**+240.000**	**+649.000**	**+555.000**	**-14.000**
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE [2]	**26.523.982**	**26.178.266**	**26.354.336**	**26.854.566**	**27.457.715**	**27.380.096**	**-345.716**	**+176.070**	**500.230**	**+603.149**	**-77.619**
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**146.868**	**72.137**	**70.908**	**64.738**	**64.359**	**58.993**	**-74.731**	**-1.228**	**-6.171**	**-378**	**-5.366**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	85.789	47.782	45.484	40.545	39.554	16.282	-38.007	-2.298	-4.939	-991	-23.272
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	1.853	965	703	713	27	-	-888	-262	+10	-686	-27
Strukturanpassungsmaßnahmen (traditionell)	31.489	13.115	6.086	1.955	670	-	-18.374	-7.029	-4.131	-1.285	-670
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante nach § 16 Abs. 3 SGB II	-	7.917	18.636	21.525	24.109	42.711	+7.917	+10.718	+2.889	+2.584	+18.602
Arbeit für Langzeitarbeitslose	27.737	2.357	-	-	-	-	-25.380	-2.357	-	-	-
Personal-Service-Agenturen (PSA)	**25.583**	**13.204**	**6.075**	**3.612**	**1.633**	**690**	**-12.380**	**-7.129**	**-2.463**	**-1.979**	**-943**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen (ohne PSA)	**155.357**	**96.465**	**120.849**	**152.037**	**189.063**	**225.660**	**-58.892**	**+24.384**	**+31.188**	**+37.027**	**+36.596**
Eingliederungszuschüsse	110.293	60.263	85.790	111.913	127.142	134.946	-50.029	+25.527	+26.122	+15.230	+7.804
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen	22.852	20.287	15.490	10.818	13.860	14.582	-2.565	-4.797	-4.672	+3.042	+721
Eingliederungsgutschein	-	-	-	-	858	3.839	-	-	-	+858	+2.981
Entgeldsicherung für Ältere nach § 421j SGB III	4.534	4.357	4.077	9.047	11.712	13.943	-177	-280	+4.970	+2.665	+2.232
Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	1.466	1.345	1.261	2.925	8.122	12.447	-121	-84	+1.664	+5.197	+4.325
Einstiegsgeld – Variante Beschäftigung	-	691	5.203	8.516	10.292	8.630	+691	+4.512	+3.313	+1.777	-1.662
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	76	11.051	35.216	-	-	+76	+10.975	+24.166
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	14.983	8.816	6.627	6.113	4.655	1.325	-6.167	-2.189	-514	-1.458	-3.330
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	1.213	699	439	367	382	165	-514	-261	-72	+15	-218
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	-	6	1.962	2.257	765	334	+6	+1.956	+295	-1.492	-430
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	-	-	-	6	224	232	-	-	+6	+218	+8
Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen	6	-	-	-	-	-	-6	-	-	-	-
Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose	10	-	-	-	-	-	-10	-	-	-	-
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. [3]	**26.377.114**	**26.106.129**	**26.283.428**	**26.789.828**	**27.393.356**	**27.321.103**	**-270.985**	**+177.298**	**+506.401**	**+603.527**	**-72.253**
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. [4]	**26.196.174**	**25.996.460**	**26.156.504**	**26.634.179**	**27.202.660**	**27.094.754**	**-199.713**	**+160.044**	**+477.675**	**+568.480**	**-107.906**
ERWERBSTÄTIGE IN RECHTSVERHÄLTNISSEN EIGENER ART	**38.061**	**218.861**	**309.014**	**301.133**	**290.847**	**279.251**	**+180.800**	**+90.153**	**-7.880**	**-10.286**	**-11.596**
Jump plus	25.568	1.543	-	-	-	-	-24.025	-1.543	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	12.493	217.318	309.014	301.133	290.847	279.251	+204.825	+91.696	-7.880	-10.286	-11.596
dar. Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	-	193.290	309.014	301.133	290.847	279.251	+193.290	+115.724	-7.880	-10.286	-11.596
Arbeitsgelegenheiten nach der Initiative für Arbeitslosenhilfeempfänger	12.493	24.028	-	-	-	-	+11.536	-24.028	-	-	-
SELBSTÄNDIGE ERWERBSTÄTIGE [1]	**4.222.000**	**4.355.000**	**4.391.000**	**4.436.000**	**4.434.000**	**4.412.000**	**+133.000**	**+36.000**	**+45.000**	**-2.000**	**-22.000**
Geförderte Selbständigkeit	**234.299**	**322.474**	**299.543**	**237.163**	**179.986**	**145.044**	**+88.174**	**-22.931**	**-62.379**	**-57.177**	**-34.942**
Gründungszuschuss	-	-	7.617	92.175	123.482	126.239	-	+7.617	+84.558	+31.307	+2.757
Überbrückungsgeld	83.555	82.993	63.153	3.148	-	-	-562	-19.841	-60.005	-3.148	-
Existenzgründungszuschüsse	150.744	233.601	209.921	121.878	40.624	6.589	+82.857	-23.680	-88.042	-81.254	-34.035
Einstiegsgeld - Variante: Selbstständigkeit	-	5.879	18.853	19.962	15.881	12.216	+5.879	+12.973	+1.110	-4.082	-3.664
Ungeförderte Selbständigkeit	**3.987.701**	**4.032.526**	**4.091.457**	**4.198.837**	**4.254.014**	**4.266.956**	**+44.826**	**+58.931**	**+107.379**	**+55.177**	**+12.942**
UNGEFÖRDERTE ERWERBSTÄTIGE i. e. S. [5]	**38.460.772**	**38.221.529**	**38.395.535**	**39.120.965**	**39.743.807**	**39.781.711**	**-239.243**	**+174.006**	**+725.430**	**+622.842**	**+37.904**
UNGEFÖRDERTE ERWERBSTÄTIGE i. w. S. [6]	**38.279.832**	**38.111.860**	**38.268.612**	**38.965.317**	**39.553.112**	**39.555.362**	**-167.972**	**+156.752**	**+696.705**	**+587.795**	**+2.251**

[1] Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".
[2] Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.
[3] Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.
[4] Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen.
[5] Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.
[6] Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.
[7] Ab 2006 einschließlich Förderungsinformationen der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle IV.B.4b **Geförderte Erwerbstätigkeit - Übersicht Westdeutschland**

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand[7]						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2005/ 2004	2006/ 2005	2007/ 2006	2008/ 2007	2009/ 2008
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
ERWERBSTÄTIGE [1]	**31.684.200**	**31.684.500**	**31.866.000**	**32.387.800**	**32.863.400**	**32.846.700**	**+300**	**+181.500**	**+521.800**	**+475.600**	**-16.700**
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE [2]	**21.411.589**	**21.206.058**	**21.339.882**	**21.737.227**	**22.238.819**	**22.163.637**	**-205.531**	**+133.824**	**397.345**	**+501.592**	**-75.182**
darunter: **Beschäftigung schaffende Maßnahmen**	**36.129**	**15.902**	**16.279**	**19.935**	**18.970**	**17.868**	**-20.227**	**+376**	**+3.657**	**-965**	**-1.102**
davon: Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	20.540	11.741	9.364	9.218	7.092	3.757	-8.799	-2.377	-146	-2.126	-3.335
davon: Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	58	29	40	186	21	-	-30	+11	+146	-165	-21
davon: Strukturanpassungsmaßnahmen (traditionell)	3.807	638	197	49	7	-	-3.169	-441	-148	-42	-7
davon: Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante nach § 16 Abs. 3 SGB II	-	2.800	6.677	10.483	11.850	14.111	+2.800	+3.878	+3.806	+1.367	+2.261
davon: Arbeit für Langzeitarbeitslose	11.723	695	-	-	-	-	-11.028	-695	-	-	-
Personal-Service-Agenturen (PSA)	**16.983**	**8.830**	**4.213**	**2.396**	**1.073**	**499**	**-8.152**	**-4.618**	**-1.816**	**-1.323**	**-575**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen (ohne PSA)	**65.702**	**48.903**	**69.618**	**92.300**	**114.443**	**137.598**	**-16.799**	**+20.715**	**+22.683**	**+22.143**	**+23.155**
darunter: davon: Eingliederungszuschüsse	40.122	28.211	49.922	68.125	74.434	77.451	-11.911	+21.711	+18.203	+6.310	+3.016
darunter: davon: Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen	13.910	12.127	9.582	6.811	9.035	9.377	-1.784	-2.545	-2.771	+2.224	+342
darunter: davon: Eingliederungsgutschein	-	-	-	0	571	2.596	-	-	-	+571	+2.024
darunter: davon: Entgeldsicherung für Ältere nach § 421j SGB III	3.003	3.040	2.717	6.085	7.921	9.236	+37	-323	+3.368	+1.836	+1.315
darunter: davon: Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	875	676	711	2.246	6.630	10.338	-199	+35	+1.535	+4.385	+3.708
darunter: davon: Einstiegsgeld – Variante Beschäftigung	-	179	1.665	4.425	5.801	4.854	+179	+1.486	+2.760	+1.377	-948
darunter: davon: Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	30	6.926	22.724	-	-	+30	+6.896	+15.798
darunter: davon: Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	7.348	4.465	3.731	3.490	2.559	696	-2.883	-734	-242	-930	-1.863
darunter: davon: Einstellungszuschüsse bei Vertretung	437	204	169	172	164	69	-233	-36	+4	-8	-95
darunter: davon: Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	-	-	1.121	913	228	74	-	+1.121	-208	-686	-154
darunter: davon: Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	-	-	-	3	173	184	-	-	+3	+170	+11
darunter: davon: Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter: davon: Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose	5	-	-	-	-	-	-5	-	-	-	-
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. [3]	**21.375.460**	**21.190.156**	**21.323.604**	**21.717.292**	**22.219.849**	**22.145.769**	**-185.304**	**+133.448**	**+393.688**	**+502.557**	**-74.080**
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. [4]	**21.292.775**	**21.132.423**	**21.249.773**	**21.622.595**	**22.104.332**	**22.007.673**	**-160.353**	**+117.351**	**+372.822**	**+481.737**	**-96.660**
ERWERBSTÄTIGE IN RECHTSVERHÄLTNISSEN EIGENER ART	**16.429**	**106.839**	**162.262**	**165.306**	**155.527**	**155.601**	**+90.409**	**+55.424**	**+3.043**	**-9.779**	**+74**
davon: Jump plus	12.532	528	-	-	-	-	-12.004	-528	-	-	-
davon: Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	3.897	106.311	162.262	165.306	155.527	155.601	+102.414	+55.951	+3.043	-9.779	+74
davon: dar. Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	-	96.780	162.262	165.306	155.527	155.601	+96.780	+65.482	+3.043	-9.779	+74
davon: dar. Arbeitsgelegenheiten nach der Initiative für Arbeitslosenhilfeempfänger	3.897	9.531	-	-	-	-	+5.634	-9.531	-	-	-
SELBSTÄNDIGE ERWERBSTÄTIGE [1]	**3.432.200**	**3.519.300**	**3.537.100**	**3.575.000**	**3.575.800**	**3.553.200**	**+87.100**	**+17.800**	**+37.900**	**+800**	**-22.600**
davon: **Geförderte Selbständigkeit**	**166.143**	**215.634**	**195.220**	**154.059**	**124.361**	**105.859**	**+49.491**	**-20.414**	**-41.161**	**-29.698**	**-18.501**
davon: davon: Gründungszuschuss	-	-	5.718	69.812	93.015	96.016	-	+5.718	+64.094	+23.203	+3.002
davon: davon: Überbrückungsgeld	62.086	62.797	48.658	2.360	-	-	+710	-14.139	-46.298	-2.360	-
davon: davon: Existenzgründungszuschüsse	104.057	148.944	129.528	70.805	23.365	3.635	+44.887	-19.415	-58.723	-47.440	-19.730
davon: davon: Einstiegsgeld - Variante: Selbstständigkeit	-	3.893	11.316	11.082	7.981	6.209	+3.893	+7.423	-234	-3.101	-1.772
Ungeförderte Selbständigkeit	**3.266.057**	**3.303.666**	**3.341.880**	**3.420.941**	**3.451.440**	**3.447.341**	**+37.609**	**+38.214**	**+79.061**	**+30.498**	**-4.099**
UNGEFÖRDERTE ERWERBSTÄTIGE i. e. S. [5]	**31.465.498**	**31.346.126**	**31.492.239**	**32.048.500**	**32.564.542**	**32.567.372**	**-119.373**	**+146.114**	**+556.261**	**+516.042**	**+2.829**
UNGEFÖRDERTE ERWERBSTÄTIGE i. w. S. [6]	**31.382.814**	**31.288.392**	**31.418.409**	**31.953.804**	**32.449.026**	**32.429.275**	**-94.422**	**+130.017**	**+535.395**	**+495.222**	**-19.751**

[1] Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".
[2] Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.
[3] Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.
[4] Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen.
[5] Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.
[6] Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.
[7] Ab 2006 einschließlich Förderungsinformationen der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle IV.B.4c **Geförderte Erwerbstätigkeit - Übersicht Ostdeutschland**

Art der Erwerbstätigkeit / Maßnahme	Jahresdurchschnittlicher Bestand[7]						absolute Veränderung gegenüber Vorjahr				
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2005/ 2004	2006/ 2005	2007/ 2006	2008/ 2007	2009/ 2008
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
ERWERBSTÄTIGE [1]	**7.195.800**	**7.150.500**	**7.209.000**	**7.336.200**	**7.415.600**	**7.418.300**	**-45.300**	**+58.500**	**+127.200**	**+79.400**	**+2.700**
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE [2]	**5.112.393**	**4.972.208**	**5.014.454**	**5.117.339**	**5.218.896**	**5.216.459**	**-140.185**	**+42.246**	**102.885**	**+101.557**	**-2.437**
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**110.739**	**56.235**	**54.630**	**44.802**	**45.389**	**41.125**	**-54.504**	**-1.605**	**-9.828**	**+587**	**-4.264**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	65.249	36.041	36.120	31.327	32.462	12.525	-29.208	+79	-4.793	+1.135	-19.937
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	1.795	936	663	527	6	-	-858	-273	-136	-521	-6
Strukturanpassungsmaßnahmen (traditionell)	27.681	12.477	5.889	1.906	663	-	-15.204	-6.589	-3.983	-1.243	-663
Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante nach § 16 Abs. 3 SGB II	-	5.118	11.958	11.042	12.259	28.600	+5.118	+6.841	-916	+1.217	+16.341
Arbeit für Langzeitarbeitslose	16.014	1.662	-	-	-	-	-14.352	-1.662	-	-	-
Personal-Service-Agenturen (PSA)	**8.601**	**4.373**	**1.862**	**1.216**	**559**	**191**	**-4.227**	**-2.512**	**-646**	**-656**	**-368**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen (ohne PSA)	**89.655**	**47.562**	**51.231**	**59.737**	**74.620**	**88.062**	**-42.093**	**+3.669**	**+8.505**	**+14.883**	**+13.442**
Eingliederungszuschüsse	70.170	32.052	35.868	43.788	52.708	57.495	-38.118	+3.816	+7.920	+8.920	+4.787
Eingliederungszuschüsse für schwerbehinderte Menschen	8.942	8.161	5.909	4.007	4.825	5.205	-781	-2.252	-1.902	+818	+380
Eingliederungsgutschein	-	-	-	0	287	1.244	-	-	-	+287	+957
Entgeldsicherung für Ältere nach § 421j SGB III	1.530	1.317	1.359	2.962	3.791	4.708	-214	+43	+1.603	+829	+917
Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	591	669	550	679	1.492	2.109	+78	-119	+129	+812	+617
Einstiegsgeld - Variante Beschäftigung	-	512	3.538	4.091	4.491	3.776	+512	+3.027	+553	+400	-715
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	46	4.125	12.493	-	-	+46	+4.079	+8.368
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	7.634	4.351	2.896	2.624	2.096	629	-3.284	-1.455	-272	-528	-1.467
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	776	495	270	195	218	96	-281	-225	-76	+23	-122
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	-	6	841	1.343	537	260	+6	+834	+503	-806	-277
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	-	-	-	3	51	48	-	-	+3	+48	-3
Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen	6	-	-	-	-	-	-6	-	-	-	-
Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose	5	-	-	-	-	-	-5	-	-	-	-
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. e. S. [3]	**5.001.654**	**4.915.973**	**4.959.824**	**5.072.537**	**5.173.507**	**5.175.334**	**-85.681**	**+43.851**	**+112.713**	**+100.970**	**+1.827**
Ungeförderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte i. w. S. [4]	**4.903.398**	**4.864.038**	**4.906.731**	**5.011.584**	**5.098.328**	**5.087.081**	**-39.360**	**+42.693**	**+104.854**	**+86.743**	**-11.247**
ERWERBSTÄTIGE IN RECHTSVERHÄLTNISSEN EIGENER ART	**21.631**	**111.935**	**146.751**	**135.828**	**135.320**	**123.650**	**+90.303**	**+34.817**	**-10.924**	**-508**	**-11.670**
Jump plus	13.036	1.015	-	-	-	-	-12.021	-1.015	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	8.595	110.919	146.751	135.828	135.320	123.650	+102.324	+35.832	-10.924	-508	-11.670
dar. Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	-	96.510	146.751	135.828	135.320	123.650	+96.510	+50.242	-10.924	-508	-11.670
Arbeitsgelegenheiten nach der Initiative für Arbeitslosenhilfeempfänger	8.595	14.410	-	-	-	-	+5.814	-14.410	-	-	-
SELBSTÄNDIGE ERWERBSTÄTIGE [1]	**789.800**	**835.700**	**853.900**	**861.000**	**858.200**	**858.800**	**+45.900**	**+18.200**	**+7.100**	**-2.800**	**+600**
Geförderte Selbständigkeit	**68.156**	**106.840**	**104.323**	**83.105**	**55.626**	**39.185**	**+38.684**	**-2.517**	**-21.218**	**-27.479**	**-16.441**
Gründungszuschuss	-	-	1.899	22.363	30.467	30.222	-	+1.899	+20.464	+8.104	-245
Überbrückungsgeld	21.469	20.196	14.495	788	0	0	-1.272	-5.702	-13.707	-788	-
Existenzgründungszuschüsse	46.687	84.657	80.392	51.073	17.259	2.955	+37.970	-4.265	-29.319	-33.814	-14.305
Einstiegsgeld - Variante: Selbstständigkeit	-	1.986	7.537	8.880	7.900	6.008	+1.986	+5.550	+1.344	-981	-1.892
Ungeförderte Selbständigkeit	**721.644**	**728.860**	**749.578**	**777.895**	**802.574**	**819.615**	**+7.216**	**+20.717**	**+28.318**	**+24.679**	**+17.041**
UNGEFÖRDERTE ERWERBSTÄTIGE i. e. S. [5]	**6.995.274**	**6.875.491**	**6.903.296**	**7.072.465**	**7.179.265**	**7.214.340**	**-119.783**	**+27.805**	**+169.169**	**+106.800**	**+35.075**
UNGEFÖRDERTE ERWERBSTÄTIGE i. w. S. [6]	**6.897.018**	**6.823.555**	**6.850.203**	**7.011.513**	**7.104.086**	**7.126.087**	**-73.463**	**+26.648**	**+161.310**	**+92.573**	**+22.001**

[1] Im Jahresdurchschnitt nach dem Inlandskonzept. Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".
[2] Am 30. Juni des jeweiligen Jahres.
[3] Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen.
[4] Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Personen in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen und ohne Personen, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen.
[5] Erwerbstätige ohne Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.
[6] Erwerbstätige ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen, ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die beschäftigungsbegleitende Leistungen (einschließlich Personal-Service-Agenturen) in Anspruch nehmen, ohne Personen in Rechtsverhältnissen eigener Art und ohne geförderte Selbständige.
[7] Ab 2006 einschließlich Förderungsinformationen der zugelassenen kommunalen Träger.

Tabelle IV.B.5 **Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot in Deutschland**

Jahr[3]	Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot							
	Alle Stellenangebote				Stellenangebote 1. Arbeitsmarkt[1]			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		Meldequote[2]	Insgeamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		Meldequote[2]
	in Tausend	absolut	in %	in %	in Tausend	absolut	in %	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
1995	824	69	9,1	34	-	x	x	x
1996	800	-24	-2,9	36	-	x	x	x
1997	809	9	1,1	39	-	x	x	x
1998	1.100	291	36,0	35	-	x	x	x
1999	1.166	66	6,0	36	-	x	x	x
2000	1.383	217	18,6	35	-	x	x	x
2001	1.094	-289	-20,9	39	-	x	x	x
2002	1.001	-93	-8,5	37	-	x	x	x
2003	849	-152	-15,2	34	-	x	x	x
2004	729	-120	-14,1	33	-	x	x	x
2005	1.113	384	52,7	38	977	x	x	29
2006	1.371	258	23,2	44	1.163	186	19,0	34
2007	1.222	-149	-10,9	47	1.042	-121	-10,4	38
2008	1.091	-131	-10,7	49	917	-125	-12,0	40
2009	**942**	**-149**	**-13,7**	**50**	**764**	**-153**	**-16,7**	**38**

Quelle: IAB-Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots, Bundesagentur für Arbeit

[1] umfasst keine geförderten Stellen (Ein-Euro-Jobs, PSA, BSI, ABM und SAM); Ausweis für den 1.Arbeitsmarkt erfolgt erst ab dem IV. Quartal 2005.
[2] Die Meldequote weist den Anteil der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Stellen am gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot aus.
[3] Daten jeweils im 4.Quartal. Ab dem 4.Quartal 2000 neues Hochrechnungskonzept; Daten nur begrenzt vergleichbar.

Tabelle IV.B.6 **Gemeldetes Stellenangebot - alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Stellen [1]**

Jahr		Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
		Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
2000		515.474	4.158.914	4.103.001	448.660	3.074.499	3.020.370	66.814	1.084.415	1.082.631
2001		507.241	3.766.772	3.831.957	436.363	2.744.599	2.816.327	70.878	1.022.173	1.015.630
2002		451.971	2.796.401	2.861.316	377.817	2.058.305	2.118.222	74.155	738.096	743.094
2003		354.762	2.467.315	2.529.125	291.889	1.830.196	1.884.071	62.873	637.119	645.054
2004		285.607	2.136.164	2.165.770	239.041	1.658.444	1.676.117	46.566	477.720	489.653
2005		413.078	2.731.388	2.557.839	324.817	2.021.028	1.898.546	88.261	710.360	659.293
2006		564.210	2.932.457	2.732.884	435.702	2.167.263	2.015.767	128.508	765.194	717.117
2007		621.391	2.898.343	2.891.610	488.677	2.169.175	2.164.735	132.714	729.168	726.875
2008		568.513	2.649.186	2.640.822	455.446	1.950.834	1.963.113	113.067	698.352	677.709
2009		**485.528**	**2.244.352**	**2.272.475**	**375.336**	**1.612.494**	**1.641.342**	**110.191**	**631.858**	**631.133**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-82.986	-404.834	-368.347	-80.110	-338.340	-321.771	-2.876	-66.494	-46.576
	in %	-14,6	-15,3	-13,9	-17,6	-17,3	-16,4	-2,5	-9,5	-6,9

darunter ungeförderte Stellen [1]

Jahr		Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
		Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
2000		484.380	3.745.205	3.680.887	436.832	2.973.250	2.918.739	47.548	771.955	762.148
2001		478.303	3.428.216	3.492.760	425.501	2.661.220	2.732.053	52.802	766.996	760.707
2002		426.619	2.541.813	2.598.475	368.584	1.994.467	2.051.288	58.035	547.346	547.187
2003		324.033	2.204.644	2.277.905	276.887	1.751.750	1.814.247	47.146	452.894	463.658
2004		256.649	1.946.302	1.961.959	222.505	1.603.099	1.614.779	34.144	343.203	347.180
2005		299.437	2.110.229	2.029.299	260.304	1.748.894	1.681.477	39.133	361.335	347.822
2006		389.130	2.259.710	2.142.548	329.970	1.873.864	1.782.259	59.160	385.846	360.289
2007		431.383	2.134.824	2.142.362	366.199	1.768.644	1.767.892	65.183	366.180	374.470
2008		391.297	1.957.212	1.990.381	335.197	1.612.731	1.643.672	56.101	344.481	346.709
2009		**301.278**	**1.620.007**	**1.663.969**	**251.047**	**1.299.294**	**1.341.918**	**50.231**	**320.713**	**322.051**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-90.019	-337.205	-326.412	-84.149	-313.437	-301.754	-5.870	-23.768	-24.658
	in %	-23,0	-17,2	-16,4	-25,1	-19,4	-18,4	-10,5	-6,9	-7,1

darunter ungeförderte Stellen für "normale" sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse [2]

Jahr		Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
		Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang	Bestand	Zugang	Abgang
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
2000		398.698	2.893.654	2.840.595	356.574	2.255.732	2.211.439	42.124	637.922	629.156
2001		382.361	2.563.831	2.631.031	336.177	1.946.056	2.017.662	46.184	617.775	613.369
2002		325.423	1.782.524	1.836.621	275.181	1.346.554	1.401.711	50.243	435.970	434.910
2003		224.345	1.458.150	1.521.965	185.854	1.113.260	1.167.299	38.492	344.890	354.666
2004		161.796	1.228.697	1.223.194	137.753	991.367	986.277	24.044	237.330	236.917
2005		201.982	1.382.836	1.289.646	173.996	1.128.655	1.048.321	27.987	254.181	241.325
2006		308.868	1.699.610	1.567.751	259.668	1.385.158	1.278.189	49.200	314.452	289.562
2007		384.794	1.839.054	1.835.332	326.308	1.522.646	1.512.151	58.486	316.408	323.181
2008		357.661	1.752.989	1.780.608	306.673	1.445.113	1.471.020	50.989	307.876	309.588
2009		**272.766**	**1.440.568**	**1.486.301**	**226.955**	**1.152.737**	**1.196.536**	**45.811**	**287.831**	**289.765**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-84.896	-312.421	-294.307	-79.718	-292.376	-274.484	-5.178	-20.045	-19.823
	in %	-23,7	-17,8	-16,5	-26,0	-20,2	-18,7	-10,2	-6,5	-6,4

Bei Bestandsdaten handelt es sich um Jahresdurchschnittswerte; bei Bewegungsdaten um die Jahressumme.

[1] Ab Februar 2007 werden Stellenangebote nur noch dann als Saisonstellen erfasst, wenn sie über die durch die Eckpunkteregelung zur Zulassung von Saisonkräften garantierten Zusagen (Kontingente) hinausgehen und eine Arbeitsmarktprüfung erforderlich ist bzw. Vermittlungsbemühungen eingeleitet werden. Daher sind Vergleiche mit den vorangegangenen Jahren nicht uneingeschränkt möglich.

[2] Ungeförderte "normale Stellen" einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, d.h. ohne Job-, Saison-, Telearbeit-, Gastarbeiter- und Personal-Service-Agentur-Stellen sowie besondere Stellen für Haushaltshilfen für Pflegebedürftige und ohne Stellen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Tabelle IV.B.7 **Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den Ländern der EU [1) 2)]**

Land	Veränderung in %									
	2000/99	2001/00	2002/01	2003/02	2004/03	2005/04	2006/05	2007/06	2008/07	2009/08
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Belgien	+3,5	-1,9	+0,4	-0,1	+2,4	+1,9	+0,8	+2,7	+1,5	-0,6
Bulgarien	.	-3,9	+1,4	+2,1	+3,7	+0,9	+4,2	+4,5	+3,0	-3,1
Tschechische Republik	-0,8	+0,2	+1,1	-0,6	-0,4	+1,7	+1,3	+1,8	+1,6	-1,5
Dänemark	+0,1	-0,6	+0,7	-1,3	+1,5	+0,0	+2,0	-0,2	+1,7	-3,0
Deutschland	+0,7	+0,5	-0,8	-1,0	-1,4	+3,2	+1,9	+2,1	+1,7	-0,3
Estland	-2,0	+0,9	+1,0	+0,9	+0,9	+2,3	+5,9	+1,5	+0,4	-9,1
Irland	+5,3	+3,1	+2,4	+1,7	+2,5	+6,3	+4,4	+3,4	-0,6	-8,8
Griechenland	+1,5	+0,2	+2,2	+2,2	+1,4	+0,8	+1,8	+1,3	+1,1	-1,1
Spanien	+5,6	+4,1	+3,3	+3,9	+3,6	+6,1	+4,1	+3,1	-0,5	-6,8
Frankreich	+2,7	+2,4	+0,8	+3,0	-0,1	+1,6	+0,7	+1,6	+1,3	-0,8
Italien	+1,6	+2,1	+1,8	+1,4	+1,6	+0,7	+1,8	+1,0	+0,7	-1,6
Zypern	+4,6	+5,3	+1,8	+3,4	+3,2	+3,4	+3,0	+5,6	+0,9	-0,5
Lettland	-2,5	+2,1	+2,5	+1,9	+0,8	+1,5	+4,5	+2,7	+0,1	-11,7
Litauen	-5,2	-2,8	+3,9	+3,4	-1,8	+2,7	+1,5	+2,0	-1,0	-6,9
Luxemburg	+2,5	+2,8	+1,4	-0,7	+1,0	+2,8	+0,9	+4,0	-0,4	+6,4
Ungarn	+0,5	+1,6	+0,2	+1,4	-0,8	+0,2	+0,7	-0,2	-1,2	-2,5
Malta	.	+2,7	+1,2	-0,1	-1,7	+1,6	+2,1	+3,2	+2,5	+0,6
Niederlande	+3,4	+2,4	+1,2	-0,5	-0,6	+0,1	+1,7	+2,4	+1,5	-0,3
Österreich	+0,1	+0,4	-0,7	+2,2	-2,4	+4,4	+2,5	+2,1	+1,4	-0,4
Polen	-2,6	-1,7	-2,9	-1,0	+0,3	+3,1	+3,6	+4,6	+3,7	+0,5
Portugal	+1,7	+1,6	+1,0	-0,8	+0,4	-0,2	+0,6	+0,1	+0,7	-2,8
Rumänien	-1,1	-0,9	-7,2	-2,3	+0,3	-1,5	+2,2	+0,1	+0,4	-0,9
Slowenien	+1,2	+2,0	+1,1	-2,5	+5,4	+0,1	+1,3	+2,2	+1,9	-2,1
Slowakei	-2,0	+1,5	-0,2	+2,6	-0,9	+3,1	+4,0	+2,4	+3,1	-2,8
Finnland	+1,4	+1,5	+0,1	-0,4	-0,6	+0,4	+1,6	+1,8	+1,6	-3,0
Schweden	+1,3	+5,3	+0,1	+0,2	-0,9	+0,7	+1,9	+2,3	+0,9	-2,3
Vereinigtes Königreich	+1,5	+1,2	+0,4	+0,9	+0,9	+1,3	+0,8	+0,6	+0,7	-1,7
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**+1,1**	**+0,2**	**+0,7**	**+0,4**	**+2,0**	**+1,9**	**+1,8**	**+1,1**	**-1,8**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**+1,7**	**+0,9**	**+1,1**	**+0,4**	**+2,4**	**+2,0**	**+2,0**	**+1,1**	**-1,8**

[1)] Erwerbstätige zwischen 15 und 64 Jahren.
[2)] Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010); eigene Berechnungen. Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.B.8a **Beschäftigungsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; insgesamt und Ältere [1)2)]**

Land	Beschäftigungsquoten (15-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Insgesamt					
Belgien	58,9	60,9	59,7	59,7	59,3	60,5	61,1	61,0	62,0	62,4	61,6
Bulgarien	.	51,5	50,7	51,1	53,1	55,1	55,8	58,6	61,7	64,0	62,6
Tschechische Republik	65,6	64,9	65,0	65,5	64,9	64,1	64,8	65,3	66,1	66,6	65,4
Dänemark	76,5	76,4	75,9	76,4	75,1	76,0	75,9	77,4	77,1	78,1	75,7
Deutschland	64,8	65,3	65,7	65,4	64,9	64,3	66,0	67,5	69,4	70,7	70,9
Estland	61,8	60,3	60,8	61,7	62,3	62,9	64,4	68,1	69,4	69,8	63,5
Irland	62,5	64,5	65,2	65,1	65,1	65,5	67,6	68,6	69,1	67,6	61,8
Griechenland	56,0	56,6	56,5	57,7	58,9	59,6	60,1	61,0	61,4	61,9	61,2
Spanien	53,7	56,1	57,7	58,6	59,7	60,9	63,3	64,8	65,6	64,3	59,8
Frankreich	60,4	61,7	62,7	62,9	63,9	63,4	63,7	63,7	64,3	64,9	64,2
Italien	52,5	53,4	54,5	55,4	56,1	57,7	57,6	58,4	58,7	58,7	57,5
Zypern	63,7	65,4	67,9	68,5	69,2	69,4	68,5	69,6	71,0	70,9	69,9
Lettland	58,8	57,4	58,9	60,5	61,7	62,2	63,3	66,3	68,3	68,6	60,9
Litauen	62,6	59,6	58,1	60,6	62,8	61,4	62,6	63,6	64,9	64,3	60,1
Luxemburg	61,6	62,7	63,0	63,6	62,2	62,5	63,6	63,6	64,2	63,4	65,2
Ungarn	55,4	55,9	56,1	56,2	57,0	56,6	56,9	57,3	57,3	56,7	55,4
Malta	.	54,5	54,7	55,0	54,6	53,4	53,9	53,6	54,6	55,3	54,9
Niederlande	70,9	72,9	74,1	74,5	73,8	73,1	73,2	74,3	76,0	77,2	77,0
Österreich	68,2	67,9	67,8	68,1	68,2	66,5	68,6	70,2	71,4	72,1	71,6
Polen	57,5	55,1	53,7	51,7	51,4	51,4	52,8	54,5	57,0	59,2	59,3
Portugal	67,4	68,2	68,9	69,2	68,2	68,0	67,5	67,9	67,8	68,2	66,3
Rumänien	65,0	64,2	63,3	58,6	58,7	58,7	57,6	58,8	58,8	59,0	58,6
Slowenien	62,5	62,7	63,6	64,3	62,5	65,6	66,0	66,6	67,8	68,6	67,5
Slowakei	58,0	56,3	56,7	56,5	57,9	56,7	57,7	59,4	60,7	62,3	60,2
Finnland	67,4	68,1	69,1	69,1	68,7	68,3	68,4	69,3	70,3	71,1	68,7
Schweden	70,6	71,1	74,4	74,0	73,6	72,4	72,5	73,1	74,2	74,3	72,2
Vereinigtes Königreich	70,4	71,0	71,3	71,2	71,4	71,5	71,7	71,6	71,5	71,5	69,9
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**62,1**	**62,5**	**62,4**	**62,7**	**62,8**	**63,5**	**64,5**	**65,4**	**65,9**	**64,6**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**61,2**	**62,0**	**62,3**	**62,6**	**62,8**	**63,7**	**64,6**	**65,6**	**66,0**	**64,7**

Land	Beschäftigungsquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Insgesamt					
Belgien	38,5	39,2	40,9	41,0	42,5	43,6	45,7	45,7	48,0	48,0	49,1
Bulgarien	.	38,8	39,1	41,7	43,5	45,7	46,6	50,3	53,3	55,9	55,6
Tschechische Republik	55,9	54,8	55,6	57,1	57,3	57,2	58,3	58,8	59,4	60,6	59,4
Dänemark	65,5	65,3	66,1	67,3	68,8	68,7	67,6	68,7	67,1	66,7	66,6
Deutschland	48,2	48,6	49,8	50,6	51,5	52,9	56,3	58,7	61,5	63,4	65,0
Estland	57,6	54,1	57,4	58,7	59,4	60,9	64,1	67,3	69,3	69,5	65,9
Irland	51,3	53,0	54,1	55,4	56,2	57,1	58,8	60,1	60,8	60,7	57,8
Griechenland	46,4	47,6	46,9	47,8	49,8	48,8	50,5	51,2	51,5	52,0	51,7
Spanien	43,3	45,1	47,0	47,2	48,5	49,5	51,4	52,4	53,4	54,0	52,3
Frankreich	47,1	48,7	50,2	51,4	53,5	53,1	53,6	53,2	53,2	53,1	53,4
Italien	37,9	38,4	39,2	40,7	42,6	42,3	43,7	45,1	46,5	47,3	47,8
Zypern	55,3	57,8	58,3	58,9	60,8	61,7	60,2	61,6	64,1	63,7	64,0
Lettland	47,4	46,6	48,4	53,8	53,5	55,1	58,6	63,0	66,3	67,5	60,9
Litauen	52,7	51,7	49,6	53,4	57,1	56,8	58,8	59,1	62,8	61,9	59,7
Luxemburg	40,0	42,3	41,1	44,1	45,0	46,3	47,6	48,9	48,5	50,4	52,8
Ungarn	36,1	39,1	39,4	41,0	43,9	45,1	47,1	47,9	47,6	46,5	46,2
Malta	.	39,7	40,1	40,7	41,5	40,3	40,1	38,3	37,9	38,7	38,2
Niederlande	50,0	52,0	53,9	56,0	55,9	56,2	57,5	58,8	61,3	63,2	64,6
Österreich	44,5	44,1	43,7	44,6	45,3	43,3	47,2	50,9	53,5	55,4	55,2
Polen	45,7	43,3	41,4	38,8	38,9	37,9	40,0	41,5	43,4	45,5	46,0
Portugal	58,2	58,7	59,2	60,4	60,0	58,5	58,8	59,0	59,1	59,3	58,3
Rumänien	59,9	58,5	57,1	47,5	49,9	47,5	49,6	51,5	51,0	52,2	51,6
Slowenien	36,5	37,9	40,5	42,6	40,9	46,7	47,4	49,1	49,1	49,8	51,7
Slowakei	41,2	40,5	42,9	42,6	44,4	45,0	48,8	50,5	52,2	55,0	53,8
Finnland	56,3	58,4	60,2	60,7	61,3	61,7	62,6	63,9	64,2	65,4	64,1
Schweden	72,6	72,0	73,2	74,1	74,3	74,0	74,1	74,4	74,8	75,0	74,7
Vereinigtes Königreich	59,9	60,6	62,0	62,1	63,7	64,1	64,5	64,9	65,1	65,5	65,1
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**49,0**	**49,9**	**50,2**	**51,5**	**51,7**	**53,3**	**54,4**	**55,6**	**56,5**	**56,5**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**46,3**	**47,5**	**48,6**	**49,9**	**50,3**	**52,2**	**53,4**	**54,8**	**55,7**	**56,1**

[1)] Anteil der Erwerbstätigen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.
[2)] Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.B.8b **Beschäftigungsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer insgesamt und Ältere [1) 2)]**

Land	Beschäftigungsquoten (15-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Männer					
Belgien	67,5	69,8	68,5	68,1	67,1	67,9	68,3	67,9	68,7	68,6	67,2
Bulgarien	.	56,1	53,6	54,1	56,7	58,7	60,0	62,8	66,0	68,5	66,9
Tschechische Republik	74,0	73,1	73,1	73,9	73,2	72,1	73,3	73,7	74,8	75,4	73,8
Dänemark	81,2	80,7	80,2	80,2	79,7	79,9	79,8	81,2	81,0	81,9	78,3
Deutschland	72,4	72,7	72,6	71,8	70,9	70,0	71,3	72,8	74,7	75,9	75,6
Estland	65,9	63,7	65,1	66,2	66,8	65,8	67,0	71,0	73,2	73,6	64,1
Irland	73,6	75,7	76,2	75,0	74,7	75,2	76,9	77,7	77,4	74,9	66,3
Griechenland	71,3	71,7	71,6	72,5	73,5	74,0	74,2	74,6	74,9	75,0	73,5
Spanien	69,2	71,0	72,5	72,7	73,2	73,6	75,2	76,1	76,2	73,5	66,6
Frankreich	67,5	68,8	69,8	69,6	69,7	69,3	69,2	68,9	69,2	69,6	68,5
Italien	67,1	67,6	68,1	68,9	69,5	70,3	69,9	70,5	70,7	70,3	68,6
Zypern	78,0	78,6	79,4	78,8	78,8	79,9	79,2	79,4	80,0	79,2	77,6
Lettland	64,4	61,9	61,9	63,6	65,9	67,4	67,6	70,4	72,5	72,1	61,0
Litauen	65,5	61,1	59,5	64,3	65,8	65,2	66,1	66,3	67,9	67,1	59,5
Luxemburg	74,4	75,0	74,9	75,5	73,3	72,8	73,3	72,6	72,3	71,5	73,2
Ungarn	62,4	62,7	62,9	62,9	63,5	63,1	63,1	63,8	64,0	63,0	61,1
Malta	.	75,3	76,6	75,6	75,6	75,0	73,8	73,3	72,9	72,5	71,5
Niederlande	80,3	82,1	82,7	82,9	81,4	80,2	79,9	80,9	82,2	83,2	82,4
Österreich	76,7	76,2	75,9	75,3	75,4	73,0	75,4	76,9	78,4	78,5	76,9
Polen	63,6	61,2	59,2	57,0	56,4	56,8	58,9	60,9	63,6	66,3	66,1
Portugal	75,5	76,2	76,9	76,8	75,0	74,4	73,4	73,9	73,8	74,0	71,1
Rumänien	70,4	69,5	68,6	64,5	64,7	64,1	63,7	64,6	64,8	65,7	65,2
Slowenien	66,8	66,7	68,5	68,7	67,2	69,9	70,4	71,1	72,7	72,7	71,0
Slowakei	64,0	61,6	61,8	61,9	63,5	62,9	64,6	67,0	68,4	70,0	67,6
Finnland	70,2	71,1	71,6	70,9	70,3	70,3	70,3	71,4	72,1	73,1	69,5
Schweden	72,1	72,6	76,1	75,5	74,9	74,0	74,4	75,5	76,5	76,7	74,2
Vereinigtes Königreich	77,0	77,7	77,9	77,3	77,6	77,6	77,7	77,5	77,5	77,3	74,8
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**70,7**	**70,8**	**70,4**	**70,3**	**70,2**	**70,8**	**71,6**	**72,5**	**72,8**	**70,7**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**71,2**	**71,7**	**71,6**	**71,4**	**71,2**	**71,8**	**72,6**	**73,3**	**73,3**	**71,2**

Land	Beschäftigungsquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Männer					
Belgien	51,1	51,5	53,2	52,5	53,7	54,1	56,5	55,9	57,7	57,2	57,3
Bulgarien	.	47,8	45,5	48,4	50,3	52,4	54,6	57,5	60,2	63,4	61,7
Tschechische Republik	67,1	65,9	66,7	68,4	68,1	67,5	69,0	69,0	69,6	71,2	69,0
Dänemark	71,1	70,3	71,9	72,6	74,6	74,5	72,7	73,8	72,3	72,7	71,6
Deutschland	57,5	57,7	58,3	58,9	59,4	60,3	63,4	65,9	68,8	70,5	71,7
Estland	65,2	58,5	60,9	61,8	61,1	60,7	64,7	65,9	69,4	70,4	64,0
Irland	69,4	71,1	71,6	71,9	71,4	71,5	72,2	73,0	73,6	72,2	66,8
Griechenland	65,5	66,3	66,2	66,3	68,5	67,3	69,1	69,3	69,3	69,1	67,8
Spanien	63,3	65,3	67,6	67,3	68,3	68,0	68,8	69,2	69,1	69,0	64,8
Frankreich	52,8	54,7	56,5	57,8	58,8	58,9	58,1	57,0	56,8	56,6	56,9
Italien	54,1	54,4	54,6	56,0	57,7	56,3	57,6	58,7	60,1	60,2	60,7
Zypern	75,4	76,6	76,2	76,1	77,3	78,7	78,3	78,8	79,9	78,6	78,2
Lettland	58,1	55,6	53,8	59,1	58,1	62,1	62,8	68,2	71,7	71,0	60,9
Litauen	63,1	57,4	56,3	59,7	64,9	63,8	66,1	64,4	68,3	67,6	61,9
Luxemburg	53,7	56,6	56,0	57,9	58,2	58,5	58,2	59,1	56,5	59,2	62,9
Ungarn	45,6	47,8	48,0	48,4	51,0	50,9	52,8	53,5	53,9	51,8	51,5
Malta	.	66,3	66,5	66,0	67,5	66,4	65,0	60,9	59,6	59,8	59,4
Niederlande	65,1	65,5	66,8	69,2	68,3	67,7	68,0	69,0	71,4	72,9	74,1
Österreich	56,7	56,3	54,7	54,7	54,9	52,1	56,4	59,5	62,9	64,3	63,2
Polen	53,4	50,2	47,7	45,2	45,8	45,1	48,3	50,8	53,5	55,8	55,6
Portugal	70,4	70,4	70,8	71,3	70,6	67,8	66,5	67,1	67,3	67,9	66,5
Rumänien	66,2	64,8	63,7	54,0	56,1	54,2	57,6	60,1	60,2	62,2	61,4
Slowenien	47,6	48,7	51,5	53,3	51,2	55,8	56,4	58,3	58,7	58,2	58,5
Slowakei	52,9	51,6	54,7	54,4	55,9	56,6	60,8	62,3	64,1	67,2	65,3
Finnland	56,7	59,1	60,4	60,8	61,3	61,8	62,7	63,7	63,7	65,5	63,0
Schweden	74,6	73,7	75,5	76,0	76,0	75,8	76,4	76,8	77,5	77,8	77,3
Vereinigtes Königreich	68,4	68,5	70,0	69,7	71,7	71,7	72,3	72,3	72,6	73,0	72,0
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**59,5**	**60,1**	**60,2**	**61,3**	**61,0**	**62,5**	**63,4**	**64,6**	**65,3**	**64,8**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**58,3**	**59,3**	**60,1**	**61,0**	**60,8**	**62,2**	**63,1**	**64,4**	**64,9**	**64,7**

[1)] Anteil der Erwerbstätigen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.
[2)] Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.B.8c **Beschäftigungsquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen insgesamt und Ältere [1) 2)]**

Land	Beschäftigungsquoten (15-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Frauen					
Belgien	50,2	51,9	50,7	51,1	51,4	53,0	53,8	54,0	55,3	56,2	56,0
Bulgarien	.	47,2	47,9	48,2	49,5	51,6	51,7	54,6	57,6	59,5	58,3
Tschechische Republik	57,4	56,8	56,9	57,1	56,6	56,1	56,3	56,8	57,3	57,6	56,7
Dänemark	71,6	72,1	71,4	72,6	70,5	72,0	71,9	73,4	73,2	74,3	73,1
Deutschland	57,1	57,8	58,7	58,8	58,9	58,5	60,6	62,2	64,0	65,4	66,2
Estland	58,1	57,2	56,9	57,6	58,3	60,3	62,1	65,3	65,9	66,3	63,0
Irland	51,2	53,2	54,0	55,2	55,3	55,8	58,3	59,3	60,6	60,2	57,4
Griechenland	41,1	41,8	41,7	43,1	44,5	45,5	46,1	47,4	47,9	48,7	48,9
Spanien	38,2	41,2	42,8	44,3	46,1	47,9	51,2	53,2	54,7	54,9	52,8
Frankreich	53,5	54,8	55,7	56,4	58,3	57,7	58,4	58,6	59,7	60,4	60,1
Italien	38,1	39,3	40,9	41,9	42,8	45,2	45,3	46,3	46,6	47,2	46,4
Zypern	50,4	53,0	57,1	59,0	60,2	59,7	58,4	60,3	62,4	62,9	62,5
Lettland	53,7	53,3	56,1	57,6	57,8	57,4	59,3	62,4	64,4	65,4	60,9
Litauen	59,9	58,2	56,9	57,2	60,0	57,8	59,4	61,0	62,2	61,8	60,7
Luxemburg	48,5	50,0	50,8	51,5	50,9	51,9	53,7	54,6	56,1	55,1	57,0
Ungarn	48,8	49,4	49,6	49,8	50,9	50,5	51,0	51,1	50,9	50,6	49,9
Malta	.	33,4	32,7	34,3	33,4	31,6	33,7	33,4	35,7	37,4	37,7
Niederlande	61,3	63,4	65,3	65,9	66,0	65,7	66,4	67,7	69,6	71,1	71,5
Österreich	59,7	59,7	59,8	61,0	61,1	60,1	62,0	63,5	64,4	65,8	66,4
Polen	51,6	49,3	48,3	46,7	46,4	46,1	46,8	48,2	50,6	52,4	52,8
Portugal	59,5	60,5	61,2	61,7	61,5	61,7	61,7	62,0	61,9	62,5	61,6
Rumänien	59,7	59,0	58,2	52,8	52,8	53,5	51,5	53,0	52,8	52,5	52,0
Slowenien	58,1	58,5	58,6	59,8	57,7	61,3	61,3	61,8	62,6	64,2	63,8
Slowakei	52,1	51,1	51,8	51,2	52,3	50,6	50,9	51,9	53,0	54,6	52,8
Finnland	64,6	65,2	66,6	67,3	67,1	66,2	66,5	67,3	68,5	69,0	67,9
Schweden	68,9	69,7	72,6	72,5	72,2	70,8	70,4	70,7	71,8	71,8	70,2
Vereinigtes Königreich	63,9	64,5	64,9	65,2	65,3	65,5	65,8	65,8	65,5	65,8	65,0
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**53,6**	**54,3**	**54,5**	**55,0**	**55,4**	**56,3**	**57,3**	**58,3**	**59,1**	**58,6**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**51,2**	**52,2**	**52,9**	**53,8**	**54,3**	**55,6**	**56,7**	**57,9**	**58,7**	**58,3**

Land	Beschäftigungsquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Frauen					
Belgien	26,2	27,0	28,8	29,8	31,4	33,2	35,0	35,6	38,3	38,9	40,9
Bulgarien	.	30,9	33,3	35,6	37,4	39,7	39,6	44,0	47,2	49,4	50,3
Tschechische Republik	45,4	44,6	45,2	46,5	47,2	47,5	48,2	49,1	49,9	50,5	50,3
Dänemark	59,5	60,1	60,4	61,6	62,9	62,8	62,4	63,5	61,8	60,7	61,5
Deutschland	38,9	39,5	41,3	42,3	43,8	45,5	49,3	51,7	54,3	56,5	58,6
Estland	51,6	50,7	54,6	56,3	58,1	61,0	63,7	68,4	69,2	68,7	67,5
Irland	32,7	34,7	36,2	38,5	40,7	42,4	45,2	47,1	47,8	49,0	48,6
Griechenland	28,9	30,1	29,0	30,5	32,2	31,5	33,0	34,1	34,8	35,9	36,4
Spanien	24,2	25,7	27,2	28,0	29,6	31,7	34,8	36,3	38,4	39,6	40,3
Frankreich	41,5	42,9	44,0	45,4	48,5	47,6	49,4	49,6	49,9	49,9	50,1
Italien	22,5	23,1	24,5	26,1	28,2	29,0	30,5	32,2	33,6	34,8	35,6
Zypern	35,8	39,7	41,0	42,4	44,8	45,3	43,0	45,3	49,1	49,3	50,1
Lettland	39,2	39,6	44,2	49,6	49,9	49,7	55,3	58,9	62,1	64,7	60,8
Litauen	44,6	47,2	44,4	48,4	51,1	51,3	53,0	54,9	58,5	57,3	58,0
Luxemburg	26,6	27,7	25,8	30,0	31,4	33,6	36,6	39,0	40,6	41,1	42,1
Ungarn	28,0	31,6	32,0	34,8	37,8	40,2	42,2	43,0	42,3	41,9	41,7
Malta	.	14,4	13,8	16,5	16,4	15,2	16,1	15,9	16,2	17,5	16,7
Niederlande	34,8	38,2	40,7	42,5	43,2	44,6	46,7	48,4	51,2	53,4	55,1
Österreich	32,9	32,4	33,0	35,1	36,1	34,8	38,4	42,5	44,6	46,8	47,6
Polen	38,9	37,1	35,8	33,2	32,8	31,4	32,5	33,1	34,4	36,3	37,4
Portugal	47,4	48,2	48,8	50,5	50,4	50,1	51,9	51,6	51,7	51,6	50,8
Rumänien	54,2	52,7	51,2	41,7	44,2	41,5	42,4	43,8	42,8	43,3	42,7
Slowenien	25,6	27,7	29,9	32,3	30,9	37,7	38,5	40,0	39,6	41,4	44,8
Slowakei	31,2	31,0	32,7	32,4	34,4	34,8	38,1	39,9	41,5	44,1	43,4
Finnland	55,9	57,6	59,9	60,5	61,3	61,6	62,6	64,0	64,8	65,3	65,2
Schweden	70,6	70,4	70,8	72,3	72,5	72,1	71,7	71,9	72,2	72,0	72,0
Vereinigtes Königreich	51,7	52,8	54,2	54,8	56,0	56,7	56,9	57,7	57,9	58,3	58,3
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**39,1**	**40,1**	**40,6**	**42,2**	**42,7**	**44,6**	**45,9**	**47,0**	**48,0**	**48,7**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**34,7**	**36,1**	**37,4**	**39,2**	**40,1**	**42,6**	**44,1**	**45,6**	**46,9**	**47,8**

[1)] Anteil der Erwerbstätigen an der in Privathaushalten lebenden Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.
[2)] Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.B.9a **Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; insgesamt** [1] [2]

Land	Wochenarbeitszeit in Stunden										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Insgesamt					
Belgien	36,8	36,6	36,4	36,6	36,4	36,2	36,7	36,8	37,0	36,7	36,6
Bulgarien	.	40,6	41,1	41,2	39,9	40,6	40,6	41,0	41,1	41,0	40,3
Tschechische Republik	43,7	43,0	41,3	41,3	41,4	42,0	41,7	41,4	41,3	41,3	40,5
Dänemark	35,5	34,1	34,5	34,9	34,2	33,7	35,1	34,8	34,8	34,7	34,2
Deutschland	38,1	38,0	37,8	37,4	36,9	36,9	36,8	36,0	36,0	35,9	35,3
Estland	40,9	40,5	40,3	40,4	39,6	40,0	39,9	39,9	39,6	39,1	37,6
Irland	39,1	38,7	38,3	37,7	37,2	37,0	37,3	37,1	36,7	36,3	35,1
Griechenland	42,2	42,1	42,2	42,0	42,1	42,1	41,9	41,5	41,2	41,0	40,8
Spanien	39,5	38,4	38,3	38,5	37,7	38,3	38,6	38,5	38,4	38,3	37,8
Frankreich	38,9	38,4	38,1	37,6	36,8	36,7	36,8	36,7	36,7	36,7	36,5
Italien	39,1	39,1	39,2	35,7	38,9	38,4	38,1	37,9	38,0	37,6	37,2
Zypern	39,6	39,3	38,5	38,3	38,0	38,6	39,1	39,1	39,0	38,9	38,6
Lettland	42,6	42,4	43,0	42,5	42,0	41,1	41,4	41,3	40,5	39,4	38,8
Litauen	39,7	39,3	38,9	38,5	37,6	37,9	38,1	38,1	38,6	39,2	38,6
Luxemburg	39,0	39,2	38,6	38,6	37,9	38,2	37,9	37,6	37,5	37,2	37,8
Ungarn	41,9	40,9	41,3	41,3	40,6	40,7	40,3	40,2	39,9	40,0	39,6
Malta	.	41,4	34,6	39,7	38,3	40,7	39,1	38,7	38,9	39,0	38,9
Niederlande	31,7	31,5	31,5	30,6	30,9	30,6	31,6	31,9	31,7	31,7	31,4
Österreich	39,6	39,4	39,4	38,9	38,8	39,4	38,7	38,5	38,0	37,6	36,6
Polen	39,4	40,6	40,1	40,5	40,5	40,6	40,3	40,3	40,3	40,1	39,7
Portugal	39,5	38,7	38,6	38,3	37,5	38,7	38,4	38,3	37,9	37,9	37,9
Rumänien	39,2	39,4	39,4	40,6	40,7	40,7	40,1	39,8	39,7	39,6	39,4
Slowenien	41,5	41,0	40,1	40,5	40,2	39,6	40,2	39,5	39,5	39,5	38,8
Slowakei	42,1	41,6	41,0	40,8	40,5	40,7	41,0	40,1	40,3	39,8	39,2
Finnland	37,5	36,8	36,4	36,7	36,0	36,5	37,0	36,8	36,7	36,7	36,1
Schweden	36,3	36,5	34,4	34,7	33,9	34,4	35,6	35,4	35,4	35,4	35,0
Vereinigtes Königreich	36,1	35,9	36,1	35,9	35,5	35,5	35,8	35,7	35,8	35,5	35,4
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**38,3**	**38,1**	**37,6**	**37,6**	**37,6**	**37,7**	**37,5**	**37,4**	**37,3**	**36,9**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**38,2**	**38,0**	**37,2**	**37,3**	**37,3**	**37,4**	**37,1**	**37,0**	**36,9**	**36,4**

Land	Teilzeitquoten in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Insgesamt					
Belgien	19,7u	20,6u	18,4	19,3	20,4	21,5	21,7	22,0	21,9	22,4	23,2
Bulgarien	.	.	3,3	2,7	2,1	2,7	1,9	1,8	1,5	2,0	2,1
Tschechische Republik	5,1	4,8	4,4	4,3	4,5	4,4	4,4	4,4	4,4	4,3	4,8
Dänemark	20,6	21,4	19,6	20,0	20,3	21,9	21,5	23,0	23,5	23,9	25,2
Deutschland	18,6	19,1	19,9	20,3	21,2	21,9	23,4	25,2	25,4	25,2	25,4
Estland	6,6	6,3	6,8	6,0	6,7	6,9	6,6	6,7	7,2	6,4	9,4
Irland	16,6	16,6	16,4	16,3	16,7	16,6	16,8u	.	17,6u	18,1	20,7
Griechenland	5,8	4,4	3,9	4,2	3,9	4,5	4,8	5,5	5,4	5,4	5,8
Spanien	8,1	8,0	8,0	8,0	8,2	8,8	12,2	11,8	11,6	11,8	12,6
Frankreich	17,2	16,8	16,3	16,1	16,6	16,6	17,0	17,1	17,1	16,8	17,1
Italien	7,8	8,7	8,9	8,5	8,5	12,4	12,7	13,1	13,4	14,1	14,1
Zypern	5,8	7,6	7,4	6,3	7,6	7,5	7,6	6,6	6,4	6,8	7,4
Lettland	11,3	10,5	9,2	8,6	9,4	9,8	7,6	5,8	5,6	5,5	8,4
Litauen	.	8,9	8,4	9,5	8,6	8,4	6,8	9,5	8,1	6,5	8,0
Luxemburg	10,7	11,2	11,3	11,6	13,4	16,3	17,4	17,1	17,8	17,9	17,6
Ungarn	3,7	3,4u	3,3	3,4	4,1	4,3	3,9	3,8	3,9	4,3	5,2
Malta	.	6,1	7,1	8,4	8,9	7,8	9,4	9,7	10,6	11,1	10,8
Niederlande	39,1	41,0	41,9	43,4	44,6	45,2	45,7	45,8	46,3	46,8	47,7
Österreich	16,5	16,7	16,9	18,7	18,3	20,0	20,8	21,3	21,8	22,6	23,7
Polen	8,9	9,3	9,2	9,6	9,3	9,6	9,8	8,9	8,5	7,7	7,7
Portugal	8,8	8,1	8,2	8,4	8,8	8,1	8,2	8,1	8,8	8,6	8,4
Rumänien	13,8	14,0	14,3	9,7	10,6	9,2	9,2	8,6	8,6	8,6	8,5
Slowenien	5,9	5,3	5,3	5,8	5,8	8,3	7,8	8,0	8,1	8,1	9,5
Slowakei	2,0	1,8	2,4	1,8	2,2	2,5	2,4	2,7	2,5	2,5	3,4
Finnland	11,9	11,9	11,6	12,1	12,5	12,8	13,3	13,5	13,4	12,7	13,3
Schweden	23,6	21,8	20,2	20,4	22,2	23,1	24,0	24,3	24,2	25,7	26,0
Vereinigtes Königreich	24,2	24,4	24,4	24,5	25,0	25,1	24,2	24,3	24,2	24,2	25,0
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**15,8**	**15,7**	**15,7**	**16,1**	**16,7**	**17,3**	**17,5**	**17,6**	**17,6**	**18,1**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**15,5**	**15,6**	**15,8**	**16,2**	**17,1**	**18,2**	**18,8**	**18,9**	**19,0**	**19,5**

[1] Wochenarbeitszeit in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen, Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.
[2] Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.B.9b **Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer** [1) 2)]

Land	Wochenarbeitszeit in Stunden										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Männer					
Belgien	40,3	40,1	39,7	39,8	40,0	39,9	40,1	40,5	40,5	40,2	40,1
Bulgarien	.	41,2	41,8	41,8	40,3	41,2	41,1	41,6	41,6	41,6	40,8
Tschechische Republik	45,7	45,1	43,2	43,3	43,6	44,2	43,6	43,3	43,1	43,1	42,2
Dänemark	38,2	37,0	37,2	37,8	36,6	36,7	37,9	37,6	37,5	37,2	36,7
Deutschland	42,4	42,4	42,3	41,9	41,4	41,5	41,6	40,8	40,8	40,5	39,7
Estland	42,5	42,0	41,8	41,7	40,9	41,6	41,3	41,2	41,0	40,3	38,6
Irland	43,5	43,0	42,6	41,9	41,4	41,3	41,5	41,1	40,9	40,3	39,1
Griechenland	44,1	43,8	43,8	43,7	43,8	43,9	43,7	43,4	43,1	42,9	42,7
Spanien	41,4	40,3	40,2	40,3	39,6	40,3	41,3	41,2	41,0	40,9	40,5
Frankreich	42,1	41,6	41,1	40,6	39,8	39,7	39,9	39,8	39,8	39,7	39,5
Italien	41,3	41,3	41,5	38,0	41,3	41,4	41,0	40,8	40,9	40,6	40,1
Zypern	41,3	41,2	40,2	40,1	40,0	40,4	41,3	41,0	40,8	40,8	40,6
Lettland	44,1	43,7	44,7	44,3	44,0	42,8	43,0	42,8	41,6	40,4	39,7
Litauen	40,8	40,3	40,3	39,8	39,0	39,0	39,3	39,1	39,5	40,1	39,4
Luxemburg	41,8	42,4	41,9	41,7	40,7	41,4	41,2	40,8	40,8	40,4	41,2
Ungarn	43,4	42,6	42,7	42,6	42,1	42,2	41,5	41,3	41,0	40,9	40,5
Malta	.	42,8	36,5	41,8	40,5	42,0	41,2	40,3	41,0	41,1	40,9
Niederlande	37,0	36,8	36,8	35,6	36,0	35,8	37,0	37,2	37,1	36,9	36,6
Österreich	42,6	42,6	42,6	42,2	42,1	43,7	42,7	42,6	42,1	41,7	40,7
Polen	41,3	42,7	42,3	42,7	42,8	43,1	42,5	42,5	42,4	42,1	41,6
Portugal	41,5	40,6	40,3	40,1	39,3	40,5	40,2	39,9	39,6	39,6	39,6
Rumänien	40,8	41,0	40,9	42,0	42,0	41,8	41,0	40,7	40,6	40,5	40,2
Slowenien	42,5	41,9	40,8	41,5	41,4	41,1	41,4	40,5	40,6	40,6	39,9
Slowakei	43,0	42,6	42,1	41,6	41,3	41,7	42,0	41,3	41,5	41,0	40,2
Finnland	40,0	39,1	38,7	39,0	38,4	38,8	39,1	39,1	38,9	38,9	38,2
Schweden	39,1	39,2	36,9	37,2	36,3	36,8	38,2	38,0	38,0	38,0	37,4
Vereinigtes Königreich	41,4	41,2	41,3	40,9	40,4	40,4	40,4	40,2	40,3	39,8	39,6
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**41,4**	**41,2**	**40,7**	**40,7**	**40,9**	**40,9**	**40,7**	**40,6**	**40,4**	**39,9**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**41,3**	**41,2**	**40,3**	**40,5**	**40,7**	**40,9**	**40,6**	**40,5**	**40,3**	**39,8**

Land	Teilzeitquoten in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Männer					
Belgien	4,6u	5,9u	4,9	5,6	6,0	6,5	7,1	7,0	7,1	7,5	8,2
Bulgarien	.	.	2,9	2,1	1,6	2,3	1,5	1,3	1,1	1,6	1,8
Tschechische Republik	1,9	1,6	1,6	1,6	1,8	1,7	1,6	1,7	1,7	1,6	2,0
Dänemark	9,4	9,6	9,6	10,1	10,6	11,6	11,7	12,3	12,5	13,1	14,0
Deutschland	4,5	4,5	4,7	5,2	5,5	5,9	6,9	8,5	8,5	8,4	8,6
Estland	4,8	3,9	4,4	3,7	5,0	4,4	4,2u	3,7u	3,8u	3,5u	6,1
Irland	7,0	6,8	6,0	6,0	6,1	5,6	5,9u	.	6,5u	7,1	9,8
Griechenland	3,4	2,5	2,1	2,1	1,9	2,0	2,1	2,6	2,5	2,5	2,9
Spanien	2,9	2,7	2,7	2,6	2,6	2,7	4,3	4,1	3,9	4,0	4,7
Frankreich	5,4	5,2	4,9	4,9	5,4	5,1	5,5	5,6	5,5	5,6	5,7
Italien	3,2	3,7	3,6	3,5	3,1	4,4	4,3	4,3	4,6	4,8	4,7
Zypern	2,2	3,5	3,7	2,7	3,6	3,6	3,2	2,8	3,0	3,4	3,9
Lettland	10,5	9,5	7,1	6,7	5,9	7,3	5,6	4,3	4,4	3,9	7,0
Litauen	.	7,8	7,1	8,4	6,4	6,7	4,9	7,5	6,5	4,7	6,7
Luxemburg	1,7	1,7	1,7	1,7	1,6	2,4	2,4	2,6	2,6u	2,7	4,5
Ungarn	2,2u	1,8u	1,9u	2,1u	2,5u	2,9	2,4	2,4	2,5	3,0	3,6
Malta	.	2,9u	3,1	3,7	3,7	3,7	4,1	4,5	4,0	4,0	4,5
Niederlande	17,4	18,9	19,3	20,6	21,3	21,6	21,8	22,1	22,5	22,8	23,6
Österreich	4,0	4,0	3,9	4,6	4,4	4,6	5,6	5,8	6,2	6,9	7,4
Polen	6,5	7,0	7,2	7,3	6,9	7,1	7,0	6,2	5,8	5,1	5,0
Portugal	4,2	3,4	3,7	4,2	4,1	3,9	3,8	4,1	4,7	4,1	4,3
Rumänien	11,6	12,2	12,7	8,9	9,9	8,9	9,1	8,7	8,3	8,1	8,0
Slowenien	4,9	4,0	4,3	4,3	4,3	6,3	6,1	6,0	6,5	6,2	7,4
Slowakei	1,0u	0,9u	1,2	1,1	1,1	1,3	1,2	1,2	1,0	1,3	2,6
Finnland	7,5	7,4	7,0	7,5	7,7	8,2	8,6	8,6	8,3	7,9	8,3
Schweden	8,7	9,1	9,5	9,7	10,1	11,2	10,3	10,6	10,5	11,9	12,6
Vereinigtes Königreich	7,8	7,9	8,0	8,4	9,1	9,3	9,1	9,2	9,4	9,8	10,4
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**5,9**	**5,9**	**5,9**	**6,1**	**6,4**	**6,7**	**7,0**	**7,0**	**7,0**	**7,4**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**5,1**	**5,0**	**5,2**	**5,3**	**5,7**	**6,3**	**6,7**	**6,8**	**6,9**	**7,3**

[1)] Wochenarbeitszeit in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen, Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.
[2)] Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.B.9c **Arbeitszeit und Teilzeitquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen** [1) 2)]

Land	Wochenarbeitszeit in Stunden										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Frauen					
Belgien	32,0	31,8	31,8	32,3	31,6	31,4	32,1	32,0	32,5	32,3	32,4
Bulgarien	.	40,0	40,3	40,5	39,4	40,0	40,1	40,4	40,5	40,4	39,9
Tschechische Republik	41,1	40,3	38,8	38,6	38,5	39,2	39,1	38,9	38,8	38,7	38,1
Dänemark	32,1	30,6	31,1	31,5	31,2	30,2	31,7	31,4	31,6	31,6	31,3
Deutschland	32,4	32,3	31,9	31,7	31,2	31,2	30,9	30,2	30,2	30,3	30,0
Estland	39,3	39,0	38,8	39,0	38,2	38,3	38,5	38,5	38,2	38,0	36,5
Irland	32,3	32,2	31,9	31,7	31,3	30,9	31,4	31,3	30,9	30,8	30,0
Griechenland	39,1	39,1	39,4	39,1	39,2	39,1	38,8	38,4	38,0	38,1	37,8
Spanien	36,0	35,2	35,0	35,4	34,6	35,0	34,6	34,6	34,6	34,6	34,3
Frankreich	34,8	34,5	34,4	33,9	33,2	33,0	33,0	33,1	33,2	33,3	33,0
Italien	35,2	35,2	35,2	31,9	35,0	33,7	33,5	33,4	33,3	33,1	32,8
Zypern	37,0	36,5	36,4	36,0	35,6	36,2	36,3	36,7	36,7	36,5	36,1
Lettland	40,9	41,0	41,2	40,6	39,9	39,2	39,6	39,7	39,2	38,3	38,0
Litauen	38,6	38,3	37,5	37,1	36,2	36,6	36,7	37,1	37,6	38,3	37,8
Luxemburg	34,5	34,2	33,7	33,9	33,6	33,3	33,0	33,0	33,1	32,6	32,8
Ungarn	40,0	38,9	39,5	39,6	38,9	39,0	38,8	38,8	38,6	38,8	38,5
Malta	.	38,2	30,2	35,1	33,5	37,5	34,4	34,9	34,3	34,6	34,9
Niederlande	24,3	24,1	24,1	23,9	24,1	23,7	24,7	25,0	25,0	25,2	25,2
Österreich	35,4	35,1	35,1	34,6	34,6	33,9	33,5	33,2	32,7	32,5	31,7
Polen	37,1	37,9	37,4	37,7	37,6	37,5	37,4	37,5	37,5	37,4	37,2
Portugal	37,1	36,4	36,5	36,1	35,5	36,5	36,3	36,3	36,0	35,8	36,0
Rumänien	37,3	37,6	37,7	39,0	39,1	39,4	39,0	38,8	38,6	38,4	38,3
Slowenien	40,4	39,9	39,2	39,3	38,8	37,9	38,7	38,1	38,2	38,0	37,5
Slowakei	40,9	40,3	39,7	39,8	39,6	39,4	39,7	38,6	38,6	38,4	38,0
Finnland	34,6	34,0	33,7	34,2	33,4	33,9	34,6	34,3	34,2	34,3	33,8
Schweden	33,1	33,3	31,3	31,7	31,0	31,5	32,4	32,3	32,4	32,5	32,2
Vereinigtes Königreich	29,6	29,5	29,8	29,8	29,6	29,6	30,2	30,3	30,3	30,3	30,3
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**34,1**	**33,9**	**33,6**	**33,5**	**33,4**	**33,4**	**33,3**	**33,3**	**33,3**	**33,0**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**33,6**	**33,5**	**32,9**	**32,9**	**32,8**	**32,7**	**32,4**	**32,4**	**32,4**	**32,1**

Land	Teilzeitquoten in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Frauen					
Belgien	39,9u	39,8u	36,8	37,7	39,4	40,9	40,4	41,0	40,5	40,8	41,4
Bulgarien	.	.	3,7	3,5	2,7	3,1	2,3	2,3	1,9	2,4	2,5
Tschechische Republik	9,3	8,9	8,1	7,7	8,0	7,9	8,0	8,0	7,9	7,8	8,5
Dänemark	33,7	34,9	31,2	31,1	31,6	33,7	32,6	35,0	35,8	36,0	37,4
Deutschland	36,9	37,7	39,0	39,2	40,4	41,3	43,0	45,1	45,3	44,9	44,8
Estland	8,4	8,8	9,4	8,4	8,5	9,5	9,1	9,7	10,6	9,3	12,5
Irland	30,6	30,7	31,1	30,4	31,1	31,6	31,5u	.	31,9u	31,9	33,4
Griechenland	9,9	7,7	6,9	7,8	7,3	8,4	9,0	9,9	9,9	9,8	10,1
Spanien	17,5	17,0	17,2	17,0	17,3	18,3	24,0	23,0	22,7	22,6	22,9
Frankreich	31,6	30,9	30,3	29,6	29,6	29,9	30,2	30,2	30,2	29,3	29,7
Italien	15,7	17,3	17,7	16,7	17,2	24,7	25,6	26,4	26,8	27,8	27,9
Zypern	10,8	13,3	12,1	10,8	12,5	12,5	13,2	11,3	10,4	10,8	11,5
Lettland	12,1	11,6	11,3	10,5	13,1	12,6	9,7	7,4	6,9	7,1	9,6
Litauen	.	10,1	9,6	10,7	10,7	10,2	8,8	11,5	9,7	8,3	9,1
Luxemburg	24,7	25,8	25,7	26,4	30,7	36,4	38,2	36,2	37,1	38,2	34,9
Ungarn	5,4	5,0	4,9	4,9	5,8	6,0	5,6	5,4	5,5	5,8	7,1
Malta	.	13,3	16,8	18,8	20,9	17,5	20,9	21,4	24,6	25,3	23,2
Niederlande	68,5	70,5	71,3	72,7	74,1	74,7	75,0	74,5	74,8	75,2	75,7
Österreich	32,3	32,9	33,3	35,7	35,2	38,4	39,1	39,9	40,7	41,1	42,4
Polen	11,8	12,1	11,6	12,2	12,1	12,5	13,3	12,2	11,7	10,9	10,9
Portugal	14,3	13,7	13,7	13,5	14,4	13,0	13,2	12,7	13,6	13,9	13,0
Rumänien	16,2	16,0	16,2	10,7	11,5	9,6	9,2	8,5	8,9	9,3	9,1
Slowenien	7,1	6,9	6,5	7,6	7,6	10,7	9,8	10,4	10,0	10,4	12,1
Slowakei	3,1	2,9	3,8	2,7	3,5	4,0	3,9	4,5	4,3	4,1	4,5
Finnland	16,8	16,7	16,6	16,9	17,6	17,8	18,2	18,7	18,8	17,8	18,5
Schweden	40,1	35,7	32,2	32,3	35,1	36,0	39,2	39,7	39,5	40,9	40,5
Vereinigtes Königreich	43,7	43,8	43,7	43,3	43,6	43,5	41,9	41,7	41,4	41,0	41,7
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**28,7**	**28,4**	**28,2**	**28,7**	**29,7**	**30,5**	**30,7**	**30,7**	**30,6**	**31,0**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**29,9**	**30,2**	**30,1**	**30,6**	**32,1**	**33,6**	**34,2**	**34,3**	**34,2**	**34,5**

[1)] Wochenarbeitszeit in Stunden bezogen auf die Gesamtzahl der Erwerbstätigen, Teilzeitbeschäftigte in Prozent der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis 64 Jahren.
[2)] Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.B.10 **Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Deutschland**

Merkmal	Bestand jeweils Ende Juni								
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Verleihbetriebe	**13.494**	**13.824**	**14.405**	**15.070**	**15.943**	**17.196**	**20.784**	**22.627**	**24.549**
dar.: Betriebszweck ausschließlich / überwiegend auf Arbeitnehmerüberlassung gerichtet [1]	6.321	6.495	6.652	7.153	7.665	8.427	14.390	15.655	17.196
Leiharbeitnehmer [2]	**357.264**	**326.295**	**327.331**	**399.789**	**453.389**	**598.284**	**731.152**	**794.363**	**609.720**
dar.: Frauen (in %)	22,2	21,1	22,5	23,7	24,3	24,9	25,8	26,3	29,5

[1] Der deutliche Zuwachs in 2007 ist bedingt durch eine Verfahrensumstellung im Rahmen der Übernahme der AÜG-Daten in das Datawarehouse.
[2] Aufgrund einer Falschmeldung eines Arbeitgebers ist der Wert für 2003 untererfasst.

Tabelle IV.B.11 **Gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung; neu begründete und beendete Arbeitsverhältnisse in Deutschland**

Jahr/ Zeitraum	Neu begründete Arbeitsverhältnisse		Beendete Arbeitsverhältnisse			
	insgesamt	darunter (Sp. 1) %-Anteil Frauen	insgesamt	davon (Sp. 3) %-Anteil der Beschäftigungsdauer: unter 1 Woche	1 Woche bis unter 3 Monate	3 Monate und länger
	1	2	3	4	5	6
1994	278.162	22,2	274.144	11,9	56,6	31,5
1995	313.661	22,9	329.141	11,0	54,3	34,6
1996	299.871	22,8	315.177	11,1	52,7	36,3
1997	366.485	23,9	373.904	11,3	52,8	35,9
1998	466.182	25,3	482.372	12,0	52,3	35,7
1999	541.054	26,6	532.709	12,7	52,2	35,1
2000	646.539	28,0	663.373	11,4	53,0	35,6
2001	591.437	27,1	659.164	10,9	48,7	40,4
2002	546.261	27,6	586.180	11,1	49,0	39,9
2003[2])	573.729	27,1	602.647	11,9	47,9	40,2
2004	645.959	27,5	647.900	13,0	47,4	39,6
2005	738.211	28,2	724.456	13,6	48,5	37,9
2006	972.398	27,8	897.515	13,5	48,7	37,8
2007	1.056.340	29,2	1.085.919	11,1	44,3	44,6
1.Halbjahr 2008	568.132	26,4	502.764	11,3	41,8	46,9
2.Halbjahr 2008	481.625	31,9	667.373	8,7	42,4	48,9
2008	1.049.757	28,9	1.170.137	9,8	42,2	48,0
1. Halbjahr 2009	**354.682**	**31,0**	**437.469**	**9,6**	**34,2**	**56,1**

[1] Bei der Statistik über Leiharbeitnehmer werden auf Basis von Meldebelegen Bestände, Zugänge und Abgänge getrennt erfragt. Bestände werden nach dem Personenkonzept, Zu- und Abgänge hingegen nach dem Fallkonzept erfasst, was eine Anwendung des Stock-Flow-Modells nicht uneingeschränkt zulässt.
[2] Aufgrund einer Falschmeldung eines Arbeitgebers sind die Werte für 2003 untererfasst.

IV.C. Arbeitslosigkeit

Tabelle IV.C.1 **Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen**

Jahr		Bestand an Arbeitslosen [1]									
		insgesamt		darunter (Spalte 1)							
		absolut	Veränderung gegen Vorjahr in %	Frauen		Ausländer		Ältere (50 bis unter 65 Jahre)		Jüngere (15 bis unter 25 Jahre)	
				absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
						Deutschland					
1998		4.280.630	-2,4	2.007.261	46,9	529.621	12,4	1.366.844	31,9	471.996	11,0
1999		4.100.499	-4,2	1.940.038	47,3	503.341	12,3	1.360.672	33,2	429.584	10,5
2000		3.889.695	-5,1	1.836.317	47,2	465.660	12,0	1.259.168	32,4	428.510	11,0
2001		3.852.564	-1,0	1.788.712	46,4	459.643	11,9	1.163.490	30,2	444.074	11,5
2002		4.061.345	5,4	1.821.426	44,8	499.433	12,3	1.097.597	27,0	497.602	12,3
2003		4.376.795	7,8	1.930.580	44,1	542.966	12,4	1.094.268	25,0	516.135	11,8
2004		4.381.281	0,1	1.932.563	44,1	545.080	12,4	1.079.967	24,6	504.381	11,5
2005		4.860.909	10,9	2.257.639	46,4	672.801	13,8	1.210.675	24,9	620.132	12,8
2006		4.487.305	-7,7	2.149.729	47,9	645.150	14,4	1.161.273	25,9	523.906	11,7
2007		3.776.509	-15,8	1.873.453	49,6	559.082	14,8	987.381	26,1	404.919	10,7
2008		3.267.907	-13,5	1.599.918	49,0	497.201	15,2	860.671	26,3	339.852	10,4
2009		**3.423.283**	**4,8**	**1.555.507**	**45,4**	**523.603**	**15,3**	**916.008**	**26,8**	**376.998**	**11,0**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	155.376	x	-44.411	x	26.401	x	55.338	x	37.147	x
	in %	4,8	x	-2,8	x	5,3	x	6,4	x	10,9	x
						Westdeutschland					
1998		2.751.535	-4,1	1.198.404	43,6	469.838	17,1	907.892	33,0	311.808	11,3
1999		2.604.720	-5,3	1.156.179	44,4	441.371	16,9	896.103	34,4	276.927	10,6
2000		2.380.987	-8,6	1.068.860	44,9	401.916	16,9	820.927	34,5	257.016	10,8
2001		2.320.500	-2,5	1.033.088	44,5	393.405	17,0	740.297	31,9	267.541	11,5
2002		2.498.392	7,7	1.072.637	42,9	428.928	17,2	691.301	27,7	307.668	12,3
2003		2.753.181	10,2	1.158.759	42,1	467.631	17,0	687.768	25,0	328.407	11,9
2004		2.782.759	1,1	1.175.011	42,2	468.915	16,9	676.130	24,3	322.769	11,6
2005		3.246.755	16,7	1.499.568	46,2	582.519	17,9	787.341	24,3	411.707	12,7
2006		3.007.158	-7,4	1.440.058	47,9	556.634	18,5	758.008	25,2	346.872	11,5
2007		2.485.871	-17,3	1.238.875	49,8	476.950	19,2	627.998	25,3	261.290	10,5
2008		2.144.651	-13,7	1.055.360	49,2	423.444	19,7	542.465	25,3	216.849	10,1
2009		**2.320.209**	**8,2**	**1.054.408**	**45,4**	**449.640**	**19,4**	**592.151**	**25,5**	**255.933**	**11,0**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	175.558	x	-952	x	26.196	x	49.686	x	39.084	x
	in %	8,2	x	-0,1	x	6,2	x	9,2	x	18,0	x
						Ostdeutschland					
1998		1.529.095	1,0	808.857	52,9	59.783	3,9	458.951	30,0	160.188	10,5
1999		1.495.779	-2,2	783.859	52,4	61.970	4,1	464.569	31,1	152.656	10,2
2000		1.508.707	0,9	767.457	50,9	63.744	4,2	438.241	29,0	171.494	11,4
2001		1.532.064	1,5	755.625	49,3	66.237	4,3	423.193	27,6	176.533	11,5
2002		1.562.953	2,0	748.789	47,9	70.505	4,5	406.296	26,0	189.934	12,2
2003		1.623.614	3,9	771.821	47,5	75.335	4,6	406.500	25,0	187.728	11,6
2004		1.598.522	-1,5	757.552	47,4	76.165	4,8	403.838	25,3	181.612	11,4
2005		1.614.154	1,0	758.071	47,0	90.283	5,6	423.334	26,2	208.425	12,9
2006		1.480.146	-8,3	709.672	47,9	88.516	6,0	403.266	27,2	177.034	12,0
2007		1.290.637	-12,8	634.578	49,2	82.132	6,4	359.384	27,8	143.629	11,1
2008		1.123.256	-13,0	544.558	48,5	73.758	6,6	318.206	28,3	123.002	11,0
2009		**1.103.074**	**-1,8**	**501.099**	**45,4**	**73.963**	**6,7**	**323.858**	**29,4**	**121.065**	**11,0**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	-20.182	x	-43.459	x	205	x	5.652	x	-1.937	x
	in %	-1,8	x	-8,0	x	0,3	x	1,8	x	-1,6	x

[1] Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat Mai 2009 konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Juli 2006 neu aufbereitet; dabei ist es teilweise zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in engen Grenzen halten.

Tabelle IV.C.2a **Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Deutschland**

	Komponenten	- Bestandsdaten in Tausend -										
		1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
A	**Arbeitslose**	**4.100**	**3.890**	**3.853**	**4.061**	**4.377**	**4.381**	**4.861**	**4.487**	**3.777**	**3.268**	**3.423**
	Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik											
	Aktivierung und berufliche Eingliederung	**-**	**-**	**-**	**-**	**9**	**124**	**82**	**84**	**81**	**82**	**172**
	Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	132
	Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen [1]	-	-	-	-	-	97	70	78	77	81	39
	Personal-Service- Agenturen	-	-	-	-	9	28	13	6	4	2	1
	Qualifizierung	**438**	**421**	**430**	**414**	**342**	**258**	**148**	**146**	**149**	**171**	**216**
	Berufliche Weiterbildung [1]	401	385	394	379	305	219	142	146	149	171	216
	Deutschsprachlehrgänge	27	29	26	25	23	18	5	-	-	-	-
	Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	10	7	9	10	13	21	1	-	-	-	-
	Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	**293**	**266**	**237**	**193**	**150**	**170**	**290**	**380**	**366**	**366**	**374**
	Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	-	-	201	328	323	315	322
	Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	-	-	-	-	-	12	24	-	-	-	-
	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	234	207	179	134	97	86	48	45	41	40	16
	Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	59	59	58	59	47	31	13	6	2	1	-
	Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	1	2	2	1	1	1	0	-
	Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	-	-	0	11	35
	Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	-	-	-	-	2	28	3	-	-	-	-
	Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung					3	10	-	-	-	-	-
	Förderung der Selbständigkeit	**44**	**43**	**46**	**56**	**114**	**234**	**322**	**310**	**242**	**180**	**145**
	Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	-	-	18	92	123	126
	Überbrückungsgeld	44	43	46	56	73	84	83	63	8	-	-
	Existenzgründungszuschüsse	-	-	-		40	151	234	210	122	41	7
	Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	-	-	-	-	-	-	6	19	20	16	12
	Vorruhestands(ähnliche) Regelungen [2]	**219**	**226**	**275**	**353**	**440**	**475**	**325**	**358**	**328**	**230**	**151**
	§ 53a Abs. 2 SGB II	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
	§ 428 SGB III 3)	201	192	225	292	371	395	233	256	223	129	29
	Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	17	33	50	61	70	80	92	102	104	101	95
	Arbeitsunfähigkeit											
	§ 126 SGB III [3]	64	74	76	84	62	74	32	29	26	27	34
	Kurzarbeit											
	Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent [4]	50	46	59	88	86	74	63	35	36	46	372
B	**Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik**	**1.107**	**1.076**	**1.123**	**1.189**	**1.204**	**1.410**	**1.264**	**1.341**	**1.227**	**1.102**	**1.463**
C	**Unterbeschäftigung**	**5.208**	**4.966**	**4.976**	**5.250**	**5.580**	**5.791**	**6.125**	**5.829**	**5.003**	**4.370**	**4.886**

[1] Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen einschließlich Reha; berufliche Weiterbildung einschließlich Weiterbildung Behinderter (bis Ende 2003 Wiedereingliederung).
[2] Bis Ende 1999 einschließlich Altersübergangsgeld.
[3] Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger, ab 2005 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; Vergleiche mit den Vorjahren deshalb nur eingeschränkt möglich.
[4] Zahl der Kurzarbeiter x durchschnittlicher Arbeitszeitausfall

Tabelle IV.C.2b **Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Westdeutschland**

	Komponenten	- Bestandsdaten in Tausend -										
		1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
A	**Arbeitslose**	**2.605**	**2.381**	**2.320**	**2.498**	**2.753**	**2.783**	**3.247**	**3.007**	**2.486**	**2.145**	**2.320**
	Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik											
	Aktivierung und berufliche Eingliederung	**-**	**-**	**-**	**-**	**6**	**84**	**58**	**61**	**57**	**58**	**129**
	Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
	Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen [1]	-	-	-	-	-	66	49	56	54	56	29
	Personal-Service- Agenturen	-	-	-	-	6	18	8	4	2	1	0
	Qualifizierung	**265**	**257**	**261**	**255**	**223**	**171**	**101**	**101**	**103**	**118**	**150**
	Berufliche Weiterbildung [1]	238	230	235	229	196	148	97	101	103	118	150
	Deutschsprachlehrgänge	21	22	20	20	18	14	4	-	-	-	-
	Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	6	5	6	7	8	10	-	-	-	-	-
	Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	**67**	**60**	**56**	**45**	**35**	**46**	**124**	**179**	**185**	**181**	**196**
	Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	-	-	100	169	176	167	170
	Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	-	-	-	-	-	4	11	-	-	-	-
	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	59	51	47	35	24	21	12	9	9	7	4
	Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	8	9	10	10	8	4	1	0	0	0	-
	Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	-
	Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	-	-	0	7	23
	Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	-	-	-	-	1	12	1	-	-	-	-
	Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung					2	6	-	-	-	-	-
	Förderung der Selbständigkeit	**28**	**28**	**29**	**38**	**81**	**166**	**216**	**203**	**157**	**124**	**106**
	Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	-	-	14	70	93	96
	Überbrückungsgeld	28	28	29	38	53	62	63	49	6	-	-
	Existenzgründungszuschüsse	-	-	-		28	104	149	130	71	23	4
	Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	-	-	-	-	-	-	4	11	11	8	6
	Vorruhestands(ähnliche) Regelungen [2]	**120**	**130**	**171**	**229**	**290**	**323**	**237**	**261**	**246**	**178**	**120**
	§ 53a Abs. 2 SGB II	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
	§ 428 SGB III [3]	107	104	131	181	235	259	161	176	158	93	21
	Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	13	26	40	48	55	64	76	85	88	85	80
	Arbeitsunfähigkeit											
	§ 126 SGB III [3]	38	43	45	50	39	48	23	21	19	20	25
	Kurzarbeit											
	Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent [4]	36	32	43	64	69	60	51	28	28	36	313
B	**Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik**	**554**	**549**	**605**	**683**	**742**	**899**	**808**	**853**	**795**	**715**	**1.040**
C	**Unterbeschäftigung**	**3.159**	**2.930**	**2.926**	**3.181**	**3.495**	**3.681**	**4.055**	**3.860**	**3.281**	**2.859**	**3.360**

[1] Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen einschließlich Reha; berufliche Weiterbildung einschließlich Weiterbildung Behinderter (bis Ende 2003 Wiedereingliederung).
[2] Bis Ende 1999 einschließlich Altersübergangsgeld.
[3] Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger, ab 2005 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; Vergleiche mit den Vorjahren deshalb nur eingeschränkt möglich.
[4] Zahl der Kurzarbeiter x durchschnittlicher Arbeitszeitausfall

Tabelle IV.C.2c **Arbeitslosigkeit, entlastende Arbeitsmarktpolitik und Unterbeschäftigung in Ostdeutschland**

	Komponenten	- Bestandsdaten in Tausend -										
		1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
A	**Arbeitslose**	**1.496**	**1.509**	**1.532**	**1.563**	**1.624**	**1.599**	**1.614**	**1.480**	**1.291**	**1.123**	**1.103**
	Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik											
	Aktivierung und berufliche Eingliederung	**-**	**-**	**-**	**-**	**4**	**42**	**25**	**24**	**24**	**25**	**43**
	Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
	Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen [1]	-	-	-	-	-	33	21	22	23	24	10
	Personal-Service- Agenturen	-	-	-	-	4	9	4	2	1	1	0
	Qualifizierung	**173**	**163**	**169**	**159**	**119**	**87**	**47**	**44**	**46**	**53**	**66**
	Berufliche Weiterbildung [1]	163	155	160	151	109	72	45	44	46	53	66
	Deutschsprachlehrgänge	6	6	6	6	5	4	1	-	-	-	-
	Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	4	2	3	3	5	11	1	-	-	-	-
	Förderung von Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	**226**	**206**	**181**	**148**	**116**	**123**	**167**	**201**	**181**	**185**	**177**
	Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	-	-	102	159	147	148	152
	Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	-	-	-	-	-	9	13	-	-	-	-
	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	176	156	133	99	73	65	36	36	31	32	13
	Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	51	50	48	49	39	28	12	6	2	1	-
	Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	1	2	2	1	1	1	0	-
	Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	-	-	0	4	12
	Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	-	-	-	-	1	16	2	-	-	-	-
	Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung					1	4	-	-	-	-	-
	Förderung der Selbständigkeit	**16**	**16**	**16**	**18**	**33**	**68**	**107**	**107**	**84**	**56**	**39**
	Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	-	-	5	22	30	30
	Überbrückungsgeld	16	16	16	18	20	21	20	14	2	-	-
	Existenzgründungszuschüsse	-	-	-		13	47	85	80	51	17	3
	Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	-	-	-	-	-	-	2	8	9	8	6
	Vorruhestands(ähnliche) Regelungen [2]	**99**	**96**	**104**	**124**	**150**	**152**	**89**	**97**	**82**	**53**	**31**
	§ 53a Abs. 2 SGB II	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
	§ 428 SGB III [3]	94	88	94	111	136	136	72	80	65	37	8
	Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	5	8	11	13	15	16	16	17	17	16	15
	Arbeitsunfähigkeit											
	§ 126 SGB III [3]	27	31	32	34	23	27	9	8	7	7	9
	Kurzarbeit											
	Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent [4]	14	14	16	23	17	14	12	7	9	10	55
B	**Summe Entlastung Arbeitsmarktpolitik**	**554**	**527**	**518**	**506**	**462**	**513**	**456**	**488**	**432**	**388**	**419**
C	**Unterbeschäftigung**	**2.050**	**2.036**	**2.050**	**2.069**	**2.085**	**2.112**	**2.070**	**1.968**	**1.723**	**1.511**	**1.522**

[1] Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen einschließlich Reha; berufliche Weiterbildung einschließlich Weiterbildung Behinderter (bis Ende 2003 Wiedereingliederung).
[2] Bis Ende 1999 einschließlich Altersübergangsgeld.
[3] Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger, ab 2005 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; Vergleiche mit den Vorjahren deshalb nur eingeschränkt möglich.
[4] Zahl der Kurzarbeiter x durchschnittlicher Arbeitszeitausfall

Tabelle IV.C.2.1a **Komponenten der Unterbeschäftigung in Deutschland**

	Komponenten	- Bestandsdaten in Tausend -										
		1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
A	**Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III**	**4.100**	**3.890**	**3.853**	**4.061**	**4.377**	**4.381**	**4.861**	**4.487**	**3.777**	**3.268**	**3.423**
	+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**97**	**70**	**78**	**77**	**81**	**171**
	dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	132
	Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen [1]	-	-	-	-	-	97	70	78	77	81	39
	§ 53a Abs.2 SGB II	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
B	**= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne**	**4.100**	**3.890**	**3.853**	**4.061**	**4.377**	**4.478**	**4.931**	**4.566**	**3.854**	**3.349**	**3.594**
	+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	**996**	**953**	**968**	**984**	**934**	**925**	**716**	**816**	**768**	**695**	**652**
	dav.: Personal-Service- Agenturen	-	-	-	-	9	28	13	6	4	2	1
	Berufliche Weiterbildung [1]	401	385	394	379	305	219	142	146	149	171	216
	Deutschsprachlehrgänge	27	29	26	25	23	18	5	-	-	-	-
	Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	10	7	9	10	13	21	1	-	-	-	-
	Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	-	-	201	328	323	315	322
	Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	-	-	-	-	-	12	24	-	-	-	-
	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	234	207	179	134	97	86	48	45	41	40	16
	Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	59	59	58	59	47	31	13	6	2	1	-
	Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	1	2	2	1	1	1	0	-
	Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	-	-	0	11	35
	Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	-	-	-	-	2	28	3	-	-	-	-
	Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung	-	-	-	-	3	10	-	-	-	-	-
	§ 428 SGB III [2]	201	192	225	292	371	395	233	256	223	129	29
	§ 126 SGB III [2]	64	74	76	84	62	74	32	29	26	27	34
C	**= Unterbeschäftigung im engeren Sinne**	**5.096**	**4.843**	**4.820**	**5.045**	**5.311**	**5.403**	**5.647**	**5.381**	**4.621**	**4.043**	**4.247**
	+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind [3]	**111**	**123**	**155**	**205**	**269**	**388**	**478**	**447**	**382**	**327**	**612**
	dav.: Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	-	-	18	92	123	126
	Überbrückungsgeld	44	43	46	56	73	84	83	63	8	-	-
	Existenzgründungszuschüsse	-	-	-	-	40	151	234	210	122	41	7
	Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	-	-	-	-	-	-	6	19	20	16	12
	Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	18	33	50	61	70	80	92	102	104	101	95
	Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent [4]	50	46	59	88	86	74	63	35	36	46	372
D	**= Unterbeschäftigung**	**5.208**	**4.966**	**4.976**	**5.250**	**5.580**	**5.791**	**6.125**	**5.829**	**5.003**	**4.370**	**4.858**
D	**= Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit**	**5.158**	**4.920**	**4.917**	**5.162**	**5.494**	**5.717**	**6.062**	**5.794**	**4.967**	**4.324**	**4.487**

[1] Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen einschließlich Reha; berufliche Weiterbildung einschließlich Weiterbildung Behinderter (bis Ende 2003 Wiedereingliederung).
[2] Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger, ab 2005 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; Vergleiche mit den Vorjahren deshalb nur eingeschränkt möglich.
[3] Bis Ende 1999 einschließlich Altersübergangsgeld.
[4] Zahl der Kurzarbeiter x durchschnittlicher Arbeitszeitausfall

Tabelle IV.C.2.1b **Komponenten der Unterbeschäftigung in Westdeutschland**

	Komponenten	- Bestandsdaten in Tausend -										
		1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
A	**Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III**	**2.605**	**2.381**	**2.320**	**2.498**	**2.753**	**2.783**	**3.247**	**3.007**	**2.486**	**2.145**	**2.320**
	+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**66**	**49**	**56**	**54**	**56**	**129**
	dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100
	Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen [1]	-	-	-	-	-	66	49	56	54	56	29
	§ 53a Abs.2 SGB II	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
B	**= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne**	**2.605**	**2.381**	**2.320**	**2.498**	**2.753**	**2.848**	**3.296**	**3.063**	**2.540**	**2.201**	**2.449**
	+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	**477**	**464**	**493**	**532**	**537**	**543**	**417**	**480**	**468**	**413**	**393**
	dav.: Personal-Service- Agenturen	-	-	-	-	6	18	8	4	2	1	0
	Berufliche Weiterbildung [1]	238	230	235	229	196	148	97	101	103	118	150
	Deutschsprachlehrgänge	21	22	20	20	18	14	4	-	-	-	-
	Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	6	5	6	7	8	10	-	-	-	-	-
	Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	-	-	100	169	176	167	170
	Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	-	-	-	-	-	4	11	-	-	-	-
	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	59	51	47	35	24	21	12	9	9	7	4
	Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	8	9	10	10	8	4	1	0	0	0	-
	Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	-
	Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	-	-	0	7	23
	Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	-	-	-	-	1	12	1	-	-	-	-
	Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung	-	-	-	-	2	6	-	-	-	-	-
	§ 428 SGB III [2]	107	104	131	181	235	259	161	176	158	93	21
	§ 126 SGB III [2]	38	43	45	50	39	48	23	21	19	20	25
C	**= Unterbeschäftigung im engeren Sinne**	**3.082**	**2.845**	**2.814**	**3.030**	**3.290**	**3.391**	**3.713**	**3.544**	**3.008**	**2.614**	**2.841**
	+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind [3]	**77**	**85**	**112**	**151**	**205**	**290**	**342**	**317**	**273**	**245**	**499**
	dav.: Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	-	-	14	70	93	96
	Überbrückungsgeld	28	28	29	38	53	62	63	49	6	-	-
	Existenzgründungszuschüsse	-	-	-	-	28	104	149	130	71	23	4
	Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	-	-	-	-	-	-	4	11	11	8	6
	Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	13	26	40	48	55	64	76	85	88	85	80
	Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent [4]	36	32	43	64	69	60	51	28	28	36	313
D	**= Unterbeschäftigung**	**3.159**	**2.930**	**2.926**	**3.181**	**3.495**	**3.681**	**4.055**	**3.860**	**3.281**	**2.859**	**3.341**
D	**= Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit**	**3.122**	**2.898**	**2.883**	**3.117**	**3.426**	**3.622**	**4.004**	**3.833**	**3.253**	**2.823**	**3.027**

[1] Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen einschließlich Reha; berufliche Weiterbildung einschließlich Weiterbildung Behinderter (bis Ende 2003 Wiedereingliederung).
[2] Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger, ab 2005 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; Vergleiche mit den Vorjahren deshalb nur eingeschränkt möglich.
[3] Bis Ende 1999 einschließlich Altersübergangsgeld.
[4] Zahl der Kurzarbeiter x durchschnittlicher Arbeitszeitausfall

Tabelle IV.C.2.1c **Komponenten der Unterbeschäftigung in Ostdeutschland**

	Komponenten	- Bestandsdaten in Tausend -										
		1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
A	**Arbeitslosigkeit nach § 16 SGB III**	**1.496**	**1.509**	**1.532**	**1.563**	**1.624**	**1.599**	**1.614**	**1.480**	**1.291**	**1.123**	**1.103**
	+ Personen, die wegen § 16 Abs. 2 SGB III und § 53a Abs. 2 SGB II nicht arbeitslos sind	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**33**	**21**	**22**	**23**	**24**	**42**
	dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung (§46 SGB III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
	Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen [1]	-	-	-	-	-	33	21	22	23	24	10
	§ 53a Abs.2 SGB II	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
B	**= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne**	**1.496**	**1.509**	**1.532**	**1.563**	**1.624**	**1.631**	**1.635**	**1.502**	**1.313**	**1.148**	**1.145**
	+ Personen, die nahe am Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind	**519**	**489**	**475**	**452**	**397**	**382**	**300**	**335**	**300**	**282**	**260**
	dav.: Personal-Service- Agenturen	-	-	-	-	4	9	4	2	1	1	0
	Berufliche Weiterbildung [1]	163	155	160	151	109	72	45	44	46	53	66
	Deutschsprachlehrgänge	6	6	6	6	5	4	1	-	-	-	-
	Sonderprogramm "Jump+" in Qualifizierung	4	2	3	3	5	11	1	-	-	-	-
	Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	-	-	-	102	159	147	148	152
	Arbeitsgelegenheiten der Alhi-Initiative 2004	-	-	-	-	-	9	13	-	-	-	-
	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	176	156	133	99	73	65	36	36	31	32	13
	Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	51	50	48	49	39	28	12	6	2	1	-
	Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	-	-	-	1	2	2	1	1	1	0	-
	Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	-	-	-	-	-	-	-	-	0	4	12
	Sofortprogramm "Arbeit für Langzeitarbeitslose"	-	-	-	-	1	16	2	-	-	-	-
	Sonderprogramm "Jump+" in Beschäftigung	-	-	-	-	1	4	-	-	-	-	-
	§ 428 SGB III [2]	94	88	94	111	136	136	72	80	65	37	8
	§ 126 SGB III [2]	27	31	32	34	23	27	9	8	7	7	9
C	**= Unterbeschäftigung im engeren Sinne**	**2.015**	**1.998**	**2.007**	**2.015**	**2.021**	**2.014**	**1.935**	**1.837**	**1.613**	**1.429**	**1.405**
	+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus nach § 16 Abs. 1 SGB III sind [3]	**35**	**38**	**43**	**54**	**65**	**98**	**135**	**131**	**109**	**81**	**109**
	dav.: Gründungszuschuss	-	-	-	-	-	-	-	5	22	30	30
	Überbrückungsgeld	16	16	16	18	20	21	20	14	2	-	-
	Existenzgründungszuschüsse	-	-	-	-	13	47	85	80	51	17	3
	Einstiegsgeld - Variante Selbständigkeit	-	-	-	-	-	-	2	8	9	8	6
	Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz	5	8	11	13	15	16	16	17	17	16	15
	Kurzarbeiter-Beschäftigtenäquivalent [4]	14	14	16	23	17	14	12	7	9	10	55
D	**= Unterbeschäftigung**	**2.050**	**2.036**	**2.050**	**2.069**	**2.085**	**2.112**	**2.070**	**1.968**	**1.723**	**1.511**	**1.514**
D	**= Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit**	**2.036**	**2.021**	**2.034**	**2.046**	**2.068**	**2.097**	**2.058**	**1.962**	**1.714**	**1.501**	**1.459**

[1] Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen einschließlich Reha; berufliche Weiterbildung einschließlich Weiterbildung Behinderter (bis Ende 2003 Wiedereingliederung).
[2] Bis Ende 2004 alle Leistungsempfänger, ab 2005 nur noch Bezieher von Arbeitslosengeld; Vergleiche mit den Vorjahren deshalb nur eingeschränkt möglich.
[3] Bis Ende 1999 einschließlich Altersübergangsgeld.
[4] Zahl der Kurzarbeiter x durchschnittlicher Arbeitszeitausfall

Tabelle IV.C.3 **Kurzarbeiter**

Jahr	Bestand an Kurzarbeitern											
	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	dar. (Sp. 1) Frauen	Beschäftigten-äquivalent	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	dar. (Sp. 5) Frauen	Beschäftigten-äquivalent	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	dar. (Sp. 9) Frauen	Beschäftigten-äquivalent
	absolut	in %		absolut	absolut	in %		absolut	absolut	in %		absolut
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1988	207.768	-25,3	16,7	70.117	202.543	-25,5	16,5	67.995	5.225	-16,5	23,7	2.122
1989	107.873	-48,1	15,9	36.739	103.323	-49,0	16,0	34.763	4.551	-12,9	14,8	1.977
1990	633.847	487,6	40,7	284.082	52.762	-48,9	19,1	18.700	581.085	12.669,5	42,7	265.382
1991	1.761.232	177,9	42,9	943.633	141.547	168,3	19,8	41.901	1.619.685	178,7	44,9	901.732
1992	653.016	-62,9	34,6	281.157	276.437	95,3	24,8	85.658	376.579	-76,7	41,8	195.500
1993	948.363	45,2	22,7	313.037	756.827	173,8	19,7	224.479	191.536	-49,1	34,6	88.557
1994	372.288	-60,7	23,5	135.943	271.964	-64,1	20,6	88.123	100.324	-47,6	31,2	47.820
1995	198.580	-46,7	23,8	87.302	125.192	-54,0	21,3	46.641	73.388	-26,8	28,0	40.660
1996	277.294	39,6	18,6	112.550	202.611	61,8	17,0	72.779	74.683	1,8	23,1	39.771
1997	182.853	-34,1	22,1	80.338	130.687	-35,5	20,3	53.459	52.166	-30,1	26,6	26.878
1998	115.205	-37,0	21,7	52.692	78.788	-39,7	21,0	34.496	36.416	-30,2	23,1	18.195
1999	118.647	3,0	21,4	49.896	89.669	13,8	19,7	36.143	28.978	-20,4	26,5	13.753
2000	86.052	-27,5	18,2	46.111	59.318	-33,8	16,7	31.629	26.734	-7,7	21,6	14.482
2001	122.942	42,9	21,8	58.993	93.933	58,4	20,9	43.160	29.009	8,5	24,5	15.834
2002	206.767	68,2	25,8	87.689	162.123	72,6	24,4	64.423	44.645	53,9	30,9	23.266
2003	195.371	-5,5	24,7	86.078	160.496	-1,0	23,5	68.884	34.876	-21,9	30,6	17.194
2004	150.593	-22,9	22,9	74.226	121.610	-24,2	21,6	59.730	28.984	-16,9	28,5	14.496
2005	125.505	-16,7	24,5	63.197	100.809	-17,1	22,8	50.833	24.696	-14,8	31,3	12.365
2006	66.981	-46,6	24,3	34.628	54.090	-46,3	22,7	27.976	12.890	-47,8	31,2	6.652
2007	68.317	2,0	15,4	36.043	51.902	-4,0	15,2	27.502	16.414	27,3	16,0	8.540
2008	101.540	48,6	16,9	45.796	80.168	54,5	16,8	35.916	21.373	30,2	17,3	9.879
2009	**1.142.674**	**1.025,3**	**21,3**	**371.660**	**979.804**	**1.122,2**	**21,1**	**313.286**	**151.859**	**610,5**	**23,1**	**54.643**

Tabelle IV.C.4 **Zugang (nach Zugangsgründen) und Abgang an Arbeitslosen**

Jahr		Zugang an Arbeitslosen									Abgang an Arbeitslosen
		Insgesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges/ keine Angabe		
			absolut	in % (Sp. 1)	absolut	in % (Sp. 1)	absolut	in % (Sp. 1)	absolut	in % (Sp. 1)	absolut
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
						Deutschland					
1998		7.157.018	3.404.180	47,6	816.757	11,4	2.936.021	41,0	60	0,0	7.481.062
1999		7.068.175	3.396.837	48,1	779.232	11,0	2.892.066	40,9	40	0,0	7.218.277
2000		6.811.140	3.307.952	48,6	723.547	10,6	2.779.626	40,8	15	0,0	7.049.345
2001		6.898.311	3.397.716	49,3	718.100	10,4	2.782.489	40,3	6	0,0	6.743.841
2002		7.254.703	3.798.234	52,4	750.399	10,3	2.705.993	37,3	77	0,0	6.992.248
2003		7.629.040	4.098.031	53,7	657.588	8,6	2.867.812	37,6	5.609	0,1	7.540.308
2004		8.235.080	4.224.238	51,3	1.119.662	13,6	2.883.808	35,0	7.372	0,1	8.085.896
2005[1]		7.754.449	3.574.619	46,1	1.057.902	13,6	3.113.553	40,2	8.375	0,1	7.649.380
2006[1]		7.532.678	3.470.648	46,1	1.414.342	18,8	2.074.708	27,5	572.980	7,6	8.046.660
2007		8.202.613	3.490.662	42,6	1.786.874	21,8	1.982.069	24,2	943.008	11,5	8.758.569
2008		8.348.522	3.578.559	42,9	1.918.927	23,0	2.232.160	26,7	618.876	7,4	8.608.192
2009		**9.250.085**	**3.981.613**	**43,0**	**2.301.951**	**24,9**	**2.484.746**	**26,9**	**481.775**	**5,2**	**9.022.042**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	+901.563	+403.054	x	+383.024	x	+252.586	x	-137.101	x	+413.850
	in %	+10,8	+11,3	x	+20,0	x	+11,3	x	-22,2	x	+4,8
						Westdeutschland					
1998		4.664.758	2.181.386	46,8	508.347	10,9	1.974.999	42,3	26	0,0	4.840.378
1999		4.529.175	2.116.116	46,7	464.094	10,2	1.948.948	43,0	17	0,0	4.723.859
2000		4.356.409	2.079.922	47,7	425.145	9,8	1.851.336	42,5	6	0,0	4.589.848
2001		4.480.384	2.205.458	49,2	415.385	9,3	1.859.540	41,5	1	0,0	4.350.231
2002		4.836.827	2.538.862	52,5	423.917	8,8	1.873.983	38,7	65	0,0	4.623.936
2003		5.173.024	2.807.928	54,3	377.696	7,3	1.983.332	38,3	4.068	0,1	5.070.582
2004		5.576.651	2.861.515	51,3	690.010	12,4	2.019.923	36,2	5.203	0,1	5.467.364
2005[1]		5.372.998	2.402.513	44,7	688.917	12,8	2.275.544	42,4	6.024	0,1	5.170.568
2006[1]		5.102.140	2.292.960	44,9	936.641	18,4	1.455.953	28,5	416.586	8,2	5.496.299
2007		5.579.868	2.321.032	41,6	1.191.023	21,3	1.370.923	24,6	696.890	12,5	5.992.684
2008		5.721.429	2.425.899	42,4	1.290.896	22,6	1.540.354	26,9	464.280	8,1	5.865.149
2009		**6.457.406**	**2.759.256**	**42,7**	**1.588.627**	**24,6**	**1.748.956**	**27,1**	**360.567**	**5,6**	**6.229.520**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	+735.977	+333.357	x	+297.731	x	+208.602	x	-103.713	x	+364.371
	in %	+12,9	+13,7	x	+23,1	x	+13,5	x	-22,3	x	+6,2
						Ostdeutschland					
1998		2.492.260	1.222.794	49,1	308.410	12,4	961.022	38,6	34	0,0	2.640.684
1999		2.539.000	1.280.721	50,4	315.138	12,4	943.118	37,1	23	0,0	2.494.418
2000		2.454.731	1.228.030	50,0	298.402	12,2	928.290	37,8	9	0,0	2.459.497
2001		2.417.927	1.192.258	49,3	302.715	12,5	922.949	38,2	5	0,0	2.393.610
2002		2.417.876	1.259.372	52,1	326.482	13,5	832.010	34,4	12	0,0	2.368.312
2003		2.456.016	1.290.103	52,5	279.892	11,4	884.480	36,0	1.541	0,1	2.469.726
2004		2.658.429	1.362.723	51,3	429.652	16,2	863.885	32,5	2.169	0,1	2.618.532
2005[1]		2.381.451	1.172.106	49,2	368.985	15,5	838.009	35,2	2.351	0,1	2.478.812
2006[1]		2.430.538	1.177.688	48,5	477.701	19,7	618.755	25,5	156.394	6,4	2.550.361
2007		2.622.745	1.169.630	44,6	595.851	22,7	611.146	23,3	246.118	9,4	2.765.885
2008		2.627.093	1.152.660	43,9	628.031	23,9	691.806	26,3	154.596	5,9	2.743.043
2009		**2.792.679**	**1.222.357**	**43,8**	**713.324**	**25,5**	**735.790**	**26,3**	**121.208**	**4,3**	**2.792.522**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	+165.586	+69.697	x	+85.293	x	+43.984	x	-33.388	x	+49.479
	in %	+6,3	+6,0	x	+13,6	x	+6,4	x	-21,6	x	+1,8

[1] Die Auswertungen basieren auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.C.5: **Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsgründen**

Zugangsgrund	Insgesamt			davon					
				SGB III			SGB II		
	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr		2009	Veränderung gegenüber Vorjahr		2009	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Zugang insgesamt	**9.250.085**	**901.563**	**10,8**	**4.786.113**	**526.525**	**12,4**	**4.463.972**	**375.038**	**9,2**
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	**3.981.613**	**403.054**	**11,3**	**2.745.879**	**338.892**	**14,1**	**1.235.734**	**64.162**	**5,5**
davon: Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	3.264.420	360.795	12,4	2.620.798	345.958	15,2	643.622	14.837	2,4
davon: Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	532.775	31.900	6,4	6.209	-6.734	-52,0	526.566	38.634	7,9
davon: Selbständigkeit	135.292	9.273	7,4	77.075	-209	-0,3	58.217	9.482	19,5
davon: Wehr- / Zivildienst	49.097	1.092	2,3	41.797	-123	-0,3	7.300	1.215	20,0
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	**2.301.951**	**383.024**	**20,0**	**1.224.933**	**181.184**	**17,4**	**1.077.018**	**201.840**	**23,1**
davon: Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	268.732	-10.917	-3,9	115.332	-12.702	-9,9	153.400	1.785	1,2
davon: betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	284.981	24.917	9,6	224.627	11.515	5,4	60.354	13.402	28,5
davon: sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.748.238	369.024	26,8	884.974	182.371	26,0	863.264	186.653	27,6
Nichterwerbstätigkeit	**2.484.746**	**252.586**	**11,3**	**752.669**	**36.600**	**5,1**	**1.732.077**	**215.986**	**14,2**
davon: Arbeitsunfähigkeit	1.706.272	194.303	12,9	454.809	66.386	17,1	1.251.463	127.917	11,4
davon: Fehlende Verfügbarkeit /Mitwirkung	739.783	54.355	7,9	283.919	-27.376	-8,8	455.864	81.731	21,8
Sonstiges/keine Angabe	**481.775**	**-137.101**	**-22,2**	**62.632**	**-30.151**	**-32,5**	**419.143**	**-106.950**	**-20,3**
Westdeutschland									
Zugang insgesamt	**6.457.406**	**735.977**	**12,9**	**3.553.509**	**499.707**	**16,4**	**2.903.897**	**236.270**	**8,9**
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	**2.759.256**	**333.357**	**13,7**	**2.039.337**	**320.510**	**18,6**	**719.919**	**12.847**	**1,8**
davon: Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.383.553	308.442	14,9	1.959.055	316.797	19,3	424.498	-8.355	-1,9
davon: Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	253.803	14.130	5,9	2.629	-944	-26,4	251.174	15.074	6,4
davon: Selbständigkeit	91.112	7.516	9,0	50.893	1.895	3,9	40.219	5.621	16,2
davon: Wehr- / Zivildienst	30.766	3.272	11,9	26.760	2.762	11,5	4.006	510	14,6
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	**1.588.627**	**297.731**	**23,1**	**896.134**	**154.225**	**20,8**	**692.493**	**143.506**	**26,1**
davon: Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	178.247	92	0,1	81.180	43	0,1	97.067	49	0,1
davon: betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	202.857	26.110	14,8	169.492	19.408	12,9	33.365	6.702	25,1
davon: sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.207.523	271.529	29,0	645.462	134.774	26,4	562.061	136.755	32,2
Nichterwerbstätigkeit	**1.748.956**	**208.602**	**13,5**	**568.099**	**46.686**	**9,0**	**1.180.857**	**161.916**	**15,9**
davon: Arbeitsunfähigkeit	1.176.188	148.056	14,4	337.407	52.284	18,3	838.781	95.772	12,9
davon: Fehlende Verfügbarkeit /Mitwirkung	547.067	57.950	11,8	220.779	-4.019	-1,8	326.288	61.969	23,4
Sonstiges/keine Angabe	**360.567**	**-103.713**	**-22,3**	**49.939**	**-21.714**	**-30,3**	**310.628**	**-81.999**	**-20,9**
Ostdeutschland									
Zugang insgesamt	**2.792.679**	**165.586**	**6,3**	**1.232.604**	**26.818**	**2,2**	**1.560.075**	**138.768**	**9,8**
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	**1.222.357**	**69.697**	**6,0**	**706.542**	**18.382**	**2,7**	**515.815**	**51.315**	**11,0**
davon: Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	880.867	52.353	6,3	661.743	29.161	4,6	219.124	23.192	11,8
davon: Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	278.972	17.770	6,8	3.580	-5.790	-61,8	275.392	23.560	9,4
davon: Selbständigkeit	44.180	1.757	4,1	26.182	-2.104	-7,4	17.998	3.861	27,3
davon: Wehr- / Zivildienst	18.331	-2.180	-10,6	15.037	-2.885	-16,1	3.294	705	27,2
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	**713.324**	**85.293**	**13,6**	**328.799**	**26.959**	**8,9**	**384.525**	**58.334**	**17,9**
davon: Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	90.485	-11.009	-10,8	34.152	-12.745	-27,2	56.333	1.736	3,2
davon: betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	82.124	-1.193	-1,4	55.135	-7.893	-12,5	26.989	6.700	33,0
davon: sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	540.715	97.495	22,0	239.512	47.597	24,8	301.203	49.898	19,9
Nichterwerbstätigkeit	**735.790**	**43.984**	**6,4**	**184.570**	**-10.086**	**-5,2**	**551.220**	**54.070**	**10,9**
davon: Arbeitsunfähigkeit	530.084	46.247	9,6	117.402	14.102	13,7	412.682	32.145	8,4
davon: Fehlende Verfügbarkeit /Mitwirkung	192.716	-3.595	-1,8	63.140	-23.357	-27,0	129.576	19.762	18,0
Sonstiges/keine Angabe	**121.208**	**-33.388**	**-21,6**	**12.693**	**-8.437**	**-39,9**	**108.515**	**-24.951**	**-18,7**

Tabelle IV.C.6 **Abgang (nach Abgangsgründen) und Zugang an Arbeitslosen**

Jahr		Abgang an Arbeitslosen									Zugang an Arbeitslosen
		Insgesamt	Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)		Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme		Nichterwerbstätigkeit		Sonstiges/ keine Angabe		
			absolut	in % (Sp. 1)	absolut	in % (Sp. 1)	absolut	in % (Sp. 1)	absolut	in % (Sp. 1)	absolut
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
						Deutschland					
1998		7.481.062	2.911.275	38,9	652.319	8,7	2.436.833	32,6	1.480.635	19,8	7.157.018
1999		7.218.277	3.134.109	43,4	698.854	9,7	2.681.257	37,1	704.057	9,8	7.068.175
2000		7.049.345	3.066.865	43,5	727.185	10,3	2.540.749	36,0	714.546	10,1	6.811.140
2001		6.743.841	2.892.745	42,9	666.895	9,9	2.487.497	36,9	696.704	10,3	6.898.311
2002		6.992.248	2.875.428	41,1	684.924	9,8	2.731.364	39,1	700.532	10,0	7.254.703
2003		7.540.308	3.121.320	41,4	484.679	6,4	3.251.853	43,1	682.456	9,1	7.629.040
2004		8.085.896	3.113.071	38,5	1.364.812	16,9	2.933.929	36,3	674.084	8,3	8.235.080
2005[1]		7.649.380	3.293.688	43,1	1.200.729	15,7	2.436.915	31,9	718.048	9,4	7.754.449
2006[1]		8.046.660	3.343.832	41,6	1.241.264	15,4	2.216.365	27,5	1.245.199	15,5	7.532.678
2007		8.758.569	3.445.123	39,3	1.516.001	17,3	2.848.071	32,5	949.374	10,8	8.202.613
2008		8.608.192	3.340.216	38,8	1.714.953	19,9	2.827.508	32,8	725.515	8,4	8.348.522
2009		**9.022.042**	**3.215.612**	**35,6**	**2.282.448**	**25,3**	**2.917.701**	**32,3**	**606.281**	**6,7**	**9.250.085**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	+413.850	-124.604	x	+567.495	x	+90.193	x	-119.234	x	+901.563
	in %	+4,8	-3,7	x	+33,1	x	+3,2	x	-16,4	x	+10,8
						Westdeutschland					
1998		4.840.378	1.761.684	41,8	383.240	9,1	1.669.831	38,6	1.025.623	10,6	4.664.758
1999		4.723.859	1.972.554	41,8	427.691	9,1	1.821.307	38,6	502.307	10,6	4.529.175
2000		4.589.848	1.949.504	42,5	435.526	9,5	1.703.629	37,1	501.189	10,9	4.356.409
2001		4.350.231	1.816.658	41,8	378.616	8,7	1.662.840	38,2	492.117	11,3	4.480.384
2002		4.623.936	1.851.035	40,0	411.375	8,9	1.854.705	40,1	506.821	11,0	4.836.827
2003		5.070.582	2.033.496	40,1	317.358	6,3	2.224.914	43,9	494.814	9,8	5.173.024
2004		5.467.364	2.051.442	37,5	913.803	16,7	2.062.975	37,7	439.144	8,0	5.576.651
2005[1]		5.170.568	2.117.654	41,0	824.253	15,9	1.723.848	33,3	504.813	9,8	5.372.998
2006[1]		5.496.299	2.171.790	39,5	846.346	15,4	1.572.929	28,6	905.234	16,5	5.102.140
2007		5.992.684	2.253.300	37,6	1.013.693	16,9	2.026.120	33,8	699.571	11,7	5.579.868
2008		5.865.149	2.175.516	37,1	1.162.605	19,8	1.987.616	33,9	539.412	9,2	5.721.429
2009		**6.229.520**	**2.109.189**	**33,9**	**1.597.863**	**25,6**	**2.074.244**	**33,3**	**448.224**	**7,2**	**6.457.406**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	+364.371	-66.327	x	+435.258	x	+86.628	x	-91.188	x	+735.977
	in %	+6,2	-3,0	x	+37,4	x	+4,4	x	-16,9	x	+12,9
						Ostdeutschland					
1998		2.640.684	1.149.591	43,5	269.079	10,2	767.002	29,0	455.012	17,2	2.492.260
1999		2.494.418	1.161.555	46,6	271.163	10,9	859.950	34,5	201.750	8,1	2.539.000
2000		2.459.497	1.117.361	45,4	291.659	11,9	837.120	34,0	213.357	8,7	2.454.731
2001		2.393.610	1.076.087	45,0	288.279	12,0	824.657	34,5	204.587	8,5	2.417.927
2002		2.368.312	1.024.393	43,3	273.549	11,6	876.659	37,0	193.711	8,2	2.417.876
2003		2.469.726	1.087.824	44,0	167.321	6,8	1.026.939	41,6	187.642	7,6	2.456.016
2004		2.618.532	1.061.629	40,5	451.009	17,2	870.954	33,3	234.940	9,0	2.658.429
2005[1]		2.478.812	1.176.034	47,4	376.476	15,2	713.067	28,8	213.235	8,6	2.381.451
2006[1]		2.550.361	1.172.042	46,0	394.918	15,5	643.436	25,2	339.965	13,3	2.430.538
2007		2.765.885	1.191.823	43,1	502.308	18,2	821.951	29,7	249.803	9,0	2.622.745
2008		2.743.043	1.164.700	42,5	552.348	20,1	839.892	30,6	186.103	6,8	2.627.093
2009		**2.792.522**	**1.106.423**	**39,6**	**684.585**	**24,5**	**843.457**	**30,2**	**158.057**	**5,7**	**2.792.679**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	+49.479	-58.277	x	+132.237	x	+3.565	x	-28.046	x	+165.586
	in %	+1,8	-5,0	x	+23,9	x	+0,4	x	-15,1	x	+6,3

[1] Die Auswertungen basieren auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.C.7: **Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen**

Abgangsgrund	Insgesamt			davon					
				SGB III			SGB II		
	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr		2009	Veränderung gegenüber Vorjahr		2009	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Abgang insgesamt	**9.022.042**	**413.850**	**4,8**	**4.309.946**	**307.362**	**7,7**	**4.712.096**	**106.488**	**2,3**
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	**3.215.612**	**-124.604**	**-3,7**	**1.866.832**	**42.347**	**2,3**	**1.348.780**	**-166.951**	**-11,0**
davon: Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.376.415	-102.734	-4,1	1.647.393	16.325	1,0	729.022	-119.059	-14,0
davon: Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	575.438	-47.809	-7,7	4.918	-1.694	-25,6	570.520	-46.115	-7,5
davon: Selbständigkeit	228.853	21.307	10,3	186.478	23.404	14,4	42.375	-2.097	-4,7
davon: Wehr- / Zivildienst	34.906	4.632	15,3	28.043	4.312	18,2	6.863	320	4,9
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	**2.282.448**	**567.495**	**33,1**	**1.206.767**	**341.600**	**39,5**	**1.075.681**	**225.895**	**26,6**
davon: Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	149.966	16.005	11,9	79.819	18.454	30,1	70.147	-2.449	-3,4
davon: betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	97.984	6.132	6,7	40.860	5.640	16,0	57.124	492	0,9
davon: sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	2.034.498	545.358	36,6	1.086.088	317.506	41,3	948.410	227.852	31,6
Nichterwerbstätigkeit	**2.917.701**	**90.193**	**3,2**	**1.162.510**	**-74.704**	**-6,0**	**1.755.191**	**164.897**	**10,4**
dar.: Arbeitsunfähigkeit	1.874.823	209.457	12,6	625.324	88.758	16,5	1.249.499	120.699	10,7
dar.: Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	870.994	-151.094	-14,8	481.886	-158.042	-24,7	389.108	6.948	1,8
Sonstiges/keine Angabe	**606.281**	**-119.234**	**-16,4**	**73.837**	**-1.881**	**-2,5**	**532.444**	**-117.353**	**-18,1**
Westdeutschland									
Abgang insgesamt	**6.229.520**	**364.371**	**6,2**	**3.166.705**	**280.399**	**9,7**	**3.062.815**	**83.972**	**2,8**
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	**2.109.189**	**-66.327**	**-3,0**	**1.329.802**	**45.783**	**3,6**	**779.387**	**-112.110**	**-12,6**
davon: Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.631.616	-72.588	-4,3	1.168.472	24.218	2,1	463.144	-96.806	-17,3
davon: Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	288.502	-15.684	-5,2	2.489	-1.230	-33,1	286.013	-14.454	-4,8
davon: Selbständigkeit	166.137	17.536	11,8	139.506	18.612	15,4	26.631	-1.076	-3,9
davon: Wehr- / Zivildienst	22.934	4.409	23,8	19.335	4.183	27,6	3.599	226	6,7
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	**1.597.863**	**435.258**	**37,4**	**890.595**	**260.827**	**41,4**	**707.268**	**174.431**	**32,7**
davon: Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	108.071	16.885	18,5	62.549	17.504	38,9	45.522	-619	-1,3
davon: betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	68.299	7.988	13,2	30.722	6.408	26,4	37.577	1.580	4,4
davon: sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	1.421.493	410.385	40,6	797.324	236.915	42,3	624.169	173.470	38,5
Nichterwerbstätigkeit	**2.074.244**	**86.628**	**4,4**	**888.759**	**-27.508**	**-3,0**	**1.185.485**	**114.136**	**10,7**
dar.: Arbeitsunfähigkeit	1.291.806	156.716	13,8	462.231	70.013	17,9	829.575	86.703	11,7
dar.: Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	664.390	-91.924	-12,2	386.352	-94.131	-19,6	278.038	2.207	0,8
Sonstiges/keine Angabe	**448.224**	**-91.188**	**-16,9**	**57.549**	**1.297**	**2,3**	**390.675**	**-92.485**	**-19,1**
Ostdeutschland									
Abgang insgesamt	**2.792.522**	**49.479**	**1,8**	**1.143.241**	**26.963**	**2,4**	**1.649.281**	**22.516**	**1,4**
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	**1.106.423**	**-58.277**	**-5,0**	**537.030**	**-3.436**	**-0,6**	**569.393**	**-54.841**	**-8,8**
davon: Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	744.799	-30.146	-3,9	478.921	-7.893	-1,6	265.878	-22.253	-7,7
davon: Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	286.936	-32.125	-10,1	2.429	-464	-16,0	284.507	-31.661	-10,0
davon: Selbständigkeit	62.716	3.771	6,4	46.972	4.792	11,4	15.744	-1.021	-6,1
davon: Wehr- / Zivildienst	11.972	223	1,9	8.708	129	1,5	3.264	94	3,0
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	**684.585**	**132.237**	**23,9**	**316.172**	**80.773**	**34,3**	**368.413**	**51.464**	**16,2**
davon: Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	41.895	-880	-2,1	17.270	950	5,8	24.625	-1.830	-6,9
davon: betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	29.685	-1.856	-5,9	10.138	-768	-7,0	19.547	-1.088	-5,3
davon: sonstige Ausbildung / Fördermaßnahme	613.005	134.973	28,2	288.764	80.591	38,7	324.241	54.382	20,2
Nichterwerbstätigkeit	**843.457**	**3.565**	**0,4**	**273.751**	**-47.196**	**-14,7**	**569.706**	**50.761**	**9,8**
dar.: Arbeitsunfähigkeit	583.017	52.741	9,9	163.093	18.745	13,0	419.924	33.996	8,8
dar.: Fehlende Verfügbarkeit / Mitwirkung	206.604	-59.170	-22,3	95.534	-63.911	-40,1	111.070	4.741	4,5
Sonstiges/keine Angabe	**158.057**	**-28.046**	**-15,1**	**16.288**	**-3.178**	**-16,3**	**141.769**	**-24.868**	**-14,9**

Tabelle IV.C.8 **Abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit**[1)]

Jahr	Deutschland			Westdeutschland			Ostdeutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
					Insgesamt				
1998	38,0	34,6	42,4	37,9	36,4	40,0	38,1	31,3	46,4
1999	37,1	33,9	41,4	37,7	36,0	40,1	35,9	29,9	43,9
2000	39,0	35,9	43,3	39,0	37,4	41,3	38,9	32,7	46,9
2001	38,3	35,1	42,6	37,7	36,1	40,0	39,1	33,1	47,1
2002	37,6	34,0	42,4	36,4	34,1	39,7	39,7	34,0	47,7
2003	37,4	34,0	42,4	36,1	33,7	39,6	40,3	34,7	48,3
2004	38,1	36,0	41,3	35,4	34,9	36,3	43,9	38,4	51,9
2005	38,4	36,3	41,1	35,3	34,9	35,7	45,0	39,1	53,0
2006	40,1	38,1	42,7	39,0	38,3	39,9	42,6	38,0	48,9
2007	41,3	38,1	45,0	40,1	38,1	42,6	43,7	38,1	50,4
2008	38,1	34,4	42,4	35,9	33,4	38,7	43,0	36,9	50,4
2009	**33,4**	**30,4**	**37,4**	**31,9**	**29,6**	**35,0**	**37,0**	**32,4**	**42,6**
					Rechtskreis SGB III				
2005	27,7	23,3	33,9	26,9	23,3	31,4	30,1	23,3	40,3
2006	26,1	21,3	32,6	25,9	21,6	31,0	27,1	20,6	36,7
2007	27,1	20,1	35,0	26,3	20,3	32,9	29,3	19,4	41,1
2008	23,0	16,6	30,4	20,4	16,1	25,4	29,6	17,9	43,3
2009	**18,1**	**15,4**	**22,1**	**16,7**	**15,0**	**19,1**	**22,3**	**16,4**	**30,4**
					Rechtskreis SGB II				
2005	56,1	58,4	53,1	51,4	57,0	44,0	63,9	60,9	67,6
2006	56,4	57,7	54,7	56,4	59,4	52,1	56,6	54,6	59,3
2007	56,0	55,9	56,1	56,3	57,3	55,0	55,6	53,4	58,1
2008	53,0	51,6	54,7	52,7	51,6	54,1	53,6	51,4	55,9
2009	**49,1**	**46,9**	**51,9**	**49,6**	**47,4**	**52,4**	**48,3**	**45,9**	**51,1**

[1)] Angaben in Wochen; seit 2005 basieren die Auswertungen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Tabelle IV.C.9a **Erwerbslosenquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; insgesamt und Ältere [1] [2]**

Land	Erwerbslosenquoten (15-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Insgesamt					
Belgien	8,7	6,6	6,2	6,9	7,7	7,4	8,5	8,3	7,5	7,0	8,0
Bulgarien	.	16,4	20,0	18,3	13,9	12,2	10,2	9,0	6,9	5,7	6,9
Tschechische Republik	8,5	8,8	8,0	7,1	7,6	8,3	8,0	7,2	5,4	4,4	6,8
Dänemark	5,2	4,5	4,2	4,3	5,5	5,3	4,9	4,0	3,8	3,4	6,1
Deutschland	8,9	8,0	7,8	8,6	9,9	10,8	11,2	10,3	8,7	7,6	7,8
Estland	11,7	13,4	12,6	9,6	11,0	10,4	8,1	6,0	4,8	5,6	14,1
Irland	5,9	4,4	3,7	4,3	4,6	4,6	4,4	4,4	4,6	6,1	12,0
Griechenland	12,1	11,5	10,6	10,1	9,5	10,4	10,0	9,0	8,4	7,8	9,6
Spanien	15,6	13,9	10,4	11,3	11,3	11,1	9,2	8,6	8,3	11,4	18,1
Frankreich	12,0	10,3	8,6	8,7	8,6	9,2	8,9	8,9	8,0	7,4	9,1
Italien	11,8	11,0	9,7	9,3	9,0	8,0	7,8	6,9	6,2	6,8	7,9
Zypern	.	5,1	4,0	3,4	4,2	4,4	5,4	4,7	4,0	3,8	5,4
Lettland	14,0	14,5	13,4	13,4	10,7	10,1	9,0	7,0	6,1	7,7	17,5
Litauen	13,6	16,3	17,1	13,2	13,0	11,4	8,4	5,7	4,4	5,9	13,9
Luxemburg	2,4	2,4	1,8	2,6	3,7	5,1	4,5	4,7	4,1	5,1	5,2
Ungarn	7,0	6,6	5,7	5,6	5,8	5,9	7,2	7,5	7,4	7,9	10,1
Malta	.	6,4	7,2	7,0	7,5	7,4	7,4	6,9	6,5	6,1	7,0
Niederlande	3,6	2,7	2,1	2,6	3,6	4,7	4,8	3,9	3,2	2,7	3,4
Österreich	4,7	4,7	4,0	4,9	4,8	5,3	5,2	4,8	4,5	3,9	4,9
Polen	12,6	16,6	18,7	20,2	19,7	19,4	18,0	14,0	9,7	7,2	8,3
Portugal	4,8	4,0	4,1	4,8	6,5	6,7	8,1	8,1	8,5	8,1	10,0
Rumänien	6,9	7,7	7,3	8,8	7,4	8,1	7,5	7,6	6,8	6,1	7,2
Slowenien	7,5	7,1	5,8	6,1	6,6	6,1	6,7	6,1	5,0	4,5	6,0
Slowakei	16,0	19,1	19,4	18,7	17,2	18,6	16,3	13,4	11,2	9,5	12,1
Finnland	11,8	11,2	10,4	10,5	10,5	10,4	8,5	7,8	6,9	6,4	8,4
Schweden	7,7	5,5	4,8	5,0	5,6	6,8	7,9	7,1	6,2	6,3	8,5
Vereinigtes Königreich	6,1	5,6	4,7	5,1	4,9	4,6	4,8	5,4	5,4	5,7	7,7
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**9,4**	**8,7**	**9,0**	**9,1**	**9,3**	**9,0**	**8,3**	**7,2**	**7,1**	**9,0**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**9,4**	**8,3**	**8,6**	**9,0**	**9,3**	**9,1**	**8,4**	**7,6**	**7,6**	**9,5**

Land	Erwerbslosenquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Insgesamt					
Belgien	5,7	4,5	2,9	3,8	2,9	3,8	5,3	5,6	4,9	4,6	5,1
Bulgarien	.	13,4	17,4	15,0	11,9	10,2	8,8	8,1	6,5	5,5	6,1
Tschechische Republik	5,6	6,1	5,5	5,1	5,9	6,6	6,4	6,0	5,0	3,9	5,6
Dänemark	4,5	3,8	3,8	3,7	3,7	5,4	4,4	3,5	3,1	2,6	4,7
Deutschland	12,0	11,0	10,4	10,1	11,4	12,1	12,0	11,4	9,4	7,9	7,6
Estland	8,9	10,5	10,3	10,1	11,2	7,4	6,2u	4,5u	.	4,7u	10,9
Irland	4,7	3,2	3,0	2,8	2,9	2,9	3,1	2,8	2,9	3,6	6,9
Griechenland	5,1	4,3	4,3	4,3	3,9	4,9	4,8	4,1	3,8	3,8	5,4
Spanien	9,6	9,1	6,4	7,4	6,8	7,3	6,0	5,9	6,1	7,7	12,3
Frankreich	8,6	7,6	6,1	6,1	5,8	6,7	5,9	6,0	5,4	5,0	6,1
Italien	4,7	4,6	4,2	4,1	3,9	3,9	3,5	3,0	2,5	3,2	3,7
Zypern	.	3,5	4,6	3,4	3,8	4,5	3,7	3,7	3,3	2,9	4,2
Lettland	10,8	12,0	12,6	10,5	11,0	10,9	9,3	6,4	5,0	6,4	14,0
Litauen	8,5	12,6	14,6	12,4	13,6	12,6	8,3	6,6u	4,0u	5,3u	11,4
Luxemburg	.	.	.	.	1,9u	1,7u	3,2u	2,2u	2,6u	2,9u	2,5u
Ungarn	3,8	3,8	3,8	3,5	3,5	3,5	4,6	4,8	5,1	5,8	7,1
Malta	.	.	.	.	.	.	5,0u	.	.	.	5,1u
Niederlande	2,5	2,1	1,5	2,0	2,7	3,7	3,9	3,7	3,2	2,7	2,8
Österreich	5,0	6,5	4,8	5,6	5,3	4,2	3,7	3,5	3,2	2,4	3,3
Polen	7,4	9,7	11,1	13,6	13,2	13,5	13,5	10,2	7,5	5,8	6,5
Portugal	3,7	3,5	3,0	3,5	3,9	5,5	6,2	6,5	6,8	6,6	7,9
Rumänien	2,0	2,4	2,6	3,8	3,2	4,7	3,6	3,9	3,5	3,4	4,3
Slowenien	5,0u	7,3u	4,2u	4,3u	4,2u	4,5u	4,3u	3,9u	4,1u	3,5u	4,2u
Slowakei	9,7	13,1	12,6	15,1	13,7	16,6	13,5	11,2	9,4	7,6	9,3
Finnland	8,4	8,0	7,8	7,4	7,5	7,3	6,8	6,5	5,9	5,2	6,2
Schweden	6,0	5,3	3,8	3,8	3,9	4,5	4,3	4,3	3,7	3,6	5,0
Vereinigtes Königreich	4,6	4,4	3,1	3,5	3,2	2,9	2,8	3,1	3,1	3,3	4,6
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**7,0**	**6,4**	**6,6**	**6,7**	**7,1**	**6,7**	**6,3**	**5,5**	**5,2**	**6,3**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**7,7**	**6,7**	**6,8**	**7,1**	**7,7**	**7,3**	**7,0**	**6,1**	**5,8**	**6,8**

[1] Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.
[2] Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.C.9b **Erwerbslosenquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Männer insgesamt und Ältere [1] [2]**

Land	Erwerbslosenquoten (15-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Männer					
Belgien	7,5	5,3	5,7	6,3	7,5	6,7	7,7	7,5	6,7	6,5	7,8
Bulgarien	.	16,8	21,0	19,0	14,5	12,6	10,4	8,7	6,6	5,6	7,1
Tschechische Republik	7,2	7,4	6,7	5,8	5,9	7,1	6,5	5,9	4,3	3,5	5,9
Dänemark	4,5	4,0	3,7	4,3	5,2	5,1	4,5	3,4	3,5	3,1	6,7
Deutschland	8,6	7,7	7,8	8,8	10,3	11,4	11,6	10,5	8,7	7,5	8,2
Estland	13,0	14,9	12,0	10,4	11,3	11,7	9,0	6,3	5,5	5,9	17,4
Irland	6,1	4,5	3,9	4,7	4,9	5,1	4,7	4,7	5,0	7,3	15,1
Griechenland	7,8	7,6	7,0	6,6	6,1	6,5	6,2	5,7	5,3	5,1	7,0
Spanien	10,8	9,5	7,4	7,9	8,2	8,2	7,1	6,4	6,4	10,1	17,8
Frankreich	10,4	8,6	7,0	7,8	7,7	8,2	8,0	8,1	7,5	6,9	8,9
Italien	9,0	8,4	7,5	7,1	7,0	6,4	6,3	5,5	5,0	5,6	6,9
Zypern	.	3,3	2,6	2,7	3,9	3,6	4,5	4,0	3,5	3,3	5,3
Lettland	14,3	15,3	14,9	15,1	10,6	9,4	9,2	7,6	6,6	8,3	20,8
Litauen	14,9	18,5	19,8	13,4	12,7	11,2	8,3	5,9	4,4	6,1	17,3
Luxemburg	1,7	1,8	1,6	1,9	3,0	3,7	3,5	3,6	3,6	4,3	4,4
Ungarn	7,5	7,2	6,3	6,1	6,2	5,8	7,0	7,2	7,2	7,7	10,3
Malta	.	6,3	6,8	6,3	6,4	7,0	6,6	6,2	6,0	5,7	6,7
Niederlande	2,7	2,2	1,8	2,3	3,4	4,4	4,5	3,6	2,8	2,5	3,4
Österreich	4,7	4,8	4,0	5,2	5,2	5,3	4,9	4,4	4,0	3,6	5,1
Polen	11,8	14,8	17,3	19,6	19,2	18,8	16,8	13,1	9,1	6,5	7,9
Portugal	4,4	3,2	3,1	4,1	5,5	6,0	7,1	7,0	7,0	6,9	9,4
Rumänien	7,5	8,2	7,7	9,1	7,8	9,4	8,1	8,5	7,6	7,0	8,0
Slowenien	7,4	6,9	5,5	5,7	6,1	5,8	6,2	5,0	4,1	4,1	6,1
Slowakei	16,0	19,5	20,1	18,7	17,0	17,8	15,5	12,3	9,9	8,4	11,4
Finnland	11,1	10,4	10,0	10,7	11,1	10,3	8,3	7,5	6,6	6,2	9,0
Schweden	8,4	6,0	5,1	5,4	6,2	7,3	8,0	7,0	6,0	6,0	8,8
Vereinigtes Königreich	6,9	6,2	5,2	5,7	5,5	5,0	5,2	5,8	5,7	6,2	8,7
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**8,3**	**7,9**	**8,4**	**8,5**	**8,7**	**8,4**	**7,6**	**6,7**	**6,7**	**9,1**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**7,8**	**7,0**	**7,5**	**8,1**	**8,4**	**8,2**	**7,5**	**6,7**	**6,9**	**9,3**

Land	Erwerbslosenquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Männer					
Belgien	5,0	4,0	3,4	3,1	3,1	3,6	4,6	4,9	4,1	4,2	4,8
Bulgarien	.	12,9	17,8	15,2	11,8	10,7	9,0	7,9	6,1	5,2	6,1
Tschechische Republik	5,2	5,7	4,7	4,3	4,7	5,7	5,2	5,2	4,4	3,3	5,4
Dänemark	3,6	3,9	3,7	3,9	3,6	5,4	4,0	3,2	2,6	2,5	5,5
Deutschland	11,4	10,0	9,9	9,9	11,3	12,3	12,0	11,2	9,0	7,7	7,7
Estland	10,3	13,2u	12,4u	12,9u	13,7	9,3u	.	.	.	6,5u	13,9u
Irland	4,9	3,3	3,2	3,0	3,2	3,5	3,5	3,0	3,1	4,1	8,7
Griechenland	4,0	3,6	3,7	3,6	3,1	3,8	3,4	3,2	2,7	2,9	4,6
Spanien	8,3	8,0	5,3	5,7	5,4	5,6	5,1	4,4	4,8	6,6	11,5
Frankreich	8,2	6,9	5,2	5,7	5,9	6,0	5,6	5,8	5,3	5,0	6,0
Italien	4,1	4,0	3,9	3,7	3,5	3,6	3,3	2,7	2,3	3,1	3,8
Zypern	.	2,7u	3,6	2,6u	4,6	4,4	3,0u	3,4	2,8	2,3u	4,2
Lettland	10,4	13,1	14,5	13,5	12,1	9,1	10,6	7,6	5,3u	7,5	16,9
Litauen	9,2	15,6	16,0	15,3	12,3	11,9u	8,1u	7,2u	3,9u	4,9u	13,4
Luxemburg	.	.	.	.	.	.	3,3u	.	.	2,2	.
Ungarn	4,3	4,3	4,3	4,2	3,6	3,8	4,5	4,8	5,5	5,6	7,0
Malta	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	1,6	1,5	1,5	1,9	2,8	3,7	4,1	3,6	3,2	2,7	2,9
Österreich	5,3	6,6	4,6	6,1	6,2	4,1	3,8	3,8	3,2	2,2	3,6
Polen	8,3	9,6	11,8	15,0	14,1	14,7	13,8	10,7	7,7	5,7	6,5
Portugal	4,3	3,8	2,6	3,5	4,4	5,7	6,8	6,7	7,0	6,7	8,3
Rumänien	2,9	3,4	3,5	5,0	4,7	6,3	4,2	4,5	4,4	4,6	5,2
Slowenien	5,0u	7,7u	3,6u	4,6u	4,4u	5,4u	5,1u	3,5u	3,6u	3,3u	4,7u
Slowakei	11,1	14,8	13,0	15,0	14,3	16,3	12,7	10,3	7,9	6,1	7,9
Finnland	8,9	8,3	8,0	8,3	8,4	7,7	6,7	6,6	6,3	5,3	7,1
Schweden	7,0	6,6	4,3	4,3	4,7	5,2	5,0	4,7	4,0	3,9	5,6
Vereinigtes Königreich	5,7	5,4	4,0	4,1	4,0	3,6	3,4	3,5	3,6	3,9	5,8
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**6,8**	**6,2**	**6,5**	**6,6**	**7,1**	**6,6**	**6,1**	**5,3**	**5,1**	**6,5**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**7,0**	**6,1**	**6,3**	**6,7**	**7,2**	**6,9**	**6,5**	**5,6**	**5,4**	**6,7**

[1] Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.
[2] Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

Tabelle IV.C.9c **Erwerbslosenquoten in den Ländern der EU nach Geschlecht; Frauen insgesamt und Ältere [1] [2]**

Land	Erwerbslosenquoten (15-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Frauen					
Belgien	10,3	8,3	6,9	7,8	8,0	8,3	9,5	9,4	8,5	7,6	8,1
Bulgarien	.	15,9	19,0	17,5	13,3	11,7	9,9	9,3	7,3	5,8	6,7
Tschechische Republik	10,2	10,6	9,6	8,6	9,7	9,7	9,9	8,9	6,8	5,7	7,8
Dänemark	5,9	5,0	4,8	4,4	5,8	5,5	5,3	4,6	4,2	3,7	5,4
Deutschland	9,3	8,3	7,8	8,3	9,4	10,2	10,8	10,2	8,8	7,6	7,3
Estland	10,4	11,7	13,1	8,9	10,8	9,0	7,2	5,8	4,0u	5,4	10,8
Irland	5,7	4,3	3,6	3,8	4,0	3,9	4,0	4,1	4,2	4,7	8,0
Griechenland	18,5	17,3	16,1	15,4	14,5	16,0	15,4	13,8	12,9	11,5	13,3
Spanien	22,9	20,4	15,1	16,4	15,9	15,3	12,2	11,6	10,9	13,1	18,5
Frankreich	13,9	12,2	10,5	9,8	9,6	10,3	9,8	9,7	8,6	7,9	9,4
Italien	16,4	14,9	13,1	12,7	12,0	10,3	10,1	8,8	7,9	8,6	9,3
Zypern	.	7,4	5,8	4,2	4,6	5,5	6,6	5,5	4,6	4,3	5,6
Lettland	13,6	13,6	11,8	11,7	10,9	10,7	8,8	6,3	5,7	7,2	14,2
Litauen	12,3	14,0	14,4	13,0	13,2	11,6	8,4	5,5	4,4	5,7	10,5
Luxemburg	3,3	3,2	2,2	3,6	4,7	7,1	5,8	6,3	4,7	6,1	6,1
Ungarn	6,2	5,8	4,9	5,1	5,4	5,9	7,4	7,9	7,7	8,1	9,8
Malta	.	6,5	8,1	8,3	9,9	8,3	8,9	8,6	7,6	6,8	7,6
Niederlande	4,9	3,5	2,5	2,9	3,8	5,0	5,1	4,4	3,7	3,0	3,4
Österreich	4,8	4,6	4,1	4,6	4,4	5,3	5,5	5,3	5,1	4,2	4,6
Polen	13,4	18,6	20,3	21,0	20,3	20,0	19,4	15,1	10,4	8,0	8,8
Portugal	5,3	5,0	5,2	5,6	7,6	7,6	9,2	9,5	10,1	9,4	10,7
Rumänien	6,2	7,1	6,8	8,3	6,8	6,5	6,8	6,4	5,7	5,0	6,2
Slowenien	7,7	7,2	6,2	6,4	7,1	6,5	7,2	7,4	6,0	4,9	5,9
Slowakei	15,9	18,6	18,6	18,8	17,3	19,6	17,2	14,8	12,7	11,0	12,9
Finnland	12,5	12,0	10,8	10,2	10,0	10,6	8,7	8,1	7,3	6,7	7,6
Schweden	6,9	5,1	4,4	4,7	5,0	6,2	7,8	7,3	6,5	6,6	8,1
Vereinigtes Königreich	5,2	4,9	4,2	4,4	4,1	4,2	4,3	5,0	5,0	5,1	6,5
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**10,7**	**9,8**	**9,9**	**9,9**	**10,0**	**9,8**	**9,0**	**7,9**	**7,6**	**8,9**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**11,5**	**9,9**	**10,1**	**10,3**	**10,5**	**10,2**	**9,6**	**8,6**	**8,4**	**9,7**

Land	Erwerbslosenquoten Älterer (50-64-Jährige) in %										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Frauen					
Belgien	7,1	5,4	1,9	4,9	2,7	4,1	6,5	6,7	6,2	5,3	5,4
Bulgarien	.	14,2	16,9	14,8	12,0	9,6	8,5	8,3	6,9	5,9	6,1
Tschechische Republik	6,2	6,7	6,5	6,1	7,5	7,8	7,9	6,9	5,8	4,7	6,0
Dänemark	5,6	3,6	3,9	3,4	4,0	5,4	4,7	4,0	3,6	2,8	3,8
Deutschland	12,8	12,2	11,0	10,4	11,6	11,8	12,0	11,7	9,9	8,2	7,4
Estland	7,4	7,9u	8,3u	7,6u	9,0u	5,8u	.	.	.	.	8,4u
Irland	4,3u	3,0u	2,7u	2,4u	2,5u	.	2,6u	2,4u	2,6u	2,8	4,3
Griechenland	7,3	5,7	5,8	5,7	5,4	7,0	7,3	5,9	5,9	5,4	6,9
Spanien	12,5	11,7	9,0	11,2	9,9	10,6	7,8	8,5	8,3	9,6	13,6
Frankreich	9,0	8,3	7,1	6,7	5,8	7,6	6,3	6,2	5,6	5,0	6,2
Italien	6,1	5,8	4,9	4,8	4,8	4,4	4,0	3,5	2,7	3,4	3,7
Zypern	.	5,1u	6,3	4,7u	2,4u	4,5u	4,7u	4,1u	4,0u	3,8u	4,2
Lettland	11,4	10,7	10,6	7,5	10,0	12,6	8,1	5,2u	4,8u	5,3	11,6
Litauen	7,6	9,5	13,0	9,4	14,8	13,2	8,4u	6,1u	4,1u	5,7u	9,6
Luxemburg	.	.	.	.	.	.	.	3,8u	.	3,9	.
Ungarn	3,1	3,2	3,2	2,7	3,4	3,2	4,6	4,8	4,8	6,0	7,2
Malta	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	4,4	3,0	1,4u	2,1	2,7	3,6	3,8	3,8	3,2	2,6	2,7
Österreich	4,4	6,3	5,1	4,8	4,1	4,4	3,5	3,2	3,2	2,6	2,9
Polen	6,2	9,8	10,3	11,8	12,0	11,9	13,1	9,7	7,3	5,8	6,4
Portugal	2,9u	3,0u	3,4	3,6	3,3	5,3	5,4	6,2	6,6	6,5	7,3
Rumänien	1,0	1,3	1,6	2,3	1,4	2,9	2,9	3,0	2,3	1,9	3,2
Slowenien	4,8u	6,7u	5,1u	3,8u	4,0u	3,3u	3,3u	4,3u	4,8u	3,9u	3,5u
Slowakei	7,6	10,4	12,0	15,2	12,8	17,0	14,4	12,4	11,5	9,5	11,1
Finnland	8,0	7,6	7,5	6,5	6,5	6,9	6,9	6,4	5,5	5,0	5,3
Schweden	4,8	3,9	3,3	3,3	3,0	3,7	3,5	3,8	3,4	3,4	4,4
Vereinigtes Königreich	3,2	3,0	1,9	2,7	2,2	2,1	2,2	2,6	2,5	2,5	3,0
Europäische Union (27 Länder)	**.**	**7,3**	**6,6**	**6,7**	**6,7**	**7,2**	**6,9**	**6,6**	**5,8**	**5,3**	**6,1**
Eurozone (16 Länder)	**.**	**8,9**	**7,7**	**7,7**	**7,6**	**8,4**	**7,8**	**7,7**	**6,8**	**6,2**	**6,9**

[1] Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen zwischen 15 und 64 Jahren bzw. zwischen 50 und 64 Jahren.
[2] Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010). Ergebnisse beziehen sich bis einschließlich 2004 auf das jeweilige Frühjahr. Ab 2005 handelt es sich um Jahresdurchschnitte.

IV.D. Soziales Sicherungssystem

Tabelle IV.D.1 **Anteil der Leistungsempfänger am Bestand der Arbeitslosen**

Jahr	Leistungsempfänger [1]		Arbeitslosengeldempfänger		Arbeitslosenhilfe-/Alg II-Empfänger [2]		Arbeitslose	Leistungs-empfänger-quote in % (Sp.2 : Sp.7)
	insgesamt	darunter arbeitslos	insgesamt	darunter arbeitslos	insgesamt	darunter arbeitslos		
	1	2	3	4	5	6	7	8
				Deutschland				
1999	3.323.406	3.031.005	1.828.729	1.648.818	1.494.677	1.382.187	4.100.499	73,9
2000	3.151.239	2.855.760	1.694.576	1.518.852	1.456.663	1.336.908	3.889.695	73,4
2001	3.202.013	2.868.993	1.724.543	1.527.249	1.477.471	1.341.744	3.852.564	74,5
2002	3.590.800	3.180.133	1.898.585	1.668.849	1.692.215	1.511.284	4.061.345	78,3
2003	4.052.273	3.564.215	2.024.534	1.754.351	2.027.739	1.809.865	4.376.795	81,4
2003 [3]	3.913.523	3.450.116	1.919.079	1.658.216	1.994.444	1.791.899	4.376.795	78,8
2004	4.038.825	3.477.244	1.844.947	1.534.322	2.193.878	1.942.922	4.381.281	79,4
2005	6.562.978	4.016.066	1.728.045	1.427.060	4.981.748	2.725.846	4.860.909	82,6
2006	6.701.599	3.683.933	1.445.224	1.123.095	5.392.166	2.685.391	4.487.305	82,1
2007	6.246.533	3.143.169	1.079.941	797.002	5.276.609	2.445.192	3.776.509	83,2
2008	5.824.553	2.824.828	916.989	726.514	5.009.872	2.191.405	3.267.907	86,4
2009	**5.511.541**	**3.075.784**	**1.140.982**	**1.051.209**	**4.502.279**	**2.148.257**	**3.423.283**	**89,8**
				Westdeutschland				
1999	1.955.402	1.794.552	1.086.749	986.185	868.653	808.367	2.604.720	68,9
2000	1.784.010	1.619.835	997.624	897.270	786.386	722.565	2.380.987	68,0
2001	1.806.128	1.611.203	1.044.760	925.149	761.368	686.055	2.320.500	69,4
2002	2.119.095	1.866.234	1.241.910	1.093.949	877.185	772.285	2.498.392	74,7
2003	2.492.667	2.183.701	1.414.290	1.233.235	1.078.377	950.465	2.753.181	79,3
2003 [3]	2.380.193	2.086.571	1.325.660	1.151.668	1.054.533	934.903	2.753.181	75,8
2004	2.500.529	2.132.824	1.287.763	1.073.535	1.212.766	1.059.288	2.782.759	76,6
2005	4.311.031	2.664.558	1.207.641	996.926	3.186.115	1.745.131	3.246.755	82,1
2006	4.409.119	2.452.914	1.022.519	797.769	3.461.802	1.724.573	3.007.158	81,6
2007	4.101.289	2.073.353	769.077	566.578	3.393.715	1.562.279	2.485.871	83,4
2008	3.828.909	1.867.632	647.578	508.844	3.240.005	1.412.012	2.144.651	87,1
2009	**3.643.933**	**2.108.050**	**842.821**	**776.017**	**2.874.212**	**1.401.108**	**2.320.209**	**90,9**
				Ostdeutschland				
1999	1.368.004	1.236.454	741.980	662.634	626.024	573.820	1.495.779	82,7
2000	1.367.230	1.235.925	696.952	621.582	670.278	614.343	1.508.707	81,9
2001	1.395.886	1.257.790	679.783	602.100	716.103	655.690	1.532.064	82,1
2002	1.471.705	1.313.899	656.674	574.900	815.030	738.999	1.562.953	84,1
2003	1.559.606	1.380.515	610.245	521.116	949.362	859.399	1.623.614	85,0
2003 [3]	1.533.330	1.363.545	593.419	506.548	939.911	856.997	1.623.614	84,0
2004	1.538.295	1.344.420	557.183	460.786	981.112	883.634	1.598.522	84,1
2005	2.251.946	1.351.508	520.404	430.134	1.795.633	980.715	1.614.154	83,7
2006	2.292.479	1.231.019	422.705	325.325	1.930.364	960.817	1.480.146	83,2
2007	2.145.244	1.069.816	310.864	230.425	1.882.894	882.913	1.290.637	82,9
2008	1.995.644	957.196	269.411	217.670	1.769.866	779.394	1.123.256	85,2
2009	**1.867.608**	**967.734**	**298.161**	**275.192**	**1.628.067**	**747.149**	**1.103.074**	**87,7**

[1] Empfänger von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II (bis Ende 2004 von Arbeitslosenhilfe), bereinigt um die sog. "Aufstocker".
[2] Arbeitslosengeld II-Empfänger (bis Ende 2004 Arbeitslosenhilfe ohne Eingliederungshilfe) und darunter arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige.
[3] Ab 2003 Datenaufbereitung mit neuer Informationstechnologie; Vergleiche mit den Jahren davor nur eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.D.2 **Arbeitslosengeld-Empfänger**

Zeit		Bestand	bisherige Bezugsdauer in Wochen	Zugang	Abgang	davon ... % mit einer abgeschlossenen Bezugsdauer von				dar. (Sp.4) in %		abgeschlossene Bezugsdauer in Wochen
						unter 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	über 12 Monate	Arbeitsaufnahme	Leistungsanspruch erschöpft	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
						Deutschland						
2004		1.844.947	26,3	4.053.350	4.060.415	41,1	26,5	24,5	7,8	44,0	30,2	24,3
2005		1.728.045	27,4	3.485.970	3.759.305	39,9	26,6	25,1	8,4	46,1	29,6	25,3
2006		1.445.224	23,1	2.928.004	3.305.238	44,2	25,8	22,1	7,9	49,4	27,4	24,0
2007		1.079.941	24,8	2.557.580	2.814.462	48,3	22,7	22,9	6,1	51,1	25,5	20,8
2008		916.989	22,8	2.598.148	2.636.695	52,6	23,4	16,8	7,2	52,8	22,7	21,0
2009		**1.140.982**	**17,9**	**3.208.674**	**2.993.391**	**51,8**	**26,0**	**18,5**	**3,7**	**53,7**	**21,8**	**18,3**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	223.993	-4,9	610.526	356.696	-0,8	2,6	1,7	-3,5	0,9	-0,9	-2,7
	in %	24,4	x	23,5	13,5	x	x	x	x	x	x	x
						Westdeutschland						
2004		1.287.763	26,8	2.828.133	2.851.191	41,7	25,7	24,7	8,0	43,4	29,3	24,5
2005		1.207.641	27,8	2.450.132	2.623.912	40,6	26,0	25,0	8,5	45,5	29,3	25,3
2006		1.022.519	23,2	2.076.374	2.329.901	44,5	25,3	22,2	8,0	48,3	27,3	24,2
2007		769.077	24,8	1.812.893	2.002.456	48,5	22,3	23,1	6,1	50,2	25,5	20,8
2008		647.578	22,8	1.852.359	1.875.834	53,4	22,8	16,6	7,2	51,9	22,3	20,8
2009		**842.821**	**17,8**	**2.361.961**	**2.165.817**	**52,1**	**25,7**	**18,4**	**3,7**	**52,8**	**21,9**	**18,2**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	195.243	-5,0	509.602	289.983	-1,2	2,9	1,8	-3,5	0,9	-0,4	-2,6
	in %	30,1	x	27,5	15,5	x	x	x	x	x	x	x
						Ostdeutschland						
2004		557.183	25,2	1.225.217	1.209.224	39,9	28,5	24,0	7,6	45,6	32,2	24,0
2005		520.404	26,5	1.035.838	1.135.393	38,2	28,1	25,3	8,4	47,5	30,4	25,3
2006		422.705	23,1	851.630	975.337	43,5	27,1	21,7	7,7	52,0	27,6	23,6
2007		310.864	24,8	744.687	812.006	47,9	23,6	22,4	6,1	53,4	25,7	20,8
2008		269.411	22,7	745.789	760.861	50,7	24,9	17,4	7,1	54,8	23,7	21,4
2009		**298.161**	**18,1**	**846.713**	**827.574**	**50,9**	**26,7**	**18,7**	**3,7**	**56,0**	**21,6**	**18,4**
Veränderung gegenüber Vorjahr	absolut	28.750	-4,6	100.924	66.713	0,2	1,8	1,4	-3,4	1,2	-2,1	-3,0
	in %	10,7	x	13,5	8,8	x	x	x	x	x	x	x

Tabelle IV.D.3 **Durchschnittsbeträge von Arbeitslosengeld[1)]**

Jahr	Arbeitslosengeld-Empfänger						
	Ins-gesamt	Männer			Frauen		
		Insgesamt	verheiratet	nicht verheiratet	Insgesamt	verheiratet	nicht verheiratet
	1	2	3	4	5	6	7
				Deutschland			
1998	667	778	883	618	534	525	550
1999	671	787	896	629	541	530	560
2000	728	843	972	680	591	581	608
2001	732	839	975	686	597	587	610
2002	737	841	986	692	600	589	615
2003	740	850	1.001	694	602	591	616
2004	756	866	1.000	718	610	596	628
2005	771	882	1.031	717	624	619	631
2006	775	898	1.054	709	624	621	626
2007	765	891	1.060	694	621	620	622
2008	746	856	1.030	688	618	616	620
2009	**758**	**845**	**1.013**	**709**	**628**	**621**	**636**
				Westdeutschland			
1998	698	841	966	647	519	494	561
1999	705	858	986	664	525	496	573
2000	763	921	1.070	719	579	548	628
2001	767	908	1.067	722	592	562	634
2002	770	900	1.064	728	601	570	639
2003	769	901	1.068	725	603	574	636
2004	788	924	1.078	752	612	584	648
2005	806	946	1.113	757	628	607	653
2006	814	966	1.136	756	628	611	651
2007	805	962	1.140	745	628	613	648
2008	785	922	1.104	735	627	610	647
2009	**793**	**897**	**1.073**	**746**	**640**	**620**	**660**
				Ostdeutschland			
1998	619	674	743	571	557	570	533
1999	623	682	755	580	563	574	542
2000	678	734	823	629	610	629	579
2001	675	730	823	630	604	626	571
2002	671	723	825	625	600	627	565
2003	670	724	830	619	601	632	564
2004	682	736	823	644	605	627	578
2005	689	741	844	631	616	648	577
2006	683	737	852	606	611	647	566
2007	666	721	853	584	601	637	557
2008	655	704	840	587	595	630	557
2009	**658**	**700**	**826**	**610**	**595**	**624**	**567**

[1)] Beträge in Euro. Vor 2004 berechnet auf Basis der Leistungsempfängerzahl von jeweils Ende September; Vergleiche mit Folgejahren nur eingeschränkt möglich.

Tabelle IV.D.4a **Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Deutschland**

Merkmal	Deutschland			
	Jahresdurchschnitt 2009	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften				
alle	**3.558.562**	**100**	**-17.690**	**-0,5**
mit 1 Person	1.937.016	54,4	+53.539	+2,8
mit 2 Personen	756.348	21,3	-21.897	-2,8
mit 3 Personen	441.862	12,4	-22.435	-4,8
mit 4 Personen	257.917	7,2	-16.973	-6,2
mit 5 und mehr Personen	165.419	4,6	-9.924	-5,7
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,9	x	x	x
Single-BG	1.827.918	51,4	+45.476	+2,6
Alleinerziehende	644.384	18,1	-14.484	-2,2
Paar ohne Kinder	439.536	12,4	-15.687	-3,4
Paar mit Kinder	555.458	15,6	-38.809	-6,5
Leistungen für Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
insgesamt	**850**	**100**	**+28**	**+3,4**
davon[1]: Arbeitslosengeld II	343	40,4	+6	+1,7
Sozialgeld	18	2,1	+3	+18,3
Leistungen für Unterkunft und Heizung	320	37,6	+9	+3,0
Sozialversicherungsleistung	163	19,2	+9	+6,0
Sonstige Leistungen	5	0,6	+1	+17,5
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
alle	**6.725.152**	**100**	**-181.800**	**-2,6**
Erwerbsfähige Hilfebedürfige	4.907.759	73,0	-102.113	-2,0
Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	1.817.393	27,0	-79.688	-4,2
Erwerbsfähige Hilfebedürftige				
alle	**4.907.759**	**100**	**-102.113**	**-2,0**
Frauen	2.505.230	51,0	-70.665	-2,7
Männer	2.402.529	49,0	-31.441	-1,3
Jüngere unter 25 Jahren	913.173	18,6	-42.912	-4,5
25 Jahre bis unter 50 Jahre	2.800.461	57,1	-75.052	-2,6
50 Jahre bis unter 65 Jahre	1.194.125	24,3	+15.850	+1,3
Ausländer	951.786	19,4	+1.046	+0,1
Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige				
alle	**1.817.393**	**100**	**-79.688**	**-4,2**
unter 15 Jahre	1.741.567	95,8	-83.956	-4,6
15 bis unter 65 Jahre	75.806	4,2	+4.275	+6,0
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter[7] (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Hilfebedürftige	**9,1**	**x**	**-0,2**	**x**
Frauen	9,4	x	-0,3	x
Männer	8,8	x	-0,1	x
Jüngere unter 25 Jahren	9,7	x	-0,5	x
25 Jahre bis unter 50 Jahre	9,6	x	-0,3	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	7,7	x	+0,1	x
Ausländer	16,6	x	+0,0	x
Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige unter 15 Jahre	**15,6**	**x**	**-0,8**	**x**
Status von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen				
erwerbstätige Leistungsbezieher[6]	**1.313.579**	**100**	**-19.213**	**-1,4**
davon: sozialversicherungspflichtig Vollzeit	335.254	25,5	-63.208	-15,9
sozialversicherungspflichtig Teilzeit	209.598	16,0	8.875	+4,4
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	664.700	50,6	21.885	+3,4
selbständig	111.486	8,5	14.635	+15,1
arbeitslos[2]	2.148.257	x	-43.148	-2,0
in Arbeitsgelegenheiten[3]	322.018	x	+7.042	+2,2
in geförderter Qualifizierung[4]	125.157	x	-14.730	-10,5
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen[5]				
Arbeitsgelegenheiten[3]	322.018	x	+7.042	+2,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	13.074	x	-21.434	-62,1
Eingliederungszuschüsse	68.294	x	-1.334	-1,9
Beschäftigungszuschuss[8]	35.216	x	+24.166	+218,7
Einstiegsgeld	20.847	x	-5.326	-20,4
Trainingsmaßnahmen	25.165	x	-25.858	-50,7
Berufliche Weiterbildung	99.992	x	+11.128	+12,5

[1] Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.
[2] Hochrechnung auf Basis von Daten aus A2LL.
[3] Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs.3 SGB II.
[4] Trainingsmaßnahmen plus berufliche Weiterbildung.
[5] Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zkT).
[6] Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Hilfebedürftige mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich.
[7] Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.
[8] Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II

Tabelle IV.D.4b **Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Westdeutschland**

Merkmal	Westdeutschland			
	Jahresdurchschnitt 2009	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften				
alle	**2.317.444**	**100**	**+16.846**	**+0,7**
mit 1 Person	1.227.517	53,0	+48.309	+4,1
mit 2 Personen	480.187	20,7	-6.273	-1,3
mit 3 Personen	299.134	12,9	-9.505	-3,1
mit 4 Personen	184.136	7,9	-8.788	-4,6
mit 5 und mehr Personen	126.470	5,5	-6.898	-5,2
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	2,0	x	x	x
Single-BG	1.156.404	49,9	+40.424	+3,6
Alleinerziehende	452.526	19,5	-4.406	-1,0
Paar ohne Kinder	263.600	11,4	-4.833	-1,8
Paar mit Kinder	388.452	16,8	-20.564	-5,0
Leistungen für Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
insgesamt	**878**	**100**	**+30**	**+3,5**
davon[1]: Arbeitslosengeld II	349	39,7	+7	+1,9
Sozialgeld	21	2,4	+3	+17,3
Leistungen für Unterkunft und Heizung	340	38,7	+10	+3,0
Sozialversicherungsleistung	163	18,6	+9	+6,1
Sonstige Leistungen	6	0,6	+1	+18,7
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
alle	**4.524.626**	**100**	**-67.553**	**-1,5**
Erwerbsfähige Hilfebedürfige	3.223.801	71,3	-16.205	-0,5
Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	1.300.826	28,7	-51.349	-3,8
Erwerbsfähige Hilfebedürftige				
alle	**3.223.801**	**100**	**-16.205**	**-0,5**
Frauen	1.675.309	52,0	-22.510	-1,3
Männer	1.548.492	48,0	+6.312	+0,4
Jüngere unter 25 Jahren	619.637	19,2	-7.552	-1,2
25 Jahre bis unter 50 Jahre	1.842.271	57,1	-24.120	-1,3
50 Jahre bis unter 65 Jahre	761.892	23,6	+15.468	+2,1
Ausländer	789.284	24,5	+2.167	+0,3
Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige				
alle	**1.300.826**	**100**	**-51.349**	**-3,8**
unter 15 Jahre	1.245.072	95,7	-55.159	-4,2
15 bis unter 65 Jahre	55.747	4,3	+3.820	+7,4
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter[7] (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Hilfebedürftige	**7,5**	**x**	**-0,0**	**x**
Frauen	7,8	x	-0,1	x
Männer	7,1	x	+0,0	x
Jüngere unter 25 Jahren	8,2	x	-0,1	x
25 Jahre bis unter 50 Jahre	7,9	x	-0,1	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	6,3	x	+0,1	x
Ausländer	15,5	x	+0,0	x
Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige unter 15 Jahre	**13,4**	**x**	**-0,6**	**x**
Status von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen				
erwerbstätige Leistungsbezieher[6]	**815.889**	**100**	**-8.404**	**-1,0**
davon: sozialversicherungspflichtig Vollzeit	185.434	22,7	-37.248	-16,7
sozialversicherungspflichtig Teilzeit	136.119	16,7	+5.264	+4,0
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	440.118	53,9	+16.851	+4,0
selbständig	59.070	7,2	+7.631	+14,8
arbeitslos[2]	1.401.108	x	-10.904	-0,8
in Arbeitsgelegenheiten[3]	169.740	x	+2.357	+1,4
in geförderter Qualifizierung[4]	81.480	x	-9.244	-10,2
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen[5]				
Arbeitsgelegenheiten[3]	169.740	x	+2.357	+1,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	2.021	x	-2.553	-55,8
Eingliederungszuschüsse	39.785	x	-1.960	-4,7
Beschäftigungszuschuss[8]	22.724	x	+15.798	+228,1
Einstiegsgeld	11.062	x	-2.720	-19,7
Trainingsmaßnahmen	18.492	x	-15.993	-46,4
Berufliche Weiterbildung	62.987	x	+6.749	+12,0

[1] Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.
[2] Hochrechnung auf Basis von Daten aus A2LL.
[3] Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs.3 SGB II.
[4] Trainingsmaßnahmen plus berufliche Weiterbildung.
[5] Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zkT).
[6] Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Hilfebedürftige mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich.
[7] Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.
[8] Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II

Tabelle IV.D.4c **Eckdaten zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II in Ostdeutschland**

Merkmal	Ostdeutschland			
	Jahresdurchschnitt 2009	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften				
alle	**1.241.118**	**100**	**-34.536**	**-2,7**
mit 1 Person	709.499	57,2	+5.230	+0,7
mit 2 Personen	276.161	22,3	-15.624	-5,4
mit 3 Personen	142.728	11,5	-12.930	-8,3
mit 4 Personen	73.782	5,9	-8.185	-10,0
mit 5 und mehr Personen	38.949	3,1	-3.026	-7,2
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,8	x	x	x
Single-BG	671.513	54,1	+5.052	+0,8
Alleinerziehende	191.858	15,5	-10.077	-5,0
Paar ohne Kinder	175.936	14,2	-10.854	-5,8
Paar mit Kinder	167.006	13,5	-18.245	-9,8
Leistungen für Bedarfsgemeinschaften (in Euro)				
insgesamt	**799**	**100**	**+23**	**+2,9**
davon[1]: Arbeitslosengeld II	333	41,7	+4	+1,1
Sozialgeld	13	1,7	+2	+19,7
Leistungen für Unterkunft und Heizung	283	35,5	+7	+2,5
Sozialversicherungsleistung	164	20,6	+9	+6,0
Sonstige Leistungen	5	0,6	+1	+14,4
Personen in Bedarfsgemeinschaften				
alle	**2.200.526**	**100**	**-114.247**	**-4,9**
Erwerbsfähige Hilfebedürfige	1.683.958	76,5	-85.908	-4,9
Nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige	516.568	23,5	-28.339	-5,2
Erwerbsfähige Hilfebedürftige				
alle	**1.683.958**	**100**	**-85.908**	**-4,9**
Frauen	829.921	49,3	-48.155	-5,5
Männer	854.038	50,7	-37.753	-4,2
Jüngere unter 25 Jahren	293.536	17,4	-35.359	-10,8
25 Jahre bis unter 50 Jahre	958.189	56,9	-50.931	-5,0
50 Jahre bis unter 65 Jahre	432.233	25,7	+383	+0,1
Ausländer	162.502	9,7	-1.121	-0,7
Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige				
alle	**516.568**	**100**	**-28.339**	**-5,2**
unter 15 Jahre	496.496	96,1	-28.797	-5,5
15 bis unter 65 Jahre	20.060	3,9	+455	+2,3
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung im jeweiligen Alter[7] (in Prozent) (Veränderung in Prozentpunkten)				
Erwerbsfähige Hilfebedürftige	**15,3**	**x**	**-0,8**	**x**
Frauen	15,5	x	-0,9	x
Männer	15,1	x	-0,7	x
Jüngere unter 25 Jahren	16,2	x	-2,0	x
25 Jahre bis unter 50 Jahre	16,4	x	-0,9	x
50 Jahre bis unter 65 Jahre	12,9	x	+0,0	x
Ausländer	24,8	x	-0,2	x
Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige unter 15 Jahre	**27,4**	**x**	**-1,6**	**x**
Status von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen				
erwerbstätige Leistungsbezieher[6]	**497.690**	**100**	**-10.809**	**-2,1**
davon: sozialversicherungspflichtig Vollzeit	149.820	30,1	-25.960	-14,8
sozialversicherungspflichtig Teilzeit	73.479	14,8	+3.611	+5,2
ausschließlich geringfügig Teilzeit/ohne Meldung	224.582	45,1	+5.034	+2,3
selbständig	52.416	10,5	+7.003	+15,4
arbeitslos[2]	747.149	x	-32.244	-4,1
in Arbeitsgelegenheiten[3]	152.277	x	+4.685	+3,2
in geförderter Qualifizierung[4]	43.677	x	-5.486	-11,2
Teilnahme an wichtigen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen[5]				
Arbeitsgelegenheiten[3]	152.277	x	+4.685	+3,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	11.053	x	-18.880	-63,1
Eingliederungszuschüsse	28.510	x	+626	+2,2
Beschäftigungszuschuss[8]	12.493	x	+8.368	+202,9
Einstiegsgeld	9.784	x	-2.606	-21,0
Trainingsmaßnahmen	6.673	x	-9.865	-59,7
Berufliche Weiterbildung	37.005	x	+4.379	+13,4

[1] Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften, nicht auf Basis der Bedarfsgemeinschaften mit Anspruch auf diese Leistung.
[2] Hochrechnung auf Basis von Daten aus A2LL.
[3] Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs.3 SGB II.
[4] Trainingsmaßnahmen plus berufliche Weiterbildung.
[5] Maßnahmen für Personen im Rechtskreis SGB II mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zkT).
[6] Erwerbstätige Leistungsbezieher sind erwerbsfähige Hilfebedürftige mit Leistungsbezug in der Grundsicherung, die gleichzeitig Brutto-Einkommen aus Erwerbstätigkeit beziehen. Informationen werden über eine integrierte Auswertung mit der Beschäftigungsstatistik gewonnen, die Daten stehen erst mit einer Wartezeit von 6 Monaten zur Verfügung, daher beziehen sich die Auswertungen auf den Juni. Mehrfachnennungen sind möglich.
[7] Hilfequoten des aktuellen Jahres berechnet mit den Bevölkerungsdaten des Vorjahres, da noch keine aktuelleren Daten vorliegen.
[8] Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II

Tabelle IV.D.5 **Sperrzeiten**[1]

Jahr	Sperrzeiten nach § 144 SGB III								Nachrichtlich:
	Insgesamt	davon (Spalte 1) wegen ... (in %)							Erlöschen des Leistungsanspruchs
		Arbeitsaufgabe	Arbeitsablehnung	unzureichenden Eigenbemühungen	Ablehnung einer beruflichen Eingliederungsmaßnahme	Abbruch einer beruflichen Eingliederungsmaßnahme	Sperrzeit nach Meldeversäumnis	verspäteter Arbeitsuchendmeldung	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
					Deutschland				
1996	260.645	88,5	5,9	-	3,0	2,6	-	-	8.305
1997	274.492	85,5	8,1	-	3,5	2,9	-	-	7.733
1998	317.544	81,2	10,3	-	4,1	4,5	-	-	10.699
1999	337.049	78,9	11,6	-	4,2	5,3	-	-	14.696
2000	307.701	75,9	14,9	-	4,3	4,9	-	-	16.869
2001	308.976	75,2	17,0	-	3,4	4,4	-	-	17.094
2002	315.607	72,9	18,2	-	4,3	4,6	-	-	15.459
2003	423.775	56,2	36,0	-	4,1	3,7	-	-	11.951
2004	367.578	56,9	34,7	-	4,7	3,7	-	-	10.752
2005 [2]	261.134	43,9	10,2	1,6	1,4	0,7	42,2	-	1.275
2006 [2]	241.680	47,6	5,5	1,7	2,2	0,9	42,1	-	1.523
2006	526.911	34,2	4,5	1,3	1,3	0,6	29,5	28,7	2.096
2007	639.222	26,7	3,6	1,5	1,3	0,5	29,0	37,5	4.726
2008	741.115	24,5	3,7	1,4	1,4	0,5	28,8	39,7	6.625
2009	**843.071**	**24,5**	**2,5**	**1,3**	**1,6**	**0,7**	**28,8**	**40,6**	**6.650**
					Westdeutschland				
1996	205.744	88,4	5,8	-	3,0	2,8	-	-	6.369
1997	214.021	85,1	8,2	-	3,6	3,1	-	-	5.861
1998	241.076	80,7	10,8	-	4,1	4,4	-	-	8.375
1999	255.095	78,6	11,9	-	4,3	5,2	-	-	11.451
2000	237.228	75,7	15,4	-	4,3	4,6	-	-	13.677
2001	244.851	75,0	17,7	-	3,3	3,9	-	-	13.839
2002	252.592	73,2	18,7	-	4,0	4,1	-	-	12.467
2003	331.141	58,0	34,0	-	4,4	3,7	-	-	9.310
2004	287.236	58,8	32,6	-	5,0	3,6	-	-	8.165
2005 [2]	211.255	44,4	9,8	1,6	1,6	0,8	41,9	-	949
2006 [2]	196.938	47,8	5,7	1,7	2,3	0,9	41,5	-	1.253
2006	433.265	34,1	4,5	1,2	1,4	0,6	29,0	29,1	1.721
2007	512.189	26,9	3,8	1,5	1,4	0,5	28,4	37,4	3.901
2008	584.847	25,2	3,9	1,4	1,6	0,5	28,9	38,5	5.391
2009	**674.159**	**25,1**	**2,5**	**1,3**	**1,7**	**0,7**	**28,8**	**39,8**	**5.407**
					Ostdeutschland				
1996	54.901	88,8	6,4	-	2,9	1,9	-	-	1.936
1997	60.471	86,7	7,8	-	3,1	2,5	-	-	1.872
1998	76.468	82,6	8,8	-	3,9	4,7	-	-	2.324
1999	81.954	79,7	10,8	-	3,8	5,7	-	-	3.245
2000	70.473	76,6	13,5	-	4,3	5,7	-	-	3.192
2001	64.125	75,8	14,3	-	3,9	6,0	-	-	3.255
2002	63.015	71,7	16,0	-	5,8	6,4	-	-	2.992
2003	92.634	49,8	43,2	-	3,2	3,8	-	-	2.641
2004	80.342	50,1	42,1	-	3,6	4,1	-	-	2.587
2005 [2]	49.879	41,6	12,1	1,5	0,8	0,6	43,4	-	326
2006 [2]	44.742	46,7	4,8	1,7	1,4	1,0	44,5	-	270
2006	93.646	35,0	4,1	1,3	0,8	0,6	31,7	26,5	375
2007	127.033	25,7	3,0	1,2	0,8	0,5	31,3	37,5	825
2008	156.268	22,1	3,1	1,3	0,8	0,4	28,3	44,0	1.234
2009	**168.912**	**22,5**	**2,3**	**1,1**	**1,2**	**0,5**	**28,7**	**43,6**	**1.243**

[1] Ab 2005 erfolgt die Datenaufbereitung mit einer neuen Informationstechnologie. Für Januar bis April 2005 liegen keine Daten vor, deshalb wird über den Zeitraum Mai bis Dezember berichtet, um Vergleichbarkeit herzustellen ergänzend auch für 2006. Bis 2004 sind in den Daten auch Sperrzeiten von Arbeitslosenhilfe-Empfängern enthalten.
[2] jeweils Mai bis Dezember und ohne verspätete Arbeitsuchendmeldung nach § 144 Abs. 7 SGB III

Tabelle IV.D.6 **Sanktionen**

Jahr	Neu festgestellte Sanktionen					Gesamtzahl der gegenüber erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (eHb) zum Stichtag wirksamen Sanktionen	Bestand eHb mit mindestens einer Sanktion		Bestand arbeitslose eHb mit mindestens einer Sanktion	
		davon:								
	Anzahl neu festgestellter Sanktionen	Verletzung Pflichten der Eingliederungsvereinbarung (§ 31 Abs.1 Nr. 1b SGB II)	Weigerung zumutbare Arbeit, Ausbildung, Arbeitsgelegenheit oder sonstige vereinbarte Maßnahmen anzunehmen, aus- oder fortzuführen (§ 31 Abs. 1 Nr.1c SGB II)	Versäumnis: Meldung (§ 31 Abs. 2 SGB II)	Sonstige Gründe		absolut	Quote in Bezug auf alle eHb in %	absolut	Quote in Bezug auf alle arbeitslosen eHb in %
	Gesamtes Berichtsjahr					Berichtsmonat Dezember im jeweiligen Berichtsjahr				
						Deutschland				
2005	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2006[1]	.	.	.	.	.	139.474	103.596	2,0	66.361	2,6
2007	784.385	126.993	135.516	413.267	108.608	180.236	130.812	2,6	83.012	3,6
2008	764.912	131.784	131.577	408.236	93.314	163.671	131.443	2,7	82.034	4,0
2009	732.648	128.733	100.659	416.500	86.755	153.122	126.946	2,6	78.200	3,7
						Westdeutschland				
2005	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2006[1]	.	.	.	.	.	98.080	74.030	2,2	47.176	2,9
2007	540.149	94.739	95.307	268.762	81.341	122.556	90.086	2,7	57.114	3,9
2008	522.174	97.054	91.174	264.694	69.252	112.037	89.914	2,9	56.362	4,2
2009	501.013	95.427	68.987	272.837	63.762	104.351	86.683	2,7	53.608	3,9
						Ostdeutschland				
2005	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2006[1]	.	.	.	.	.	41.394	29.566	1,6	19.185	2,1
2007	244.236	32.254	40.209	144.506	27.267	57.680	40.726	2,3	25.898	3,2
2008	242.738	34.730	40.404	143.542	24.062	51.634	41.529	2,5	25.672	3,6
2009	231.634	33.306	31.672	143.663	22.993	48.771	40.263	2,4	24.592	3,5

[1] Daten zu Sanktionen werden erst seit Oktober 2006 veröffentlicht. Die Werte für Dezember 2006 wurden aus den Daten der ARGEn und AAgAw auf Bundesebene hochgerechnet.

IV.E. Ausgleichsprozesse

Tabelle IV.E.1 **Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung**

Jahr	begonnene Beschäftigungsverhältnisse [3]			Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung [1]			Fluktuations-koeffizient [2]
	Anzahl	Veränderung gegen Vorjahr		Anzahl	Veränderung gegen Vorjahr		
		absolut	in %		absolut	in %	
	1	2	3	4	5	6	7
				Deutschland			
2002	7.679.620	-915.623	-10,7	27.571.147	-245.967	-0,9	28,7
2003	6.757.910	-921.710	-12,0	26.954.686	-616.461	-2,2	26,1
2004	6.425.413	-332.497	-4,9	26.523.982	-430.704	-1,6	24,9
2005	6.291.375	-134.038	-2,1	26.178.266	-345.716	-1,3	24,3
2006	6.855.524	+564.149	+9,0	26.354.336	+176.070	+0,7	25,1
2007	7.621.362	+765.838	+11,2	26.854.566	+500.230	+1,9	27,2
2008	7.576.718	-44.644	-0,6	27.457.715	+603.149	+2,2	26,9
2009	**6.700.000**	**x**	**x**	**27.380.096**	**-77.619**	**-0,3**	**24,8**
				Westdeutschland			
2002	6.085.274	-658.460	-9,8	22.182.502	-84.375	-0,4	28,1
2003	5.245.992	-839.282	-13,8	21.730.394	-452.108	-2,0	25,2
2004	4.996.014	-249.978	-4,8	21.411.589	-318.805	-1,5	23,8
2005	4.903.986	-92.028	-1,8	21.206.058	-205.531	-1,0	23,3
2006	5.364.744	+460.758	+9,4	21.339.882	+133.824	+0,6	24,3
2007	6.040.370	+675.626	+12,6	21.737.227	+397.345	+1,9	26,5
2008	6.028.301	-12.069	-0,2	22.238.819	+501.592	+2,3	26,4
2009	**5.300.000**	**x**	**x**	**22.163.637**	**-75.182**	**-0,3**	**24,1**
				Ostdeutschland			
2002	1.592.877	-143.786	-8,3	5.388.645	-161.592	-2,9	31,1
2003	1.511.485	-81.392	-5,1	5.224.292	-164.353	-3,0	30,0
2004	1.429.399	-82.086	-5,4	5.112.393	-111.899	-2,1	29,4
2005	1.387.356	-42.043	-2,9	4.972.208	-140.185	-2,7	28,5
2006	1.490.745	+103.389	+7,5	5.014.454	+42.246	+0,8	28,6
2007	1.580.992	+90.247	+6,1	5.117.339	+102.885	+2,1	30,0
2008	1.548.415	-32.577	-2,1	5.218.896	+101.557	+2,0	29,1
2009	**1.400.000**	**x**	**x**	**5.216.459**	**-2.437**	**-0,0**	**27,6**

[1] mit Auszubildenden; jeweils Ende Juni
[2] berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und (berechneten) beendeten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen einer Periode bezogen auf den Bestand und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag; Der Wert für 2009 berechnet mit geschätzten Werten.
[3] Werte für begonnene Beschäftigungsverhältnisse im Jahr 2009 sind von der Bundesagentur für Arbeit geschätzt, deshalb nur Ausweis der absoluten Werte.

Tabelle IV.E.2a **Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Deutschland**

Wirtschaftszweig	begonnene Beschäftigungs-verhältnisse		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni		beendete Beschäftigungs-verhältnisse [2]		Fluktuationskoeffizient [3]	
	2008	2009[1]	2008	2009	2008	2009	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	136.952	138.049	216.507	218.551	134.489	133.800	71,6	61,2
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	87.683	85.619	546.014	550.909	81.504	82.128	15,5	15,2
Verarbeitendes Gewerbe	1.051.980	818.827	6.527.928	6.369.407	975.901	1.070.961	15,5	14,5
Baugewerbe	536.099	519.301	1.572.378	1.572.227	533.837	517.074	34,7	31,9
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	993.505	933.180	4.023.203	4.022.492	953.433	962.759	23,9	23,2
Verkehr und Lagerei	428.081	378.024	1.419.607	1.399.775	416.775	408.345	29,9	27,6
Gastgewerbe	454.997	453.203	805.856	828.441	434.516	432.961	56,8	52,8
Information und Kommunikation	259.969	225.506	841.848	827.947	255.255	245.249	31,1	28,0
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	123.885	120.025	990.439	1.003.335	112.377	112.143	11,7	11,4
Wirtschaftliche Dienstleistungen	1.904.023	1.611.415	3.516.200	3.379.969	1.847.068	1.733.734	54,9	47,3
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	873.481	683.156	710.006	530.599	925.922	823.749	144,0	116,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen und exterritoriale Organisationen	188.701	192.775	1.668.254	1.692.298	183.745	165.639	11,0	10,5
Erziehung und Unterricht	321.600	332.995	1.028.107	1.071.282	283.501	293.566	28,5	29,0
Gesundheits- und Sozialwesen	726.143	740.817	3.236.114	3.360.626	619.330	607.508	20,5	20,1
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	359.215	352.090	1.057.401	1.079.616	330.945	331.508	32,4	31,3
Nicht Zugeordnete	3.885	1.619	7.859	3.221	5.840	1.758	116,8	44,3
Alle Wirtschaftszweige	**7.576.718**	**6.903.445**	**27.457.715**	**27.380.096**	**7.168.516**	**7.099.133**	**26,9**	**25,1**
Primärer Sektor	136.952	138.049	216.507	218.551	134.489	133.800	71,6	61,2
Sekundärer Sektor	1.675.762	1.423.747	8.646.320	8.492.543	1.591.242	1.670.163	18,9	17,8
Tertiärer Sektor	5.760.119	5.340.030	18.587.029	18.665.781	5.436.945	5.293.412	30,1	28,0

[1] gleitende Jahressumme vom IV.Quartal 2008 bis zum III.Quartal 2009.
[2] Die beendeten Beschäftigungsverhältnisse werden hier rechnerisch ermittelt (für 2009 mit Daten bis zum 3.Quartal 2009) und können aus methodischen Gründen von anderen Veröffentlichungen abweichen.
[3] berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und (berechneten) beendeten sozialversicherungspfl. Beschäftigungsverh. einer Periode bezogen auf den Bestand und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2b **Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig	begonnene Beschäftigungs-verhältnisse		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni		beendete Beschäftigungs-verhältnisse[2]		Fluktuationskoeffizient [3]	
	2008	2009[1]	2008	2009	2008	2009	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	96.810	99.515	120.853	124.539	94.544	94.209	91,9	77,4
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	63.876	65.662	416.999	422.224	58.078	62.405	14,6	15,2
Verarbeitendes Gewerbe	880.255	679.141	5.648.098	5.503.658	822.983	900.405	15,1	14,0
Baugewerbe	386.909	375.493	1.198.218	1.203.526	379.981	370.927	32,5	30,1
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	829.988	772.194	3.358.973	3.354.835	800.825	799.660	24,0	23,0
Verkehr und Lagerei	354.125	308.188	1.136.083	1.122.993	339.986	333.556	30,6	28,1
Gastgewerbe	357.046	355.078	619.959	637.608	341.114	340.139	57,7	53,9
Information und Kommunikation	207.625	178.710	706.693	699.255	199.124	191.983	29,1	26,1
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	109.389	106.777	878.631	889.512	100.638	100.191	11,7	11,5
Wirtschaftliche Dienstleistungen	1.525.152	1.261.407	2.790.075	2.667.699	1.483.575	1.374.471	55,6	47,2
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	719.677	545.259	567.963	418.055	764.473	663.662	149,3	117,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen und exterritoriale Organisationen	142.638	147.680	1.256.050	1.275.172	138.194	125.397	11,1	10,6
Erziehung und Unterricht	232.630	243.091	710.669	759.618	186.599	200.712	28,5	29,1
Gesundheits- und Sozialwesen	570.643	578.177	2.580.221	2.670.801	493.834	478.972	20,4	19,8
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	267.697	264.111	810.177	829.338	245.511	246.792	31,5	30,5
Nicht Zugeordnete	3.518	1.469	7.120	2.859	5.342	1.584	119,3	44,8
Alle Wirtschaftszweige	**6.028.301**	**5.436.693**	**22.238.819**	**22.163.637**	**5.690.328**	**5.621.403**	**26,4**	**24,5**
Primärer Sektor	96.810	99.515	120.853	124.539	94.544	94.209	91,9	77,4
Sekundärer Sektor	1.331.040	1.120.296	7.263.315	7.129.408	1.261.042	1.333.737	17,9	16,8
Tertiärer Sektor	4.596.933	4.215.413	14.847.531	14.906.831	4.329.400	4.191.873	30,0	27,7

[1] gleitende Jahressumme vom IV.Quartal 2008 bis zum III.Quartal 2009.
[2] Die beendeten Beschäftigungsverhältnisse werden hier rechnerisch ermittelt (für 2009 mit Daten bis zum 3.Quartal 2009) und können aus methodischen Gründen von anderen Veröffentlichungen abweichen.
[3] berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und (berechneten) beendeten sozialversicherungspfl. Beschäftigungsverh. einer Periode bezogen auf den Bestand und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.2c **Fluktuation der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig	begonnene Beschäftigungs-verhältnisse		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni		beendete Beschäftigungs-verhältnisse[2]		Fluktuationskoeffizient [3]	
	2008	2009[1]	2008	2009	2008	2009	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	40.142	38.534	95.654	94.012	39.945	39.591	46,8	40,3
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	23.807	19.957	129.015	128.685	23.426	19.723	18,3	15,2
Verarbeitendes Gewerbe	171.725	139.686	879.830	865.749	152.918	170.556	18,5	17,6
Baugewerbe	149.190	143.808	374.160	368.701	153.856	146.147	42,2	37,9
Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kfz	163.517	160.986	664.230	667.657	152.608	163.099	23,5	23,9
Verkehr und Lagerei	73.956	69.836	283.524	276.782	76.789	74.789	26,9	25,5
Gastgewerbe	97.951	98.125	185.897	190.833	93.402	92.822	53,7	49,5
Information und Kommunikation	52.344	46.796	135.155	128.692	56.131	53.266	41,9	37,9
Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	14.496	13.248	111.808	113.823	11.739	11.952	11,4	11,0
Wirtschaftliche Dienstleistungen	378.871	350.008	726.125	712.270	363.493	359.263	52,2	47,9
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	153.804	137.897	142.043	112.544	161.449	160.087	123,5	110,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherungen und exterritoriale Organisationen	46.063	45.095	412.204	417.126	45.551	40.242	11,0	10,2
Erziehung und Unterricht	88.970	89.904	317.438	311.664	96.902	92.854	28,6	28,7
Gesundheits- und Sozialwesen	155.500	162.640	655.893	689.825	125.496	128.536	21,1	21,2
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	91.518	87.979	247.224	250.278	85.434	84.716	35,4	34,0
Nicht Zugeordnete	365	149	739	362	496	173	96,2	39,5
Alle Wirtschaftszweige	**1.548.415**	**1.466.751**	**5.218.896**	**5.216.459**	**1.478.186**	**1.477.729**	**29,1**	**27,7**
Primärer Sektor	40.142	38.534	95.654	94.012	39.945	39.591	46,8	40,3
Sekundärer Sektor	344.722	303.451	1.383.005	1.363.135	330.200	336.426	24,7	22,9
Tertiärer Sektor	1.163.186	1.124.617	3.739.498	3.758.950	1.107.545	1.101.539	30,3	29,2

[1] gleitende Jahressumme vom IV.Quartal 2008 bis zum III.Quartal 2009.
[2] Die beendeten Beschäftigungsverhältnisse werden hier rechnerisch ermittelt (für 2009 mit Daten bis zum 3.Quartal 2009) und können aus methodischen Gründen von anderen Veröffentlichungen abweichen.
[3] berechnet sich aus der hälftigen Summe von begonnenen und (berechneten) beendeten sozialversicherungspfl. Beschäftigungsverh. einer Periode bezogen auf den Bestand und ist ein Maß für den Beschäftigtenumschlag.

Tabelle IV.E.3 **Einschaltungsgrad der Agenturen für Arbeit**

Jahr	Zugang von Stellen[1]	Abgang von Stellen[1]	Begonnene sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse[2]	Einschaltungsgrad in % (Sp.2 / Sp.3)
	1	2	3	4
		Deutschland		
2002	2.033.458	2.095.758	7.002.157	29,9
2003	1.674.511	1.738.687	6.092.506	28,5
2004	1.388.631	1.390.983	5.754.924	24,2
2005	1.467.779	1.372.045	5.635.520	24,3
2006	1.813.816	1.670.008	6.174.293	27,0
2007	1.950.145	1.945.484	6.874.870	28,3
2008	1.874.744	1.892.015	6.838.154	27,7
2009	**1.537.815**	**1.579.959**	**6.100.000[3]**	**25,9[3]**
		Westdeutschland		
2002	1.408.184	1.466.435	5.553.399	26,4
2003	1.157.228	1.212.109	4.727.693	25,6
2004	1.026.573	1.022.695	4.468.467	22,9
2005	1.144.827	1.064.840	4.387.984	24,3
2006	1.410.389	1.297.342	4.825.326	26,9
2007	1.555.378	1.543.667	5.442.124	28,4
2008	1.479.048	1.500.650	5.424.585	27,7
2009	**1.182.712**	**1.224.126**	**4.800.000[3]**	**25,5[3]**
		Ostdeutschland		
2002	625.274	629.323	1.447.394	43,5
2003	517.283	526.578	1.364.441	38,6
2004	362.058	368.288	1.286.457	28,6
2005	322.952	307.205	1.247.504	24,6
2006	403.427	372.666	1.348.937	27,6
2007	394.767	401.817	1.432.746	28,0
2008	395.696	391.365	1.413.567	27,7
2009	**355.103**	**355.833**	**1.300.000[3]**	**27,4[3]**

[1] Stellen für normale sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, d.h. ohne Job-, Saison-, Telearbeit-, Gastarbeiter- und PSA-Stellen sowie Daueraufträge.
[2] Daten ohne Auszubildende
[3] Noch nicht vorliegender Wert des 4. Quartals wurden geschätzt.

Tabelle IV.E.4 **Wiederbeschäftigungsquoten nach Geschlecht**

Jahr[1]	Deutschland			Westeutschland			Osteutschland		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1998	38,9	42,4	34,1	36,4	39,7	31,6	43,5	47,9	38,2
1999	43,4	47,1	38,5	41,8	44,9	37,3	46,6	51,2	40,6
2000	43,5	47,2	38,5	42,5	45,8	38,0	45,4	50,1	39,5
2001	42,9	46,7	37,8	41,8	44,9	37,4	45,0	49,8	38,5
2002	41,1	45,1	35,6	40,0	43,5	35,2	43,3	48,3	36,3
2003	41,4	45,7	35,2	40,1	44,1	34,5	44,0	49,1	36,8
2004	38,5	42,1	33,3	37,5	40,8	32,8	40,5	44,9	34,3
2005	43,1	48,0	36,4	41,0	46,0	34,4	47,4	52,2	40,9
2006	41,6	46,6	34,8	39,5	44,6	32,9	46,0	50,9	39,2
2007	40,4	45,2	34,5	38,8	43,7	32,9	43,9	48,6	38,1
2008	39,5	44,1	34,1	38,0	42,4	32,7	43,0	47,8	37,2
2009	**36,2**	**39,5**	**31,9**	**34,6**	**37,6**	**30,6**	**39,9**	**44,0**	**34,9**

[1] Die Auswertungen basieren seit 2005 ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Tabelle IV.E.5a **Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Deutschland**

Merkmale		Abgang an Stellenangeboten			
		2006	2007	2008	2009
		1	2	3	4
Stellenarten					
Alle Stellen		2.732.884	2.891.610	2.640.822	2.272.475
dar.: ungeförderte Stellen		2.142.548	2.142.362	1.990.381	1.663.969
"Normale" Stellen[1]		1.670.008	1.945.484	1.892.015	1.579.959
Alle Stellen	**absolut**	**2.732.884**	**2.891.610**	**2.640.822**	**2.272.475**
	in %	**100**	**100**	**100**	**100**
dar.: Struktur aller Stellen (Anteile in Prozent):					
Geforderte Arbeitszeit					
Vollzeit		65,9	62,5	57,7	47,4
Teilzeit		31,7	32,3	29,7	28,4
Besetzungsdauer					
Unbefristet		52,2	57,4	53,7	43,9
Befristet		47,8	42,6	37,6	34,7
- bis einschließlich 3 Monate		10,1	7,3	6,5	5,6
- über 3 bis einschließlich 6 Monate		15,8	15,3	13,9	11,8
- über 6 bis einschließlich 12 Monate		11,2	14,4	14,1	14,0
- über 12 bis einschließlich 18 Monate		0,6	1,3	0,7	1,0
- über 18 Monate		1,6	1,8	2,0	2,2
- Saisonbeschäftigung[2]		8,6	2,5	0,4	0,1
Ungeförderte "normale" Stellen[1]	**absolut**	**1.567.751**	**1.835.332**	**1.780.608**	**1.486.301**
	in %	**100**	**100**	**100**	**100**
dar.: Struktur der ungeförderten "normalen" Stellen[1]: (Anteile in Prozent)					
Geforderte Arbeitszeit					
Vollzeit		85,4	84,5	82,4	66,9
Teilzeit		12,4	12,0	12,4	12,7
Besetzungsdauer					
Unbefristet		77,8	78,0	73,9	58,3
Befristet		22,2	22,0	23,1	22,6
- bis einschließlich 3 Monate		6,4	4,8	4,1	4,0
- über 3 bis einschließlich 6 Monate		6,2	5,6	5,4	4,7
- über 6 bis einschließlich 12 Monate		7,3	8,6	10,2	10,2
- über 12 bis einschließlich 18 Monate		0,6	0,8	0,6	0,6
- über 18 Monate		1,7	2,2	2,7	3,1

[1] Nachweis erfolgt nur für "normale Stellen" einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, d.h. ohne Job-, Saison-, Telearbeit-, Gastarbeiter- und Personal-Service-Agentur-Stellen sowie Daueraufträge.
[2] Ab Februar 2007 werden Stellenangebote nur noch als Saisonstellen erfasst, wenn sie über die durch die Eckpunkteregelung zur Zulassung von Saisonkräften garantierten Zusagen (Kontingente) hinausgehen und eine Arbeitsmarktprüfung erforderlich ist bzw. Vermittlungsbemühungen eingeleitet werden.

Tabelle IV.E.5b **Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Westdeutschland**

Merkmale		Abgang an Stellenangeboten			
		2006	2007	2008	2009
		1	2	3	4
Stellenarten					
Alle Stellen		2.015.767	2.164.735	1.963.113	1.641.342
dar.: ungeförderte Stellen		1.782.259	1.767.892	1.643.672	1.341.918
Normale" Stellen [1]		1.297.342	1.543.667	1.500.650	1.224.126
Alle Stellen	**absolut**	**2.015.767**	**2.164.735**	**1.963.113**	**1.641.342**
	in %	**100**	**100**	**100**	**100**
dar.: Struktur aller Stellen (Anteile in Prozent):					
Geforderte Arbeitszeit					
Vollzeit		73,1	68,1	62,6	50,3
Teilzeit		24,3	25,9	23,8	22,4
Besetzungsdauer					
Unbefristet		58,5	64,1	60,1	48,5
Befristet		41,5	35,9	30,6	27,4
- bis einschließlich 3 Monate		8,8	5,7	4,9	4,1
- über 3 bis einschließlich 6 Monate		11,3	11,9	10,3	8,9
- über 6 bis einschließlich 12 Monate		8,6	12,7	12,4	11,3
- über 12 bis einschließlich 18 Monate		0,6	1,0	0,6	0,7
- über 18 Monate		1,6	1,8	2,0	2,2
- Saisonbeschäftigung [2]		10,7	2,8	0,3	0,1
Ungeförderte "normale" Stellen [1]	**absolut**	**1.278.189**	**1.512.151**	**1.471.020**	**1.196.536**
	in %	**100**	**100**	**100**	**100**
dar.: Struktur der ungeförderten "normalen" Stellen [1]: (Anteile in Prozent)					
Geforderte Arbeitszeit					
Vollzeit		85,6	84,7	83,0	65,6
Teilzeit		12,2	11,5	11,8	11,8
Besetzungsdauer					
Unbefristet		78,5	79,0	75,1	58,1
Befristet		21,5	21,0	22,2	21,1
- bis einschließlich 3 Monate		6,2	4,6	3,8	3,5
- über 3 bis einschließlich 6 Monate		5,9	5,4	5,3	4,5
- über 6 bis einschließlich 12 Monate		7,1	8,2	9,9	9,6
- über 12 bis einschließlich 18 Monate		0,6	0,7	0,6	0,5
- über 18 Monate		1,7	2,1	2,6	2,9

[1] Nachweis erfolgt nur für "normale Stellen" einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, d.h. ohne Job-, Saison-, Telearbeit-, Gastarbeiter- und Personal-Service-Agentur-Stellen sowie Daueraufträge.
[2] Ab Februar 2007 werden Stellenangebote nur noch als Saisonstellen erfasst, wenn sie über die durch die Eckpunkteregelung zur Zulassung von Saisonkräften garantierten Zusagen (Kontingente) hinausgehen und eine Arbeitsmarktprüfung erforderlich ist bzw. Vermittlungsbemühungen eingeleitet werden.

Tabelle IV.E.5c **Stellenabgang nach Strukturmerkmalen in Ostdeutschland**

Merkmale		Abgang an Stellenangeboten			
		2006	2007	2008	2009
		1	2	3	4
Stellenarten					
Alle Stellen		717.117	726.875	677.709	631.133
dar.: ungeförderte Stellen		360.289	374.470	346.709	322.051
"Normale" Stellen [1]		372.666	401.817	391.365	355.833
Alle Stellen	**absolut**	**717.117**	**726.875**	**677.709**	**631.133**
	in %	**100**	**100**	**100**	**100**
dar.: Struktur aller Stellen (Anteile in Prozent):					
Geforderte Arbeitszeit					
Vollzeit		45,7	45,8	43,2	38,9
Teilzeit		52,6	51,2	47,5	46,1
Besetzungsdauer					
Unbefristet		34,4	37,5	34,6	30,3
Befristet		65,6	62,5	58,6	56,5
- bis einschließlich 3 Monate		13,7	12,4	11,2	9,9
- über 3 bis einschließlich 6 Monate		28,4	25,4	24,8	20,5
- über 6 bis einschließlich 12 Monate		18,7	19,2	19,0	22,2
- über 12 bis einschließlich 18 Monate		0,7	2,2	1,0	1,6
- über 18 Monate		1,5	1,5	1,9	2,3
- Saisonbeschäftigung [2]		2,6	1,7	0,7	0,1
Ungeförderte "normale" Stellen [1]	**absolut**	**289.562**	**323.181**	**309.588**	**289.765**
	in %	**100**	**100**	**100**	**100**
dar.: Struktur der ungeförderten "normalen" Stellen [1]: (Anteile in Prozent)					
Geforderte Arbeitszeit					
Vollzeit		84,9	83,4	79,8	72,6
Teilzeit		13,2	14,3	15,1	16,5
Besetzungsdauer					
Unbefristet		74,5	73,7	68,7	59,7
Befristet		25,5	26,3	27,1	30,0
- bis einschließlich 3 Monate		7,6	5,7	5,7	6,5
- über 3 bis einschließlich 6 Monate		7,2	6,6	5,5	5,6
- über 6 bis einschließlich 12 Monate		8,1	10,4	11,6	12,8
- über 12 bis einschließlich 18 Monate		0,8	1,0	0,9	1,1
- über 18 Monate		1,8	2,5	3,3	4,0

[1] Nachweis erfolgt nur für "normale Stellen" einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, d.h. ohne Job-, Saison-, Telearbeit-, Gastarbeiter- und Personal-Service-Agentur-Stellen sowie Daueraufträge.
[2] Ab Februar 2007 werden Stellenangebote nur noch als Saisonstellen erfasst, wenn sie über die durch die Eckpunkteregelung zur Zulassung von Saisonkräften garantierten Zusagen (Kontingente) hinausgehen und eine Arbeitsmarktprüfung erforderlich ist bzw. Vermittlungsbemühungen eingeleitet werden.

Tabelle IV.E.6: **Der Bundesagentur für Arbeit bekannte Stellen und der BA-X**

Zeit	der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Stellen und ihr darüber hinaus bekannten Stellen [1] [3]				BA-X Stellenindex der BA [4]
	der BA gemeldete Stellen [3]	Sonstige der BA gemeldete Stellen	Job-Börse	Job-Roboter	
	absolut	absolut	absolut	absolut	
	1	2	3	4	5
2004 [2]	**284.000**	**35.000**	**35.000**	**68.000**	**100**
2005	**413.000**	**35.000**	**61.000**	**73.000**	**.**
2006	**564.000**	**30.000**	**98.000**	**65.000**	**.**
2007	**622.000**	**21.000**	**163.000**	**91.000**	**.**
2008	**568.000**	**12.000**	**238.000**	**175.000**	**.**
2009	**486.000**	**9.000**	**200.000**	**158.000**	**.**
2008					
Januar	528.000	14.000	223.000	121.000	171
Februar	565.000	14.000	217.000	144.000	169
März	588.000	14.000	233.000	167.000	170
April	592.000	13.000	240.000	162.000	164
Mai	579.000	12.000	241.000	175.000	169
Juni	596.000	12.000	251.000	187.000	172
Juli	588.000	13.000	253.000	184.000	169
August	586.000	12.000	252.000	206.000	167
September	585.000	12.000	256.000	204.000	163
Oktober	571.000	10.000	244.000	201.000	162
November	539.000	10.000	233.000	196.000	157
Dezember	504.000	9.000	216.000	150.000	150
2009					
Januar	485.000	8.000	190.000	132.000	142
Februar	506.000	9.000	203.000	173.000	139
März	507.000	9.000	197.000	173.000	134
April	495.000	9.000	186.000	171.000	131
Mai	490.000	9.000	185.000	161.000	127
Juni	484.000	8.000	182.000	153.000	123
Juli	484.000	8.000	190.000	156.000	123
August	486.000	9.000	191.000	154.000	123
September	486.000	8.000	205.000	157.000	124
Oktober	479.000	9.000	216.000	154.000	126
November	465.000	8.000	227.000	160.000	127
Dezember	461.000	8.000	229.000	146.000	129

[1] Die Addition der einzelnen Stellenkontingente zu einer Gesamtzahl der BA bekannten Stellen ist nicht möglich, weil es technisch zur Zeit nicht möglich ist alle Doppelerfassungen herauszufiltern.
[2] Jahresdurchschnitt 2004 berechnet mit 12 Monatswerten.
[3] Ab Februar 2007 wurden Stellenangebote nur noch dann als Saisonstellen erfasst, wenn sie über die durch die Eckpunkteregelung zur Zulassung von Saisonkräften garantierten Zusagen (Kontingente) hinausgehen und eine Arbeitsmarktprüfung erforderlich war bzw. Vermittlungsbemühungen eingeleitet wurden. Im Zuge dieser geänderten rechtlichen Erfassung sind die Saisonstellen seitdem stark zurück gegangen und werden seit September 2009 überhaupt nicht mehr erfasst. Daher sind Vergleiche mit vorangegangenen Jahren nicht uneingeschränkt möglich. Die Jahresdurchschnittswerte der BA gemeldeten Stellen sind mit den gerundeten Werten gerechnet und weichen daher leicht von den sonst in dieser Veröffentlichung ausgewiesenen Ergebnissen ab.
[4] Datenstand: März 2010; die Berechnung des BA-X wurde im November 2008 umgestellt und rückwirkend neu berechnet.

IV.F. Arbeitsmarktpolitik

Tabelle IV.F.1a **Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente - Übersicht Deutschland für Personen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II** [1]

Instrument	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)		
	2009			2009		
	insgesamt	SGB III	SGB II	insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Vermittlungsunterstützende Leistungen	**254.784**	**124.994**	**129.790**	**4.024.749**	**1.960.575**	**2.064.174**
dar. Vermittlungsgutschein - ausgezahlt nach 6 Wochen	x	x	x	56.455	27.841	28.614
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung [6]	120.314	56.695	63.620	213.978	108.194	105.784
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	2.052	1.479	573	2.604	1.872	732
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (bis 31.12.2008)	x	x	x	211.487	93.965	117.522
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	2.345.287	1.084.542	1.260.745
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	132.418	66.820	65.598	1.194.938	644.161	550.777
dar. bei einem Arbeitgeber	14.202	7.815	6.387	434.566	265.903	168.663
Qualifizierung	**263.686**	**138.529**	**125.157**	**1.254.611**	**753.305**	**501.306**
Berufliche Weiterbildung	198.104	105.802	92.302	618.436	387.094	231.342
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	17.620	9.930	7.690	26.577	13.269	13.308
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (einschl. Reha) [4]	38.592	13.427	25.165	486.199	229.543	256.656
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	9.370	9.370	x	123.399	123.399	x
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	**356.350**	**285.506**	**70.844**	**563.126**	**472.194**	**90.932**
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung	51.624	50.868	755	180.663	178.865	1.798
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	67.600	53.534	14.067	122.065	95.301	26.764
Berufsausbildung Benachteiligter	131.330	88.753	42.577	139.454	93.225	46.229
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	19.446	14.376	5.071	33.667	23.771	9.896
Besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	43.046	36.429	6.616	20.436	18.169	2.267
Ausbildungsbonus	18.227	18.227	x	18.959	18.959	x
Berufseinstiegsbegleitung	12.965	12.965	x	27.648	27.648	x
Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung (BAB)	118.942	118.942	x	79.653	79.653	x
Sonstige Förderung der Berufsausbildung [5]	12.112	10.354	1.758	20.234	16.256	3.978
dar. Arbeitgeberzuschüsse Reha	7.519	6.332	1.187	7.390	5.754	1.636
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	**371.393**	**245.138**	**126.256**	**561.821**	**351.199**	**210.622**
Förderung abhängiger Beschäftigung	**226.349**	**112.310**	**114.039**	**404.250**	**214.091**	**190.159**
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f,p SGB III)	134.946	72.048	62.898	263.642	142.523	121.119
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III) [5]	14.582	9.186	5.396	13.609	7.386	6.223
Eingliederungsgutschein	3.839	3.829	10	5.449	5.425	24
Entgeltsicherung für Ältere nach § 421j SGB III [4]	13.943	13.943	x	11.830	11.830	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	12.447	12.342	106	38.081	37.871	210
Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung	8.630	x	8.630	20.571	x	20.571
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	35.216	x	35.216	26.752	x	26.752
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	2.746	963	1.783	24.316	9.056	15.260
dav. Personal-Service-Agenturen	690	265	425	2.072	821	1.251
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	1.325	535	791	324	134	190
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	165	116	49	48	28	20
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	334	x	334	113	x	113
Mobilitätshilfen	x	x	x	21.318	8.001	13.317
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	232	48	184	441	72	369
Förderung der Selbständigkeit	**145.044**	**132.828**	**12.216**	**157.571**	**137.108**	**20.463**
dar. Gründungszuschuss	126.239	126.239	x	137.108	137.108	x
Überbrückungsgeld	x	x	x	x	x	x
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung)	6.589	6.589	x	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	12.216	x	12.216	19.844	x	19.844
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II (nur Daten der zkT)	x	x	x	619	x	619
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**338.301**	**3.208**	**335.092**	**823.436**	**5.028**	**818.408**
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	322.018	x	322.018	812.297	x	812.297
darunter: Variante Mehraufwand	279.250	x	279.250	719.232	x	719.232
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	16.282	3.208	13.074	11.138	5.028	6.110
Sonstiges	**97.417**	**36.043**	**61.374**	**175.168**	**40.135**	**135.033**
Freie Förderung nach § 10 SGB III	10.700	10.700	x	21.453	21.453	x
Sonst. weit. Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II (i. d. b. Ende 2008 gült. Fassung)	49.399	x	49.399	93.085	x	93.085
darunter: Einmalleistungen	x	x	x	10.396	x	10.396
Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	29.348	25.343	4.005	19.836	18.682	1.154
Freie Förderung nach § 16f SGB II	7.970	x	7.970	40.794	x	40.794
Erprobung innovativer Ansätze	x	x	x	x	x	x
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen [2] und ohne BAB	**1.681.930**	**833.418**	**848.512**	**7.402.911**	**3.582.436**	**3.820.475**
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen [2] und ohne BAB	**1.681.930**	**833.418**	**848.512**	**4.757.349**	**2.368.087**	**2.389.262**
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II [3]	39.943	x	39.943	77.259	x	77.259
Kurzarbeiter	1.142.674	1.142.674	x	x	x	x
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III), Restabwicklung	28.556	28.556	x	x	x	x

[1] Alle Maßnahmen einschließlich der Daten für zugelassene kommunale Träger (zkT).
[2] Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige und teilweise sonst. weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (i.d.b. 31.12.2008 gült. Fassung).
[3] Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für 2009 [Jan. bis Dez., Datenstand April 2010] nur ca. 71 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (fL) erfasst.
[4] Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.
[5] Der "Ausbildungszuschuss für schwerbehinderte Menschen" nach § 235a SGB III ist, abweichend zu früheren Auswertungen, in denen die Leistung bei den "Eingliederungszuschüssen für schwerbehinderte Menschen" enthalten war, der Zeile "Sonst. Förderung der Berufsausbildung" zugeordnet.
[6] Die individuelle Förderung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III.

Tabelle IV.F.1b **Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente - Übersicht Westdeutschland für Personen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II** [1]

Instrument	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)		
	2009			2009		
	insgesamt	SGB III	SGB II	insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Vermittlungsunterstützende Leistungen	**191.041**	**94.950**	**96.091**	**2.524.680**	**1.266.571**	**1.258.109**
dar. Vermittlungsgutschein - ausgezahlt nach 6 Wochen	x	x	x	22.665	11.044	11.621
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung [6]	89.745	43.067	46.678	168.559	86.450	82.109
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	1.172	911	262	1.474	1.075	399
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (bis 31.12.2008)	x	x	x	136.938	65.350	71.588
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	1.329.830	628.239	701.591
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	100.123	50.972	49.151	865.214	474.413	390.801
dar. bei einem Arbeitgeber	9.630	5.422	4.208	286.486	181.919	104.567
Qualifizierung	**185.938**	**104.458**	**81.480**	**904.150**	**575.455**	**328.695**
Berufliche Weiterbildung	137.049	78.710	58.340	431.065	288.586	142.479
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	12.831	8.184	4.648	18.568	10.801	7.767
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (einschl. Reha) [6]	28.543	10.051	18.492	350.870	172.421	178.449
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	7.514	7.514	x	103.647	103.647	x
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	**260.919**	**220.771**	**40.148**	**444.523**	**382.509**	**62.014**
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung	36.572	36.336	235	138.312	137.739	573
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	53.108	44.325	8.783	99.133	81.392	17.741
Berufsausbildung Benachteiligter	88.082	65.690	22.392	109.934	77.620	32.314
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	17.319	13.135	4.184	29.905	21.740	8.165
Besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	30.130	26.791	3.339	15.111	14.120	991
Ausbildungsbonus	15.700	15.700	x	16.582	16.582	x
Berufseinstiegsbegleitung	10.309	10.309	x	21.611	21.611	x
Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung (BAB)	63.174	63.174	x	45.195	45.195	x
Sonstige Förderung der Berufsausbildung [5]	9.700	8.486	1.215	13.935	11.705	2.230
dar. Arbeitgeberzuschüsse Reha	6.079	5.244	835	4.836	3.978	858
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	**243.956**	**169.385**	**74.571**	**366.438**	**243.055**	**123.383**
Förderung abhängiger Beschäftigung	**138.097**	**69.734**	**68.362**	**248.993**	**136.201**	**112.792**
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f,p SGB III)	77.451	40.872	36.579	154.393	82.545	71.848
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III) [5]	9.377	6.171	3.206	9.045	5.178	3.867
Eingliederungsgutschein	2.596	2.588	8	3.691	3.668	23
Entgeltsicherung für Ältere nach § 421j SGB III [4]	9.236	9.236	x	7.419	7.419	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	10.338	10.294	44	33.117	33.003	114
Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung	4.854	x	4.854	11.330	x	11.330
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	22.724	x	22.724	17.850	x	17.850
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	1.522	574	948	12.148	4.388	7.760
dav. Personal-Service-Agenturen	499	243	256	1.579	781	798
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	696	253	443	180	88	92
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	69	47	22	25	14	11
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	74	x	74	91	x	91
Mobilitätshilfen	x	x	x	9.914	3.453	6.461
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	184	31	153	359	52	307
Förderung der Selbständigkeit	**105.859**	**99.651**	**6.209**	**117.445**	**106.854**	**10.591**
dar. Gründungszuschuss	96.016	96.016	x	106.854	106.854	x
Überbrückungsgeld	x	x	x	x	x	x
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung)	3.635	3.635	x	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	6.209	x	6.209	10.064	x	10.064
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II (nur Daten der zkT)	x	x	x	527	x	527
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**173.497**	**1.736**	**171.762**	**453.042**	**2.648**	**450.394**
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	169.740	x	169.740	449.058	x	449.058
darunter: Variante Mehraufwand	155.601	x	155.601	418.003	x	418.003
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3.757	1.736	2.021	3.983	2.648	1.335
Sonstiges	**79.353**	**28.288**	**51.066**	**139.861**	**32.244**	**107.617**
Freie Förderung nach § 10 SGB III	8.514	8.514	x	17.761	17.761	x
Sonst. weit. Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II (i. d. b. Ende 2008 gült. Fassung)	43.055	x	43.055	81.607	x	81.607
darunter: Einmalleistungen	x	x	x	7.687	x	7.687
Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	22.615	19.774	2.841	15.403	14.483	920
Freie Förderung nach § 16f SGB II	5.170	x	5.170	25.090	x	25.090
Erprobung innovativer Ansätze	x	x	x	x	x	x
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen[2] und ohne BAB	**1.134.704**	**619.587**	**515.117**	**4.832.694**	**2.502.482**	**2.330.212**
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen[2] und ohne BAB	**1.134.704**	**619.587**	**515.117**	**3.325.133**	**1.794.396**	**1.530.737**
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II [3]	32.367	x	32.367	63.248	x	63.248
Kurzarbeiter	979.804	979.804	x	x	x	x
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III), Restabwicklung	20.708	20.708	x	x	x	x

[1] Alle Maßnahmen einschließlich der Daten für zugelassene kommunale Träger (zkT).
[2] Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige und teilweise sonst. weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (i.d.b. 31.12.2008 gült. Fassung).
[3] Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für 2009 [Jan. bis Dez., Datenstand April 2010] nur ca. 71 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (fL) erfasst.
[4] Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.
[5] Der "Ausbildungszuschuss für schwerbehinderte Menschen" nach § 235a SGB III ist, abweichend zu früheren Auswertungen, in denen die Leistung bei den "Eingliederungszuschüssen für schwerbehinderte Menschen" enthalten war, der Zeile "Sonst. Förderung der Berufsausbildung" zugeordnet.
[6] Die individuelle Förderung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III.

Tabelle IV.F.1c **Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente - Übersicht Ostdeutschland für Personen in den Rechtskreisen SGB III und SGB II** [1]

Instrument	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)			Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)		
	2009			2009		
	insgesamt	SGB III	SGB II	insgesamt	SGB III	SGB II
	1	2	3	4	5	6
Vermittlungsunterstützende Leistungen	**63.743**	**30.044**	**33.699**	**1.500.046**	**694.004**	**806.042**
dar. Vermittlungsgutschein - ausgezahlt nach 6 Wochen	x	x	x	33.767	16.797	16.970
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung [6]	30.569	13.628	16.941	45.419	21.744	23.675
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	879	568	311	1.130	797	333
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (bis 31.12.2008)	x	x	x	74.549	28.615	45.934
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	1.015.457	456.303	559.154
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	32.294	15.848	16.446	329.724	169.748	159.976
dar. bei einem Arbeitgeber	4.572	2.393	2.179	148.080	83.984	64.096
Qualifizierung	**77.748**	**34.071**	**43.677**	**350.461**	**177.850**	**172.611**
Berufliche Weiterbildung	61.054	27.092	33.962	187.371	98.508	88.863
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	4.789	1.746	3.042	8.009	2.468	5.541
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (einschl. Reha) [6]	10.049	3.377	6.673	135.329	57.122	78.207
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	1.856	1.856	x	19.752	19.752	x
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	**95.431**	**64.735**	**30.696**	**118.602**	**89.684**	**28.918**
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung	15.052	14.532	520	42.351	41.126	1.225
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	14.492	9.208	5.284	22.932	13.909	9.023
Berufsausbildung Benachteiligter	43.248	23.063	20.184	29.519	15.604	13.915
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	2.128	1.241	887	3.762	2.031	1.731
Besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	12.916	9.639	3.277	5.325	4.049	1.276
Ausbildungsbonus	2.527	2.527	x	2.377	2.377	x
Berufseinstiegsbegleitung	2.656	2.656	x	6.037	6.037	x
Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung (BAB)	55.768	55.768	x	34.458	34.458	x
Sonstige Förderung der Berufsausbildung [5]	2.412	1.868	544	6.299	4.551	1.748
dar. Arbeitgeberzuschüsse Reha	1.440	1.088	352	2.554	1.776	778
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	**127.438**	**75.753**	**51.685**	**195.383**	**108.144**	**87.239**
Förderung abhängiger Beschäftigung	88.253	42.576	45.677	155.257	77.890	77.367
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f,p SGB III)	57.495	31.176	26.319	109.249	59.978	49.271
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III) [5]	5.205	3.014	2.191	4.564	2.208	2.356
Eingliederungsgutschein	1.244	1.241	3	1.758	1.757	*
Entgeltsicherung für Ältere nach § 421j SGB III [4]	4.708	4.708	x	4.411	4.411	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	2.109	2.048	61	4.964	4.868	96
Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung	3.776	x	3.776	9.241	x	9.241
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	12.493	x	12.493	8.902	x	8.902
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	1.224	389	835	12.168	4.668	7.500
dav. Personal-Service-Agenturen	191	22	169	493	40	453
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	629	281	348	144	46	98
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	96	70	26	23	14	9
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	260	x	260	22	x	22
Mobilitätshilfen	x	x	x	11.404	4.548	6.856
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	48	16	31	82	20	62
Förderung der Selbständigkeit	**39.185**	**33.177**	**6.008**	**40.126**	**30.254**	**9.872**
dar. Gründungszuschuss	30.222	30.222	x	30.254	30.254	x
Überbrückungsgeld	x	x	x	x	x	x
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung)	2.955	2.955	x	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	6.008	x	6.008	9.780	x	9.780
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II (nur Daten der zkT)	x	x	x	92	x	92
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**164.803**	**1.473**	**163.331**	**370.394**	**2.380**	**368.014**
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	152.277	x	152.277	363.239	x	363.239
darunter: Variante Mehraufwand	123.648	x	123.648	301.229	x	301.229
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12.525	1.473	11.053	7.155	2.380	4.775
Sonstiges	**18.064**	**7.756**	**10.308**	**35.307**	**7.891**	**27.416**
Freie Förderung nach § 10 SGB III	2.186	2.186	x	3.692	3.692	x
Sonst. weit. Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II (i. d. b. Ende 2008 gült. Fassung)	6.345	x	6.345	11.478	x	11.478
darunter: Einmalleistungen	x	x	x	2.709	x	2.709
Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	6.733	5.570	1.164	4.433	4.199	234
Freie Förderung nach § 16f SGB II	2.800	x	2.800	15.704	x	15.704
Erprobung innovativer Ansätze	x	x	x	x	x	x
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen[2] und ohne BAB	**547.226**	**213.831**	**333.395**	**2.570.193**	**1.079.953**	**1.490.240**
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen[2] und ohne BAB	**547.226**	**213.831**	**333.395**	**1.432.215**	**573.690**	**858.525**
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II [3]	7.576	x	7.576	14.011	x	14.011
Kurzarbeiter	151.859	151.859	x	x	x	x
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III), Restabwicklung	7.848	7.848	x	x	x	x

[1] Alle Maßnahmen einschließlich der Daten für zugelassene kommunale Träger (zkT).
[2] Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, Förderung aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige und teilweise sonst. weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (i.d.b. 31.12.2008 gült. Fassung).
[3] Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für 2009 [Jan. bis Dez., Datenstand April 2010] nur ca. 71 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (fL) erfasst.
[4] Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.
[5] Der "Ausbildungszuschuss für schwerbehinderte Menschen" nach § 235a SGB III ist, abweichend zu früheren Auswertungen, in denen die Leistung bei den "Eingliederungszuschüssen für schwerbehinderte Menschen" enthalten war, der Zeile "Sonst. Förderung der Berufsausbildung" zugeordnet.
[6] Die individuelle Förderung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III.

Tabelle IV.F.2a **Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Deutschland** [1]

Instrument	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung zum Vorjahr		absolut		Veränderung zum Vorjahr	
	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vermittlungsunterstützende Leistungen	**254.784**	**135.380**	**119.403**	**88,2**	**4.024.749**	**3.154.368**	**870.381**	**27,6**
dar. Vermittlungsgutschein - ausgezahlt nach 6 Wochen	x	x	x	x	56.455	67.411	-10.956	-16,3
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung [8]	120.314	122.626	-2.311	-1,9	213.978	443.727	-229.749	-51,8
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	2.052	12.755	-10.703	-83,9	2.604	8.062	-5.458	-67,7
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (bis 31.12.2008)	x	x	x	x	211.487	2.635.168	-2.423.681	-92,0
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	2.345.287	x	2.345.287	x
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	132.418	x	132.418	x	1.194.938	x	1.194.938	x
dar. bei einem Arbeitgeber	14.202	x	14.202	x	434.566	x	434.566	x
Qualifizierung	**263.686**	**251.439**	**12.247**	**4,9**	**1.254.611**	**1.701.399**	**-446.788**	**-26,3**
Berufliche Weiterbildung	198.104	154.088	44.016	28,6	618.436	462.532	155.904	33,7
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	17.620	16.570	1.050	6,3	26.577	23.008	3.569	15,5
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen(einschl.Reha) [8]	38.592	80.723	-42.130	-52,2	486.199	1.214.740	-728.541	-60,0
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	9.370	59	9.311	.x	123.399	1.119	122.280	.x
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	**356.350**	**303.603**	**52.747**	**17,4**	**563.126**	**464.583**	**98.543**	**21,2**
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung	51.624	26.958	24.665	91,5	180.663	126.693	53.970	42,6
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	67.600	67.310	291	0,4	122.065	124.184	-2.119	-1,7
Berufsausbildung Benachteiligter	131.330	127.167	4.163	3,3	139.454	130.350	9.104	7,0
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	19.446	21.285	-1.838	-8,6	33.667	32.631	1.036	3,2
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	43.046	44.913	-1.867	-4,2	20.436	20.149	287	1,4
Ausbildungsbonus	18.227	3.892	14.335	x	18.959	12.969	5.990	46,2
Berufseinstiegsbegleitung	12.965	x	12.965	x	27.648	x	27.648	x
Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung (BAB)	118.942	109.771	9.171	8,4	79.653	79.081	x	0,7
Sonstige Förderung der Berufsausbildung [6]	12.112	12.078	34	0,3	20.234	17.607	2.627	14,9
dar. Arbeitgeberzuschüsse Reha	7.519	7.735	-217	-2,8	7.390	5.994	1.396	23,3
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	**371.393**	**370.682**	**711**	**0,2**	**561.821**	**909.418**	**-347.597**	**-38,2**
Förderung abhängiger Beschäftigung	**226.349**	**190.696**	**35.653**	**18,7**	**404.250**	**765.299**	**-361.049**	**-47,2**
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f,p SGB III)	134.946	127.142	7.804	6,1	263.642	267.083	-3.441	-1,3
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III) [6]	14.582	13.860	721	5,2	13.609	14.490	-881	-6,1
Eingliederungsgutschein	3.839	858	2.981	x	5.449	2.770	2.679	96,7
Entgeltsicherung für Ältere nach § 421j SGB III [4]	13.943	11.712	2.232	19,1	11.830	11.457	373	3,3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	12.447	8.122	4.325	53,3	38.081	29.836	8.245	27,6
Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung	8.630	10.292	-1.662	-16,1	20.571	25.014	-4.443	-17,8
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	35.216	11.051	24.166	218,7	26.752	25.319	1.433	5,7
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	2.746	7.659	-4.913	-64,1	24.316	389.330	-365.014	-93,8
dav. Personal-Service-Agenturen	690	1.633	-943	-57,8	2.072	4.734	-2.662	-56,2
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	1.325	4.655	-3.330	-71,5	324	x	-7.762	-96,0
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	165	382	-218	-56,9	48	558	-510	-91,4
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	334	765	-430	-56,3	113	578	-465	-80,4
Mobilitätshilfen	x	x	x	x	21.318	374.857	-353.539	-94,3
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	232	224	8	3,6	441	517	-76	-14,7
Förderung der Selbständigkeit	**145.044**	**179.986**	**-34.942**	**-19,4**	**157.571**	**144.119**	**13.452**	**9,3**
dar. Gründungszuschuss	126.239	123.482	2.757	2,2	137.108	119.325	17.783	14,9
Überbrückungsgeld	x	x	x	x	x	x	x	x
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung)	6.589	40.624	-34.035	-83,8	x	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	12.216	15.881	-3.664	-23,1	19.844	24.794	-4.950	-20,0
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II (nur Daten der zkT)	x	x	x	x	619	x	619	x
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**338.301**	**355.226**	**-16.926**	**-4,8**	**823.436**	**893.569**	**-70.133**	**-7,8**
dar.: Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	322.018	314.975	7.042	2,2	812.297	823.198	-10.901	-1,3
darunter: Variante Mehraufwand	279.250	290.847	-11.597	-4,0	719.232	764.212	-44.980	-5,9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	16.282	39.554	-23.272	-58,8	11.138	70.278	-59.140	-84,2
Sonstiges	**97.417**	**183.005**	**-85.588**	**-46,8**	**175.168**	**558.153**	**-382.985**	**-68,6**
Freie Förderung nach § 10 SGB III	10.700	19.907	-9.207	-46,2	21.453	76.342	-54.889	-71,9
sonst. weit. Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II (i. d. b. Ende 2008 gült. Fassung)	49.399	133.808	-84.409	-63,1	93.085	462.447	-369.362	-79,9
darunter: Einmalleistungen	x	x	x	x	10.396	91.368	-80.972	-88,6
Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	29.348	29.290	58	0,2	19.836	19.364	472	2,4
Freie Förderung nach § 16f SGB II	7.970	x	7.970	x	40.794	x	40.794	x
Erprobung innovativer Ansätze	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen [2] und ohne BAB	**1.681.930**	**1.599.335**	**82.595**	**5,2**	**7.402.911**	**7.681.490**	**-278.579**	**-3,6**
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen [2] und ohne BAB	**1.681.930**	**1.599.335**	**82.595**	**5,2**	**4.757.349**	**4.512.686**	**244.663**	**5,4**
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II [3]	39.943	24.589	15.354	62,4	77.259	61.131	16.128	26,4
Kurzarbeiter	1.142.674	101.540	1.041.134	x	x	x	x	x
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III), Restabwicklung	28.556	129.306	-100.750	-77,9	x	x	x	x

[1] Alle Maßnahmen einschließlich der Daten für zugelassene kommunale Träger (zkT).
[2] Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige und teilweise sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (i.d.b. 31.12.2008 gült. Fassung).
[3] Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für 2009 [Jan. bis Dez., Datenstand April 2010] nur ca. 71 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (fL) erfasst.
[4] Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.
[6] Der "Ausb.-zuschuss für schwerbeh. Menschen" nach §235a SGB III ist, abweichend zu früheren Auswertungen, in denen die Leistung bei den "Eingl.-zuschüssen für schwerbeh. Menschen" enthalten war, der Zeile "Sonst. Förderung der Berufsausb." zugeordnet.
[8] Die individuelle Förderung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III.

Tabelle IV.F.2b **Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Westdeutschland** [1]

Instrument	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung zum Vorjahr		absolut		Veränderung zum Vorjahr	
	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vermittlungsunterstützende Leistungen	**191.041**	**102.151**	**88.890**	**87,0**	**2.524.680**	**1.827.750**	**696.930**	**38,1**
dar. Vermittlungsgutschein - ausgezahlt nach 6 Wochen	x	x	x	x	22.665	29.677	-7.012	-23,6
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung [8]	89.745	92.619	-2.873	-3,1	168.559	342.959	-174.400	-50,9
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	1.172	9.532	-8.360	-87,7	1.474	4.677	-3.203	-68,5
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (bis 31.12.2008)	x	x	x	x	136.938	1.450.437	-1.313.499	-90,6
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	1.329.830	x	1.329.830	x
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	100.123	x	100.123	x	865.214	x	865.214	x
dar. bei einem Arbeitgeber	9.630	x	9.630	x	286.486	x	286.486	x
Qualifizierung	**185.938**	**174.242**	**11.696**	**6,7**	**904.150**	**1.177.924**	**-273.774**	**-23,2**
Berufliche Weiterbildung	137.049	105.508	31.541	29,9	431.065	320.217	110.848	34,6
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	12.831	12.240	591	4,8	18.568	16.233	2.335	14,4
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen(einschl.Reha) [8]	28.543	56.444	-27.901	-49,4	350.870	840.487	-489.617	-58,3
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	7.514	50	7.464	.x	103.647	987	102.660	.x
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	**260.919**	**211.766**	**49.153**	**23,2**	**444.523**	**347.405**	**97.118**	**28,0**
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung	36.572	18.505	18.066	97,6	138.312	87.168	51.144	58,7
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	53.108	51.072	2.036	4,0	99.133	98.843	290	0,3
Berufsausbildung Benachteiligter	88.082	79.421	8.661	10,9	109.934	95.680	14.254	14,9
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	17.319	18.464	-1.145	-6,2	29.905	27.859	2.046	7,3
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	30.130	31.317	-1.187	-3,8	15.111	14.503	608	4,2
Ausbildungsbonus	15.700	3.323	12.378	x	16.582	11.017	5.565	50,5
Berufseinstiegsbegleitung	10.309	x	10.309	x	21.611	x	21.611	x
Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung (BAB)	63.174	54.308	8.866	16,3	45.195	42.025	x	7,5
Sonstige Förderung der Berufsausbildung [6]	9.700	9.665	36	0,4	13.935	12.335	1.600	13,0
dar. Arbeitgeberzuschüsse Reha	6.079	6.238	-159	-2,6	4.836	4.195	641	15,3
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	**243.956**	**239.877**	**4.079**	**1,7**	**366.438**	**487.578**	**-121.140**	**-24,8**
Förderung abhängiger Beschäftigung	**138.097**	**115.517**	**22.580**	**19,5**	**248.993**	**384.053**	**-135.060**	**-35,2**
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f,p SGB III)	77.451	74.434	3.016	4,1	154.393	160.459	-6.066	-3,8
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III) [6]	9.377	9.035	342	3,8	9.045	9.884	-839	-8,5
Eingliederungsgutschein	2.596	571	2.024	x	3.691	1.892	1.799	95,1
Entgeltsicherung für Ältere nach § 421j SGB III [4]	9.236	7.921	1.315	16,6	7.419	7.436	-17	-0,2
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	10.338	6.630	3.708	55,9	33.117	25.550	7.567	29,6
Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung	4.854	5.801	-948	-16,3	11.330	13.727	-2.397	-17,5
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	22.724	6.926	15.798	228,1	17.850	16.194	1.656	10,2
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	1.522	4.198	-2.676	-63,7	12.148	148.911	-136.763	-91,8
dav. Personal-Service-Agenturen	499	1.073	-575	-53,5	1.579	3.307	-1.728	-52,3
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	696	2.559	-1.863	-72,8	180	x	-4.631	-96,3
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	69	164	-95	-58,1	25	253	-228	-90,1
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	74	228	-154	-67,6	91	515	-424	-82,3
Mobilitätshilfen	x	x	x	x	9.914	139.609	-129.695	-92,9
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	184	173	11	6,4	359	416	-57	-13,7
Förderung der Selbständigkeit	**105.859**	**124.361**	**-18.501**	**-14,9**	**117.445**	**103.525**	**13.920**	**13,4**
dar. Gründungszuschuss	96.016	93.015	3.002	3,2	106.854	91.282	15.572	17,1
Überbrückungsgeld	x	x	x	x	x	x	x	x
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung)	3.635	23.365	-19.730	-84,4	x	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	6.209	7.981	-1.772	-22,2	10.064	12.243	-2.179	-17,8
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II (nur Daten der zkT)	x	x	x	x	527	x	527	x
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**173.497**	**174.503**	**-1.006**	**-0,6**	**453.042**	**482.977**	**-29.935**	**-6,2**
dar.: Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	169.740	167.383	2.357	1,4	449.058	471.458	-22.400	-4,8
darunter: Variante Mehraufwand	155.601	155.527	74	0,0	418.003	440.817	-22.814	-5,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3.757	7.092	-3.335	-47,0	3.983	11.483	-7.500	-65,3
Sonstiges	**79.353**	**138.592**	**-59.239**	**-42,7**	**139.861**	**430.643**	**-290.782**	**-67,5**
Freie Förderung nach § 10 SGB III	8.514	15.981	-7.467	-46,7	17.761	58.854	-41.093	-69,8
sonst. weit. Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II (i. d. b. Ende 2008 gült. Fassung)	43.055	100.093	-57.038	-57,0	81.607	356.384	-274.777	-77,1
darunter: Einmalleistungen	x	x	x	x	7.687	66.216	-58.529	-88,4
Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	22.615	22.519	96	0,4	15.403	15.405	*	0,0
Freie Förderung nach § 16f SGB II	5.170	x	5.170	x	25.090	x	25.090	x
Erprobung innovativer Ansätze	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen [2] und ohne BAB	**1.134.704**	**1.041.131**	**93.573**	**9,0**	**4.832.694**	**4.754.277**	**78.417**	**1,6**
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen [2] und ohne BAB	**1.134.704**	**1.041.131**	**93.573**	**9,0**	**3.325.133**	**3.068.338**	**256.795**	**8,4**
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II [3]	32.367	19.990	12.377	61,9	63.248	49.163	14.085	28,6
Kurzarbeiter	979.804	80.168	899.636	x	x	x	x	x
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III), Restabwicklung	20.708	92.779	-72.071	-77,7	x	x	x	x

[1] Alle Maßnahmen einschließlich der Daten für zugelassene kommunale Träger (zkT).
[2] Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige und teilweise sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (i.d.b. 31.12.2008 gült. Fassung).
[3] Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für 2009 [Jan. bis Dez., Datenstand April 2010] nur ca. 71 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (fL) erfasst.
[4] Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.
[6] Der "Ausb.-zuschuss für schwerbeh. Menschen" nach §235a SGB III ist, abweichend zu früheren Auswertungen, in denen die Leistung bei den "Eingl.-zuschüssen für schwerbeh. Menschen" enthalten war, der Zeile "Sonst. Förderung der Berufsausb." zugeordnet.
[8] Die individuelle Förderung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III.

Tabelle IV.F.2c **Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in Ostdeutschland** [1]

Instrument	Teilnehmerbestand (Jahresdurchschnitt)				Zugang / Eintritte / Bewilligungen (Jahressumme)			
	absolut		Veränderung zum Vorjahr		absolut		Veränderung zum Vorjahr	
	2009	2008	absolut	in %	2009	2008	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vermittlungsunterstützende Leistungen	**63.743**	**33.229**	**30.513**	**91,8**	**1.500.046**	**1.326.570**	**173.476**	**13,1**
dar. Vermittlungsgutschein - ausgezahlt nach 6 Wochen	x	x	x	x	33.767	37.686	-3.919	-10,4
Beauftragung Dritter mit der Vermittlung 8)	30.569	30.007	562	1,9	45.419	100.768	-55.349	-54,9
Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	879	3.223	-2.343	-72,7	1.130	3.385	-2.255	-66,6
Unterstützung der Beratung und Vermittlung (bis 31.12.2008)	x	x	x	x	74.549	1.184.731	-1.110.182	-93,7
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	1.015.457	x	1.015.457	x
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	32.294	x	32.294	x	329.724	x	329.724	x
dar. bei einem Arbeitgeber	4.572	x	4.572	x	148.080	x	148.080	x
Qualifizierung	**77.748**	**77.197**	**551**	**0,7**	**350.461**	**523.474**	**-173.013**	**-33,1**
Berufliche Weiterbildung	61.054	48.579	12.475	25,7	187.371	142.315	45.056	31,7
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	4.789	4.330	459	10,6	8.009	6.775	1.234	18,2
Eignungsfeststellungs- u. Trainingsmaßnahmen(einschl.Reha) 8)	10.049	24.279	-14.230	-58,6	135.329	374.252	-238.923	-63,8
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	1.856	9	1.847	.x	19.752	132	19.620	.x
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	**95.431**	**91.837**	**3.594**	**3,9**	**118.602**	**117.167**	**1.435**	**1,2**
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung	15.052	8.453	6.599	78,1	42.351	39.514	2.837	7,2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	14.492	16.237	-1.745	-10,7	22.932	25.341	-2.409	-9,5
Berufsausbildung Benachteiligter	43.248	47.746	-4.498	-9,4	29.519	34.670	-5.151	-14,9
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	2.128	2.821	-693	-24,6	3.762	4.772	-1.010	-21,2
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	12.916	13.596	-681	-5,0	5.325	5.646	-321	-5,7
Ausbildungsbonus	2.527	570	1.958	x	2.377	1.952	425	21,8
Berufseinstiegsbegleitung	2.656	x	2.656	x	6.037	x	6.037	x
Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung (BAB)	55.768	55.463	305	0,5	34.458	37.056	x	-7,0
Sonstige Förderung der Berufsausbildung 6)	2.412	2.414	*	-0,1	6.299	5.272	1.027	19,5
dar. Arbeitgeberzuschüsse Reha	1.440	1.497	-58	-3,8	2.554	1.799	755	42,0
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	**127.438**	**130.805**	**-3.367**	**-2,6**	**195.383**	**421.840**	**-226.457**	**-53,7**
Förderung abhängiger Beschäftigung	**88.253**	**75.179**	**13.074**	**17,4**	**155.257**	**381.246**	**-225.989**	**-59,3**
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f,p SGB III)	57.495	52.708	4.787	9,1	109.249	106.624	2.625	2,5
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III) 6)	5.205	4.825	380	7,9	4.564	4.606	-42	-0,9
Eingliederungsgutschein	1.244	287	957	x	1.758	878	880	100,2
Entgeltsicherung für Ältere nach § 421j SGB III 4)	4.708	3.791	917	24,2	4.411	4.021	390	9,7
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	2.109	1.492	617	41,4	4.964	4.286	678	15,8
Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung	3.776	4.491	-715	-15,9	9.241	11.287	-2.046	-18,1
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	12.493	4.125	8.368	202,9	8.902	9.125	-223	-2,4
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung	1.224	3.461	-2.237	-64,6	12.168	240.419	-228.251	-94,9
dav. Personal-Service-Agenturen	191	559	-368	-65,8	493	1.427	-934	-65,5
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	629	2.096	-1.467	-70,0	144	x	-3.131	-95,6
Einstellungszuschüsse bei Vertretung	96	218	-122	-56,0	23	305	-282	-92,5
Eingliederungshilfen für jüngere Arbeitnehmer	260	537	-277	-51,5	22	63	-41	-65,1
Mobilitätshilfen	x	x	x	x	11.404	235.248	-223.844	-95,2
Qualifizierungszuschuss für jüngere Arbeitnehmer	48	51	-3	-5,9	82	101	-19	-18,8
Förderung der Selbständigkeit	**39.185**	**55.626**	**-16.441**	**-29,6**	**40.126**	**40.594**	**-468**	**-1,2**
dar. Gründungszuschuss	30.222	30.467	-245	-0,8	30.254	28.043	2.211	7,9
Überbrückungsgeld	x	x	x	x	x	x	x	x
Existenzgründungszuschüsse (Restabwicklung)	2.955	17.259	-14.305	-82,9	x	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	6.008	7.900	-1.892	-23,9	9.780	12.551	-2.771	-22,1
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II (nur Daten der zkT)	x	x	x	x	92	x	92	x
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**164.803**	**180.723**	**-15.920**	**-8,8**	**370.394**	**410.592**	**-40.198**	**-9,8**
dar.: Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II	152.277	147.593	4.685	3,2	363.239	351.740	11.499	3,3
darunter: Variante Mehraufwand	123.648	135.320	-11.672	-8,6	301.229	323.395	-22.166	-6,9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12.525	32.462	-19.937	-61,4	7.155	58.795	-51.640	-87,8
Sonstiges	**18.064**	**44.413**	**-26.349**	**-59,3**	**35.307**	**127.510**	**-92.203**	**-72,3**
Freie Förderung nach § 10 SGB III	2.186	3.926	-1.740	-44,3	3.692	17.488	-13.796	-78,9
sonst. weit. Leistungen nach § 16 (2) S. 1 SGB II (i. d. b. Ende 2008 gült. Fassung)	6.345	33.715	-27.371	-81,2	11.478	106.063	-94.585	-89,2
darunter: Einmalleistungen	x	x	x	x	2.709	25.152	-22.443	-89,2
Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	6.733	6.771	-38	-0,6	4.433	3.959	474	12,0
Freie Förderung nach § 16f SGB II	2.800	x	2.800	x	15.704	x	15.704	x
Erprobung innovativer Ansätze	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen [2] und ohne BAB	**547.226**	**558.204**	**-10.978**	**-2,0**	**2.570.193**	**2.927.153**	**-356.960**	**-12,2**
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen [2] und ohne BAB	**547.226**	**558.204**	**-10.978**	**-2,0**	**1.432.215**	**1.444.336**	**-12.121**	**-0,8**
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II [3]	7.576	4.600	2.976	64,7	14.011	11.968	2.043	17,1
Kurzarbeiter	151.859	21.373	130.486	x	x	x	x	x
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III), Restabwicklung	7.848	36.527	-28.679	-78,5	x	x	x	x

[1] Alle Maßnahmen einschließlich der Daten für zugelassene kommunale Träger (zkT).
[2] Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige und teilweise sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (i.d.b. 31.12.2008 gült. Fassung).
[3] Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für 2009 [Jan. bis Dez., Datenstand April 2010] nur ca. 71 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (fL) erfasst.
[4] Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.
[6] Der "Ausb.-zuschuss für schwerbeh. Menschen" nach §235a SGB III ist, abweichend zu früheren Auswertungen, in denen die Leistung bei den "Eingl.-zuschüssen für schwerbeh. Menschen" enthalten war, der Zeile "Sonst. Förderung der Berufsausb." zugeordnet.
[8] Die individuelle Förderung der Teilnehmer mit Beginn ab 01.01.2009 erfolgt auf Grundlage des zum 01.01.2009 eingeführten § 46 SGB III.

Tabelle IV.F.3 **Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung nach Strukturen[1)]**

Jahr	Beschäftigte geförderte Arbeitnehmer in beruflicher Weiterbildung							
	Bestand insgesamt	davon (Spalte 1)			darunter (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwerbe-hinderte	Ältere (50 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeit-arbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8
				Deutschland				
2002	339.918	164.734	175.184	51,5	2,7	7,2	12,4	18,0
2003	259.922	124.831	135.092	52,0	2,0	5,3	13,7	16,7
2004	184.418	88.228	96.189	52,2	1,4	3,9	14,4	17,3
2005	114.350	54.607	59.743	52,2	1,3	3,5	16,0	19,6
2006	118.762	61.153	57.610	48,5	2,1	8,4	17,6	20,5
2007	123.714	63.933	59.781	48,3	2,7	11,9	14,0	21,3
2008	145.291	75.516	69.774	48,0	2,5	11,8	12,3	16,5
2009	**188.080**	**102.902**	**85.177**	**45,3**	**2,1**	**11,9**	**11,3**	**11,5**
				Westdeutschland				
2002	198.080	94.387	103.693	52,3	2,6	7,2	11,7	13,8
2003	161.404	74.738	86.666	53,7	1,9	5,3	12,6	13,3
2004	121.239	55.750	65.489	54,0	1,3	3,9	12,9	14,4
2005	76.157	35.365	40.792	53,6	1,4	3,5	14,4	16,1
2006	81.379	41.443	39.936	49,1	2,3	9,0	16,2	18,9
2007	84.554	43.272	41.282	48,8	2,8	12,4	11,9	20,6
2008	99.598	51.131	48.467	48,7	2,6	12,0	10,7	15,2
2009	**130.062**	**72.103**	**57.959**	**44,6**	**2,2**	**11,9**	**10,2**	**10,3**
				Ostdeutschland				
2002	141.838	70.346	71.491	50,4	2,8	9,8	13,3	23,7
2003	98.518	50.093	48.425	49,2	2,3	7,5	15,5	22,2
2004	63.178	32.478	30.700	48,6	1,4	5,0	17,3	22,8
2005	38.193	19.242	18.951	49,6	1,2	3,7	19,0	26,6
2006	37.383	19.710	17.674	47,3	1,7	7,0	20,7	23,9
2007	39.160	20.662	18.498	47,2	2,3	10,8	18,4	22,8
2008	45.693	24.385	21.308	46,6	2,2	11,4	15,7	19,3
2009	**58.018**	**30.800**	**27.218**	**46,9**	**1,8**	**11,7**	**13,8**	**14,0**

[1)] Alle Maßnahmen ohne der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.F.4 **Arbeitnehmer in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach Strukturen [1]**

Jahr	Geförderte Arbeitnehmer in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen								
	Bestand insgesamt	davon (Spalte 1)			darunter (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)				
		Männer	Frauen		Schwer-behinderte	Ältere (50 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeit-arbeitslose (12 Monate und länger)	gesund-heitlich Einge-schränkte[2]
		absolut	absolut	in %					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
				Deutschland					
2001	179.279	90.842	88.437	49,3	5,8	34,6	9,9	41,5	22,4
2002	133.875	71.331	62.544	46,7	7,7	38,5	10,0	40,4	25,0
2003	96.919	54.547	42.371	43,7	8,8	38,4	13,3	34,7	25,4
2004	85.789	50.075	35.715	41,6	9,4	33,2	16,5	37,9	26,2
2005	47.782	28.136	19.646	41,1	9,8	33,4	19,5	40,6	27,0
2006	43.697	26.121	17.576	40,2	8,9	36,3	17,8	31,9	.
2007	38.816	22.580	16.236	41,8	9,1	41,1	12,9	29,6	.
2008	38.025	21.952	16.074	42,3	7,7	41,9	10,1	31,1	.
2009	**15.306**	**8.471**	**6.835**	**44,7**	**9,7**	**48,5**	**11,2**	**26,7**	**.**
				Westdeutschland					
2001	46.557	29.258	17.299	37,2	9,2	19,1	22,7	28,1	25,7
2002	35.144	22.300	12.844	36,5	10,6	20,9	23,5	26,5	27,5
2003	23.744	15.211	8.534	35,9	11,2	19,8	28,2	24,4	26,7
2004	20.540	13.723	6.817	33,2	12,1	18,0	36,0	25,0	27,2
2005	11.741	7.523	4.218	35,9	15,1	18,5	40,9	20,9	28,9
2006	9.285	6.122	3.163	34,1	14,3	24,0	36,1	18,2	.
2007	8.924	5.744	3.179	35,6	13,3	31,5	27,2	17,1	.
2008	7.011	4.394	2.617	37,3	12,5	34,0	27,3	14,5	.
2009	**3.707**	**2.281**	**1.426**	**38,5**	**12,7**	**38,6**	**28,8**	**11,4**	**.**
				Ostdeutschland					
2001	132.723	61.584	71.139	53,6	4,6	40,1	5,5	46,2	21,3
2002	98.731	49.030	49.700	50,3	6,7	44,8	5,2	45,3	24,1
2003	73.174	39.337	33.838	46,2	8,0	44,4	8,5	38,1	25,0
2004	65.249	36.351	28.898	44,3	8,5	38,0	10,3	42,0	25,9
2005	36.041	20.614	15.428	42,8	8,0	38,2	12,6	47,0	26,3
2006	34.412	19.999	14.413	41,9	7,5	39,6	12,9	35,6	.
2007	29.893	16.836	13.056	43,7	7,8	43,9	8,7	33,4	.
2008	31.014	17.557	13.457	43,4	6,6	43,7	6,2	34,9	.
2009	**11.599**	**6.191**	**5.409**	**46,6**	**8,8**	**51,7**	**5,6**	**31,6**	**.**

[1] Daten ohne Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger (zkT).
[2] Ab dem Jahr 2006 Ausweis nicht mehr möglich. Im neuen Vermittlungssystem VerBIS wird diese Kategorie nicht mehr erfasst, da sie nicht als vermittlungsrelevant eingestuft ist.

Tabelle IV.F.5 **Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II nach Strukturen[1)]**

Jahr	Beschäftigte geförderte Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten							
	Bestand insgesamt	davon (Spalte 1)			darunter (Spalte 1) in % (Mehrfachanrechnungen möglich)			
		Männer	Frauen		Schwer-behinderte	Ältere (50 Jahre und älter)	Jüngere (unter 25 Jahren)	Langzeit-arbeitslose (12 Monate und länger)
		absolut	absolut	in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8
				Deutschland				
2005	201.207	120.576	80.631	41,7	3,3	19,1	21,4	36,3
2006	292.878	174.223	118.655	40,5	3,9	23,1	19,3	31,2
2007	280.283	165.278	115.006	41,0	4,8	26,9	16,0	30,0
2008	269.279	155.653	113.626	42,2	5,1	28,9	14,8	27,6
2009	**272.628**	**159.994**	**112.634**	**41,3**	**5,2**	**29,3**	**15,4**	**22,8**
				Westdeutschland				
2005	99.580	65.373	34.207	34,4	3,8	15,9	22,2	29,6
2006	153.859	99.168	54.692	35,5	4,3	20,0	20,1	30,3
2007	157.074	98.457	58.617	37,3	5,1	23,8	16,5	29,0
2008	148.240	90.434	57.806	39,0	5,4	26,6	15,7	25,8
2009	**147.699**	**91.046**	**56.653**	**38,4**	**5,4**	**26,5**	**17,1**	**21,5**
				Ostdeutschland				
2005	101.627	55.203	46.424	45,7	2,9	22,3	20,7	42,9
2006	139.018	75.055	63.963	46,0	3,5	26,5	18,4	32,2
2007	123.209	66.820	56.389	45,8	4,3	30,7	15,4	31,3
2008	121.039	65.218	55.820	46,1	4,7	31,7	13,8	29,9
2009	**124.929**	**68.948**	**55.981**	**44,8**	**4,9**	**32,7**	**13,3**	**24,4**

[1)] Alle Maßnahmen ohne der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.F.6 **Förderung der Selbständigkeit**[1)]

Jahr	Selbständige geförderte Arbeitnehmer in ausgewählten Maßnahmen								
	Bestand insgesamt	darunter (Spalte 1) in %							
		Gründungszuschuss	darunter (Sp. 2) Frauen in %	Überbrückungsgeld	darunter (Sp. 4) Frauen in %	Existenzgründungszuschüsse	darunter (Sp. 6) Frauen in %	Einstiegsgeld (Variante: Selbständigkeit)	darunter (Sp. 8) Frauen in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
					Deutschland				
2002	56.031	.	.	100,0	29,0	.	.	.	.
2003	113.540	.	.	64,5	26,6	35,5	40,3	.	.
2004	234.299	.	.	35,7	25,5	64,3	42,1	.	.
2005	322.474	.	.	25,7	27,1	72,4	44,7	1,8	28,5
2006	299.099	2,5	36,1	21,1	28,8	70,2	48,2	6,2	31,7
2007	236.157	39,0	36,5	1,3	36,7	51,6	50,2	8,1	33,8
2008	178.982	69,0	37,3	.	.	22,7	54,4	8,3	36,9
2009	**144.119**	**87,6**	**37,1**	**.**	**.**	**4,6**	**54,2**	**7,8**	**38,7**
					Westdeutschland				
2002	38.331	.	.	100,0	27,6	.	.	.	.
2003	80.870	.	.	65,8	25,0	34,2	41,8	.	.
2004	166.143	.	.	37,4	24,0	62,6	43,5	.	.
2005	215.634	.	.	29,1	25,9	69,1	46,4	1,8	26,9
2006	194.948	2,9	35,4	25,0	27,8	66,4	50,9	5,7	30,0
2007	153.493	45,5	35,7	1,5	35,7	46,1	54,1	6,8	32,5
2008	123.780	75,1	36,5	.	.	18,9	60,5	6,0	36,6
2009	**105.324**	**91,2**	**36,1**	**.**	**.**	**3,5**	**61,1**	**5,4**	**37,4**
					Ostdeutschland				
2002	17.700	.	.	100,0	32,0	.	.	.	.
2003	32.670	.	.	61,4	30,8	38,6	37,2	.	.
2004	68.156	.	.	31,5	29,6	68,5	39,1	.	.
2005	106.840	.	.	18,9	31,0	79,2	41,8	1,9	31,6
2006	104.152	1,8	38,2	13,9	32,2	77,2	43,7	7,1	34,2
2007	82.663	27,0	38,8	1,0	39,6	61,7	44,9	10,3	35,4
2008	55.202	55,2	39,8	.	.	31,3	46,1	13,5	37,3
2009	**38.795**	**77,9**	**39,9**	**.**	**.**	**7,6**	**45,7**	**14,5**	**40,1**

[1)] Alle Maßnahmen ohne der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

IV.G. Personengruppen

Tabelle IV.G.1a **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen Ende Juni			
	2009		2008	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**71.456**	**32,7**	**71.162**	**32,9**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**8.963**	**9,6**	**8.945**	**9,3**
Verarbeitendes Gewerbe	**1.601.064**	**25,1**	**1.641.081**	**25,1**
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	311.198	47,9	308.578	47,7
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	74.159	55,2	79.249	54,9
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	105.421	25,9	110.403	25,8
Kokerei und Mineralölverarbeitung	5.238	17,7	5.329	17,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	81.008	25,3	82.365	25,2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	55.360	49,0	54.530	48,8
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	127.197	23,3	134.314	23,6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	178.906	16,8	188.260	16,9
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	128.093	30,1	134.312	30,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	93.847	28,1	98.185	28,9
Maschinenbau	150.710	15,6	150.598	15,5
Fahrzeugbau	139.847	15,3	145.077	15,3
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	150.080	32,4	149.881	32,9
Energie- und Wasserversorgung	**97.728**	**21,4**	**95.400**	**21,2**
Baugewerbe	**203.739**	**13,0**	**203.097**	**12,9**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**2.085.357**	**51,8**	**2.064.644**	**51,3**
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	115.192	19,5	118.634	19,5
Großhandel	484.391	36,2	487.477	36,0
Einzelhandel	1.485.774	71,0	1.458.533	70,7
Verkehr und Lagerei	**356.546**	**25,5**	**360.939**	**25,4**
Gastgewerbe	**477.800**	**57,7**	**465.068**	**57,7**
Information und Kommunikation	**296.833**	**35,9**	**307.370**	**36,5**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**562.544**	**56,1**	**553.304**	**55,9**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**106.648**	**51,3**	**109.972**	**49,9**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**819.738**	**53,0**	**801.189**	**52,8**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**717.566**	**44,2**	**733.064**	**41,2**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	164.554	31,0	197.625	27,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**1.036.603**	**61,3**	**1.014.637**	**60,8**
Erziehung und Unterricht	**716.504**	**66,9**	**688.290**	**66,9**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**2.696.085**	**80,2**	**2.596.596**	**80,2**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**116.773**	**51,5**	**113.632**	**51,4**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen"	**545.806**	**66,8**	**531.859**	**66,4**
Private Haushalte	**31.780**	**87,3**	**30.440**	**87,3**
Insgesamt	**12.550.823**	**45,8**	**12.394.125**	**45,1**
Primärer Sektor	71.456	32,7	71.162	32,9
Sekundärer Sektor	1.911.494	22,5	1.948.523	22,5
Tertiärer Sektor	10.566.583	56,6	10.371.004	55,8
Ohne Angabe/Zuordnung	1.290	40,0	3.436	43,7

Tabelle IV.G.1b **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen Ende Juni			
	2009		2008	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**41.180**	**33,1**	**40.321**	**33,4**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**6.051**	**8,2**	**5.855**	**7,7**
Verarbeitendes Gewerbe	**1.348.051**	**24,5**	**1.381.891**	**24,5**
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	245.390	46,5	242.602	46,1
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	62.479	54,2	66.277	53,9
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	87.116	25,1	91.649	24,9
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4.447	16,9	4.516	16,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	70.870	24,5	71.782	24,4
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	46.141	48,2	45.509	48,0
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	105.638	22,9	111.503	23,2
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	151.602	16,8	159.959	16,9
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	108.402	29,8	113.678	30,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	81.008	28,1	84.401	28,9
Maschinenbau	135.711	15,6	135.565	15,5
Fahrzeugbau	125.787	15,0	130.899	15,1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	123.460	32,1	123.551	32,5
Energie- und Wasserversorgung	**70.192**	**20,2**	**67.460**	**19,8**
Baugewerbe	**160.388**	**13,3**	**159.059**	**13,3**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**1.710.263**	**51,0**	**1.695.297**	**50,5**
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	92.725	19,4	95.231	19,3
Großhandel	423.695	36,1	427.038	35,9
Einzelhandel	1.193.843	70,1	1.173.028	69,9
Verkehr und Lagerei	**287.313**	**25,6**	**288.964**	**25,4**
Gastgewerbe	**361.181**	**56,6**	**351.316**	**56,7**
Information und Kommunikation	**245.839**	**35,2**	**253.164**	**35,8**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**485.296**	**54,6**	**477.615**	**54,4**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**72.254**	**50,3**	**74.514**	**49,0**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**674.210**	**52,4**	**660.172**	**52,1**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**543.017**	**43,9**	**558.457**	**40,8**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	131.265	31,4	160.371	28,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**746.665**	**58,6**	**728.289**	**58,0**
Erziehung und Unterricht	**517.106**	**68,1**	**486.335**	**68,4**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**2.135.526**	**80,0**	**2.062.411**	**79,9**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**87.992**	**51,9**	**83.784**	**51,6**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**415.787**	**66,4**	**405.065**	**65,8**
Private Haushalte	**29.644**	**87,9**	**28.472**	**87,8**
Insgesamt	**9.939.106**	**44,8**	**9.811.556**	**44,1**
Primärer Sektor	41.180	33,1	40.321	33,4
Sekundärer Sektor	1.584.682	22,2	1.614.265	22,2
Tertiärer Sektor	8.312.093	55,8	8.153.855	54,9
Ohne Angabe/Zuordnung	1.151	40,3	3.115	43,8

Tabelle IV.G.1c **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Frauen Ende Juni			
	2009		2008	
	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**30.276**	**32,2**	**30.841**	**32,2**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**2.912**	**15,3**	**3.090**	**16,1**
Verarbeitendes Gewerbe	**253.013**	**29,2**	**259.190**	**29,5**
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	65.808	54,4	65.976	54,5
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	11.680	61,1	12.972	60,4
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	18.305	30,5	18.754	30,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung	791	24,5	813	24,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	10.138	31,7	10.583	32,3
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	9.219	53,3	9.021	52,9
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	21.559	25,1	22.811	25,7
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	27.304	16,6	28.301	16,7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	19.691	32,4	20.634	33,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	12.839	27,5	13.784	28,5
Maschinenbau	14.999	15,4	15.033	15,3
Fahrzeugbau	14.060	17,7	14.178	17,7
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	26.620	34,2	26.330	35,0
Energie- und Wasserversorgung	**27.536**	**25,1**	**27.940**	**25,4**
Baugewerbe	**43.351**	**11,8**	**44.038**	**11,8**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**375.094**	**56,2**	**369.347**	**55,6**
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	22.467	20,1	23.403	20,2
Großhandel	60.696	36,9	60.439	36,7
Einzelhandel	291.931	74,6	285.505	74,4
Verkehr und Lagerei	**69.233**	**25,0**	**71.975**	**25,4**
Gastgewerbe	**116.619**	**61,1**	**113.752**	**61,2**
Information und Kommunikation	**50.994**	**39,6**	**54.206**	**40,1**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**77.248**	**67,9**	**75.689**	**67,7**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**34.394**	**53,6**	**35.458**	**52,0**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**145.528**	**56,1**	**141.017**	**56,5**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**174.549**	**44,9**	**174.607**	**42,8**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	33.289	29,6	37.254	26,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**289.938**	**69,5**	**286.348**	**69,5**
Erziehung und Unterricht	**199.398**	**64,0**	**201.955**	**63,6**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**560.559**	**81,3**	**534.185**	**81,4**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**28.781**	**50,3**	**29.848**	**50,8**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**130.019**	**68,3**	**126.794**	**68,2**
Private Haushalte	**2.136**	**80,4**	**1.968**	**80,6**
Insgesamt	**2.611.717**	**50,1**	**2.582.569**	**49,5**
Primärer Sektor	30.276	32,2	30.841	32,2
Sekundärer Sektor	326.812	24,0	334.258	24,2
Tertiärer Sektor	2.254.490	60,0	2.217.149	59,3
Ohne Angabe/Zuordnung	139	38,4	321	43,4

Tabelle IV.G.2a **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Deutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni								
	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**218.551**	**201.656**	**16.852**	**147.095**	**141.784**	**5.288**	**71.456**	**59.872**	**11.564**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**93.224**	**91.537**	**1.664**	**84.261**	**83.844**	**397**	**8.963**	**7.693**	**1.267**
Verarbeitendes Gewerbe	**6.369.407**	**5.990.358**	**377.788**	**4.768.343**	**4.682.815**	**84.694**	**1.601.064**	**1.307.543**	**293.094**
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	649.153	580.286	68.761	337.955	329.999	7.908	311.198	250.287	60.853
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	134.461	119.127	15.281	60.302	59.147	1.130	74.159	59.980	14.151
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	407.356	381.545	25.713	301.935	295.674	6.203	105.421	85.871	19.510
Kokerei und Mineralölverarbeitung	29.585	28.160	1.422	24.347	23.804	541	5.238	4.356	881
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	320.714	295.411	25.262	239.706	230.388	9.290	81.008	65.023	15.972
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	112.945	99.806	13.108	57.585	55.785	1.790	55.360	44.021	11.318
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	546.321	520.727	25.497	419.124	413.931	5.124	127.197	106.796	20.373
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.064.571	1.022.877	41.584	885.665	875.419	10.180	178.906	147.458	31.404
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	424.907	393.525	31.074	296.814	288.403	8.169	128.093	105.122	22.905
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	334.523	313.035	21.405	240.676	235.597	5.016	93.847	77.438	16.389
Maschinenbau	965.605	926.392	39.106	814.895	803.745	11.074	150.710	122.647	28.032
Fahrzeugbau	916.631	879.513	37.010	776.784	763.879	12.832	139.847	115.634	24.178
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	462.635	429.954	32.565	312.555	307.044	5.437	150.080	122.910	27.128
Energie- und Wasserversorgung	**457.685**	**422.330**	**35.227**	**359.957**	**347.558**	**12.317**	**97.728**	**74.772**	**22.910**
Baugewerbe	**1.572.227**	**1.497.534**	**74.458**	**1.368.488**	**1.345.430**	**22.909**	**203.739**	**152.104**	**51.549**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**4.022.492**	**3.093.001**	**927.705**	**1.937.135**	**1.836.423**	**99.701**	**2.085.357**	**1.256.578**	**828.004**
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	589.962	559.632	30.185	474.770	465.924	8.741	115.192	93.708	21.444
Großhandel	1.338.432	1.205.823	131.623	854.041	829.151	24.277	484.391	376.672	107.346
Einzelhandel	2.094.098	1.327.546	765.897	608.324	541.348	66.683	1.485.774	786.198	699.214
Verkehr und Lagerei	**1.399.775**	**1.204.108**	**195.149**	**1.043.229**	**967.407**	**75.530**	**356.546**	**236.701**	**119.619**
Gastgewerbe	**828.441**	**635.056**	**193.031**	**350.641**	**292.684**	**57.802**	**477.800**	**342.372**	**135.229**
Information und Kommunikation	**827.947**	**729.662**	**96.517**	**531.114**	**499.847**	**30.136**	**296.833**	**229.815**	**66.381**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**1.003.335**	**805.495**	**197.588**	**440.791**	**420.081**	**20.584**	**562.544**	**385.414**	**177.004**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**207.952**	**174.729**	**33.086**	**101.304**	**93.500**	**7.743**	**106.648**	**81.229**	**25.343**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**1.546.858**	**1.329.461**	**215.893**	**727.120**	**683.132**	**43.141**	**819.738**	**646.329**	**172.752**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**1.625.159**	**1.241.491**	**383.052**	**907.593**	**820.273**	**87.022**	**717.566**	**421.218**	**296.030**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	530.599	481.682	48.849	366.045	347.774	18.244	164.554	133.908	30.605
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**1.692.298**	**1.161.531**	**530.101**	**655.695**	**584.890**	**70.472**	**1.036.603**	**576.641**	**459.629**
Erziehung und Unterricht	**1.071.282**	**625.158**	**444.799**	**354.778**	**266.897**	**87.116**	**716.504**	**358.261**	**357.683**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**3.360.626**	**2.165.454**	**1.194.057**	**664.541**	**554.545**	**109.558**	**2.696.085**	**1.610.909**	**1.084.499**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**226.594**	**182.482**	**43.827**	**109.821**	**96.973**	**12.714**	**116.773**	**85.509**	**31.113**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen"	**816.633**	**589.000**	**226.625**	**270.827**	**236.323**	**33.999**	**545.806**	**352.677**	**192.626**
Private Haushalte	**36.389**	**22.386**	**13.970**	**4.609**	**3.407**	**1.201**	**31.780**	**18.979**	**12.769**
Insgesamt	**27.380.096**	**22.165.271**	**5.201.759**	**14.829.273**	**13.959.646**	**862.416**	**12.550.823**	**8.205.625**	**4.339.343**
Primärer Sektor	218.551	201.656	16.852	147.095	141.784	5.288	71.456	59.872	11.564
Sekundärer Sektor	8.492.543	8.001.759	489.137	6.581.049	6.459.647	120.317	1.911.494	1.542.112	368.820
Tertiärer Sektor	18.665.781	13.959.014	4.695.400	8.099.198	7.356.382	736.719	10.566.583	6.602.632	3.958.681
Ohne Angabe/Zuordnung	3.221	2.842	370	1.931	1.833	92	1.290	1.009	278

Tabelle IV.G.2b **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni								
	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**124.539**	**112.030**	**12.482**	**83.359**	**79.559**	**3.786**	**41.180**	**32.471**	**8.696**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**74.185**	**72.672**	**1.508**	**68.134**	**67.772**	**357**	**6.051**	**4.900**	**1.151**
Verarbeitendes Gewerbe	**5.503.658**	**5.162.557**	**340.128**	**4.155.607**	**4.079.477**	**75.473**	**1.348.051**	**1.083.080**	**264.655**
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	528.275	471.630	56.564	282.885	276.481	6.361	245.390	195.149	50.203
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	115.341	101.497	13.793	52.862	51.839	998	62.479	49.658	12.795
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	347.278	324.313	22.916	260.162	254.865	5.264	87.116	69.448	17.652
Kokerei und Mineralölverarbeitung	26.351	25.133	1.215	21.904	21.485	417	4.447	3.648	798
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	288.742	264.830	23.889	217.872	209.101	8.755	70.870	55.729	15.134
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	95.653	83.856	11.767	49.512	48.006	1.497	46.141	35.850	10.270
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	460.364	437.135	23.140	354.726	350.068	4.597	105.638	87.067	18.543
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	900.078	862.326	37.679	748.476	739.357	9.078	151.602	122.969	28.601
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	364.087	335.224	28.590	255.685	248.127	7.344	108.402	87.097	21.246
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	287.911	268.377	19.480	206.903	202.654	4.209	81.008	65.723	15.271
Maschinenbau	867.895	831.001	36.812	732.184	721.852	10.270	135.711	109.149	26.542
Fahrzeugbau	836.974	801.603	35.300	711.187	699.150	11.992	125.787	102.453	23.308
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	384.709	355.632	28.983	261.249	256.492	4.691	123.460	99.140	24.292
Energie- und Wasserversorgung	**348.039**	**319.746**	**28.239**	**277.847**	**268.928**	**8.879**	**70.192**	**50.818**	**19.360**
Baugewerbe	**1.203.526**	**1.143.765**	**59.600**	**1.043.138**	**1.027.023**	**16.012**	**160.388**	**116.742**	**43.588**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**3.354.835**	**2.605.471**	**747.871**	**1.644.572**	**1.564.864**	**78.833**	**1.710.263**	**1.040.607**	**669.038**
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	478.461	452.582	25.756	385.736	378.485	7.160	92.725	74.097	18.596
Großhandel	1.173.827	1.057.223	115.702	750.132	728.930	20.644	423.695	328.293	95.058
Einzelhandel	1.702.547	1.095.666	606.413	508.704	457.449	51.029	1.193.843	638.217	555.384
Verkehr und Lagerei	**1.122.993**	**958.750**	**163.755**	**835.680**	**772.679**	**62.725**	**287.313**	**186.071**	**101.030**
Gastgewerbe	**637.608**	**486.948**	**150.407**	**276.427**	**231.055**	**45.258**	**361.181**	**255.893**	**105.149**
Information und Kommunikation	**699.255**	**616.194**	**81.655**	**453.416**	**428.303**	**24.193**	**245.839**	**187.891**	**57.462**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**889.512**	**713.721**	**175.558**	**404.216**	**385.306**	**18.790**	**485.296**	**328.415**	**156.768**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**143.767**	**118.548**	**25.147**	**71.513**	**65.975**	**5.507**	**72.254**	**52.573**	**19.640**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**1.287.394**	**1.105.117**	**181.085**	**613.184**	**578.653**	**33.850**	**674.210**	**526.464**	**147.235**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**1.236.538**	**947.029**	**289.126**	**693.521**	**629.663**	**63.654**	**543.017**	**317.366**	**225.472**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	418.055	379.878	38.109	286.790	272.225	14.538	131.265	107.653	23.571
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**1.275.172**	**862.329**	**412.245**	**528.507**	**477.311**	**50.892**	**746.665**	**385.018**	**361.353**
Erziehung und Unterricht	**759.618**	**421.885**	**337.002**	**242.512**	**178.609**	**63.507**	**517.106**	**243.276**	**273.495**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**2.670.801**	**1.713.798**	**956.181**	**535.275**	**452.859**	**82.081**	**2.135.526**	**1.260.939**	**874.100**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**169.402**	**134.175**	**35.091**	**81.410**	**71.529**	**9.824**	**87.992**	**62.646**	**25.267**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**626.203**	**446.676**	**179.133**	**210.416**	**184.115**	**26.113**	**415.787**	**262.561**	**153.020**
Private Haushalte	**33.733**	**20.767**	**12.937**	**4.089**	**3.038**	**1.051**	**29.644**	**17.729**	**11.886**
Insgesamt	**22.163.637**	**17.964.691**	**4.189.487**	**12.224.531**	**11.548.337**	**670.868**	**9.939.106**	**6.416.354**	**3.518.619**
Primärer Sektor	124.539	112.030	12.482	83.359	79.559	3.786	41.180	32.471	8.696
Sekundärer Sektor	7.129.408	6.698.740	429.475	5.544.726	5.443.200	100.721	1.584.682	1.255.540	328.754
Tertiärer Sektor	14.906.831	11.151.408	3.747.193	6.594.738	6.023.959	566.278	8.312.093	5.127.449	3.180.915
Ohne Angabe/Zuordnung	2.859	2.513	337	1.708	1.619	83	1.151	894	254

Tabelle IV.G.2c **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Geschlecht, Arbeitszeit und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni								
	Männer und Frauen			Männer			Frauen		
	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**94.012**	**89.626**	**4.370**	**63.736**	**62.225**	**1.502**	**30.276**	**27.401**	**2.868**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**19.039**	**18.865**	**156**	**16.127**	**16.072**	**40**	**2.912**	**2.793**	**116**
Verarbeitendes Gewerbe	**865.749**	**827.801**	**37.660**	**612.736**	**603.338**	**9.221**	**253.013**	**224.463**	**28.439**
davon:									
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	120.878	108.656	12.197	55.070	53.518	1.547	65.808	55.138	10.650
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	19.120	17.630	1.488	7.440	7.308	132	11.680	10.322	1.356
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	60.078	57.232	2.797	41.773	40.809	939	18.305	16.423	1.858
Kokerei und Mineralölverarbeitung	3.234	3.027	207	2.443	2.319	124	791	708	83
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	31.972	30.581	1.373	21.834	21.287	535	10.138	9.294	838
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	17.292	15.950	1.341	8.073	7.779	293	9.219	8.171	1.048
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	85.957	83.592	2.357	64.398	63.863	527	21.559	19.729	1.830
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	164.493	160.551	3.905	137.189	136.062	1.102	27.304	24.489	2.803
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	60.820	58.301	2.484	41.129	40.276	825	19.691	18.025	1.659
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	46.612	44.658	1.925	33.773	32.943	807	12.839	11.715	1.118
Maschinenbau	97.710	95.391	2.294	82.711	81.893	804	14.999	13.498	1.490
Fahrzeugbau	79.657	77.910	1.710	65.597	64.729	840	14.060	13.181	870
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	77.926	74.322	3.582	51.306	50.552	746	26.620	23.770	2.836
Energie- und Wasserversorgung	**109.646**	**102.584**	**6.988**	**82.110**	**78.630**	**3.438**	**27.536**	**23.954**	**3.550**
Baugewerbe	**368.701**	**353.769**	**14.858**	**325.350**	**318.407**	**6.897**	**43.351**	**35.362**	**7.961**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**667.657**	**487.530**	**179.834**	**292.563**	**271.559**	**20.868**	**375.094**	**215.971**	**158.966**
davon:									
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	111.501	107.050	4.429	89.034	87.439	1.581	22.467	19.611	2.848
Großhandel	164.605	148.600	15.921	103.909	100.221	3.633	60.696	48.379	12.288
Einzelhandel	391.551	231.880	159.484	99.620	83.899	15.654	291.931	147.981	143.830
Verkehr und Lagerei	**276.782**	**245.358**	**31.394**	**207.549**	**194.728**	**12.805**	**69.233**	**50.630**	**18.589**
Gastgewerbe	**190.833**	**148.108**	**42.624**	**74.214**	**61.629**	**12.544**	**116.619**	**86.479**	**30.080**
Information und Kommunikation	**128.692**	**113.468**	**14.862**	**77.698**	**71.544**	**5.943**	**50.994**	**41.924**	**8.919**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**113.823**	**91.774**	**22.030**	**36.575**	**34.775**	**1.794**	**77.248**	**56.999**	**20.236**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**64.185**	**56.181**	**7.939**	**29.791**	**27.525**	**2.236**	**34.394**	**28.656**	**5.703**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**259.464**	**224.344**	**34.808**	**113.936**	**104.479**	**9.291**	**145.528**	**119.865**	**25.517**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**388.621**	**294.462**	**93.926**	**214.072**	**190.610**	**23.368**	**174.549**	**103.852**	**70.558**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	112.544	101.804	10.740	79.255	75.549	3.706	33.289	26.255	7.034
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**417.126**	**299.202**	**117.856**	**127.188**	**107.579**	**19.580**	**289.938**	**191.623**	**98.276**
Erziehung und Unterricht	**311.664**	**203.273**	**107.797**	**112.266**	**88.288**	**23.609**	**199.398**	**114.985**	**84.188**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**689.825**	**451.656**	**237.876**	**129.266**	**101.686**	**27.477**	**560.559**	**349.970**	**210.399**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**57.192**	**48.307**	**8.736**	**28.411**	**25.444**	**2.890**	**28.781**	**22.863**	**5.846**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**190.430**	**142.324**	**47.492**	**60.411**	**52.208**	**7.886**	**130.019**	**90.116**	**39.606**
Private Haushalte	**2.656**	**1.619**	**1.033**	**520**	**369**	**150**	**2.136**	**1.250**	**883**
Insgesamt	**5.216.459**	**4.200.580**	**1.012.272**	**2.604.742**	**2.411.309**	**191.548**	**2.611.717**	**1.789.271**	**820.724**
Primärer Sektor	94.012	89.626	4.370	63.736	62.225	1.502	30.276	27.401	2.868
Sekundärer Sektor	1.363.135	1.303.019	59.662	1.036.323	1.016.447	19.596	326.812	286.572	40.066
Tertiärer Sektor	3.758.950	2.807.606	948.207	1.504.460	1.332.423	170.441	2.254.490	1.475.183	777.766
Ohne Angabe/Zuordnung	362	329	33	223	214	9	139	115	24

Tabelle IV.G.3 **Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Geschlecht**

Jahr	Bestand an Arbeitslosen				Arbeitslosenquoten			
	Männer		Frauen		Männer		Frauen	
	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	alle EP[1]	abhängige EP[2]	alle EP[1]	abhängige EP[2]
	1	2	3	4	5	6	7	8
				Deutschland				
1998	2.273.369	-2,9	2.007.261	-1,7	10,5	11,9	11,8	12,8
1999	2.160.461	-5,0	1.940.038	-3,3	9,9	11,3	11,2	12,2
2000	2.053.377	-5,0	1.836.317	-5,3	9,2	10,5	10,0	10,9
2001	2.063.852	0,5	1.788.712	-2,6	9,2	10,4	9,5	10,2
2002	2.239.919	8,5	1.821.426	1,8	9,9	11,3	9,5	10,3
2003	2.446.215	9,2	1.930.580	6,0	10,9	12,4	10,0	10,8
2004	2.448.719	0,1	1.932.563	0,1	11,0	12,5	10,1	10,8
2005	2.603.003	6,3	2.257.639	16,8	11,7	13,3	11,8	12,7
2006	2.337.511	-10,2	2.149.729	-4,8	10,5	12,0	11,1	12,0
2007	1.900.322	-18,7	1.873.453	-12,9	8,5	9,8	9,6	10,4
2008	1.667.592	-12,2	1.599.918	-14,6	7,5	8,6	8,2	8,9
2009	**1.867.774**	**12,0**	**1.555.507**	**-2,8**	**8,4**	**9,6**	**7,9**	**8,6**
				Westdeutschland				
1998	1.553.131	-10,8	1.198.404	-6,4	9,1	10,4	9,3	10,2
1999	1.448.541	-6,7	1.156.179	-3,5	8,4	9,7	8,8	9,6
2000	1.312.127	-9,4	1.068.861	-7,6	7,5	8,5	7,7	8,3
2001	1.287.412	-1,9	1.033.088	-3,3	7,2	8,3	7,1	7,7
2002	1.425.756	10,7	1.072.637	3,8	8,0	9,1	7,2	7,8
2003	1.594.422	11,8	1.158.759	8,0	8,9	10,2	7,7	8,3
2004	1.607.748	0,8	1.175.011	1,4	9,0	10,3	7,8	8,4
2005	1.746.968	8,7	1.499.568	27,6	9,8	11,3	9,9	10,8
2006	1.567.063	-10,3	1.440.058	-4,0	8,8	10,1	9,4	10,2
2007	1.245.428	-20,5	1.238.875	-14,0	7,0	8,1	8,0	8,7
2008	1.088.894	-12,6	1.055.360	-14,8	6,1	7,0	6,8	7,4
2009	**1.265.800**	**16,2**	**1.054.408**	**-0,1**	**7,1**	**8,2**	**6,8**	**7,4**
				Ostdeutschland				
1998	720.238	19,7	808.857	6,2	15,8	17,5	20,0	21,0
1999	711.920	-1,2	783.859	-3,1	15,6	17,3	19,2	20,2
2000	741.250	4,1	767.457	-2,1	16,0	17,8	18,4	19,3
2001	776.440	4,7	755.624	-1,5	16,7	18,5	18,0	19,0
2002	814.164	4,9	748.789	-0,9	17,5	19,5	17,9	18,9
2003	851.793	4,6	771.821	3,1	18,5	20,6	18,5	19,6
2004	840.970	-1,3	757.552	-1,8	18,4	20,6	18,4	19,5
2005	856.035	1,8	758.071	0,1	18,9	21,3	18,5	19,7
2006	770.448	-10,0	709.672	-6,4	17,1	19,5	17,5	18,8
2007	654.894	-15,0	634.578	-10,6	14,5	16,7	15,6	16,8
2008	578.698	-11,6	544.558	-14,2	12,9	14,8	13,4	14,5
2009	**601.975**	**4,0**	**501.099**	**-8,0**	**13,5**	**15,5**	**12,4**	**13,5**

[1] Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).
[2] Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

Tabelle IV.G.4a **Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Deutschland**

Merkmal	2009			Frauenanteil in %		
	insgesamt	darunter (Sp. 1) Frauen		2006	2007	2008
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Bevölkerung (Mikrozensus) [1]	54.393.000	26.936.000	49,5	49,5	49,5	49,5
Erwerbspersonen (Mikrozensus) [1]	41.226.000	18.754.000	45,5	44,9	45,2	45,4
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (Bestand 30.06.)	27.380.096	12.550.823	45,8	45,3	45,0	45,1
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	4.931.783	3.294.167	66,8	67,2	67,5	67,4
Arbeitslose [5]						
Bestand	3.423.283	1.555.507	45,4	47,9	49,6	49,0
Zugang	9.250.085	3.962.748	42,8	43,8	44,9	45,0
Abgang	9.022.042	3.948.589	43,8	42,9	45,4	45,8
darunter: in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	3.215.612	1.239.926	38,6	35,9	38,7	39,5
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand) [4]						
Berufliche Weiterbildung [6]	205.315	91.873	44,7	48,5	46,9	47,1
Trainingsmaßnahmen [7])	31.511	15.120	48,0	46,5	48,1	48,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen						
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	15.306	6.835	44,7	40,2	41,8	42,3
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	0	0	x	35,0	40,2	41,7
Arbeitsgelegenheiten	272.628	112.634	41,3	40,5	41,0	42,2
Beschäftigungsbegleitende Leistungen						
Eingliederungszuschüsse	126.680	52.139	41,2	33,9	35,8	38,6
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	1.251	577	46,1	38,1	41,6	42,7
Gründungszuschuss	126.239	46.777	37,1	36,1	36,5	37,3
Existenzgründungszuschüsse	6.589	3.571	54,2	48,2	50,2	54,4
Leistungsempfänger [2]	5.926.268	2.915.288	49,2	48,6	50,1	50,6
Vorruhestandsregelung						
Leistungsbezug nach § 428 SGB III	28.556	13.635	47,7	40,3	43,3	45,9
Bewerber für Berufsausbildungsstellen [8]						
Gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) [3]	555.644	259.266	46,7	46,2	46,3	47,2
Am Ende des Berichtsjahres 3) noch nicht vermittelt	16.439	7.583	46,1	45,1	48,8	48,9

[1] Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2008 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre). Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.
[2] Ab 2005 nur nachweisbar für Arbeitslosengeld-Empfänger und Arbeitslosengeld II-Empfänger. Bis 2004 nur Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Eingliederungshilfe und Altersübergangsgeld.
[3] Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.
[4] Alle Maßnahmen ohne der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.
[5] Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat Mai 2009 konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Juli 2006 neu aufbereitet; dabei ist es teilweise zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in engen Grenzen halten.
[6] Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen"
[7] Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha"
[8] Ab 2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.G.4b **Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Westdeutschland**

Merkmal	2009			Frauenanteil in %		
	insgesamt	darunter (Sp. 1) Frauen		2006	2007	2008
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Bevölkerung (Mikrozensus) [1]	43.254.000	21.501.000	49,7	49,7	49,7	49,7
Erwerbspersonen (Mikrozensus) [1]	32.512.000	14.692.000	45,2	44,5	44,9	45,1
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer						
(Bestand 30.06.)	22.163.637	9.939.106	44,8	44,2	43,9	44,1
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	4.253.362	2.902.675	68,2	68,7	69,0	68,9
Arbeitslose [5]						
Bestand	2.320.209	1.054.408	45,4	47,9	49,8	49,2
Zugang	6.457.406	2.735.410	44,8	44,1	45,2	44,8
Abgang	6.229.520	2.694.481	45,6	43,1	45,6	45,6
darunter: in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.109.189	804.818	39,2	35,8	38,6	39,2
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand) [4]						
Berufliche Weiterbildung [6]	142.630	62.850	44,1	49,1	47,3	47,6
Trainingsmaßnahmen [7]	22.976	10.810	47,0	46,1	47,8	47,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen						
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3.707	1.426	38,5	34,1	35,6	37,3
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	0	0	x	43,4	28,6	x
Arbeitsgelegenheiten	147.699	56.653	38,4	35,5	37,3	39,0
Beschäftigungsbegleitende Leistungen						
Eingliederungszuschüsse	72.443	27.732	38,3	30,1	32,4	35,4
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	673	275	40,8	36,6	38,4	39,2
Gründungszuschuss	96.016	34.710	36,1	35,4	35,7	36,5
Existenzgründungszuschüsse	3.635	2.221	61,1	50,9	54,1	60,5
Leistungsempfänger [2]	3.990.651	1.986.068	49,8	49,2	50,8	51,4
Vorruhestandsregelung						
Leistungsbezug nach § 428 SGB III	20.708	9.800	47,3	39,7	42,7	45,4
Bewerber für Berufsausbildungsstellen [8]						
Gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) [3]	446.460	208.945	46,8	46,9	47,0	47,6
Am Ende des Berichtsjahres 3) noch nicht vermittelt	11.923	5.526	46,3	46,0	49,6	48,8

[1] Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2008 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre). Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.
[2] Ab 2005 nur nachweisbar für Arbeitslosengeld-Empfänger und Arbeitslosengeld II-Empfänger. Bis 2004 nur Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Eingliederungshilfe und Altersübergangsgeld.
[3] Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.
[4] Alle Maßnahmen ohne der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.
[5] Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat Mai 2009 konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Juli 2006 neu aufbereitet; dabei ist es teilweise zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in engen Grenzen halten.
[6] Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen"
[7] Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha"
[8] Ab 2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.G.4c **Frauenanteil an Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Instrumenteneinsatz in Ostdeutschland**

Merkmal	2009			Frauenanteil in %		
	insgesamt	darunter (Sp. 1) Frauen		2006	2007	2008
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Bevölkerung (Mikrozensus) [1]	11.139.000	5.435.000	48,8	48,8	48,8	48,8
Erwerbspersonen (Mikrozensus) [1]	8.715.000	4.062.000	46,6	46,5	46,6	46,6
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer (Bestand 30.06.)	5.216.459	2.611.717	50,1	49,8	49,5	49,5
ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte (30.06.)	678.421	391.492	57,7	58,0	58,5	58,5
Arbeitslose [5]						
Bestand	1.103.074	501.099	45,4	47,9	49,2	48,5
Zugang	2.792.679	1.227.338	45,3	43,2	44,4	45,3
Abgang	2.792.522	1.254.108	46,1	42,3	45,0	46,1
darunter: in Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.106.423	435.108	39,9	36,0	39,0	39,9
Wichtige Leistungen der aktiven Arbeitsförderung (Bestand) [4]						
Berufliche Weiterbildung [6]	62.685	29.023	46,3	47,3	46,1	45,9
Trainingsmaßnahmen [7]	8.536	4.310	50,5	47,5	48,8	50,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen						
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	11.599	5.409	46,6	41,9	43,7	43,4
Traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen	0	0	x	34,7	40,5	42,2
Arbeitsgelegenheiten	124.929	55.981	44,8	46,0	45,8	46,1
Beschäftigungsbegleitende Leistungen						
Eingliederungszuschüsse	54.237	24.407	45,0	39,1	41,1	43,0
Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	577	302	52,3	40,1	46,0	47,2
Gründungszuschuss	30.222	12.067	39,9	38,2	38,8	39,8
Existenzgründungszuschüsse	2.955	1.349	45,7	43,7	44,9	46,1
Leistungsempfänger [2]	1.935.617	929.220	48,0	47,4	48,6	49,1
Vorruhestandsregelung						
Leistungsbezug nach § 428 SGB III	7.848	3.835	48,9	41,8	44,7	47,1
Bewerber für Berufsausbildungsstellen [8]						
Gemeldet im Berichtsjahr (Zugang) [3]	109.025	50.254	46,1	44,2	44,2	45,6
Am Ende des Berichtsjahres [3] noch nicht vermittelt	4.513	2.056	45,6	43,2	47,1	49,1

[1] Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2008 (JD) (Bevölkerung u. Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre). Aktuellere Werte lagen bis zum Redaktionsschluss noch nicht vor.
[2] Ab 2005 nur nachweisbar für Arbeitslosengeld-Empfänger und Arbeitslosengeld II-Empfänger. Bis 2004 nur Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Eingliederungshilfe und Altersübergangsgeld.
[3] Berichtsjahr: 1. Oktober des Vorjahres bis 30. September des Berichtsjahres.
[4] Alle Maßnahmen ohne der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.
[5] Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat Mai 2009 konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Juli 2006 neu aufbereitet; dabei ist es teilweise zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in engen Grenzen halten.
[6] Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen"
[7] Ab 2007 einschließlich der Maßnahme "Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen Reha"
[8] Ab 2009 einschließlich der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.

Tabelle IV.G.5a **Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Deutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Ende Juni					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**7,7**	**7,3**	**3,6**	**3,3**	**16,2**	**15,5**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**1,8**	**1,7**	**0,5**	**0,5**	**14,1**	**14,1**
Verarbeitendes Gewerbe	**5,9**	**5,8**	**1,8**	**1,8**	**18,3**	**17,8**
davon:						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	10,6	10,2	2,3	2,2	19,6	18,9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	11,4	10,9	1,9	2,0	19,1	18,3
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	6,3	6,3	2,1	2,1	18,5	18,5
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4,8	4,8	2,2	2,4	16,8	16,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7,9	7,8	3,9	3,8	19,7	19,4
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	11,6	11,5	3,1	3,2	20,4	20,2
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	4,7	4,6	1,2	1,3	16,0	15,3
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3,9	3,8	1,1	1,1	17,6	17,0
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	7,3	7,1	2,8	2,8	17,9	17,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6,4	6,5	2,1	2,2	17,5	17,0
Maschinenbau	4,0	4,0	1,4	1,4	18,6	18,3
Fahrzeugbau	4,0	4,0	1,7	1,7	17,3	16,7
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	7,0	7,0	1,7	1,8	18,1	17,7
Energie- und Wasserversorgung	**7,7**	**7,7**	**3,4**	**3,6**	**23,4**	**23,3**
Baugewerbe	**4,7**	**4,5**	**1,7**	**1,5**	**25,3**	**24,6**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**23,1**	**22,5**	**5,1**	**4,8**	**39,7**	**39,2**
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	5,1	5,0	1,8	1,8	18,6	18,2
Großhandel	9,8	9,8	2,8	2,8	22,2	22,0
Einzelhandel	36,6	36,0	11,0	10,2	47,1	46,6
Verkehr und Lagerei	**13,9**	**13,6**	**7,2**	**6,9**	**33,5**	**33,3**
Gastgewerbe	**23,3**	**22,2**	**16,5**	**15,5**	**28,3**	**27,1**
Information und Kommunikation	**11,7**	**11,9**	**5,7**	**6,0**	**22,4**	**22,3**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**19,7**	**19,3**	**4,7**	**4,6**	**31,5**	**30,8**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**15,9**	**15,3**	**7,6**	**7,2**	**23,8**	**23,4**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**14,0**	**13,6**	**5,9**	**5,8**	**21,1**	**20,6**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**23,6**	**20,1**	**9,6**	**7,7**	**41,3**	**37,8**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	9,2	6,2	5,0	3,3	18,6	13,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**31,3**	**30,5**	**10,7**	**10,2**	**44,3**	**43,6**
Erziehung und Unterricht	**41,5**	**41,1**	**24,6**	**23,6**	**49,9**	**49,8**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**35,5**	**34,9**	**16,5**	**15,8**	**40,2**	**39,6**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**19,3**	**18,9**	**11,6**	**11,0**	**26,6**	**26,4**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen"	**27,8**	**27,1**	**12,6**	**11,9**	**35,3**	**34,8**
Private Haushalte	**38,4**	**37,0**	**26,1**	**24,5**	**40,2**	**38,9**
I n s g e s a m t	**19,0**	**18,2**	**5,8**	**5,5**	**34,6**	**33,7**
Primärer Sektor	7,7	7,3	3,6	3,3	16,2	15,5
Sekundärer Sektor	5,8	5,6	1,8	1,8	19,3	18,7
Tertiärer Sektor	25,2	24,2	9,1	8,5	37,5	36,7
Ohne Angabe/Zuordnung	11,5	20,4	4,8	6,6	21,6	38,2

Tabelle IV.G.5b **Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Ende Juni					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**10,0**	**9,6**	**4,5**	**4,2**	**21,1**	**20,6**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**2,0**	**2,0**	**0,5**	**0,5**	**19,0**	**19,7**
Verarbeitendes Gewerbe	**6,2**	**6,0**	**1,8**	**1,8**	**19,6**	**19,0**
davon:						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	10,7	10,3	2,2	2,1	20,5	19,8
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	12,0	11,6	1,9	2,0	20,5	19,8
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	6,6	6,5	2,0	2,0	20,3	20,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4,6	4,5	1,9	2,0	17,9	16,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8,3	8,2	4,0	4,0	21,4	21,1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	12,3	12,1	3,0	3,1	22,3	21,9
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	5,0	4,9	1,3	1,3	17,6	16,8
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	4,2	4,0	1,2	1,2	18,9	18,2
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	7,9	7,6	2,9	2,9	19,6	18,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6,8	6,9	2,0	2,2	18,9	18,4
Maschinenbau	4,2	4,2	1,4	1,4	19,6	19,2
Fahrzeugbau	4,2	4,2	1,7	1,7	18,5	17,9
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	7,5	7,5	1,8	1,9	19,7	19,2
Energie- und Wasserversorgung	**8,1**	**7,8**	**3,2**	**3,0**	**27,6**	**27,4**
Baugewerbe	**5,0**	**4,8**	**1,5**	**1,4**	**27,2**	**26,6**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**22,3**	**21,8**	**4,8**	**4,6**	**39,1**	**38,7**
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	5,4	5,3	1,9	1,8	20,1	19,7
Großhandel	9,9	9,8	2,8	2,8	22,4	22,4
Einzelhandel	35,6	35,1	10,0	9,5	46,5	46,1
Verkehr und Lagerei	**14,6**	**14,2**	**7,5**	**7,2**	**35,2**	**35,0**
Gastgewerbe	**23,6**	**22,5**	**16,4**	**15,5**	**29,1**	**27,9**
Information und Kommunikation	**11,7**	**12,0**	**5,3**	**5,7**	**23,4**	**23,4**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**19,7**	**19,3**	**4,6**	**4,6**	**32,3**	**31,7**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**17,5**	**16,8**	**7,7**	**7,3**	**27,2**	**26,7**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**14,1**	**13,8**	**5,5**	**5,4**	**21,8**	**21,4**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**23,4**	**19,9**	**9,2**	**7,4**	**41,5**	**38,0**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	9,1	6,2	5,1	3,4	18,0	13,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**32,3**	**31,5**	**9,6**	**9,0**	**48,4**	**47,9**
Erziehung und Unterricht	**44,4**	**44,6**	**26,2**	**25,6**	**52,9**	**53,3**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**35,8**	**35,2**	**15,3**	**14,7**	**40,9**	**40,4**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**20,7**	**20,4**	**12,1**	**11,5**	**28,7**	**28,8**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen"	**28,6**	**28,1**	**12,4**	**11,8**	**36,8**	**36,5**
Private Haushalte	**38,4**	**36,9**	**25,7**	**24,1**	**40,1**	**38,7**
Insgesamt	**18,9**	**18,2**	**5,5**	**5,2**	**35,4**	**34,6**
Primärer Sektor	10,0	9,6	4,5	4,2	21,1	20,6
Sekundärer Sektor	6,0	5,9	1,8	1,8	20,7	20,1
Tertiärer Sektor	25,1	24,2	8,6	8,0	38,3	37,6
Ohne Angabe/Zuordnung	11,8	21,2	4,9	6,6	22,1	40,0

Tabelle IV.G.5c **Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Teilzeitquoten Ende Juni					
	insgesamt		Männer		Frauen	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
	1	2	3	4	5	6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**4,6**	**4,4**	**2,4**	**2,2**	**9,5**	**8,9**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**0,8**	**0,8**	**0,2**	**0,3**	**4,0**	**3,6**
Verarbeitendes Gewerbe	**4,3**	**4,3**	**1,5**	**1,5**	**11,2**	**10,9**
davon:						
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	10,1	9,8	2,8	2,7	16,2	15,8
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	7,8	7,0	1,8	1,8	11,6	10,4
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	4,7	4,7	2,2	2,3	10,2	10,2
Kokerei und Mineralölverarbeitung	6,4	6,9	5,1	5,6	10,5	11,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4,3	4,2	2,5	2,4	8,3	8,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	7,8	7,9	3,6	3,6	11,4	11,7
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	2,7	2,6	0,8	0,7	8,5	8,1
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2,4	2,4	0,8	0,8	10,3	10,1
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	4,1	4,1	2,0	2,1	8,4	8,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4,1	4,1	2,4	2,3	8,7	8,6
Maschinenbau	2,3	2,4	1,0	1,0	9,9	10,1
Fahrzeugbau	2,1	2,0	1,3	1,2	6,2	5,7
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	4,6	4,5	1,5	1,4	10,7	10,3
Energie- und Wasserversorgung	**6,4**	**7,5**	**4,2**	**5,4**	**12,9**	**13,5**
Baugewerbe	**4,0**	**3,6**	**2,1**	**1,8**	**18,4**	**17,2**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**26,9**	**25,9**	**7,1**	**6,3**	**42,4**	**41,5**
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	4,0	3,7	1,8	1,6	12,7	12,0
Großhandel	9,7	9,2	3,5	3,2	20,2	19,5
Einzelhandel	40,7	39,7	15,7	14,1	49,3	48,5
Verkehr und Lagerei	**11,3**	**11,2**	**6,2**	**6,0**	**26,8**	**26,6**
Gastgewerbe	**22,3**	**21,1**	**16,9**	**15,7**	**25,8**	**24,4**
Information und Kommunikation	**11,5**	**11,5**	**7,6**	**7,5**	**17,5**	**17,4**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**19,4**	**18,6**	**4,9**	**5,0**	**26,2**	**25,1**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**12,4**	**11,8**	**7,5**	**6,8**	**16,6**	**16,5**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**13,4**	**13,0**	**8,2**	**7,9**	**17,5**	**17,0**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**24,2**	**21,0**	**10,9**	**8,9**	**40,4**	**37,2**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	9,5	6,1	4,7	2,9	21,1	15,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**28,3**	**27,5**	**15,4**	**15,0**	**33,9**	**33,0**
Erziehung und Unterricht	**34,6**	**33,4**	**21,0**	**19,6**	**42,2**	**41,4**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**34,5**	**33,6**	**21,3**	**20,4**	**37,5**	**36,6**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**15,3**	**14,7**	**10,2**	**9,5**	**20,3**	**19,8**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**24,9**	**24,0**	**13,1**	**12,0**	**30,5**	**29,6**
Private Haushalte	**38,9**	**38,3**	**28,8**	**28,0**	**41,3**	**40,8**
Insgesamt	**19,4**	**18,5**	**7,4**	**6,8**	**31,4**	**30,4**
Primärer Sektor	4,6	4,4	2,4	2,2	9,5	8,9
Sekundärer Sektor	4,4	4,3	1,9	1,9	12,3	11,9
Tertiärer Sektor	25,2	24,1	11,3	10,4	34,5	33,4
Ohne Angabe/Zuordnung	9,1	12,6	4,0	6,2	17,3	20,9

Tabelle IV.G.6 **Sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung und Teilzeitarbeitslosigkeit nach Geschlecht**

Jahr	Teilzeitbeschäftigung Ende Juni						Teilzeitarbeitslose im Jahresdurchschnitt[1]					
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Anteil an Gesamt-beschäftigung	darunter (Spalte 1) Anteil			Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	Anteil an Gesamt-Arbeits-losigkeit	darunter (Spalte 7) Anteil		
				15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Aus-länder				15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Aus-länder
	absolut	in %					absolut	in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Männer und Frauen							**Deutschland**					
2006	4.529.714	3,8	17,2	5,4	16,0	6,8	516.126	5,2	12,6	2,7	10,6	15,0
2007	4.773.168	5,4	17,8	5,4	16,6	6,8	464.524	-10,0	13,5	2,3	11,2	15,3
2008	5.002.792	4,8	18,2	5,5	17,1	6,9	396.068	-14,7	13,3	2,3	12,7	16,3
2009	5.201.759	4,0	19,0	5,3	17,7	7,0	380.240	-4,0	12,1	2,3	15,6	16,8
Männer												
2006	721.328	9,8	5,0	11,2	23,8	12,4	32.475	15,9	1,5	5,1	18,7	15,1
2007	776.851	7,7	5,3	11,3	23,2	12,3	32.271	-0,6	1,9	4,3	19,6	13,9
2008	822.277	5,8	5,5	11,4	22,6	12,4	31.325	-2,9	2,1	3,8	22,5	13,7
2009	862.416	4,9	5,8	11,0	22,7	12,5	33.349	6,5	1,9	3,9	26,8	14,0
Frauen												
2006	3.808.386	2,7	31,9	4,2	14,5	5,7	483.651	4,6	24,6	2,6	10,0	15,0
2007	3.996.317	4,9	33,1	4,3	15,3	5,8	432.254	-10,6	25,3	2,1	10,6	15,4
2008	4.180.515	4,6	33,7	4,3	16,0	5,9	364.743	-15,6	25,1	2,1	11,8	16,5
2009	4.339.343	3,8	34,6	4,2	16,7	6,0	346.891	-4,9	24,5	2,1	14,6	17,1
Männer und Frauen							**Westdeutschland**					
2006	3.698.951	3,4	17,3	5,2	16,0	7,6	449.918	4,9	16,3	2,7	10,2	15,8
2007	3.867.092	4,5	17,8	5,3	16,3	7,7	398.189	-11,5	17,6	2,3	10,4	16,5
2008	4.039.172	4,4	18,2	5,4	16,8	7,9	335.627	-15,7	17,2	2,3	11,5	17,8
2009	4.189.487	3,7	18,9	5,2	17,4	8,0	324.680	-3,3	15,2	2,3	14,3	18,3
Männer												
2006	575.046	9,1	4,8	11,3	24,5	13,7	25.300	13,4	1,8	5,3	18,1	16,8
2007	611.364	6,3	5,0	11,5	23,3	13,8	24.293	-4,0	2,1	4,6	18,2	16,2
2008	642.643	5,1	5,2	11,7	22,8	13,8	23.231	-4,4	2,3	4,2	20,5	16,3
2009	670.868	4,4	5,5	11,3	22,9	13,9	24.929	7,3	2,1	4,3	24,3	16,5
Frauen												
2006	3.123.905	2,4	33,1	4,1	14,4	6,5	424.618	4,4	32,3	2,5	9,7	15,7
2007	3.255.728	4,2	34,1	4,2	15,0	6,6	373.896	-11,9	33,2	2,1	9,9	16,5
2008	3.396.529	4,3	34,6	4,2	15,6	6,8	312.396	-16,4	32,7	2,1	10,9	17,9
2009	3.518.619	3,6	35,4	4,0	16,3	6,8	299.751	-4,0	31,3	2,2	13,4	18,4
Männer und Frauen							**Ostdeutschland**					
2006	830.763	5,5	16,6	6,0	16,0	3,0	66.209	7,7	4,9	3,0	13,0	9,7
2007	906.076	9,1	17,7	6,0	17,5	3,0	66.335	0,2	5,7	2,3	15,6	8,3
2008	963.620	6,4	18,5	6,0	18,2	3,1	60.441	-8,9	5,9	2,1	19,0	8,0
2009	1.012.272	5,0	19,4	6,0	19,1	3,2	55.560	-8,1	5,5	2,1	23,7	8,6
Männer												
2006	146.282	12,4	5,8	10,9	21,4	7,1	7.175	25,7	1,0	4,2	20,9	9,1
2007	165.487	13,1	6,4	10,4	22,5	7,0	7.978	11,2	1,3	3,4	23,8	6,9
2008	179.634	8,5	6,8	10,3	21,8	7,1	8.094	1,5	1,5	2,9	28,3	6,4
2009	191.548	6,6	7,4	10,2	21,8	7,4	8.421	4,0	1,5	2,8	34,3	6,5
Frauen												
2006	684.481	4,1	27,4	5,0	14,8	2,1	59.034	5,9	9,1	2,9	12,0	9,8
2007	740.589	8,2	29,2	5,0	16,4	2,1	58.358	-1,1	10,1	2,2	14,5	8,5
2008	783.986	5,9	30,4	5,0	17,4	2,1	52.347	-10,3	10,6	2,0	17,6	8,3
2009	820.724	4,7	31,4	5,0	18,4	2,2	47.140	-9,9	10,3	2,0	21,8	9,0

[1] Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.G.7a **Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Deutschland** [1) 2)]

Merkmal		ohne abgeschlossene Berufsausbildung		Ältere über 50 Jahre		gesundheitliche Einschränkungen mit Auswirkung auf Vermittlung		alle Arbeitslosen	
		2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	**absolut**	**1.360.656**	**x**	**839.817**	**784.263**	**540.438**	**544.050**	**3.139.846**	**2.973.546**
	%	100	x	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung	ohne	100	x	38,8	x	42,3	x	43,3	x
	mit	-	-	60,6	x	57,3	x	56,3	x
Alter:									
15 bis unter 25 Jahren		13,2	x	-	-	3,2	3,3	11,3	10,6
25 bis unter 50 Jahre		62,8	x	-	-	50,9	53,6	61,9	63,0
50 bis unter 65 Jahren		24,0	x	100	100	45,8	43,1	26,7	26,4
Gesundheitliche Einschränkungen									
mit Auswirkung auf Vermittlung		16,8	x	29,5	29,9	100	100	17,2	18,3
Schwerbehinderte		4,9	x	9,6	9,7	29,1	28,7	5,0	5,3
Langzeitarbeitslose		34,7	x	40,6	48,2	39,3	44,9	29,7	36,3
Dauer der Arbeitslosigkeit									
durchschnittlich in Wochen									
bisherige Dauer		64,3	x	80,9	94,9	76,1	85,7	56,9	66,6
abgeschlossende Dauer		39,0	x	51,3	61,0	49,3	55,0	33,4	38,1
Abgangsgrund									
Arbeitsaufnahme		27,3	x	30,0	32,9	23,9	27,2	36,2	39,5

[1)] Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.
[2)] Daten zur letzten abgeschlossenen Berufsausbildung liegen ab dem Berichtsmonat Januar 2009 vor.

Tabelle IV.G.7b **Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Westdeutschland** [1) 2)]

Merkmal		ohne abgeschlossene Berufsausbildung		Ältere über 50 Jahre		gesundheitliche Einschränkungen mit Auswirkung auf Vermittlung		alle Arbeitslosen	
		2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	**absolut**	**1.084.481**	**x**	**543.608**	**494.725**	**367.429**	**362.985**	**2.130.408**	**1.951.512**
	%	100	x	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung	ohne	100	x	49,6	x	51,0	x	50,9	x
	mit	-	-	49,8	x	48,6	x	48,7	x
Alter:									
15 bis unter 25 Jahren		12,1	x	-	-	3,1	3,0	11,4	10,3
25 bis unter 50 Jahre		63,0	x	-	-	51,3	53,9	63,1	64,3
50 bis unter 65 Jahren		24,9	x	100	100	45,6	43,1	25,5	25,4
Gesundheitliche Einschränkungen									
mit Auswirkung auf Vermittlung		17,3	x	30,8	31,6	100	100	17,2	18,6
Schwerbehinderte		5,2	x	10,9	11,1	31,0	30,7	5,3	5,7
Langzeitarbeitslose		35,0	x	40,5	48,0	38,6	44,1	28,9	35,5
Dauer der Arbeitslosigkeit									
durchschnittlich in Wochen									
bisherige Dauer		64,9	x	80,3	94,4	74,7	84,7	55,1	64,6
abgeschlossende Dauer		50,3	x	50,3	59,0	47,6	52,9	31,9	35,9
Abgangsgrund									
Arbeitsaufnahme		26,9	x	26,3	29,1	22,0	25,2	34,6	38,0

[1)] Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.
[2)] Daten zur letzten abgeschlossenen Berufsausbildung liegen ab dem Berichtsmonat Januar 2009 vor.

Tabelle IV.G.7c **Arbeitslose nach Strukturmerkmalen und Personengruppen in Ostdeutschland** [1)2)]

Merkmal		ohne abgeschlossene Berufsausbildung		Ältere über 50 Jahre		gesundheitliche Einschränkungen mit Auswirkung auf Vermittlung		alle Arbeitslosen	
		2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	**absolut**	**276.175**	**x**	**296.209**	**289.538**	**173.009**	**181.065**	**1.009.438**	**1.022.034**
	%	100	x	100	100	100	100	100	100
Berufsausbildung	ohne	100	x	19,0	x	23,8	x	27,4	x
	mit	-	-	80,5	x	75,7	x	72,3	x
Alter:									
15 bis unter 25 Jahren		17,6	x	-	-	3,6	3,8	11,2	11,1
25 bis unter 50 Jahre		62,0	x	-	-	50,1	53,1	59,4	60,5
50 bis unter 65 Jahren		20,4	x	100	100	46,4	43,1	29,3	28,3
Gesundheitliche Einschränkungen									
mit Auswirkung auf Vermittlung		14,9	x	27,1	27,0	100	100	17,1	17,7
Schwerbehinderte		3,8	x	7,3	7,2	25,0	24,7	4,3	4,4
Langzeitarbeitslose		33,7	x	40,8	48,6	40,9	46,7	31,4	37,9
Dauer der Arbeitslosigkeit									
durchschnittlich in Wochen									
bisherige Dauer		62,4	x	82,1	95,6	79,0	87,7	60,6	70,3
abgeschlossende Dauer		39,7	x	53,0	64,9	53,4	60,1	37,0	43,0
Abgangsgrund									
Arbeitsaufnahme		29,1	x	37,1	40,0	28,3	31,6	39,9	43,0

[1)] Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.
[2)] Daten zur letzten abgeschlossenen Berufsausbildung liegen ab dem Berichtsmonat Januar 2009 vor.

Tabelle IV.G.8 **Beschäftigung und Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter**

Merkmal	Zeit	2004	2005	2006	2007	2008	2009
		1	2	3	4	5	6
				Deutschland			
1. Beschäftigte Schwerbehinderte insgesamt [1]	Jahresdurchschnitt	**906.766**	**913.175**	**930.629**	**949.536**	**986.881**	**...**
dav.: bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen [1]		764.066	770.475	787.929	806.836	844.181	...
dav.: Schwerbehinderte		648.451	648.946	661.078	675.596	708.296	...
Gleichgestellte		104.666	111.142	116.140	120.509	125.338	...
sonstige anrechnungsfähige Personen		10.949	10.387	10.711	10.731	10.547	...
bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen [2]		142.700	142.700	142.700	142.700	142.700	...
2. Arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt [3]	Jahresdurchschnitt	**173.948**	**194.000**	**197.000**	**177.037**	**164.263**	**167.503**
dav: Schwerbehinderte [3]		161.352	180.000	175.000	148.000	137.000	142.000
Gleichgestellte [3]		12.596	14.000	23.000	29.000	27.000	26.000
dar.: 1 Jahr oder länger arbeitslos [3]		77.428	87.000	98.000	86.000	74.000	68.000
3. Schwerbehinderte abhängige Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)		1.080.714	1.107.175	1.127.629	1.126.573	1.151.144	...
4. Arbeitslosenquoten in % [4]	Jahresdurchschnitt	**16,3**	**18,0**	**17,8**	**15,7**	**14,6**	**14,6**
5. Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen [5]	Jahressumme der Abgänge	50,1	48,6	53,1	56,6	53,4	48,6
6. Schwerbehinderte im erwerbsfähigen Alter [6]							
von 15 bis unter 65 Jahren	Ende Dez.	.	3.041.171	.	3.041.875	.	...
von 15 bis unter 60 Jahren		.	2.223.833	.	2.281.946	.	...
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6)							
von 15 bis unter 65 Jahren		.	36,4	.	37,0	.	...
von 15 bis unter 60 Jahren		.	49,8	.	49,4	.	...
8. Anteil von Schwerbehinderten am Zugang [5] an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	3,3	3,2	3,5	3,8	3,9	3,7
9. Erwerbspersonen in 1000 (Inlandskonzept) [7]	Jahresdurchschnitt	42.661	43.126	43.035	43.055	43.161	43.287
10. Anteil der Schwerbehinderten an allen Erwerbspersonen (Pos. 3 in % von Pos. 9)		2,5	2,6	2,6	2,6	2,7	...
				Westdeutschland			
1. Beschäftigte Schwerbehinderte insgesamt [1]	Jahresdurchschnitt	**764.464**	**770.887**	**785.429**	**788.071**	**819.554**	**...**
dav.: bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen [1]		646.464	652.887	667.429	670.071	701.554	...
dav.: Schwerbehinderte		555.955	557.529	567.978	571.986	599.921	...
Gleichgestellte		80.623	86.030	89.894	88.498	92.174	...
sonstige anrechnungsfähige Personen		9.886	9.328	9.557	9.587	9.458	...
bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen [2]		118.000	118.000	118.000	118.000	118.000	...
2. Arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt [3]	Jahresdurchschnitt	**129.488**	**144.000**	**145.000**	**126.631**	**117.066**	**121.488**
dav: Schwerbehinderte [3]		122.124	136.000	132.000	109.000	101.000	106.000
Gleichgestellte [3]		7.363	8.000	14.000	17.000	16.000	16.000
dar.: 1 Jahr oder länger arbeitslos [3]		59.620	66.000	75.000	62.000	53.000	49.000
3. Schwerbehinderte abhängige Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)		893.952	914.887	930.429	914.702	936.620	...
4. Arbeitslosenquoten in % 4)	Jahresdurchschnitt	**14,6**	**16,1**	**15,8**	**13,6**	**12,8**	**13,0**
5.Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen [5]	Jahressumme der Abgänge	51,3	49,4	54,7	58,0	53,9	48,9
6. Schwerbehinderte im erwerbsfähigen Alter [6]							
von 15 bis unter 65 Jahren	Ende Dez.	.	2.393.947	.	2.405.136	.	...
von 15 bis unter 60 Jahren		.	1.747.038	.	1.790.849	.	...
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6)							
von 15 bis unter 65 Jahren		.	38,2	.	38,0	.	...
von 15 bis unter 60 Jahren		.	52,4	.	51,1	.	...
8. Anteil von Schwerbehinderten am Zugang [5] an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	3,5	3,4	3,7	4,0	4,1	3,9
9. Erwerbspersonen in 1000 (Inlandskonzept) [7]	Jahresdurchschnitt	34.124	34.601	34.566	34.620	34.789	34.930
10. Anteil der Schwerbehinderten an allen Erwerbspersonen (Pos. 3 in % von Pos. 9)		2,6	2,6	2,7	2,6	2,7	...
				Ostdeutschland			
1. Beschäftigte Schwerbehinderte insgesamt [1]	Jahresdurchschnitt	**142.302**	**142.288**	**145.200**	**161.465**	**167.327**	**...**
dav.: bei Arbeitgebern mit 20 oder mehr Arbeitsplätzen [1]		117.602	117.588	120.500	136.765	142.627	...
dav.: Schwerbehinderte		92.496	91.417	93.100	103.610	108.375	...
Gleichgestellte		24.043	25.112	26.246	32.011	33.164	...
sonstige anrechnungsfähige Personen		1.063	1.059	1.154	1.144	1.088	...
bei Arbeitgebern mit weniger als 20 Arbeitsplätzen [2]		24.700	24.700	24.700	24.700	24.700	...
2. Arbeitslose Schwerbehinderte insgesamt [3]	Jahresdurchschnitt	**44.461**	**49.000**	**52.000**	**50.406**	**47.197**	**46.015**
dav: Schwerbehinderte [3]		39.228	44.000	43.000	39.000	36.000	36.000
Gleichgestellte [3]		5.233	6.000	9.000	12.000	11.000	10.000
dar.: 1 Jahr oder länger arbeitslos [3]		17.808	21.000	24.000	23.000	21.000	18.000
3. Schwerbehinderte abhängige Erwerbspersonen (Pos. 1 und Pos. 2)		186.763	191.288	197.200	211.871	214.524	...
4. Arbeitslosenquoten in % 4)	Jahresdurchschnitt	**24,0**	**26,2**	**27,2**	**25,6**	**22,3**	**21,5**
5. Durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen [5]	Jahressumme der Abgänge	47,1	46,3	48,7	52,4	52,4	47,9
6. Schwerbehinderte im erwerbsfähigen Alter [6]							
von 15 bis unter 65 Jahren	Ende Dez.	.	647.224	.	636.739	.	...
von 15 bis unter 60 Jahren		.	476.795	.	491.097	.	...
7. Erwerbsquote (Pos. 3 in % von Pos. 6)							
von 15 bis unter 65 Jahren		.	29,6	.	33,3	.	...
von 15 bis unter 60 Jahren		.	40,1	.	43,1	.	...
8. Anteil von Schwerbehinderten am Zugang [5] an allen Arbeitslosen - in %	Jahressumme	2,8	2,8	3,0	3,3	3,4	3,3
9. Erwerbspersonen in 1000 (Inlandskonzept) [7]	Jahresdurchschnitt	8.537	8.525	8.469	8.435	8.372	8.357
10. Anteil der Schwerbehinderten an allen Erwerbspersonen (Pos. 3 in % von Pos. 9)		2,2	2,2	2,3	2,5	2,6	...

[1] Ohne Mehrfachanrechnungen.
[2] Die Daten für 2005 wurden für die Jahre 2004 und 2006 bis 2008 übernommen.
[3] Die Gesamtzahl wurde für 2005 und 2006 geschätzt, die Davon- und Darunter-Größen für 2005, 2006, 2007, 2008 und 2009. Dabei wurden im Rechtskreis SGB II die Strukturinformationen aus den IT-Fachverfahren der BA als repräsentativ für alle Arbeitslosen angesehen.
[4] Arbeitslosenzahl des jeweiligen Jahres bezogen auf die Zahl der schwerbehinderten Erwerbspersonen des Vorjahres.
[5] Für 2005, 2006, 2007, 2008 und 2009 basieren die Auswertungen ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.
[6] Quelle: Statistisches Bundesamt. Die Daten werden alle zwei Jahre erhoben und lagen bei Redaktionsschluss bis einschließlich 2007 vor.
[7] Die Anzahl der Erwerbspersonen wurde berechnet mit Hilfe der Erwerbstätigenzahlen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder".

Tabelle IV.G.9a **Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Deutschland [1]**

Merkmal	2009					2008					Veränderung in %	
	Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Insgesamt	Langzeitarb.
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	**3.139.846**	**100**	**932.733**	**100**	**29,7**	**2.973.546**	**100**	**1.080.680**	**100**	**36,3**	**5,6**	**-13,7**
Männer	1.724.562	54,9	457.725	49,1	26,5	1.522.905	51,2	510.907	47,3	33,5	13,2	-10,4
Frauen	1.415.284	45,1	475.008	50,9	33,6	1.450.640	48,8	569.774	52,7	39,3	-2,4	-16,6
Berufsausbildung [2]												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.360.656	43,3	472.352	50,6	34,7	x	x	x	x	x	x	x
mit abgeschlossener Berufsausbildung	1.767.292	56,3	455.102	48,8	25,8	x	x	x	x	x	x	x
Gesundheitliche Einschränkungen												
Auswirkung auf Vermittlung	540.438	17,2	212.621	22,8	39,3	544.050	18,3	244.453	22,6	44,9	-0,7	-13,0
Schwerbehinderte	157.231	5,0	62.606	6,7	39,8	156.277	5,3	69.945	6,5	44,8	0,6	-10,5
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	355.037	11,3	19.105	2,0	5,4	315.321	10,6	21.100	2,0	6,7	12,6	-9,5
dav.: unter 20 Jahren	61.050	1,9	1.792	0,2	2,9	61.235	2,1	2.021	0,2	3,3	-0,3	-11,4
20 bis unter 25 Jahren	293.987	9,4	17.314	1,9	5,9	254.086	8,5	19.079	1,8	7,5	15,7	-9,3
25 bis unter 50 Jahren	1.944.990	61,9	572.704	61,4	29,4	1.873.958	63,0	681.396	63,1	36,4	3,8	-16,0
50 bis unter 65 Jahren	839.817	26,7	340.924	36,6	40,6	784.263	26,4	378.184	35,0	48,2	7,1	-9,9
dav.: 50 bis unter 55 Jahren	381.250	12,1	149.386	16,0	39,2	392.881	13,2	184.866	17,1	47,1	-3,0	-19,2
55 bis unter 65 Jahren	458.566	14,6	191.538	20,5	41,8	391.383	13,2	193.318	17,9	49,4	17,2	-0,9
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	431.240	13,7	431.240	46,2	100,0	466.741	15,7	466.741	43,2	100,0	-7,6	-7,6
2 Jahre und länger	501.494	16,0	501.494	53,8	100,0	613.940	20,6	613.940	56,8	100,0	-18,3	-18,3

[1] Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.
[2] Daten zur letzten abgeschlossenen Berufsausbildung liegen ab dem Berichtsmonat Januar 2009 vor.

Tabelle IV.G.9b **Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Westdeutschland [1]**

Merkmal	2009					2008					Veränderung in %	
	Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Insgesamt	Langzeitarb.
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	**2.130.408**	**100**	**615.897**	**100**	**28,9**	**1.951.512**	**100**	**693.145**	**100**	**35,5**	**9,2**	**-11,1**
Männer	1.171.799	55,0	301.381	48,9	25,7	996.183	51,0	330.199	47,6	33,1	17,6	-8,7
Frauen	958.609	45,0	314.517	51,1	32,8	955.329	49,0	362.946	52,4	38,0	0,3	-13,3
Berufsausbildung [2]												
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.084.481	50,9	379.360	61,6	35,0	x	x	x	x	x	x	x
mit abgeschlossener Berufsausbildung	1.037.700	48,7	232.902	37,8	22,4	x	x	x	x	x	x	x
Gesundheitliche Einschränkungen												
Auswirkung auf Vermittlung	367.429	17,2	141.945	23,0	38,6	362.985	18,6	159.904	23,1	44,1	1,2	-11,2
Schwerbehinderte	113.975	5,3	45.419	7,4	39,8	111.538	5,7	50.134	7,2	44,9	2,2	-9,4
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	241.888	11,4	11.883	1,9	4,9	201.371	10,3	12.454	1,8	6,2	20,1	-4,6
dav.: unter 20 Jahren	43.694	2,1	1.288	0,2	2,9	41.676	2,1	1.402	0,2	3,4	4,8	-8,1
20 bis unter 25 Jahren	198.194	9,3	10.594	1,7	5,3	159.695	8,2	11.052	1,6	6,9	24,1	-4,1
25 bis unter 50 Jahren	1.344.910	63,1	383.893	62,3	28,5	1.255.412	64,3	443.274	64,0	35,3	7,1	-13,4
50 bis unter 65 Jahren	543.608	25,5	220.122	35,7	40,5	494.725	25,4	237.416	34,3	48,0	9,9	-7,3
dav.: 50 bis unter 55 Jahren	247.144	11,6	96.289	15,6	39,0	244.838	12,5	113.961	16,4	46,5	0,9	-15,5
55 bis unter 65 Jahren	296.463	13,9	123.833	20,1	41,8	249.887	12,8	123.455	17,8	49,4	18,6	0,3
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	286.945	13,5	286.945	46,6	100,0	298.581	15,3	298.581	43,1	100,0	-3,9	-3,9
2 Jahre und länger	328.952	15,4	328.952	53,4	100,0	394.563	20,2	394.563	56,9	100,0	-16,6	-16,6

[1] Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.
[2] Daten zur letzten abgeschlossenen Berufsausbildung liegen ab dem Berichtsmonat Januar 2009 vor.

Tabelle IV.G.9c **Langzeitarbeitslose (ein Jahr und länger) nach Strukturmerkmalen in Ostdeutschland [1]**

Merkmal	2009					2008					Veränderung in %	
	Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Arbeitslose insgesamt		Langzeitarbeitslose			Insgesamt	Langzeitarb.
	absolut	in %	absolut	in %	Anteil Sp. 1 in %	absolut	in %	absolut	in %	Anteil Sp. 6 in %	(Sp. 1 zu Sp. 6)	(Sp. 3 zu Sp. 8)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Alle Arbeitslosen	**1.009.438**	**100**	**316.836**	**100**	**31,4**	**1.022.034**	**100**	**387.535**	**100**	**37,9**	**-1,2**	**-18,2**
Männer	552.763	54,8	156.345	49,3	28,3	526.722	51,5	180.708	46,6	34,3	4,9	-13,5
Frauen	456.675	45,2	160.491	50,7	35,1	495.312	48,5	206.827	53,4	41,8	-7,8	-22,4
Berufsausbildung [2]												
ohne abgeschlossene												
Berufsausbildung	276.175	27,4	92.992	29,4	33,7	x	x	x	x	x	x	x
mit abgeschlossener												
Berufsausbildung	729.592	72,3	222.200	70,1	30,5	x	x	x	x	x	x	x
Gesundheitliche												
Einschränkungen												
Auswirkung auf Vermittlung	173.009	17,1	70.677	22,3	40,9	181.065	17,7	84.549	21,8	46,7	-4,4	-16,4
Schwerbehinderte	43.256	4,3	17.187	5,4	39,7	44.739	4,4	19.811	5,1	44,3	-3,3	-13,2
Altersgruppen												
unter 25 Jahren	113.149	11,2	7.223	2,3	6,4	113.950	11,1	8.646	2,2	7,6	-0,7	-16,5
dav.: unter 20 Jahren	17.356	1,7	503	0,2	2,9	19.560	1,9	619	0,2	3,2	-11,3	-18,7
20 bis unter 25 Jahren	95.793	9,5	6.719	2,1	7,0	94.391	9,2	8.026	2,1	8,5	1,5	-16,3
25 bis unter 50 Jahren	600.080	59,4	188.811	59,6	31,5	618.546	60,5	238.122	61,4	38,5	-3,0	-20,7
50 bis unter 65 Jahren	296.209	29,3	120.802	38,1	40,8	289.538	28,3	140.768	36,3	48,6	2,3	-14,2
dav.: 50 bis unter 55 Jahren	134.106	13,3	53.097	16,8	39,6	148.042	14,5	70.905	18,3	47,9	-9,4	-25,1
55 bis unter 65 Jahren	162.103	16,1	67.705	21,4	41,8	141.496	13,8	69.863	18,0	49,4	14,6	-3,1
Dauer der Arbeitslosigkeit												
1 bis unter 2 Jahren	144.294	14,3	144.294	45,5	100,0	168.159	16,5	168.159	43,4	100,0	-14,2	-14,2
2 Jahre und länger	172.542	17,1	172.542	54,5	100,0	219.376	21,5	219.376	56,6	100,0	-21,3	-21,3

[1] Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.
[2] Daten zur letzten abgeschlossenen Berufsausbildung liegen ab dem Berichtsmonat Januar 2009 vor.

Tabelle IV.G.10 **Jüngere unter 25 Jahren in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen[1]**

Maßnahme	2007			2008			2009		
	insgesamt	darunter Jüngere (unter 25 Jahren)		insgesamt	darunter Jüngere (unter 25 Jahren)		insgesamt	darunter Jüngere (unter 25 Jahren)	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
					Deutschland				
Berufliche Weiterbildung	123.714	17.289	14,0	145.291	17.861	12,3	188.080	21.299	11,3
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	66.046	13.855	21,0	64.740	12.930	20,0	30.957	5.522	17,8
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	38.816	5.017	12,9	38.025	3.825	10,1	15.306	1.719	11,2
Arbeitsgelegenheiten	280.283	44.926	16,0	269.279	39.926	14,8	272.628	41.898	15,4
Berufsvorbereitende Maßnahmen [2]	72.616	72.382	99,7	67.310	67.125	99,7	67.600	67.306	99,6
Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung	71.650	70.692	98,7	76.689	75.630	98,6	76.831	75.486	98,2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	44.323	43.113	97,3	42.232	40.974	97,0	41.936	40.579	96,8
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer beruflichen Ausbildung	106.914	94.045	88,0	109.771	94.478	86,1	118.942	100.501	84,5
Arbeitslose [3]	**3.776.509**	**404.919**	**10,7**	**3.267.907**	**339.852**	**10,4**	**3.423.283**	**376.998**	**11,0**
					Westdeutschland				
Berufliche Weiterbildung	84.554	10.091	11,9	99.598	10.684	10,7	130.062	13.274	10,2
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	46.580	8.955	19,2	45.668	8.606	18,8	22.679	3.924	17,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	8.924	2.429	27,2	7.011	1.917	27,3	3.707	1.067	28,8
Arbeitsgelegenheiten	157.074	25.908	16,5	148.240	23.209	15,7	147.699	25.321	17,1
Berufsvorbereitende Maßnahmen [2]	53.786	53.598	99,7	51.072	50.933	99,7	53.108	52.910	99,6
Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung	31.003	30.650	98,9	38.907	38.442	98,8	43.345	42.655	98,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	37.929	36.838	97,1	36.277	35.145	96,9	36.337	35.127	96,7
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer beruflichen Ausbildung	49.254	41.091	83,4	54.308	44.455	81,9	63.174	51.026	80,8
Arbeitslose [3]	**2.485.871**	**261.290**	**10,5**	**2.144.651**	**216.849**	**10,1**	**2.320.209**	**255.933**	**11,0**
					Ostdeutschland				
Berufliche Weiterbildung	39.160	7.199	18,4	45.693	7.177	15,7	58.018	8.026	13,8
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	19.466	4.900	25,2	19.072	4.323	22,7	8.279	1.598	19,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	29.893	2.588	8,7	31.014	1.908	6,2	11.599	652	5,6
Arbeitsgelegenheiten	123.209	19.018	15,4	121.039	16.717	13,8	124.929	16.578	13,3
Berufsvorbereitende Maßnahmen [2]	18.829	18.784	99,8	16.237	16.191	99,7	14.492	14.396	99,3
Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung	40.647	40.042	98,5	37.782	37.188	98,4	33.486	32.831	98,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	6.394	6.275	98,1	5.955	5.829	97,9	5.598	5.452	97,4
Berufsausbildungsbeihilfe wegen einer beruflichen Ausbildung	57.661	52.954	91,8	55.463	50.023	90,2	55.768	49.476	88,7
Arbeitslose [3]	**1.290.637**	**143.629**	**11,1**	**1.123.256**	**123.002**	**11,0**	**1.103.074**	**121.065**	**11,0**

[1] Alle Maßnahmen ohne der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.
[2] Ab 2007 wurde die Maßnahme neu abgegrenzt und enthält nun Berufsvorbereitende Maßnahmen allgemein und rehaspezifisch sowie Erreichung des Hauptschulabschlusses. Maßnahmen zur Eignungsabklärung/Berufsfindung, zur behinderungsbedingt erforderlichen Grundausbildung, Fernunterricht und Eingangsverfahren/Werkstatt für behinderte Menschen sind nicht mehr unter Berufsvorbereitende Maßnahmen subsummiert.
[3] Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat Mai 2009 konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Juli 2006 neu aufbereitet; dabei ist es teilweise zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in engen Grenzen halten.

Tabelle IV.G.11 **Ältere über 50 Jahre in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen[1]**

Maßnahme	2007			2008			2009		
	insgesamt	darunter Ältere (50 Jahre und älter)		insgesamt	darunter Ältere (50 Jahre und älter)		insgesamt	darunter Ältere (50 Jahre und älter)	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
					Deutschland				
Berufliche Weiterbildung	123.714	14.685	11,9	145.291	17.213	11,8	188.080	22.324	11,9
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	66.046	9.365	14,2	64.740	10.377	16,0	30.957	5.377	17,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	38.816	15.948	41,1	38.025	15.928	41,9	15.306	7.430	48,5
Arbeitsgelegenheiten	280.283	75.265	26,9	269.279	77.811	28,9	272.628	79.942	29,3
Eingliederungszuschüsse	104.579	32.435	31,0	119.060	51.455	43,2	126.680	52.983	41,8
Entgeltsicherung	9.047	9.046	100,0	11.712	11.712	100,0	13.943	13.943	100,0
Beschäftigungszuschuss	72	32	44,4	10.277	4.776	46,5	32.471	15.420	47,5
Arbeitslose [2]	**3.776.509**	**987.381**	**26,1**	**3.267.907**	**860.671**	**26,3**	**3.423.283**	**916.008**	**26,8**
					Westdeutschland				
Berufliche Weiterbildung	84.554	10.457	12,4	99.598	11.997	12,0	130.062	15.527	11,9
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	46.580	6.505	14,0	45.668	6.992	15,3	22.679	3.699	16,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	8.924	2.815	31,5	7.011	2.380	34,0	3.707	1.429	38,5
Arbeitsgelegenheiten	157.074	37.440	23,8	148.240	39.458	26,6	147.699	39.148	26,5
Eingliederungszuschüsse	63.099	19.905	31,5	69.235	30.781	44,5	72.443	31.071	42,9
Entgeltsicherung	6.085	6.084	100,0	7.921	7.921	100,0	9.236	9.236	100,0
Beschäftigungszuschuss	26	14	53,8	6.405	2.737	42,7	20.834	8.978	43,1
Arbeitslose [2]	**2.485.871**	**627.998**	**25,3**	**2.144.651**	**542.465**	**25,3**	**2.320.209**	**592.151**	**25,5**
					Ostdeutschland				
Berufliche Weiterbildung	39.160	4.228	10,8	45.693	5.216	11,4	58.018	6.797	11,7
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	19.466	2.860	14,7	19.072	3.385	17,7	8.279	1.678	20,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	29.893	13.133	43,9	31.014	13.547	43,7	11.599	6.000	51,7
Arbeitsgelegenheiten	123.209	37.826	30,7	121.039	38.353	31,7	124.929	40.794	32,7
Eingliederungszuschüsse	41.479	12.530	30,2	49.825	20.674	41,5	54.237	21.912	40,4
Entgeltsicherung	2.962	2.962	100,0	3.791	3.791	100,0	4.708	4.708	100,0
Beschäftigungszuschuss	46	18	39,1	3.872	2.038	52,6	11.638	6.442	55,4
Arbeitslose [2]	**1.290.637**	**359.384**	**27,8**	**1.123.256**	**318.206**	**28,3**	**1.103.074**	**323.858**	**29,4**

[1] Alle Maßnahmen ohne der Daten von zugelassenen kommunalen Trägern.
[2] Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat Mai 2009 konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Juli 2006 neu aufbereitet; dabei ist es teilweise zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in engen Grenzen halten.

Tabelle IV.G.12 **Schwerbehinderte in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen [1]**

Maßnahme	2007			2008			2009		
	ins-gesamt	dar. Schwer-behinderte		ins-gesamt	dar. Schwer-behinderte		ins-gesamt	dar. Schwer-behinderte	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland									
Berufliche Weiterbildung	123.714	3.284	2,7	145.291	3.605	2,5	188.080	3.866	2,1
Trainingsmaßnahmen	66.046	2.058	3,1	64.740	1.950	3,0	30.957	739	2,4
Eingliederungszuschüsse [2]	104.579	3.464	3,3	119.060	3.707	3,1	126.680	4.007	3,2
Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene Schwerbehinderte	10.443	10.443	100,0	12.655	12.655	100,0	12.937	12.937	100,0
Beschäftigungszuschuss	72	5	7,4	10.277	1.100	10,7	32.471	3.381	10,4
Gründungszuschuss	92.175	1.662	1,8	123.482	2.119	1,7	126.239	1.954	1,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	38.816	3.524	9,1	38.025	2.932	7,7	15.306	1.488	9,7
Arbeitsgelegenheiten	280.283	13.318	4,8	269.279	13.694	5,1	272.628	14.056	5,2
Arbeitslose	**3.776.509**	**177.037**	**4,7**	**3.267.907**	**164.263**	**5,0**	**3.423.283**	**167.503**	**4,9**
Westdeutschland									
Berufliche Weiterbildung	84.554	2.401	2,8	99.598	2.604	2,6	130.062	2.800	2,2
Trainingsmaßnahmen	46.580	1.612	3,5	45.668	1.509	3,3	22.679	591	2,6
Eingliederungszuschüsse [2]	63.099	2.550	4,0	69.235	2.618	3,8	72.443	2.729	3,8
Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene Schwerbehinderte	6.615	6.615	100,0	8.489	8.489	100,0	8.552	8.552	100,0
Beschäftigungszuschuss	26	*	x	6.405	735	11,5	20.834	2.396	11,5
Gründungszuschuss	69.812	1.298	1,9	93.015	1.634	1,8	96.016	1.537	1,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	8.924	1.191	13,3	7.011	876	12,5	3.707	471	12,7
Arbeitsgelegenheiten	157.074	8.029	5,1	148.240	8.015	5,4	147.699	7.993	5,4
Arbeitslose	**2.485.871**	**126.631**	**5,1**	**2.144.651**	**117.066**	**5,5**	**2.320.209**	**121.488**	**5,2**
Ostdeutschland									
Berufliche Weiterbildung	39.160	883	2,3	45.693	1.001	2,2	58.018	1.067	1,8
Trainingsmaßnahmen	19.466	446	2,3	19.072	441	2,3	8.279	148	1,8
Eingliederungszuschüsse [2]	41.479	914	2,2	49.825	1.089	2,2	54.237	1.279	2,4
Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene Schwerbehinderte	3.827	3.827	100,0	4.166	4.166	100,0	4.384	4.384	100,0
Beschäftigungszuschuss	46	*	x	3.872	365	9,4	11.638	986	8,5
Gründungszuschuss	22.363	364	1,6	30.467	486	1,6	30.222	417	1,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	29.893	2.333	7,8	31.014	2.055	6,6	11.599	1.018	8,8
Arbeitsgelegenheiten	123.209	5.289	4,3	121.039	5.679	4,7	124.929	6.064	4,9
Arbeitslose	**1.290.637**	**50.406**	**3,9**	**1.123.256**	**47.197**	**4,2**	**1.103.074**	**46.015**	**4,2**

[1] Werte zu den Maßnahmen beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit. Die Zahl der Arbeitslosen ist vollständig abgebildet.
[2] Ohne Eingliederungszuschuss (EGZ) für besonders betroffene Schwerbehinderte gem. §219 SGBIII

Tabelle IV.G.13 **Langzeitarbeitslose in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen [1]**

Maßnahme	2007			2008			2009		
	Insgesamt	dar. Langzeitarbeitslose		Insgesamt	dar. Langzeitarbeitslose		Insgesamt	dar. Langzeitarbeitslose	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
					Deutschland				
Berufliche Weiterbildung	123.714	26.341	21,3	145.291	23.989	16,5	188.080	21.591	11,5
Trainingsmaßnahmen	66.046	15.233	23,1	64.740	11.669	18,0	30.957	4.782	15,4
Eingliederungszuschüsse [2]	104.579	21.674	20,7	119.060	22.405	18,8	126.680	18.872	14,9
Beschäftigungszuschuss	72	13	17,6	10.277	1.421	13,8	32.471	5.045	15,5
Gründungszuschuss	92.175	4.330	4,7	123.482	3.686	3,0	126.239	2.064	1,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	38.816	11.508	29,6	38.025	11.825	31,1	15.306	4.091	26,7
Arbeitsgelegenheiten	280.283	84.045	30,0	269.279	74.450	27,6	272.628	62.172	22,8
Arbeitslose [3]	**3.776.509**	**1.533.000**	**40,6**	**3.267.907**	**1.216.000**	**37,2**	**3.423.283**	**1.048.000**	**30,6**
					Westdeutschland				
Berufliche Weiterbildung	84.554	17.432	20,6	99.598	15.172	15,2	130.062	13.441	10,3
Trainingsmaßnahmen	46.580	10.225	22,0	45.668	7.326	16,0	22.679	3.143	13,9
Eingliederungszuschüsse [2]	63.099	13.361	21,2	69.235	12.720	18,4	72.443	10.534	14,5
Beschäftigungszuschuss	26	*	x	6.405	837	13,1	20.834	3.071	14,7
Gründungszuschuss	69.812	3.216	4,6	93.015	2.704	2,9	96.016	1.501	1,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	8.924	1.524	17,1	7.011	1.016	14,5	3.707	422	11,4
Arbeitsgelegenheiten	157.074	45.509	29,0	148.240	38.265	25,8	147.699	31.748	21,5
Arbeitslose [3]	**2.485.871**	**1.000.000**	**40,2**	**2.144.651**	**785.000**	**36,6**	**2.320.209**	**697.000**	**30,0**
					Ostdeutschland				
Berufliche Weiterbildung	39.160	8.910	22,8	45.693	8.818	19,3	58.018	8.150	14,0
Trainingsmaßnahmen	19.466	5.008	25,7	19.072	4.343	22,8	8.279	1.639	19,8
Eingliederungszuschüsse [2]	41.479	8.313	20,0	49.825	9.686	19,4	54.237	8.338	15,4
Beschäftigungszuschuss	46	*	x	3.872	583	15,1	11.638	1.974	17,0
Gründungszuschuss	22.363	1.115	5,0	30.467	983	3,2	30.222	563	1,9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	29.893	9.985	33,4	31.014	10.809	34,9	11.599	3.669	31,6
Arbeitsgelegenheiten	123.209	38.536	31,3	121.039	36.185	29,9	124.929	30.424	24,4
Arbeitslose [3]	**1.290.637**	**533.000**	**41,3**	**1.123.256**	**431.000**	**38,4**	**1.103.074**	**351.000**	**31,8**

Für Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Langzeitarbeitlosigkeit voraussetzen, bleiben - nach § 18 Abs.2 SGB III - Unterbrechungen wie z.B. Teilnahme an aktiver Arbeitsförderung, Zeiten einer kurzfristigen Beschäftigung (bis sechs Monate) und Zeiten der Betreuung aufsichtsbedürftiger Kinder unberücksichtigt.
Bei der statistischen Erhebung der Teilnehmer, die vor Maßnahmebeginn länger als ein Jahr arbeitslos waren, gelten dagegen diese Tatbestände als Unterbrechung der Arbeitslosigkeit. Deshalb ist die Zahl der geförderten Langzeitarbeitslosen im statistischen Sinne - wie sie in der Tabelle ausgewiesen wird - kleiner als die der geförderten Langzeitarbeitslosen im förderungsrechtlichen Sinne.

[1] Werte zu den Maßnahmen beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit.
[2] Ohne Eingliederungszuschuss (EGZ) für besonders betroffene Schwerbehinderte gem. § 219 SGB III.
[3] Die Zahl der Arbeitslosen insgesamt ist vollständig abgebildet. Der Wert für die Langzeitarbeitslosen wurde von der BA geschätzt.

Tabelle IV.G.14a **Arbeitslose Spätaussiedler, Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen (Anteile in %) in Deutschland** [1]

Merkmal	Spätaussiedler [3]			Ausländer			Deutsche (ohne Spätaussiedler)		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Arbeitslosen absolut	**23.543**	**13.083**	**7.858**	**515.862**	**457.594**	**484.931**	**2.897.420**	**2.499.159**	**2.642.547**
in %	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Männer	43,0	42,3	46,4	52,5	52,1	55,0	50,1	51,1	54,9
Frauen	57,0	57,7	53,6	47,5	47,9	45,0	49,9	48,9	45,1
Berufsausbildung [2]									
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	x	x	67,6	x	x	76,7	x	x	37,1
mit abgeschlossener Berufsausbildung	x	x	31,9	x	x	22,9	x	x	62,5
davon: betriebliche/schulische Ausbildung	x	x	26,3	x	x	18,5	x	x	57,3
Akademische Ausbildung	x	x	5,6	x	x	4,4	x	x	5,3
Alter									
15 bis unter 25 Jahren	6,1	5,5	5,6	7,9	7,6	8,2	11,4	11,2	11,9
25 bis unter 50 Jahren	60,5	58,8	59,8	72,3	72,8	72,6	61,3	61,2	60,0
50 bis unter 65 Jahren	33,4	35,7	34,5	19,8	19,6	19,2	27,4	27,6	28,1
in Arbeitslosigkeit seit									
bis unter 3 Monate	21,5	23,5	28,0	24,3	26,1	28,9	27,5	30,2	33,1
3 bis unter 6 Monate	14,4	15,5	18,5	15,8	16,3	18,5	15,8	16,6	18,9
6 bis unter 12 Monate	17,7	18,2	19,7	18,0	18,5	19,9	17,2	17,4	18,9
länger 12 Monate	46,4	42,9	33,8	41,9	39,1	32,7	39,4	35,8	29,1
mit vermittlungsrelevanten gesundheitlichen Einschränkungen	**5,8**	**7,5**	**6,6**	**11,9**	**13,1**	**12,0**	**17,2**	**19,3**	**18,2**

[1] Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.
[2] Wegen der Umstellung auf das neue Vermittlungsystem VerBIS ist ein Nachweis für die Jahre 2006 bis 2008 nicht sinnvoll, weil insbesondere die Kategorie "keine Angabe" deutlich stärker besetzt ist als im Altverfahren.
[3] Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Spätaussiedler nimmt kräftig ab. Hauptgrund dafür dürften die rückläufigen Zuzugszahlen sein und die Tatsache, dass Spätaussiedler 5 Jahre nach ihrem Einreisedatum in der Arbeitslosenstatistik dem Status nach nicht mehr als Spätaussiedler erfasst werden.

Tabelle IV.G.14b **Arbeitslose Spätaussiedler, Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen (Anteile in %) in Westdeutschland [1]**

Merkmal	Spätaussiedler [3]			Ausländer			Deutsche (ohne Spätaussiedler)		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Arbeitslosen absolut	**17.283**	**9.683**	**5.989**	**436.331**	**386.527**	**413.487**	**1.810.777**	**1.552.416**	**1.707.285**
in %	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Männer	41,9	41,4	46,3	52,1	51,6	55,1	49,9	51,0	55,0
Frauen	58,1	58,6	53,7	47,9	48,4	44,9	50,1	49,0	45,0
Berufsausbildung [2]									
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	x	x	72,4	x	x	77,7	x	x	44,3
mit abgeschlossener Berufsausbildung	x	x	27,2	x	x	21,9	x	x	55,3
davon: betriebliche/schulische Ausbildung	x	x	22,1	x	x	18,1	x	x	50,3
Akademische Ausbildung	x	x	5,1	x	x	3,8	x	x	5,1
Alter									
15 bis unter 25 Jahren	6,2	5,5	5,9	8,1	7,7	8,5	11,2	11,0	12,1
25 bis unter 50 Jahren	58,9	57,1	58,5	71,5	72,2	72,0	62,3	62,4	61,0
50 bis unter 65 Jahren	34,9	37,4	35,6	20,5	20,1	19,5	26,5	26,6	26,9
in Arbeitslosigkeit seit									
bis unter 3 Monate	22,2	23,8	28,2	24,7	26,3	29,1	28,4	31,3	34,2
3 bis unter 6 Monate	14,5	15,4	18,5	15,8	16,3	18,6	15,9	16,7	19,1
6 bis unter 12 Monate	17,4	18,0	19,5	17,7	18,4	19,8	17,0	17,4	18,7
länger 12 Monate	45,9	42,8	33,7	41,9	39,0	32,5	38,6	34,6	28,0
mit vermittlungsrelevanten gesundheitlichen Einschränkungen	**6,1**	**8,1**	**6,9**	**12,5**	**13,8**	**12,6**	**17,7**	**19,9**	**18,4**

[1] Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.
[2] Wegen der Umstellung auf das neue Vermittlungsystem VerBIS ist ein Nachweis für die Jahre 2006 bis 2008 nicht sinnvoll, weil insbesondere die Kategorie "keine Angabe" deutlich stärker besetzt ist als im Altverfahren.
[3] Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Spätaussiedler nimmt kräftig ab. Hauptgrund dafür dürften die rückläufigen Zuzugszahlen sein und die Tatsache, dass Spätaussiedler 5 Jahre nach ihrem Einreisedatum in der Arbeitslosenstatistik dem Status nach nicht mehr als Spätaussiedler erfasst werden.

Tabelle IV.G.14c **Arbeitslose Spätaussiedler, Ausländer und Deutsche nach Strukturmerkmalen (Anteile in %) in Ostdeutschland** [1]

Merkmal	Spätaussiedler [3]			Ausländer			Deutsche (ohne Spätaussiedler)		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Arbeitslosen absolut	**6.261**	**3.401**	**1.869**	**79.531**	**71.067**	**71.444**	**1.086.643**	**946.743**	**935.262**
in %	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Männer	45,9	44,9	46,9	54,9	54,9	54,8	50,4	51,3	54,8
Frauen	54,1	55,1	53,1	45,1	45,1	45,2	49,6	48,7	45,2
Berufsausbildung [2]									
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	x	x	52,2	x	x	70,8	x	x	23,9
mit abgeschlossener Berufsausbildung	x	x	47,0	x	x	28,7	x	x	75,7
davon: betriebliche/schulische Ausbildung	x	x	39,8	x	x	21,0	x	x	70,1
Akademische Ausbildung	x	x	7,2	x	x	7,7	x	x	5,6
Alter									
15 bis unter 25 Jahren	5,7	5,5	4,9	7,0	6,9	6,7	11,6	11,5	11,6
25 bis unter 50 Jahren	64,8	63,6	64,1	76,8	76,5	75,9	59,6	59,3	58,2
50 bis unter 65 Jahren	29,5	31,0	31,1	16,2	16,6	17,4	28,8	29,2	30,3
in Arbeitslosigkeit seit									
bis unter 3 Monate	19,6	22,6	27,2	22,3	24,7	27,3	26,0	28,5	31,2
3 bis unter 6 Monate	14,0	15,7	18,5	16,0	16,7	18,3	15,6	16,4	18,5
6 bis unter 12 Monate	18,6	18,5	20,4	19,8	19,3	20,5	17,6	17,3	19,1
länger 12 Monate	47,8	43,2	33,9	41,9	39,3	33,8	40,8	37,8	31,2
mit vermittlungsrelevanten gesundheitlichen Einschränkungen	**4,9**	**6,0**	**5,7**	**8,4**	**9,5**	**8,8**	**16,2**	**18,4**	**17,8**

[1] Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.
[2] Wegen der Umstellung auf das neue Vermittlungsystem VerBIS ist ein Nachweis für die Jahre 2006 bis 2008 nicht sinnvoll, weil insbesondere die Kategorie "keine Angabe" deutlich stärker besetzt ist als im Altverfahren.
[3] Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Spätaussiedler nimmt kräftig ab. Hauptgrund dafür dürften die rückläufigen Zuzugszahlen sein und die Tatsache, dass Spätaussiedler 5 Jahre nach ihrem Einreisedatum in der Arbeitslosenstatistik dem Status nach nicht mehr als Spätaussiedler erfasst werden.

Tabelle IV.G.15 **Ausländerbeschäftigung und -arbeitslosigkeit**

Jahr	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer (jeweils Ende Juni)			Arbeitslose Ausländer [1]		
	Insgesamt	Anteil an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in %	darunter (Sp. 1) Frauen in %	Insgesamt	Quote auf Basis aller abhängigen zivilen Erwerbspersonen in %	darunter (Sp. 4) Frauen in %
	1	2	3	4	5	6
			Deutschland			
2002	1.949.463	7,1	36,1	499.433	18,8	36,6
2003	1.860.476	6,9	36,6	542.966	20,2	36,2
2004	1.796.551	6,8	36,7	545.080	20,3	36,8
2005	1.749.425	6,7	36,9	672.951	25,1	42,9
2006	1.782.130	6,8	37,0	643.782	23,7	45,3
2007	1.837.763	6,8	36,8	559.082	20,3	47,9
2008	1.901.034	6,9	37,1	497.201	18,1	48,4
2009	**1.878.995**	**6,9**	**38,3**	**523.603**	**19,1**	**45,6**
			Westdeutschland			
2002	1.846.821	8,3	35,9	428.928	17,4	36,2
2003	1.761.966	8,1	36,4	467.631	18,8	35,7
2004	1.698.608	7,9	36,5	468.915	18,9	36,3
2005	1.653.821	7,8	36,7	582.283	23,5	42,9
2006	1.681.585	7,9	36,8	555.264	22,1	45,5
2007	1.731.113	8,0	36,6	476.950	18,8	48,3
2008	1.787.084	8,0	36,9	423.444	16,8	48,9
2009	**1.758.468**	**7,9**	**38,2**	**449.640**	**17,8**	**45,6**
			Ostdeutschland			
2002	102.642	1,9	39,2	70.505	37,4	38,9
2003	98.510	1,9	40,2	75.335	38,8	39,3
2004	97.943	1,9	40,4	76.165	38,8	40,3
2005	95.604	1,9	40,4	90.668	45,0	43,2
2006	100.545	2,0	40,5	88.518	42,4	44,2
2007	106.650	2,1	40,2	82.132	38,0	45,2
2008	113.950	2,2	40,5	73.758	33,9	45,2
2009	**120.527**	**2,3**	**40,9**	**73.963**	**34,1**	**45,4**

[1] Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat Mai 2009 konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Juli 2006 neu aufbereitet; dabei ist es teilweise zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in engen Grenzen halten.

Tabelle IV.G.16 **Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Rechtskreisen[1) 2)]**

Merkmal	Arbeitslosenbestand					
	2008			2009		
	insgesamt in %	davon SGB III in %	davon SGB II in %	insgesamt in %	davon SGB III in %	davon SGB II in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose insgesamt	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**
Geschlecht						
Männer	51,2	49,3	52,2	54,9	56,9	53,7
Frauen	48,8	50,7	47,8	45,1	43,1	46,3
Nationalität						
Deutsche	84,5	90,7	81,3	84,4	89,8	81,1
Ausländer	15,4	9,2	18,6	15,4	10,1	18,7
Arbeitszeit						
Vollzeitarbeit	78,4	78,2	78,6	80,4	81,3	79,9
Teilzeitarbeit inkl. Heimarbeit	13,3	15,8	12,1	12,1	12,9	11,6
Berufsausbildung[3)]						
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	x	x	x	43,3	25,3	54,4
mit abgeschlossener Berufsausbildung	x	x	x	56,3	74,4	45,2
dar.: Betriebliche / schulische Ausbildung	x	x	x	51,2	65,8	42,2
Akademische Ausbildung	x	x	x	5,1	8,6	3,0
dar.: Fachhochschule	x	x	x	2,0	3,4	1,1
Hochschule	x	x	x	3,2	5,2	1,9
Schulische Ausbildung						
Kein Schulabschluss	16,6	6,8	21,7	16,0	6,7	21,7
Hauptschulabschluss	40,7	37,4	42,3	41,0	39,1	42,2
Mittlerere Reife	28,4	35,9	24,6	27,8	33,5	24,3
Fachhochschulreife	4,7	7,5	3,3	5,5	8,4	3,7
Abitur / Hochschulreife	7,9	11,7	6,0	8,0	11,0	6,1
Status vor Arbeitslosmeldung						
Erwerbstätigkeit (ohne betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung)	45,9	65,3	35,9	51,4	73,9	37,6
dar.: Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	42,3	62,3	32,0	47,8	71,1	33,5
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	0,3	0,1	0,5	0,3	0,1	0,5
Selbständige / Mithelfende	2,6	2,0	3,0	2,6	1,8	3,2
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	8,3	8,1	8,5	8,4	7,7	8,9
dar.: Betriebliche / außerbetriebliche Ausbildung	2,4	3,9	1,6	2,7	4,1	1,9
Schule / Studium / schulische Berufsausbildung	4,7	3,1	5,5	4,3	2,4	5,5
Nichterwerbstätigkeit (ohne schulische Berufsausbildung)	34,5	18,6	42,7	30,3	14,8	39,8
dar.: ohne bisherige Erwerbstätigkeit	2,8	0,1	4,2	2,1	0,1	3,4
Alter						
unter 20 Jahren	2,1	2,4	1,9	1,9	2,0	1,9
20 bis unter 25 Jahren	8,5	13,0	6,3	9,4	13,6	6,8
25 bis unter 30 Jahren	11,8	10,3	12,6	12,5	11,5	13,1
30 bis unter 35 Jahren	10,9	8,7	12,1	11,2	9,3	12,3
35 bis unter 40 Jahren	12,2	9,8	13,4	11,4	9,3	12,7
40 bis unter 45 Jahren	14,1	11,7	15,2	13,3	11,2	14,5
45 bis unter 50 Jahren	14,0	12,3	15,0	13,6	11,6	14,8
50 bis unter 55 Jahren	13,2	13,3	13,1	12,1	11,3	12,7
55 bis unter 60 Jahren	11,7	15,6	9,7	11,8	14,2	10,4
60 bis unter 65 Jahren	1,4	2,9	0,7	2,8	6,0	0,8
In Arbeitslosigkeit seit						
unter 1 Monat	12,5	22,3	7,5	13,2	21,0	8,4
1 bis unter 3 Monaten	17,0	26,5	12,2	19,3	27,9	13,9
3 Monaten bis unter 1/2 Jahr	16,6	19,9	14,9	18,8	22,8	16,4
1/2 Jahr bis unter 1 Jahr	17,5	15,2	18,7	19,0	17,3	20,1
1 bis unter 2 Jahren	15,7	6,8	20,2	13,7	6,2	18,3
2 Jahren und länger	20,6	9,4	26,4	16,0	4,8	22,9
Gesundheitliche Einschränkungen mit Auswirkung auf Vermittlung	**18,3**	**17,3**	**18,8**	**17,2**	**16,6**	**17,6**
Schwerbehinderte	**5,3**	**6,1**	**4,8**	**5,0**	**5,6**	**4,7**
Familienstand						
verheiratet	40,4	52,2	34,4	39,2	49,3	33,0
ledig	59,3	47,7	65,2	60,5	50,6	66,6
Aussiedler	**0,4**	**0,0**	**0,6**	**0,3**	**0,0**	**0,4**

[1)] Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Daten aus den IT-Fachverfahren der BA.
[2)] Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat Mai 2009 konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Juli 2006 neu aufbereitet; dabei ist es teilweise zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in engen Grenzen halten.
[3)] Daten zur letzten abgeschlossenen Berufsausbildung liegen ab dem Berichtsmonat Januar 2009 vor.

Tabelle IV.G.17 **Erwerbslosenquoten und Anteil Langzeiterwerbsloser an allen Erwerbslosen in Ländern der EU 2009** [1]

Land	Erwerbslosenquoten in %				Anteil der Langzeit-erwerbslosen an allen Erwerbslosen (zwischen 15 und 64 Jahren) in %
	Insgesamt (zwischen 15 und 64 Jahren)	Jüngere (zwischen 15 und 24 Jahren)	Ältere (zwischen 50 und 64 Jahren)	Gering-qualifizierte (zwischen 25 und 64 Jahren) [2]	
	1	2	3	4	5
Belgien	8,0	21,9	5,1	11,9	44,2
Bulgarien	6,9	16,2	6,1	14,3	43,1
Tschechische Republik	6,8	16,6	5,6	21,8	30,1
Dänemark	6,1	11,2	4,7	7,3	9,1
Deutschland	7,8	11,2	7,6	16,4	45,5
Estland	14,1	27,5	10,9	24,1u	27,4
Irland	12,0	24,2	6,9	15,4	29,0
Griechenland	9,6	25,8	5,4	8,8	40,8
Spanien	18,1	37,8	12,3	21,9	23,7
Frankreich	9,1	22,6	6,1	11,6	35,1
Italien	7,9	25,4	3,7	8,4	44,4
Zypern	5,4	13,8	4,2	6,3	10,3
Lettland	17,5	33,6	14,0	24,9	26,7
Litauen	13,9	29,2	11,4	25,9	23,2
Luxemburg	5,2	17,2	2,5u	5,8u	23,2u
Ungarn	10,1	26,5	7,1	21,0	41,6
Malta	7,0	14,4	5,1u	7,1	44,1
Niederlande	3,4	6,6	2,8	4,1	24,2
Österreich	4,9	10,0	3,3	8,4	21,3
Polen	8,3	20,6	6,5	13,9	30,3
Portugal	10,0	20,0	7,9	10,1	44,2
Rumänien	7,2	20,8	4,3	7,0	31,6
Slowenien	6,0	13,6	4,2u	7,8u	30,1
Slowakei	12,1	27,3	9,3	38,3	54,0
Finnland	8,4	21,5	6,2	9,8	16,7
Schweden	8,5	25,0	5,0	10,4	13,2
Vereinigtes Königreich	7,7	19,1	4,6	9,4	24,5
Europäische Union (27 Länder)	**9,0**	**19,8**	**6,3**	**12,8**	**33,1**
Eurozone (16 Länder)	**9,5**	**19,7**	**6,8**	**13,4**	**35,7**

[1] Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte 2009; hier: Eurostat Datenbank (Datenstand: April 2010). Es handelt sich um Jahresdurchschnitte.
[2] Primarbereich/Sekundarbereich Stufe 1 aus der Erhebung über Arbeitskräfte; das sind Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung, die außerdem nicht mehr als einen Realschulabschluss haben.

IV.H. Wirtschaftszweige

Tabelle IV.H.1 **Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen** [1]

Jahr	Erwerbstätige (in Tausend)													
	Insgesamt		darunter: in den Wirtschaftszweigen											
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe		Dienstleistungen					
									Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmens-dienstleister		Öffentliche und private Dienstleister	
	absolut	% [2]	absolut	% [2]	absolut	% [2]	absolut	% [2]	absolut	% [2]	absolut	% [2]	absolut	% [2]
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Deutschland													
1991	38.621	.	1.515	.	11.331	.	2.805	.	9.318	.	3.736	.	9.916	.
1992	38.059	-1,5	1.299	-14,3	10.467	-7,6	2.920	4,1	9.345	0,3	3.937	5,4	10.091	1,8
1993	37.555	-1,3	1.192	-8,2	9.738	-7,0	3.032	3,8	9.332	-0,1	4.086	3,8	10.175	0,8
1994	37.516	-0,1	1.143	-4,1	9.242	-5,1	3.172	4,6	9.306	-0,3	4.280	4,7	10.373	1,9
1995	37.601	0,2	1.079	-5,6	9.005	-2,6	3.236	2,0	9.297	-0,1	4.445	3,9	10.539	1,6
1996	37.498	-0,3	971	-10,0	8.751	-2,8	3.135	-3,1	9.300	0,0	4.610	3,7	10.731	1,8
1997	37.463	-0,1	952	-2,0	8.596	-1,8	3.009	-4,0	9.307	0,1	4.793	4,0	10.806	0,7
1998	37.911	1,2	958	0,6	8.602	0,1	2.912	-3,2	9.432	1,3	5.076	5,9	10.931	1,2
1999	38.424	1,4	946	-1,3	8.491	-1,3	2.859	-1,8	9.589	1,7	5.429	7,0	11.110	1,6
2000	39.144	1,9	936	-1,1	8.534	0,5	2.769	-3,1	9.824	2,5	5.802	6,9	11.279	1,5
2001	39.316	0,4	925	-1,2	8.544	0,1	2.598	-6,2	9.885	0,6	5.985	3,2	11.379	0,9
2002	39.096	-0,6	904	-2,3	8.355	-2,2	2.439	-6,1	9.836	-0,5	6.060	1,3	11.502	1,1
2003	38.726	-0,9	880	-2,7	8.140	-2,6	2.322	-4,8	9.718	-1,2	6.127	1,1	11.539	0,3
2004	38.880	0,4	873	-0,8	8.020	-1,5	2.254	-2,9	9.801	0,9	6.298	2,8	11.634	0,8
2005	38.835	-0,1	853	-2,3	7.894	-1,6	2.179	-3,3	9.776	-0,3	6.363	1,0	11.770	1,2
2006	39.075	0,6	837	-1,9	7.826	-0,9	2.174	-0,2	9.799	0,2	6.586	3,5	11.853	0,7
2007	39.724	1,7	850	1,6	7.911	1,1	2.209	1,6	9.953	1,6	6.821	3,6	11.980	1,1
2008	40.279	1,4	860	1,2	8.030	1,5	2.193	-0,7	10.046	0,9	7.010	2,8	12.140	1,3
2009	**40.265**	**0,0**	**866**	**0,7**	**7.814**	**-2,7**	**2.200**	**0,3**	**10.082**	**0,4**	**6.922**	**-1,3**	**12.381**	**2,0**

[1] Ergebnisse nach dem Inlandskonzept; Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 / Reihe 1.4: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Inlandsproduktsberechnung, Detaillierte Jahresergebnisse, herausgegeben am 3. März 2010.
[2] Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %.

Tabelle IV.H.2a **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Deutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			
	2009	2008	Veränderung gegenüber Vorjahr 2009/08	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**218.551**	**216.507**	**2.044**	**0,9**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**93.224**	**95.695**	**-2.471**	**-2,6**
Verarbeitendes Gewerbe	**6.369.407**	**6.527.928**	**-158.521**	**-2,4**
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	649.153	647.432	1.721	0,3
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	134.461	144.430	-9.969	-6,9
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	407.356	428.511	-21.155	-4,9
Kokerei und Mineralölverarbeitung	29.585	30.182	-597	-2,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	320.714	326.459	-5.745	-1,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	112.945	111.826	1.119	1,0
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	546.321	568.940	-22.619	-4,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1.064.571	1.115.932	-51.361	-4,6
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	424.907	440.283	-15.376	-3,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	334.523	340.236	-5.713	-1,7
Maschinenbau	965.605	970.577	-4.972	-0,5
Fahrzeugbau	916.631	948.185	-31.554	-3,3
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	462.635	454.935	7.700	1,7
Energie- und Wasserversorgung	**457.685**	**450.319**	**7.366**	**1,6**
Baugewerbe	**1.572.227**	**1.572.378**	**-151**	**0,0**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**4.022.492**	**4.023.203**	**-711**	**0,0**
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	589.962	608.297	-18.335	-3,0
Großhandel	1.338.432	1.352.799	-14.367	-1,1
Einzelhandel	2.094.098	2.062.107	31.991	1,6
Verkehr und Lagerei	**1.399.775**	**1.419.607**	**-19.832**	**-1,4**
Gastgewerbe	**828.441**	**805.856**	**22.585**	**2,8**
Information und Kommunikation	**827.947**	**841.848**	**-13.901**	**-1,7**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**1.003.335**	**990.439**	**12.896**	**1,3**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**207.952**	**220.171**	**-12.219**	**-5,5**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**1.546.858**	**1.517.572**	**29.286**	**1,9**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**1.625.159**	**1.778.457**	**-153.298**	**-8,6**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	530.599	710.006	-179.407	-25,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**1.692.298**	**1.668.254**	**24.044**	**1,4**
Erziehung und Unterricht	**1.071.282**	**1.028.107**	**43.175**	**4,2**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**3.360.626**	**3.236.114**	**124.512**	**3,8**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**226.594**	**221.088**	**5.506**	**2,5**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen"	**816.633**	**801.436**	**15.197**	**1,9**
Private Haushalte	**36.389**	**34.877**	**1.512**	**4,3**
I n s g e s a m t	**27.380.096**	**27.457.715**	**-77.619**	**-0,3**
Primärer Sektor	218.551	216.507	2.044	0,9
Sekundärer Sektor	8.492.543	8.646.320	-153.777	-1,8
Tertiärer Sektor	18.665.781	18.587.029	78.752	0,4
Ohne Angabe/Zuordnung	3.221	7.859	-4.638	-59,0

Tabelle IV.H.2b **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			
	2009	2008	Veränderung gegenüber Vorjahr 2009/08	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**124.539**	**120.853**	**3.686**	**3,0**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**74.185**	**76.477**	**-2.292**	**-3,0**
Verarbeitendes Gewerbe	**5.503.658**	**5.648.098**	**-144.440**	**-2,6**
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	528.275	526.321	1.954	0,4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	115.341	122.946	-7.605	-6,2
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	347.278	367.485	-20.207	-5,5
Kokerei und Mineralölverarbeitung	26.351	26.795	-444	-1,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	288.742	293.685	-4.943	-1,7
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	95.653	94.757	896	0,9
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	460.364	480.250	-19.886	-4,1
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	900.078	946.118	-46.040	-4,9
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	364.087	377.983	-13.896	-3,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	287.911	291.809	-3.898	-1,3
Maschinenbau	867.895	872.262	-4.367	-0,5
Fahrzeugbau	836.974	868.024	-31.050	-3,6
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	384.709	379.663	5.046	1,3
Energie- und Wasserversorgung	**348.039**	**340.522**	**7.517**	**2,2**
Baugewerbe	**1.203.526**	**1.198.218**	**5.308**	**0,4**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**3.354.835**	**3.358.973**	**-4.138**	**-0,1**
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	478.461	492.470	-14.009	-2,8
Großhandel	1.173.827	1.187.974	-14.147	-1,2
Einzelhandel	1.702.547	1.678.529	24.018	1,4
Verkehr und Lagerei	**1.122.993**	**1.136.083**	**-13.090**	**-1,2**
Gastgewerbe	**637.608**	**619.959**	**17.649**	**2,8**
Information und Kommunikation	**699.255**	**706.693**	**-7.438**	**-1,1**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**889.512**	**878.631**	**10.881**	**1,2**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**143.767**	**151.992**	**-8.225**	**-5,4**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**1.287.394**	**1.267.826**	**19.568**	**1,5**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**1.236.538**	**1.370.257**	**-133.719**	**-9,8**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	418.055	567.963	-149.908	-26,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**1.275.172**	**1.256.050**	**19.122**	**1,5**
Erziehung und Unterricht	**759.618**	**710.669**	**48.949**	**6,9**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**2.670.801**	**2.580.221**	**90.580**	**3,5**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**169.402**	**162.336**	**7.066**	**4,4**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen"	**626.203**	**615.407**	**10.796**	**1,8**
Private Haushalte	**33.733**	**32.434**	**1.299**	**4,0**
Insgesamt	**22.163.637**	**22.238.819**	**-75.182**	**-0,3**
Primärer Sektor	124.539	120.853	3.686	3,0
Sekundärer Sektor	7.129.408	7.263.315	-133.907	-1,8
Tertiärer Sektor	14.906.831	14.847.531	59.300	0,4
Ohne Angabe/Zuordnung	2.859	7.120	-4.261	-59,8

Tabelle IV.H.2c **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			
	2009	2008	Veränderung gegenüber Vorjahr 2009/08	
			absolut	in %
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**94.012**	**95.654**	**-1.642**	**-1,7**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**19.039**	**19.218**	**-179**	**-0,9**
Verarbeitendes Gewerbe	**865.749**	**879.830**	**-14.081**	**-1,6**
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	120.878	121.111	-233	-0,2
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	19.120	21.484	-2.364	-11,0
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	60.078	61.026	-948	-1,6
Kokerei und Mineralölverarbeitung	3.234	3.387	-153	-4,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	31.972	32.774	-802	-2,4
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	17.292	17.069	223	1,3
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	85.957	88.690	-2.733	-3,1
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	164.493	169.814	-5.321	-3,1
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	60.820	62.300	-1.480	-2,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	46.612	48.427	-1.815	-3,7
Maschinenbau	97.710	98.315	-605	-0,6
Fahrzeugbau	79.657	80.161	-504	-0,6
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	77.926	75.272	2.654	3,5
Energie- und Wasserversorgung	**109.646**	**109.797**	**-151**	**-0,1**
Baugewerbe	**368.701**	**374.160**	**-5.459**	**-1,5**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**667.657**	**664.230**	**3.427**	**0,5**
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	111.501	115.827	-4.326	-3,7
Großhandel	164.605	164.825	-220	-0,1
Einzelhandel	391.551	383.578	7.973	2,1
Verkehr und Lagerei	**276.782**	**283.524**	**-6.742**	**-2,4**
Gastgewerbe	**190.833**	**185.897**	**4.936**	**2,7**
Information und Kommunikation	**128.692**	**135.155**	**-6.463**	**-4,8**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**113.823**	**111.808**	**2.015**	**1,8**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**64.185**	**68.179**	**-3.994**	**-5,9**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**259.464**	**249.746**	**9.718**	**3,9**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**388.621**	**408.200**	**-19.579**	**-4,8**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	112.544	142.043	-29.499	-20,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**417.126**	**412.204**	**4.922**	**1,2**
Erziehung und Unterricht	**311.664**	**317.438**	**-5.774**	**-1,8**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**689.825**	**655.893**	**33.932**	**5,2**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**57.192**	**58.752**	**-1.560**	**-2,7**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**190.430**	**186.029**	**4.401**	**2,4**
Private Haushalte	**2.656**	**2.443**	**213**	**8,7**
Insgesamt	**5.216.459**	**5.218.896**	**-2.437**	**0,0**
Primärer Sektor	94.012	95.654	-1.642	-1,7
Sekundärer Sektor	1.363.135	1.383.005	-19.870	-1,4
Tertiärer Sektor	3.758.950	3.739.498	19.452	0,5
Ohne Angabe/Zuordnung	362	739	-377	-51,0

Tabelle IV.H.3a **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Deutschland**

Wirtschaftszweig / -abteilung / -gruppe	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni					
	2009		2008		Veränderung gegen Vorjahresmonat 2009/08	
	Insgesamt	Frauen-Anteil in %	Insgesamt	Frauen-Anteil in %	ins-gesamt in %	Frauen-Anteil in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Alle Wirtschaftszweige	**27.380.096**	**45,8**	**27.457.715**	**45,1**	**-0,3**	**0,70**
Dienstleistungen insgesamt	**18.669.002**	**56,6**	**18.594.888**	**55,8**	**0,4**	**0,81**
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	**4.022.492**	**51,8**	**4.023.203**	**51,3**	**0,0**	**0,52**
davon:						
Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	589.962	19,5	608.297	19,5	-3,0	0,02
Großhandel	1.338.432	36,2	1.352.799	36,0	-1,1	0,16
Einzelhandel	2.094.098	71,0	2.062.107	70,7	1,6	0,22
Verkehr und Lagerei	**1.399.775**	**25,5**	**1.419.607**	**25,4**	**-1,4**	**0,05**
darunter:						
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	465.773	15,3	468.504	15,3	-0,6	0,09
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	640.631	22,3	657.861	21,8	-2,6	0,44
Post-, Kurier- und Expressdienste	207.120	50,0	206.854	51,5	0,1	-1,52
Gastgewerbe	**828.441**	**57,7**	**805.856**	**57,7**	**2,8**	**-0,04**
davon:						
Beherbergung	251.802	63,9	250.024	63,6	0,7	0,25
Gastronomie	576.639	55,0	555.832	55,0	3,7	-0,08
Information und Kommunikation	**827.947**	**35,9**	**841.848**	**36,5**	**-1,7**	**-0,66**
darunter:						
Verlagswesen	143.423	53,9	140.936	54,8	1,8	-0,90
Telekommunikation	83.468	26,6	98.430	29,7	-15,2	-3,13
Informations(technologie)dienstleistungen	505.461	30,1	509.070	30,8	-0,7	-0,70
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**1.003.335**	**56,1**	**990.439**	**55,9**	**1,3**	**0,20**
davon:						
Erbringung von Finanzdienstleistungen	664.279	57,1	662.636	56,8	0,2	0,28
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	198.533	49,0	197.434	48,8	0,6	0,16
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	140.523	61,1	130.369	61,6	7,8	-0,46
Grundstücks- und Wohnungswesen	**207.952**	**51,3**	**220.171**	**49,9**	**-5,5**	**1,34**
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	**1.546.858**	**53,0**	**1.517.572**	**52,8**	**1,9**	**0,20**
darunter:						
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	397.145	78,9	392.749	78,9	1,1	0,02
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	384.551	47,1	368.357	46,7	4,4	0,43
Architektur- und Ingeneursbüros	399.483	35,0	400.860	34,5	-0,3	0,47
Forschung und Entwicklung	179.237	42,3	174.133	42,3	2,9	0,05
Werbung und Marktforschung	119.563	55,6	122.893	55,7	-2,7	-0,05
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**1.625.159**	**44,2**	**1.778.457**	**41,2**	**-8,6**	**2,93**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	530.599	31,0	710.006	27,8	-25,3	3,18
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Dedekteien	126.928	21,9	125.864	21,8	0,8	0,13
Gebäudebetreuung; Garten- und landschaftsbau	546.124	54,4	522.126	54,6	4,6	-0,18
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	241.135	55,9	215.904	56,2	11,7	-0,26
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und exterritoriale Organisationen	**1.692.298**	**61,3**	**1.668.254**	**60,8**	**1,4**	**0,43**
darunter:						
Öffentliche Verwaltung	1.167.677	60,0	1.141.903	59,6	2,3	0,39
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	191.071	54,9	196.093	54,8	-2,6	0,13
Sozialversicherung	307.043	72,0	302.951	71,5	1,4	0,55
Erziehung und Unterricht	**1.071.282**	**66,9**	**1.028.107**	**66,9**	**4,2**	**-0,06**
davon:						
Kindergärten, Vor- und Grundschulen	307.042	94,2	292.564	94,3	4,9	-0,04
Weiterführende Schulen	293.849	64,2	292.326	63,8	0,5	0,49
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	267.408	49,5	255.638	49,8	4,6	-0,35
sonstiger Unterricht	202.983	52,2	187.579	52,6	8,2	-0,38
Gesundheits- und Sozialwesen	**3.360.626**	**80,2**	**3.236.114**	**80,2**	**3,8**	**-0,01**
darunter:						
Gesundheitswesen	2.010.050	81,4	1.964.629	81,4	2,3	-0,02
darunter: Krankenhäuser	1.219.164	76,2	1.193.988	76,1	2,1	0,14
Arzt- und Zahnarztpraxen	562.241	95,8	551.533	96,0	1,9	-0,19
Heime	806.415	79,5	774.892	79,4	4,1	0,11
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	544.161	76,9	496.593	76,8	9,6	0,08
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**226.594**	**51,5**	**221.088**	**51,4**	**2,5**	**0,14**
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	**816.633**	**66,8**	**801.436**	**66,4**	**1,9**	**0,47**
darunter:						
Interessenvertetungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	458.766	64,6	448.224	64,2	2,4	0,37
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	322.822	74,1	316.911	73,8	1,9	0,34
Private Haushalte	**36.389**	**87,3**	**34.877**	**87,3**	**4,3**	**0,06**
ohne Zuordnung	**3.221**	**40,0**	**7.859**	**43,7**	**-59,0**	**-3,67**

Tabelle IV.H.3b **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig / -abteilung / -gruppe	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni					
	2009		2008		Veränderung gegen Vorjahresmonat 2009/08	
	Insgesamt	Frauen-Anteil in %	Insgesamt	Frauen-Anteil in %	ins-gesamt in %	Frauen-Anteil in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Alle Wirtschaftszweige	**22.163.637**	**44,8**	**22.238.819**	**44,1**	**-0,3**	**0,73**
Dienstleistungen insgesamt	**4.909.690**	**55,8**	**14.854.651**	**54,9**	**0,4**	**0,85**
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	**3.354.835**	**51,0**	**3.358.973**	**50,5**	**-0,1**	**0,51**
davon:						
Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	478.461	19,4	492.470	19,3	-2,8	0,04
Großhandel	1.173.827	36,1	1.187.974	35,9	-1,2	0,15
Einzelhandel	1.702.547	70,1	1.678.529	69,9	1,4	0,24
Verkehr und Lagerei	**1.122.993**	**25,6**	**1.136.083**	**25,4**	**-1,2**	**0,15**
darunter:						
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	343.111	15,2	342.555	15,0	0,2	0,14
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	539.005	22,6	555.035	22,1	-2,9	0,50
Post-, Kurier- und Expressdienste	162.280	47,6	159.832	48,9	1,5	-1,31
Gastgewerbe	**637.608**	**56,6**	**619.959**	**56,7**	**2,8**	**-0,02**
davon:						
Beherbergung	188.006	63,9	187.039	63,6	0,5	0,27
Gastronomie	449.602	53,6	432.920	53,7	3,9	-0,05
Information und Kommunikation	**699.255**	**35,2**	**706.693**	**35,8**	**-1,1**	**-0,67**
darunter:						
Verlagswesen	123.833	53,9	122.182	54,7	1,4	-0,81
Telekommunikation	66.122	25,6	74.602	28,5	-11,4	-2,86
Informations(technologie)dienstleistungen	435.969	29,3	438.886	30,0	-0,7	-0,75
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**889.512**	**54,6**	**878.631**	**54,4**	**1,2**	**0,20**
davon:						
Erbringung von Finanzdienstleistungen	589.414	55,4	588.030	55,2	0,2	0,28
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	183.559	48,8	182.289	48,6	0,7	0,19
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	116.539	59,3	108.312	59,8	7,6	-0,52
Grundstücks- und Wohnungswesen	**143.767**	**50,3**	**151.992**	**49,0**	**-5,4**	**1,23**
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	**1.287.394**	**52,4**	**1.267.826**	**52,1**	**1,5**	**0,30**
darunter:						
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	331.721	78,3	329.071	78,2	0,8	0,14
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	337.144	46,1	324.019	45,6	4,1	0,55
Architektur- und Ingeneursbüros	321.740	33,6	324.209	33,0	-0,8	0,55
Forschung und Entwicklung	136.729	41,7	133.773	41,5	2,2	0,16
Werbung und Marktforschung	104.372	55,8	107.564	55,9	-3,0	-0,11
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**1.236.538**	**43,9**	**1.370.257**	**40,8**	**-9,8**	**3,16**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	418.055	31,4	567.963	28,2	-26,4	3,16
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Dedekteien	92.405	21,8	91.486	21,8	1,0	0,06
Gebäudebetreuung; Garten- und landschaftsbau	413.797	55,0	397.738	54,9	4,0	0,12
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	168.969	52,9	149.757	52,4	12,8	0,48
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und exterritoriale Organisationen	**1.275.172**	**58,6**	**1.256.050**	**58,0**	**1,5**	**0,57**
darunter:						
Öffentliche Verwaltung	879.861	57,5	858.278	57,0	2,5	0,53
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	154.499	54,2	158.525	54,0	-2,5	0,18
Sozialversicherung	216.096	68,5	213.623	67,7	1,2	0,82
Erziehung und Unterricht	**759.618**	**68,1**	**710.669**	**68,4**	**6,9**	**-0,36**
davon:						
Kindergärten, Vor- und Grundschulen	239.066	94,9	226.925	94,9	5,4	-0,01
Weiterführende Schulen	176.581	65,0	168.438	65,0	4,8	-0,04
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	204.563	49,2	191.211	49,0	7,0	0,22
sonstiger Unterricht	139.408	53,6	124.095	54,5	12,3	-0,93
Gesundheits- und Sozialwesen	**2.670.801**	**80,0**	**2.580.221**	**79,9**	**3,5**	**0,03**
darunter:						
Gesundheitswesen	1.620.758	81,2	1.585.823	81,1	2,2	0,02
darunter: Krankenhäuser	990.180	75,7	971.867	75,5	1,9	0,16
Arzt- und Zahnarztpraxen	461.640	96,0	452.848	96,1	1,9	-0,16
Heime	662.629	79,2	640.235	79,1	3,5	0,12
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	387.414	76,2	354.163	76,0	9,4	0,18
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**169.402**	**51,9**	**162.336**	**51,6**	**4,4**	**0,33**
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	**626.203**	**66,4**	**615.407**	**65,8**	**1,8**	**0,58**
darunter:						
Interessenvertetungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	352.090	65,3	343.557	65,1	2,5	0,29
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	246.177	72,3	242.290	71,6	1,6	0,66
Private Haushalte	**33.733**	**87,9**	**32.434**	**87,8**	**4,0**	**0,09**
ohne Zuordnung	**2.859**	**40,3**	**7.120**	**43,8**	**-59,8**	**-3,49**

Tabelle IV.H.3c **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Dienstleistungsgewerbe in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig / -abteilung / -gruppe	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni					
	2009		2008		Veränderung gegen Vorjahresmonat 2009/08	
	Insgesamt	Frauen-Anteil in %	Insgesamt	Frauen-Anteil in %	ins-gesamt in %	Frauen-Anteil in %-punkten
	1	2	3	4	5	6
Alle Wirtschaftszweige	**5.216.459**	**50,1**	**5.218.896**	**49,5**	**0,0**	**0,58**
Dienstleistungen insgesamt	**3.759.312**	**60,0**	**3.740.237**	**59,3**	**0,5**	**0,69**
davon:						
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	**667.657**	**56,2**	**664.230**	**55,6**	**0,5**	**0,58**
davon:						
Handel Kfz, Instandhaltung und Reparatur Kfz	111.501	20,1	115.827	20,2	-3,7	-0,06
Großhandel	164.605	36,9	164.825	36,7	-0,1	0,21
Einzelhandel	391.551	74,6	383.578	74,4	2,1	0,13
Verkehr und Lagerei	**276.782**	**25,0**	**283.524**	**25,4**	**-2,4**	**-0,37**
darunter:						
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	122.662	15,8	125.949	15,8	-2,6	-0,02
Lagerei und Dienstleistungen für den Verkehr	101.626	20,6	102.826	20,4	-1,2	0,14
Post-, Kurier- und Expressdienste	44.840	58,5	47.022	60,2	-4,6	-1,70
Gastgewerbe	**190.833**	**61,1**	**185.897**	**61,2**	**2,7**	**-0,08**
davon:						
Beherbergung	63.796	64,0	62.985	63,8	1,3	0,18
Gastronomie	127.037	59,7	122.912	59,9	3,4	-0,19
Information und Kommunikation	**128.692**	**39,6**	**135.155**	**40,1**	**-4,8**	**-0,48**
darunter:						
Verlagswesen	19.590	54,0	18.754	55,5	4,5	-1,53
Telekommunikation	17.346	30,3	23.828	33,6	-27,2	-3,32
Informations(technologie)dienstleistungen	69.492	35,5	70.184	35,9	-1,0	-0,39
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**113.823**	**67,9**	**111.808**	**67,7**	**1,8**	**0,17**
davon:	74.865	70,4	74.606	70,2	0,3	0,26
Erbringung von Finanzdienstleistungen						
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen	14.974	51,9	15.145	52,0	-1,1	-0,10
Tätigkeiten für Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	23.984	69,9	22.057	70,2	8,7	-0,29
Grundstücks- und Wohnungswesen	**64.185**	**53,6**	**68.179**	**52,0**	**-5,9**	**1,58**
Erbringung freiberufl., wiss., technischer Dienstleistungen	**259.464**	**56,1**	**249.746**	**56,5**	**3,9**	**-0,38**
darunter:						
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	65.424	81,7	63.678	82,4	2,7	-0,67
Verwaltung/Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	47.407	54,5	44.338	55,2	6,9	-0,65
Architektur- und Ingeneursbüros	77.743	40,8	76.651	40,8	1,4	-0,02
Forschung und Entwicklung	42.508	44,5	40.360	44,9	5,3	-0,41
Werbung und Marktforschung	15.191	54,6	15.329	54,2	-0,9	0,41
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**388.621**	**44,9**	**408.200**	**42,8**	**-4,8**	**2,14**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	112.544	29,6	142.043	26,2	-20,8	3,35
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Dedekteien	34.523	22,1	34.378	21,7	0,4	0,32
Gebäudebetreuung; Garten- und landschaftsbau	132.327	52,4	124.388	53,5	6,4	-1,11
wirtschaftl. Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	72.166	63,1	66.147	64,7	9,1	-1,69
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung und exterritoriale Organisationen	**417.126**	**69,5**	**412.204**	**69,5**	**1,2**	**0,04**
darunter:						
Öffentliche Verwaltung	287.816	67,6	283.625	67,6	1,5	0,05
Auswärtiges, Verteidigung, Rechtspflege, Sicherheit und Ordnung	36.572	58,1	37.568	58,2	-2,7	-0,07
Sozialversicherung	90.947	80,4	89.328	80,5	1,8	-0,15
Erziehung und Unterricht	**311.664**	**64,0**	**317.438**	**63,6**	**-1,8**	**0,36**
davon:						
Kindergärten, Vor- und Grundschulen	67.976	91,8	65.639	92,0	3,6	-0,16
Weiterführende Schulen	117.268	63,1	123.888	62,0	-5,3	1,10
Hochschulen und postsekundärer Unterricht	62.845	50,3	64.427	52,3	-2,5	-1,97
sonstiger Unterricht	63.575	49,3	63.484	48,9	0,1	0,38
Gesundheits- und Sozialwesen	**689.825**	**81,3**	**655.893**	**81,4**	**5,2**	**-0,18**
darunter:						
Gesundheitswesen	389.292	82,5	378.806	82,7	2,8	-0,18
darunter: Krankenhäuser	228.984	78,7	222.121	78,7	3,1	0,00
Arzt- und Zahnarztpraxen	100.601	95,1	98.685	95,4	1,9	-0,30
Heime	143.786	80,7	134.657	80,7	6,8	0,04
Sozialwesen (Betreuung Älterer, Behinderter und von Kindern)	156.747	78,6	142.430	78,8	10,1	-0,19
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**57.192**	**50,3**	**58.752**	**50,8**	**-2,7**	**-0,48**
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	**190.430**	**68,3**	**186.029**	**68,2**	**2,4**	**0,12**
darunter:						
Interessenvertetungen und kirchliche/religiöse Vereinigungen	106.676	62,0	104.667	61,4	1,9	0,61
sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	76.645	80,0	74.621	80,8	2,7	-0,76
Private Haushalte	**2.656**	**80,4**	**2.443**	**80,6**	**8,7**	**-0,14**
ohne Zuordnung	**362**	**38,4**	**739**	**43,4**	**-51,0**	**-5,04**

Tabelle IV.H.4a **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Deutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr 2009/08		
		absolut	in %	
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**66.399**	**666**	**1,0**	**30**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**3.171**	**-130**	**-3,9**	**3**
Verarbeitendes Gewerbe	**434.605**	**-44.824**	**-9,3**	**7**
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	131.527	971	0,7	20
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	18.380	-1.695	-8,4	14
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	58.923	-6.182	-9,5	14
Kokerei und Mineralölverarbeitung	288	-35	-10,8	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7.771	-865	-10,0	2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.573	-11	-0,7	1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	32.552	-5.628	-14,7	6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	69.884	-17.855	-20,4	7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	14.569	-2.705	-15,7	3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	11.330	-2.442	-17,7	3
Maschinenbau	29.720	-6.355	-17,6	3
Fahrzeugbau	6.678	-1.615	-19,5	1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	51.410	-407	-0,8	11
Energie- und Wasserversorgung	**20.425**	**440**	**2,2**	**4**
Baugewerbe	**190.156**	**3.530**	**1,9**	**12**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**1.040.045**	**1.070**	**0,1**	**26**
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	78.769	-1.472	-1,8	13
Großhandel	212.441	1.027	0,5	16
Einzelhandel	748.835	1.515	0,2	36
Verkehr und Lagerei	**289.569**	**4.183**	**1,5**	**21**
Gastgewerbe	**536.689**	**52.063**	**10,7**	**65**
Information und Kommunikation	**130.329**	**-11.840**	**-8,3**	**16**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**51.072**	**118**	**0,2**	**5**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**146.922**	**-6.154**	**-4,0**	**71**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**259.382**	**-9.548**	**-3,6**	**17**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**520.378**	**23.498**	**4,7**	**32**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	43.050	6.275	17,1	8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**80.892**	**2.134**	**2,7**	**5**
Erziehung und Unterricht	**163.166**	**7.708**	**5,0**	**15**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**474.074**	**9.672**	**2,1**	**14**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**118.674**	**316**	**0,3**	**52**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**255.253**	**3.179**	**1,3**	**31**
Private Haushalte	**148.005**	**18.013**	**13,9**	**407**
Insgesamt	**4.931.783**	**49.610**	**1,0**	**18**
Primärer Sektor	66.399	666	1,0	30
Sekundärer Sektor	648.357	-40.984	-5,9	8
Tertiärer Sektor	4.214.450	94.412	2,3	23
Ohne Angabe/Zuordnung	2.577	-4.484	-63,5	80

Tabelle IV.H.4b **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr 2009/08		
		absolut	in %	
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**54.401**	**711**	**1,3**	**44**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**2.893**	**-73**	**-2,5**	**4**
Verarbeitendes Gewerbe	**393.044**	**-42.134**	**-9,7**	**7**
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	120.321	982	0,8	23
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	16.488	-1.646	-9,1	14
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	54.249	-5.819	-9,7	16
Kokerei und Mineralölverarbeitung	246	-34	-12,1	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7.093	-736	-9,4	2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	1.423	12	0,9	1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	29.073	-5.228	-15,2	6
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	62.554	-16.767	-21,1	7
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	12.916	-2.446	-15,9	4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	10.345	-2.165	-17,3	4
Maschinenbau	27.418	-6.021	-18,0	3
Fahrzeugbau	5.815	-1.532	-20,9	1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	45.103	-734	-1,6	12
Energie- und Wasserversorgung	**16.734**	**384**	**2,3**	**5**
Baugewerbe	**156.316**	**3.172**	**2,1**	**13**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**902.124**	**1.742**	**0,2**	**27**
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	68.048	-1.152	-1,7	14
Großhandel	190.217	1.024	0,5	16
Einzelhandel	643.859	1.870	0,3	38
Verkehr und Lagerei	**245.481**	**4.621**	**1,9**	**22**
Gastgewerbe	**452.904**	**45.260**	**11,1**	**71**
Information und Kommunikation	**108.946**	**-9.192**	**-7,8**	**16**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**46.646**	**106**	**0,2**	**5**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**123.335**	**-4.091**	**-3,2**	**86**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**222.887**	**-9.168**	**-4,0**	**17**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**435.732**	**19.873**	**4,8**	**35**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	35.055	5.211	17,5	8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**70.502**	**1.385**	**2,0**	**6**
Erziehung und Unterricht	**143.534**	**7.015**	**5,1**	**19**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**415.496**	**9.366**	**2,3**	**16**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**102.046**	**379**	**0,4**	**60**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**222.843**	**972**	**0,4**	**36**
Private Haushalte	**135.081**	**16.171**	**13,6**	**400**
Insgesamt	**4.253.362**	**42.513**	**1,0**	**19**
Primärer Sektor	54.401	711	1,3	44
Sekundärer Sektor	568.987	-38.651	-6,4	8
Tertiärer Sektor	3.627.557	84.439	2,4	24
Ohne Angabe/Zuordnung	2.417	-3.986	-62,3	85

Tabelle IV.H.4c **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			geringfügig entlohnte je 100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr 2009/08		
		absolut	in %	
	1	2	3	4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**11.998**	**-45**	**-0,4**	**13**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**278**	**-57**	**-17,0**	**1**
Verarbeitendes Gewerbe	**41.561**	**-2.690**	**-6,1**	**5**
davon:				
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	11.206	-11	-0,1	9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1.892	-49	-2,5	10
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	4.674	-363	-7,2	8
Kokerei und Mineralölverarbeitung	42	-1	-2,3	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	678	-129	-16,0	2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	150	-23	-13,3	1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	3.479	-400	-10,3	4
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	7.330	-1.088	-12,9	4
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1.653	-259	-13,5	3
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	985	-277	-21,9	2
Maschinenbau	2.302	-334	-12,7	2
Fahrzeugbau	863	-83	-8,8	1
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	6.307	327	5,5	8
Energie- und Wasserversorgung	**3.691**	**56**	**1,5**	**3**
Baugewerbe	**33.840**	**358**	**1,1**	**9**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**137.921**	**-672**	**-0,5**	**21**
davon:				
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	10.721	-320	-2,9	10
Großhandel	22.224	3	0,0	14
Einzelhandel	104.976	-355	-0,3	27
Verkehr und Lagerei	**44.088**	**-438**	**-1,0**	**16**
Gastgewerbe	**83.785**	**6.803**	**8,8**	**44**
Information und Kommunikation	**21.383**	**-2.648**	**-11,0**	**17**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**4.426**	**12**	**0,3**	**4**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**23.587**	**-2.063**	**-8,0**	**37**
Freiberufliche, wissenschaftl. und technische Dienstleistungen	**36.495**	**-380**	**-1,0**	**14**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**84.646**	**3.625**	**4,5**	**22**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	7.995	1.064	15,4	7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**10.390**	**749**	**7,8**	**2**
Erziehung und Unterricht	**19.632**	**693**	**3,7**	**6**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**58.578**	**306**	**0,5**	**8**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**16.628**	**-63**	**-0,4**	**29**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen"	**32.410**	**2.207**	**7,3**	**17**
Private Haushalte	**12.924**	**1.842**	**16,6**	**487**
I n s g e s a m t	**678.421**	**7.097**	**1,1**	**13**
Primärer Sektor	11.998	-45	-0,4	13
Sekundärer Sektor	79.370	-2.333	-2,9	6
Tertiärer Sektor	586.893	9.973	1,7	16
Ohne Angabe/Zuordnung	160	-498	-75,7	44

Tabelle IV.H.5 **Bestand an Kurzarbeitern nach Wirtschaftszweigen**

Wirtschaftszweig	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigten-äquivalent	Frauenanteil	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigten-äquivalent	Frauenanteil	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr	Beschäftigten-äquivalent	Frauenanteil
	absolut			in %	absolut			in %	absolut			in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**801**	**669**	**344**	**25,7**	**327**	**264**	**159**	**14,3**	**474**	**404**	**186**	**33,6**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**2.566**	**1.383**	**1.059**	**8,3**	**1.968**	**812**	**804**	**7,6**	**598**	**571**	**256**	**10,5**
Verarbeitendes Gewerbe	**869.178**	**825.783**	**264.164**	**20,3**	**762.602**	**726.369**	**230.276**	**19,8**	**106.447**	**99.286**	**33.827**	**24,1**
davon:												
Herstellung v. Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	2.462	1.876	711	37,5	1.770	1.353	507	31,9	692	523	204	51,7
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	15.973	13.288	4.599	43,1	13.540	11.452	3.830	40,5	2.431	1.834	769	57,6
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	26.032	23.399	7.601	22,5	22.433	20.263	6.458	21,7	3.599	3.136	1.143	27,7
Kokerei und Mineralölverarbeitung	964	951	253	21,9	842	838	217	20,6	122	113	36	31,3
Herstellung von chemischen Erzeugnisse	26.075	24.747	7.317	21,2	22.648	21.680	6.306	19,4	3.410	3.051	1.007	33,7
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse	733	630	230	28,4	712	609	225	27,5	21	-	5	56,9
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	75.782	68.378	21.328	26,0	65.400	59.142	18.020	24,6	10.324	9.179	3.288	34,7
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	222.865	213.434	70.072	15,8	192.741	184.870	60.367	15,6	30.102	28.543	9.689	17,0
Herstellung DV-Geräte, elektr. u.optischen Erzeugnissen	56.522	54.667	16.584	36,7	47.460	45.864	13.512	36,5	9.062	8.802	3.071	38,3
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	56.487	54.286	15.256	33,8	48.756	46.935	13.132	33,6	7.730	7.350	2.123	34,6
Maschinenbau	191.285	185.240	62.702	15,0	172.138	166.974	56.039	15,0	19.130	18.249	6.656	15,5
Fahrzeugbau	164.269	158.741	48.832	15,0	148.206	143.631	44.156	14,7	16.052	15.099	4.666	18,1
Sonstige Herstellung v. Waren: Reparatur u. Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	29.731	26.147	8.680	29,6	25.956	22.757	7.507	30,1	3.772	3.387	1.171	26,8
Energie- und Wasserversorgung	**3.099**	**2.808**	**1.085**	**18,3**	**1.886**	**1.785**	**654**	**15,6**	**1.213**	**1.024**	**431**	**22,6**
Baugewerbe	**62.437**	**22.714**	**29.076**	**6,1**	**45.194**	**16.194**	**20.198**	**5,8**	**17.226**	**6.503**	**8.866**	**7,1**
Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	**62.780**	**58.986**	**19.281**	**31,3**	**55.815**	**52.761**	**16.714**	**31,2**	**6.959**	**6.218**	**2.564**	**31,6**
Handel, Instandhaltung u. Reparatur Kfz	10.113	9.385	3.503	19,0	7.968	7.414	2.701	18,8	2.146	1.971	802	19,9
Großhandel	44.600	43.173	12.791	32,2	41.346	40.270	11.653	32,3	3.250	2.900	1.136	31,5
Einzelhandel	8.067	6.428	2.988	41,4	6.500	5.077	2.361	39,8	1.563	1.347	625	48,0
Verkehr und Lagerei	**31.356**	**30.357**	**9.495**	**19,2**	**27.241**	**26.471**	**8.026**	**19,4**	**4.112**	**3.883**	**1.467**	**17,4**
Gastgewerbe	**2.832**	**2.672**	**959**	**57,8**	**2.297**	**2.197**	**733**	**57,7**	**534**	**474**	**225**	**58,2**
Information und Kommunikation	**13.246**	**12.530**	**4.831**	**27,8**	**11.873**	**11.254**	**4.271**	**27,6**	**1.372**	**1.276**	**560**	**30,0**
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	**1.048**	**910**	**465**	**52,1**	**978**	**842**	**422**	**50,4**	**70**	**68**	**43**	**77,0**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**771**	**645**	**398**	**39,6**	**566**	**490**	**280**	**39,7**	**205**	**154**	**118**	**39,4**
Freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleistungen	**33.935**	**30.747**	**13.378**	**35,2**	**28.260**	**25.587**	**11.083**	**35,4**	**5.663**	**5.147**	**2.286**	**34,3**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**33.985**	**29.766**	**15.401**	**34,3**	**28.769**	**25.361**	**12.734**	**35,9**	**5.215**	**4.404**	**2.667**	**25,1**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	17.742	16.142	8.939	24,3	14.680	13.217	7.423	25,0	3.061	2.924	1.516	20,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr.Organisationen	**1.839**	**1.820**	**541**	**20,2**	**1.836**	**1.818**	**541**	**20,1**	**3**	*****	*****	**100,0**
Erziehung und Unterricht	**5.725**	**3.791**	**5.085**	**36,3**	**4.857**	**3.350**	**4.335**	**39,0**	**864**	**437**	**747**	**21,0**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**1.274**	**1.034**	**612**	**51,5**	**1.078**	**931**	**534**	**48,6**	**195**	**103**	**78**	**67,7**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**457**	**407**	**204**	**36,8**	**313**	**289**	**121**	**36,3**	**144**	**118**	**83**	**37,8**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**3.540**	**2.827**	**1.290**	**31,5**	**3.012**	**2.410**	**1.069**	**30,7**	**528**	**417**	**220**	**35,9**
Private Haushalte	**38**	**33**	**14**	**18,9**	**35**	**30**	**12**	**20,4**	**3**	**-**	*****	**0,0**
Insgesamt	**1.142.674**	**1.041.134**	**371.660**	**21,3**	**979.804**	**899.636**	**313.286**	**21,1**	**151.859**	**130.486**	**54.643**	**23,1**
Primärer Sektor	801	669	344	25,7	327	264	159	14,3	474	404	186	33,6
Sekundärer Sektor	937.280	852.689	295.385	19,3	811.650	745.159	251.932	19,0	125.484	107.384	43.380	21,7
Tertiärer Sektor	192.825	176.525	71.954	31,0	166.929	153.791	60.875	31,3	25.865	22.703	11.061	29,3
Ohne Angabe/Zuordnung	11.769	11.251	3.977	18,9	899	422	321	23,0	35	-5	16	17,9

Tabelle IV.H.6a **Alle gemeldete Stellen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland**

Wirtschaftszweig	Bestand an offenen Stellen			Zugang an offenen Stellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr		2009	Veränderung gegenüber Vorjahr				
		2009/08	2008/07		2009/08	2008/07	2009	2008	2007
		in %			in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**3.936**	**-24,6**	**-50,1**	**23.479**	**-27,7**	**-59,3**	**39,9**	**40,5**	**31,1**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**149**	**-22,7**	**-38,9**	**871**	**-31,4**	**-20,2**	**54,6**	**46,6**	**52,0**
Verarbeitendes Gewerbe	**20.658**	**-44,6**	**-8,7**	**108.465**	**-37,0**	**-14,7**	**68,9**	**67,3**	**62,0**
davon:									
Herstellung v. Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	4.208	-10,3	-3,3	26.885	-8,6	-4,6	49,3	51,6	47,9
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	578	-17,0	-16,8	3.870	-8,4	-17,8	45,4	49,3	50,8
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.565	-32,5	-15,2	8.330	-32,3	-18,5	59,9	56,6	56,1
Kokerei und Mineralölverarbeitung	23	-66,5	74,9	159	-50,5	28,4	57,2	50,2	46,6
Herstellung von chemischen Erzeugnisse	523	-41,2	-17,4	2.755	-41,6	-6,9	60,7	56,4	64,4
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse	267	-7,7	-19,0	1.343	1,9	-23,8	58,6	66,8	64,1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1.544	-42,1	-7,3	9.167	-33,1	-17,2	54,8	58,7	53,9
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	3.499	-57,0	-12,6	17.685	-51,6	-17,5	76,9	70,8	65,1
Herstellung DV-Geräte, elektr. u.optischen Erzeugnissen	1.343	-47,0	-14,9	6.408	-43,1	-18,5	76,5	70,7	70,7
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	749	-53,9	-8,2	3.162	-49,3	-20,8	91,1	81,7	70,5
Maschinenbau	2.584	-63,3	-3,5	10.039	-60,0	-16,4	107,7	86,3	75,6
Fahrzeugbau	759	-67,5	-12,6	3.688	-58,6	-23,0	83,6	82,8	69,0
Sonstige Herstellung v. Waren, Reparatur u. Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	3.015	-23,9	-0,6	14.974	-17,3	-7,4	69,7	63,1	56,8
Energie- und Wasserversorgung	**2.844**	**-21,5**	**-29,8**	**13.937**	**-25,1**	**-22,6**	**59,3**	**60,1**	**49,0**
Baugewerbe	**16.248**	**-18,7**	**-10,5**	**101.432**	**-12,4**	**-10,3**	**57,1**	**53,5**	**56,4**
Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	**28.303**	**-14,8**	**-5,5**	**166.602**	**-14,0**	**-5,3**	**52,8**	**50,7**	**52,0**
davon:									
Handel, Instandhaltung u. Reparatur Kfz	3.883	-23,1	-6,1	23.885	-14,9	-7,5	54,2	56,7	56,4
Großhandel	7.409	-23,2	-13,5	41.322	-22,1	-14,7	59,5	56,2	56,0
Einzelhandel	17.011	-8,3	-0,5	101.395	-9,9	0,5	49,7	46,5	48,6
Verkehr und Lagerei	**9.727**	**-35,0**	**-19,0**	**54.854**	**-23,2**	**-19,3**	**62,3**	**71,3**	**62,8**
Gastgewerbe	**21.619**	**-9,9**	**-3,2**	**119.241**	**-7,3**	**-6,4**	**55,5**	**56,1**	**55,9**
Information und Kommunikation	**6.613**	**-32,6**	**-18,7**	**25.860**	**-39,1**	**-23,3**	**79,6**	**70,0**	**67,4**
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	**4.821**	**9,3**	**2,5**	**15.976**	**-5,5**	**5,2**	**93,7**	**76,5**	**90,2**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**1.499**	**-35,2**	**-46,9**	**9.348**	**-29,0**	**-40,1**	**48,1**	**48,1**	**49,7**
Freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleistungen	**17.422**	**-15,7**	**-11,0**	**76.539**	**-18,1**	**-10,1**	**69,6**	**67,1**	**67,1**
Sonstige wirtschaftliche DL	**133.862**	**-30,0**	**-10,6**	**661.391**	**-23,9**	**-6,2**	**71,2**	**73,4**	**75,6**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	90.951	-32,3	-9,7	469.795	-24,1	-4,5	71,0	74,6	77,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr.Organisationen	**29.515**	**2,2**	**-19,6**	**124.452**	**0,3**	**-23,3**	**69,9**	**64,1**	**51,2**
Erziehung und Unterricht	**54.967**	**17,9**	**-0,9**	**216.023**	**0,0**	**14,0**	**66,7**	**56,0**	**65,6**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**85.623**	**10,6**	**10,5**	**319.264**	**3,6**	**5,0**	**78,1**	**67,8**	**62,8**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**5.459**	**-7,3**	**-13,4**	**27.079**	**-14,1**	**-12,2**	**61,5**	**49,3**	**47,3**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**40.532**	**-0,8**	**-5,9**	**169.199**	**-10,3**	**-10,7**	**68,7**	**55,5**	**54,6**
Private Haushalte	**991**	**0,2**	**-8,8**	**8.699**	**-7,3**	**-19,6**	**32,7**	**29,7**	**28,3**
Insgesamt	**485.528**	**-14,6**	**-8,5**	**2.244.352**	**-15,3**	**-8,6**	**67,8**	**64,7**	**63,3**
Primärer Sektor	3.936	-24,6	-50,1	23.479	-27,7	-59,3	39,9	40,5	31,1
Sekundärer Sektor	39.899	-34,6	-11,0	224.705	-27,0	-13,7	63,1	61,7	58,9
Tertiärer Sektor	440.952	-12,0	-7,3	1.994.527	-13,5	-6,2	68,6	65,4	65,1
Ohne Angabe/Zuordnung	740	-20,0	-44,1	1.641	-49,0	-28,6	X	X	X

Tabelle IV.H.6b **Alle gemeldeten Stellen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig	Bestand an offenen Stellen			Zugang an offenen Stellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2009	Veränderung gegenüber Vorjahr in %				
		2009/08	2008/07		2009/08	2008/07	2009	2008	2007
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**2.298**	**-31,2**	**-57,3**	**11.453**	**-29,9**	**-71,7**	**53,4**	**61,2**	**35,0**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**107**	**-21,6**	**-37,7**	**576**	**-28,0**	**-26,5**	**67,2**	**56,8**	**63,6**
Verarbeitendes Gewerbe	**15.981**	**-47,8**	**-8,8**	**82.116**	**-40,0**	**-15,7**	**75,0**	**72,2**	**65,2**
davon:									
Herstellung v. Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	3.478	-12,6	-3,2	21.183	-12,0	-5,0	53,1	55,3	50,7
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	448	-21,5	-16,7	2.933	-14,4	-18,0	48,6	50,5	53,9
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.193	-34,1	-16,5	6.777	-31,6	-20,8	62,2	59,2	55,9
Kokerei und Mineralölverarbeitung	18	-61,2	44,6	126	-40,8	12,7	58,7	65,1	53,0
Herstellung von chemischen Erzeugnisse	383	-45,5	-14,3	2.086	-44,7	-9,5	62,0	59,0	62,1
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse	218	-4,2	-24,2	1.111	8,7	-28,7	60,6	71,4	67,2
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1.118	-46,7	-11,4	6.878	-36,2	-19,5	58,6	61,9	56,2
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	2.653	-59,3	-12,6	12.949	-54,1	-18,1	83,0	75,7	68,9
Herstellung DV-Geräte, elektr. u.optischen Erzeugnissen	913	-53,1	-18,7	3.630	-53,4	-22,6	98,6	81,8	80,9
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	611	-57,0	-7,7	2.527	-51,4	-23,1	97,0	87,3	71,4
Maschinenbau	2.102	-65,7	-2,6	7.835	-63,1	-16,2	116,2	91,1	78,5
Fahrzeugbau	576	-70,3	-10,1	2.621	-62,7	-23,3	95,8	88,6	73,2
Sonstige Herstellung v. Waren, Reparatur u. Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	2.271	-28,9	-0,9	11.460	-18,7	-7,1	75,7	69,1	61,8
Energie- und Wasserversorgung	**1.737**	**-21,4**	**-1,9**	**7.412**	**-19,4**	**-32,5**	**81,7**	**75,8**	**48,4**
Baugewerbe	**12.336**	**-20,6**	**-10,9**	**72.872**	**-13,0**	**-9,5**	**64,0**	**59,3**	**63,3**
Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	**23.867**	**-16,6**	**-5,3**	**136.501**	**-15,8**	**-6,2**	**55,8**	**53,2**	**54,1**
davon:									
Handel, Instandhaltung u. Reparatur Kfz	3.166	-25,5	-8,2	19.244	-15,9	-9,8	56,8	59,7	59,3
Großhandel	6.360	-25,1	-12,2	34.892	-23,8	-15,1	62,1	58,0	56,8
Einzelhandel	14.342	-9,7	-0,2	82.365	-11,9	0,0	52,9	49,2	51,2
Verkehr und Lagerei	**8.103**	**-38,2**	**-17,9**	**43.000**	**-26,9**	**-19,3**	**68,2**	**77,6**	**66,6**
Gastgewerbe	**17.304**	**-13,8**	**-4,5**	**92.295**	**-10,4**	**-9,2**	**60,4**	**60,4**	**59,3**
Information und Kommunikation	**5.433**	**-33,4**	**-17,1**	**19.896**	**-39,8**	**-22,1**	**86,7**	**76,8**	**74,1**
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	**4.137**	**10,0**	**6,7**	**13.421**	**-5,1**	**7,2**	**96,5**	**79,3**	**92,8**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**1.072**	**-31,1**	**-25,8**	**6.277**	**-27,1**	**-25,4**	**53,7**	**52,4**	**56,9**
Freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleistungen	**13.286**	**-20,0**	**-7,3**	**58.044**	**-19,3**	**-10,0**	**76,8**	**73,7**	**71,1**
Sonstige wirtschaftliche DL	**111.409**	**-32,1**	**-9,0**	**522.531**	**-26,4**	**-7,2**	**76,5**	**78,5**	**78,7**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	79.650	-33,2	-8,2	399.167	-25,6	-4,6	74,2	76,7	78,1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr.Organisationen	**23.387**	**3,8**	**-10,7**	**86.224**	**5,8**	**-24,2**	**84,6**	**80,7**	**59,7**
Erziehung und Unterricht	**35.385**	**18,8**	**-3,5**	**117.269**	**-2,0**	**15,4**	**81,9**	**71,6**	**88,6**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**69.926**	**9,0**	**12,0**	**234.338**	**5,8**	**3,2**	**91,3**	**82,7**	**74,3**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**3.815**	**-8,1**	**-7,3**	**16.311**	**-13,0**	**-12,4**	**77,5**	**64,0**	**58,5**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**24.324**	**-4,2**	**-3,0**	**83.063**	**-8,4**	**-17,1**	**98,4**	**82,0**	**76,1**
Private Haushalte	**862**	**-4,2**	**-9,7**	**7.888**	**-8,9**	**-20,9**	**30,4**	**29,8**	**27,9**
Insgesamt	**375.336**	**-17,6**	**-6,8**	**1.612.494**	**-17,3**	**-10,1**	**76,8**	**73,7**	**70,3**
Primärer Sektor	2.298	-31,2	-57,3	11.453	-29,9	-71,7	53,4	61,2	35,0
Sekundärer Sektor	30.160	-37,8	-9,3	162.976	-29,3	-14,5	70,5	67,8	63,5
Tertiärer Sektor	342.308	-15,1	-5,4	1.437.058	-15,6	-7,4	77,7	74,6	72,5
Ohne Angabe/Zuordnung	570	-9,5	-53,0	1.007	-47,8	-39,4	x	x	x

Tabelle IV.H.6c **Alle gemeldeten Stellen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig	Bestand an offenen Stellen			Zugang an offenen Stellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2009	Veränderung gegenüber Vorjahr in %				
		2009/08	2008/07		2009/08	2008/07	2009	2008	2007
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**1.638**	**-12,8**	**-28,6**	**12.026**	**-25,4**	**-27,0**	**26,4**	**18,5**	**20,0**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**42**	**-25,4**	**-41,7**	**295**	**-37,1**	**-6,8**	**24,1**	**29,3**	**28,1**
Verarbeitendes Gewerbe	**4.678**	**-29,8**	**-7,8**	**26.349**	**-25,5**	**-10,7**	**49,0**	**47,6**	**48,9**
davon:									
Herstellung v. Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	730	3,2	-4,0	5.702	6,7	-3,0	34,5	34,6	35,1
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	131	3,5	-17,1	937	17,3	-17,3	35,6	44,1	37,0
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	372	-26,7	-10,3	1.553	-35,4	-7,6	50,1	44,7	57,2
Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	-77,4	207,9	33	-69,4	77,0	52,2	20,5	24,2
Herstellung von chemischen Erzeugnisse	140	-25,1	-27,2	669	-29,2	5,2	56,6	45,2	74,2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse									
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie	50	-20,2	8,3	232	-21,6	-0,3	48,0	52,7	43,2
von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	426	-25,4	11,5	2.289	-21,6	-7,5	43,4	46,3	43,7
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung v.									
Metallerzeugnissen	847	-47,6	-12,7	4.736	-42,8	-15,4	59,3	53,1	52,0
Herstellung DV-Geräte, elektr. u.optischen Erzeugnissen	430	-26,6	0,7	2.778	-20,0	-7,5	43,6	45,3	44,3
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	138	-32,9	-11,3	635	-38,4	-6,9	65,6	50,6	65,1
Maschinenbau	482	-47,1	-9,1	2.204	-43,1	-17,3	71,1	58,6	59,9
Fahrzeugbau	183	-53,7	-23,2	1.067	-43,4	-22,0	48,6	59,5	54,6
Sonstige Herstellung v. Waren, Reparatur u. Installation									
von Maschinen u. Ausrüstungen	744	-2,7	1,0	3.514	-12,3	-8,4	48,5	41,8	39,6
Energie- und Wasserversorgung	**1.107**	**-21,5**	**-51,4**	**6.525**	**-30,6**	**-9,7**	**33,9**	**44,6**	**50,0**
Baugewerbe	**3.912**	**-12,0**	**-9,3**	**28.560**	**-10,8**	**-12,2**	**39,1**	**38,0**	**38,5**
Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	**4.435**	**-3,8**	**-6,7**	**30.101**	**-4,3**	**-0,6**	**38,3**	**37,5**	**40,3**
davon:									
Handel, Instandhaltung u. Reparatur Kfz	717	-10,4	7,2	4.641	-10,1	4,5	43,2	43,2	41,6
Großhandel	1.049	-9,0	-22,3	6.430	-11,7	-11,9	44,7	44,4	50,8
Einzelhandel	2.669	0,4	-2,0	19.030	0,0	3,0	34,9	33,3	35,2
Verkehr und Lagerei	**1.624**	**-12,4**	**-25,9**	**11.854**	**-6,0**	**-19,2**	**39,7**	**41,0**	**45,4**
Gastgewerbe	**4.315**	**10,1**	**4,3**	**26.946**	**5,6**	**6,7**	**38,1**	**38,3**	**40,0**
Information und Kommunikation	**1.181**	**-28,7**	**-25,7**	**5.964**	**-36,4**	**-27,1**	**53,9**	**44,9**	**45,5**
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	**685**	**5,4**	**-16,5**	**2.555**	**-7,7**	**-4,0**	**78,9**	**62,4**	**79,0**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**427**	**-43,5**	**-66,5**	**3.071**	**-32,4**	**-56,4**	**36,2**	**39,8**	**41,7**
Freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleistungen	**4.136**	**2,3**	**-23,7**	**18.495**	**-14,2**	**-10,7**	**45,6**	**44,1**	**54,1**
Sonstige wirtschaftliche DL	**22.453**	**-17,1**	**-19,3**	**138.860**	**-12,7**	**-1,6**	**50,7**	**50,1**	**61,5**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	11.301	-25,4	-19,8	70.628	-14,2	-3,9	52,8	61,5	72,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung,									
Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**6.128**	**-3,4**	**-40,5**	**38.228**	**-10,1**	**-21,4**	**37,4**	**32,2**	**34,3**
Erziehung und Unterricht	**19.583**	**16,5**	**4,0**	**98.754**	**2,6**	**12,4**	**50,1**	**36,6**	**35,9**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**15.697**	**18,1**	**3,6**	**84.926**	**-2,0**	**9,9**	**42,5**	**29,0**	**32,4**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**1.644**	**-5,4**	**-25,2**	**10.768**	**-15,6**	**-12,0**	**37,1**	**28,0**	**30,2**
Erbringung sonstiger öffentlicher									
und persönlicher Dienstleistungen	**16.208**	**4,9**	**-10,3**	**86.136**	**-12,0**	**-3,8**	**39,2**	**30,2**	**30,2**
Private Haushalte	**129**	**44,0**	**2,0**	**811**	**12,8**	**-0,7**	**54,1**	**28,2**	**34,9**
Insgesamt	**110.191**	**-2,5**	**-14,8**	**631.858**	**-9,5**	**-4,2**	**44,3**	**38,6**	**42,6**
Primärer Sektor	1.638	-12,8	-28,6	12.026	-25,4	-27,0	26,4	18,5	20,0
Sekundärer Sektor	9.739	-22,6	-16,9	61.729	-20,1	-11,2	42,7	43,2	44,5
Tertiärer Sektor	98.644	0,3	-14,2	557.469	-7,7	-2,4	44,9	38,5	43,1
Ohne Angabe/Zuordnung	170	-42,3	-6,2	634	-50,9	-2,4	X	X	X

Tabelle IV.H.7a **Ungeförderte "normale"[1] Stellen nach Wirtschaftszweigen in Deutschland**

Wirtschaftszweig	Bestand an offenen Stellen			Zugang an offenen Stellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2009	Veränderung gegenüber Vorjahr in %				
		2009/08	2008/07		2009/08	2008/07	2009	2008	2007
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**2.848**	**19,4**	**6,4**	**19.070**	**2,9**	**3,4**	**37,0**	**31,4**	**32,6**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**126**	**-18,8**	**-39,4**	**685**	**-28,5**	**-21,0**	**62,1**	**52,4**	**54,7**
Verarbeitendes Gewerbe	**18.699**	**-45,9**	**-7,3**	**96.772**	**-38,2**	**-13,5**	**71,0**	**69,4**	**63,8**
davon:									
Herstellung v. Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	3.704	-10,3	-2,1	23.779	-8,3	-2,3	48,9	51,4	48,2
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	489	-20,1	-12,4	3.135	-12,4	-16,5	47,4	51,3	50,6
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1.201	-37,4	-19,8	7.074	-32,5	-20,0	58,0	57,7	57,3
Kokerei und Mineralölverarbeitung	23	-66,7	79,4	154	-51,3	31,7	56,8	49,7	45,5
Herstellung von chemischen Erzeugnisse	496	-41,9	-17,6	2.522	-43,5	-6,5	62,8	57,2	65,6
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse	258	-9,0	-18,6	1.286	1,2	-23,2	58,6	67,2	66,1
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1.461	-42,1	-6,8	8.323	-35,5	-15,3	56,7	58,5	55,3
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	3.344	-56,8	-10,1	16.230	-51,9	-15,6	80,5	73,4	67,8
Herstellung DV-Geräte, elektr. u.optischen Erzeugnissen	1.237	-48,8	-15,0	5.529	-46,2	-19,7	81,5	74,0	72,8
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	729	-54,1	-7,0	2.951	-50,0	-20,3	95,0	84,1	72,4
Maschinenbau	2.489	-64,1	-2,9	9.333	-61,2	-16,2	112,2	88,4	77,0
Fahrzeugbau	731	-67,1	-10,8	3.367	-58,2	-22,9	88,0	87,7	70,7
Sonstige Herstellung v. Waren, Reparatur u. Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	2.538	-23,4	6,7	13.089	-16,6	-1,2	68,7	64,8	57,6
Energie- und Wasserversorgung	**1.472**	**-19,6**	**8,9**	**7.114**	**-24,5**	**9,8**	**59,0**	**59,3**	**55,8**
Baugewerbe	**15.187**	**-18,1**	**-7,9**	**95.375**	**-10,1**	**-6,3**	**56,3**	**55,2**	**57,8**
Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	**23.253**	**-16,4**	**-3,2**	**134.085**	**-13,9**	**-2,9**	**54,5**	**52,8**	**54,4**
davon:									
Handel, Instandhaltung u. Reparatur Kfz	3.604	-23,3	-4,2	21.797	-15,2	-7,1	55,1	57,4	55,5
Großhandel	6.552	-24,1	-11,1	35.861	-21,8	-12,1	61,3	57,8	57,9
Einzelhandel	13.097	-9,5	2,7	76.427	-9,1	4,5	51,2	48,5	51,7
Verkehr und Lagerei	**6.995**	**-43,8**	**-21,4**	**44.749**	**-27,4**	**-17,1**	**56,7**	**70,1**	**62,9**
Gastgewerbe	**15.477**	**-11,1**	**1,2**	**87.329**	**-6,5**	**-2,7**	**53,8**	**54,8**	**54,7**
Information und Kommunikation	**4.662**	**-35,8**	**-13,4**	**18.742**	**-37,0**	**-19,5**	**86,3**	**78,0**	**73,9**
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	**4.444**	**12,4**	**5,6**	**14.097**	**-3,5**	**8,2**	**97,2**	**78,5**	**93,4**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**1.220**	**-23,7**	**-24,1**	**7.292**	**-24,5**	**-20,7**	**48,7**	**47,8**	**54,0**
Freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleistungen	**13.196**	**-20,5**	**-5,7**	**58.783**	**-17,9**	**-8,2**	**74,6**	**72,2**	**71,0**
Sonstige wirtschaftliche DL	**110.730**	**-33,3**	**-12,1**	**571.201**	**-24,7**	**-6,4**	**71,0**	**75,3**	**77,5**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	85.974	-33,1	-8,2	450.831	-24,7	-3,1	70,3	73,8	76,4
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**9.212**	**29,1**	**-7,6**	**53.857**	**29,6**	**7,4**	**37,5**	**45,8**	**44,6**
Erziehung und Unterricht	**6.111**	**14,3**	**24,0**	**33.548**	**2,8**	**25,2**	**40,9**	**36,2**	**40,4**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**28.072**	**20,8**	**35,2**	**141.018**	**7,7**	**22,0**	**54,4**	**46,4**	**44,1**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**2.131**	**1,3**	**-7,3**	**10.992**	**-7,9**	**-4,3**	**50,8**	**51,7**	**44,1**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**8.547**	**-3,7**	**4,3**	**42.861**	**-7,1**	**2,2**	**58,8**	**55,0**	**57,3**
Private Haushalte	**347**	**0,5**	**0,6**	**2.832**	**-7,3**	**-22,0**	**32,5**	**30,8**	**25,3**
Insgesamt	**272.766**	**-23,7**	**-7,1**	**1.440.568**	**-17,8**	**-4,7**	**63,1**	**65,4**	**66,3**
Primärer Sektor	2.848	19,4	6,4	19.070	2,9	3,4	37,0	31,4	32,6
Sekundärer Sektor	35.484	-35,6	-7,2	199.946	-26,8	-10,2	63,8	63,7	61,2
Tertiärer Sektor	234.397	-21,9	-7,0	1.221.386	-16,4	-3,6	63,4	66,2	67,7
Ohne Angabe/Zuordnung	38	-59,0	-74,6	166	-64,1	-73,9	X	X	X

[1] Stellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ohne Stellen für Gastarbeiter und Haushaltshilfen für Pflegebedürftige.

Tabelle IV.H.7b **Ungeförderte "normale"[1] Stellen nach Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig	Bestand an offenen Stellen			Zugang an offenen Stellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2009	Veränderung gegenüber Vorjahr in %				
		2009/08	2008/07		2009/08	2008/07	2009	2008	2007
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**1.489**	**-0,2**	**-10,6**	**9.154**	**-14,9**	**-16,1**	**49,6**	**40,3**	**36,9**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**104**	**-22,2**	**-36,9**	**550**	**-29,9**	**-22,6**	**67,7**	**57,1**	**59,1**
Verarbeitendes Gewerbe	**14.631**	**-49,0**	**-7,5**	**73.421**	**-41,4**	**-14,9**	**77,0**	**74,2**	**66,6**
davon:									
Herstellung v. Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	3.022	-13,4	-1,7	18.465	-12,0	-2,8	53,0	55,7	51,1
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	378	-23,4	-15,9	2.446	-14,4	-17,5	48,5	52,8	53,6
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	963	-40,1	-16,7	5.644	-34,2	-21,9	61,2	60,6	56,4
Kokerei und Mineralölverarbeitung	18	-61,7	48,1	123	-41,1	15,5	57,5	64,8	51,7
Herstellung von chemischen Erzeugnisse	361	-46,6	-13,9	1.881	-47,2	-8,9	64,8	60,3	63,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse	209	-5,7	-23,9	1.057	8,1	-28,1	60,6	72,0	69,6
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1.049	-46,9	-11,6	6.163	-39,2	-17,6	61,2	61,7	57,7
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	2.551	-59,3	-11,0	12.030	-54,4	-17,9	86,2	78,1	70,5
Herstellung DV-Geräte, elektr. u.optischen Erzeugnissen	851	-54,4	-19,1	3.267	-54,9	-23,2	102,3	84,0	83,0
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	592	-57,2	-6,4	2.359	-52,1	-22,2	101,0	89,7	73,5
Maschinenbau	2.055	-66,0	-2,0	7.434	-63,7	-16,0	119,2	92,7	79,6
Fahrzeugbau	553	-70,0	-8,0	2.376	-62,4	-23,2	101,1	94,3	75,1
Sonstige Herstellung v. Waren, Reparatur u. Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	2.031	-27,0	6,4	10.176	-19,4	-1,9	73,7	69,5	60,8
Energie- und Wasserversorgung	**1.025**	**-23,1**	**5,7**	**5.123**	**-18,7**	**0,6**	**65,7**	**66,5**	**58,0**
Baugewerbe	**11.721**	**-19,9**	**-9,2**	**69.401**	**-11,0**	**-7,2**	**62,3**	**61,1**	**63,6**
Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	**19.575**	**-18,4**	**-3,3**	**109.725**	**-15,9**	**-4,3**	**57,9**	**55,5**	**56,0**
davon:									
Handel, Instandhaltung u. Reparatur Kfz	2.943	-25,5	-6,2	17.602	-15,8	-9,8	57,7	60,6	58,2
Großhandel	5.646	-25,9	-10,2	30.386	-23,1	-12,6	64,1	60,1	58,9
Einzelhandel	10.986	-11,5	2,5	61.737	-11,9	3,1	54,9	51,3	53,5
Verkehr und Lagerei	**5.830**	**-46,6**	**-20,2**	**35.136**	**-31,5**	**-16,4**	**61,8**	**75,6**	**66,5**
Gastgewerbe	**12.553**	**-15,7**	**0,4**	**67.711**	**-10,8**	**-4,7**	**58,9**	**59,2**	**58,3**
Information und Kommunikation	**3.930**	**-36,6**	**-12,0**	**15.065**	**-38,6**	**-18,6**	**91,9**	**82,4**	**77,7**
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	**3.823**	**12,8**	**9,6**	**11.849**	**-2,9**	**10,1**	**100,8**	**81,7**	**96,6**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**900**	**-27,3**	**-21,1**	**5.022**	**-28,2**	**-19,3**	**55,2**	**52,6**	**59,5**
Freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleistungen	**11.070**	**-23,0**	**-4,8**	**47.750**	**-19,8**	**-8,5**	**80,0**	**76,9**	**74,3**
Sonstige wirtschaftliche DL	**96.318**	**-34,3**	**-10,2**	**478.552**	**-26,4**	**-5,9**	**74,9**	**78,1**	**79,3**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	75.559	-34,2	-6,6	385.243	-26,2	-3,1	73,5	75,8	77,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**7.524**	**27,6**	**5,7**	**41.870**	**26,4**	**12,8**	**40,8**	**46,7**	**47,2**
Erziehung und Unterricht	**4.578**	**10,3**	**23,1**	**25.809**	**2,2**	**24,9**	**43,3**	**38,3**	**41,5**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**22.970**	**19,7**	**36,3**	**111.422**	**6,3**	**20,7**	**57,9**	**49,2**	**45,8**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**1.731**	**0,1**	**-8,8**	**8.617**	**-8,8**	**-6,4**	**54,8**	**56,9**	**47,4**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**6.827**	**-7,8**	**3,8**	**33.757**	**-9,4**	**1,8**	**61,9**	**58,6**	**60,5**
Private Haushalte	**323**	**0,4**	**0,7**	**2.654**	**-7,6**	**-23,1**	**32,5**	**31,0**	**24,8**
Insgesamt	**226.955**	**-26,0**	**-6,0**	**1.152.737**	**-20,2**	**-5,1**	**67,7**	**69,4**	**69,0**
Primärer Sektor	1.489	-0,2	-10,6	9.154	-14,9	-16,1	49,6	40,3	36,9
Sekundärer Sektor	27.480	-38,6	-7,8	148.495	-29,4	-11,8	70,0	69,2	65,3
Tertiärer Sektor	197.951	-24,0	-5,6	994.939	-18,7	-3,6	67,6	69,7	70,1
Ohne Angabe/Zuordnung	35	-57,2	-74,9	149	-60,6	-76,3	X	X	X

[1] Stellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ohne Stellen für Gastarbeiter und Haushaltshilfen für Pflegebedürftige.

Tabelle IV.H.7c **Ungeförderte "normale"[1] Stellen nach Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig	Bestand an offenen Stellen			Zugang an offenen Stellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2009	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		2009	Veränderung gegenüber Vorjahr in %				
		2009/08	2008/07		2009/08	2008/07	2009	2008	2007
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**1.359**	**52,1**	**56,0**	**9.916**	**27,5**	**52,2**	**24,8**	**19,1**	**21,9**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**23**	**1,1**	**-50,8**	**135**	**-22,0**	**-13,1**	**29,7**	**29,4**	**38,5**
Verarbeitendes Gewerbe	**4.069**	**-31,1**	**-6,6**	**23.351**	**-25,6**	**-7,4**	**51,2**	**49,6**	**51,8**
davon:									
Herstellung v. Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	683	6,5	-4,1	5.314	7,6	-0,2	34,1	33,3	35,3
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	111	-6,5	6,4	689	-4,7	-12,2	43,4	45,4	37,9
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	238	-23,5	-32,8	1.430	-25,2	-9,9	45,7	44,6	62,0
Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	-77,0	216,5	31	-71,0	81,4	54,5	19,9	24,1
Herstellung von chemischen Erzeugnisse	136	-24,4	-29,1	641	-28,7	4,4	57,0	44,4	76,2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnisse	49	-20,9	8,3	229	-21,8	-1,0	48,3	53,1	43,3
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	413	-25,2	15,7	2.160	-21,8	-6,1	43,7	46,5	45,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	793	-46,0	-6,5	4.200	-43,1	-6,5	63,4	55,7	57,4
Herstellung DV-Geräte, elektr. u.optischen Erzeugnissen	386	-30,0	3,0	2.262	-25,6	-10,0	48,0	49,6	44,6
Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	137	-32,7	-11,3	592	-39,2	-9,4	69,1	52,6	66,4
Maschinenbau	434	-50,8	-9,0	1.899	-46,8	-17,0	79,3	62,2	62,3
Fahrzeugbau	178	-53,3	-22,0	991	-42,8	-21,8	50,7	61,9	56,1
Sonstige Herstellung v. Waren, Reparatur u. Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	507	-4,5	8,6	2.913	-5,3	2,1	50,2	45,4	44,1
Energie- und Wasserversorgung	**447**	**-10,3**	**18,5**	**1.991**	**-36,1**	**34,7**	**45,5**	**41,6**	**50,0**
Baugewerbe	**3.466**	**-11,4**	**-3,1**	**25.974**	**-7,7**	**-3,9**	**40,1**	**38,9**	**40,9**
Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	**3.677**	**-3,9**	**-2,3**	**24.360**	**-3,3**	**4,9**	**38,9**	**38,4**	**44,7**
davon:									
Handel, Instandhaltung u. Reparatur Kfz	661	-11,7	7,6	4.195	-12,4	6,6	43,9	43,4	42,1
Großhandel	906	-10,8	-17,2	5.475	-13,6	-9,2	45,5	43,0	51,3
Einzelhandel	2.111	2,3	3,5	14.690	4,4	12,3	34,9	34,5	41,9
Verkehr und Lagerei	**1.165**	**-23,9**	**-29,1**	**9.613**	**-7,4**	**-20,4**	**37,0**	**42,0**	**46,2**
Gastgewerbe	**2.923**	**16,0**	**5,8**	**19.618**	**12,4**	**7,1**	**35,5**	**35,0**	**37,4**
Information und Kommunikation	**732**	**-31,2**	**-20,7**	**3.677**	**-29,7**	**-23,5**	**61,5**	**57,4**	**57,9**
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	**622**	**10,2**	**-13,1**	**2.248**	**-6,8**	**-0,9**	**78,3**	**62,7**	**79,4**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**320**	**-11,7**	**-32,7**	**2.270**	**-14,7**	**-24,1**	**33,7**	**36,1**	**41,5**
Freiberufl., wissensch. u. techn. Dienstleistungen	**2.127**	**-4,5**	**-11,1**	**11.033**	**-8,4**	**-6,5**	**50,3**	**48,8**	**54,9**
Sonstige wirtschaftliche DL	**14.412**	**-25,3**	**-24,6**	**92.649**	**-14,5**	**-9,4**	**50,3**	**58,0**	**67,9**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	10.415	-24,5	-19,8	65.588	-14,7	-3,7	51,1	60,0	71,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**1.689**	**36,6**	**-42,3**	**11.987**	**41,8**	**-9,6**	**25,8**	**42,6**	**36,7**
Erziehung und Unterricht	**1.533**	**28,3**	**27,1**	**7.739**	**4,8**	**26,4**	**32,6**	**28,6**	**36,6**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**5.102**	**25,7**	**30,3**	**29.596**	**13,6**	**27,3**	**41,6**	**34,9**	**37,5**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**400**	**6,9**	**0,0**	**2.375**	**-4,8**	**4,4**	**36,2**	**31,9**	**30,0**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**1.720**	**16,8**	**6,8**	**9.104**	**2,5**	**4,2**	**47,3**	**39,8**	**43,5**
Private Haushalte	**24**	**1,4**	**-0,7**	**178**	**-3,3**	**1,7**	**31,7**	**27,3**	**35,5**
Insgesamt	**45.811**	**-10,2**	**-12,8**	**287.831**	**-6,5**	**-2,7**	**43,8**	**46,7**	**53,4**
Primärer Sektor	1.359	52,1	56,0	9.916	27,5	52,2	24,8	19,1	21,9
Sekundärer Sektor	8.004	-22,5	-4,5	51.451	-18,1	-4,4	45,4	44,4	46,8
Tertiärer Sektor	36.446	-8,3	-15,5	226.447	-4,5	-3,3	44,3	48,2	55,8
Ohne Angabe/Zuordnung	2	-75,2	-70,8	17	-80,0	-52,2	X	X	X

[1] Stellen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ohne Stellen für Gastarbeiter und Haushaltshilfen für Pflegebedürftige.

IV.I. Regionen

Tabelle IV.I.1 **Erwerbstätige am Arbeitsort nach Bundesländern (Inlandskonzept)[1]**

Bundesland	Erwerbstätige insgesamt										Veränderung gegenüber Vorjahr in %									
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	**2009**	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	**2009**
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	**10**	11	12	13	14	15	16	17	18	19	**20**
Schleswig-Holstein	1.246	1.253	1.242	1.223	1.224	1.224	1.233	1.252	1.273	**1.281**	1,8	0,6	-0,9	-1,5	0,1	-0,1	0,7	1,6	1,7	**0,6**
Hamburg	1.042	1.056	1.049	1.038	1.044	1.049	1.063	1.088	1.114	**1.125**	1,8	1,3	-0,6	-1,0	0,5	0,6	1,2	2,4	2,4	**1,0**
Niedersachsen	3.525	3.538	3.537	3.527	3.546	3.531	3.550	3.608	3.662	**3.677**	2,5	0,4	0,0	-0,3	0,5	-0,4	0,5	1,6	1,5	**0,4**
Bremen	388	391	388	384	384	381	383	389	392	**391**	2,0	0,8	-0,8	-0,9	-0,1	-0,8	0,6	1,5	1,0	**-0,4**
Nordrhein-Westfalen	8.472	8.511	8.468	8.382	8.433	8.420	8.445	8.572	8.690	**8.673**	2,8	0,5	-0,5	-1,0	0,6	-0,2	0,3	1,5	1,4	**-0,2**
Hessen	3.041	3.074	3.061	3.026	3.037	3.027	3.038	3.082	3.114	**3.117**	2,3	1,1	-0,4	-1,2	0,4	-0,3	0,4	1,4	1,1	**0,1**
Rheinland-Pfalz	1.764	1.773	1.778	1.769	1.783	1.784	1.797	1.829	1.858	**1.855**	2,2	0,5	0,3	-0,5	0,8	0,0	0,7	1,8	1,5	**-0,2**
Baden-Württemberg	5.352	5.428	5.425	5.382	5.395	5.402	5.432	5.520	5.602	**5.573**	2,7	1,4	-0,1	-0,8	0,2	0,1	0,6	1,6	1,5	**-0,5**
Bayern	6.324	6.402	6.379	6.317	6.333	6.360	6.420	6.540	6.649	**6.649**	2,0	1,2	-0,4	-1,0	0,3	0,4	1,0	1,9	1,7	**0,0**
Saarland	507	508	506	503	506	507	506	508	510	**507**	2,3	0,3	-0,5	-0,5	0,6	0,2	-0,3	0,5	0,5	**-0,7**
Berlin	1.575	1.571	1.547	1.526	1.540	1.543	1.568	1.604	1.638	**1.666**	1,5	-0,3	-1,6	-1,3	0,9	0,2	1,6	2,3	2,1	**1,7**
Brandenburg	1.064	1.046	1.025	1.012	1.016	1.010	1.014	1.035	1.048	**1.057**	-0,3	-1,7	-2,0	-1,3	0,4	-0,7	0,4	2,0	1,3	**0,8**
Mecklenburg-Vorpommern	750	736	726	713	711	708	714	727	732	**731**	-0,7	-1,8	-1,4	-1,7	-0,4	-0,4	0,9	1,9	0,7	**-0,1**
Sachsen	1.972	1.940	1.916	1.907	1.913	1.895	1.911	1.941	1.954	**1.939**	-0,5	-1,6	-1,2	-0,5	0,3	-0,9	0,9	1,5	0,7	**-0,8**
Sachsen-Anhalt	1.058	1.040	1.022	1.008	1.005	990	996	1.008	1.015	**1.010**	-2,2	-1,8	-1,7	-1,4	-0,3	-1,4	0,5	1,3	0,7	**-0,5**
Thüringen	1.064	1.048	1.028	1.009	1.012	1.005	1.007	1.022	1.029	**1.016**	-0,8	-1,4	-1,9	-1,9	0,3	-0,7	0,2	1,5	0,6	**-1,2**
Deutschland	39.144	39.316	39.096	38.726	38.880	38.835	39.075	39.724	40.279	**40.265**	1,9	0,4	-0,6	-0,9	0,4	-0,1	0,6	1,7	1,4	**0,0**
Westdeutschland	31.661	31.935	31.832	31.551	31.684	31.684	31.866	32.388	32.864	**32.847**	2,4	0,9	-0,3	-0,9	0,4	0,0	0,6	1,6	1,5	**-0,1**
Ostdeutschland	7.483	7.381	7.264	7.175	7.196	7.151	7.209	7.336	7.416	**7.418**	-0,4	-1,4	-1,6	-1,2	0,3	-0,6	0,8	1,8	1,1	**0,0**

[1] Inlandskonzept, Statistisches Bundesamt, Jahresdurchschnitt; Aufteilung auf West und Ost gemäß den Ergebnissen des Arbeitskreises "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder"; Berechnungsstand: Februar 2010. Angaben in Tausend.

Tabelle IV.I.2 **Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Bundesländern**

Bundesland	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung Ende Juni			Arbeitslose		
	2007	2008	2009	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6
	Bestand absolut					
Schleswig-Holstein	795.104	813.047	815.955	119.548	107.509	110.557
Hamburg	772.007	797.514	809.315	81.314	72.960	78.516
Niedersachsen	2.356.527	2.415.920	2.416.282	352.998	304.347	308.524
Bremen	278.782	284.987	283.071	41.159	36.841	38.247
Nordrhein-Westfalen	5.665.640	5.798.424	5.766.861	855.504	759.564	802.421
Hessen	2.129.618	2.165.892	2.165.836	236.188	204.417	211.156
Rheinland-Pfalz	1.178.725	1.203.130	1.201.046	133.661	116.248	127.400
Baden-Württemberg	3.804.260	3.891.264	3.854.558	272.522	229.130	284.855
Bayern	4.411.875	4.518.801	4.505.412	350.413	276.632	319.478
Saarland	344.689	349.840	345.301	42.565	37.004	39.056
Berlin	1.047.812	1.081.660	1.106.163	261.033	233.741	237.035
Brandenburg	724.856	737.119	738.174	199.685	175.461	165.306
Mecklenburg-Vorpommern	511.606	520.618	520.773	145.986	124.210	118.172
Sachsen	1.373.314	1.398.763	1.386.546	322.833	279.560	278.196
Sachsen-Anhalt	733.703	743.922	742.035	202.127	175.082	168.115
Thüringen	726.048	736.814	722.768	158.973	135.202	136.250
Deutschland	**26.854.566**	**27.457.715**	**27.380.096**	**3.776.509**	**3.267.907**	**3.423.283**
Westdeutschland	21.737.227	22.238.819	22.163.637	2.485.871	2.144.651	2.320.209
Ostdeutschland	5.117.339	5.218.896	5.216.459	1.290.637	1.123.256	1.103.074

	Veränderung gegenüber Vorjahr											
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Schleswig-Holstein	14.884	1,9	17.943	2,3	2.908	0,4	-21.276	-15,1	-12.039	-10,1	3.048	2,8
Hamburg	19.725	2,6	25.507	3,3	11.801	1,5	-14.714	-15,3	-8.354	-10,3	5.556	7,6
Niedersachsen	36.360	1,6	59.393	2,5	362	0,0	-64.850	-15,5	-48.651	-13,8	4.177	1,4
Bremen	6.915	2,5	6.205	2,2	-1.916	-0,7	-6.560	-13,7	-4.318	-10,5	1.406	3,8
Nordrhein-Westfalen	104.682	1,9	132.784	2,3	-31.563	-0,5	-157.269	-15,5	-95.940	-11,2	42.857	5,6
Hessen	33.701	1,6	36.274	1,7	-56	0,0	-48.013	-16,9	-31.771	-13,5	6.739	3,3
Rheinland-Pfalz	20.688	1,8	24.405	2,1	-2.084	-0,2	-29.266	-18,0	-17.412	-13,0	11.152	9,6
Baden-Württemberg	63.143	1,7	87.004	2,3	-36.706	-0,9	-76.175	-21,8	-43.393	-15,9	55.725	24,3
Bayern	92.172	2,1	106.926	2,4	-13.389	-0,3	-96.049	-21,5	-73.781	-21,1	42.846	15,5
Saarland	5.075	1,5	5.151	1,5	-4.539	-1,3	-7.116	-14,3	-5.561	-13,1	2.053	5,5
Berlin	23.348	2,3	33.848	3,2	24.503	2,3	-32.443	-11,1	-27.292	-10,5	3.294	1,4
Brandenburg	19.093	2,7	12.263	1,7	1.055	0,1	-26.783	-11,8	-24.223	-12,1	-10.156	-5,8
Mecklenburg-Vorpommern	7.982	1,6	9.012	1,8	155	0,0	-21.923	-13,1	-21.776	-14,9	-6.037	-4,9
Sachsen	30.747	2,3	25.449	1,9	-12.217	-0,9	-49.076	-13,2	-43.274	-13,4	-1.363	-0,5
Sachsen-Anhalt	8.934	1,2	10.219	1,4	-1.887	-0,3	-29.804	-12,9	-27.046	-13,4	-6.967	-4,0
Thüringen	12.781	1,8	10.766	1,5	-14.046	-1,9	-29.480	-15,6	-23.771	-15,0	1.048	0,8
Deutschland	**500.230**	**1,9**	**603.149**	**2,2**	**-77.619**	**-0,3**	**-710.796**	**-15,8**	**-508.601**	**-13,5**	**155.376**	**4,8**
Westdeutschland	397.345	1,9	501.592	2,3	-75.182	-0,3	-521.287	-17,3	-341.220	-13,7	175.558	8,2
Ostdeutschland	102.885	2,1	101.557	2,0	-2.437	0,0	-189.509	-12,8	-167.381	-13,0	-20.182	-1,8

Tabelle IV.I.3a **Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen in Westdeutschland**

Wirtschaftszweig	Anteil an der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung Ende Juni 2009 in %										
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Westdeutschland
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**1,4**	**0,1**	**1,2**	**0,1**	**0,5**	**0,3**	**0,9**	**0,4**	**0,5**	**0,2**	**0,6**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**0,1**	**0,0**	**0,5**	**0,0**	**0,6**	**0,3**	**0,3**	**0,1**	**0,2**	**1,1**	**0,3**
Verarbeitendes Gewerbe	**16,7**	**12,1**	**23,3**	**19,8**	**22,9**	**19,4**	**25,4**	**32,0**	**28,3**	**27,4**	**24,8**
davon:											
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	2,6	1,0	3,4	2,7	2,1	1,8	3,0	2,1	2,8	2,4	2,4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0,2	0,1	0,4	0,3	0,5	0,3	0,4	0,7	0,7	0,1	0,5
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	1,7	0,5	1,5	0,4	1,5	1,2	1,7	1,9	1,8	0,7	1,6
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,1	0,5	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0,8	0,9	1,0	0,3	1,6	1,4	4,0	0,8	1,1	0,1	1,3
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0,8	0,1	0,1	0,1	0,2	0,9	0,9	0,7	0,3	0,3	0,4
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	1,2	0,5	2,4	0,4	1,8	1,9	3,0	2,0	2,6	2,4	2,1
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1,6	1,0	3,0	2,8	5,8	2,7	3,8	5,0	3,0	8,3	4,1
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1,3	1,3	0,9	1,6	1,0	1,5	0,5	2,3	2,9	0,4	1,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	0,4	0,1	0,8	0,4	1,3	0,9	0,6	1,9	1,8	0,8	1,3
Maschinenbau	2,8	1,6	2,4	1,9	3,6	2,2	3,2	6,9	4,4	3,2	3,9
Fahrzeugbau	1,4	3,2	5,7	7,3	1,7	3,0	2,6	5,1	5,0	6,5	3,8
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1,8	1,1	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	2,4	1,7	2,3	1,7
Energie- und Wasserversorgung	**1,9**	**1,4**	**1,7**	**1,8**	**1,9**	**1,3**	**1,5**	**1,2**	**1,5**	**1,7**	**1,6**
Baugewerbe	**6,4**	**3,5**	**6,3**	**4,2**	**5,2**	**4,7**	**6,5**	**5,2**	**5,7**	**5,6**	**5,4**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**18,1**	**16,3**	**15,6**	**13,8**	**15,7**	**14,6**	**14,6**	**14,1**	**14,8**	**15,0**	**15,1**
davon:											
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	2,5	1,6	2,3	1,7	2,1	2,0	2,7	2,0	2,3	2,3	2,2
Großhandel	5,7	7,1	4,6	5,5	5,9	5,5	4,4	5,1	4,8	4,2	5,3
Einzelhandel	10,0	7,7	8,6	6,6	7,7	7,1	7,6	7,0	7,6	8,4	7,7
Verkehr und Lagerei	**5,4**	**9,4**	**5,0**	**11,2**	**5,1**	**6,7**	**4,3**	**3,8**	**4,4**	**4,0**	**5,1**
Gastgewerbe	**4,0**	**3,5**	**2,9**	**2,7**	**2,4**	**3,1**	**3,1**	**2,6**	**3,3**	**2,2**	**2,9**
Information und Kommunikation	**2,1**	**6,0**	**1,9**	**3,0**	**3,2**	**3,7**	**2,4**	**3,3**	**3,3**	**2,5**	**3,2**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**3,1**	**6,0**	**3,2**	**3,1**	**3,8**	**6,5**	**3,1**	**3,6**	**4,1**	**3,5**	**4,0**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**1,0**	**1,3**	**0,5**	**0,9**	**0,7**	**1,0**	**0,4**	**0,4**	**0,6**	**0,4**	**0,6**
Freiberufl., wissenschaftl. u. tech. Dienstleistungen	**4,5**	**9,8**	**4,9**	**6,2**	**5,8**	**7,4**	**4,3**	**6,1**	**5,2**	**4,7**	**5,8**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**5,9**	**9,2**	**5,8**	**7,6**	**6,1**	**6,5**	**4,5**	**4,4**	**4,8**	**5,8**	**5,6**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	1,4	3,0	2,4	3,1	2,1	1,9	1,6	1,4	1,6	2,2	1,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**7,4**	**4,7**	**6,5**	**4,1**	**5,7**	**6,2**	**7,6**	**5,3**	**5,1**	**6,1**	**5,8**
Erziehung und Unterricht	**3,2**	**2,9**	**3,7**	**4,4**	**3,6**	**3,2**	**3,7**	**3,2**	**3,3**	**3,4**	**3,4**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**14,4**	**9,6**	**13,4**	**11,7**	**12,9**	**10,9**	**13,4**	**11,0**	**11,3**	**13,3**	**12,1**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**1,0**	**1,3**	**0,8**	**1,2**	**0,8**	**0,7**	**0,7**	**0,7**	**0,7**	**0,8**	**0,8**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**3,3**	**2,8**	**2,7**	**4,0**	**3,0**	**3,2**	**3,1**	**2,3**	**2,7**	**2,3**	**2,8**
Private Haushalte	**0,1**	**0,1**	**0,1**	**0,1**	**0,2**	**0,1**	**0,2**	**0,1**	**0,2**	**0,1**	**0,2**
Insgesamt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100,0**
Primärer Sektor	1,4	0,1	1,2	0,1	0,5	0,3	0,9	0,4	0,5	0,2	0,6
Sekundärer Sektor	25,2	17,0	31,8	25,8	30,6	25,8	33,7	38,6	35,7	35,8	32,2
Tertiärer Sektor	73,4	82,9	67,0	74,1	69,0	73,8	65,4	61,0	63,8	63,9	67,3
Ohne Angabe/Zuordnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle IV.I.3b **Beschäftigung nach Bundesländern und Wirtschaftszweigen in Ostdeutschland**

Wirtschaftszweig	Anteil an der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung Ende Juni 2009 in %							
	Berlin	Branden-burg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Ost-deutschland	Deutschland
	1	2	3	4	5	6	7	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	**0,0**	**3,0**	**3,2**	**1,6**	**2,2**	**2,3**	**1,8**	**0,8**
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	**0,0**	**0,9**	**0,1**	**0,2**	**0,9**	**0,3**	**0,4**	**0,3**
Verarbeitendes Gewerbe	**9,5**	**14,8**	**12,3**	**20,5**	**17,6**	**23,8**	**16,6**	**23,3**
davon:								
Herstellung von Nahrung, Getränken u. Tabakerzeugnissen	1,2	2,4	3,0	2,5	2,9	2,7	2,3	2,4
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	0,1	0,1	0,2	0,9	0,2	0,4	0,4	0,5
Holzgewerbe, Papier- und Druckgewerbe	0,7	1,2	1,0	1,4	1,0	1,6	1,2	1,5
Kokerei und Mineralölverarbeitung	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0,2	0,8	0,2	0,5	1,5	0,6	0,6	1,2
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0,8	0,1	0,1	0,2	0,5	0,2	0,3	0,4
Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren sowie von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine u. Erden	0,4	1,6	0,9	1,8	2,1	3,4	1,6	2,0
Metallerzeugung, -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1,1	3,1	2,1	4,0	4,0	4,7	3,2	3,9
Herstellung von DV-Geräten, elektrischen und optischen Erzeugnissen	1,0	0,7	0,5	1,4	0,9	2,3	1,2	1,6
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1,4	0,3	0,4	1,2	0,5	1,0	0,9	1,2
Maschinenbau	1,0	1,3	1,1	2,8	1,7	2,6	1,9	3,5
Fahrzeugbau	0,8	1,3	1,6	2,2	0,7	2,3	1,5	3,3
Sonstige Herstellung von Waren; Reparatur und Installation von Maschinen u. Ausrüstungen	1,0	1,7	1,2	1,6	1,5	2,0	1,5	1,7
Energie- und Wasserversorgung	**1,9**	**2,6**	**2,4**	**2,0**	**2,2**	**1,8**	**2,1**	**1,7**
Baugewerbe	**4,5**	**8,2**	**7,3**	**7,4**	**7,9**	**8,2**	**7,1**	**5,7**
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	**12,1**	**13,7**	**12,9**	**12,7**	**13,0**	**12,7**	**12,8**	**14,7**
davon:								
Handel, Instandhaltung und Reparatur Kfz	1,4	2,4	2,1	2,4	2,2	2,4	2,1	2,2
Großhandel	3,1	3,3	2,8	3,3	3,1	3,1	3,2	4,9
Einzelhandel	7,6	8,0	7,9	7,0	7,8	7,2	7,5	7,6
Verkehr und Lagerei	**5,0**	**6,3**	**5,5**	**5,1**	**5,7**	**4,6**	**5,3**	**5,1**
Gastgewerbe	**4,5**	**3,4**	**6,2**	**3,1**	**2,7**	**2,7**	**3,7**	**3,0**
Information und Kommunikation	**4,9**	**1,9**	**1,4**	**2,2**	**1,3**	**1,7**	**2,5**	**3,0**
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	**3,1**	**1,7**	**1,8**	**2,2**	**1,8**	**1,9**	**2,2**	**3,7**
Grundstücks- und Wohnungswesen	**2,2**	**0,9**	**1,3**	**1,0**	**0,9**	**0,7**	**1,2**	**0,8**
Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen	**8,5**	**4,0**	**3,7**	**4,7**	**3,5**	**3,5**	**5,0**	**5,6**
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	**8,8**	**7,2**	**7,9**	**6,5**	**8,2**	**6,3**	**7,4**	**5,9**
darunter: Arbeitnehmerüberlassung	2,1	1,6	1,7	2,3	2,4	2,6	2,2	1,9
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Exterr. Organisationen	**7,7**	**9,7**	**8,7**	**6,9**	**8,9**	**7,4**	**8,0**	**6,2**
Erziehung und Unterricht	**6,2**	**4,5**	**6,6**	**6,5**	**6,3**	**5,3**	**6,0**	**3,9**
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	**14,5**	**13,0**	**14,0**	**12,6**	**13,0**	**12,5**	**13,2**	**12,3**
Kunst, Unterhaltung und Erholung	**1,5**	**1,0**	**1,1**	**1,1**	**0,8**	**0,9**	**1,1**	**0,8**
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	**4,7**	**3,4**	**3,6**	**3,5**	**3,0**	**3,3**	**3,7**	**3,0**
Private Haushalte	**0,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,1**	**0,1**
Insgesamt	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
Primärer Sektor	0,0	3,0	3,2	1,6	2,2	2,3	1,8	0,8
Sekundärer Sektor	15,9	26,5	22,1	30,1	28,7	34,2	26,1	31,0
Tertiärer Sektor	84,0	70,6	74,7	68,3	69,2	63,6	72,1	68,2
Ohne Angabe/Zuordnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle IV.I.4 **Arbeitslosenquoten nach Bundesländern und Spanne in den dazugehörigen Kreisen**

Bundesland	Arbeitslosenquoten[1]										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	**9,4**	**8,5**	**8,4**	**8,7**	**9,7**	**9,8**	**11,6**	**10,0**	**8,4**	**7,6**	**7,8**
kleinste Quote	6,6	5,8	5,8	6,3	6,9	7,0	7,7	6,5	4,8	4,1	4,6
größte Quote	13,4	12,6	12,3	12,6	13,6	14,0	18,3	15,4	13,0	12,2	13,0
Hamburg	**10,4**	**8,9**	**8,3**	**9,0**	**9,9**	**9,7**	**11,3**	**11,0**	**9,2**	**8,1**	**8,6**
Niedersachsen	**10,3**	**9,3**	**9,1**	**9,2**	**9,6**	**9,6**	**11,6**	**10,5**	**8,9**	**7,7**	**7,8**
kleinste Quote	6,4	5,6	5,5	5,2	5,5	5,5	6,6	6,0	5,0	4,2	4,3
größte Quote	16,9	15,6	14,8	14,8	14,8	14,2	18,5	15,7	13,2	12,1	12,7
Bremen	**14,3**	**13,0**	**12,4**	**12,5**	**13,2**	**13,2**	**16,8**	**14,9**	**12,7**	**11,4**	**11,8**
Nordrhein-Westfalen	**10,2**	**9,2**	**8,8**	**9,2**	**10,0**	**10,2**	**12,0**	**11,4**	**9,5**	**8,5**	**8,9**
kleinste Quote	6,7	5,8	5,8	6,2	6,8	6,7	7,7	6,7	5,0	3,9	4,4
größte Quote	17,0	15,7	15,3	16,1	17,1	18,0	23,4	20,1	16,7	15,2	15,1
Hessen	**8,3**	**7,3**	**6,6**	**7,0**	**7,9**	**8,2**	**9,7**	**9,2**	**7,6**	**6,6**	**6,8**
kleinste Quote	5,4	4,5	3,9	4,1	5,0	5,1	6,0	5,7	4,6	3,9	4,2
größte Quote	16,4	15,0	14,0	13,9	14,6	15,2	19,2	16,7	13,8	12,4	12,4
Rheinland-Pfalz	**8,2**	**7,3**	**6,8**	**7,2**	**7,7**	**7,7**	**8,8**	**8,0**	**6,5**	**5,6**	**6,1**
kleinste Quote	5,6	5,1	4,6	4,9	5,1	5,3	5,5	4,9	3,9	3,2	3,5
größte Quote	15,8	14,6	13,0	13,2	15,4	16,8	17,8	14,9	15,0	13,7	14,8
Baden-Württemberg	**6,5**	**5,4**	**4,9**	**5,4**	**6,2**	**6,2**	**7,0**	**6,3**	**4,9**	**4,1**	**5,1**
kleinste Quote	4,8	3,9	3,7	4,1	4,7	4,8	5,4	4,2	3,0	2,3	3,6
größte Quote	11,7	10,4	9,9	10,2	11,0	10,9	12,7	11,0	8,3	7,5	9,9
Bayern	**6,4**	**5,5**	**5,3**	**6,0**	**6,9**	**6,9**	**7,8**	**6,8**	**5,3**	**4,2**	**4,8**
kleinste Quote	3,4	2,6	2,6	3,3	4,1	4,0	4,3	3,4	2,2	1,6	2,2
größte Quote	13,2	11,5	12,1	13,6	14,5	13,9	15,0	13,2	11,0	9,1	9,0
Saarland	**10,8**	**9,8**	**9,0**	**9,1**	**9,5**	**9,2**	**10,7**	**9,9**	**8,4**	**7,3**	**7,7**
kleinste Quote	7,3	6,4	5,9	6,3	6,9	7,0	7,9	6,9	5,3	4,3	4,9
größte Quote	13,4	12,4	11,5	11,6	12,1	11,3	13,4	12,7	11,5	10,5	10,4
Berlin	**15,9**	**15,8**	**16,1**	**16,9**	**18,1**	**17,7**	**19,0**	**17,5**	**15,5**	**13,9**	**14,1**
Brandenburg	**17,4**	**17,0**	**17,4**	**17,5**	**18,8**	**18,7**	**18,2**	**17,0**	**14,9**	**13,0**	**12,3**
kleinste Quote	11,4	11,1	11,2	11,9	12,7	12,2	13,0	11,6	9,6	8,2	8,2
größte Quote	23,0	22,7	23,3	22,7	24,9	25,4	24,4	23,7	22,0	19,4	18,0
Mecklenburg-Vorpommern	**18,2**	**17,8**	**18,3**	**18,6**	**20,1**	**20,4**	**20,3**	**19,0**	**16,5**	**14,1**	**13,6**
kleinste Quote	14,0	13,1	12,1	12,2	13,3	13,6	13,7	13,7	11,3	9,5	9,4
größte Quote	23,1	24,0	24,9	25,7	27,3	29,2	27,6	25,1	22,1	19,7	18,3
Sachsen	**17,2**	**17,0**	**17,5**	**17,8**	**17,9**	**17,8**	**18,3**	**17,0**	**14,7**	**12,8**	**12,9**
kleinste Quote	14,3	13,4	14,3	14,7	14,5	14,4	15,0	13,9	11,7	10,3	11,6
größte Quote	26,6	24,8	24,5	24,9	24,7	25,0	24,6	23,1	22,0	20,9	15,8
Sachsen-Anhalt	**20,3**	**20,2**	**19,7**	**19,6**	**20,5**	**20,3**	**20,2**	**18,3**	**16,0**	**14,0**	**13,6**
kleinste Quote	14,9	14,7	14,3	14,2	14,3	14,0	14,5	12,6	10,0	9,5	9,8
größte Quote	23,2	23,3	23,1	24,1	25,1	25,5	24,7	23,8	22,6	17,8	17,3
Thüringen	**15,4**	**15,4**	**15,3**	**15,9**	**16,7**	**16,7**	**17,1**	**15,6**	**13,2**	**11,3**	**11,4**
kleinste Quote	11,1	10,2	9,5	11,0	11,9	12,2	13,1	11,1	9,2	7,6	8,5
größte Quote	19,6	20,7	21,9	22,3	23,4	24,1	24,7	23,2	20,5	17,0	16,4
Deutschland	**10,5**	**9,6**	**9,4**	**9,8**	**10,5**	**10,5**	**11,7**	**10,8**	**9,0**	**7,8**	**8,2**
Westdeutschland	8,6	7,6	7,2	7,6	8,4	8,5	9,9	9,1	7,5	6,4	6,9
Ostdeutschland	17,3	17,1	17,3	17,7	18,5	18,4	18,7	17,3	15,1	13,1	13,0

[1] Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Tabelle IV.I.5 **Dauer der Arbeitslosigkeit nach Bundesländern**

Bundesland	Durchschnittliche abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit in Wochen[1]										
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	35,0	35,9	34,4	34,3	34,0	35,3	35,1	40,0	38,3	33,1	30,3
Hamburg	38,9	40,0	37,1	35,0	33,3	34,9	34,9	37,0	38,7	34,3	31,6
Niedersachsen	39,4	40,9	39,7	38,4	39,3	36,9	36,0	39,7	40,7	37,1	33,4
Bremen	46,1	44,7	44,6	44,3	44,1	43,9	42,3	47,9	46,9	44,9	42,0
Nordrhein-Westfalen	43,0	45,0	44,3	43,4	41,6	40,0	39,7	46,4	48,3	43,6	39,4
Hessen	38,7	40,3	39,4	37,7	35,0	36,0	33,3	36,6	38,6	34,9	32,6
Rheinland-Pfalz	34,9	36,6	35,0	33,3	34,4	32,7	33,4	34,6	34,7	32,0	28,6
Baden-Württemberg	34,9	35,4	33,9	32,0	32,3	31,9	32,1	35,3	35,0	30,9	26,7
Bayern	30,1	30,9	28,1	27,3	29,4	29,7	31,3	32,9	34,3	28,3	23,7
Saarland	44,1	46,0	47,4	41,6	42,0	39,9	40,4	37,3	36,4	38,7	32,6
Berlin	39,9	42,9	42,4	42,1	41,9	46,1	45,0	47,4	46,9	43,1	38,3
Brandenburg	34,3	39,1	39,0	40,4	41,0	46,6	43,6	40,0	41,3	41,6	37,7
Mecklenburg-Vorpommern	35,4	36,7	37,3	36,9	38,1	42,6	47,6	40,3	41,0	36,9	31,0
Sachsen	35,4	38,1	38,6	40,4	41,0	42,4	44,4	42,1	44,3	46,0	37,7
Sachsen-Anhalt	37,3	41,3	42,0	41,3	41,4	45,3	48,4	43,9	44,3	46,3	39,6
Thüringen	32,7	34,4	34,9	35,6	36,6	39,9	41,0	39,7	41,9	41,4	35,3
Deutschland	**37,1**	**39,0**	**38,3**	**37,6**	**37,4**	**38,1**	**38,4**	**40,1**	**41,3**	**38,1**	**33,4**
Westdeutschland	37,7	39,0	37,7	36,4	36,1	35,4	35,3	39,0	40,1	35,9	31,9
Ostdeutschland	35,9	38,9	39,1	39,7	40,3	43,9	45,0	42,6	43,7	43,0	37,0

[1] Die Auswertungen basieren ausschließlich auf Auswertungen aus den IT-Fachverfahren der BA.

Tabelle IV.I.6a **Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern - alle der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Stellen**

Bundesland	Offene Stellen[1]									
	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit in Tagen		Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen	
	2009	Veränderung in %		2009	Veränderung in %					
	absolut	2009/08	2008/07	absolut	2009/08	2008/07	2009	2008	2009	2008
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein	77.150	-9,0	-0,6	23.907	13,7	-2,5	89,4	82,6	81,1	74,4
Hamburg	78.369	-21,9	-9,8	17.093	-23,9	-18,9	82,7	80,5	76,8	73,8
Niedersachsen	210.230	-10,2	-9,4	50.450	1,0	1,5	76,6	69,8	68,6	61,9
Bremen	20.555	-36,6	-26,6	7.231	-18,0	11,9	87,4	74,1	78,4	67,3
Nordrhein-Westfalen	424.579	-16,2	-4,6	101.148	-13,8	-4,8	86,0	79,6	78,0	72,4
Hessen	139.420	-18,9	-14,6	30.773	-32,5	-2,4	96,1	102,8	86,1	93,4
Rheinland-Pfalz	101.104	-14,5	-8,2	19.352	-17,7	1,4	70,9	67,0	60,1	57,0
Baden-Württemberg	229.607	-21,7	-10,4	54.581	-26,4	1,2	92,0	83,2	85,2	77,2
Bayern	283.137	-18,7	-15,0	55.055	-21,8	-12,5	73,1	72,0	65,7	65,4
Saarland	31.326	-14,6	-3,6	6.553	-15,0	-12,2	83,3	63,6	74,2	52,7
Berlin	128.039	-14,1	-8,1	32.405	-2,5	-8,9	67,4	62,2	52,8	47,5
Brandenburg	88.251	-2,4	-7,8	14.698	7,6	-5,7	65,1	47,8	50,1	32,7
Mecklenburg-Vorpommern	85.604	-7,6	-3,4	13.234	9,6	-15,9	49,0	39,8	36,4	27,9
Sachsen	153.944	-12,0	-5,0	22.404	-10,8	-14,4	56,8	50,1	43,4	36,3
Sachsen-Anhalt	93.619	-7,4	1,6	13.955	-4,4	-29,1	50,9	50,3	37,3	37,0
Thüringen	82.401	-8,7	1,0	13.495	-6,4	-17,6	55,3	58,6	43,6	47,6
Deutschland	**2.244.352**	**-15,3**	**-8,6**	**485.528**	**-14,6**	**-8,5**	**77,4**	**73,8**	**67,8**	**64,7**
Westdeutschland	1.612.494	-17,3	-10,1	375.336	-17,6	-6,8	84,9	81,3	76,8	73,7
Ostdeutschland	631.858	-9,5	-4,2	110.191	-2,5	-14,8	57,9	52,1	44,3	38,6

[1] Ab Februar 2007 werden Stellenangebote nur noch dann als Saisonstellen erfasst, wenn sie über die durch die Eckpunkteregelung zur Zulassung von Saisonkräften garantierten Zusagen (Kontingente) hinausgehen und eine Arbeitsmarktprüfung erforderlich ist bzw. Vermittlungsbemühungen eingeleitet werden. Daher sind Vergleiche mit den vorangegangenen Jahren nicht uneingeschränkt möglich.

Tabelle IV.I.6b **Gemeldetes Stellenangebot nach Bundesländern - ungeförderte Stellen für "normale" sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse**

Land	Ungeförderte "normale" offene Stellen[1]									
	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Laufzeit in Tagen		Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen	
	2009	Veränderung in %		2009	Veränderung in %					
	absolut	2009/08	2008/07	absolut	2009/08	2008/07	2009	2008	2009	2008
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein	46.010	-15,8	-8,2	8.661	-19,1	-6,4	70,4	69,0	60,1	59,7
Hamburg	45.148	-26,6	-8,0	14.061	-23,9	-4,5	111,9	100,3	103,7	91,8
Niedersachsen	141.084	-12,1	1,4	25.639	-16,7	3,4	70,5	68,2	62,0	60,0
Bremen	14.110	-21,4	-14,6	3.333	-26,0	-17,8	97,2	88,4	89,1	79,7
Nordrhein-Westfalen	299.150	-20,6	-3,7	56.524	-24,5	-4,5	73,0	72,7	63,8	64,8
Hessen	111.925	-15,9	-0,8	22.173	-24,6	3,3	77,2	82,6	66,3	72,4
Rheinland-Pfalz	67.320	-15,5	5,6	11.080	-18,9	9,4	62,4	62,2	48,8	50,5
Baden-Württemberg	175.897	-26,1	-5,0	36.416	-34,0	3,7	83,9	80,4	76,7	74,0
Bayern	221.019	-21,0	-10,9	37.622	-26,8	-12,1	65,2	68,5	57,5	62,0
Saarland	14.624	-24,9	9,0	2.356	-30,0	20,9	65,5	59,2	51,3	44,8
Berlin	42.122	-11,3	-11,8	7.747	-8,3	-22,5	66,9	66,4	51,2	51,5
Brandenburg	42.308	-2,2	-0,9	6.496	3,5	-3,5	56,0	52,1	34,7	31,1
Mecklenburg-Vorpommern	34.241	-5,9	-6,4	5.413	-10,6	-18,6	63,2	61,8	48,1	46,9
Sachsen	77.639	-10,2	1,1	11.762	-16,5	-10,6	56,7	63,4	40,9	48,7
Sachsen-Anhalt	43.558	0,4	-1,6	6.901	-6,0	-11,0	60,9	58,0	43,8	42,3
Thüringen	47.963	-5,7	0,9	7.491	-14,6	-8,8	59,2	65,7	47,0	55,1
Deutschland	**1.440.568**	**-17,8**	**-4,7**	**272.766**	**-23,7**	**-7,1**	**73,5**	**74,8**	**63,1**	**65,4**
Westdeutschland	1.152.737	-20,2	-5,1	226.955	-26,0	-6,0	76,8	77,5	67,7	69,4
Ostdeutschland	287.831	-6,5	-2,7	45.811	-10,2	-12,8	59,9	61,7	43,8	46,7

[1] Ungeförderte "normale Stellen" einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, d.h. ohne Job-, Saison-, Telearbeit-, Gastarbeiter- und Personal-Service-Agentur-Stellen sowie besondere Stellen für Haushaltshilfen für Pflegebedürftige und ohne Stellen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Tabelle IV.I.7 **Kurzarbeiter nach Bundesländern**

Bundesland	Bestand an Kurzarbeitern					
	2009	Veränderung in %				
		2009/08	2008/07	2007/06	2006/05	2005/04
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein	18.841	582,6	34,0	-6,6	-35,7	-34,7
Hamburg	12.297	1.257,1	-6,3	-16,2	-33,7	5,0
Niedersachsen	81.534	637,7	29,1	22,4	-38,6	-2,1
Bremen	15.340	2.291,2	84,0	-42,0	-48,1	-24,7
Nordrhein-Westfalen	247.575	1.075,6	68,5	-30,8	-44,1	-20,1
Hessen	73.030	914,2	80,0	-0,7	-61,7	9,1
Rheinland-Pfalz	46.248	900,2	83,0	-2,4	-53,9	-18,0
Baden-Württemberg	237.590	1.980,6	52,6	-21,5	-46,4	-26,4
Bayern	224.573	1.114,6	43,2	62,3	-47,7	-16,0
Saarland	22.775	1.031,3	267,6	-42,8	-42,2	-28,9
Berlin	14.145	1.000,9	-23,4	-4,7	-48,8	-2,0
Brandenburg	20.390	498,4	18,4	49,1	-48,3	-22,7
Mecklenburg-Vorpommern	8.059	349,1	42,5	34,0	-33,0	-37,2
Sachsen	53.709	699,3	37,7	18,8	-49,3	-14,5
Sachsen-Anhalt	19.577	580,1	23,6	33,9	-50,0	-6,9
Thüringen	35.980	580,4	55,9	40,5	-46,8	-12,6
Deutschland	**1.142.674**	**1.025,3**	**48,6**	**2,0**	**-46,6**	**-16,7**
Westdeutschland	979.804	1.122,2	54,5	-4,0	-46,3	-17,1
Ostdeutschland	151.859	610,5	30,2	27,3	-47,8	-14,8

IV.J. Berufe und Qualifikationen

Tabelle IV.J.1a **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Deutschland**

Beruf	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ende Juni				Arbeitslose[1]			
	2009	Veränderung in %			2009	Veränderung in %		
		2009/08	2008/07	2007/06		2009/08	2008/07	2007/06
	1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Berufe	**27.380.096**	**-0,3**	**2,2**	**1,9**	**3.423.283**	**4,8**	**-13,5**	**-15,8**
darunter:								
aus den BA-IT-Fachverfahren der BA	**27.380.096**	**-0,3**	**2,2**	**1,9**	**3.139.846**	**5,6**	**-13,6**	**-16,2**
davon:								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe[2]	**407.399**	**1,5**	**1,3**	**1,4**	**x**	**x**	**x**	**x**
Bergleute, Mineralgewinner	**29.016**	**-7,1**	**-4,2**	**0,0**	**715**	**-14,7**	**-38,6**	**-40,1**
Fertigungsberufe[2]	**7.053.352**	**-4,6**	**1,5**	**2,6**	**x**	**x**	**x**	**x**
davon:								
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	42.646	-3,9	-1,9	2,1	3.161	6,9	-14,0	-35,3
Keramiker, Glasmacher[2]	46.784	-5,8	0,4	1,1	x	x	x	x
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter[2]	391.329	-4,8	2,0	1,5	x	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	200.179	-4,4	-0,5	-0,9	15.126	13,1	-16,8	-29,2
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger[2]	44.080	-7,7	-1,5	2,0	x	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter[2]	505.779	-6,7	3,5	3,7	x	x	x	x
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	1.733.847	-3,2	0,9	1,7	120.966	37,9	-16,3	-35,2
Elektriker[2]	639.115	-1,8	1,0	2,0	x	x	x	x
Montierer und Metallhilfsarbeiter[2]	451.780	-9,3	3,8	4,0	x	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe	79.465	-8,2	-2,4	-2,0	x	x	x	x
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	24.124	-5,1	-1,2	-1,1	1.933	-7,3	-22,4	-33,9
Ernährungsberufe[2]	719.166	0,9	1,1	1,4	x	x	x	x
Bauberufe[2]	598.653	-0,5	-1,5	0,0	x	x	x	x
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	139.172	-1,5	-1,6	1,9	30.323	0,8	-15,9	-28,5
Tischler. Modellbauer	194.158	-2,6	-0,8	1,5	30.239	11,9	-11,2	-30,7
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	216.528	-2,1	0,1	1,7	56.995	16,8	-5,5	-28,8
Warenprüfer, Versandfertigmacher[2]	350.184	-4,2	0,8	1,6	x	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	493.850	-18,5	7,8	14,3	132.889	-8,4	-12,1	31,9
Maschinisten und zugehörige Berufe[2]	182.513	-2,2	4,9	3,0	x	x	x	x
Technische Berufe	**1.893.073**	**0,3**	**2,1**	**1,1**	**69.099**	**20,9**	**-20,8**	**-32,5**
davon:								
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	755.516	1,2	2,9	1,8	29.325	17,3	-17,8	-34,8
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	1.137.557	-0,3	1,5	0,6	39.774	23,6	-23,0	-30,7
Dienstleistungsberufe[2]	**17.627.978**	**1,3**	**2,5**	**1,7**	**x**	**x**	**x**	**x**
davon:								
Warenkaufleute	2.194.124	1,4	2,4	1,5	335.289	5,0	-12,2	-9,5
Dienstleistungskaufleute	1.143.981	0,2	1,7	0,1	55.820	7,8	-15,8	-7,5
Verkehrsberufe[2]	1.984.463	-2,7	1,8	3,5	x	x	x	x
darunter:								
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	821.950	-4,5	2,2	4,0	196.088	18,7	-11,4	-15,8
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	6.015.189	0,8	2,4	1,4	380.316	4,3	-16,4	-21,7
darunter:								
Rechnungskaufleute, Datenverabeitungsfachleute	876.002	1,2	2,7	1,5	62.664	3,7	-22,2	-21,8
Bürofach-, Bürohilfskräfte	4.311.149	0,5	1,8	1,2	277.023	1,3	-15,5	-22,0
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	460.542	2,5	2,6	1,2	141.977	3,5	-12,0	-15,7
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	274.252	0,9	3,2	2,2	39.118	4,4	-11,2	-15,8
Gesundheitsdienstberufe	2.085.841	2,8	2,4	0,4	62.875	-7,7	-18,5	-22,3
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	1.884.649	6,2	4,2	2,8	129.503	-5,0	-15,5	-14,0
Allgemeine Dienstleistungsberufe[2]	1.584.937	1,7	2,7	2,0	x	x	x	x
davon:								
Körperpfleger	176.450	1,3	1,5	1,2	24.485	4,4	-9,5	-19,9
Gästebetreuer[2]	428.326	2,2	2,8	3,6	x	x	x	x
Hauswirtschaftliche Berufe	207.612	3,7	2,7	2,1	57.499	-6,1	-12,9	-8,9
Reinigungsberufe	772.549	1,0	3,0	1,3	210.989	0,5	-11,1	-15,6
Sonstige Berufe	**367.090**	**5,3**	**7,5**	**5,2**	**13.598**	**-41,6**	**-32,1**	**-39,8**
keine Angabe	**2.186**	**-27,4**	**25,2**	**-12,1**	**98.571**	**-6,2**	**-4,7**	**14,8**

[1] Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT-Fachverfahen.
[2] Statistische Auswertungen für Arbeitslose können nach diesen Zielberufen seit September 2009 vorläufig nicht zur Verfügung gestellt werden.

Tabelle IV.J.1b **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Westdeutschland**

Berufe	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ende Juni				Arbeitslose[1]			
	2009	Veränderung in %			2009	Veränderung in %		
		2009/08	2008/07	2007/06		2009/08	2008/07	2007/06
	1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Berufe	**22.163.637**	**-0,3**	**2,3**	**1,9**	**2.320.209**	**8,2**	**-13,7**	**-17,3**
darunter:								
aus den BA-IT-Fachverfahren der BA[2]	**22.163.637**	**-0,3**	**2,3**	**1,9**	**2.130.408**	**9,2**	**-13,9**	**-17,7**
davon:								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	**283.627**	**2,9**	**1,4**	**2,7**	**x**	**x**	**x**	**x**
Bergleute, Mineralgewinner	**26.084**	**-7,5**	**-5,0**	**-0,7**	**555**	**-15,7**	**-39,5**	**-41,2**
Fertigungsberufe[2]	**5.744.630**	**-4,7**	**1,5**	**2,4**	**x**	**x**	**x**	**x**
davon:								
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	33.527	-3,6	-2,6	2,0	2.146	9,6	-15,7	-36,2
Keramiker, Glasmacher[2]	37.270	-6,2	0,0	0,2	x	x	x	x
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter[2]	341.161	-5,0	1,8	1,1	x	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	175.538	-4,6	-0,9	-1,3	11.400	16,9	-18,6	-31,1
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger[2]	35.390	-8,3	-2,1	1,4	x	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter[2]	421.984	-6,8	2,9	2,9	x	x	x	x
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	1.419.583	-3,1	0,5	1,4	82.179	47,7	-16,6	-36,7
Elektriker[2]	516.123	-1,7	0,9	2,0	x	x	x	x
Montierer und Metallhilfsarbeiter[2]	401.259	-9,6	3,7	3,5	x	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe[2]	64.270	-7,5	-2,4	-2,5	x	x	x	x
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	19.370	-4,8	-1,4	-1,4	1.303	-1,0	-19,5	-35,4
Ernährungsberufe[2]	569.137	1,2	1,3	1,4	x	x	x	x
Bauberufe[2]	443.898	-0,4	-1,0	0,5	x	x	x	x
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	109.511	-1,1	-1,7	2,0	17.289	4,0	-13,3	-30,4
Tischler. Modellbauer	159.302	-2,2	-0,9	1,6	18.628	15,7	-11,9	-32,7
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	174.969	-1,9	0,2	1,5	33.776	20,5	-6,6	-30,1
Warenprüfer, Versandfertigmacher[2]	300.146	-4,5	0,6	1,0	x	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	382.412	-20,2	8,4	15,6	94.176	-5,4	-13,9	24,4
Maschinisten und zugehörige Berufe[2]	139.780	-2,5	5,2	3,2	x	x	x	x
Technische Berufe	**1.601.583**	**0,3**	**2,0**	**1,1**	**46.563**	**30,1**	**-22,4**	**-33,0**
davon:								
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	640.649	1,4	3,0	2,0	18.898	26,2	-19,1	-33,4
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	960.934	-0,4	1,4	0,6	27.666	32,9	-24,6	-32,7
Dienstleistungsberufe[2]	**14.234.490**	**1,3**	**2,6**	**1,6**	**x**	**x**	**x**	**x**
davon:								
Warenkaufleute	1.787.165	1,4	2,5	1,6	223.206	8,7	-12,5	-11,2
Dienstleistungskaufleute	990.644	0,2	1,4	-0,2	38.465	12,2	-17,3	-11,8
Verkehrsberufe[2]	1.592.105	-2,9	1,8	3,4	x	x	x	x
darunter:								
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	701.765	-4,8	2,2	3,8	150.555	23,2	-11,5	-17,9
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	4.927.810	0,8	2,6	1,4	261.297	8,5	-17,9	-22,5
darunter:								
Rechnungskaufleute, Datenverabeitungsfachleute	735.687	1,3	3,0	1,4	45.973	6,1	-23,4	-22,3
Bürofach-, Bürohilfskräfte	3.530.939	0,5	1,9	1,2	183.695	5,2	-17,2	-23,0
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	346.362	2,4	2,9	1,2	82.820	6,1	-12,3	-17,6
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	214.725	0,9	3,0	2,2	23.438	5,7	-13,5	-18,8
Gesundheitsdienstberufe	1.659.030	2,7	2,3	0,1	45.567	-6,5	-19,6	-23,9
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	1.438.437	6,5	4,5	3,0	83.849	-3,8	-16,6	-17,1
Allgemeine Dienstleistungsberufe[2]	1.278.212	1,8	2,8	2,1	x	x	x	x
davon:								
Körperpfleger	130.963	1,9	1,9	1,6	17.760	4,7	-10,0	-20,8
Gästebetreuer[2]	336.577	2,6	2,7	3,4	x	x	x	x
Hauswirtschaftliche Berufe	175.343	3,7	2,5	2,0	34.923	-4,5	-13,6	-11,9
Reinigungsberufe	635.329	0,8	3,2	1,5	153.624	2,7	-9,5	-16,6
Sonstige Berufe	**271.355**	**6,3**	**9,4**	**6,9**	**11.075**	**-41,6**	**-31,1**	**-39,5**
keine Angabe	**1.866**	**-32,3**	**21,2**	**-12,7**	**81.053**	**-3,6**	**0,0**	**23,7**

[1] Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT-Fachverfahren.
[2] Statistische Auswertungen für Arbeitslose können nach diesen Zielberufen seit September 2009 vorläufig nicht zur Verfügung gestellt werden.

Tabelle IV.J.1c **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Berufen in Ostdeutschland**

Berufe	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ende Juni				Arbeitslose[1]			
	2009	Veränderung in %			2009	Veränderung in %		
		2009/08	2008/07	2007/06		2009/08	2008/07	2007/06
	1	2	3	4	5	6	7	8
Alle Berufe	**5.216.459**	**0,0**	**2,0**	**2,1**	**1.103.074**	**-1,8**	**-13,0**	**-12,8**
darunter:								
aus den BA-IT-Fachverfahren der BA	**5.216.459**	**0,0**	**2,0**	**2,1**	**1.009.438**	**-1,2**	**-12,9**	**-13,2**
davon:								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe[2]	**123.772**	**-1,6**	**1,0**	**-1,4**	**x**	**x**	**x**	**x**
Bergleute, Mineralgewinner	**2.932**	**-3,2**	**4,1**	**7,8**	**160**	**-10,8**	**-35,0**	**-35,6**
Fertigungsberufe[2]	**1.308.722**	**-3,9**	**1,8**	**3,2**	**x**	**x**	**x**	**x**
davon:								
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	9.119	-4,8	1,0	2,4	1.015	1,8	-10,4	-33,5
Keramiker, Glasmacher[2]	9.514	-4,0	1,8	5,2	x	x	x	x
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter[2]	50.168	-3,2	3,1	4,5	x	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	24.641	-2,8	2,7	2,6	3.726	2,9	-11,5	-22,9
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger[2]	8.690	-5,2	0,9	4,9	x	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter[2]	83.795	-6,4	6,5	7,9	x	x	x	x
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	314.264	-3,7	2,6	2,9	38.787	20,8	-15,8	-32,4
Elektriker[2]	122.992	-2,1	1,0	1,8	x	x	x	x
Montierer und Metallhilfsarbeiter[2]	50.521	-7,5	4,7	8,2	x	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe[2]	15.195	-10,7	-2,5	0,2	x	x	x	x
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	4.754	-6,0	-0,5	0,2	629	-18,2	-27,0	-31,3
Ernährungsberufe[2]	150.029	-0,1	0,5	1,5	x	x	x	x
Bauberufe[2]	154.755	-0,9	-2,9	-1,2	x	x	x	x
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	29.661	-2,8	-1,1	1,6	13.034	-3,2	-18,8	-26,3
Tischler. Modellbauer	34.856	-4,5	-0,5	1,2	11.611	6,4	-10,3	-27,5
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	41.559	-3,0	-0,2	2,4	23.220	11,7	-4,0	-26,8
Warenprüfer, Versandfertigmacher[2]	50.038	-2,3	2,1	5,1	x	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	111.438	-12,1	5,5	9,7	38.713	-15,2	-8,0	53,4
Maschinisten und zugehörige Berufe[2]	42.733	-1,3	3,7	2,7	x	x	x	x
Technische Berufe	**291.490**	**0,4**	**2,2**	**0,7**	**22.536**	**5,4**	**-18,1**	**-31,7**
davon:								
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	114.867	0,5	2,4	0,7	10.427	4,0	-15,9	-36,9
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	176.623	0,4	2,0	0,7	12.109	6,7	-20,0	-26,6
Dienstleistungsberufe[2]	**3.393.488**	**1,5**	**2,1**	**1,9**	**x**	**x**	**x**	**x**
davon:								
Warenkaufleute	406.959	1,6	1,5	1,3	112.082	-1,7	-11,7	-6,2
Dienstleistungskaufleute	153.337	0,2	3,3	2,4	17.356	-0,8	-12,8	3,0
Verkehrsberufe[2]	392.358	-2,1	1,6	3,9	x	x	x	x
darunter:								
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	120.185	-3,0	2,2	5,1	45.534	5,9	-11,2	-9,3
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1.087.379	0,8	1,5	1,4	119.019	-3,9	-13,3	-20,0
darunter:								
Rechnungskaufleute, Datenverabeitungsfachleute	140.315	0,6	1,4	1,8	16.691	-2,4	-18,9	-20,5
Bürofach-, Bürohilfskräfte	780.210	0,7	1,4	1,4	93.328	-5,6	-12,3	-20,0
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	114.180	2,8	1,7	1,1	59.157	0,0	-11,6	-12,9
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	59.527	0,8	3,8	2,1	15.680	2,6	-7,6	-10,8
Gesundheitsdienstberufe	426.811	3,0	2,4	1,6	17.308	-10,6	-15,4	-18,0
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	446.212	5,2	3,3	2,1	45.654	-7,2	-13,6	-7,5
Allgemeine Dienstleistungsberufe[2]	306.725	1,2	2,3	1,8	x	x	x	x
davon:								
Körperpfleger	45.487	-0,3	0,5	0,2	6.725	3,8	-8,1	-17,4
Gästebetreuer[2]	91.749	0,7	3,0	4,3	x	x	x	x
Hauswirtschaftliche Berufe	32.269	4,0	3,5	2,9	22.576	-8,4	-11,9	-4,0
Reinigungsberufe	137.220	1,5	2,2	0,4	57.365	-4,9	-14,7	-13,2
Sonstige Berufe	**95.735**	**2,6**	**2,5**	**1,1**	**2.523**	**-41,6**	**-36,1**	**-40,9**
keine Angabe	**320**	**25,0**	**95,4**	**0,8**	**17.517**	**-16,7**	**-20,0**	**-6,7**

[1] Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT-Fachverfahen.
[2] Statistische Auswertungen für Arbeitslose können nach diesen Zielberufen seit September 2009 vorläufig nicht zur Verfügung gestellt werden.

Tabelle IV.J.2a **Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für ungeförderte "normale" Stellen nach Berufen in Deutschland**

Berufsbereich / Berufsabschnitt / Berufsgruppe[1)]	Bestand an offenen Stellen			Zugang an offenen Stellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2009	Veränderung in %		2009	Veränderung in %				
		2009/08	2008/07		2009/08	2008/07	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Berufsbereiche	**272.766**	**-23,7**	**-7,1**	**1.440.568**	**-17,8**	**-4,7**	**66,3**	**65,4**	**63,1**
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Bergleute, Mineralgewinner	**57**	**-29,0**	**-39,5**	**240**	**-34,1**	**-35,3**	**74,0**	**85,1**	**73,9**
Fertigungsberufe	**97.069**	**-37,4**	**-14,1**	**522.880**	**-27,7**	**-11,4**	**72,4**	**72,5**	**68,3**
davon:									
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	274	-12,2	-16,3	1.384	-15,4	+10,2	72,2	78,6	67,7
Keramiker, Glasmacher	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	1.090	-30,2	-2,1	6.347	-25,8	-4,2	56,0	57,3	61,9
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter	7.286	-62,2	-10,4	28.901	-57,6	-13,2	92,0	94,9	108,6
Schlosser, Mechaniker u. zugeordnete Berufe	24.145	-42,6	-13,9	111.440	-34,8	-13,7	80,5	82,8	82,4
Elektriker	15.405	-32,8	-7,0	67.611	-25,7	-10,9	78,8	84,0	83,4
Montierer und Metallhilfsarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe	492	-23,5	-21,3	3.048	-18,3	-19,7	60,4	58,3	50,8
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ernährungsberufe	11.163	-9,1	-3,2	66.485	-6,5	-2,7	52,3	54,1	51,9
Bauberufe	7.943	-20,4	-31,0	48.848	-10,1	-12,9	78,0	71,0	56,7
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	4.538	-11,8	-23,8	23.888	-6,3	-13,1	78,2	71,1	63,0
Tischler, Modellbauer	4.042	-21,7	-15,8	24.529	-9,8	-8,9	66,6	65,3	60,7
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	5.556	-18,0	-4,6	36.749	-7,4	+7,3	65,9	59,2	53,0
Warenprüfer, Versandfertigmacher	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maschinisten und zugehörige Berufe	1.937	-52,4	-13,7	11.350	-39,4	-11,0	73,8	72,5	63,7
Technische Berufe	**16.069**	**-35,4**	**+3,3**	**63.222**	**-30,6**	**-1,6**	**85,1**	**85,7**	**90,7**
davon:									
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	8.707	-30,2	-2,1	30.923	-24,4	-5,2	98,0	96,3	98,6
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	7.362	-40,6	+9,4	32.299	-35,6	+1,6	73,5	77,0	83,1
Dienstleistungsberufe	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
davon:									
Warenkaufleute	18.566	-9,3	-8,7	96.869	-9,1	-5,3	61,0	57,2	59,1
Dienstleistungskaufleute	16.640	-20,9	-25,3	70.375	-19,6	-15,9	88,2	79,7	80,9
Verkehrsberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dar.:									
Lagerverw., Lager- und Transportarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	28.765	-18,7	+5,7	170.196	-15,4	+5,0	53,0	53,0	53,2
dar.:									
Rechnungs-, Datenverarbeitungsfachleute	9.118	-20,4	+8,3	44.465	-17,5	+3,3	63,7	66,1	68,3
Bürofach-, Bürohilfskräfte	13.770	-19,5	+2,2	96.909	-15,2	+5,8	46,1	44,4	42,6
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	5.796	-15,9	-1,1	28.483	-11,0	-1,8	57,8	68,2	61,2
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	1.697	-17,6	+0,7	8.760	-15,5	-6,3	54,4	60,3	55,8
Gesundheitsdienstberufe	21.040	+17,4	+27,7	97.408	+7,1	+15,5	52,9	55,8	63,2
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Allgemeine Dienstleistungsberufe	21.880	-10,6	-0,3	121.763	-4,5	-1,9	55,5	60,6	55,0
davon:									
Körperpfleger	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Gästebetreuer	9.622	-14,8	-5,0	51.038	-1,7	-5,2	60,9	70,1	56,8
Hauswirtschaftliche Berufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Reinigungsberufe	4.810	-13,6	+0,8	32.052	-10,6	-0,3	46,9	49,2	46,4
Sonstige Berufe	**290**	**-19,8**	**-11,2**	**1.198**	**-18,8**	**-53,9**	**31,4**	**54,8**	**61,7**

[*)] Nachweis erfolgt nur für ungeförderte "normale" Stellen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, d.h. ohne Stellen für Gastarbeiter,Haushaltshilfen für Pflegebedürftige und besondere Stellen für Kranken- und Altenpfleger sowie ohne Stellen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.
[1)] Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT-Fachverfahren. Die mit einem x markierten Felder betreffen Zielberufe, zu denen seit September 2009 vorläufig keine statistischen Auswertungen zur Verfügung gestellt werden können.

Tabelle IV.J.2b **Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für ungeförderte "normale" Stellen nach Berufen in Westdeutschland**

Berufsbereich / Berufsabschnitt / Berufsgruppe[1]	Bestand an offenen Stellen			Zugang an offenen Stellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2009	Veränderung in %		2009	Veränderung in %				
		2009/08	2008/07		2009/08	2008/07	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Berufsbereiche	**226.955**	**-26,0**	**-6,0**	**1.152.737**	**-20,2**	**-5,1**	**69,0**	**69,4**	**67,7**
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Bergleute, Mineralgewinner	**52**	**-27,8**	**-36,2**	**228**	**-27,8**	**-35,2**	**75,8**	**89,9**	**70,8**
Fertigungsberufe	**81.369**	**-39,0**	**-13,7**	**419.623**	**-29,7**	**-11,9**	**75,6**	**76,7**	**73,2**
davon:									
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	226	-16,3	-14,6	1.076	-19,2	+12,6	76,3	87,5	74,2
Keramiker, Glasmacher	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	942	-30,1	-2,4	5.507	-25,0	-5,8	56,8	58,6	63,5
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter	6.023	-63,2	-9,9	22.773	-59,2	-14,0	94,6	99,5	115,9
Schlosser, Mechaniker u. zugeordnete Berufe	20.270	-44,0	-13,3	90.370	-36,6	-14,1	82,8	86,3	87,7
Elektriker	12.879	-34,3	-4,8	54.843	-27,8	-9,5	80,9	86,8	87,6
Montierer und Metallhilfsarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe	375	-28,2	-23,1	2.389	-20,2	-18,4	65,4	60,5	52,1
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ernährungsberufe	9.365	-12,0	-4,5	53.998	-9,0	-4,2	54,8	57,8	55,1
Bauberufe	6.453	-21,5	-32,3	35.930	-10,5	-13,3	88,6	82,6	64,9
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	3.731	-11,4	-24,3	18.437	-4,5	-10,3	89,4	78,7	69,0
Tischler, Modellbauer	3.442	-22,6	-15,8	20.270	-10,6	-8,9	69,2	68,8	64,2
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	4.746	-18,7	-3,8	30.457	-6,5	+7,7	69,9	63,1	55,9
Warenprüfer, Versandfertigmacher	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maschinisten und zugehörige Berufe	1.513	-55,6	-16,2	8.165	-43,2	-15,8	79,9	80,9	73,8
Technische Berufe	**13.456**	**-38,3**	**+2,3**	**51.576**	**-33,3**	**-3,0**	**88,6**	**90,1**	**96,3**
davon:									
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	7.236	-33,5	-3,6	24.852	-27,5	-7,2	102,7	102,3	105,4
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	6.220	-43,0	+8,9	26.724	-37,8	+0,6	76,0	80,3	87,8
Dienstleistungsberufe	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
davon:									
Warenkaufleute	15.801	-10,8	-8,2	80.023	-10,8	-5,3	63,4	60,2	63,0
Dienstleistungskaufleute	13.667	-20,0	-20,9	53.899	-20,9	-13,5	91,9	84,9	86,9
Verkehrsberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dar.:									
Lagerverw., Lager- und Transportarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	24.084	-21,7	+8,3	138.789	-18,5	+5,1	54,1	55,8	56,9
dar.:									
Rechnungs-, Datenverarbeitungsfachleute	7.857	-21,9	+10,1	37.072	-19,7	+3,3	65,5	69,2	72,2
Bürofach-, Bürohilfskräfte	11.354	-23,4	+5,5	78.237	-19,1	+5,7	46,5	46,6	45,6
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	4.738	-20,0	+9,3	21.971	-14,0	-1,9	61,2	70,7	66,8
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	1.365	-20,5	-0,5	6.857	-18,2	-8,8	56,2	65,5	60,2
Gesundheitsdienstberufe	17.501	+17,8	+31,5	78.959	+7,0	+17,5	54,5	58,6	66,6
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Allgemeine Dienstleistungsberufe	17.950	-14,4	+0,2	96.440	-7,3	-3,0	58,2	65,4	58,9
davon:									
Körperpfleger	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Gästebetreuer	7.906	-19,5	-5,3	40.177	-4,8	-7,1	65,2	77,2	61,9
Hauswirtschaftliche Berufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Reinigungsberufe	3.956	-15,6	+1,0	25.076	-12,9	-2,5	48,7	52,4	50,0
Sonstige Berufe	**266**	**-22,5**	**-5,0**	**1.061**	**-19,6**	**-53,8**	**28,3**	**57,8**	**65,2**

[1] Nachweis erfolgt nur für ungeförderte "normale" Stellen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, d.h. ohne Stellen für Gastarbeiter,Haushaltshilfen für Pflegebedürftige und besondere Stellen für Kranken- und Altenpfleger sowie ohne Stellen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.
[1] Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT-Fachverfahren. Die mit einem x markierten Felder betreffen Zielberufe, zu denen seit September 2009 vorläufig keine statistischen Auswertungen zur Verfügung gestellt werden können.

Tabelle IV.J.2c **Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für ungeförderte "normale" Stellen nach Berufen in Ostdeutschland**

Berufsbereich / Berufsabschnitt / Berufsgruppe[1]	Bestand an offenen Stellen			Zugang an offenen Stellen			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2009	Veränderung in %		2009	Veränderung in %				
		2009/08	2008/07		2009/08	2008/07	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Alle Berufsbereiche	**45.811**	**-10,2**	**-12,8**	**287.831**	**-6,5**	**-2,7**	**53,4**	**46,7**	**43,8**
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Bergleute, Mineralgewinner	**4**	**-40,4**	**-59,5**	**12**	**-75,0**	**-36,0**	**65,2**	**42,4**	**118,9**
Fertigungsberufe	**15.700**	**-27,4**	**-16,7**	**103.257**	**-18,4**	**-8,9**	**57,3**	**52,2**	**47,3**
davon:									
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	47	+14,5	-25,7	308	+1,7	+1,0	56,1	38,7	45,7
Keramiker, Glasmacher	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	148	-30,6	-0,1	840	-30,5	+6,2	50,7	49,4	52,0
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Metallerzeuger, -bearbeiter	1.263	-56,4	-12,8	6.128	-50,2	-9,5	80,0	73,6	77,7
Schlosser, Mechaniker u. zugeordnete Berufe	3.875	-34,0	-17,5	21.070	-26,1	-11,6	68,8	65,1	58,5
Elektriker	2.525	-23,9	-18,1	12.768	-15,0	-17,4	69,3	70,0	64,2
Montierer und Metallhilfsarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Textil- und Bekleidungsberufe	117	-2,8	-12,4	659	-10,8	-24,6	40,7	49,1	46,1
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ernährungsberufe	1.798	+9,7	+6,0	12.487	+6,5	+5,9	38,4	34,8	37,8
Bauberufe	1.490	-15,3	-24,3	12.918	-9,2	-11,9	46,9	36,9	33,3
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	807	-13,6	-21,3	5.451	-11,8	-20,8	45,9	47,0	42,7
Tischler, Modellbauer	600	-16,0	-15,8	4.259	-5,7	-8,9	53,3	47,5	43,7
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	810	-13,3	-9,5	6.292	-11,4	+5,4	48,5	40,8	38,9
Warenprüfer, Versandfertigmacher	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maschinisten und zugehörige Berufe	424	-36,1	+2,5	3.185	-26,7	+10,1	48,1	41,6	38,0
Technische Berufe	**2.613**	**-15,3**	**+10,9**	**11.646**	**-15,5**	**+7,3**	**64,4**	**60,0**	**63,0**
davon:									
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	1.471	-7,4	+9,3	6.071	-8,4	+6,2	71,4	63,3	67,2
Techniker, Technische Sonderfachkräfte	1.142	-23,7	+12,6	5.575	-22,1	+8,4	57,5	57,0	58,4
Dienstleistungsberufe	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
davon:									
Warenkaufleute	2.766	+0,4	-12,2	16.846	+0,4	-5,0	48,3	41,3	40,3
Dienstleistungskaufleute	2.973	-24,8	-39,7	16.476	-15,0	-23,2	76,8	61,6	61,5
Verkehrsberufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dar.:									
Lagerverw., Lager- und Transportarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	4.682	+1,4	-8,9	31.407	+1,9	+4,9	47,3	37,9	36,5
dar.:									
Rechnungs-, Datenverarbeitungsfachleute	1.261	-9,9	-2,8	7.393	-4,7	+3,0	53,7	47,6	46,9
Bürofach-, Bürohilfskräfte	2.416	+6,0	-15,2	18.672	+6,0	+6,6	44,1	32,1	29,5
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	1.058	+9,3	-37,6	6.512	+0,8	-1,4	45,5	58,9	41,7
Schriftwerkschaff., -ordnende und künstler. Berufe	331	-2,7	+7,0	1.903	-4,0	+5,6	45,3	37,8	39,2
Gesundheitsdienstberufe	3.539	+15,7	+11,7	18.449	+7,3	+7,3	46,7	44,3	48,7
Sozial- und Erziehungsberufe, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Allgemeine Dienstleistungsberufe	3.930	+12,5	-3,0	25.323	+7,7	+3,5	43,0	39,2	39,6
davon:									
Körperpfleger	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Gästebetreuer	1.716	+16,6	-3,3	10.861	+12,0	+4,0	40,5	37,1	37,7
Hauswirtschaftliche Berufe	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Reinigungsberufe	855	-3,2	+0,1	6.976	-1,1	+9,6	39,0	36,1	33,2
Sonstige Berufe	**24**	**+31,5**	**-60,4**	**137**	**-12,2**	**-54,8**	**50,2**	**28,4**	**34,8**

[*] Nachweis erfolgt nur für ungeförderte "normale" Stellen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung, d.h. ohne Stellen für Gastarbeiter,Haushaltshilfen für Pflegebedürftige und besondere Stellen für Kranken- und Altenpfleger sowie ohne Stellen für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.
[1] Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA IT-Fachverfahren. Die mit einem x markierten Felder betreffen Zielberufe, zu denen seit September 2009 vorläufig keine statistischen Auswertungen zur Verfügung gestellt werden können.

Tabelle IV.J.3 **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach der beruflichen Qualifikation**

Merkmal	Bestand Ende Juni					Veränderung in %				
	2005	2006	2007	2008	2009	2005/04	2006/05	2007/06	2008/07	2009/08
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
					Deutschland					
Beschäftigung insgesamt	**26.178.266**	**26.354.336**	**26.854.566**	**27.457.715**	**27.380.096**	**-1,3**	**0,7**	**1,9**	**2,2**	**-0,3**
davon:										
Beschäftigung ohne Auszubildende[1]	24.734.216	24.906.294	25.387.533	25.954.041	25.844.567	-1,3	0,7	1,9	2,2	-0,4
davon:										
ohne Berufsausbildung	2.966.924	2.898.408	2.874.123	2.874.712	2.704.354	-5,3	-2,3	-0,8	0,0	-5,9
mit Berufsausbildung	15.869.985	15.819.127	15.918.151	16.056.783	15.871.757	-1,6	-0,3	0,6	0,9	-1,2
Akademiker[2]	2.475.667	2.535.612	2.624.615	2.733.949	2.829.400	1,4	2,4	3,5	4,2	3,5
ohne Angabe zur Qualifikation	3.421.640	3.653.147	3.970.644	4.288.597	4.439.056	1,6	6,8	8,7	8,0	3,5
Auszubildende[1]	1.444.050	1.448.042	1.467.033	1.503.674	1.535.529	-0,5	0,3	1,3	2,5	2,1
					Westdeutschland					
Beschäftigung insgesamt	**21.206.058**	**21.339.882**	**21.737.227**	**22.238.819**	**22.163.637**	**-1,0**	**0,6**	**1,9**	**2,3**	**-0,3**
davon:										
Beschäftigung ohne Auszubildende[1]	20.072.293	20.204.008	20.579.592	21.042.129	20.920.051	-1,0	0,7	1,9	2,2	-0,6
davon:										
ohne Berufsausbildung	2.720.165	2.656.168	2.631.713	2.628.649	2.461.922	-5,0	-2,4	-0,9	-0,1	-6,3
mit Berufsausbildung	12.716.816	12.671.912	12.736.748	12.851.337	12.700.369	-1,1	-0,4	0,5	0,9	-1,2
Akademiker[2]	1.918.726	1.973.521	2.051.441	2.146.920	2.228.227	2,0	2,9	3,9	4,7	3,8
ohne Angabe zur Qualifikation	2.716.586	2.902.407	3.159.690	3.415.223	3.529.533	1,9	6,8	8,9	8,1	3,3
Auszubildende[1]	1.133.765	1.135.874	1.157.635	1.196.690	1.243.586	-0,7	0,2	1,9	3,4	3,9
					Ostdeutschland					
Beschäftigung insgesamt	**4.972.208**	**5.014.454**	**5.117.339**	**5.218.896**	**5.216.459**	**-2,7**	**0,8**	**2,1**	**2,0**	**0,0**
davon:										
Beschäftigung ohne Auszubildende[1]	4.661.923	4.702.286	4.807.941	4.911.912	4.924.516	-2,9	0,9	2,2	2,2	0,3
davon:										
ohne Berufsausbildung	246.759	242.240	242.410	246.063	242.432	-8,6	-1,8	0,1	1,5	-1,5
mit Berufsausbildung	3.153.169	3.147.215	3.181.403	3.205.446	3.171.388	-3,5	-0,2	1,1	0,8	-1,1
Akademiker[2]	556.941	562.091	573.174	587.029	601.173	-0,6	0,9	2,0	2,4	2,4
ohne Angabe zur Qualifikation	705.054	750.740	810.954	873.374	909.523	0,2	6,5	8,0	7,7	4,1
Auszubildende[1]	310.285	312.168	309.398	306.984	291.943	0,1	0,6	-0,9	-0,8	-4,9

[1] Auszubildende ausgewertet nach Personengruppenschlüssel.
[2] Summe von Fachhochschule und Universität.

Tabelle IV.J.4 **Stellenbestand, Stellenzugang und abgeschlossene Vakanzzeit für ungeförderte "normale" Stellen nach Qualifikationsniveau**

Qualifikationsniveau	Zugang			Bestand			Durchschnittliche abgeschlossene Vakanzzeit in Tagen		
	2009	Veränderung in %		2009	Veränderung in %				
	absolut	2009/08	2008/07	absolut	2009/08	2008/07	2009	2008	2007
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
					Deutschland				
Ungeförderte "normale" Stellen insgesamt	**1.440.568**	**-17,8**	**-4,7**	**272.766**	**-23,7**	**-7,1**	**63**	**65**	**66**
darunter:									
Helfer/Tätigkeiten ohne geregelten Abschluß	195.395	-16,3	2,5	28.514	-24,6	-1,2	48	52	53
Tätigkeiten mit verschiedenen Qualifikationsniveaus	57.733	-34,3	-23,8	9.234	-40,2	-25,3	55	58	55
Abgeschlossene Berufsausbildung/Fachkräfte	831.657	-14,4	-5,3	157.619	-21,5	-9,0	63	67	69
Meister, Techniker, Betriebswirte(FS)	88.697	-26,9	-6,1	20.166	-28,0	0,7	76	71	67
Spezialisierung/weitere Qualifikationsniveaus	189.152	-25,6	-0,2	38.747	-29,2	-4,1	69	69	71
Fachhochschule/Hochschule	77.911	-7,2	-1,0	18.479	-11,8	2,4	72	73	74
					Westdeutschland				
Ungeförderte "normale" Stellen insgesamt	**1.152.737**	**-20,2**	**-5,1**	**226.955**	**-26,0**	**-6,0**	**68**	**69**	**69**
darunter:									
Helfer/Tätigkeiten ohne geregelten Abschluß	156.217	-20,5	-0,2	23.850	-28,9	-1,5	53	55	55
Tätigkeiten mit verschiedenen Qualifikationsniveaus	48.380	-37,4	-22,8	7.957	-43,2	-23,1	58	60	57
Abgeschlossene Berufsausbildung/Fachkräfte	658.416	-16,5	-5,2	130.522	-23,2	-7,4	68	71	72
Meister, Techniker, Betriebswirte(FS)	73.707	-27,6	-6,0	17.260	-29,0	1,8	81	75	69
Spezialisierung/weitere Qualifikationsniveaus	154.106	-27,3	-1,1	32.438	-31,2	-4,1	73	74	74
Fachhochschule/Hochschule	61.896	-9,9	-1,7	14.922	-15,7	1,8	77	78	78
					Ostdeutschland				
Ungeförderte "normale" Stellen insgesamt	**287.831**	**-6,5**	**-2,7**	**45.811**	**-10,2**	**-12,8**	**44**	**47**	**53**
darunter:									
Helfer/Tätigkeiten ohne geregelten Abschluß	39.178	6,5	20,2	4.664	8,2	0,9	29	32	40
Tätigkeiten mit verschiedenen Qualifikationsniveaus	9.353	-11,6	-30,6	1.277	-10,5	-41,5	36	43	42
Abgeschlossene Berufsausbildung/Fachkräfte	173.241	-5,5	-5,5	27.097	-12,0	-16,6	45	49	56
Meister, Techniker, Betriebswirte(FS)	14.990	-23,0	-6,5	2.906	-21,3	-6,2	54	50	53
Spezialisierung/weitere Qualifikationsniveaus	35.046	-17,4	4,5	6.308	-16,2	-3,9	49	48	57
Fachhochschule/Hochschule	16.015	4,7	2,2	3.557	9,3	5,8	53	49	55

Herausgeber und Verlag:
Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

ISSN 1439-9474